This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

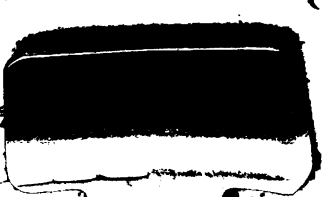
697.

EIGENTVM · DR · ADOLF HOFFMANN ·

441.

(R. K. 389 b.)

A. Bürck.



831.25 v2

Rich. Keil, stud. jur.
Jena, 24/4 1850.

Gottfrieds von Strassburg

Werke

aus den

beßten Handschriften mit Einleitung und Wörterbuch

herausgegeben

durch

Friedr. Heinr. von der Hagen.

Zweiter Band.

Heinrichs von Friberg Fortsetzung von Gottfrieds Tristan.
Gottfrieds Minnelieder.
Die alten französischen, englischen, wallisischen und spanischen Gedichte von Tristan und Isolde.

Breslau,
im Verlage von Josef Max und Komp.

1823.

838
G69
H14
v.2.

1915

stacke
gift
12-7-59

Gottfrieds von Straßburg Werke.

Zweiter Band.

Tristan und Isolde.

Fortsetzung

Heinrichs von Friberg.

Triſtan und Iſolt.

Wa nu richer künſte hort,
wa ſchœniu red', wa blünde wort,
wa künde violen gevar,
wa ſprüche ſam die roſen klar,
wa ſinnik ſatz, wa ſündik ſin?
der aller ich ein weiſe bin;
getihtes des gar ſpœhen,
des richen unt des wœhen
bin ich ein erbeloſer man:
und hab' mich doch genomen an
ze vol bringene diz mær',
daz ſo blünde hat unz her
mit ſchœner red' betihtet
und meiſterlich berihtet
ſin herre, meiſter Gotfrit
von Strazburk, der ſo manigen ſnit
ſpœhen unde richen
ſchone unde meiſterlichen,
nach durnehtiges meiſters ſiten,
uz blündem ſinne hat geſniten,
und hat ſo richer rede kleit
diſem ſinne an geleit.
diſe materien er hat
geſprenzet in ſo liehte wat,
daz ich zwivele daran,
ob ich indert vinden kan
in mines ſinnes gehüge
red', diu wolſtende tüge
bi diſen ſprüchen güldinu
nu müge wir niht gehaben ſin;
got unſer ſchepfer daz gebot,
daz in genomen hat der tot
hie von dirre ſüdden werlt.
wol geblümet und wol geberlt
iſt ſiner blünden künde kranz,
vil reine, luter unde glanz
iſt ſiner richer künſte hort.
die toten mit den toten dort,
die lebenden mit den lebenden hie!
ſint daz er diz büch verlie,
und ſin niht hat vol tihtet
und tihtender berihtet
mit dem getihte ſinen,
dem reinen unt dem vinen,
ſo han ich mich genomen an,
ich tummer künſtenloſer man,
daz ich ez vol bringen wil
mit red' unz an daz jamer zil,
daz Triſtan unt diu blunde Iſot
in glünder minne lagen tot,
ob er mich ſo lange lat leben,
der lip und leben mir hat gegeben.
Daz aber ich diſe arbeit
hab' minem ſinne für geleit,

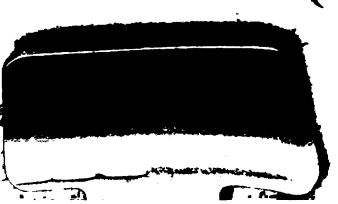
697.

EIGENTVM · DR · ADOLF HOFFMANN

441.

(R. K. 389 b.)

A. Bürck.



831.25 v2

Rich. Keil, stud. jur.
Jena, 27/4 1880.

Gottfrieds von Strassburg

Werke

aus den

beßten Handschriften mit Einleitung und Wörterbuch

herausgegeben

durch

Friedr. Heinr. von der Hagen.

Zweiter Band.

Heinrichs von Friberg Fortsetzung von Gottfrieds Tristan.
Gottfrieds Minnelieder.
Die alten französischen, englischen, wallisischen und spanischen Gedichte von Tristan und Isolde.

Breslau,
im Verlage von Josef Max und Komp.

1823.

838
G69
H14
v.2

1915

stacke
gift
12-7-59

Gottfrieds von Straßburg Werke.

Zweiter Band.

Tristan und Isolde.

Fortsetzung

Heinrichs von Friberg.

Triſtan und Iſolt.

Wa nu richer künſte hort,
wa ſchöniu red', wa blünde wort,
wa künde violen gevar,
wa ſprüche ſam die roſen klar,
wa ſinnik ſatz, wa ſündik ſin?
der aller ich ein weiſe bin;
getihtes des gar ſpæhen,
des richen unt des wæhen
bin ich ein erbeloſer man:
und hab' mich doch genomen an
ze vol br'ingene diz mær',
daz ſo blünde hat unzher
mit ſchöner red' getihtet
und meiſterlich berihtet
ſin herre, meiſter Gotfrit
von Strazburk, der ſo manigen ſnit
ſpæhen unde richen
ſchone unde meiſterlichen,
nach durnehtiges meiſters ſiten,
uz blündem ſinne hat geſniten,
und hat ſo richer rede kleit
diſem ſinne an geleit.
diſe materien er hat
geſprenzet in ſo liehte wat,
daz ich zwivele daran,
ob ich indert vinden kan
in mines ſinnes gehüge
reb', diu wolſtende tüge
bi diſen ſprüchen güldinu
müge wir niht gehaben ſin;
got unſer ſchepfer daz gebot,
daz in genomen hat der tot
hie von dirre ſüdden werlt.
wolgeblümet und wolgeberlt
iſt ſiner blünden künde kranz,
vil reine, luter unde glanz
iſt ſiner richer künſte hort.
die toten mit den toten dort,
die lebenden mit den lebenden hie!
ſint daz er diz büch verlie,
und ſin niht hat voltihtet
und tihtender berihtet
mit dem getihte ſinen,
dem reinen unt dem vinen,
ſo han ich mich genomen an,
ich tummer künſtenloſer man,
daz ich ez volbringen wil
mit red' unz an daz jamer zil,
daz Triſtan unt diu blunde Iſot
in glünder minne lagen tot,
ob er mich ſo lange lat leben,
der liv und leben mir hat gegeben.
Daz aber ich diſe arbeit
hab' minem ſinne für geleit,

daz machet eines herren tugent;
ſin hohez adel, ſin edelin jugent
ez mir gebot und mich ſin bat.
der triuwen ſtiſt, der zühte vſat
hat er mit angebornen triten
gebent nach herlichen ſiten,
frouwen Eren amis uzerkorn:
in Behem lant iſt er geborn,
dem ich diz ſenekliche mær'
mit innekliches herzen ger
vol tihten und vol bringen ſol;
an dem iſt daz erkennet wol,
daz er mit tugentlicher tat
vil hoher wirde erworben hat,
zuht, maze, mit beſcheidenheit:
ſin ellenthaftez herze treit
manheit, triuwe und milte;
er iſt ouch under ſchilte
ein riter frech und gar curtois;
und iſt ein Liuhtenburgonois,
von Liuhtenburk iſt er genant,
ſin nam' in eren iſt bekant,
und iſt genennet her Reimunt:
ja reine in ſines herzen grunt
iſt er, an' allez cunterfeit,
der rehten reinen reinekeit,
gar ſiner vrt' und ſiner werk: —
dem ich Heinrich von Friberk
vol tihte diſen Triſtan,
als ich aller beſte kan.

Wir han gehort, wie Triſtant
in Arundele daz lant
ze dem herzogen kwam,
dem hoher eren vil gezam,
den man da nante Jovelin;
Karſie hiez diu herzogin,
ir beider ſun Kaedin;
wie der tet an im triuwe ſchin,
der junge ſüze Li frenis,
mit aller tat, in alle wis
er im geſelleſchaft erbot;
und wie diu wiz gehand' Iſot,
Blanſche manis, diu ſchöne maget,
vol wahſen und wol betaget
in megetlichen jaren,
ſiner minne varen
mit allem flize began;
und wie der edele Triſtan
mit ſiner ſigebæren hant
des fürſten viende über want
und von dem lande ſie vertreip;
und wie er da ze Karke bleip:
daz hab' wir allez wol vernomen.
nu ſule wir zů der rede komen,
da ſi der meiſter hat verlan,
der diz büches erſte began.

Der trurige Triſtan,
dem truren was geboren an,
und vil trurens het gepflogen
und in triure was erzogen,
gar trurik in gedanken ſaz:
ſin leben er in herzen maz,
und bedahte ſine not
umb ietweder Iſot,
von Irlande umb die bele
und umb die von Arundele.
Iſot, diu maget von Karke,
diu was im alſo ſtarke
gevallen in ſin herze;
ie doch twank in der ſmerze
der rehten herzen liebe gnůk,
die er ze Iſoten trůk,
der blunden belen uz Irlant.
und er zwivalter liebe empfant,

des nam in selben wunder,
und wundert' in besunder,
daz er leit herzliche not
umb ietweder Isot.
der wol besinnete Tristan,
in sinem sinne er sich versan
und gedahte: „ez mak niht sin,
daz ich in dem herzen min
müge zwei herzen liep getragen;
wan ich han oft gehöret sagen:
wer mer liep hat, dan einez,
der hat nindert keinez;
wer mit zwein lieben liebe pflibt
hat, der treit herzen liebe niht."
Alsus gedahte Tristan:
"sol ich niht herzeliebe han,
des wundert inneklichen mich.
ei, herre got, und wie bin ich
so wunderlich gescheiden
von den Isoten beiden!
unt trage doch sie in herzen
mit rehten herzen smerzen;
ietweder mir in herzen liget,
ietweder hat an mir gesiget.
und ist daz herzen liebe nicht,
als daz sprichwort da spricht,
daz ich sie beide minne,
mit herzen und mit sinne,
so muz ich eine Isoten lan,
und eine Isoten ze frouwen han.
ei, wenne geschiht daz, oder wie?
nu minne ich dort, und meine hie;
ich minne hie, und meine dort.
Isot, miner frouden hort,
ich meine dich bluuden uz Irlant,
mir ist din triuwe wol erkant,
sol ich dich uz dem herzen lon,
so wirde ich triuwe los ein man." 166
also saz er gedenkende
und mit gedanken wenkende;
er gedahte ie genote
ouch an sin ander Isote,
die schöne wiz gehande,
niht an die uz Irlande.
"Ei," gedaht' er "schöne Isot,
ich weiz wol, daz din herze not
durch mine minne lidet;
ob dich min lip vermidet,
unt din ze frouwen enbir',
so wirde ich triuwe los an dir;
din vater unt din müter,
min friunt trut und güter,
und min geselle Kaedin,
die müzen es betrübet sin,
ob ich niht bi dir blibe,
unt dich niht neme ze wibe."
diz waz ein wunderlich geschiht,
er wolde ir beider haben niht,
und wolde ir eine doch niht lan.
"ei, verirreter Tristan!"
gedaht' er selbe wider sich
"wer bin ich, oder waz füret mich?
wa bin ich, oder wa sol ich hin?
sint ich alsus verirret bin
under disen Isoten zweim."
inner des wart er in ein,
daz er aber wanken
begunde mit gedanken.
Er gedahte aber hin
an sines herzen künegin,
an die bele, blunde Isot;
sin wisheit riet im und gebot,
daz er in herzen ahte,
und ahtende betrahte,

al ſine für und al ſin leben.—
er gedahte: "ez lit niht eben,
und kumt von krankem ſinne,
daz du die künegínne,
dines ohems elich wip,
haſt liep vor aller wibe lip;
du ſündeſt ſere wider got,
der tiuvel der hat ſinen ſpot
mit dir getriben alze vil.
von Iſoten ich wil
mich mit alle ziehen,
und wil ir minne fliehen,
e daz reine, ſüze wip
durch mich verlieſe ir kip."
Daz was doch ſere wider ſin art,
des trankes der getrunken wart
uz dem glaſe von in,
von Triſtan unt der künegin;
ez was ein michel wunder,
und wundert mich beſunder,
daz er die künegínne floch
und ſich von ir minne zoch.
Doch merke ez, wer da ſinnik ſi,
daz uns verjehent aſtrologi,
die meiſter, die da künnen ſehen
und an dem geſtirne ſpehen
ir nature und alle ir art,
ir louf, ir ſfære, ir durchvart,
ir kelde, ir hitzze, ir trukken, ir naz:
die jehent, daz under wilen daz
an ſunnen und an manen geſchiht,
daz in verliſchet ir liht
und werden vinſter, als diu naht.
ſinnik man und wol bedaht,
diz meinen rehte vernim,
man nennet iz eklipſin;
eklipſis, als ich ſpreche,
daz heizet ein gebrechc.
wan den planeten daz geſchicht,
daz in ir ſchines gebricht;
ſint ſunne und mane ir ſchin,
die des geſtirnes fürſten ſin,
under ſtunt verlieſen:
ſo müge wir daz ouch kieſen
daz die andern himel ſtern
ouch under wilen enbern
ir glaſtes und ir ſchines.
Der ſun Rivalines,
der ſorgen riche Triſtan,
der moht' ouch einen ſtern han
mit der künegin gemein,
der im nu niht, als e, erſchein,
und ir beider minne pflak,
an dem hiu kraft des trankes lak
und genaturet mich im was,
den ſie da trunken uz dem glas.
diz merke, wer ie ſinnik wart,
ſich mak dem tranke niht ſin art
abe gereden, noch enkan,
wan, mit der rede, diu getan
iſt von dem geſtirne hie.
wer nu baz beredet ſie
der künſte, der wirde ich im wol gan.
doch wizzet, daz her Triſtan
ſinen mût und ſinen ſin
zoch vaſte von der künegin;
wan er bedahte ſtarke,
daz der künik Marke
ſiner mûter brûder was;
und als er in ſin herze las,
unt die ſünde geahte,
unt daz unreht betrahte,
und ouch der eren ungewin,
do liez er die künegin,

ir lîp, ir leben, ir minne,
uz sines herzen sinne,
und was im ein gemeiner lîp
doch lieber, wan ein ander wîp.
Ei, blunde künegin Îsot!
ir lebet im noch, und ist er tot
iu bi lebendigem leben,
dem iuwer minne hat gegeben
ofte richer fröuden vil.
mit loube ich daz sprechen wil,
und westet ir'z, daz her Tristan
iuch uz dem herzen hat gelan,
ir wantet iuwer gemüte
mit wiplicher güte
an den künik iuweren man,
und niht an hern Tristan.
waz red' ich, oder wa wil ich hin?
waz weiz ich, ob der künegin
ouch der stern erloschen was
der minne, dâvon ich e las,
und ob der minne trank sîn art
gein ir, als gein im, het verkart,
so daz diu künegînne
r meine und ir minne
wante an ir elichen man,
und niht an hern Tristan?
wie dem nu sî, daz laze wir varn.
Tristan, Rîwalînes barn,
der bedâhte für baz
in sînem herzen diz unt daz
um die wîtgehande Îsot,
diu im'z so minneklich erbôt,
offenbar unt tougen,
mit herzen und mit ougen,
mit rede und mit geberden.
Blanschemanis, die werden,
gar lieplich er in herzen trûk
mit ehter herzen liebe genûk,
als er ez wol erscheinete,
er minnete unde meinete
von herzen die vil schônen maget.
ouch ist ez, als daz sprichwort saget:
fremde scheidet herzen liep,
so machet state manchen diep;
durch fremde er jene Îsoten floch,
ze diser er durch state zoch;
durch fremde er jene Îsoten meit,
durch state er diser was bereit
mit dienstlichen dingen.
Und in begunde twingen
diu minne vaste und genûk,
die er ze der magede trûk,
er gedâht' an Kaedinen,
den gesellen sînen,
und sante nach im sazehant.
nu Kaedin wart besant;
und er zuo Tristane kwam,
Tristan in heimelichen nam
und leite im sîne wille kûr
und sînes herzen willen für;
uz inneklichem herzen sprach
Tristan, dis wortes er verjach:
„ei, sûzer friunt Lîfrênis,
laz dînen fürstlichen pris
an mir enlenden werden schîn."
„waz meines du," sprach Kaedin
„friunt lieber, oder waz wirret dir?"
al sînfzend' uz sines herzen gir
antwurt' im her Tristan,
er jach: „ich mak, noch enkan
gewenden mîne sînne
von dîner swester minne;
Blanschemanis, diu schône Îsot,
diu tût mir endelich den tot,
ob sie niht wirt ze frouwen mir.
nu liget al min trost an dir,

rat' lieber friunt gehiuwer,
und gip mir rates ſtiuwer,
wie ſi mir werde ze wibe,
und ich hie bi ir belibe."
Kaedin der ſach in an:
„und meinet ir'z, her Triſtan?"
ſprach der ſüze Li frenis.
Triſtan ſprach: „riterlichen pris
den muz' ich nimmer me bejagen,
ob ich dir unreht welle ſagen:
ich minne diner ſweſter lip
vor alle megede und alliu wip."
Nu was der ſüze Li frenis
verſtendik, ſinnik unde wis;
und er Triſtandes erneſt ſach,
gar ſinneklich er jach:
„frunt lieber und geſelle min,
min rat der ſol dir nützze ſin,
ich lege dines herzen kür
minem vater gerne für,
unt darzů miner můter;
ouch wirt min rat dir güter
gein miner ſweſter, wizze daz:
ſi dir ouch niht iſt gehaz,
des han ich e verſtanden mich."
hie mite ſchieden ſi ſich.
Kaedin voz herzen fro
der mære was, und kerte do
von Triſtande ſa ze hant,
al da er ſinen vater vant
und ſine můter bi ein ander.
Iſote ſine ſweſter vander
mit zühten bi in ſitzzen;
lachend' und mit witzzen
ſprach er der ſchönen maget zů:
„Iſot, min ſweſter, ſitzze dů
von uns ein wenik hin dan;
mit minem vater ich han
ze reden heimelichiu dink.
frouwe můter," ſprach der jungelink
„nu neiget iuwer ore her."
mit diſer rede kniete ouch er
für vater und für můter,
ſin můt frůt und güter
und ſiniu zuht im daz gebot,
er jach: „vater, unſer not
diu wil mit fröuden enden ſich;
min friunt her Triſtan der hat mich
her geſant ze in zwein,
und iſt es worden in ein,
mak er an in genade vinden,
daz er ſich wil under winden
der ſweſter min ze wibe;
unt daz er bi uns belibe,
des begert er inneklich."
der mære von herzen fröuten ſich,
der herzoge unt diu herzogin:
„min lieber ſun Kaedin,
verſtendik unde früter,"
ſprach zů'im ſin můter
„wenne iſt diu red' geſchehen?
oder wa hat er dir verjehen
der lieben mære, diu du ſages?"
er jach: „hiute dis tages
tet er mir wærlich ſi kunt.
ich ge von im an dirre ſtunt
und wirbe, als er mich werben hat;
und rat' ez ouch, ſint daz er hat
gewendet ſine ſinne
an miner ſweſter minne,
ſo ſul' wir ſinem libe
geben ſi ze wibe.
und wizzet, daz unſer ſelekeit
wirt von im lank, wit und breit."

Der herzoge unt diu herzogin
und ir sun Kaedin
Li frenis, der jungelink,
um disiu sæleklichen dink
machten kurz ir rat.
wes man sich vor betrahtet hat
unde von herzen hat begert,
des rates red' niht lange wert:
als geschach in ouch al hie;
vil schiere sich berieten sie,
und wurden des ze rate
in ir herzen drate,
sie wolden Tristande
geben die wizgehande.
waz sol diser rede me?
des sie gewünschet hetten e,
des wurden sie gebeten nû.
sie sprachen Isoten zû,
der zühtigen unt der wisen,
der maget Blansche manisen.
die reine valsches frie
ir müter frou Karsie
hiez lieplich zû ir sitzzen,
und leit' ir für mit witzzen
Tristandes willen und sinen sin;
Karsie diu güte herzogin
fragete sie der mære,
ob ez ir wille wære,
daz sie hern Tristan
wolde nemen ze man.
Blansche manis diu schône Isot
gar megetliche rede bot
ir vater und ir müter:
„waz iuwer wille güter
ist und Kaedines,
des lieben brûder mines,
daz ist ouch der wille min,
solt' ich sin halt betrûbet sin."
betrûbet? sprich' ich also?
nein, z'war, sie was von herzen fro
des lieben tages unt der lieben zit,
und wâhs ir frœude wider strit
in herzen unde in sinne;
wan sie meine und minne
het an in einen gewant.
Nu wart her Tristan besant;
Li frenis Kaedin
der gienk nach dem gesellen sin;
an siner hende sunder haz
fürt' er in, da sin vater was,
sin müter unt diu schône Isot.
ltwederz im die wirde erbot
daz sie gein im giengen,
und in friuntlich empfiengen.
Diu herzogin Karsie,
diu kiusche, wandels frie,
nam hern Tristanden
mit ir wizen handen,
und satzte in an ir siten,
und fraget' in in den ziten,
ob ez wære der wille sin
um die botschaft, als Kaedin
het geworben wider sie.
„genade, frouwe, mir wart nie
min sin, min herze, und min mût
ze keinen dingen nie so gût."
sus antwurt' ir her Tristan.
der herzoge Jovelin sprach san
uz innekliches herzen grunt:
„nu sult ir hundertusent stunt
gote und mir willkome sin,
sun und lieber eidem min,
iu sol wesen under tan
lant und liute und waz ich han."

waz sol ich lange hievon sagen?
daz heiliktûm wart dar getragen,
und wart Tristande für gehabet,
und wart im der eit gestabet.
nu swûr ouch her Tristan,
daz er wolde Isolten han
und nemen sînem libe
ze einem elichen wibe.
Dar nach über vier wochen
berûfen und besprochen,
bekriet schone und beschrit
wart des fürsten hochgezit,
reht uf die zit ze pfingesten.
die swæresten unt die ringesten
in des herzogen lant,
die wurden alle besant,
harune unde lantherren,
die minneren und die merren,
beide, riter und knehte,
gezieret wol nach sînem rehte
solde ie der man ze hove komen.
nu die botschaft wart vernomen
in dem lande über al
unt der sûze rûf erschal
von dem edelen Tristande,
daz er maget die wiz gehande
nu ze frouwen solde han,
des wart im heiles wunsch getan
von manger edelen zungen.
die alden unt die jungen,
rich und arm waren da
sîn gemeinelichen frô.
Waz nu der herzoge tû?
er liez ot vaste fûren zû,
beide, triben unt tragen,
in schiffen und uf mangen wagen,
die beste spîse, den besten win,
waz ot gûtes mohte sîn
alda in sînem lande,
und waz er reht erkande,
daz in gewirben mohte,
und im ze nutzze tohte
ze siner tohter hochzit.
ouch zierten sich in wider strit
die herren von dem lande
mit richlichem gewande
und mit aller zierheit.
richiu wat und richiu kleit
was in nach herrelichen siten
gein der hochzit gesniten.
do nu diu zit wunnesam
unt der benante tak kwam,
als diu hochzit was geleit,
vil manige storie zû reit,
von ritern und von frouwen.
man mohte wunder schouwen
an maniger riterlichen schar
und an maniger frouwen klar,
die da gefeigetteret
schone, und wol gezieret,
brahten engelischen schin
alda ze Karke mit in in.
Do mit den gesten, als ich las,
hus und stat gefüllet was,
und man herberge in gewan,
daz man ir nimmer mohte han,
do slûk man hütten und gezelt
al um die stat uf daz velt,
von pfelle und ouch von siden.
ein frolich herze liden
wol mohte sunder leide
dise frolich' bugelweide.
wer uf dem hus, oder in der stat,
durch schouwen, an die zinnen trat.

und bugelweide wolde spehen,
der müste in sinem herzen jehen,
daz er sæhe in alle wis
hin in der frouwen paradis.
nu nahet iz der vesperzit:
„hola füter!“ wart geschrit
„zů dem hove des herren min,
des herzogen Jovelin,
des fürsten von Arundele!“
dise krie er ofte schre,
ein knappe, wan er kunde ez wol:
„hola füter, hola, hol!
hola füter, hola füter!“
dar nach ein knappe früter
rief lute und niht lise:
„hola, hola küchen spise!“
so rief aber einer: „hola trank!“
wer sich ot da ze hove drank,
dem gap man alles des ze vil,
des ein herze wünschen wil,
von ezzen und von trinken.
diu sunne begunde sinken,
die zit sie mit ir brahte,
da bi man wol gedahte,
op man's bedenken wolde,
daz man ze abent ezzen sólde.
Nu wart ouch da gesumet niht,
die tische wurden geriht,
tůch und brot dar uf geleit.
nu was daz wazzer bereit;
Jsot diu maget des ersten,
mit junk frouwen den herften,
in zühten wazzer da nam,
dar nach manik frouwe wunnesam;
die fürsten wazzer namen,
vil herren dar zů kwamen
und manik riter wunneklich
namen wazzer und satzten sich.
mit zühten man in für trůk
wol bereiter spise gnůk,
und schankte in uz erwelten win
in trink vazzen güldin.
waz hilfet, ob ich's machte lank?
da man nu gaz und getrank,
und man die tische danne trůk,
Karsie, sinnik und klůk,
hiez die videlære
uf strichen wunnebære
und sie machen einen tanz.
daz geschach: manik richlich swanz
von schönen frouwen wart gesehen
an dem tanze, hort' ich jehen.
der hoch gemüte Tristant
nam Jsoten an die hant
und fürte zů dem tanze sie.
vil herren, ritere, jene unt die,
alte zuhteklich, und jungen,
gemeine zu dem tanze drungen.
Da sie nu frolich tanzten,
in frouden umbe swanzten,
innen des ein bischof kwam
in den tanz, als ich vernam:
sin ornat mit zierheit
hat' er schone an sich geleit.
der herzoge Jovelin
und sin sun Kaedin
die namen die maget Jsoten,
an sorgen gar die toten,
und fürten s' in den rink.
der hoch gemüte jungelink,
von Parmenie Trisan,
der müste gein der magede stan.
waz sol ich hie von sprechen me?
der bischof im ze rehter e

gab Isoten die maget,
und gap in ir, als diz büch saget;
und wart diz zwischen in beiden
mit triuwen und mit eiden
bestætet, als iz solde sin:
er gáp ie sin vingerlin,
und ste im daz ir wider.
hie mit gesazen sie nider.
vil kerzen wurden uf gezunt,
man brahte in trinken sa ze stunt.
do sie getrunken, do hiez man
Tristanen sa ze bette gan.
her Tristan gienk ze bette,
vil schiere er sich enpfette,
und leit' in grozen fröuden sich.
Isote diu maget wunneklich
diu wart gefüret im al dar
von der fröulichen schar.
ir müter Karste,
diu reine, valsches frie,
diu hoch gemüte herzogin,
Tristanden an den arm sin
ir lieben tohter leite;
der magede ste da seite
unt dem hoch gemüten degen
mit worten manigen süzen segen.
die kiuschen unt die klaren
frouwen, die da waren
mit ir in der keminaten,
ir segen ouch sie taten
über sie, und giengen hin für.
Karste diu tet zů die tür.
Tristan stůnt uf und sloz
da für ouch einen rigel grosz.
Die wile daz her Tristan
die tür sliezen began,
so lak sines herzen frouwe dort,
siner niuwen fröuden hort,
Blanschemanis diu schöne Isot,
und besorget' ir not
umb ir megetlichen rům
und um ir blůnden magetům.
zwo kerzen ob ir brunnen:
Isot diu maget der sunnen
was mit ir schöne nahen gelich;
si lak dort harte megetlich,
und was gedanken niht ein gast;
nu gap der kerzen wider glast
ir hermil wize scheitel;
Isot nam ir pfeitel
ir wizen bein, ir linden,
begunde ste dar in winden,
ste want und bark sich vaste dar in,
ste wolde daz blůnde blůmelin
ir blůnden magetůmes wern,
eine wile vor Tristand' ernern:
ir beidiu diech, ir beidiu knie
an ir biuchel drukte ste
vaste und minneklichen z'war,
ste hat' ir magetůmes wár.
diu schöne maget Blanschemanis
ir blanken arme kriuze wis
vaste über ein ander schrenkte,
gein herzen ste ste lenkte
und drukte s' uf ir brüstel;
ste dahte: „ob ein gelüstel
von herzen Tristande gat,
daz er dich minneklich bestat,
do vindet er dich auch bi wer;'
ob ich mich eine wile ner'
vor im durch megetlichen pris,
der junge süze Parmenis
her nach mich habet deste baz."
ei, wie wol bedahte daz

der minne ein menschlich nözel! 723
si lak an einem klözel
ze samene gedrükket 25
und minneklich gesmükket
in megetlichem rüme:
sie het ir magetüme
gebouwet eine vesten
uz gezinge dem besten, 30
als ir müter het erzogen,
uz armen und uz ellebogen,
uz henden und uz beinen;
ir vesten dach, der reinen,
daz was ein hemde sidin, 35
da hat' sie sich gepriset in
und vernæhet sy minneklich,
daz sin halt noch jamert mich,
daz ez von Tristandes hant
niht wart zerizzen noch zetrant. 40
Her Tristan gienk ze bette wider,
er leite sich bi die maget nider.
unt dakte sich lieplich zů ir;
sin herze und al sins herzen gir,
sin wille, sin, und al sin můt 45
was im gein der megede gůt;
an sie gar nahen smukte er sich,
und begunde gar friuntlich
gein der megede gebaren,
ir magetůmes varen 50
gar minneklich er wolde,
als er ze rehte solde,
er begunde naher grifen,
den arm liez er slifen,
und leite in under ir helselin. 55
„ja," gedahte Isot „ez můz nu sin."
sie het sich alles des erwegen,
des er mit ir wolde pflegen;
ir wille, ir megetlicher můt
was ouch gein manne gůt:
minne und lust die giengen entwer 760
under in hin und her;
diu maget in siner minne bran,
und in ir minne bran der man;
er gert' ir, sie begerte sin. 65
owe! nu het ein vingerlin
her Tristan an siner hant
da bi er eteswes ermant
wart, davon er kwam in not:
wie wol ez im Isot erbot, 70
sin lip erbibet' und erschrak,
sin herz ersiufzet', und er gelak.
gelak er? ja. wer? her Tristan
gelak, rehte als ein toter man.
war umme lak er lebende tot? 75
da kwam jen ander Isot
von Kurnewal diu künegin,
diu im da gap daz vingerlin
als ir triuwe daz geriet,
da er in triuwen von ir schiet: 80
dort in dem garten daz geschach,
da der künik selber sach
Tristanden, sun der swester sin,
ligen mit der künegin.
Diu selbe blunde bel' Isot 85
diu kwam reht als ein morgen rot,
und als ein brennender sunnen schin,
Tristanden in daz herze sin;
ir beider frouwe, diu Minne,
diu freche stürmerinne, 90
diu kwam dort her, sturm ruschende,
mit ir flammen luschende,
und mit ir herzen fiuwere,
und fürte die gehiuwere
Isot, die blunden, uz Irlant 95
durch der kemnaten ganze want

und legete sie gar snelle,
reht in die innern zelle,
diu in Tristandes herzen was;
da nam sie Tristan, als ich las,
und legete sie lieplich hin in
in sines herzen inren schrin,
al da sin geist sins lebens pflak,
da lak sins herzen oster tak,
Isot, diu blunde, la bele;
und Isot von Arundele
diu lak im an dem arme hie.
„waz meinet er,“ gedahte sie
„daz er also stille liget,
und alles des mit dir niht pfliget,
des liep mit liebe pflegen sol?
ich kund' doch im geantwurten wol,
ob in des niht betragete,
daz er mich ihtes fragete.
nu han ich disem lieben man
nie kein ungemach getan;
war um zürnet er wider mich?
ei, herre, weder bin ich
im ze junk, oder ze alt?
oder bin ich als ungestalt,
daz er min niht ze wibe wil?“
der gedanken treip sie vil.
ob ich's mit loube sprechen tar,
so weste sie wol, waz ir da war.
doch für ir meister trost hie mite,
daz sie gedahte: „ez ist ein site
vil lihte in Parmenie,
daz man die megede fei
und kiusche lært die ersten naht;
ist sin durch ein zuht erdaht,
so mak ez wol gefüge sin;
sie haben dester liehtern schin,
wenne sie des morgens uf sten
von bette zů den liuten gen.“
Wie vil sie der gedanken treip,
ir magetümes maget sie bleip.
ob sie des willen wære ein brut,
da bedarf man Tristand ir trut
niht vil umb fragen z'war.
nu wart ez tak, die sunne klar
durch diu venster uf sie schein.
Karsie ir můter wart in ein,
daz sie mit der frouwen schar
kwam für die kemenaten dar;
sie klopfte zuhteklichen an:
nu stůnt ouch uf her Tristan,
er leite an diu kleider sin,
und liez die frouwen hin in.
Karsien was ir tohter trut,
si nam Tristandes wane brut
und leget ir richiu kleider an.
als sie beste mohte han,
und bant si nach der briute site,
und gap in beiden hie mite,
ir eidem Tristande
und ouch der wiz gehande,
ze briute labe stiuwen
ein petit menschiuwer,
daz azen vor dem bette sie.
do daz geschach, gein kirchen gie
diu brut vor allen den frouwen.
wer bugel weide schouwen
wolde und herzen wunne spehen,
der mohte wunneklichen sehen
an dirre frouwelichen schar
sins herzen bugelweide z'war.
ouch gienk Isot, Tristandes trut
diu mit dem namen was ein brut
und noch der werke was ein maget,
als ir benahtet, noch betaget

wære der dinge ihtes icht, 871
da von man briut' von briuten spricht,
an ir geberden niht erschein,
weder daz megetliche nein,
noch daz wipliche ja. 75
sie gebarte tugentliche da,
sie kunde mit zühten übersen,
ob ir was iht oder niht geschen.
Da nu diu messe gesungen was,
des herzogen palas 80
was al um und umme gar
behangen mit sper lachen klar,
diu meisterliche warn gebriten,
wol geworht und under spriten
mit siden und mit golde. 85
manik gelwe blümen tolde
rosen rot und grünez gras,
uf den estrich gestrouwet was.
waz touk hie lange von geseit?
die tische wurden ouch bereit: 90
do sie von kirchen kwamen,
wazzer sie do namen;
her Tristan saz ze tische hin,
man satzte Isoten neben in,
und ie zwischen zwein frouwen güt 95
saz ein riter hoch gemüt,
ein frouwe zwischen ritern zwein:
hie wat gein liehter wæte schein,
und golt gein brehendes goldes schin.
der herzoge Jovelin, 900
an dem vil hoher eren lak,
der inren geste schone pflak;
der uzern geste über al
pflak Kaedin und Kurvenal.
vil güter spise man dar trük 5
und gap in der me denne genük;
man goz in diu trink vaz
luter trank unde moraz, 908
und edelen Kiprischen win.
Tristan unt diu frouwe sin 10
da mit zühten sazen;
sie beide niht vil azen;
gedanken an in machten daz,
da itwederz inne saz:
Tristan gedaht' an jene Isot; 15
dise Isot von gedanken not
dar umbe leit, daz her Tristan
sie hete maget gelan.
Do man nu hete gezzen,
die riterschaft vermezzen 20
begunden sich rotieren
und schone fegetieren:
von maniger edelen geburt
hüp sich ein wunneklich behurt
al hie vor den frouwen; 25
die frouwen giengen schouwen
und leiten in diu venster sich.
Isot diu brut gar zühteklich
gienk mit den andern schouwen dar,
und nam doch Tristandes war 30
in herzen uf künftigiu dink;
ir geviel kein jungelink
baz, wan der edele Tristan,
der sie doch maget het gelan.
do nu der behurt zergie, 35
do sach man manigen riter hie
verbunden under helmen,
die stoubeten den melmen,
und riterlichen in der zit
uf ein ander in wider strit 40
gar prislichen stachen
und manik sper zebrachen.
waz kurze wile ie man began,
diu wart alle hin getan

an daz eine liebe spil,
da von ich niht vil sprechen wil,
des man in dem bette pfliget,
so liep mit liebem liebe liget:
daz wart von hern Tristan
ze dirre hochzit gelan.
Waz hilfet, ob ich lenge daz?
do man des abendes gaz,
Isot und her Tristant
ze bette giengen sa ze hant
und leiten bi einander sich.
bi dirre maget minneklich
lak er aber, als ein ron.
waz sol ich sprechen mer hie von?
under wilen daz geschach,
daz er ein wörtel gein ir sprach;
und wen er daz von munde lie,
da mit ein siufzen stæte gie;
diz under wilen ouch geschach,
daz er jach mit dem siufzen: „ach!
ach, Isot! ach, Isot!"
des nam sie wunder unt tet ir not,
der, diu im an der siten lak,
und mit ir keiner liebe pflak;
sie sprach niht, und gedahte san:
„Tristan, Tristan, Tristan!
friunt, welt ir iht, ich bin al hie."
ei, wie wenik weste sie,
daz ez ein ander Isot
was, durch die er leit die not!
dirr hochzit, nach des büches sage,
in fröuden ganzer aht tage
al umb und umbe werte.
Tristan ot niht begerte
Isaten, noch en wolde,
als er ze rehte solde,
gemeinschaft haben niht mit ir.
daz müte sie doch, geloubet sin mir.
Da nu diu hochzit zergie,
und sich diu herschaft zelie,
unt diu wirtschaft ein ende nam,
eines nahtes ez also kwam,
daz diu wiz gehande Isot
ir gebrechen und ir not
in ir sinnen ahte,
und allez daz betrahte,
daz ir gen Tristande war;
sie gedahte in ir herzen: „'war,
du wilt in ihú fragen,
solt' ez in halt betragen,
waz er meine hie mite,
daz er mit dir aller der site
niht eines pfliget, der ie man
mit liebem liebe began."
hie mite sprach sie ze hant:
„friunt, lieber herre unt Tristant,
war umme zürnet ir wider mich?
durch iuwer zuht, sagt'z mir, han ich
wider iuwer hulden iht getan,
des lat mich ze büze stan,
nach iuwern genaden, herre güt."
Tristan diu wort in sinem mút
mit inneklichem herzen nam,
und sprach, als im wol zam:
„zürne ich, frouwe?" — „ja." sprach sie.
„nein ich." — „ir tüt; nu saget, wie,
oder wa von ist komen daz,
herre, daz ir mir sit gehaz?"
Mit zuhten sprach her Tristan:
„weder haz noch arkwan
trage ich gein iu, schöne Isot,
iu wirret lihte ein ander not." —
„mir wirret, daz mir wirret,
daz ich mit iu verirret

mannes unde liebes bin,
des ist betrübet min sin.“ —
„sît ir verirret?“ – „ja.“ sprach sie.
„wie so?“ sprach er. – „da liget ir hie
dem gelich, als ir sît tot.“ —
„meinet ir'z also, min schœne Isot?“ –
„wie solt ich'z anders meinen.
. . . . . .
doch mit güter rede, daz
ir mir waret niht gehaz
nu liget ir, rehte als ein man,
der nie herze liep gewan;
ir koset noch enredet niht:
wen aber ze reden iu geschiht,
so erseufzet ir und sprechet: Isot,
Isot, Isot! waz tût iu not,
daz ir so ofte rüfet mir?
wærlich, herre, nu wizzet ir
wol, daz ich bi iu lige hie,
unt daz iu friuntlich kosen nie
von minem munde wart versaget.“
Tristan verstünt wol, daz diu maget
hie mite meinte ein ander dinc;
mit zühten sprach der jungelinc:
„frouwe Isot, erloube mir
ze reden ein wenic mit dir.“
Isot al seufzende sprach
uz lîstigem herzen: „ach,
herre min, wes schimpfet ir her?
nu ist daz mines herzen ger
geweset dise lange wochen,
daz ir nur het gesprochen
und gekoset mit mir;
nu redet an, waz meinet ir.“
her Tristan zû der megede sprach:
„ein eventiuwer mir geschach
ze Weisefort in Irlant,
da slûc ich einen serpant,
groz und ungehiuwer,
der werte sich mit siuwer;
und als ich in überwant,
nu hat er mich so gar verbrant,
daz ich vor hitzze kume genas,
ein trûbe lachen nahen was,
bi mir, da senket' ich mich in,
durch genist des lebenes min;
ez waz ein wunder wunderlich,
und wundert sin noch hiute mich,
daz ich dar inne niht ertrank,
wan ich unz an den helm versank.
und als ich was in dirre not,
der maget ich ein gelübde bot,
diu unsern, herren Krist gebar,
ich swûr im, unde laz ez war,
swenne mir der sælden tac betaget',
daz mir getruwet wurd' ein maget,
die ich minem libe
ze frouwen unt ze wibe
in rehter e solde han,
daz ich sie maget wolde lan
und kiusch, ein umbegendez jan.
do ich vol brahte den eit gar,
vil schiere mir ze helfe kwam
ein schœne frouwe wunnesam,
und mit ir einiu schœne maget,
daz mir so schœnez nie betaget
in herzen noch in ougen wart;
mit ir wizen henden zart
hulfen sie mir von den swæren:
ob ez von himele wæren
zwene engele, des en weiz ich niht.
min frouwe Isot, durch die geschiht
han ich wider iuch getan,
daz ich iuch maget habe gelan,

und lazen múz, als mir gezimt,
unz min gelübde ein ende nimt.“ —
„Ei, waz ſprechet ir, lieber man?
und habet ir wider mich getan
an diſen dingen, als ir ſaget?
nein ir, z'war, und ob ich maget
belibe biz an minen tot,
darumb gelide ich nimmer not.
lat mich ſin, als ich nu ſi,
und ſit mir ſus mit triuwen bi,
und redet mit mir under ſtunt,
und verſaget mir iuwern munt
niht, als ir e habet getan.“
Iſot diu maget, Triſtan der man,
die beide hie verſúnten ſich
mit rede harte minneklich.
Iſoten ande und ange
doch was, daz ſie ſo lange
des lieben ſpiles ſolde enbern;
ſie gedaht: „ez en mak gewern
doch immer niht ditz eine jar.“
und nam ir gůt gemůte z'war,
da ſie ſiner meine enpfant,
und ir rehte wart bekant,
daz ez niht anders mohte ſin,
ſie tet ir tugent an im ſchin,
und lebete mit im alſo wol,
als liep mit liebe leben ſol,
an' daz eine, daz ſie niht
mit ſiner minne hate pflíht.
ſus lebet' er alſo minneklich
mit ir, daz ſin frouten ſich
der herzoge unt diu herzogin,
und ir brůder Kaedin,
der froute ſich's vil ſwinde,
mit al dem hove geſinde.
Do nu der ſůze Parmenois,
Triſtan, der ſtolze unt der curtois,
in Arundele da beleip,
und mit Iſoten vertreip
der zit vil nach ein halbez jar,
nu was ſin můt verſlizzen gar,
uf alliu weidelichiu dink.
eines tages der jungelink
reit beizen mit den valken ſin;
mit im reit ouch Kaedin
unt der getriuwe Kurvenal.
die valken zů dem ſelben mal
erflugen manigen wilden ant,
vil reiger, manigen vaſant,
hůner und vogel ane zil.
do ſi nu mit dem vederſpil
der kurzewile duhte genůk,
und ſich diu zit des tages trůk
wol gen der vesper ſtunde,
her Triſtan begunde,
der ſtolze, můtes frie,
mit ſiner cumpanie
gein herbergen gahen.
do ſie begunden nahen
dem wunneklichen kaſtel
da ze Karke in Arundel,
da ſtůnt ein linde bi dem wege,
diu was erzogen mit ſulcher pflege,
daz ſie mit eſten und mit blaten
gap vollen wit und grozen ſchaten,
dar under min her Triſtant
einen garzun ſitzzen vant,
der hete geſtrichen vaſte
des tages, und was durch raſte
geſezzen zů der linden.
her Triſtan niht erwinden
wolde mit den geſellen ſin,
er und ſin ſwager Kaedin

und Kurvenal, die kerten dar.
der knappe schiere wart gewar,
daz der herre gein im reit,
uf sprank er mit hübescheit;
von grünem fritschal ein tschabrun
der lak da bi dem garzun,
den begreif er schiere genük,
über sin absel er in slük;
sin rok was hübeschlich gesniten,
wol nach gendes boten siten,
von gütem samite rot;
der rok sich an der lenge bot
niht verrer unz uf diu knie;
des selben tüches waren die
hosen, die der knappe trük,
rot sine schüh' und hübesch genük;
der linden loubes ein schapel
het uf sin houbet der knappe snel
gesetzzet harte stolzlich.
nach sinem stabe bukte sich
der wege müde sarjant
und nam in in die zeswen hant,
den arm er von im strakte,
den stap der knappe stakte
ein wenik in die erden,
und stünt in den geberden,
als er antwürden solde,
ob man in fragen wolde.
Her Tristan hübesch und grüzsam
den knappen grüzte, als im zam,
und er im under diu ougen sach,
alsus grüzt' er in und sprach:
„deus sal, curteis cumpan!"
der knappe im dankte und sach in an,
und sprach: „merzi, gentil sir!"
her Tristan sprach: „nu saget mir,
stolzer knappe frech und früt,
durch iuwern hübeschlichen müt,
uz welhem riche kumt ir her,
waz werbet ir, waz ist iuwer ger,
welch aventuwer hat iuch gesant
so verre in disiu unkunde lant?"
der verre kumende garzun
sprach: „herre, ich bin ein Britun,
Britanie heizet daz lant,
von dannen ich uz bin gesant,
min herre heizet künik Artus,
zu Karidol da hat er hus,
und stet sin hof so küneklich,
und ist ein künik so eren rich,
daz man von siner frumekeit
. . . . . .
do künik Artus wart genant,
der eren riche Tristant
sazehant und an der stat
den knappen hiez und bat
mit im gegen her berge gen.
der knappe sich wol kunde versten,
daz er'z billich solde tün.
des herren Rivalines sün
was ie von kinde, als ich veknam
geminnet und mitesam;
daz an im ouch do erschein:
dem knappen uf sin absel bein
leget' er sine zeswen hant,
also reit her Tristant
mit dem knappen kosende;
der knappe was im losende.
durch sine zuht der knappe greif
dem herren an den stegereif,
alsus gienk im der knappe neben,
frag' und antworte geben
begunden sie ein ander vil
und schöner rede sunder zil.

doch fraget' in hier under 1241
her Tristan besunder,
in welch riche oder in welch lant
er wære gegangen oder gesant.
Der knappe zühtekliche 45
sprach: „herre in alliu riche,
wa künige oder fürsten sin,
den sol ich die botschaft min
künden offenlichen,
waz ich ir ot bestrichen 50
in einem ganzen jare kan."
„waz botschaft?" sprach her Tristan
„friunt lieber, des bescheide mich."
„herre, wizzet, daz ich"
sprach der knappe san ze hant 55
„so schöniu mære iu tů bekant,
daz ir in allen iuwern tagen
habet nie gehöret sagen
so hübeschiu mære gehiuwer
von schöner aventiuwer; 60
und waz iu von mir ist geseit,
daz ist diu ganze warheit,
des han ich ware brieve al hie."
inre des do kwamen sie
in daz schöne kastel 65
da ze Karke in Arundel.
do daz gesinde vernam,
daz Tristan ir herre kwam,
do wart der gegen louf so groz,
der schal so michel unt der doz, 70
daz sie diu mære liezen ligen,
unt der rede wart geswigen
von disem enlenden man.
nu wurden ouch die tische san
schone und fürstelich bereit, 75
brot und tůch dar uf geleit,
als hohen fürsten wol gezam.
der wirt des huses wazzer nam 1278
mit siner massenie gar.
. 80
des knappen mit richlicher pflege,
wan er was stæte und alle wege
vor bedæhtik unde frůt,
des knappen hübesch und gůt
hiez der zierliche degen 85
so wol ze siner maze pflegen,
daz sin weder e noch sit,
vor und nach, ze keiner zit,
nie nie wart gepflogen baz.
do man ze hove gaz, 90
und man die tische tet hin dan
. . . . . .
den ritern unt den frouwen gar.
her Tristan rief dem knappen dar,
und hiez daz gesinde, 95
von kinde ze kinde,
stille swigen unt dagen,
und bat im den knappen sagen
diu mære, da er e sie liez.
der knappe tet, daz er in hiez. 1300
Der knappe was ouch rede rich,
geblůmet schone und hübeschlich
was alliu siniu rede gar;
reht als der rosen wurfe dar,
sus blůten in der stunde 5
diu wort uz sinem munde;
er jach: „herre, ich bin gesant
in alliu riche, in alliu lant,
ze künigen unt ze fürsten,
ze helden, die sich dürsten 10
lan nach riterlicher tat,
den künde ich, daz min herre hat,
der edele künik Artus,
ze Karidol in sinem hus
uz künekliches sinnes kraft 15

ze eren aller riterschaft
eine tavel runde erdaht,
diu ist so meisterlich volbraht,
so riche und also kostlich,
daz nindert künik ir gelich
mak in allen richen han."
„tavel runde," sprach Tristan
„trut geselle, waz ist daz?" —
„ï'war, herre, ich bescheide iuch daz
des wortes tavel runde:
spræch' ich tavel rotunde,
so tæt' ich dem namen reht,
rotunde daz spricht schibeleht.
Tavel runde ein tavel ist,
diu ist uz spæhes sinnes list
genomen und hat ouch grozin reht,
und ist al umme schibeleht
geformet, reht alsam ein rât,
und ist so breit, daz volle stat
wit und gerume dar an
wol funf hundert riter han,
der islicher sî ein helt
unt zu der tavelen erwelt,
menlich und genende.
die tavel houbet noch ende
hat niht, weder hie noch dort,
nindert ekke noch kein ort.
die helde, die mit riters tat
ir manheit so gewirdet hat,
und riterlich erworben han,
daz sie gesitzzen dar an,
die sitzzen alle herlich,
in einer herschaft alle gelich."
Her Tristan der curteise,
der valscheit ein weise,
sprach: „trut geselle, hübescher kneht,
sage mir von der tavelen reht,
wie grozin reht mak sie doch han." 1353
„herre," sprach der knappe san
„welch ritter des gerüchet,
und aventüwer süchet
da heime in mines herren lant,
und wirt daz an im bekant,
daz er riterscheste gert,
der wirt er volleklich gewert;
ist danne, daz er bewæren kan,
daz er ein riter und ein man
von riters tat geheizen mak,
dem taget da der sælden tak,
der im in liehtem schine entstet:
a hi! wie spilend' im uf get
der fröude brehende sunne,
diu wunnende wunne
der werltlichen werdekeit,
diu wirt im wunneklich bereit;
er müz ouch haben riters adel,
und lutere triuwe, sunder tadel,
die erbent zü dem schilde;
und wirt ouch rehte milde
und zuht an im erfunden,
schone an die tavel runden
wirt er sa gesetzzet,
und alles des ergetzzet,
ob im leit oder ungemach
in sinen tagen ie geschach.
Vernemet, herre, als ich iu sage,
an die tavele kein zage
dar gesitzzen, noch kein man,
der untriuwe ie gewan
so breit, sam ein gespalden har.
ist aber, daz er gesitzzet dar,
der erste bizze meldet in,
und wirt wan laster sin gewin.
wer aber daz verschulden kan,

und im des heiles frou Sælde gan,
und im den trost gelükke birt,
daz er da ze hove wirt
genant ein tavelrunder,
den hat man uz besunder
in so hoher werdekeit,
und wirt sin lop so wit, so breit,
und siner eren krie
von alle der massenie
wirt gerüfen uf daz zil,
daz einem künige wær' ze vil
der schalbæren werdekeit,
diu im ze hove da wirt bereit,
und wirt sins lobes schal gesant
mit hoher wirde in alliu lant.

Der knappe sin warzeichen
und sine brieve reichen
begunde dem herren in die hant.
der wolgelerte Tristant
an den brieven selber las,
daz alliu rede war was,
die der knappe het gesaget.
hiemit wart der mære gedaget.

Her Tristan sa ze bette gienk.
ob sin herze mût gevienk,
daz weiz ich, sunder frage, wol;
sin herze daz wart mûtes vol,
im stolzte herze und mût,
sin mût der wart so rehte gût,
und uf diu hübeschen mær' verdaht,
daz er wenik slief die naht.
sin manheit und ir minne,
der süzen künegminne,
der blunden Isote,
die reizten ie genote
den helt uf niuwe riterschaft;
sin lip und al sin herzen kraft
sin gedank, mût unde sin;
die stünden im ot allez hin
gein Britanie in daz lant,
al da man aventiure vant,
unt da man riterschefte pflak.

Des morgens frü, da ez wart tak,
unt der herre Tristan
begund' uf von dem bette stan
und er von kemînaten gie,
nu was ouch der bote hie,
urloup er von dem herren nam.
der herre in liez, als im wol zam,
mit güter handelunge;
Tristan der süze, junge,
hiez im ze siner lip nar
zwo mark goldes wegen dar.
die nam der knappe und wart frô,
dem herren schone dankte er do;
hin gahte der curteise
uf sine wege reise.

Hie nahet aventiuwer:
der Parmenois gehiuwer
wil sine reise niht sparn,
er wil nach aventiuwer varn,
sine jugent gehiuren
die wil er aventiuren,
aventiuwer wil er gern,
und aventiuwer wil er wern,
wer aventiuwer an im gert,
aventiuwer er den gewert;
der sun Blanschefluren
der was mit aventuren
von kinde erwahsen und erzogen:
sint daz er aventuwer gepflogen
mit eren het unz an den tak,
davon im aventuwer lak
in herzen ze aller stunde;

im was diu tavelrunde
mit stolzlicher stiuwer
ze niuwer aventiuwer
in sin manlich herze komen.
nu het ouch Kurvenal vernomen
daz sinem herren was sin mût
stritik, willich unde gût
gein Britanie in daz lant.
sunder sumen sanzehant,
mit Kurvenales rate,
gienk her Tristan drate,
da er vant den swæher sin
und sine swiger, die herzogin;
mit zühten er da für sie trat,
gar zühteklichen er ouch sie bat
daz sie im erloubeten die vart.
die bete für baz geschoben wart
an ir sun Kaedin,
und an Isot die frouwen sin.
do Kaedin diu mære vernam,
er jach getriuweliche, als im zam:
„wa min swager Tristan
eren iht erwerben kan,
da sul' wir alle dienen zů.
Isot min swester, wil aber dů
günnen im der reise?"
diu kiusche unt diu curteise
ein siufzen da erscheinete;
ob siz von herzen meinete,
des wizzen niht die sinne min;
Isot diu sprach: „möht' ez gesin,
daz er wolde hie beliben
mit uns die zit vertriben,
daz wære mir verre lieber z'war,
wan daz er vert, wir enwizzen, war;
doch sint daz er hohes priises vil
erwerben mak, darum ich wil
im niht leiden die vart."
Blanschemanis diu maget zart
gedahte in ir sinne:
„sint daz ich siner minne
doch můz enbern diz halbe jar,
so wil ich im erlouben z'war
die reise und wil in lazen varn."
des edelen Rivalines barn,
von Parmenie Tristan,
ir aller urloup do gewan.
Her Tristan da bereite sich
uf die vart gar riterlich;
von rehter art der milde
gap zweinzik ritern schilde,
die het er uz gesundert,
do im die niun hundert
von Parmenie kwamen
und sie den sit hie namen,
wider heim ze lande sante er sie
alle, und behielt disе zwenzik hie;
islichem drier hande kleit
gap er, diu man stolzlich sneit,
wol nach riterlichem site;
er hiez in geben ouch hie mite
alle daz gereite und alle den rat,
der riterscheфte wol an stat,
schönin ros und schönin pfert;
er gap ouch den helden wert
gürtel, heftel, vingerlin,
huben und biutel sidin;
mit borten was alle ir wat
wol bestalt und umbenat,
gevazzet mit spæhen snüren.
si wurben, als sie füren
in engelischer wise
her uz dem paradise:
sus waz diu riterliche schar

an libe, an wat geschönet gar
und wol gezieret über al.
der zühte marschalk, Kurvenal,
und aller tugent ein kamerer,
mit inneklîches herzen ger,
mit rate und ouch mit lere,
was sines herren ere
mit ganzen triuwen flîzik;
junkerren zwen unt drizik
riet er im kleiden uf die vart.
allez sin gesinde wart
schone uz gerüstet und bereit.
nu wart ouch an ein schif geleit,
gefüret und getragen dar an
al sin gerœte und siner man.
Den herzogen und herzogin,
Isoten und Kaedin
bevalch der herre Tristant
an des hosten küniges hant.
mit im sie sich bereiten,
den herren sie beleiten
ze schiffe unz an des wazzers stat.
allen ir fröuden mat
wart da gesaget sunder schach;
dem herren sie mit samer nach
sahen, da er nu stiez abe
und hin für uf der wilden habe.
der wakwise Tristan
uf dem wage sich verstan
wol kunde, nach den richen;
des für da sicherlichen
des stolzen Rivalines kint;
güt weter und güten wint
sin schepfer im bescherte
uf diser wazzerverte.
ze Britanie in daz lant
kwam der herre Tristant,
mit fröuden, sunder leide.
gelich eine tageweide
het er von der habe wol
hin uf die burk ze Karidol;
der herre hübesch und gemeit
die tageweide niht vol reit,
er zogete sunder ile,
unz er kume eine mile
het uf daz wunneklîche hus,
da der eren künik Artus
mit siner massenie was;
in einem stetel, als ich las,
Tristan der hochgemüte bleip,
darinne er die zit vertreip,
unz an den morgen, die naht.
nu het ouch sinneklich bedaht
der wise klüge Kurvenal,
daz daz lant über al
was schöner aventiuwer vol;
und umbe daz hus ze Karidol
da süchten ie besunder
die werten tavelrunder
aventiuwer in widerstrit,
alle tage und alle zit,
alle stund' und alle wile.
breit einer halben mile
gienk umbe die burk ein schöner tan,
manik blümenbernder grüner plan
gar wunneklich darinne lak:
hiu, waz man riterschefte pflak
in dem tan und vor dem tan!
welch riter da den andern an
kwam, und er in gewapent vant
ze rosse und er im unbekant
was, des mohte sin kein rat,
er müste in riterlicher tat,
uf lip, uf güt, uf ere, wern;

Da wart mit schilden und mit spern
riter ernst, niht riter spil,
geflogen und geübet vil,
vil und vil, unde ane zal.
diz het allez Kurvenal
wol vernomen, und was im kunt:
sinem herren sazestunt
die gelegenheit er sagete,
des morgens do ez tagete.
Swie gar der küne Tristan
manliches herzen was ein man,
doch wizzet sicherliche, daz
in noch verre herzte baz
die blunde künegin Isot.
ja, daz schöne morgenrot
kwam in sin herze glestende,
ir minne was in vestende
und sterkende uf menliche tat.
über genük und vollen rat
het er von wapen mit im da,
dar in er wart gewapent sa
so riterlichen uf die vart
. . . . . .
gewapent nie bi sinen tagen;
er wart gewapent, hört' ich sagen,
noch baz, wan ze dem male,
da er ze Kurnewale
manlichen slük Morolden,
den gotes unholden.
Do er nu wol gewapent was,
sin ors verdekket, als ich las,
was schöne, daz man im dar zoch,
eben starke und vollen hoch
was ez ze maze wol dem man;
dar uf sich swank her Tristan.
und er uf daz ors gesaz,
nu was das ors gemannet baz,
wenne gesorset was der man;
für baz, als ich bescheiden kan,
so was der man geherzet wol
und ouch daz herze mütes vol,
der müt was fröuden hügende,
so was der man ouch tügende
dem herzen unt dem müte,
uf riterschaft der früte,
gar sinnik und verstendik,
vernünftik und genendik
uf manheit und uf alle tugent.
der weste wol, daz sin jugent
des selben tages sanze hant
aventuwer in vollen vant;
des wart sin junger stolzer müt
güt und früt, früt und güt,
uf dise vart gar riterlich
wart sin herze mütes rich.
der mütes riche Tristan,
und sold' er müt geteilet han
er hette tusent herze,
an' allen zwivels smerze,
gerichet wol mit müte.
Nu hüb ouch sich der früte
von den herbergen san
gein der aventiuwer tan,
hin uf daz wunnekliche velt,
da man der aventiuwer gelt
mit Karles lote wider wak.
Kurvenal sins helmes pflak,
und fürte in sinem herren mite;
wan im der riterscheste site
was von den andern wol bekant.
nu zoget' ouch her Tristant,
der junge mütes reine,
lanksæm unde feine,
und was sich umbe sehende,

1612 1649 50 15 55 20 60 25 65 30 70 35 75 40 80 45 85

wartende unde spehende,
ob im durch riterliche site
ieman ze var engegen rite.
er reit, unz er kume an den tan
dri rosloufe mohte han;
riterschaft was alle sin ger.
nu für ein riter dort her
uz der aventuwer tan,
leisierende uf den grünen plan;
er für in sulcher zierde,
als allez sin zimierde
wære braht uz India;
sin ors under im mit sprüngen da
snelles gevertes schone pflak:
sin schilt vor sinem herzen lak,
reht als er wære gelimet dar;
sin helm was luter, spiegel var,
den het er in den stunden
vaste uf sin houbet gebunden;
in siner zeswen hant ein sper
fürte er, und für dort her
in allen den geberden,
als ob in uf der erden
nieman torste bestan;
vor dem tan, uf dem plan,
der riter lobesam gehielt:
sin herze grozer manheit wielt.

Her Tristan wart ouch sin gewar,
er hiez im balde reichen dar
sinen helm gar liehtgemalen
den werden Kurvenalen.
dem herren Kurvenal ze hant
den tiuren helm ze houbete bant,
und gap im in sin hant ein sper.
des herren riterschaft, und er,
die müsten wichen ab dem plan
von dem herren vaste hin dan.

man pflak des siten in der zit,
daz ein man dem anderk strit
müste sunder helfe geben;
swie vil im helfer hielden neben,
sie torsten im niht gehelfen doch.
pflæge man des selben siten noch,
man funde in manigem lande
noch junge Tristande.

Als müste ouch eine hie bestan
dem frechen riter uz dem tan
der jungk Parmenois Tristant.
wart ie velt, anger, vber sant
gezieret mit zwein riteren güt;
so was mit disen riteren früt
gezieret wol daz selbe velt.
islicher uf der minne gelt
nam sin ors mit den sporn,
hurtlich die helde hoch geborn
und nitlich uf ein ander triben;
sie trafen beide, als ich beschriben
an disen aventuwern vant:
ir beider sper unz an die hant
sich von den herten stichen kluben,
sie brachen, die drunzilen stuben
ze tusent stükken in die luft.
von ir beider herzen guft
die tiost so nitlich sich getrük,
daz islich ors den andern bük
traf so rehte krefteklich,
daz die helde beide sich
mit valle ergaben uf den plan;
man und ros, ros und man,
mit valle süchten den sant:
dort lak der herre Tristant,
so lak sin tiostgeselle hie.
al solch unpris in beiden nie
ze keinen ziten nie geschach.

ist ez unpris, als ich da sprach?
nein ez, zwar, in keine wis:
ez gap den helden hohen pris,
und was ein riterlich geschiht.
sie mohten sich gehalden niht
an den himel, noch an die luft;
des touwes risel und sin tuft
mohte sie des niht gehaben wider,
sie en müsten zů der erden nider
vallen sunder ir dank.
doch was ir ligen da niht lank.
diu ros hin liefen von dem wal,
diu vienk da beide Kurvenal.
Die frechen helde jungen
uf von der erden sprungen,
und liefen beide ein ander an.
der unverzagete Tristan
und sin unkunder stritgenoz,
ir beider swert der scheiden bloz
wurden in den ziten;
sie zukten von der siten,
daz in daran gesegent was.
getenget wart daz grüne gras,
und ouch die blümen under in.
manheit und riterlichen sin
itweder helt in herzen trůk,
sie gaben beide ein ander gnůk
des selben, des sie mohten han;
niur slege brahten s' uf den plan,
die teilten s' ouch ein ander mite,
mit alsó riterlichem site,
daz ez got selbe möhte sehen,
ob er wolde aventiuwer spehen
von siner creatiuwer:
sie slůgen stammik siuwer
ein ander uz den helmen,
man sach gras und melmen
bestrduwet mit den funken;
ir scharfen swert versunken
ofte in des schildes randen;
helt helde da bestanden
het, und man manlichen man,
gein riter riter uf den plan
was komen riterlichen genůk.
islicher von dem andern slůk
da manigen stælinen rink:
nu slaha slach! nu klinga klink!
ir swert so süze erklungen,
daz disen stolzen jungen
ir manlich můt wahsen began.
des rief in fröuden her Tristan
sin angeborne erie:
„Parmenie! Parmenie!"
und als er Parmenie! schre,
nu was ouch strites hie niht me
von sinen henden manlich:
sin kampfgenoz trat hinder sich,
im was die krie wol bekant,
er slůk in sine linken hant
zů dem schilde daz swert,
die zeswen hant der degen wert
uf rakte gein dem Parmenois.
do sprach Tristan der curtois
ze sinem stritgeverten san:
„und ist daz riterlich getan,
riter hübesch und gemeit,
daz ir mir gebet sicherheit,
und sit noch frisch und gesunt,
wol ze wer und nindert wunt?"

Tristandes stritgenoz sprach do:
„nein, herre, ez en ist niht alsó;
ir rüfet Parmenie!
die wunnekliche erie

minen friunt gehöret an,
den liebeſten, den ich ie gewan,
den ich doch leider nie geſach.“
der herre Triſtan do ſprach:
„riter gůt, nu ſaget mir,
wie iſt genant der friunt, dem ir
ſo rehte holt in herzen ſit.“
der riter ſprach in der zit:
„von Parmenie Triſtant,
alſo iſt min lieber friunt genant.“
uz ſtolzem munde ſprach Triſtan:
„lieber friunt, nu ſaget an,
durch iuwer tugent, wer ſit ir?“—
„herre, ob ir'z geloubet mir,
ſo nennet man mich Gawan.“
„Gawan?“ ſprach her Triſtan. —
„ja, herre, als ich geſprochen han.“—
„beamis, gentil Gawan,
ſo bin ich din friunt Triſtan;
wol mich, daz ich dich funden han!“
„Triſtan?“ ſprach her Gawan.
„ja, lieber friunt.“ ſprach her Triſtan.
Her Triſtan und her Gawan,
die zwene manliche man,
ob die nit under in
heten, der was gar dahin;
die helden ſtiezen beide
din ſwert in die ſcheide;
den helm ir islicher bant
von dem houbete sanzehant,
und ſturzte in bi ſich uf daz gras:
friunt friunde wilkum da was,
die lieben mage liebelich
mit armen umme viengen ſich.
Kurvenal der werde
ſach alle die geberde,
die ſie da begiengen,
wie ſie ſich umbe viengen,
unt duhte in weſen friuntlich;
der werde helt erhůp do ſich
mit der riterlichen ſchar,
und reit ze ſinem herren dar.
der wolgemůte Triſtant
Kurvenalen sanzehant
begunde von ſinem mage ſagen.
die manlichen, niht die tragen,
uf diu ors geſazen wider,
gar friuntlich mit ein ander ſider
riten ſi gein Karidol;
islichem tet in herzen wol,
daz der ander in ſiner jugent
manlich mit riterlicher tugent
ſo hoher wirde het erſtriten.
Gawan ſprach mit ſchönen ſiten:
„friunt lieber und mak Triſtan,
min herze fröuden vil gewan,
do ich vernam, daz din kintheit
gerach din werndez herzen leit,
unt daz du manlich, als ein man,
flůge den künik Morgan,
und ræche den vater dinen,
den werden Rivalinen,
unt daz din hant den ſik gewan
ab dem grimmen Affrican,
dem herzogen Morolde,
den entorſte noch enwolde
bi ſinen ziten nie kein man,
ane dich, mit ſtrit beſtan,
des frout' ich inneklichen mich.
unt daz du ſo manlich
bi Weiſefort in Irlant
den mort giftigen ſervant,
unt daz du tórſte beſtan
ze Gales den riſen Urgan,

den man da nante Livilus.“
Gawan reit mit im alsus;
ir kosen daz was manikvalt,
und wunneklich ir tagalt,
ir beider mût was fröuden vol.
sus kwamen sie ze Karidol
für die wunneklichen stat.
Tristan Kurvenalen bat
und hiez in sin gesinde gar
umt die riterliche schar
schikken, daz sie schone riten
vor im, nach fürstlichen siten.
Kurvenal da vor dem tor
die junkerren schikte vor,
ie zwene neben ein ander,
in liehter wæte glander;
dar nach sins herren caplan,
so vil als er der mohte han;
dar nach die riterliche schar.
her Tristan brahte mit im dar
wider tratz des meijen,
von manigem werden leijen,
der da gefegetieret reit
und gar riterlichen was gekleit.
in stolze riterliche wat:
scharlachen gein dem nazzat
was, nach riterlichen siten,
den ritern allen angesniten.
ir aller herre, her Tristan,
und sin mak, der helt Gawan,
z'aller lest die zwene riten.
ein kappen wolgesniten
die fürte min herre her Tristan
über allem sinem wapen an;
die liez der herre machen,
von brunem scharlachen:
sin erbezeichen daruf lak,
der eber, den der herre pflak
ze füren an dem schilde;
des selben tieres bilde
was von silber wiz geslagen;
uf sinem houbete sach man ragen
zwene zende güldin:
daran wart offenlichen schin,
daz der herre riter was.
diu tier gestrûwet, als ich las,
so dikke waren uf die wat,
daz man brune scharlat
dadurch ein lützel schinen sach.
ein hût des herren houbetes dach
was, der reise kappen gelich.
so schöne und also fürstlich
der herre hübesch und gemeit
durch die stat gein hove reit.
Ob der stolze Tristan
iht gekaffet nu wurd' an?
ja, daz sage ich iu für war,
manik brüder, frouwen giengen dar
in diu venster leinen sich,
mit spilenden ougen inneklich
blikten sie den herren an.
nu kwam ouch her Tristan
durch die stat hin uf daz hus.
der eren riche künik Artus,
und sine massente gar,
die giengen gein dem herren dar,
der künik mit küssen in schone enpfienk;
die künegin ouch gein im gienk
mit maniger frouwen minneklich,
der herre Tristan wart friuntlich
enpfangen von den frouwen:
man mohte an im da schouwen,
daz nie kein gast uf keiner part
so rehte schone enpfangen wart.

der künic unt din künegin
den herren fürten zwischen in
gar lieplich in den sinnden
hin zů der tavel runden,
und satzten in herlich dar an.
„a hiu, Parmenois Tristan!“
sprach da maniges heldes munt
„dise wirde in maniger stunt
hat mit riterlichen siten
din ellenthaftiu hant erstriten.“
die werden tavel runder
die frauten sich besunder,
daz gemeret wart ir schar
und gezieret schone gar
mit disem helde hoch geborn,
und an manheit uz erkorn
vor allen den, die in den tagen
kunden hohen pris bejagen,
unt die mit riterlichen siten
lop und hohe wirde erstriten.

Her Tristan da ze hove was;
der hof gezieret, als ich las,
was wol von siner edelen tugent
sin ellenthaftiu frechiu jugent
erwarp do hohes prises vil;
er stiez der riterschefte zil
so ho mit ritermanheit,
daz ez mit riters wirdekeit
erreichen kunde da kein man;
swaz ie der man manheit began,
so was ot her Tristant,
der mit ellenthafter hant
so riterlichiu werk begienk,
daz er daz hoste lop gevienk,
vor allen den tavel rundern.
idoch wil ich besundern
iu künden, wie sin manheit
an einem helde pris erstreit,
der was ein riter also gůt,
unt trůk so manlichen můt,
daz er mit riterlichen siten
hete hohen pris erstriten;
er was gevarn in manik lant,
und wart daz nie an im erkant,
daz er ie wurde sige los;
darumme man den helt erkos
an der tavel runder schar;
er hete manheit zwar
begangen in Britanien lant,
und was Dalcors genant.

Dalcors von Schevelier,
der was ein riter also fier,
wen er niht riterschefte pflak,
so mohte er den selben tak
keiner frůden gepflegen.
eines morgens reit der degen
gar frů nach aventiure?
Tristan der helt gehiure
ouch nach aventiure reit.
Kei, als disiu aventiure seit,
ouch siniu wapen leite an sich,
und reit uz gar riterlich,
und manik tavel runder.
islicher reit besunder,
al eine sůchen riterschaft.
Dalcors der degen ellenthaft
uf dem velde sa ze hant
sin zimier von dem helme bant,
daz er mit riters handen
deste e bestanden
wurde in der aventiure tan;
wan in getorste niht bestan
kein riter, dem er was bekant:
sin můt, sin ellenthaftiu hant,

die heten im den pris erkrigen.
der rede si hie nu geswigen,
und höret, wie her Tristan
und Keie ein ander kwamen an.
Ez was frů vor der sunnen schin,
des mohte ez niht so lieht gesin,
daz ein man den andern mun
mohte erkennen in dem tan,
oder gespehen mohte schier
schilt oder helmes zimier.
in der tunkel kwam Tristan
und Keie ein ander an;
uf ein ander sie da triben,
ir beider sper ganz da beliben,
doch wart gestochen Tristant
so krefteklich von Keien hant
daz die strale güldin
hin dræte von dem helme sin.
her Tristan ouch gedahte do
an dem rennen: „slich in hô,
so prellet er verre.“ daz geschach;
her Tristan in mit krefte stach
reht uf den bart under den helm,
Keie der viel in den melm,
sin ros lief hin gein Karidol:
sunder rede kunde ez wol
und ane sage sa ze stunt
der massente machen kunt,
ane wortlich verjehen,
waz sinem herren was geschehen.
Keie lak vertoubet,
mit molden gar bestoubet,
dort uf der aventiure plan.
für baz reit her Tristan,
nach niuwer aventiure hin.
nu weste ir jgliches sin
niht umb ein har, als ich da las,
under in, wer der ander was,
dirre, der pislich besaz,
und jener, der den anger maz
mit der langen venien dort.
der rehten riterschefte ein hort
und aller tugende fundamint,
Tristan Rivalines kint,
reit in der selben wise
kume eine Welsche mile,
da kwam in riterlichen an
Dalcors, uf einem grünen plan,
der riter, von dem ich e sprach,
und im mit rede lobes jach.
Dalcors unt Tristant
ein ander waren unbekant,
die uz erwelten helde sier,
iglicher kein zimier
fürte uf sinem helme do;
ir schilde waren ouch also
mit lanzen stark gerüret,
diu varwe also zefüret,
daz diu zeichen dar an
niht wol mohte erkennen ein man.
Diu ros sie namen mit den sporn,
hurtlich die helde hoch geborn
liezen da zesamne gan.
der Parmenois Tristan
stach mit ellenthafter hant
uz dem satel uf den sant
Dalcors den erwelten degen;
er pflak da, des er e gepflegen
nie hete ze keiner stunt:
ballen was im ie unkunt,
daz lernt' er hie mit grozer scham?
Tristan sin ors da nitt enmam,
ez lief ot hin, ez weste wol
stige und wege gein Karidol:

ez tet ouch kunt sines herren leit,
ungesungen und ungeseit,
ane don und ane wort;
ez wære bi der krippe dort
verre lieber gewesen,
wan bi der tioste hie genesen.
von danne reit her Tristan
wider uf den vordern plan;
sine strale er da vant,
uf sinen helm er sie do bant;
gein Karidol reit er san.
nu wart im frage vil getan
umb itwederen leien,
Dalcorsen unde Keien.
im wart schiere kunt getan,
daz ir ros beidiu, sunder man,
uf den hof waren komen.
Tristan sprach: „ich han vernomen
weder daz, noch daz, ot nihtes niht
umb ir beider geschiht;
mir wider fúr ouch, als ich sage,
in alle disem langen tage
nie kein aventiure."
Tristan der helt gehiure
den zühten was gemæze,
verswigen unt niht rúmræze
was er aller siner tat.
reht adel noch die tugent hat,
wa ellen unt adel entsament sin,
da tút daz adel seiden schin
mit rúmworten sine tat:
wer gútes iht begangen hat,
man gesaget ez wol, oder wer ez tút.
als het ouch Tristan sinen mút
gesetzzet her von kinde.
er hielt bi dem gesinde
uf sinem rosse kosende.
manik stolzer degen im losende
was siner hovelichen mær.
inredes trof Keie her
ze fúze, alsam ein nazzer vilz;
im was sines swertes gehilz,
dort vallende, abe gesprungen.
die alden unt die jungen
im alle engegen giengen,
mit schalle sie in empfiengen.
Er leit von spotte groze not:
„her Keie, gebt mir daz boten brot."
sprach ein riter under in
„wâr, als alt als ich bin,
so gesach ich ouch, riter wert,
geriten nie so gút ein pfert,
als ir nu ritet in dirre zit;
ir und iuwer rósse sít
zwar mit einander geborn."
diu rede Keien tet vil zorn:
sin wart gespottet harte vil
mit grozem schalle, sunder zil.
unt mit schimpfworten scharfen.
ja mohte man eine harfen,
als ich mich rehte kan verstan,
noch minner da vernomen han,
wan in den ruschenden mâln.
„Keie uf siner mûter fâln
ist gesezzen." einer sprach;
dar nach aber ein ander jach:
„er ritet der zwelf boten pfert."
sie sahen im ouch an daz swert,
einer fraget under in:
„wa ist daz gehilze hin
von disem veht isen komen?"
einer sprach: „ich han vernomen
wol, wie ez darumbe stat:
gestriten Keie hiute hat,

und ist im von der hant geslagen.“ 2203
des grozen wortes, hort' ich sagen,
Keiîe dikke da gewúk,
idoch kunde er ze schimpfe genúk,
er jach: „der tiuvel mir daz riet,
daz ich von hove hinte schiet;
mich bestúnt dort in den tan
z'war der tiuvel, niht ein man,
er kwam an mich so hurtlich,
unt stach mir einen stich,
so stark, so grimmeklichen hark,
swaz ich ie gestochen wart,
z'war, daz ist ein wint da wider,
er stach mich, daz ich vallen nider
müste unerweret uf den plan;
und waz ich ie gevallen han,
daz übervil ich hinte z'war:
diu zeswe hüf, die rippe gar,
die tünt mir von dem valle we;
ich gevil ot nie so harte me.“

Der künik was ze tische komen
durch ezzen, unt het vuch vernomen,
daz Keie entschumpfieret was.
die riter sazen, als ich las,
unt Keie zú der taveln nider.
Dalcors der riter kwam vuch sider,
an die tavelen er gesaz.
do nn der künik ein lützel gaz,
unt in der maze über nam,
daz in ze redene gezam,
da fraget' er Keien mære,
wer der riter wære,
der in da hete gevalt.
Keie sprach: „herre sine gestalt
kan ich wærlich niht gesagen;
do ez alrest begunde tagen,
in der tunkel, er mich kwam an,
ich erkante weder ros, noch man,
schilt, noch helmes zimier;
doch kos ich, der degen fier
uf sinem helme fürte,
do er mich hurtlichen rürte,
von klarem golde eteswaz.“
der künik sprach: „hortes du, Tristan
z'war, daz müstu gewesen sin.“ [daz?
„nein ich, z'war, künik herre min.“
sprach der Riwalines barn
„mir ist hinte wider varn
nie kein aventiure.“
Artus der künik gehiure
sprach zú dem Gawan:
„Gawan, hast aber du'z getan?“
her Gawan sprach: „künik herre, nein.“
der tavel runder dekein
von diser aventiure jach.
der künik zú Dalcorse sprach:
„Dalcors, bist aber du'z gewesen?“
er jach: „herre, ich bin genesen
vuch hinte kume vor einer tiost;
ein riter vil nach erlost
hete von dem lebene mich;
er stach mich alsó grimmeklich,
daz ich viel uf daz gras:
wer ich wære, oder wa ich was,
daz was mir wærlich unkunt
lange wile und lange stunt.
mir was der riter unbekant,
der mich da vellet' uf den sant.“
die werden tavel runder,
die wunderte ie besunder
der seltsænen geschihte;
wan im bi sinen tagen niht
was sulch unpris geschehen.
Tristandes buch hat mir verjehen,

daz in den riterlichen scharn
nie kein man kunde ervarn,
wer disen ritet ellenthaft
mit so manlicher kraft
darnider het gestochen.
diz stünt wol sehs wochen,
unz der künik zů Gawan
sprach: „neve lieber, nu sage an,
und rat mit rehten triuwen mir,
daz uf ein ende kumen wir,
ob min neve Triſtan
disse aventiure hab' getan
an Dalcorse dem degen."
Gawan sprach, „ich han gepflegen
gein im darumb rede vil,
so gar vil und ane zil
han ich in gefraget,
daz mich sin halt betraget;
idoch wil ich's versůchen baz."
Gawan eines tages saz
und sin neve Triſtant,
sie taten einander vil bekant
von schöner aventiuwer.
Gawan der helt gehiuwer
in fragete hier under
von Dalcorse besunder,
er iach: „beamis Triſtan,
min friunt lieber, nu sage an,
verjich an' allez eunterfeit
mir der rehten warheit,
als lieb als ich dir bin,
unt din frouwe din künegin."
Al sůfzende sprach Triſtan:
„lieber neve min, Gawan,
welche künegin meines dů?"
her Gawan sprach im aber zů:
„ich meine die liehtgemale,
die von Kurnewale,
diu überal in Engellant
ist ouch ein künegin bekant,
ze Irlant die schöne Isot." —
„Isot, miner frouden tot,
und Isot, mines lebenes leben!
neve, waz dir nů kumt eben,"
sprach Triſtant „daz ist geschehen."
Gawan sprach: „du solt verjehen,
stœche du Dalcorsen nider?"
Triſtan sprach mit zühten sider:
„ï'war, ez geschach, und ich gesages,
zwene riter ich des tages
stach mit ellenthafter hant
uz den setelen uf den sant,
ir ros hin liesen in den tan."
ze hant erkante Gawan
bi den orsen, als ich las,
daz ez Dalcors unt Keie was.
Gawan der iach: „neve min,
woldes aber du die künegin,
ob ez möhte geschehen,
die blunde Isot, iht gerne sehen,
la hele, die schöne Isot?"
„ja," sprach Triſtan „daz wære ein tot
miner sorgen für war
unt aller miner swære gar,
unt minen frouden ein ewik leben;
neve, unt kündes du mir geben
den rat und ouch die lere,
daz ich gesæhe die here,
min trut, mins herzen künegin,
din eigen wolde ich immer sin."
Gawan sprach: „gehab' dich wol,
mit listen ich daz fügen sol,
daz du sie schiere solt gesehen,
und můz in frouden daz geschehen,

des sich uf minen eit an mich.“ 2351
der rede Tristan froute sich
von inneklichem herzen;
doch füget' im niuwen smerzen
ir minneklichiu minne,
der blunden küneginne,
wan sin müt und sin gedank
uf die reise stæte rank.
Der sinnen riche Gawan
trük gar minneklichen an
mit dem künige eine jaget.
Tristandes büch hat mir gesaget,
daz der künik von Karidol
unt der künik von Tintajol,
Artus unde Marke,
heten eine marke,
da ir lant schieden sich,
einen walt gar wunneklich,
der ir beider was.
Gawan füget', als ich las,
daz der künik Artus
von Karidol uz sinem hus
reit jagen in den selben walt,
Gawanes sin was manikvalt
und gar listik sin gefük
gar heimelichen er an trük
mit des küniges jagern
daz sie müsten in gewern,
swes er sie bat und swaz er hiez.
der helt Gawan des niht enliez,
er enspræche zů den jegern:
„ir meister, ich enwil des niht enbern
und bit' iuch sin, geloubet mir'z,
gevazzet ir für einen hirz,
so schikket iuwer warte also,
daz ir hernach sin werdet fro,
und ich iuch immer richen sol,
schikket, daz der hirz gein Tintajol
die rihte loufe.“ daz geschach,
rehte als er wolde und sprach. 2390
Sie liezen ze einem hirze do,
die jager ir warte also
besatzten, wan sie kunden'z wol,
daz der hirz gein Tintajol
die rihte des gevertes lief.
Tristans gelükke da niht slief,
im gelukte disiu vart
gar wol, als ich bescheiden wart.
der hirz lief vor den hunden hin,
durch sines lebenes gewin
unt durch sines libes hinkunft;
ez was niht in der rehten brunft,
im selbe ze frumen, niht ze schaden,
was er niht überladen
mit fleische zů der stunde;
die überkrupften hunde
mohten im niht gehaben an.
der künik Artus und sine man
mit jageten in widerstrit,
wol hin nach der vesperzit,
unz daz ez halt gar abent was.
der hirz den hunden, als ich las,
gar unerloufen entwart,
sie vermisten ouch der wart,
die jager unt die hunde
sich in der selben stunde
geloubten der verlornen jaget,
als mir diu aventiure saget:
und ich vernomen habe,
wan diu naht treip sie darabe;
ir hornzeichen hornten sie,
daz sie ze samne brahte hie.
do sie ze samne waren komen,
der künik, als ich han vernomen,

zů den jagern sprach ze hant: 2425
„saget an, ist in der walt bekant,
so kündet ane lugen mir,
uf iuwer triuwe, wa si wir,
wie verre si wir von Karidol?“
„daz kan ich iu gesagen wol,“ 30
sprach ein jeger under in
„wol siben mile dahin
hab' wir, herre, in iuwer hus.“
„en triuwen,“ sprach künik Artus
„diu reise wirt uns al ze swar, 35
und sul' wir dise naht gar
in der vinster wider riten.“
Gawan der sprach in den ziten:
„wir sin der reise vil wol fri,
Tintajol ist hie nahen bi.“ 40
„Tintajol?“ sprach der künik Artus. —
„ja, herre, in iuwers ohems hus
hab' wir niht verre, wizzet daz.“
der künik sprach: „bescheide mich baz,
wie verre dar doch müge sin.“ — 45
„kume eine mile, herre min,
hab' wir uf die burk al dar,
daz wizzet sicherlich für war;
herre, welt ir volgen mir,
so suln dar keren wir.“ 50
sus der getriuwe Gawan sprach
„der künik schaffet uns güten gemach,
der eren riche Marke,
der ie begerte starke,
daz im daz heil müste geschehen, 55
daz er iuch ze einem mal gesehen.
da heime solt' in sinem hus.“
„wie rætes du den?“ sprach Artus.
„herre, da sul wir keren dar;
er wirt sin fro, wizzet ver war, 60
eret in damite.“ sprach Gawan.

der künik sprach: „un hat Tristan 2462
des küniges Marken hulde niht.“ —
„daz truwe ich schiere haben beriht,“
so sprach der edele Gawan. 65
„wie doch?“ sprach der künik san? —
„Herre, da lat mich riten vor,
und ritet nach uf minem spor;
e ir denne nach sit komen,
so han ich einen fride genomen, 70
und beteidinge darin
alle, die hie mite iu sin.
ich weiz wol, daz der künik begert
der iuwern kunft, und mich gewert.“
den künik die rede duhte güt. 75
hin reit der degen hochgemüt,
unt kwam gein Tintajole snel.
und als er uf daz kastel,
durch daz vorburge kwam,
der künik schiere daz vernam, 80
daz her Gawan komen was;
er enpfienk in schone, als ich las.
her Gawan seit' im disiu mer:
„min ohem ritet dort her,
von Britanie künik Artus, 85
und wil herbergen hie ze hus.“
der künik Marke sprach san:
„schimpfes du niht, Gawan?“
er jach: „ich red' ez sunder schimpf,
und ane schimpfes ungelimpf, 90
er ist hie nahen bi,
nnd læt iuch biten, ob hie ieman si
bi im und mit im komen her
und ob er iuwer hulde ender',
daz der selbe iuwern fride hab'.“ 95
der künik sprach: „da red' niht ab;
Artus der liebe friunt min
sol gote willekomen sin.

und mir, und sol nach wirtes siten
hie gebieten, und niht biten.“ 2500
Der edele künik Marke
der froute sich da starke,
daz er hete vernomen,
daz in sin hus solde komen
der hohe künik, der edele gast, 5
der küneklicher tugende last
da vor allen künigen trük;
des froute sich da Marke genük,
und was sin inneklichen fro.
Der herre Gawan kerte do 10
gein dem künige Artuse wider,
und seit' im die warheit sider,
daz sin gesinde und sine man
alle solden fride han
des küniges da von Kurnewal. 15
des frouten si sich über al
durch Tristanden eine.
inre des der reine
künik dort ze Tintajol
hiez schone und künekliche wol 20
umme hengen sinen sal
mit sper lachen über al,
die glesten glanz von golde vin;
mit tiuwern tepichen sidin
wart der estrich beleit 25
und rosen vil daruf gespreit;
die tische wurden ouch geriht:
da gebrach alles des niht,
daz man da heizet wirtschaft,
unt daz mit grozer eren kraft 30
mak haben ein künik in sinem hus.
inre des der künik Artus
zů dem burgetor reit in,
der künik unt diu künegin
die heten sich so schone 35
gesprenzet under krone 2536
und so prislich an geleit
in also küneklichiu kleit,
daz ich von ir wæte klar
leider niht gereden tar; 40
wan mir gebricht sin an der kunst,
min kranker sin, min unvernunst
gestaten mir ze reden niht;
doch was diu wat so richer pfliht,
daz mich sin immer wundert. 45
kerzen wol zwei hundert
trük man da dem künige vor
und Isoten, gein dem tor.
der künik Artus, als ich las,
gesezzen von dem rosse was. 50
ver war die kerzen trügen
mit zühten und mit fügen
riter und junk frouwen.
wer ez nu wolde schouwen,
der sach, daz künik Artus 55
enpfangen wart in Marken hus
nach küneklichen eren.
mit kusse enpfienk den heren
der künik unt diu künegin.
Tristan und Gawan traten hin 60
von dem kusse hinder sich;
idoch wart Tristan minneklich
enpfangen da mit ougen,
Isot erblikt' in tougen,
und sach in mit vorhten an. 65
doch getorste Tristan
sie niht en vollen wider an sehen.
er vorhte künik Marken spehen,
wan sine list was im wol kunt.
die künige beide sa ze stunt, 70
diu künegin unt die frouwen gar,
gemeineklich an einer schar

hin uf giengen in den sal. 2573
man gap in wazzer überal,
ze tische sie da satzten sich. 75
ob ich nu selbe sume mich,
und sage von ir wirtschaft vil,
war zů sol daz? gar ane zil
ist sulcher red' von mir gesaget,
und von den meistern nicht verdaget, 80
die bezzer waren, dan ich bin.
künik Marke und ouch diu künegin
gesetzzet heten küneklich
den kunik Artus zwischen sich.
her Tristan und her Gawan 85
die sazen beide wol her dan,
an einer andern taveln ort,
gerihte gein dem künige dort.
Zwivalt, als ich horte jehen,
so was der küneginne sehen, 90
des herzen unt ouch der ougen:
der ougen sehen was tougen,
des herzen sehen was offenbar;
mit ougen tougen sach diu dar,
Isot diu künegin curtois, 95
und grüzte dort den Parmenois;
gar selden aber daz geschach,
daz sie mit ougen in an sach,
wan sie vorhte starke,
daz der künik Marke 2600
begunde ir sehen spehen;
aber ir herzen sehen
kund' ir verbieten wip, noch man,
damit sach sie ot allez an
ir zartez liep Tristande. 5
ir sehen was zweier hande,
daz sie mit den ougen tet:
ie wan sie die state het,
so schoz sie mit ir ougen brehen
Tristande hin ein friuntlich sehen,
und was daz sehen tougen; 2611
daz ander sehen ir ougen,
daz was mit zühten offenbar,
und warf ez spilnde dar
uf den künik Artus, 15
der da was gast in ir hus.
sie blikt' ouch under wilen an
den künik Marken, ir man,
und was daz blikken cunterfeit,
als mir diu aventiuwer seit: 20
ir ougen spiln, ir friuntlich sehen
daz wære lieber geschehen
hin uf den Parmenois Tristan,
wan uf ir elichen man.
ir herzen sehen, ob sich daz iht 25
da teilte? nein ez, wærlich niht,
ez was nindert, den dort
an der andern taveln ort,
da Tristan saz, ir beamis.
und er getorste in keine wis 30
mit den ougen offenbar
geblikken, noch gesehen dar
uf die künegin Isot;
des leit sin herze groze not
von glünder minne smerzen. 35
er sach doch mit dem herzen
stæte und inneklichen dar,
und sie, diu küneginne klar
sach in für und sider
an mit ganzem herzen wider. 40
ir herzen sehen hin und her
gienk spilend' under in entwer,
von im gein ir, von ir gein im.
leser dises büches, vernim:
ir herzen blikke in dem sal 45
hin und her, reht als ein bal,

giengen, da diu kint mite
spilent, nach kintlichem site;
sie waren des spiles doch niht kint,
sie heten sin vor unde sint
gespilt, und spilten sin noch vil,
und was ir aller beste spil,
daz spil, und ouch ein ander spil,
da von ich nu niht sprechen wil.

Do man nu ze hove gaz,
künik Marke weste vil wol, daz
künik Artus müde was,
er hiez im in dem palas
betten, unt den andern gar.
die mit im komen waren dar.
der künik Artus lak eine,
unt darnach ie gemeine
zwene unt zwene lagen,
die mit ein ander pflagen
slafes, als ich vernomen han:
her Tristan und her Gawan
sich leiten an ein bette do.
ez stunt zwischen in also,
daz sie selden schieden sich;
mit ein ander lieplich
sie sich begiengen, als ich las,
und was ir eines willen was,
daz widersprach der ander niht,
als under frunden noch geschiht.

Do sich die geste geleit
heten, nu was ouch bereit
der künik unt diu künegin,
und giengen ze bette hin.
in des küniges palas
einiu kemenate was
gebywet schone und herlich,
dar in legeten sie sich.
der künik eines siten pflak,
daz er besundern eine lak.
wa von daz kwæme, wer weiz daz?
ez was lihte umb den alten haz,
den er trük ze der künegin.
Isoten was ein bette hin
gemachet an die andern want.
diz was Tristande wol bekant,
und het im die gelegenheit
von ende ze ende geseit
ein urkleinez kindelin,
daz was sun der mümen sin
und was Tantrisel genant:
Tristan ez bi Marken vant.
list wider list hie funden ist.
künik Marke vant ouch einen list,
er trük den alden arkwan
gein sinem neven Tristan
swærlich in sinem herzen noch;
er hete geheizen ein bloch
bereiten, der listige man,
zwelf sensen hiez er daran
alumb und umbe machen,
gelich scharfen schar sachen;
daz bloch mit listen wart bereit
und wart ouch listeklich geleit
vor daz gadem, da sie lak,
diu künegin, und slafes pflak;
oder vil lihte slief sie niht:
sie lak doch in der geschiht,
als ob sie slafen solde,
und Marke wænen wolde.

Do sie nu gelagen
und alle slafes pflagen,
Tristanden unt die schöne Isot
begunde twingen ir erbe not.
ir not was diu minne,
diu twank ir beider sinne,

Triſtanden dort, Iſoten hie. 2721
in ir herzen gedahte ſie:
„dörſte ez gewagen Triſtan,
daz er zů mir wolde gan,
daz wære miner ſchœnen hort.“
nu lak ouch Triſtan aldort,
gedenkend' unde trahtende,
mit allen ſinnen ahtende,
wie er zů ir kwœme dar,
ſo daz ſin nieman wurde gewar.
drivalt bedahte er ſine not:
„wage ich ez, ſo wirt diu ſchœn' Iſot
in dem lande über al
aber der liute munt ſchal;
min ohem der künic Marke
der wirt erzürnet ſtarke;
und ſin friunt der künic Artus,
der hie iſt gaſt in ſinem hus,
wirt ſin betrübet innecklich,
ſwie ez kwœme halt umb mich.“
er bedahte ez allez gar;
doch ſtůnt im daz herze dar,
ſin můt und al ſins herzen ſin,
da ſie dort lak, diu künegin.
waz half ez, daz her Triſtan
was aller dinge ein manlich man?
diu ſigehafte minne,
diu ſik behalderinne,
diu zoch in überwunden hin:
er můſte ot zů der künegin.

Triſtan ſtůnt uf und gienk aldar:
nu was diu leid' halſchar
gerihte im in den mek geleit,
daz bloch, do er ſich an verſneit;
die ſenſen ſcharf verſchrieten in,
daz heize blůt ran von im hin
vaſte uf des ſals eſtrich.

Triſtan erkwam des innecklich 2758
und leit zwivalten ſmerzen,
des libes unt des herzen:
diu minne in herzen mit im rank;
des libes ſmerze, der in twank,
daz waren friſche wunden.
nu wolde er an den ſtunden
hin wider an daz bette gan
ze ſinem friunde hern Gawan?
nu liez in niht diu minne,
diu blůte im in dem ſinne,
ir glůnden funkel in da můn
begunden und in herzen glůn,
ſin herze in glůnder minne bran.
ei, wie tet nu her Triſtan?
ſin hemde er da umb ſin wunden bant,
an die tür gienk er ze hant
der kemenaten, da ſie lak,
diu künegin, und er bewak
ſich, daz er rüren began
gar ſenfteklichen daran,
er klopfte gar gemehelich.
daz hort' Iſot, und verſtůnt ſich,
daz ez wære ir friunt Triſtan;
ſie ſtůnt uf von dem bette ſan,
diu minnen glůnde künegin,
und liez ir beamiſen in,
den minne gerenden Triſtan,
der ſuch in ir minne bran.
diu zwei geliebten liebelich
legeten an daz daz bette ſich.
ich weiz ez, ſunder fragen,
wol, weſ ſie da nu pflagen.
waz e von iagen iſt geſaget,
daz iſt ein wiht: Triſtan erjaget
het an der künegínne
daz mære mit der minne,

daz er selbe ane hunde erliez.
der künik allez daz verstiez.
Da nu her Tristan gelak
unt kurzewile vil gepflak
mit der küneginne klar,
da enpfant er und wart gewar,
der minnewunde degen frût,
daz von siner wunden blût
lielachen, kolter, diz unt daz,
in dem bette waren naz,
unt daz des sals estrich
mit blûte het geverwet sich;
davon leit er pinliche not,
und sprach: „min schône Ysot,
min trostlich trost, min sunneschin,
und allerliepste frouwe min,
ich můz in disen leiden
aber von dir scheiden,
e unser minne tougen gar
der künik min ohem werde gewar.“
er stůnt uf und gienk hin wider
ze Gawan, und leite sich nider
zů z'im an daz bette dar.
Gawan schiere wart gewar,
daz Tristan was von blůte naz,
er jach: „neve, wie kumt daz?
sage mir, waz ist dir geschehen?“
Tristan der warheit im verjehen
begunde von der künegin,
und wie die scharfen senfen in
heten jæmerlichen versniten.
Gawan mit leideklichem siten
uz sůzendem herzen sprach:
„owe, owe, und immer ach!
wie des küniges Marken list
uns nu ze schaden komen ist!
uns enwelle got selbe rat geben,
so han verloren wir daz leben
alle, beide, dir unt der,
die mit dem künige kwamen her.“
Artus, der künik tugende vol,
er horte ir beider rede wol,
und wart dar umb betrůbet gar.
die andern wurden ouch gewar
der geschiht überal,
die mit in lagen in dem sal,
von herzen sie erkwamen,
da sie diu mære vernamen,
under den gesten ir iglich
vor dem tode vorhte sich,
umb Tristandes mitleidet.
sie gaben alle ein ander rat;
in was ouch gůtes rates not,
wan sie vorhten den tot,
um die forksamen burden,
wie sie der entladen wurden,
sie rieten hin, sie rieten her.
Kele vernam ouch disiu mer,
er kwam ze disem rate
in zit und niht ze spate:
„pfuch!“ sprach er „daz so wisen rat
niht ein hoher künik hat,
als ir sit, künik, herre min,
der sine wisheit nu schin
tete an disem dinge.
so kleine und so ringe
hat wol min herz wisheit,
diz dunket doch cunterfeit,
swie tump ich si, nu enrůchet ir,
und welt ir alle volgen mir,
her künik, und wer himne si,
ich mach' uns diser sorgen frei
mit fůkeit und mit spæher list.“
künik Artus sprach in der frist:

„Keie, ich weiz wol, daz wisheit
und wisen rat din herze treit,
wenne du ez keren wilt in gût:
nu rat, zierlicher degen frût,
daz mir von disen sorgen kumen;
des müstu immer haben frumen.
Keie het listigen mût,
er jach: „dunket ez iuch alle gût,
so mache wir ein gewüfe,
ein schallen und ein rüfe,
und rumpeln under ein ander gar,
so loufe iglicher dar
zů dem bloche listeklich
und versnide selbe sich.
wenne des der künik wirt gewar,
daz wir sin versniten gar,
so gewinnet er keinen arkwan
ze siner swester sun Tristan.“
Dîser mære froute sich
der künik Artus inneklich,
unt danket' Keien sa ze stunt,
daz er so listigen funt
in allen vant ze troste.
der si von sorgen loste,
die helde dankten alle
Keien, dem mit schalle
si stunden uf über al,
die da lagen in dem sal,
si begunden sich vettieren,
als ob sie turnieren
wolden in der selben zit;
vil geschallet und geschrit
wart in des küniges mushus
der edele künik Artus
torischte mit den andern,
rumpeln unde wandern
müste er mit in hin und her,
in dem mushuse entwer
toben und vaste wüten,
sie wurfen sich mit hüten
mit küssen und mit polstern,
struchen unde holstern
begunden s' über die bette,
sie wurfen da ze wette,
der die hosen, der den schüch,
vil hemde und etlich ander tüch
diu wurden da zerizzen gar,
der man da nach unsanfte enbar,
do dirre turnei zergie;
der künige erie riefen sie:
„Britonie hie! hie Kardol!
hie Kurnewal! hie Tintajol!“
sie fügten daz mit kündekeit,
daz iglicher sich versneit,
wan Keie, der in gap den rat,
der volante niht der tat;
er wolde sich mit listen
vor den sensen fristen,
do begreif in Gawan
und stiez in kresteklich dar an,
daz er in den stunden
enpsenk die grosten wunden,
die indert einer in dem sal
het under den gesten über al.
Do nu Keien wart kunt,
daz er was grozlich wunt,
sa ze hant so rief er:
„hat uns der tiuvel braht da her!
wes wænet der künik, wes?
in dunket lihte, und wæret des,
daz wir wilde wolve sin.
ich spriche ez uf die triuwe min,
er hete niht küneklicher siten,
er hat gemachet, daz wir versniten

uns alle haben in den tot.“ 2943
künik Marke erhorte Keien not;
er het ouch e gehort vil wol,
daz der sal was schalles vol;
von sinem bette er zů z'in gie
und begunde strafen sie
umb die grozen unzuht.
Artůs, diu künekliche fruht,
entredete sie hübeschlich hie mite,
er jach: „ez ist ir ellich site,
ich enkan die ungehiuren
der unzühte niht gestiuren,
sie loben, rehte alsam diu kint,
da heime, und hie, und wa sie sint.“
Artus der reine güte
slůk Marken uz dem müte
dise unzuht, und her Tristan
beleip von im an' ark wan.
der künik gienk an sin bette wider
und leite sich da nider.
die uzern geste in dem sal
ir wunden bunden über al,
und saze hant ir ie gelich
wider an sin bette leite sich.

Des morgens, do der tak erschein,
sie stůnden uf: ir aller bein,
waren versnitten unde wunt,
iglicher hinkend' an der stunt
und wunder von dem bette gie.
Tristandes zeichen fürten sie
mit smerzen alle gemeine,
iglicher an dem beine.
des wart betrůbet starke
der edele künik Marke,
und bat Artusen sinen gast,
daz er niht vientlichen last
geim im dar umbe trůge.

Artus der was gefůge, 2980
und vant ouch in kurzer frist
durch Tristanden einen list,
er jach: „friunt, wiltu, daz ich dich
gewere, so gewer ouch mich
einer bete, der ich bite
dich in friuntlichem site.“
künik Marke der jach: „künik Artus,
ir sit hie gast in minem hus,
niht bitet, man gebietet mir.“
do sprach künik Artus: „so suit ir
iuwern zorn genzlichen lan
gein iuwerm neven Tristan.“
Marke tet, alsam ein man,
der im wol eren selber gan,
und sprach: „ob mir Tristant
min neve mit sin eines hant
al mine mage het' erslagen,
die wold' ich durch iuch verklagen;
Tristan der sun des swester min
sol aber in minen hulden sin.“ 3000
waz hilfet ez, ob ich lenge daz?
Artus daz mal mit Marken az;
er nam urloup, und reit von dan:
bi Marken beleip her Tristan.

Owe! der minne trank
die gelieben aber twank,
Tristanden unt die blunde Isot,
daz sie von minne liden not;
der herzen liebe smerze
der twank ir beider herze,
des mannes unt des wibes.
Tristan Isoten libes
wold' aber gewaldik werden,
mit swelcher hande geberden
er ez gefůgen kunde.
Tantrisel er begunde

vor legen al diu tougen ſin;
und ſwaz er gein der künegin
daz kint mit triuwen werben hiez,
Tantriſel des niht en liez,
ez warp ez, und kund' ez wol,
wan ez was kündekeite vol,
und was Iſoten heimelich:
von im wurden liſteklich
ir beider tougen verholn.
alſus wart Marke ab geſtoln
aber vil de. eren ſin.
Triſtant unt diu künegin
die triben ir aldez erbeſpil,
und pflagen des ſo vil,
da von ein niuwer muntſchal
wart in dem hove über al.
Tantriſel, ſwie verſwigen daz was,
ez half ſie doch niht, als ich las.
diu werlt uns urkunde git,
daz der biderbe ſunder nit
gar ſelden blibet, wa der iſt:
als wart geniden in der friſt
der eren gerude Triſtan
ouch von etlichem man,
der ſinem leben ſchuhte,
und Marken ze oren bruhte
ir tougen und ir minne,
ſin unt der künegínne.

Nu was der künik Marke
erzürnet aber ſtarke,
unt trük den alden arkwan
gein ſinem neven Triſtan
mit leideklichem ſmerzen
ſwærlich in ſinem herzen,
und was ſtætes ahtende
gedenkende unde trahtende
in herzen und in ſinne,
ob er die künegſinne,
die blunde Iſoten uz Irlant,
und ſinen neven Triſtant
mit ein ander funde,
ſo daz er über wunde
ſie beide mit der waren tat.
nu kwam er genzlich an den rat,
daz er Triſtande tet bekant,
er wolde in Britanien lant
riten zů dem künige Artus:
„unt, Triſtan, laz dir min hus
und min geſinde empfolhen ſin,
und pflik des uf die triuwe din,
wan ich des wol getriuwe dir,
du haldes dine triuwe an mir.“
der künik da bereitet wart
gar liſteklichen uf die vart,
und reit mit liſten manikvalt
bi Tintajol in einen walt,
und was dar inne unz an die naht.
die böſen nider ungeſlaht
Triſtandes her er bi Triſtan
al da ze Tintajol gelan,
die offenten im ein pfórteli;
der künik zů der burge ſin
kwam wider, und wart in gelan.
nu was ouch her Triſtan
gegangen zů der künegin
in die kemenaten hin,
und bete ſich enpfettet;
im was ouch wol gebettet,
er wante ligen ane var.
nu kwam ouch der künik dar,
und mit im alle ſine man,
die er da bi im möhte han:
die kür er mit gewalt uf ſtiez,
als ſin zorn riet und hiez,

und vienk Tristan, den neven sin,
und mit im die künegin,
sin elich wip, die schöne Isot.
owe der schæmelichen not,
die die zwei gelieben liden!
ir hende bant man in mit widen
und mit riemen starke;
ouch hiez sie legen Marke
in einen vinstern kerker:
alda lak sie, da lak ouch er,
waz daz der liehte tak erschein.
der künik des morgens wart ein,
daz er an daz gerihte saz,
und hiez offenlichen daz
künden in dem lande,
man solde Tristande
verterben unt die künegin.
nu kwam ze dem gerihte hin
von dem lande manik man,
unt der getriuwe von Litan,
der eren riche Tinas,
der ganzer friunt Tristandes was,
mit triuwen in dem herzen gar,
der kwam ouch ze gerihte aldar.
nu fürte man sie beide für,
nach des küniges willekür,
Tristanden unt die künegin;
ir hende waren gebunden in.
din schemeliche smaheit
was inneklich von herzen leit
Tinase dem getriuwen man,
den man da nante von Litan,
der truhsæze des küniges was;
er hat den künik, als ich las,
durch got unt durch die ere sin,
daz er die edelen künegin
und siner swester sun Tristan
niht also gebunden stan
vor dem gerihte liege,
unt durch sin adel hiezè
in uf lösen ir bant.
der künik schiere wart gemant
ir adels und ir hohen art,
und hiez uf lösen mit der vart
von ir handen din bant.
waz mir din aventiuwer bekant
hat getan, daz muz ich sagen:
der künik begunde selbe klagen,
und sprach in an den lip.
nu wart verteilet man und wip,
Tristan und sin trut Isot,
die müsten liden den tot:
Isoten, Isolden geburt,
der wart erteilet din hurt,
unt dem getriuwen Tristan,
der untriuwe nie gewan
in dem reinen herzen sin
alsam ein hirsen kornelin,
dem wart erteilet daz rat.
Tinas alweinende bat
den künik umb den neven sin
und umb die blunden künegin,
daz er durch got si liebe leben.
ez half ot niht, sie müsten geben
ir leben umb die minne.
Nu wart din künegínne
und ir lieber friunt Tristan
für die stat gefüret san
hin gein dem plan mit riuwen,
da man die ungetriuwen
ze verterben pflak.
uf des wazzers stade lak
an dem wege ein kapelle;
der wart her Tristan snelle

in sinen nöten gewar, 3165
er bat, daz man in fürte dar,
durch daz er siner sünden sich
gein gote erklaget' inneklich.
die in gevangen fürten dan,
die versagten im daz san, 70
und fürten ungefüklich in
vaste gein dem rade hin.
Der truhsæze Tinas,
der im so holt in herzen was,
der kwam inredes geriten, 75
und horte Tristanden biten,
unt daz im jene versageten
und vaste gein im bageten.
der getriuwe von Litan
sprach: „ir sult in lazen gan 80
durch minen willen hinin,
und sul wir alle hüten sin
vor der kapellen hie."
wes er da jach, des volgeten sie;
wan bi dem künige sin gewalt 85
was michel und manik valt.
her Tristan in daz kirchel gienk;
ob er nu wislich an gevienk
sin dink, wærlich, des was im not,
wan er het gewis den tot. 90
ein venster an dem kirchel was;
nu ergienk diz sprichwort, als ich las:
wem got wol, dem nieman übel;
under den venster ein hübel
was ob eines toten grap; 95
Tristande got ze sælden gap,
daz die uzern niht gewar
wurden, daz er gienk al dar,
der Parmenois, des küniges mak,
viel durch daz venster in den wak, 3200
und swam daz wazzer hin ze tal.

Tantrisel unt Kurvenal, 3202
in getriuwelichem siten,
waren für die stat geriten
in sulcher hoffenunge, 5
op Tristan der junge,
geborn uz fürsten kunne,
mit keiner list entrunne,
daz sie im ze helfe kwæmen dar.
nu wart her Tristan ir gewar, 10
al fliezende in dem wazzer,
er was der lider niht lazzer,
und swam snellich und gerade
gein sinen friunden zů dem stade.
do sie ersahen in nu hie, 15
wer da froer, danne sie?
sie heten mit in braht al dar
sin ros und allez sin wapen gar,
schilt und helm, swert und sper:
nu wart ouch wol gewapent er, 20
also fiuhte und also naz,
her Tristan uf sin ros do saz,
unt kerte über daz gevilde
hin vaste gein dem gewilde;
in einen busch er da gehielt, 25
sin herze grozer triuwe wielt
gein der edelen küneginne,
er wolde des ie werden inne,
ob sie dem tode wære ergeben,
oder ob sie behielde ir leben. 30
nu stünden jene noch al dort,
die den totlichen mort
solden haben getan
an dem edelen Tristan,
sie warten vor der kirchen tür, 35
wenne er wolde gen her für.
ez half sie niht, in was enpfarn
der visch mit kreften durch daz garn,

her Tristan was entrunnen in,
sie giengen in die kirchen hin,
und süchten hin und her,
sie funden niht. nu disiu mær
der künik Marke vernam,
in herzen er des swinde erkwam,
und wart darumb erzürnet gar,
er jach: „nu dar, nu dar!
wol uf, alle, die his sin,
und jaget nach dem neven min,
daz wazzer allez hin zetal!“
daz volk erhüp sich überal,
daz uf dem velde da was;
unt der getriuwe Tinas
der müste jagen mit in,
der Tristande lieber hin
hete geholfen, danne gevangen.
nu diz was ergangen
daz sie von dem mortwal
waren komen überal,

Nu stünt diu bele, blunde Isot
noch in bitterlicher not
gevangen bi der glünden hurt,
diu künekliche geburt,
der ie wiplichiu güte
uz reinem herzen blüte,
alsam ein niuwe rose klar,
und als ein lilie glanz gevar,
diu gein der liehten sunnen schin
also wiz und also vin
blüt schone uf einem stengel,
diu glicher einem engel
was, danne einem wibe,
und an ir zartem libe
was linder, den ein sidel.
Tristandes neve, Tantrisel,
was von im geriten her,

und erfür gar disiu mær,
und reit hin wider saze stunt,
unt tet sie Tristande kunt;
alsus wart von im gesaget:
„ohem, der künik dir nach jaget,
und mit im alle die sine;
Isot diu frouwe mine
dort bi der hurt in hüte hat
uz der stat der potestat,
und ist nieman bi im da,
wan sine scherjen; und ie sa
wenne der künik kumt gerant,
so wirt min frouwe Isot verbrant.“
„wirt sie verbrant?“ sprach Tristan
„nu enwelle got, sint daz ich han
min leben und gesunden lip,
so brenge ich daz reine wip
mit gotes helfe uz der not,
oder ich gelige mit ir tot.“
nu wart verbunden im sin helm,
er tengete gras und stoubte melm,
hin reit er gein dem mortwal,
mit im her werde Kurvenal.
ze Tantrisel sprachen sie:
„vil liebez kint, nu bliv alhie,
unz du besitzest, wie ez uns ergat.“
hin ranten sie, den potestat
slük Tristan der degen früt
mit kreften durch den bekkel hüt
unz uf die zungen hin zetal.
inre des ouch Kurvenal
ze tode zwene scherjen slük.
da was gesamentes bovels gnük,
daz lief hin dan, und floch den tot.
sus wart diu minneklich' Isot,
die man da solde töten,
erlöset von den nöten.

für ſich hüp ſie her Triſtant
uf ſin ros, und reit ze hant
hin wider, da Tantriſel was;
des froute ſich, do ſie genas,
Iſot diu blunde künegin.
ei, wo kwamen ſie nu hin?
ſie riten ot vaſte in den walt,
ir trahten daz was manik valt,
nu ſüchten die gehiuren
aber die foſſiuren,
die meiſter Gotfrit hat genant,
la foſſiure a la gent amant,
der minne grübe, der minne hol,
darinne in vor was ſo wol;
und ſie der niht enfunden,
ſie machten an den ſtunden
von rinden und von loube,
uz ſchilfe und uz ſchoube
eine hütte groz und wit,
dar inne vertriben ſie die zit,
die gar getriuwen viere.
Nu kwam der künik ſchiere
wider, und wart gewar,
daz diu künegínne klar,
la bele, diu ſchöne Iſot,
was entrunnen uz der not.
der edele künik, der güte man,
mit ſlize denken began
in ſinem herzen reine und vin:
„diz müz gotes wille ſin,
der hat in z'war geholfen hin,
Triſtan unt der künegin;
ſie genießen lihte ir unſchult.“
von den gedanken er gedult
und güten mut gewan.
Wes lebte da her Triſtan
unt diu künegin Iſot?

ob ſie dekeiner ſlahte not
von hunger liden? nein ſie, z'war,
ſie heten güte lip nar,
ane brot und ane win;
wilt brete, ſo ez beſte ſin
mohte in dem walde über al,
des ſchoz in vil da Kurvenal;
ſchone er ez briet und ſot,
und loſte ſie von hungers not;
und gap in darzü luter trank,
uz einem velſen der entſprank,
den trunken die geliehen hie,
wærlich, unt duhte ſie
der beſte Welſche win,
der in den landen mohte ſin.
und ſwaz ie her Triſtan
güter ſpiſe mohte han
mit der edelen künegínne,
idoch tet in diu glünde minne
mit rehter herzen liebe baz.
ſwaz Tantriſel da gaz
und Kurvenal, als ich z verſte,
ſo het eines gerihtes me
ie der edele Triſtan,
des beſten, daz ie man gewan,
und in der werlde mohte ſin,
mit der blunden künegin:
daz was diu ſüze minne,
diu ſpiſet' in herze und ſinne,
daz ſie des duhte, ſie heten gnük
des alles, ſwaz diu erde trük.
Do ſie nu, als ich han geleſen,
in diſer wilde geweſen
waren vil naben ein halbez jar,
nu gefügt' ez ſich verwar,
daz Triſtan durch tagalt
ſolde riten in den walt;

Kurvenal der helt gemeit
mit sinem herren do reit.
Isoten unt Tantrisel die
liezen bi ein ander sie
in der büden al eine.
nu reit Tristan der reine
unt der werde Kurvenal
den walt allez zetal,
sie schuzzen vasande,
unt vogele maniger hande,
under wilen schuzzen sie ein tier;
sus riten dise helde sier
in dem walde vaste hin.
die wile gienk diu künegin
unt daz kint Tantrisel,
und brachen blüte risel
von maniges boumes aste,
vil blümen sie da vaste
und krüter uf sich lüden,
da mite sie ir büden
wolden schone zieren,
bestowen und florezieren,
wenne der edele Tristan
kwæme, daz er salde han
sine lust darinne.
sus gienk diu künegínne
in dirre kurzewile
wol eine Welsche mile
von der hütten hin dan,
blümen lesende in dem tan.

Die wile und an den stunden
was ouch mit den hunden
der künik durch sin tagalt
geriten in den selben walt;
er het vereinet und verjaget,
als mir disiu aventiuwer ságet,
von den andern verre sich.
diu künegin gar minneklich
die vant er in dem walde dort,
da sie der blümen einen hort
uf sich vazzet' und uf sich lüt.
der ein valtige künik güt
gedahte: „herre, waz mak diz sin?
ist ez Isot diu künegin?
wer hat sie danne braht daher?"
und also gehielt ouch er,
und sach gar eineklíche dar;
do wart er rehte gewar,
daz sie ez was, diu schöne Isot;
do leit er von gedanken not,
waz er nu tün möhte,
daz sinen wirden töhte.
inre des sach sie ouch dar,
und wart des küniges gewar,
daz er so nahen bi ir hielt;
ir herze grozer liße wielt,
sie gienk für sich unt tet,
sam sie sin niht gesehen het'.
der künik wart ouch niht gewar,
daz sie het geblikket dar.
Isot sprach zů dem kindelin:
„sag an, wie lange mak des sin,
daz min swager Tristan
mich so menlich, als ein man,
von dem tode erloste,
da man mich uf dem roste
solde han leslerlich verbrant?"
dem kindelin was unbekant,
waz diu frouwe meinte;
sie winket' im und erscheinte
mit ir spilnden ougen, daz
sie weste niuwes etwaz;
und nach der ougen grüz
trat sie dem kinde uf den füz.

der künik aller der geschiht 3461
prüfte noch en merkte niht,
und nam ir winkens niht war,
aber ir rede horte er gar.
Tantrisel daz knebelin 65
antwurt' alsus der frouwen sin,
wan iz was kündekeite vol,
es jach: „frouw', ir wizzet es wol,
oder lihte vil baz, dan ich."
do sprach Isot: „sin dunket mich 70
itzent vil nach ein halbez jar."
daz kint sprach: „frouw', ir habet war."
sie sprach: „swie gar her Tristan
sich aller dinge dunket ein man,
doch tet er an uns, als ein zage, 75
daz er an dem selben tage
vor vorhten also von uns reit,
und uns in diser arbeit
hat gelan so manige zit.
zeter si über sie geschrit, 80
die mich unt den güten man
also lesterlichen han
mit ir valschem list verlogen
und lugenlich betrogen
gegen dem lieben herren min, 85
dem künige, der mir niht gesin
mohte lieber, den er ist,
und ie was in aller frist,
sint daz ich sinem libe
gegeben wart ze wibe. 90
nu habent die valschen trügenære
mich im gemachet gar ungemære."
sie sprach: „Tantrisel, liebez kint,
mich wundert, daz wir zwei sint
so lange al eine hie gewesen 95
in dirre wüste, und wir genesen
vor manigem wilden tiere sin,
unt daz wir weder brot noch win 3498
nach ander spise han gehabet,
wan daz wir uns han gelabet 3500
mit wazzer und uns han ernert
mit kruten, diu wir han verzert.
min schepfer, got der süze,
der wil, daz ich hie büze
min sünde in diser wilde, 5
unt daz ich menschen bilde
sol lihte nimmer me gesehen;
unt danke gote, daz geschehen
mir diu genade von im ist,
vil liebez kindel, daz du bist 10
bi mir in diser wüste hie."
mit diser red' ersufzte sie
gar inneklichen, unde sprach
uz listigem herzen: „ach,
künik Marke, lieber herre min, 15
daz wir also gescheiden sin
von ein ander durch luge
und mit valscher nider truge!"
mit diser red' manik heizer zar
uz ir spilnden ougen klar 20
al da begunde wallen,
sie liez die wurze vallen
unt die blümen, die sie trük,
sie want ir wizen hende genük,
und saz nider in den kle. 25
Waz sol nu diser rede me?
diz sach und horte Marke,
und jamert' in vil starke;
er het gesworn des einen eit,
daz disiu rede iht cunterfeit 30
wære, die er horte da;
und saz von sinem pferde sa,
und lief die rihte hin,
da sie saz, diu kunegin,

für sie viel er uf siniu knie,
und umbe vienk mit armen sie,
er kuste sie an den roten munt,
und bat sie lieplich an der stunt,
daz sie vergæbe im die schult,
daz er in siner ungedult
sie wolde haben getötet,
unt daz er sie genötet
hete also leslerliche.
do sprach diu tugentriche
Isot, diu blunde künegin:
„künik Marke, lieber herre min,
vor gote ich iu vergeben han,
swaz ir mir leides habt getan;
mit urloube müz ich des jehen,
und ob daz wære geschehen
an mir enkendem wibe,
daz ir mich von dem libe,
ane schult und unverdaht,
in iuwerm zorne hetet braht
in den schanden und in den schamen,
zwar, daz wære iuwerm hohen namen
doch ein vil kleinez prisel."
in re des Tantrisel
nam des küniges ros goume,
und hielt ez bi dem zoume
Marke der künik hoch geborn
begunde blasen da sin horn,
ob ez ieman vernæme,
daz er zů z'im kwæme,
under sinem jaget gesinde;
er hürnet' also swinde,
und wart der hornschal also groz,
daz der walt davon erdoz.
Der truhsæze Tinas
mit sin jaget gesellen was
dem künige also nahen komen,
daz er wol hete vernomen
sin hornzeichen und sin horn,
durch mos, durch distelu unt durch dorn,
durch holz und über gevilde,
kwam er in der wilde
nach des hornes doz gerant,
da er den künik sitzen vant
bi siner künegimne.
diz nam in in dem sinne
wunder über wunder,
und wunderte besunder
alle, die mit im kwamen
unt disiu mær vernamen;
doch frouten sie gemeineklich
von inneklichem herzen sich
des sundes, den sie funden
heten in den stunden;
in wart da fröuden me betaget,
wan ob sie heten erjaget
tusent hirze oder tusent swin.
der künik von der künegin
seite im gemeineklich diu mær,
wie sie hete funden er
klagende in dem grünen kle,
und wie im tet von herzen we
und in erbarmte swinde, daz
sie so klegelichen saz;
und waz er horte reden sie,
daz seite er in allen hie,
unt daz ez also geschach,
daz sie des küniges niht en sach.
die rede laze wir nu sin.
der künik nam die künegin
und fürte sie mit im wider
heim, und lebte mit ir sider
gar minneklichen alle frist.
Tantrisel mit grozer list

hete ſich hin dan geſtoln,
und kwam geloufen verholn
zů der hütten wider hin,
Triſtanden ſůchte ez, und vant in,
und was alrerſt der werde
geſezzen von dem pferde,
und er daz kint al eine ſach,
kumen, al ſiufzende er ſach,
als im ſin triuwe gebot:
„wa iſt diu kůnegin Iſot?
Nl liebez kint, daz ſage mir.“
daz kint ſprach: „ohem, ich ſage ez dir,
ich und Iſot min frouwe
wir giengen in dem touwe
und laſen blůmen unt krut,
do kwam der kůnik únd nam ſin trut.“
„welch kůnik?“ ſprach her Triſtan.
„kůnik Marke, ir elicher man,
min ohem unt der dine.“ —
„owe der herzen pine
unt des leides, der mir iſt
entſtanden nu in diſer friſt!
ſo hat daz minnekliche wip
verlorn ir zarten lip,
diu mine hant mit aller not
erloſte von des todes not.“
daz kindel ſprach zů z'im alſo:
„lieber ohem min, bis fro,
ir wirret ze dem leben nůht.“
ez ſagt' im alle die geſchiht,
wie ſie des kůniges wart gewar,
und wie ſie brahte ir rede dar
mit ſo hübeſchlicher lift,
und wie der kůnik in der friſt
ir ſo lieplich engegen lief
und ſie ſo friuntlich umbe ſwief,
und alſo gůtliche ſie bat,
daz ſie im vergæbe an der ſtat,
ſwaz er gein ir ie getet;
und wie er nach der ſelben bet
ſie kuſte an ir roten munt.
des wart her Triſtan an der ſtunt
von herzen inneklichen fro,
und ſprach zů dem kinde alſo:
„ſage an, ſach aber der kůnik dich?“
ez ſprach: „ja, ohem, er ſach mich,
und ich hielt im ſin pfert.“
„owe!“ ſprach der degen wert
„fůre ich dich danne mit mir hin,
daz wirt vil lihte ir ungewin,
der blunden kůneginne;
der kůnik hat ſcharfe ſinne
und verſiht ſich unſer hie,
ſo wirt betrůbet aber ſie
und kumt die bele, blunde Iſot
vil lihte des in eine not.“
er fůrte daz kindel an ein pfat,
daz ez trůk hin gein der ſtat,
und ſprach zů z'im: „nu louf' hin in,
und ſage der blunden kůnegin,
daz ſie got můze bewarn;
ich welle in ir dienſte varn,
war mich got gelaze.“
daz kint lief ſine ſtraze
hin uf daz hus ze Tintajol,
al da wart ez enpfangen wol,
und vant da mage und man.

Ei, waz tůt nu her Triſtan?
do kerte er aber drate,
mit Kurvenales rate
wider uf den wilden ſe,
und für hin gein Arundele.
und als er kwam ze Karke,
des froute ſich vil ſtarke

der herzoge unt diu herzogin 3683
und sin swager Kaedin,
unt diu wiz gehande Isot 85
gar minneklich ez im erbot;
die viere gein im giengen,
und in mit kusse enpfiengen.
nu was aber diu junge
Isot in hoffenunge, 90
daz er ir fröude solde geben,
unt daz er mit ir wolde leben,
als liep mit liebe leben sol,
sie het die zit gemerket wol,
und weste daz für war, 95
daz ein ende het daz jar
des gelübdes, daz Tristan
solde haben getan,
als er ir hete gesaget,
daz er so lange sie liez' maget. 3700
Und aber als ez naht wart,
und sich geleit diu maget zart
hete zů dem manne,
nu lak ot Tristanne
diu blunde Isot in herzen, 5
von der er sulchen smerzen
in rehter herzen liebe leit,
daz er Isoten meit
mit werken und mit aller tat,
da mite gemachet schiere hat 10
eines jungen degenes lip
uz einer megede ein schönez wip.
waz sol ich sprechen me hievon?
her Tristan lak aber, reht als ein ron,
als ich han gesprochen e. 15
daz tet der megede herzen we,
und was ir leit unt tet ir not.
„mich wundert sin," gedaht' Isot
„daz der gefüge Tristan
niht ze frouwen liebe kan, 3720
und ist sin name doch so groz,
und ist wol aller der genoz,
die mit riterlichen siten
pris und wirde han erstriten.
und jiht man, swaz die künen degen 25
manheit und riterschefte pflegen,
daz geschehe allez durch diu wip,
so hat her Tristan sinen lip
wunderlich unz her verzert,
wan im sulches niht beschert 30
ist gewesen in keiner frist,
daz wibes lon geheizen ist,
wan er den wiben niht entouk."
ir selbes sin sie hieran trouk.
swie vil sie der gedanken pflak, 35
idoch her Tristan bi ir lak,
daz sie von sinem libe
niht wart ze einem wibe,
und er lange daz getreip,
daz Isot allez maget bleip. 40
Nu fügt' ez sich an einem tage,
nach diser aventiure sage,
daz der herzoge Jovelin
unt Karsie diu herzogin,
unt Kaedin Lifrenis, 45
und Isot Blanschemanis,
durch kurzewile riten jagen.
sie hiez Tristande sagen
und mit flize biten in,
daz er rite mit in dahin; 50
er werte schiere sie der bet,
wan er ez doch vil gerne tet.
als sie nu kwamen uf daz velt,
Isoten pfert gienk schone in zelt;
nu reit die curteise 55
bi einer wagenleise,

da was uz einem brunnen
ein wezzerlin in gerunnen,
und bi dem wezzerline
stunden in liehtem schine
gelwe blûmen und grûnez gras.
Îsot also gesitet was,
und was ir ouch gezæme genûk,
daz sie stætes gerne trûk
ein frîsches blûmen krenzelin
uf dem gebende sîdin.
und sie die blûmelin ersach,
nu müget ir hören, waz geschach:
Îsoten sie an lachten,
und mit ir schine machten,
daz sie von dem pferde trat,
unt trat geribte an die stat
hin, da daz wezzerlin floz;
daz wazzer von dem trite schoz,
als mir diz bûch gesaget hat,
der magede hin under ir wat,
Îsoten fûz ez da betwank,
daz ez hin uf vaste sprank,
hin an daz engerlin also zart,
davon der hûbesche Nithart
sank, als ich vernomen han,
alda die brunen blûmen stan.

Und als daz engerlin wart naz,
Îsot mit rede niht ze laz
was, und ir disiu geschiht geschach,
sie begunde smilen, unde sprach,
niht alze lute in der frist:
„diz wazzer verre kûner ist,
wan der kûne Trîstan;
der iegelichem man ein man
manlichen wol gewesen tar,
der entorste nie gerûren dar
an die minneklichen stat,
dahin mich nu gerûret hat,
ane sin, diz wezzerlin.“
die rede erhorte Kaedin,
und sprach alsus der magede zû:
„swester min, waz spriches dû?“
„niht.“ sprach diu wiz gehande Îsot.
er jach: „swester, ich mûz tot
durch die rede geligen,
ob sie mir von dir wirt verswigen.“
und sie des brûder ernst ersach,
sie ersufzte unde sprach:
„min lieber brûder Lîfrenis,
ich arme Îsot Blanschemanis
sage ez uf genade dir,
daz her Trîstan hat bi mir
also lange zit gelegen,
und alles des niht hat gepflegen
noch niht begangen mit minem libe,
des ie man mit liebem wibe
in diser werlde begienk.“
die rede Kaedin gevienk,
niht ane zorn, in sinem mût,
und sprach: „Îsot, min swester gût,
swîk ûnd sage die rede nieman,
vil wol ich dir ervaren kan
an im, warumb daz si:
ist da iht valscher kiute bi,
ez gildet mir Trîstandes leben,
des wil ich dir min triuwe geben.“

Von ir gienk er sanzehant
hin, da er Trîstanden vant,
mit diser rede hûp er an,
und jach: „min lieber friunt Trîstan,
min swager und min geselle,
des ich dich fragen welle,
daz soltu nemen für gût,
und sage mir, wes hastu mût?“

„wes han ich mût?“ sprach Tristan. —
„daz du Isoten hast gelan
alsô lange stunde maget.“
er jach: „wer hat dir daz gesaget?“ —
„ich weiz ez, und wil wizzen daz,
warumme du ir sîs gehaz?“
„ich ir gehaz?“ sprach Tristan.
„ja, als ich gesprochen han.“
sprach sîn swager Kaedin.
Tristan sprach: „uf die triuwe min,
daz ich Isoten minne
mit herzen und mit sinne,
unt daz ich die vil reine
mit ganzen triuwen meine.“
er meinet' aber jene ander Isot,
die im'z so minneklichen erbot,
die bele blunde uz Irlant.
Kaedin sprach sanze hant:
„ei, wie mak immer komen, daz
du Isoten niht gehaz
bist, und alsô bi ir ligest
unt der dinge niht enpfligest,
der ie manlicher man
mit liebes wibes lîp began?
ich sage dir'z wærlich für war,
ist, daz ich genzlich ervar,
daz du min swester smæhen wilt,
eines spils wirt mit dir gespilt,
daz dine friunt beginnen klagen;
ich wil ez mînem vater sagen
und ouch der lieben mûter min.“
„nein, lieber friunt Kaedin,“
sô sprach der edele Tristan
„die rede soltu durch mich lan.“ —
„ich laze ir niht, uf minen eit,
du ensagest mir die warheit,
von welhen sachen ez sî
daz du miner swester bî
ligest und sie lazest maget.
sie ist der jare wol betaget,
vol wahsen und schône genûk;
nie keiser krône getrûk,
und solt' er minnen ein wîp,
im enwære Isoten lîp
gnûk edel und wol geborn.“
Tristan sprach: „laz dinen zorn,
und hab einen gûten mût,
ich sage dir, stolzer degen frût,
ein sulchez mære, da mit ich wol
die hulde din gewinnen sol.“
do sprach aber Kaedin:
„waz mæres möhte daz gesîn?
mir wurde denne von dir gesaget,
warumbe du so lange maget
hast mine swester gelan.“ —
„wilt du'z in gûte verstan,
so wil ich ez sagen dir.“
hie mite erlachte wol zwir
der hoch mûte Li frenis;
wan er Tristande in alle wis
liep het in dem herzen sîn;
er jach: „sprich an, swager min.“
do sprach der edele Tristan:
„do ich schildes ampt gewan,
des ersten do ich riter wart,
do für ich manige swære vart,
aventiuwer süchende,
begernde und gerüchende,
daz ich durch riterliche site
vil gevæhte und vil gestrite;
under wilen daz geschach,
daz man wirde mich erkriegen sach;
alsus urburte ich minen lîp
durch megede unt durch reinin wîp;

under stunden daz ergienk,
daz ich darumbe lon enpfienk,
al eine geschach daz selben.
nu müz ich dir melden
ein aventiuwer, die ich verholn
dir han und lange vor gestoln:
ich erwarp mit riterlicher tat,
der wenik genâk begangen hat
unz do her min swacher lip,
ein also minneklichez wip,
schöne und als tugende rich,
daz an tugenden ir gelich
wart nie wibes lip geborn,
und an schön' als uz erkorn,
daz ir schöne hönet
mit schönheit über schönet
gar aller wibe schone;
ich wæne, daz die trone
dort oben in dem himel rich
han nindert engel, der gelich
ir mit rehter schöne si:
adel und richeit wont ir bi.
Daz selbe süze reine wip
gap mir ir zarten lip
uf min triuw' in min gewalt;
do het ich frôude manikvalt
mit dem vil sûzem wibe,
diu mit ir liebem libe
mir'z so minneklich erbot.
daz zarte wip heizet ouch Isot,
als min Isot, diu swester din.
nu hör, vil lieber Kaedin,
do ich bi der vil schönen bleip,
und kurze wil' mit ir getreip,
daz mich des spils duhte genûk,
und sich min dink also getrûk,
daz ich von der truten schiet,
ir reiniu triuwe ir daz geriet,
daz sie mir gap diz vingerlin,
und bat mich uf die triuwe min,
ob mir min dink so kwæme,
und wen mir daz gezæme,
daz ich næm' ein elich wip,
so sold' ich miden ir lip
mit sulchen dingen, als ein man
mit frouwen werben sol und kan,
unz daz ich wider kwæme z'ir
und sie vernæme von mir,
wie ich mich het' gewibet.
durch daz gelübde belibet
din swester magt, und ist beliben
so lang', und ich die zit vertriben
hab' al hie in Arundele.
Kaedin, und sag' dir me,
daz jen' ander blunde Isot
mir'z so minneklich erbot
und hielt so schone mich daz wip,
daz nie man von wibes lip
uf erden wart gehalden baz,
und sage dir mit loube daz.
Dort in der Galoten lant
flûk ich ze tode mit miner hant
einen risen, der hiez Urgan
des landes fürste Gilan
gap mir ein kleinez hundelin,
daz sant' ich der frouwen min
bi einem Galoten,
verworht in einer roten,
des was gar minneklich gepflogen,
und heten fein erzogen
al dort in Avelunder;
des sol dich nemen wunder,
und laz ez gar ane haz,
daz sie daz hundel habet haz.

min frouwe dort, min ander Isot,
wan mir'z noch hie ie erbot
Isot die wiz gehande."
do nu von Tristande
geborte Lifrenis diu mær',
sanze hant do fraget er
Tristanden, ob ez wære war,
daz er im het gesaget gar.
do sprach der edele Tristant:
„des sol min lip sin din pfant,
und nim daz leben mir,
oh ich hab' gelogen dir;
und ob dich sin njht bevilt,
so ervar die warheit, wen du wilt."
ze hant gedahte Kaedin:
„z'war, so sol diu swester min
niht gar lange wesen maget,
und ist ez, als er hat gesaget,
ich vare mit im al dar,
und ervar' ez allez gar,
daz eine unt daz ander,
wie schone und wie glander
jene Isot doch müge sin,
und umb daz kleine hundelin,
wie schone sie daz müge han."
er jach: „swager Tristan,
und lieber geselle min,
wære ez an dem willen din,
ich füre mit dir sanze hant,
durch beschouwen, in daz lant,
da von du mir hast geseit
so vil der grozen schönheit."
Tristan sprach: „daz st getan;
wes ich dir gesaget han
einez von ir schöne,
die ich in herzen krône,
der solte hundert von ir sehen.
Kaedin begunde jehen:
„und sol ich minen fründen
dise reise künden,
dem vater und der müter min,
der wir ein trœhtik worden sin,
warumb oder wie wir wellen varn?"
„nein," sprach Rivalines barn
„warumb wir varn oder wie,
des sul' wir niht berihten hie,
wir sul' in sagen unde klagen,
daz wir hie ligen, sam die zagen,
und niht urbœren unsern lip
durch diu minneklichen wip;
wir sul' in daz tün bekant,
wir wellen varn in fremdiu lant,
süchen aventiure,
daz uns darzü ir stiure
werde minneklich bekant."
hie mite giengen sie ze hant,
und legten ir wille kür
dem vater unt der müter für.
Waz touk hie lange von geseit?
schöniu pfert und schöniu kleit
und güt gereite ane zil,
des wart in gegeben vil
und bereitet uf die vart.
Isoten, sine swester zart,
die troste wol Kaedin,
und gap ir die triuwe sin
und wart ir von im gesaget,
daz sie niht lenger blibe maget,
wan biz er mit Tristande
kwœme wider ze lande.
sie namen urloup, und füren hin.
der herzoge unt diu herzogin
unt diu wizgehande Isot
vor jamer stalten groze not,

und gaben in manigen segen: 4053
hin riten sie, got müz' ir pflegen!
Waz sol hie von gesaget me,
do sie nu kwamen an die se,
do sahens' einen marner
gegen in vaste schiffen her,
sin reder strichen gar gerade;
do gebielden s' an dem stade,
unz daz er zů z'in kwæme dar.
nu wart er ir ouch gewar,
und für die rihte gen in hin.
do er an kwam, do grüzet' in
der tugenthafte Tristant;
sin grüz wart im alsust bekant:
„deus sal, cumpan curtois!"
„merzi!" sprach der Litanois. —
„von wannen verstu, getriuwer man?"
„herre, ich var von Litan."
„von Litan?" sprach her Tristan. —
„ja, herre, ich var von Litan,
und var für baz von Tintajol.
sint ich die warheit sagen sol,
der künik unt diu künegin
mit grozen fröuden da sin."
do fragt' in her Tristant:
„und ist dir ieman bekant
in der stat ze Litan?"
„ja, herre;" sprach der wazzerman
„des truhsæzen eigen ich bin:
mich entriege den min sin,
so erkenne ich alle die da wol,
die ich ze reht erkennen sol,
und min herre Tinas
dannoch nehten da heime was."
Tristan sprach: „für uns dahin,
ez wirt an fröuden din gewin."
„gerne," sprach er „herre min,
nu ziehet iuwer ros her in."
an daz schif sie brahten san
allez, daz sie mohten han.
die rihte, alsam an einer snůr,
der schifman gein Litane für.
Der eren riche Tinas
in ze des gegangen was
durch kurze wile zů dem stade,
nu sach er snel und wol gerade
daz schif dort her strichen
und vaste gein im slichen;
und ez zů dem stade kwam,
do ersach er und vernam,
daz der herre Tristant
was aber komen in daz lant.
her Tristant von dem schiffe gienk,
Tinas in minneklich enpfienk
und umme vienk in an der stunt
und kuste in an sinen munt,
und fürte in an sin gemach.
Tristant im ze hant versach
der gelegenheite sin,
und war umme Kaedin
was mit im ze lande komen.
Tinas ouch schiere het vernomen
von hern Tristandes munt
um Petit criu den hunt,
daz er het gerůmet sich,
daz in Isot so minneklich
und verre schöner künde han,
den etlich wip ir man.
Tinas der gap im güten rat,
er jach: „sint iuwer dink so stat,
so wil jch ilen unde jagen,
al iuwer sache wil ich sagen
miner frouwen der künegin."
Tristant gap im ein vingerlin,

und sprach gar minneklich zú z'im: 4127
„Tinas, diz vingerlin du nim,
und für iz mit dir hin:
so schiere, daz diu künegin
an dinem vinger daz ersíht,
so enhat sie dar an zwivel niht,
ich en sí in dem lande."
sust schiet er von Tristande,
der vil getriuwe Tinas,
und reit hin, da der künik was;
stige und straze kunde er wol
hin gein dem hus ze Tintajol.
Und er in die burk kwam,
von dem gesinde vernam
der wol bekante Tinas
vil schiere, wa der künik was,
da wart im gezeiget hin.
den künik unt diu künegin
gar minneklichen vand er
sitzen bi einander,
da sie ein schachzabel zugen,
ir ougen blikke lieplich flugen
über daz bret oft entwer
von einem hin ze dem andern her,
von einem her ze dem andern hin.
Tinas mit loube saz zú z'in;
Isot ersach daz vingerlin
Tinasen an der hende sin,
inre des der künik sprach
zú der küneginne: „da schach!"
„da schach!" sprach diu künegin
„hie búz mit dem riter min!"
„ab schach!" sprach der künik san.
sie gedaht: „ab schach wirt iu getan,
mich dunket er sí aber komen,
von dem mir sorge wirt benomen."
nu wart verrukket ein stein;
des hub ein kriek under in zwein
den müste bescheiden Tinas, 4165
wan anders nieman bi in was,
der stein wart uf dem brete entwer
gerukket hin und her,
er rukt' in her, hin rukt' in sie.
inre des was Tinas hie,
der getriuwe von Litan
und jach: „der stein albie sol stan."
und greif mit der hant al dar.
alrerst sie rehte wart gewar,
Isot diu blunde künegin,
ir beamises vingerlin
und wart ir wærlich bekant,
daz ir friunt her Tristant
da bi ir in dem lande was
unt daz ez weste Tinas.
ze hant Isot diu künegin
hub ein kleinez kriegelin
mit dem künige umb daz spil,
sie sprach: „künik, ich en wil
niht me spilen ze diser zit
habet iu spil und strit
habet iu verlust und gewin."
und stiez daz bret von ir hin,
sam ez in zorne wære geschehen.
Marke da begunde jehen,
der künik edel und wert:
„nu dar, man satel uns diu pfert,
wir sulen riten von ir hin,
unz sie verzürne, diu künegin.
Tinas wiltu riten mite?" 4195
Tinas mit zühteklichem site
sprach: „herre, ich gar müde bin.
„so belip hie bi der künegin,
vil lihte wirt sie wolgemüt."
er bleip, hin reit der künik güt. 4200

Tinas mit der künegin
gienk an ein einote hin;
ſie ſprach: „ei, nu ſage an,
wa iſt min lieber friunt Triſtan?“
er jach: „ze Litan ich in liez,
und wirbe gein iu, als er mich hiez.“ —
„ſage, waz er hat enboten mir.“
er jach: „frouwe, da ſult ir
mit dem künige an tragen,
morgen wen ez beginne tagen,
und niht lenger bite,
daz er denne rite
gein dem blanken lande hin,
und iuch, frouwe künegin,
laze mit im da hin varn:
mit der reiſe müget ir bewarn
Triſtande wol daz leben ſin.“ —
„wie ſo? vil lieber friunt min,
iſt Triſtan in keiner not?“
„ja,“ ſprach er „frouwe, ſchöne Iſot,
tût, als ich iu geſaget han,
ſo geniſet wol her Triſtan;
und als ich iu noch ſagen ſol,
ir ſult iuch fegetieren wol
in iuwer allerbeſten wat;
und morgen, ſo diu ſunne uf gat,
ſo lat den künik riten vor,
und ritet nach uf ſinem ſpor
hin gein dem blanken lande.
mit dem hern Triſtande
kumt ein ſpeher in der zit
in den hak, der da lit
an dem wege, da ir ritet hin.“
„waz wil der.“ ſprach diu künegin
„oder waz ſchaffet ir hie?“
Tinas ſprach: „ich ſage iu, wie:
er wil ot iuwer ſchöne ſpehen;
und iſt, daz er ie hat geſehen
bi ſinen tagen ſchöner wip,
daz get Triſtande an ſinen lip,
des hat er ſich verpflihtet.“
„häſtu mich reht berihtet?“
ſprach ſie „vil lieber, ſage mir daz.“ —
„ich kan iu geſagen no baz:
ein wetten iſt im geſchehen,
er hat dem ſpeher verjehen,
daz ir habet ein hundelin,
daz hundel ſi geweſen ſin,
daz habet ir ſchöner durch in,
den etelich fürſtin
handelt und haben kan
mit ſchonheit ir elichen man.
welt ir im behalden daz leben,
ſo müzet ir hiezů rat geben,
wie daz müge geſchehen,
daz ſie iuch morgen alſo ſehen,
und mit iu daz hundelin.“
„Tinas,“ ſprach diu künegin
„ich heize Iſot, und bin z Iſot,
Triſtande hilf ich uz der not
mit liſten und mit ſchönen ſiten.“
Nu kwam der künik ouch geriten,
und er von dem roſſe ſaz,
in ſinem ſchimpfe ſprach er daz:
„frouwe künegin, zürnet ir noch?“
ſie ſprach: „ja, ich zürne doch,
doch zürne ich, unt zürne noch,
ich zürne, ich zürne unt zürne doch.“ —
„warumb? da krieget ir ze vil:
ob ich ze einem male ein ſpil
des tages mit iu ſpilen ſol.“
er jach: „ich wil daz bezzern wol.“ —
„wamite welt ir bezzern mir.“ —
„rehte als mir gebietet ir,

und wes ir turret gebiten
mich, mit zühteklichen siten,
des selben ich iuch z'war gewer."
sie sprach: „daz gelobet her."
ir wize hant sie bot im dar;
er gelobet' iz ir, und liez ez war.
Do sprach Isot diu künegin:
„künik Marke, lieber herre min,
uns ist hie ze Tintajol
lange zit gewesen wol,
ich bit iu des inneklich,
sint daz nu hie betraget mich,
daz wir die reise niht en sparn,
wir sullen mit ein ander varn
hin gein dem blanken lande,
da sul wir aller hande
kurze wile triben,
und sullen al da bliben
wol gegen vierzehen tagen,
beizen, pirsen unde jagen,
sul wir mit frönden al da."
„frouwe" sprach der künik do „ja
da gehöret niht lenger bete zů,
wan ich ez selbe gerne tů."
do sprach Isot, Isalden barn:
„wen welt ir daz wir varn?" —
„morgen frů, rehte als ez taget." —
„daz sol geschehen." do wart gesaget
über al dem hovegesinde,
von kinde ze kinde,
daz sie schone und riterlich
uf dise vart bereiten sich.
Nu gienk Isot, da Tinas
an sinem gemâche al eine was,
sus jach diu blunde schöne Isot:
„wol hin, gewin daz boten brot
ab minem friunde Tristan:
reht al sin wille sol ergan,
und wenne ez morgen tage,
daz er min warte in dem hage,
und wa er si, an welcher stat,
uz dem hage an daz pfat
werf' er von loube ein risel;
so sende ich vor Tantrisel,
daz ez des rises neme war,
und rite ouch ich nach im dar,
wa ez erbeizet, da erbeize ouch ich.
nu grůze Tristanden inneklich,
der mir ist liep und ie liep was."
„gerne, frouwe" sprach Tinas;
er nam urloup, und reit von dan
die rihte hin gein Litan.
Tristan im ingegen gienk,
gar minneklíche er in enpfienk.
er dankte im schone in der zit,
und jach: „herre min, fro sit,
getriuwer, edeler Tristan,
alle iuwer wille sol ergan."
und allez, daz im Isot
die blunde bi Tinas enbot,
daz wart im schiere geseit,
von ende ze ende für geleit.
her Tristan diser lieben vart
fro von ganzem herzen wart,
daz er ie dar komen was.
unt der getriuwe Tinas,
von art edel und gesaht,
der pflak sin schone die naht
und also minneklichen wol,
alsus friunt friundes pflegen sol.
Des morgens, do uf gienk der tak,
Tristan der hůp sich in den hak,
und sin geselle Kaedin.
der künik unt diu künegin

und manigiu wunneklichiu schar
von herren und von frouwen klar 4350
uf dise vart waren bereit,
schone und richlich gekleit,
wol nach ir rehte.
der köche, küchen knehte,
buben und garzune, 55
und swaz da pedune
in beiden hoven mohte sin,
des küniges unt der künegin,
der reise wart da niht gespart,
die hüben sich vor uf die vart; 60
jager unde valkener,
des küniges amptman, dirre unt der,
die hüben uf die straze sich;
vil manigen soumer richlich
sach man da soumschrin tragen, 65
vil wol geladener kamerwagen
begunden darnach schone gan;
die schriber unt die caplan,
unt kamerære darnach riten;
gar nach küneklichen siten 70
für den hak riten aldar
mit maniger riterlichen schar
der edele künik Marke.
nu burgen sich vil starke
Tristan unt Kaedin 75
in den hak vaste hin in,
daz ir nieman wart gewar,
unz daz sie verzogeten gar.
Do nu der künik hin für kwam,
Tristan ein grünez risel nam, 80
und warf ez in den wek aldar,
daz sin Tantrisel wurde gewar
und ez funde ligen da.
nu kwam ouch geriten sa
diu allerwunneklichste schar 85
von maniger junkfrouwen klar 4386
und von den schönsten frouwen,
die man ie beschouwen
dorfte uf erden oder gesehen:
ir roselehtez wangen brehen 90
gap dem rosen widerglast.
Kaedin, des landes gast!
sprach zů her Tristan:
„trut geselle, nu sage an,
wer ist diu wunnekliche schar, 95
diu also schone und also klar
kumt in so liehtem schine?"
do sprach zů Kaedine
Tristan: „vil lieber Kaedin,
ez ist min frouwe diu künegin, 4406
daz si dir wærlich gesaget,
diu kumt mit maniger stolzen maget,
und maniger schönen frouwen.
du solt noch hiute schouwen,
daz ich dir war han geseit." 5
selbander ie diu frouwe reit,
an richer wæte glander,
ie zwo neben einander
riten wunneklich gekleit;
bi etlicher ein riter reit, 10
durch daz er was ir red' genoz,
der zit sie wenik da verdroz.
Kaedin sach allez dar,
und nam ir besunder war.
swie schone in eine duhte, 15
so gleste unde luhte
aber ein schöner dort her;
und von iglicher fraget' er
Tristanden den gesellen sin:
„Tristan, ist daz diu künegin?" 20
Tristan sprach allez: „nein."
also lange, daz in erschein,

in wunneklichem schine,
diu klare Kemeline,
diu von der Scheteliure;
bi der reit diu gehiure,
diu süze wolgetane,
diu schöne maget Brangäne.
und als er Kamelinen
sach gliesten unde schinen,
daz minneklîche bilde,
so schône über daz gevilde,
und si gap so liehten schin,
er jach: „ich sihe die künegin,
so mir sele und lip,
ich gesach nie schöner wip:
Tristan, du hast mir war geseit."
do sprach Tristan mit hübescheit:
„sie enist sîn niht, min frouwe Isot;
diu wære kum ein morgenrot
gein jener brehenden sunnen,
die du noch hiute in wunnen
solt in grozen fröuden sehen."
und er im des het verjehen,
do trügen zwene zelter
über daz gevilde gein in her
schöne ein rosbaren;
diu ros beide waren
gar wunneklich gezieret,
richlich verlankenieret
gar mit edelem bâldikîn,
mit schönen tüchen sîdin.
diu bare was gezieret gnuk,
diu daz hunthusel trûk;
daz husel daz was gülbin,
dar inne was daz hundelîn
Petit-criu, daz gesant
uz der götinne lant
Gîlane wart durch wunder,

dort her von Avalunder,
unt daz der edele Tristan
manlich mit strîte gewan.
Dar nach reit diu schöne Isot,
gein der alliu schöne tot
was, die bi ir lebetagen
maget oder frouwe mohte tragen,
Tristandes fröuden houbetschatz.
sie gebarte, als ob sie spræche traz
allem dem, daz schönheit
in diser welt von wiben treit.
ir pfert het einen senften gank,
von golde erglenzet' und erklank
gar allez ir gereite.
Trantrisel ir geleite
was, unt der listige Antret
ahin, wie schöne sie het
sich uz gesegetteret,
gesprenzet und gezieret,
in ir beste gewant!
ir mantel was ein bliant,
durchworht mit golde unt durchslagen
so richlich, daz ich nie gesagen
horte von so richer wât,
und ouch min ouge niht enhât
so kostbær' ein kleit gesehen.
vier listen sach man drinne brehen
von Arabischem golde vin,
vil saphier smaragd und rubîn
waren mit kunst dar in geleit.
diz riche kostbære kleit
mit wizen hârmbalgen was
underzogen, als ich las.
den tiuwern mantel fürte sie
ob allen ir kleiden hie,
diu sunnen brehende liehte Isot:
ze beiden siten sich erbot

der mantel ab dem pferde
vaste hin uf die erde.
rok und sukkenie
din reine wandels frie
fürte sie dar under,
geworht in Avalunder
von der götinne hende.
und swaz ich von gebende
ie gehort oder ie gelas,
noch richer ir gebende was,
daz sie da trük, din reine,
mit edelem gesteine
gezieret unt durchwieret,
durchwieret und gezieret
schone und köstlichen genük;
ir houbet eine krone trük
ob dem gebende glander:
ich en wæne, daz Alexander,
künik Artus und Salatin
getrügen krone ie so vin
von Arabischem golde;
vil edeler krisolde,
smaragd unt topazius,
onichus und sardius,
der lagen vil dar inne.
sus reit din künegimme
gein dem hage, din blunde Iſot.
nu was ouch durch daz morgenrot
gegangen uf din sunne:
Iſot, din spilnde wunne,
gap widerglast der sunnen.
der sunnen unt der wunnen
widerglast und widerschin
wart so groz, daz Kaedin
erschrak, und sprach ze Triſtan:
„sich, sich, waz ich ersehen han,
dort an dem himel ein sunne stat,
und hie ein ander sunne uf gat.
ei, wie ist disem dinge also,
sint nu der sunnen worden zwo?
zwar, diz bezeichent etswaz.“
Triſtan der sprach: „ich sage dir daz,
jene sunne, din dort stat
unt durch die wolken uf gat,
din ist des himeles sunne:
so ist mines herzen wunne,
hie diser liehten sunnen schin,
Iſot min frouwe din künegin,
din mit ir liehtem glaste
her in min herze vaste
kan so wunneklichen brehen.
Kaedin, kanstu nu spehen
wibes schöne,“ sprach Triſtan
„so sich die schöne Iſoten an,
die spilnde sunne von Irlant.“
Inre des kwam her gerant
daz edele unt daz werde,
und erbeizte von dem pferde,
daz hübesche kint Trantrisel,
und hüb uf daz risel,
daz von grünem loube gar
Triſtan het geworfen dar,
umb sin houbet ez daz swank.
nu kwam darnach niht über lank
din künegin an die selben stat,
ab dem pferde sie da trat,
und saz nider in den kle,
dem hundel lokte sie und schre:
„za, Petiteriu, za!“
daz hundel kwam geloufen sa
uz dem hunthusel güldin
her gein der blunden künegin,
ez walget' in den blümen sich,
sin houbt ez schuzte wekterlich,

sin oren klaften im daran; 4571
hiemit ez pfuchzen began
und weibezegelte gein ir.
sie nam ez mit lieplicher gir
gen herzen sie ez drukte,
sie helset' ez und smukte
gar lieplich uf ir bruste.
ob sie daz hundel kuste,
des tar ich sprechen niht verwat.
Isot die küneginne klar
des hundels kleine verdroz,
sie legt' ez schone an ir schoz,
und nam mit ir witzen hant
ir mantel von bliant
und behult' ez damite.
die geschiht unt die site
gar wol merkte Kaedin,
und sprach also: „geselle min,
und lieber swager Tristan,
ich wil des eides dich erlan;
ich weiz wol, daz min swester Isot
ez dir nie so wol erbot,
swie vil sie triuwen gein dir wielt,
unt dich so schone nie gehielt,
sam Isot diu künegin
tůt diz kleine hundelin.
ich nim ez ouch uf min eit,
und ist diu ganze warheit,
daz ich gesach nie schöner wip,
noch also wol gestalten lip. 4600
alsam sie hat, diu künegin."
do nam ouch sie daz hundelin
und sahte ez in sin husel,
si sperte zů daz klusel
und saz wider in den klet.
„ach," sprach sie „mir ist gar wo
worden an dem herzen;
owe, owe des smerzen, 4605
der mich nu bestanden hat!"
sie viel mit der richen wat
uf daz gras die lenge.
sie sprach: „ein wazzer bringe
iuwer einez balde mir."
Kameline saz zů ir
und nam ir houbet in ir schoz.
ir suche was niht alze groz,
ir was der minne smerze
geslagen an daz herze,
des en mohte ir wip noch man
gebůzen, wan her Tristan,
der ir doch niht gar verre was,
der half ir, daz sie genas,
darnach in der selben naht.
nu wart ouch daz wazzer braht,
diu küneginne wart gelabet.
in' weiz, ob ir'z vernomen habet,
da hiez sie kumen Antret.
Antret kwam an der stet;
sie sprach: „vil lieber kneht min,
nu rit hin zů dem herren din,
und sage im, daz ich arme Isot
vil nahen si gelegen tot,
als du wol selbe hast gesehen.
du solt im ouch des verjehen,
ich müge niht über daz wazzer,
min liv siecher und lazzer
mak niht die vart erliden.
mich můz der künic miden
dise naht durch sine zuht."
sus jach diu künecliche fruht
„ich wil hie dise halp bliben,
die naht alhie vertriben,
unz morgen, so der tak uf gat,
ob mich die krankeit verlat,

so wil ich frolich zů z'im komen. 4645
Antret, hastu daz wol vernomen?"
„ja;" sprach er „frouwe künegin,
ob sich gefüget diu reise min,
daz mir der tak entslifet
und mich die naht begrifet, 50
sol ich danne beliben dort?"
sie sprach: „ja, daz ist wol min wort."
er wære ir lieber tot gewesen
dort, wan al hie bi ir genesen.
hin reit der hemische Antret, 55
waz in sin frouwe geheizen het,
daz warp er gein dem künige sa,
und beleip bi im al da.
Waz touk hie lange rede nů?
Tristan der het allez zů, 60
beide, gehort und gesehen;
und allez, daz da was geschehen,
daz nam er in daz herze sin;
und wa die naht diu künegin
wolde ligen, daz weste er wol: 65
des wart sin herze fröuden vol
dem stolzen unt dem genenden.
z'war, sie bedorfte im senden
keinen boten in der stunt,
wan sie mit ir selbes munt 70
het im die ganze warheit
geoffenbaret und geseit.
doch lief sie hin an den hak,
da engegen, da Tristan lak,
ir hende sie ze samne slůk 75
wol dri stunt, und rief lute genůk,
also sprach diu künegin:
„schu, schu, ir kleinen vogelin,
ir habt uns hie gesungen vil,
nu flieget hin, da ich hint wil 80
ligen, an dem wazzer dort.
ir seht wol, uf des wazzers dort 4682
da stet ein linde wol gestalt,
dar under entspringent manik valt
blůmen, gel, bla unde brun: 85
al da, wil ich min pavelun,
bi der linden uf slahen,
da sult ir hin gahen,
sitzzen uf die linde,
und singet uns da swinde, 90
vil schone in sůzem done;
des ich iu also lone,
ich laz iu iuwer lip nar
da ligen, wenne ich danne var."
Diz tet Isot umb daz 95
Tristan erkente dester baz
die stat, da er kumen hin
solde zů der künegin;
diz was gar listeklich getan.
Sie brach uf, und für hin dan, 4700
vaste gein des wazzers flůt,
da liez diu küneginne gůt
uf slahen schone ir gezelt,
bi die linde uf daz velt.
der tak sleich hin, und kwam diu naht. 5
her Tristan, wise und wol bedaht,
sprach zů Lifrenise:
„nu slich mir nach gar lise,
und wa ich hin ge vor,
da ge mir nach uf minem spor." 10
si slichen in dem hage hin,
unt kwamen, da diu künegin
in ir pavelunen was.
nu was durch blůmen unt durch gras
geloufen hin Tantrisel, 15
von einem boume ez risel
durch sine kurze wile brach;
sin ohem ez vil wol ersach,

und begreif ez mit der hant.
ez sach in an, und sprach ze hant:
„bistu daz, lieber ohem min?“
„ja:“ sprach er „wa ist diu künegin,
min frouwe klar, diu schöne Isot?“
ez sprach: „bi mir si dir enbot,
wen sich diu frouweliche schar
gelegt unt daz gesinde gar,
so sol ich blasen diz hornelin,
so soltu unt Kaedin
in daz gezelt verholne komen.“
und er die rede het vernomen,
er jach zů dem kindelin:
„nu ge zů z'ir hin wider in,
und sage ir, daz ich hie si,
in disem hage ir nahen bi.“
Ez gienk hin, und kniete für sie,
und runet' ir zů; ez weste wol, wie
ez zů sulchen dingen
sin rede solte für bringen;
ez sprach: „frouwe, ich iu daz sage,
al hie bi uns in dem hage
ist min ohem Tristant.“
diu künegínne sprach ze hant:
„sagetes du im, daz ich dich hiez?“ —
„ja, und ich des niht enliez,
wenne er horte diz hornelin,
so kumet er ze iu herin.“
diu künegínne do hiez sanft
daz gesinde slafen gan;
zů der frouwelichen schar
sprach sie: „nu dar, nu dar, nu dar,
iglichtu ge an ir gemach.“
sie giengen uz, unt daz geschach,
sie alle sie von ir treip,
nieman darinne bi ir beleip,
wip noch man, diser noch der,
wan, ir getriuwer kamerer,
der hübesche Paranisel,
unt daz kint Tantrisel;
Brangane unt Kameline,
zwo megede in liehtem schine,
waren ouch darinne bi ir bliben,
die andern het sie uz getriben.
Tantrisel blies sin hornelin,
Tristan unt Kaedin
den hornschal vernamen,
vil schiere sie do kwamen
uz dem hage über daz velt
zů der vrowen in daz gezelt.
Isot diu schöne gein in gienk,
gar minneklichen sie empfienk
Tristanden ir amisen,
und mit im Li frenisen;
under ougen sie lieplich an sach
Tristanden lachende unde sprach:
„sit willekom, min beamis;
und ouch ir, her Li frenis,
gote und mir sit willekomen;
ich weiz und hanz vernomen,
daz ir heizet Kaedin.“
da nigen sie der künegin
und sageten ir grozen dank.
vor dem bette uf eine bank
gar schone sie da nider sazen
dar uf geleget ane mazen
gar tiuwer polster waren,
bedekket mit tüchen klaren
geworht uz edelen siden.
her Tristan niht erliden
diz sitzen mohte lange,
im was ot ande und ange,
wie er kwæme an daz bette hin,
und sie mit im, diu künegin.

Brangane unt Kamelins
die namen Kaedine
und ſatzten in gütlich
mit ſchönen zühten zwiſchen ſich,
lieplich ſie mit im koſeten
und ſiner rede ſie loſeten,
biz ſchüf ir megetlicher vriz.
Tantriſel unt Paranis
die ſchankten unde guzzen in
moraz, klaret und güten win,
unt trügen in mit zühten dar,
in köpfen rot von golde klar,
durch legt mit edelen ſteinen,
gar tiuwern unde reinen,
von maniger varwe glander,
ſie koſeten mit ein ander,
jene zwei unt diſe drin.
daz bundelin Petit erin
daz het Iſot in ir ſchoz
und ſtreicht' ez mit ir henden bloz;
ſie redete mit Triſtande
von liebe maniger hande
und ſach im in din ougen,
offenbar und niht tougen:
und waz ſie Marken da verſtal,
vor diſen ſie daz lüzel hal,
die bi ir waren al hie
und ir untriuwe erzeigeten nie
Swie vil din minneklich' Iſot
Triſtande ſüzer rede bot,
doch ſtünt im herze und ſin
allez an daz bette hin;
darumbe ſprach her Triſtan:
„wol uf, wir ſullen ſlafen gan.“
do ſprach der geſelle ſin:
„wa lige ich armer Kaedin,
enlender gaſt diſ landes?
min und hern Triſtandes
naht ſedel werdent nindert glich.“
do ſprach Iſot gar tugentlich:
„wes ſchimpfet ir, her iungelink?
ich weiz wol, daz ir iuwer dink
habet berehet mit in zwein,
daz vil lihte under in ir ein
noch hiut wirt iuwer bette genoz.“
„ſo wære min gelükke groz;“
ſprach er „doch zwivel ich daran,
wan ich ſin niht geworben han.“
„geworben?“ ſprach diu künegin.
„nein, frouwe,“ ſprach do Kaedin
„leider, ich han'z geworben niht.“
„al deſter wirſer iu geſchiht,
habet ir ſin niht geworben,
ſo mak ez ſin verdorben;
wan manik dink vertirbet,
des man niht enwirbet,
daz nimmer verturbe,
der ez mit flize wurbe.
gedenket an daz ſprichwort,
und habet in herzen mütes hort,
und verſüchet ez noch baz:
unverſüchet, waz touk daz?
Brangane unt Kamelin
die ſint in ſulchem ſchine
und alſo minneklich geſtalt,
daz ſie fröuden manik valt
wol mügen geben einem man,
der umb ir hulde werben kan.
ſie winkte Kamelinen,
der kiuſchen unt der vinen
des libes unt des herzen,
diu ane valſches ſmerzen
was vollen komen ein maget klar,
und warf ir ein kuſſel dar,

und sprach: „Kameline,
diz kussel Kaedine
du lege under daz houbet sin,
daz er da bi gedenke min
noch hiut und hern Tristandes;
wan er ein gast des landes
ist, darumb man in sol
betten herlich unde wol."
der maget daz kussel wol bekant
was, und verstúnt sich ze hant,
wárumb ez ir geworfen wart,
sie weste vil wol ouch sin art.
Her Tristan gienk zú bette hin,
und sie mit im, diu kúnegin;
wes sie da begunden nú,
da füget mir niht ze reden zú.
dissu fúnfe beliben hie:
zú z'einander sázen sie,
diu maget Kameline
diu saz zú Kaedine,
dem jungen Lifrenisen,
sie wolt' im zuht bewisen,
der in ir herzen nie gebrast,
wan er ein enlender gast
alda was in dem lande;
mit rede maniger hande
kurzte sie im die stunde,
so lange, unz er begunde
werben umb ir minne;
uz megetlichem sinne
kunde sie gútlich im versagen;
er begunde ot vaste jagen
mit sůzer rede vaste dar,
und erbat die maget klar,
daz sie ir minne im gebiez,
und ez doch niht war liez,
sie fúrte in an ein bette,
und jach, daz er entsetze
sich und legte sich darin,
sie wolde sin slafgeselle sin.
des wart er minneklichen fro,
er legte sich an daz bette do,
in lieber hoffenunge.
nu nam diu maget junge
der zouberære kusselin
und legt' ez under daz houbet sin:
ze hant gelak er, als ein stok,
oder als ein erstochen bok,
mit urloube ich daz sagen mág,
er n' regte weder hant noch fúz,
uf dem kussel er entslief.
diu schöne Kameline lief
hin zú Branganen wider,
und legte sich an ir bette nider.
da legte sich Tantrisel
ze samne unt Paranisel.
Do nu diu naht ein ende nam
unt diu sunne wunnesam
uf gienk durch daz morgenrot,
her Tristan unt diu blunde Jsot
von dem bette giengen,
einander sie geviengen
bi den handen gar lieplich,
und giengen wunneklich,
mit fróuden, ane pine,
dort hin, da Kameline
lak und ouch Brangane,
zwo megde wol getane,
die beide hiezen sie uf stan,
und frageten sie san
von hern Kaedine.
da sagete in Kameline
alle die gelegenheit.
und als sie in'z bet gesetzt,

in ir fröuden, her Tristan
und frouwe Isot, namen san
Kamelinen zwischen sich
und fürten sie gar heimelich
ze Lifrenisen, da er lak
und uf dem kussel slafes vlak,
und legeten sie an den arm sin,
und rukten im daz kusselin
uz dem houbet endelichen her.
und alzehant erwachet' er,
und als er was erwachet,
geschimpfet und gelachet
wart ob im da harte vil;
sie enheten zwar kein ander spil
für in genomen alhie:
„wol uf, wol uf!" sprachen sie
„her bruttigum, und iuwer brut!
her Kaedin und iuwer trut,
ir habet lange genük gelegen,
minne und slafes gepflegen."
Kaedin da swinde erschrak,
da im diu minneliche lak,
in ir wat, an dem arme sin:
„ether über daz leben min!"
sprach er „waz han ich getan!
han ich die schönen maget gelan,
we mir hiute und immer we,
daz überwinde ich nimmer me
gein megeden noch gein wiben;
ich müz immer beliben
ungefröuwet von in."
diu maget stünt uf und gienk hin
von im; hin wider sie do sach
im under ougen und sprach:
„künnet ir megede triuten?
wærlich ir soltet riuten
billicher dort in jenem hage,
wan daz ir liget, als ein zage,
bi einer minneklichen maget."
nu het ez ouch so wol getaget,
daz allez daz gesinde
von kinde zu kinde
uz dem slafe erwachete
und sich von bette machete.
nu müste aber her Tristan
von der küneginne dan,
in liebe und in leiden,
gar heimelichen scheiden.
iedoch schiet er minneklich
von der frouwen tugende rich,
er gap ir manigen umbevank,
als in diu herzen liebe twank,
und kuste sie wol hundert stunt
an ir viuwerroten munt,
und bot ir sinen süzen segen,
und bat got ir eren vlegen.
hin schiet er unt Kaedin,
der wærlich in dem herzen sin
trük jamer und herzen leit,
durch daz er die schönen meit,
die klaren Kamelinen,
die reinen unt die vinen,
ze wibe niht het gewunnen.
Do sie nu entrunnen
gar heimelich von dan,
Lifrenis unt Tristan,
durch den hak in ein tal,
in dem grunde Kurvenal
gewartet hete der werden
selb ander mit den pferden,
sie sazen und riten hin,
durch ir lebenes gewin,
gein Litan, da Tinas
ir rehter frjunt mit hyse was.

Waz tet sie nu diu künegin? 5015
sie für ot über daz wazzer hin
zů dem künige Marken,
der in sins herzen arken
sie nu mit triuwen meinte,
daz er ir wol erscheinte
mit maniger hande dingen.
wie disen jungelingen
gelunge hie zů Litan?
ich wol in daz bescheiden kan:
do wart der edele Tristant
alda siech sazehant.
er siechte unde sohte
so lange, daz im tohte
ze fröuden wenik sin leben.
doch wold' im unser schepfer geben
die genade, daz er genas.
unt der getriuwe Tinas
der tet im ie daz beste.
diu küneginne weste
alle sine siuche wol;
diu was nu wider ze Tintajol
von dem blanken lande komen.
und sie hete vernomen
von Tinase dem Lintanois,
daz Tristan der curtois
was von siuche also krank,
die krankeit sie von herzen twank,
und trůk der siuche smerzen
mit im an dem herzen;
sie sante im Paranisel
ze boten unt Tantrisel,
die brahten im erzenie,
die im diu valsches frie
sante, sin amie, Isot.
dikke und ofte sie im enbot,
daz sie den selben smerzen
mit im an dem herzen 5061
dolte, den er trüge.
Tantrisel was gefüge
und warb ez allez heimelich.
Tristan begunde bezzern sich
unt kobern an dem libe;
wan von dem zarten wibe
sin wart von verrens wol gepflegen.
do wol genesen was der degen
unt komen von der siuche gar,
sin reides har er abe schar.
Do kwam ouch Tantrisel,
der triuwen amisel,
her geriten zů Litan;
und ez Tristant des ersten an
mit inneklichen ougen sach,
er enpfienk ez, unde sprach
siufzende zů dem kindelin:
„wie gehabet sich diu künegin?"
das kindel sprach: „waz siufzes du,
vil lieber ohem, daz sage mir nu."
daz kint er siufzende an sach,
„vil liebez kindel," er jach
„leider mir tůt siufzens not,
daz ich die minnekliche Isot,
die küneginne min frouwen,
sol nimmer me beschouwen,
und můz in disen leiden
sus von dem lande scheiden."
daz kint sprach: „ohem, gehab' dich wol,
darzů ich dir wol raten sol,
und wil dir wærlich sagen,
daz du si bi dinen tagen
nie mohte also wol gesehen,
sam nu." — „wie möhte daz geschehen?
sprich; du redest, als ein kint,
wan du bist noch an wittzen blint."

daz sinnige Tantrisel
„des si min triuwe din gisel,“
sprach ez „ohem Tristant,
und min warheit din pfant,
daz du mine frouwen
nach dinem willen schouwen
maht, ob du wilt volgen mir,
ich truwe sin wol gehelfen dir.“
er jach: „liebez kindelin,
sage an, waz ist der rat din.“
Tantrisel was mit rede balt,
er sprach: „ohem, du bist gestalt
gelich einem rehten toren,
an houbt, an glanze, an oren,
daz fleisch ist dir entwichen,
die varwe ist dir verblichen,
din ougen sint dir in gesmogen,
din nase ist dir uz gebogen,
din stirne unt diniu wange
. . . . . .
din liy ist dürre und mager,
din antlitz bleich und hager,
din hals ist kleine und lank:
mache nu törisch dinen gank,
und lege narren kleider an,
so sprechen wip und man,
du sist ein gief, swer dich gesiht;
du ensolt wislich gebaren niht,
du habe törische site,
und rede nerrische hiemite,
so wirt den liuten unbekant,
daz duz bist her Tristant,
so mahtu für den künik gen
und für die küneginne sten,
so wænen sie in alle wis,
daz duz ein rehter tore sis.“
Her Tristan wart der mære frô,
und sprach zu dem kinde also:
„nu habe dank, vil liebez kint,
du bist niht an wittzen blint,
wærlich du hast mir war geseit.“
er hiez im ein toren kleit
an der stete machen
von wunderlichen sachen,
einen rok seltsæn getan,
und eine gugel daran,
uz snüdem tüche, daz was grâ,
dar uf gesniten hie unt da
narren bilde uz roter wat,
daz nie man gesehen hat
so törisch einen rok gestalt:
den legt' an der degen balt,
der nie toren wart genoz,
und nam einen kolben groz
und michel gnük in sine hant;
und einen kæse hiez Tristan
legen in sin gugelin,
so er weicheste mohte sin.
zu Tinas von Litan
nam er urloup und schiet von dan.
Kurvenal unt Kaedin
die müsten alda beiten sin.
Sus kerte er dan, und weste wol
den rehten wek gein Tintajol,
des ersten do er in die stat
also törischen trat
und also nerrisch was gestalt,
man unt frouwen, junk und alt,
die liefen alle gein im san
und kasten disen narren an,
und wenne er den kolben zoch,
iegliches vaste von im floch.
sus kwam er uf die burk hin,
do sie saz, diu künegin,

unt da der künik bi ir saz.
der wise tore niht vergaz,
als in Tantrisel lerte,
sinen gank er ouch verkerte,
sin houbet begunde er vaste wegen,
und begunde mit fůzen schregen;
sus gienk er gigen garren,
gelich einem rehten narren:
gar tôrisch waren sine trite
und nerrisch alle sine site.
Unde er die künegin an sach,
mit nerrischer stimme er sprach:
„go go go go go go got
grůze iuch, frouwe, sunder spot,
sît ir'z diu künegínne,
so gebet mir iuwere minne."
al lachende sprach sie:
„gůt man, der künik sitzzet al hie."
den künik er tôrisch an sach,
er vinger zeiget' uf in, und sprach:
„bi wiu sol der ein künik sin?
er wære kum ein künegelin
bi mir, als ich ein künik bin."
der künik unt diu künegin
begunden vaste lachen nů.
daz hove gesinde lief allez zů,
und sahen disen narren an.
do greif er in die gugelen san
und nam den kese in sine hant,
der wille tore Tristant
greif so grimmeklich darin,
daz im durch die vinger sin
ran daz kese wazzer;
sin toren rok wart nazzer
vor dem herzen hin und her;
in den kese do briz er,
in tôrischem sinne,
und warf der künegínne
einen bizzen gein dem munde."
daz můte an der stunde
den künik, unt zoch den toren
vaste bi den oren,
in grozem zorne hiez er in
ziehen von der künegin.
der tore sinen kolben zoch
uf mit beiden henden hoch,
nach dem künige er da slůk.
Antret sich duhte küne genůk,
und lief dem künige für den slak:
den slůk er, daz er da belak
unversunnen und betoubet;
er bet in an daz houbet
troffen also swinde,
swaz er im von kinde
hete leides ie getan,
daz mohte er nu gerochen han.
er liez mit slegen umbe gan,
sie fluhen alle von im dan,
der künik unt die künegin,
einez her, daz an der hin,
riter und junkerren,
die minren unt die merren,
frouwen und junk frouwen,
die mohte man da schouwen
über ein ander vallen.
iedoch tet er in allen
niht, wan dem einen, der da lak,
dem worden was der erste slak,
der lak noch unversunnen dort,
er engehorte nimmer me kein wort,
von dem slage des toren
wart er toup in den oren,
im taten gar we sine gelide.
do sprach der tore: „nu si fride."

und sach hin gein der künegin, 5237
und rekket' uf den vinger sin:
„friuntel machen, friuntel machen!"
sprach er, und begunde lachen
„nimmer tún, nimmer tún!"
ei, süzer Rivalines sún,
wie gar ir nu ein narre sit!
ir habet doch alle iuwer zit
me starker lanzen verswant,
wan toren kolben in der hant
getragen, nach der narren site.
der künik satzte sich hie mitte,
in duhte, daz des toren mút
Hete verzúrnet, unt daz er gút
wolde gein den liuten sin.
bi im gesaz diu künegin.
daz kindel Tantrisel kwam,
diu künegin von im vernam,
daz diser tórische man
was iv amis her Tristan,
daz duhte sie wunderlichen gnúk;
diu süze künegínne klúk
begunde in minneklíche an sehen,
und mit ir spilnden ougen brehen
tet sie kunt Tristande,
daz sie in wol erkande.
Die tische wurden nu bereit,
túch und brot dar uf geleit;
der künik nam wazzer und saz
mit der künegin und az:
der tore mit dem kolben sin
sich satzte zú der künegin,
er leit dar umbe kleine swære,
swem ez liep oder leit wære,
und swaz man dem künige trúk,
des az im der tore genúk;
ob ez den künik múte,
doch liez er'z durch sin gúte,
den narren sitzen da bi in; 5275
und sie, diu blunde künegin,
sins herzen trut, diu súze Isot,
diu sneit im under wilen brot
und legt' im vor manik gút mursiel;
diu stiez er tórischen in den triel.
nu sach er vor dem tische stan
Melot petit von Aquitan,
daz verflúchte getwerk,
daz im was, sam ein bli erz berk,
in ougen und in herzen.
wie er gefúgte smerzen,
Tristan im des gedahte.
inre des man brahte
dem künige ein wiltprete her,
da mit einen pfeffer, der
was al wallende heiz,
den nam der tore, als ich ez weiz,
und sprach dem getwerge zú:
„wenigez mennel, suf ouch dú."
den pfeffer also heiz er goz
in under sin antlitzze bloz,
sin ougen im verbrunnen,
daz sie uz dem kopfe im runnen.
er gedahte selbe wider sich:
„la sin, ich han gerochen mich 6300
wol an dem unkunder."
er treip ot michel wunder
mit tórischer wise.
dem künige ich das prise,
daz er disen ungefúk
im durch sine torheit vertrúk.
Do man nu gaz unt daz geschach,
der künik zú siner frouwen sprach:
„frouwe, ich wil riten jagen;
ich mak in disen aht tagen

niht her wider zů z'in kumen; 5311
werdet hie heime unsern frumen,
und pfleget mir des toren wol,
daz ich immer dienen sol.“
der künik reit hin, der tore beleip.
waz er nu nerrischeite treip,
mit rede und mit geberden,
daz enmöhte uf der erden
nie man vollen schriben.
den minneklichen wiben
vertreip er hie die stunde
mit nerrischem munde
und ouch mit tôrischem siten.
nu begunden in die frouwen biten,
daz er in sagete sinen namen.
er jach: „des wil ich mich niht schamen,
ich heize Peilnetoſi,
und bin Jſoten liep da bi.“
die frouwen sprachen in der frist:
„der name dir wol mæzik ist,
und lutet tôrischen genůk.“
Jſot diu küneginne klůk
den namen wider sinnes las:
und was dar in verborgen was,
daz wart ir schiere bekant,
Jſoten liep sie dar in vant.
der küneginne lobesam
begunde lieben der nam,
mit schimpfe was sie dem toren bi
und nante in ot Peilnetoſi.
Der tak vergienk und kwam diu naht,
Peilnetoſi sich wol bedaht
hete, wa er wolde ligen:
er gienk hin uf an einer stigen,
ein narve stroel er mit im nam,
als einem toren daz gezam,
für die kemenaten leget' er sich
darinne diu frouwen minneklich 5348
ze slafen mit dem künige pflak;
der tore tôrisch da gelak,
sinen kolben, den er trůk,
den smukte er lieplich ze im genůk,
an sinen arm er in twank,
und hůb an und sank,
lute und niht gar lise,
in tôrischer wise
lak er unde golte,
mit narren stimme er holte,
und waz diz wort ie da bi:
„Toſi, Toſi, Toſi Toſi!“
hie mite rief er genote
der blunden Jſote.
die küneginne erhorte daz,
in ir hertzen sie daz maz,
waz bediute diz wort;
sie greif aber an daz ort
des wortes, und las hin wider:
do vant sie verborgen sider,
als ir wisheit gebot,
ir selbes namen Jſot.
do sprach diu küneginne san:
„wol uf, wir süllen slafen gan.“
mit ir gienk Brangane,
diu maget wol getane;
do sie nu getraten
hin für die kemenaten,
unt der tore da lak
und allez sines golens pflak,
nu was Branganen unbekant,
daz ez was her Triſtant,
zů z'im gar freidelich sprach sie:
„wes liget diser narre hie?
frouwe, heizet in gan hin dan.“
do sprach diu küneginne san:

„nu laz den lieben toren ligen,
sines rehtes unverzigen.“
„waz rehtes?“ sprach diu maget.
„daz si dir wærlich gesaget,“
sprach Isot diu künegin
„ er muz min bettegeselle sin.“
„vluch!“ sprach sie „frouwe, und meinet ir'z?“ —
„ich meine ez, z'war, geloube mir'z.“
nu gienk ouch diu künegin
zů der kemenaten in
und sprach zů Branganen:
„nu ge mir nach Tristanen,
und heiz in gen herin zů mir.“
diu maget sprach: „frouwe, und raset ir?“ —
„ich rase nindert ein kunne:
Tristan, mines herzen wunne,
der liebe man, ist uns hie bi,
und nennet sich Peilnetost.“
Brangane sprach: „und ist daz war?“
„ja.“ sprach Isot diu maget klar
gienk, da sie Tristanen vant,
und nam in lieplich bi der hant,
diu süze, sælden riche
fürte in gar minneklíche
hin in die kemenaten,
die tür sie zů taten.
Isot im engegen gienk,
gar minneklichen sie in umb vienk;
ouch mak ich wol sprechen daz,
nie wiser man noch tore baz
von liebe wart empfangen.
ir rosenvarwen wangen
diu drukte sie an die sinen,
und ir munt den vinen,
glanz, siuwervar und rot,
ze tusent malen sie im bot,
diu süze blunde künegin,
und fürte in an daz bette hin.
Brangane diu müst' uz gan;
do legete sich her Tristan
zů siner Isoten,
an frouden niht der toten,
ir lebete herze und lip;
der liebe man, daz liebe wip,
die lieben bettegesellen,
nu pflegen, swes sie wellen,
der liebe Tristan unt diu liebe Isot.
Antret unt petit Melot
die mugen ir nu niht geschaden,
wan sie mit schaden sint beladen,
der eine ist touw, der ander ist blint.
Tristan und Isot nu sint
ane vorhte und ane var,
nieman ir tougen nimet nu war.
Da sie die naht gelagen,
und alles des gepflagen,
des liep mit liebe pflegen sol,
Isot die zit weste wol,
wenne ir friunt her Tristan
solde von dem bette gan,
sie hiez in minneklich uf sten
und für die kemenaten gen
hin an die stat, da er e lak
und sines narren sanges pflak.
nu legt' aber her Tristan
den toren rok wider an,
sinen kolben er gevienk,
für die kemenaten er gienk
und legte sich hin wider
uf siu narren stroel nider,
er golte sinen alten sank,
der törisch gnák von im erklank:

„Tost, Tost, Tost, Tost!“ 5457
Brangane, diu maget wandels frî,
gienk zů der kemenaten în,
und hiez uf sten die künegîn.
sie stůnt uf und gienk her für,
der tore lak da bi der tür,
gar schimpflich sprach sie:
„her narre, liget ir noch hie?“
„ja.“ sprach der tôrische man,
und stůnt uf von dem strôlîn sân,
sînen kolben er gevienk,
und swa die künegîn hin gienk,
da gienk der tore allez mite;
tôrisch waren alle sîne site:
Ysoten rumet' er den wek;
im flůk da nieman keine slek,
als man tůt nu den toren,
în zoch ouch bi den oren
nieman, wan diu schône Ysot
den schimpf im under wilen bot,
daz sie greif an daz wange sîn,
„halt mir ein ore wetzelîn.“
zů dem toren ofte sie sprach;
în rehter liebe daz geschach.
în diser toren wîse
wart sîn mit güter spîse
und ouch mit tranke wol gepflogen;
den Foitenant lieplich erzogen
hete in Parmenie,
der sůze, valsches frîe,
der eren riche Tristant,
der trůk hie narren kleider an,
gar tôrisch waren sîne site,
tôrisch gebart' er mit dem trite,
er hete tôrischen gank,
tôrisch sîn rede und sîn gesank.
Nů lat in gar ein toren sîn,
er lak doch bi der künegîn
alle naht gar minneklich, 5495
unz daz sie můsten scheiden sich,
der tore und ouch diu künegîn.
ein riter der hiez Pfelerîn,
der was in beiden gar gehaz,
und hete im ouch bewîset daz; 5500
er was eines bösen herzen gnůk,
und was uf valsche rœte klůk,
und was des libes gar ein man.
als ich iz rehte vernomen han,
von dem künige er kwam gerant, 5
Ysoten er tet bekant,
daz der künik woldе komen.
nu sie daz hete vernomen,
den lieben toren endelich
hiez sie von dannen heben sich. 10
daz jemerliche scheiden
tet den gelieben beiden
în herzen inneklichen we.
Ysote Tristanden nimmerme
gesach, wan, da er nu was tôt, 15
daz ir ze sterben ouch gebôt.
Her Tristan uz der bürge hin vor
gienk die rihte durch daz tor,
în sînem toren kleide.
iedoch în diser leide 20
tet der frische degen junk
ze dienste Ysoten einen sprunk
so groz und also witen,
daz bi keinen gezîten
nie man so witen sprunk gesach. 25
Tristan gienk hin. unt daz geschach,
do sprach der valsche Pfelerîn;
ei, wer mak der tore sîn?“
im stůnt ein knappe nahen bi,
und iach: „er heizet Peilnetoŝ, 30

und ist der hübeschten toren ein, 5531
den sunne oder mane je beschein.“
des namen het in wunder,
und wunderte in besunder,
und jach: „wie disem dinge si,
er heizet niht Peilnetoss:
den sprunk getan mak nieman han,
wan der verwazne Tristan.“
Pfelerin geleret was,
den namen er wider sinnes las,
do wart der nam rehte im bekant,
Isoten lieb er drinne vant.
und er gelas Isoten lieb,
er jach: „mins herren eren dieb,
her Tristan, der ist hie gewesen;
wærlich ich en laz in niht genesen:
wa nu pfert, wa nu pfert!
halde her schilt und swert!
wol uf, sit alle bereit,
swem mines herren smacheit
leit si, der helf' mir in jagen,
und schaffen, daz er werde erslagen.“
Pfelerin ze rosse kwam,
mit im manik degen lobesam,
dem lieber wære gewesen,
daz her Tristan wære genesen,
wan daz in ieman slüge tot.
des kwam ouch Pfelerin in not,
wan er reit in allen vor,
sie jageten nach uf sinem spor,
er rante und rante, unz daz er sach
Tristanden an in rief und sprach:
„kera, helt, nu kere,
durch aller frouwen ere,
bistu genennet Tristan
und bist des libes ein man,
so kere, durch die künegin!“
Tristan lief allez für sich hin, 5563
und wolde niht keren wider.
Pfelerin rief aber sider:
„kera, durch Isoten,
diu mit ir munde roten
dich in minneklicher lust
ofte lieplich hat gekust.“
unt do genennet wart Isot,
daz was ouch Pfelerines tot,
mit sinem kolben sanze hakt
warf sich umbe Tristant
und stünt gein Pfelerinen
ze wer, dem vinde sinen.
Pfelerines ros in trük
uf Tristanden nahen gnük;
nu sach Tristanden Pfelerin
an daz antlitze sin,
und im rehte wart erkant,
daz er ez was, her Tristant,
do het er gerne gestogen.
nu het ouch Tristan gezogen
ze slage sinen kolben uf,
daz ros traf er niht an die huf,
er traf ez an daz houbet,
daz ez wart betoubet
und nider uf die erden sank.
Pfelerin von dem rosse sprank,
wan er des herzen was ein man,
und lief manlich Tristan an,
Tristan er kampfes werte,
mit schilte und ouch mit swerte,
gar nitlich er gein im gienk.
Tristan mit sinem kolben vienk 5600
al sine slege, wan er was klük
und kunde ouch rehte schirmens genük.
Pfelerin slük, da slük ouch er,
e diu nachjagenden her

kwamen Pfelerines,
der sun Rivalines
het im getan einen slak,
da von der nider tot gelak;
er het im einen slak gezilt,
da von der man, swert unde schilt
gelagen an einem houfen.
Tristan begunde loufen
vaste gein der habe hin,
mer durch ir ere, der künegin,
wan durch sines lebens genist.
nu was ouch komen in der frist
Marke der künic gehiuwer
zu diser aventiuwer,
und sach, daz Pfelerin lak tot,
er jach: „wer hat dise not
gefrümet Pfelerine?“
vil der gesellen sine,
die im beten geholfen jagen
Tristanken, die begunden sagen:
„ez hat der tore getan.“
„warumbe?“ sprach der künic san.
da waz under in keiner,
der ander noch der einer,
der im des wolde verjehen,
warumbe diz dink wære geschehen,
wan sie gemeine waren
Isoten der klaren
künegin mit triuwen mite.
Tantrisel uz kindischem site
sprach: „herre, er zoch den toren
gar vaste bi den oren,
do gap der tore im einen slak,
und sloch da her in disen hak;
do was Pfelerine gach,
und hiez uns alle rennen nach,
und ist der schade im geschehen.“

der künic do begunde jehen:
„swie ouch disem toren si,
im wonet grozin manheit bi;
ich en kan den ritter niht vol klagen;
wol dan, wir sulen nach jagen
dem toren, daz wir in gesehen;
so müz er uns ouch verjehen,
wie er heize oder wer er si.“
einer sprach: „Peilnetosi
hat sich der tore genant.“
„ez ist min neve Tristant.“
sprach der künic Marke,
und wart erzürnet starke,
do er den namen hin wider las
unt dar inne verborgen was
wider sinnes Isoten liep:
„owe, du rehter minnen diep,“
sprach er „bist daz gewesen;
Tristan, ich laz dich niht genesen,
und ist, daz ich begrife dich.“
er jagete nach im gar nitlich,
sie jageten alle gemeine
mit im, groze unt kleine.
Tristan was komen an die habe,
und sach, daz ein vischer abe
sinem schiffel was gegan,
in daz schiffel saz Tristan.
die jagenden jageten im da nach,
in allen was zu z'im so gach,
sam valken zu dem lüder.
wart je kein bezzer rüder,
dan sin kolbe da was,
der half im, daz er genas;
er legte siniu toren rok
an daz uver bi einen stok,
wenne der vischer kwæme,
daz im wol gezæme,

daz er næme den rok-sin
ze gelde für sin schiffelin. 5680
daz weter daz was stille genük,
daz kleine schiffel in trük
wider hin gein Litan,
da er hete gelan
Kurnewal und Lifrenise, 85
do er in toren wise
was von in gescheiden.
gar wille komen in beiden
was der edele Tristan;
doch het er niur ein pfeitel an. 90
Tinas sins kumens wart gemeit,
unt kleidet' in in richiu kleit,
und pflak sin, als er solde,
die wile er bi im wolde
al da ze Litan beliben, 95
die zit mit im vertriben.
Ei, waz tüt nu Marke?
der fraget' unde fraget' starke,
hie daz wip, dort den man,
umbe sinen neven Tristan; 5700
er jach: „der tore, der uns bi
gewesen ist, Peilnetosi,
daz ist min neve Tristant,
daz ist mir wærlich bekant."
da wider sprachen s' alle, 5
mit gemeinem schalle,
und jahen, er solde an ark wan
die blunde küneginne lan.
dem künige wart von in gesaget,
den man da hete gejaget, 10
der wære ein rehter tore gar,
sinne und aller wittze bar.
künik Marke der güte
uz ein valtigem müte
sprach: „swiget, und lat daz sin." 15
und lebte mit der künegin 5716
gar lieplich, unz an ir tot,
den sie doch schiere nam, Isot.
Urloup nam ouch Tristan
von Tinase zů Litan, 20
und für uf der wilden se
hin wider gein Arundele!
mit im die zwene gesellen sin,
Kurvenal und Kaedin.
die wile daz sie füren hin, 25
Kaedin sprach wider in:
„vil lieber swager Tristant,
tů dine triuwe an mir bekant,
und rat mir ze einem dinge,
daz mir daran gelinge, 30
daz diene ich immer wider dich."
Tristan sprach: „Kaedin, nu sprich,
waz du meinest, daz sage mir,
darzů daz beste rat' ich dir."
er jach: „da jene halp der se, 35
da stozet an Arundele
ein richez und ein schönez lant,
daz ist Gamaroch genant,
dar inne schone erbuwen lit,
ein veste hus, groz unde wit, 40
als unser hus ze Karke,
daz ist genant Gamarke;
uf der burk ist gesezzen
ein degen gar vermezzen,
der mit riterlicher tat 45
vil hoher wirde erworben hat
unt darzů riterlichen pris,
der ist genant Nampotenis,
sin manheit ist gar manik valt,
sin triuwe reine, und ane gewalt 50
ist er wol fürsten genoz,
und mir an adel eben groz:

der hat ein so schönez wip,
daz nie minneklicher lip
von wibes libe uf erden
geborn torste werden.
diu süze, wandels frie
genennet ist Kassie,
gein der min herze liebe treit;
wan wir in unser kintheit
mit einander sin gezogen,
und haben grozer liebe gepflogen
von kinde mit einander unz her.
nu ist daz mines herzen ger,
daz ich sie gerne wolde sehen,
ob mir ein heil möhte geschehen
mit dinem rate, friunt Tristant."
„wie ist ez umbe daz hus gewant,
da sie da ist?" sprach Tristan. —
„des ich dich wol bescheiden kan:
uf einem berge hoch erhaben
ligt ez, und ist al umbegraben
mit graben, die gar tiefe sin,
und get niwan ein tor dar in;
und wenne daz tor geslozzen ist
so enwart nie in keiner frist
so kleine ein vogel, noch ein mus,
der müge kumen in das hus:
so gar ist ez vermachet,
vermuret und bedachet;
der wirt die slüzzel selbe hat,
swenne er uz ritet oder gat,
so lat er ir von im niht.
und umbe die selben geschiht
han ich so lange zit vertriben,
daz ich bin ungetröstet bliben
und ungefröuwet von ir:
sie treit doch güten willen mir,
daz weiz ich sicherlichen wol,
ob ich'z mit loube sprechen sol."
do sprach der edele Tristan:
„darzü ich dir wol raten kan;
und habe güten mut."
Nu kwamen ouch die helde früt
von dem wazzer an daz lant.
Kaedin tet im bekant,
daz lant heize Gamaroch.
Tristan sprach: „nu sage mir doch,
wa ligt daz hus, da sie ist,
dins herzen frouwe?" und in der frist
sprach Lifrenis Kaedin:
„vil schiere wir dar komen sin."
sie riten für sich, die helde snel,
unt kwamen zü dem kastel.
inredes der wirt gemeit
von der burge gein in reit,
sie beide er wol erkande,
Kaedine unt Tristande,
er weste wol, wie sie hiezen
wan ir lant diu stiezen
an einander bi der se,
Gamaroch und Arundele.
des leides wirt, Rampotenis,
durch sinen fürstlichen pris
sine zuht an in begienk
und sie gar minneklich empfienk:
„sit willekum, her Tristant,"
sprach er „zü mir in diz lant,
und iuwer geselle Kaedin;
ir sult mine geste sin
hint und für biz morgen."
er was in keinen sorgen,
und getriuwet in des niht,
daz sie da wurden ihtes iht,
die helde als erenbære,

daz wider sin ere wære. 5826
er fürte sie uf die burk hin,
und leget' allen sinen sin
und allen sinen fliz daran,
als noch tût ein frumer man,
wie er ir gepflæge so wol,
sâm ein wirt lieber geste sol
ze rehte in sinem huse pflegen.
Tristan der sinnen riche degen
gedâhte an Kaedinen,
den lieben gesellen sinen,
wie er also gewurbe,
daz im niht verturbe
sin arbeit und sin reise:
Tristan der curteise
schreip ein kleinez brievelin,
und gap ez dem gesellen sin,
und saget' im, waz stünt daran.
Kaedin sich wol versan,
daz er ez der frouwen solde geben,
mit welher füge im daz kwæme eben.
Der wirt ze tische nu gesaz
mit sinen gesten; und er gaz,
do fürte er die geste dar,
da sie was, sin frouwe klar,
unt daz geschach durch sine zuht.
Kaedin Jovelines fruht
daz brievel bet in siner hant;
der frouwe schiere wart bekant,
daz daz selbe brievelin
gein ir ein bote solde sin.
Kassie die frouwe klar
torste ir friunt niht offenbar
mit spilnden ougen angesehen;
doch schoz sie under wilen ein brehen
im mit spilnden ougen,
dabi er möhte tougen
prüven und erkennen, daz 5863
sie dem helde niht was gehaz.
sie sazen unde koseten,
sie redeten unde koseten
mit einander minneklich.
der wirt, die geste kanten sich
vil wol under einander.
Kassien schin was glander,
diu saz und redete niht vil.
der wirt des huses nu wil
slafen unt die geste gan,
er jach: „wir süln uf stan.“
urloup von der frouwen sie
namen; Kaedin ouch lie
daz brievel da nider vallen.
des wart under in allen
nie kein mensche gewar,
wan ot sie, diu frouwe klar,
diu hüb ez uf sanze hant;
sie las ez, nu wart ir bekant
mit dem lesene daran,
wenne der wirt entsliefe, san
solde sie im die slüzzel stelen,
und solde daz tougenlichen heln,
und in ein wahs drükken,
unt daruz wider zükken,
und solde daz wahs legen her für
ob ir kemenate tür,
daz Kaedin dar kwæme
und er daz wahs da neme:
daz kwæme ze gewinne
in beiden an ir minne.
Do sie daz brievel gelas,
Kassie, wol sie wise was
und in ir herzen also klük,
daz sie mit listen daz an trük,
daz ir von Kaedine

an dem brieveline 5900
mit der schrifte was geseit.
der wirt nu hete sich geleit;
Kasne zů z'im legte sich,
und er entschlif, gar listeklich
sleich sie von im san ze hant 5
und gienk, da sie die slüzzel vant,
stille swigende als ein dahs,
unt drukte sie in ein wahs,
daz hete sie gemachet weich;
bar füz sie gar stille sleich, 10
unt tet gar lise uf die tür;
uf daz tür studel hin für
legte sie daz wahs, und gienk wider
und legte sich an daz bette nider.
Kaedin in gedanken lak, 15
Tristan mit im gedenkens pflak,
ob von der frouwen daz wære geschehen,
als ir' daz brievel hat verjehen.
do allez daz entslafen was,
in gademen und in palas, 20
daz da lak in dem hus,
und sich regte nindert ein mus,
und ez kwam gein mitternaht,
Tristan der klüge und wol bedaht',
der sprach ze Lifrenise: 25
„stant uf, und slich gar lise,
stille swigende als ein dahs,
und versůche, ob daz wahs
uf daz tür studel si geleit."
da sleich er hin mit kündekeit, 30
er vant daz wahs, und wart fro,
er nam ez unt kerte do
hin wider zů Tristande,
den er getriuwe erkande.
Do Tristant disiu mære vernam, 35
sie wurden beide wunnesam,
mit grozen fröuden lagen sie, 5937
unz hin daz der tak uf gie.
der wirt stůnt uf, die geste alsam.
her Tristan urloup do nam, 40
und sin geselle Kaedin.
do sprach der wirt: „daz mak niht sin,
z'war, ir můzet enbizen e."
er behielt sie da mit grozer sie.
do sie nu heten enbizzen, 45
die helde gar gewizzen,
dem wirte sageten grozen dank,
ir beiten machten sie niht lank,
sie ritten von Gamarke
die rihte hin gein Karke. 50
Do sie ze Karke kwamen,
und ez ir friunt vernamen,
der herzoge Jovelin,
und ouch diu süze herzogin,
enpfiengen sie liepliche; 55
Isot diu tugentriche,
diu wart erfröuwet inneklich;
sie frouten alle gemeine sich
der lieben zit, der lieben stunt,
daz die helde waren gesunt 60
mit sælden komen wider.
Tristan mit Isoten sider
lebte schone und also wol,
sam ein man ze rehte sol
leben mit liebem wibe: 65
er wart nu gein ir libe
noch küner, wan daz wazzer,
da von ir e wart nazzer
der brunen blůmen anger,
der anger, der swanger 70
was der brunen blůmelin.
Die rede laz mir nu sin:
Kaedin sin wahs trůk

ze einem smide künstik genük,
der saz ze Karke in der stat, 5975
den smit gar flizekliche bat
der minnengernde Lifrenis,
daz er im machte in alle wis
slüzzel glich den slüzzeln, die
er gedrükket vant alhie 80
in daz wahs bescheidenlich;
er sprach: „meister, fürdert mich
mit disem werke in diser zit,
des ir von mir getiuwert sit,
und ich iu helfe und gebe, 85
die wile ir lebet und ich lebe.
den smit damit erschrakter,
wan im die karakter
waren alze meisterlich;
iedoch verstünt er des wol sich, 90
daz er daz werk wol kunde,
ob er darzü die stunde
und güte müze hete.
der smit sprach: „her, ich tete,
daz iuwer wille wære, 95
ob mir daz werk so swære
wære niht, alsam ez ist;
ich enkan sin niht in kurzer frist
volbringen, des geloubet mir."
er sprach: „güt friunt, laz sliunen, dir, 6000
unt tü ez so du schierste maht."
der smit sprach: „über vierzehen naht
die slüzzel werdent bereit."
der rede wart Kaedin gemeit.
Der smit was siner künste klük, 5
er kunde smidewerkes gnük,
über disem werke er ilte,
er smitte, er grüp, er vilte,
unz die slüzzel bereit
wurden, do wart er gereit 6010
von im Kaedine;
der nam die slüzzel sine
von disem werkmanne,
und brahte sie Tristanne,
und liez in sie schouwen. 15
Tristan sprach: „dine frouwen,
die schönen Kassien,
dines herzen amien,
die soltu wærlich nu sehen."
er sprach: „wenne sol daz geschehen? 20
daz tü, lieber friunt, mir bekant."
„ie e, ie bezzer." sprach Tristant;
„biz morgen sul wir riten dar,
daz sin nieman werde gewar,
wahin wir kumen oder wa." 25
Tristan unt Kaedin
des morgens frü von Karke
riten gein Gamarke,
sie zwene aleine riten dahin,
und ein mensche niht mit in. 30
do sie geriten den tak,
vor Gamarke in den hak
des nahtes sie da kwamen;
herberge sie da namen,
die zwene helde küne, 35
under einem boume grüne,
unz ez des morgens tagete,
und sie der tak uf jagete.
sie lagen an dem selben tage
allez wartende in dem hage, 40
wenne der wirt des huses rite,
Nampotenis, nach sinem site,
jagen, als er e het getan.
nu sahen sie daz tor uf gan,
der wirt des huses reit hervor 45
und sloz selbe zü daz tor,

die slüzzel er bi im behielt.
Tristan, der ie manheit wielt,
und sin geselle Kaedin,
sahen alle die gebærde sin.
er reit über daz gevilde
hin vaste gein der wilde.
und als sie gesahen in
riten vaste von in hin
über daz gebirge wol hin dan,
Kaedin unt Tristan
die kwamen an die burk geriten,
und sluzzen uf. wiplicher siten
des huses wirtinne pflak,
sie sach sie kumen, und erschrak:
„ach," sprach daz minnekliche wip
„ir welt verliesen mir den lip
und iuch selben iuwer leben."
Tristan sprach: „daz si ergeben
gote in die gewalte sin."
Li frenis Kaedin
die frouwen hete schiere ermant,
daz im ir minne wart bekant;
wan er in ir herzen lak,
und siner künste manigen tak
hete minneklich begert:
nu fürte sie den riter wert
in ein kemenaten san.
und sin geselle Tristan
bie uze bi den frouwen bleip,
die zit kurzte er in und vertreip
mit hübeschen dingen sunder zil,
der er kunde mer danne vil.
Her Tristan, was ouch e wol
in dem gezelde bi Tintajol,
da im diu küneginne
gap ir süze minne
unt diu maget Kameline
also este Kaedine
mit ir zouberkusselin:
des wil er nu ergetzzet sin,
im ist ouch hie niht alze we.
swie ez im dar nach erge,
ir edele süze minne,
der Nampotenisinne,
die kouste er leider tiuwer gnuk,
als mir disiu aventiure gewük,
und ich her nach es mache kunt.
Kaedin niht lange stunt
al da bi Kassien,
des wunsches amien,
in der kemenaten bleip;
die vorhte in von der frouwen treip;
er nam urloup und schiet von dan,
mit im sin friunt her Tristan,
der degen manlich und früt.
Nu hat' einen schatehüt
von blümen glanz und vin
gemachet der hübesche Kaedin
des morgens dort in dem hage,
den fürt' er ufe, als ich iu sage,
der helt durch sin hübescheit.
und er uz der burge reit
hin über die zogebrükken,
struchen unde nükken
begunde sere sin ravit:
von dem houbte in der zit
viel im der hut in den graben;
als wir wol vernomen haben,
er liez in ligen, und ahte sin niht;
sie riten hin. ach, der geschiht,
diu von dem schatehüte
den helden ze ungüte
uf diser leiden reise entstat!
ich wæne, ez in an daz leben gat.

Der wirt des huſes ſanze hant
kwam wider uf daz hus gerant,
Rampotenis der degen frût,
er ſach den leiden ſchate hût
al dort ligen in dem graben.
„mich dunket, wie wir geſte haben.“
ſprach er ſelbe wider ſich;
in grozem zorne grimmeklich
gienk er, da die frouwe ſaz,
er jach: „frouwe, ich wil wizzen daz,
wer hie obene bi in ſi.“
ſie ſprach: „aller geſte fri
ſi wir, herre, wærlich.“
er ſûchte und ſûchte al umbe ſich,
in allen winkeln, hin und her:
ſwaz er geſûchte, niht vant er,
er vant ot niemannes ma.
er gienk zû der frouwen ſa,
und jach: „wer iſt hie geweſen?
ich laz iuch nimmer geneſen,
ob ir die ganzen warheit
mir niht an ſtender ſtete ſeit.“
mit grozem zorne er da rank,
unz er die frouwen betwank,
daz ſie im ſeite alle die geſchiht.
nu was ouch da ſumens niht,
der wirt ſprach: „balde wapen her,
wa nu ſchilt und ſper!“
er wart vil ſchiere an geleit,
mit im gewapent und bereit
wurden ſibene ſiner man,
als er ſie beſte mohte han.
Der wirt des erſten rante vor
uz der burk durch daz tor,
und nach im die geſellen ſin.
Triſtan unt Kaedin
die waren komen durch den hak;
ieglicher keiner ſorgen pflak,
ſie wanten, ſie riten ane var.
Nu was ouch uf ſie komen gar
Rampotenis unt die ſine.
Triſtane unt Kaedine
wart vil ſchiere da bekant,
daz ſie kwamen uf ſie gerant.
die helde ſahen in der zit,
daz in tohte da kein ſtrit,
wan ſie waren komen dar
bloz und aller wapen bar,
niht mer wer die helde wert
heten, denne zwei ſcharfe ſwert,
und waren des landes geſte;
fliehen duhte ſie daz beſte,
die zwene helde hochgeborn
in diu ros mit den ſporn
ze beiden ſiten flügen;
ir ſnellen ros diu trügen
Triſtane unt Liſreniſe
von Rampotenîſe
über daz gevilde hin.
ſie wæren wol entrunnen in,
do rief ouch Rampotenis:
„Triſtan, durch riterlichen pris
kere gein mir, kere,
durch aller frouwen ere;
kere, durch alle frouwen,
und laz bi wer dich ſchouwen;
kere, durch ir minne,
der blunden küneginne,
die nennet ir Iſot,
unt dirz ie minneklich erbot,
kere, durch ir liebten ſchin!
ſo keret ir, her Kaedin,
keret, durch Kaſſien,
min wip, und iuwer amien!“

Kaedin unt Tristant
die wurden mit dem rüfe ermant,
davon sie kwamen in not;
ir manheit in daz gebot,
den helden gar geslahten,
daz sie gein den ahten
ferten in die freise.
Tristan der curteise
rief uf über sine crie:
„Parmenie, Parmenie!"
Lifrenis Kaedin
rief ouch alhie die crie sin:
„hie Arundel, hie Karke!"
„hie Gamarke, hie Gamarke!"
rief ir wirt Rampotenis.
Tristan unde Lifrenis,
die helde manlich unde wert,
ir scharfen snidigen swert
zukten von den siten:
ob ich ein langez striten
hie gerne machen wolde,
als ich ze rehte solde,
din rede wurde mir ein wiht;
wan leider sin geschach hie niht,
durch daz Tristan und sin genoz
waren aller wapen bloz.
Rampotenis sanzehant
uf Kaedine kwam gerant,
und rach sin herzenliches leit,
daz aller leide ein über leit
ist in mannes herzen,
den smerzen aller smerzen
Rampotenis da selber rach,
durch Lifrenisen er stach
sin sper unz an sin schiben.
der ie reinen wiben
sin dienest riterlich erbot,
der lak hie durch die minne tot,
der reine, süze Kaedin.
waz tet nu der geselle sin,
der ellens riche Tristant?
der kwam rehte als ein helt gerant
uf Rampotenisen,
den sützen Lifrenisen
rach er manlichen genük,
Rampotenisen er da slük,
den manlichen degen fier,
durch helm unt durch hœrsenier,
durch houpt, durch hirn, durch swarte,
daz im ob dem barte
wider wante der slak:
Rampotenis da tot gelak.
nu was gerochen Kaedin,
Tristan mit dem swerte sin
liez ot vaste umbe gan:
ez wœre ros oder man,
swem er beheste einen slak,
ze hant ez vor im tot gelak,
als gar grimmelich er slük.
der helt enphienk ouch wunden gnük,
tief, michel unde groz.
solde er niht? er was doch bloz.
dem edelen Tristande
wœr' ez niht ein schande,
noch kein laster gewesen,
ob er mit flühte wœre genesen
und geflohen wœre dannoch,
da nu der von Gamaroch
von sinen henden sterbens vlak
unt Kaedin ouch tot gelak:
er floch ot niht, daz kwam davon,
daz er was fliehens ungewon.
die sibene slügen vaste uf in,
er slük ouch vaste wider hin;

uf sie slůk er, und slůk in sie,
und rief: „hie Parmenie, hie!“
vil grozer slege uf in gienk,
der etlichen er vienk
und schutzte in mit dem swerte.
Tristan da strites werte
die siben, unz daz sie kwamen in not:
ir fünve da gelagen tot;
der sehste floch, der sibende her
kwam mit einem gelupten sper
uf den Parmenois gerant:
Riwalines sun Tristant
eine wunden da empfienk,
diu im an daz leben gienk.
ie doch gelak er da niht tot,
den riter brabt' er doch in not,
der in da stach, den slůk er wider,
daz er viel zů der erden nider
unt des grimmen todes starp.
wie nu Tristan gewarp,
sol ich daz sagen, daz jamert mich:
manigen slak und manigen stich
hete er und was sere wunt;
ie doch hůb er an der stunt
den toten Kaedinen,
den lieben swager sinen,
für sich uf sin kastelan,
gen Karke fürten hin Tristan.
Jovelin, Karsie und Isot,
do sie Kaedinen tot
sahen, unt Tristant was wunt,
wart ie drin herzen jamer kunt,
daz mohten dise drie wol sin:
groz jamer und grozen pin
sach man sie erscheinen
mit klagene und mit weinen.
den lieben herren sinen,
den sůzen Kaedinen,
daz volk klaget' über al.
unt der güte Kurvenal
der klaget' an den stunden
Tristandes verch wunden;
die frumden im in herzen
leit und leides smerzen.
wol nach fürstlicher art
Kaedin ze kirchen wart
getragen, und wart begraben.
Tristan, als wir vernomen haben,
der was wunt biz in den tot,
und rank ouch mit des todes not.
kein erzenie im tohte,
kein arzt im ouch niht mohte
geraten an den stunden
ze den totlichen wunden.
daz gelupte frümt' im smerzen
an libe und an dem herzen
und bitterliche twale.
er sprach ze Kurvenale:
„Kurvenal, ob dir liep ist
min leben und min genist,
so var hin gein Tintajol,
und wirp, als ich dir sagen sol.
sage miner frouwen Isoten,
man handel mich vertoten,
und si verwundet starke,
und lige al hie ze Karke,
und müge deheine wis genesen,
sie en wolde mir genædik wesen,
so daz sie vare her ze mir.
ich enpfilhe daz besunder dir:
ist, daz diu bele blunde Isot
wenden wil mines todes not
und wil her von Kurnewal,
min friunt, getriuwer Kurvenal,

so schaffe daz mit dem marner
und schikke ez so, daz er
einen wizen segel an binde;
des todes ich erwinde,
ob sie kumt, unt daz geschiht.
ist aber, daz sie kumet niht,
so sol der segel swarz sin,
daz mich von dem lebene min
scheiden unde bringen mak.“
Kurvenal, der ie triuwe pflak,
der für gein Tintajole hin;
diu leiden mær der künegin
mit grozem jamer er brahte.
Isot sich niht bedahte,
weder umbe diz noch umbe daz,
an daz schif sie do saz,
als mir disiu aventure seit;
swem ez liep oder leit
wære, daz ahte sie kleine:
diu süze, wandels eine,
Isot diu blunde künegin,
diu für ot zu Tristande hin.
Die wile pflak sin Isot
Blansche manis, als ir gebot
ir wipliche güte.
doch en weiz ich, ob siz müte,
daz der halptote Tristant
nach jener Isoten bete gesant,
der blunden uz Irlande:
Isot diu wiz gehande
an daz venster ofte trat,
als sie Tristan hiez und bat,
und nam stætes für sich dar
des schiffes uf dem mere war,
weinne ez gestrichen kwæme,
daz ez Tristan vernæme:
nu sach sie ez ouch her strichen,
sie tet dem tugentrichen
an der stete sanze hant
die kunft des schiffes bekant;
und einen segel wizen
sweben unde glizen
het sie dar ob gesehen,
des sie niht im wolde verjehen.
er sprach: „bele Isot, sage an,
wie ist der segel getan.“
ez wære ir ernst, oder ir schimpf,
ez was ein törisch ungelimpf,
daz im von ir die warheit
in diser not niht wart geseit;
gar ernstlichen sie sprach:
„einen swarzen segel ich sach.“
„swarz?“ sprach Tristan. „ja.“ sprach Isot:
und alze hant gelak er tot,
der tot im daz herze brach
so gahes, daz er nie gesprach
diz noch daz, weder ach noch we.
Isot gar jemerlichen schre:
„ich han geschimpfet, Tristan!
der segel ist wiz, den ich da han
uf dem mer al dort gesehen.“
swaz sie gerief, ez was geschehen,
und swaz sie weinens gepflak,
her Tristan alda tot gelak.
der tot liez im die müze niht,
daz vil manigem doch geschiht,
daz er gein der wende
sich kerte und næme sin ende:
reht als er lak, gelak er tot,
do er die vrage Isoten bot,
wie der segel wære getan.
Der aller manheit was ein man,
den diu reine vrouwe klar,

din süze Blanscheflur, gebar,
und mit im, gebernde,
ir lebenes enbernde,
leit des bittern todes not:
der lak vor leide in liebe tot.
Der eren riche Tristant,
den Rual Li foitenant
zoch so rehte minneklich
und maniges kummers nietete sich,
do er in hete verlorn,
unz er den herren uz erkorn
bi Marken vant ze Kurnewale:
der leit in liebe des todes quale.
Tristant, der jungelink vil zart,
der von Marken riter wart,
und in mit Li foitenande
sante wider heim ze lande
gein Parmenie, und er darnach
so manlich sinen vater rach,
unt den künik Morgan slük tot:
der leit in liebe des todes not.
Tristan, der wider ze Kurnewal
kwam mit fröuden ane zal
unt da manlichen gnük
den Afrikan Morolten slük,
und friete daz lant
von dem zinse, mit siner hant,
als im sin manheit gebot:
der lak hie durch Isoten tot.
Der ellenthafte Tristant,
der den grimmen serpant
slük in Irlant bi Weisefort:
der lak vor leide in liebe mort.
Tristant, der ie nach eren rank,
und uf dem se den minnen trank
unwizzende trank us dem glase,
der triuwen müme, der kinsche base,
ein trank, mit im din blunde Isot:
der lak ouch in ir minne tot.
Tristan, der riterscheste vlak
vil und vil und manigen tak,
durch ir edele minne,
der blunden küneginne,
und im da ze Tintajol
was mit Isoten also wol,
unt durch sie für in fremdiu lant,
und riterlich mit siner hant
brach durch ir minne manik sper:
vor leide in liebe tot lak er.
Der hohgemüte Tristant,
der ze Gales in daz lant
für ze dem fürsten Gilan,
unt den risen Urgan
slük, unt daz kleine hundelin
mit dem menlichen ellen sin,
Petit crin, menlich erwarp,
von herzen liebe in leide starb;
Der wolervarne Tristant,
der in Arundel daz lant
kwam ze dem fürsten Jovelin,
und in von den vinden sin
mit siner hant erloste,
und im alda ze troste
erwarp die wizgehande Isot:
der lak ouch hie ze Karke tot.
Nu wart sin toter lichame
gebalsemt schon, als im gezam,
und uf gebart, und würze vil
uf in gestrduwet ane zil,
und wart gegen münster getragen.
weinen, schrien unde klagen
horte man in der stunde
von maniges menschen munde,
man, kint unde wip

Tristandes jungen sûzen lîp
klageten, wan er nu was tot.
ie doch leit die meiste not
um in Isot Blanschemanis,
sin elich wip, in manige wis,
gienk sie nach der baren klagen,
unz er ze münster wart getragen.
Und man nach kristenlichen dingen
im vigilie solde singen,
die glokken wurden über al
geliutet: nu was Kurvenal
ze stade komen für die stat;
Isot ouch von dem schiffe trat,
von Kurnewal diu künegin,
und gienk mit Kurvenale hin
in die stat: do horten sie
die liute klagen, dort und hie,
hie unt dort, ot über al,
und horten ouch den glokken schal.
daz arget' in, und fragten san
daz volk um hern Tristan.
der fragen kwamen sie in not;
einer sprach: „nu ist er tot,
Tristant, der triuwen blünde,
der ie durch eren münde
was sînen riterlichen lîp.“
„welch Tristan?“ sprach das schöne wip;
sie hoste noch, daz etewer
hieze Tristan, alsam er.
jener sprach: „der Parmenois.“
Kurvenal der curtois
Isoten jemerlich sach an:
ir rosen liehte varwe san
under ir ougen gar verbleich,
und als ir varwe ir gar entweich,
zů der erden sie viel
in unmaht; kein wazzer wiel
uz ougen der vil klaren:
lîp und herz ir waren
ersteinet von der unmaht.
nu wart ein wazzer balde braht,
Kurvenal der labete sie;
ein kleines kreftel sie gewie,
so daz man kume an ir enpfant,
ob sie lebete; und mit der hant
diu minnen veige künegin
winkte gein dem münster hin.
sprach sie niht? nein, nie kein wort,
Tristandes tot ir kreste hort
uz herzen ir gezukket het.
sie wære gestorben an der stet,
wan daz sie der trost labete
unt der gedinge uf habete,
die veigen Isoten,
daz sie also toten
Tristanden sehen solde.
Kurvenal, ir holde,
die krefte losen künegin
under armen fürte hin
in daz münster; und sie gesprach
nie kein wort, wede: we noch ach,
wan daz sie winkte mit der hant
dort vaste hin, da Tristant
lak toter uf der baren.
Kurvenal die klaren
hin fürte zů dem toten.
den grozen jamer Isoten
ze sagene sere jamert mich.
wie tet diu frouwe? daz gesage ich:
da nam sie daz baldekin
von dem antlitze sin,
und sach in also toten an,
und viel uf in, und aber san
druste sie an der selben stunt

ir munt an ſinen munt,
ir wangen an diu wangen ſin,
und ir blanken arme vin
den toten umbe viengen.
des todes ſtoze giengen
ir vaſte gein dem herzen;
ſin tot ir todes ſmerzen
fügte, wan er ouch den tot
durch ſie leit unt dez todes not;
der tot in zwei daz herze ir brach,
weder ach noch we, weder we noch ach,
geſprach diu küneginne nie;
tot uf dem toten lak ſie hie,
dem minnetoten wibe
in ſterbendem libe
begunde ir herze krachen,
reht als ob tuſent ſpachen
krachten von des fiuwers not:
ſus gelagen die gelieben tot,
Iſot diu küneginne
diu ſtarp in ſiner minne,
Triſtandes; wan er ouch vertarp,
und in ir glünden minne ſtarp:
er ſtarp durch ſie, und ſie durch in.
Iſot diu tote künegin
ſanze hant und mit der vart
gebalſemt und beſerket wart
und uf gebart. den jamers ſchal
der vil getriuwe Kurvenal
begunde rüfen unde ſchallen;
uf ſinen toten herren vallen
ſach man in jemerlichen gnük;
mit beiden viuſten er ſich slük
gar ſwinde gein dem herzen;
die zeswen unt die lerzen
in ſin har, ietwedere hant,
er verwar und vaſte want,
und brach ez uz der ſwarten.
die künegin, die zarten,
die minnen tote Iſoten,
die kuſte er alſo toten.
den toten Triſtan an der ſtunt
kuſt' er ouch den toten munt.
von einem zů dem andern
gienk er in jamere wandern.
ſin herze daz getriuwe
in triuwen ſtæte niuwe,
was, ſam ein ſpiegel, luter:
„min herre, min truter,
troſt mines lebenes, Triſtan,
ach, daz ich dich verlorn han!
unt diu ſůze blunde Iſot,
ach, daz diu mit dir ligt tot,
dins herzen trut, die künegin!"
manikvalt der jamer ſin
was und ſin klegelicher don;
er jach: „ſich, werlt, diz iſt din lon,
den du ze jüngeſt gibeſt in,
die dir ze dieneſt ir ſin,
lip und herze neigen,
den kanſtu kurze erzeigen
din valſchen in der letſten ſtunt.
du ſtricheſt in honik in den munt,
den alten unt den jungen:
wan ſie dan mit den zungen
darnach grifende ſin,
ſo trůfeſtu in galle darin.
din roſen blůme birt den dorn;
und wa du weize und ander korn
hin wirfeſt, wenne daz uf gat,
ſo birt niur diſtelen diu ſat.
din zukker ie des ſmekkens pflak,
daz enzunte ſin nach ſmak.
din ſůze diu ſuret,

hin frœude diu truret
ze jungest an des endes zagel.
hin sunnen glast des schurres hagel
bringet mit ir schine.
daz wol an Riwaline
wart ouch schin, den du betrüge
und im daz helmel für züge,
unz daz er leit des todes not.
nu ligt sin werder sun ouch tot,
Tristan der liebe herre min,
und Isot diu künegin:
sich, werlt, die hat din süzekeit
gekleidet in des todes kleit."
Do der getriuwe Kurvenal
alsus mit klageworten kwal,
inre des was ahtende
der herzoge unt trahtende
in grozem herzen leide,
wa man dise beide
gelieben solde begraben.
Nu het ouch Marke sich erhaben
uf den se von Kurnewal;
im tet der niuwe munt schal
aber we von herzen,
und fügt' im leides smerzen
und bitterliche swære,
daz im entrunnen wære
Isot: daz redete über al
daz volk alda ze Kurnewal.
dar umbe der künik Marke
für über se gein Karke.
aber umbe welche geschiht
Isot hin für, des weste er niht.
er wolt' der küneginne
unt Tristane durch die minne
gevaret haben ir ledenes.
weiz got, daz was vergebenes

und umbe sus: sie waren tot;
sin neve Tristan, sin wip Isot,
sin wip Isot, sin neve Tristan,
die waren tot. der güte man,
von Kurnewale künik Marke,
kwam in die stat ze Karke.
Dem herzoge Joveline
wart schiere diu kunft sine
und an der stete bekant,
er zogete gein im sa ze hant,
und sagete im in den leiden
von den gelieben beiden,
wie Tristan unt die blunde Isot,
iegliches durch daz ander, tot
in herzen liebe, waren gelegen.
Marke, der künekliche degen,
er siufzet' innekliche, und sprach:
„we mir, we und immer ach!
und sint sie tot, wie kumt daz?"
der herzoge sprach: „daz kan iu baz
Kurvenal bescheiden,
den ieman, von in beiden."
den künik gein dem münster hin
fürten sie; da vant er in,
den werden Kurvenalen,
in klegelichen kwalen
unt klagende bi den toten dort,
der jamer und jamers hort
behuset het in herzen.
der künik mit herzen smerzen
al siufzende fraget' in
von Tristan unt der künegin.
Kurvenal versweik im niht,
er seite im alle die geschiht
von ir füre und von ir leben,
wie im der trank wart gegeben
uz dem glase dort uf dem se,

und wie diu minne in tet ſo we;
„von dem tranke der minne
ir herze und al ir ſinne
wart in beiden enzunt,
daz ſie en mohten keine ſtunt
die lenge von einander ſin.“
do er im von der künegin
und ouch von Triſtande
. . . . . .
und im geſeit dannoch,
wie Triſtan ze Gamarosch
wart mit dem gelüppe wunt,
und er ez allez im tet kunt
von ende zů ende,
der fröuden enlende,
der troſtloſe Marke,
der klagete da vil ſtarke
ſines neven toten lip,
er klaget' ouch daz ſüze wip.
„O we!“ ſprach Marke „Triſtant,
hetеſtu daz erſt mir bekant
und hetеſt die gelegenheit
von ane genge mir geſeit,
du ſüzer Riwalines barn,
ich her' ez allez under varn,
ich hete dinem libe
gegeben ze einem wibe
Iſoten mine frouwen zart,
e ſi mir getruwet wart;
ſo wære ich überik geweſen
der ſünde und wæret ir geneſen.“
er klagete alſo klegelich,
daz ſie alle gemeinlich
mit im klagen begunden.
der herzoge an den ſtunden
klagete, unt Karſie;
diu ſüze, valſches frie
unt diu wîzgehande Iſot,
daz diu niht mit dem toten tot
vor leide lak, daz ander ſ'war
tet ſie mit gebærden gar.
In diſen leiden Jovelin
pflak wol die naht des gaſtes ſin.
des morgens frů die toten,
Triſtan und Iſoten,
man gar heilklich beſank.
daz volk zem opfer allez drank,
wol nach kriſtelicher e.
darnach trůk man ſie zů der ſe,
dem edelen künige Marke
legte man ſ' in ſine barke.
der fürte ſie da beide,
mit grozer herzen leide,
mit im heim ze Tintajol.
hurk und ſtat wart jamers vol
unt klegelicher mære.
der frume unt der gewære
künik hete ſchiere beſant
Kurnewale und Engelant,
fürſten und lant herren,
die minren unt die merren,
biſchove unt prelate
die kwamen alle drate
gemeine hin ze Tintajol.
ir aller herze jamers vol
wurden unt klegelicher not,
do ſie vernamen, daz Iſot
was tot, und ouch her Triſtant;
vor leide ir ieglicher want
ſine hende al weinende;
die frouwen ouch erſcheinende
waren klegeliche not:
daz half öt niht, ſie waren tot.
Nu liez der künik Marke

wirken zweene sarke 6786
von edelem mermelsteine:
den reinen unt die reine
verwórhte man dar inne.
der toten küneginne 90
houbet man da schone
mit zweier lande krone
in dem sarke schónete;
wan sie diu krónete
küneginne was bekant 95
von Kurnewal und Engelant.
Ze Tintajol sie begraben
wurden, als wir vernomen haben,
uf der burk, niht in der stat.
der künik die bischóve bat 6800
und alle die prelaten,
daz sie doch gerne taten,
ein kloster stiften al da:
à l'estelle Sente Maria
sus wart daz kloster genant, 5
dnz manigem manne ist wol bekant;
ich sag' ez iu, welt ir's niht enbern,
ez heizet ze Sente Merien stern
in allen Diutschen zungen,
da diu zwei sůzen jungen 10
bestatet und begraben sin.
künik Márke sich selbe dar in
begap, unt Kurvenale
gap er do Kurnewale
daz künikrich und Engelant; 15
diu beide Kurvenales hant
dienten unz an sinen tot.
Tristan und sin frouwe Jsót
niht verre von ein ander
in zwein sarken glander 20
lagen in der erden:
uf Tristan den werden
II.

liez der künik uzerkorn 6823
pelzen einen rosen dorn,
Marke, der sich dar bet begeben,
und einen grünen win reben 25
liez er uf Jsóten
pelzen: den zwein toten
gelieben, edele und hoch geborn,
der win rebe unt der rosen dorn 30
wuczelten schone an der stunt
ieglichem in sins herzen grunt,
da noch der glúnde minne trank
in den toten herzen rank,
und sin art erzeigete: 35
ieglich ris da neigete
dem andern ob den grebern sich,
und in ein ander minneklich
flehten, werren unde weben
den rosen busch unt den win reben 40
gar bescheidenlich man sach.
als Thomás von Britania sprach
von den zwein sůzen jungen,
in Lampartischer zungen,
also hán ich iu die warheit 45
in Diutsche von in zwein geseit,
Nu dar, ir werlde minner,
sehet alle in disen spiegel her,
und schouwet, wie in aller frist
hin flichende unde genklich ist 50
diu werltliche minne!
Jsot diu küneginne,
swie diu in siner minne bran,
und in ir minne her Tristan,
ez nam doch swáchez ende. 55
ein ieglich Kristen wende
herze můt und sinne
hin zů der waren minne,
diu unzergenklich immer ist.

wir Kristen sullen minnen Krist,
der von der megde wart geborn,
und uns den blünden rosen dorn
bezeichent wol in aller stunt,
der an dem kriutze durch uns wunt
wart in den tot pinekliche genük,
unt der die roten rosen trük
mit bitterlichem smerzen
durch uns an sinem herzen,
an füzen und an henden.
wir Kristen sullen wenden
an in liy, sel und unser leben;
wan wir ez sin die winreben,
die uz im liez entspriezen er
und uns der truben frühtber
hat gemachet, daz wir han
sin und vernunft. nu rüfe wir an
den vater des himelischen sunes,
daz er in flehten sich in uns
den waren blünden rosen dorn,
Krist sinen zarten sun ein born,
und uns die genade gebe,
daz wir, alsam die winrebe,
uns flehten wider in in,
und unser herze und unsern sin
in im verwerren und verweben,
als man sach den winreben
sich flehten in den rosen dorn
über den geliebten uzerkorn,
die in der liebe ir ende namen.
nu sprechet: amen, amen, amen.

Gottfrieds Minnelieder.

Minneliedere.

I.

1. Diu zit sint wunneklich,
swanne aberelle gegen den meien
alse wunnekliche strebet,
So hebt ze frouden sich
erde und luft, dazú sich zweien,
swaz get, sliuzet oder swebet.
Můz ich ie mer eine sin,
selbe ander wirde ich niomer ane sí,
diu mir an dem herzen lit,
súze in dem munde
z'aller stunde
wonet mir nahen bí.

2. Wipliche werdekeit,
gat hat vor aller creatiure
dich gemachet alse wert.
Swes můt ze minnen steit,
dem ist din nam' alse gehiure,
daz er bezzers niene gert.
Wart iht liebers danne wip,
des habe ich ungesamnet minnen můt:
wibes name und wibes lip
sint beide reine,
swie doch eine
mir unsanfte tůt.

3. Ich unverdahter man,
war tůn ich wort, war tůn ich sinne,
swanne ich bi der schönen bin,
Daz ich niht reden kan?
so gar verstummet mich ir minne,
daz ich bin gar ane sin.
Swanne ich sprechen sol ze not,
so kan ich harte kleine, des mich frumme,
so wird' ich bluk, von schamen rot;
dar nach besunder
kan ich wunder,
swanne ich von ir kume.

4. Waz hilfet min umbesagen
mit einem worte sí beslůzet,
sí sprichet kurzlich: „ine wil."
Sol ich dar umbe verzagen?
nein, ich en wil. swen es verdriuzet,
der bejaget niht ze vil.
Ich wil sie versůchen baz,
und wil mich in ir dienest ie mer sparn;
ir güte mir gebiutet daz,
ze Babilone
nach ir lone
wolt' ich gerne varn.

5. Der sumer ist so gût,
daz er die schône in siner wunne
lazze wunnekliche leben.
Swaz wol den ougen tût,
und sich den liuten lieben kunne,
daz müze ir diu sælde geben.
Swaz grünes uf von erden ge
oder touwes oben an nider risen müz.
loup, gras, blümen unde kle,
der vogel dône,
geb' der schônen
wunneklichen grüz.

6. Ir rosevarwer munt
und wolstenden liehten ougen,
da bi ein wolgeschaffen lip,
Daz machet maniger stunt,
daz mis daz herze truret tougen
daz bedenke, ein schônez wip:
Du senfte mir daz swære leben
und biute mir vil schiere dine hant,
alb' ich müz in den sorgen sweben;
dar an gedenke,
niht entwenke,
entstrikke mir daz bant.

II.

1. Du rosen blût, du gilijen blat,
du künegin in der hohen stat,
dor nie getrat
ie frauwen bilde mere;
Du herze liep für allez leit,
du frôude in rehter bitterkeit,
dir si geseit,
gesungen lob und ere:
Des lebenden gotes zelle was
din lip vil sældenbære;
reht als der sunne dur daz glas
kan dringen, sûzer unde baz
drang ane haz
zû dir Krist der gewære.

2. Du rosen tal, du viol velt,
du wunne berndez herzen gelt,
du blünder helt,
du sûze gotes wünne!
Du liehte berender morgen rot,
du rehte friundin an der not,
daz lebende brot
gebære du, küniges künne,
Daz manik vinster herze kalt
entluhte und ouch enbrande
mit sûzer minne manikvalt,
so rehte stark ist sin gewalt;
des wirt gezalt
din lob an manigem lande.

3. Du minneklicher blûme glanz,
du blûmest aller megde kranz,
der sælden swanz
dich hat al umbe vangen.
Du bist daz blünde himelris,
daz blünde blûjet manige wis;
wan gotes fliz
der ist an dir ergangen.
Des ist dir hohes lobes sanft
ze wunsche wol gesungen;
vil maniges herzen gût gedank
klenket dir sûze manigen klank,
an allen wank,
des hastu si betwungen.

4. Du blümen schin dur grünen kle,
du blündez lignum aloe,
du gnaden se,
da man mit fröuden lendet.
Du wunne berender fröude ein tach,
da dur man regen nie gesach,
du güt gemach,
des ende niemer endet.
Du helfe berender kraft ein turn
vor vientlichem bilde,
du wendest manigen harten sturn,
den an uns tüt dur sinen hurn
der helle wurn,
und ander würme wilde.

5. Du aller süze ein süzer schin,
du süzer, danne ie wurde win,
diu süze din
mir blün ze sælde müze.
Du bist der süze minnetrank,
dar in diu gotheit süze drank;
sirenen sank
nie wart so rehte süze.
Du gast dur ore, dur ougen in
ze herzen unt ze sinne,
da birstu wunne berenden sin,
und ertrest alle unfröude hin;
du bist gewin
der herzeklichen minne.

6. Ob aller wunne ein schönez trut,
ez en wart nie gestein noch edel krut,
noh menschlich brut
so schön, vil schöne frouwe.
. . . . . .
. . . . . .
. . alsam

daz lieplich himelouwe
Ez blüwet dar und aber dar
vil süzer unde süze;
kum ich dich an sehen getar
vor diner reinen süzen klar:
mit hoher war
si got, der dich da grüze!

7. Ob aller tugende ein süze tugent,
du jugende an' ende in blünder jugent;
des si wol mugent
din lop ze liehte bringen,
Die himel unt der himel kint
und alle, die mit gote sint.
so sint si blint
an sinnen und güten dingen,
Die dine süzen werdekeit
niht erent innekliche,
die got an dich da hat geleit
mit manger hohen wirde breit,
daz von dir seit
manik herze tugent riche.

8. Du gimme, ein golt, ein edel stein,
ein milch, ein rotez helfen bein,
ein honik sein
in herzen und in munde;
Ein berndiu tugent, ein edel krut,
du reine süze . . .
. . . .
. . . . . stunde.
Du rehter kiusche ein blanker sne,
der reinekeit ein trube,
der waren minne ein grüner kle,
der . . gnade ein grunt se,
unt dar nâ me
der triuwe ein turtel tube.

9. Maria, reinin werdekeit,
swaz man dir singet unde seit,
daz ist gemeit,
lieplich vor allem sange.
Du tûst den lip, die sele frô,
ez lûtet sinne, herzel, hô,
nu sus nu so,
mit sûzem anegange.
Du blüejest schône in blümen wis
in herzen und in müte;
du bist so gar ein paradis,
der wunne ein blündez rosen ris,
der sælde ein pris,
der gnade ein wünschel rûte.

10. Vol aller gnade ein reinez vaz,
der stæten tugent ein adamas,
ein spiegel glas
der wunne, diu sich wunnet.
Du heiles und gelükkes rat,
des heiligen geistes minne sat,
an frone stat
bin bilde wart gebrunnet;
Dar in der lebende gotes degen
von himel nider drate,
sam uf die blümen sûzer regen,
so senfter sûze kunde er pflegen
. . . .
frûje unde spate.

11. Ich han gelobt die müter din,
vil sûzer Krist und herre min,
der eren schrin,
in dem du mensche wurde.
Nu wil ich ouch dich, herre, loben;
tet' ich des niht, so kunde ich toben:
du swebest oben
ob aller eren burde;
Siben stunt an dem tage sol
dir lop von mir erklingen;
diu wirde zimt dir, herre, wol,
wan du bist aller tugende vol;
leitliche dal
kanstu von herzen bringen.

12. Für dinem namen so lobe ich dich,
daz du, herre, ie geschüfe mich;
alsus lob' ich
dich, minneklicher keiser.
So lob' ich, herre, daz du bist
ein warer got, ein wærer Krist,
und niht en ist
gn dinem bilde heiser.
Ez ist an allen tugenden klar,
dur liuhtig unde reine;
da ist wandels an niht umb ein har,
ez ist reht, sieht - unde war,
und offenbar,
und alles valsches eine.

13. Ich lob' dich, vater, herre, Krist,
daz dir so mære der sünden ist,
du gist im vrist
vil lange uf bezzerunge.
So si gelobt naht unde tak
din lop, daz mich vil armen sæl
gegen dir en mak
verteilen menschen zunge.
Wan dir sint ellin herzen kunt
und offen allez tougen;
du weist daz mer unz uf den grunt,
und allez, daz ie menschen munt
ze keiner stunt
gesprach: daz ane lougen.

14. So lob' ich, herre, dinen tot,
der in vil strenge bernder not
uns helfe bot,
und uns vil armen loste
Von iemer wernder brinnender brunst,
da jamer ist und jamers gunst,
so . . .
der uns so tiure troste.
Des sol dich loben, swaz aten habe,
mit hoher wirde und ere,
wip unde man, kint unde knabe,
dar nach, swaz fliege, flieze unt trabe,
krieche unde gnabe
an' ende und ie mer mere.

15. Gat, aller güte ein ane vank,
tief unde ho, breit unde lank,
si kan gedank
süze in dem herzen machen.
Sie fliuzet uz der minne lant;
vil wol im, dem si wirt erkant,
dem müz ze hant
sin herze in fröuden lachen.
Swaz im diu merkt ze leide tût,
daz ist im gar ein wunne;
so süze enzündet im den mût
din süze brinnende minne blût;
du bist so gût
ob allez menschen künne.

16. Du bist diu senfte süzekeit,
die man vor senfte unsanfte treit,
und herzeleit
wart nie soliches mere,
Alsam diu senfte süze din;
ez ist ir wunne bernder schin
für sendon vin
ein sælderiche lere.
Doch kam din süze niender hin,
wan in diu reinen herzen;
da birt si wunne bernden sin
und ziuhet alle genade drin;
unt der gewin
vertribet grimmen smerzen.

17. Du küle, du kalt, du warm, du heiz
und aller sælde ein umbekreiz,
der dich niht weiz,
wie ist dem so rehte smære!
Im ist der tag eins jares lank,
im grünet selten sin gedank,
erst ane wank
gar aller fröuden lere.
Du bist so gar des herzen schin
ein fröude bernde sunne,
ein herze liep für senden pin,
für truren fröude voller schrin,
den gernden sin
für durst ein lebender brunne.

18. Lieb unde liep, leid unde zart,
nie lieb ein liep so liebe wart;
du bist von art
liep allen reinen bilden.
Dich minnent megde, süzin wip,
und manik tugenthafter lip;
da von vertrip,
swaz uns vir welle milden.
Dich minnet erde und ouch daz mer,
fiur, luft und ouch die winde,
die himel und allez himelher.
sust gistu blander blumen ber,
an' alle wer,
dim' liepsten in gesinde.

19. Vil maniges reinen herzen trut,
vil maniger reiner megde brut,
lieht unde lut,
in ir getruten sinne,
Dich triutet maniger edel mût,
dich triutet herze und herze blût;
du bist so gût
ze triutenne, trut minne.
Dich triutet aller sterne schin,
der mane und ouch der sunne,
dich triutent vier elemente din;
waz möhte daz getriutet sin,
kein triutelin,
sam du, getruter brunne.

20. Du voller mane, du voller stern,
wer möht' din ie mer stunde enbern,
der tugende gern
kan unde sûzer minne?
Der mûz din inneklichen gern;
wan du kanst wunder wunnen wern,
du bist ein stern
in herzen und in sinne;
Du erliuhtest, daz nie sunnen schin
noch stern erliuhten kunde.
so milt ist diner minne win,
swem ez kumt in daz herze sin,
des herzen schrin
wirt frôuden vol von grunde.

21. Du maniges herzen minne hant,
du brinnende minne über elliu lant,
ez wart bekant
nie lieberz uf der erde.
Din lieb in lebendem liebe lebet;
eia, wol im, swer dar nach strebet!
des herze swebet
in wunneberndem werde.
Du blûjest in dem reinen mût,
als in der liehten ouwe
ein berndez boun schône unde gût
lachende sine blûnde blut
blûjende tût
uf gegen dem morgen touwe.

22. Tief ist des wilden meres grunt,
noh tiefer tusent hundert stunt,
daz ist uns kunt,
ist din erbermde reine.
Si reichet von den sternen abe
unz uf die grunde lôsen habe;
wan sie ist ein wabe
des lebenden honiges seine.
Si fliuzet, fliuget unde gat
dur manigiu wildiu wunder.
du bist ein visch, unz uf den grat;
din sûze wandels niht enhat;
du bist ein sat
dur frühtig ob und under.

23. So lob' ich dich, vil sûzer got,
daz also rein ist din gebot,
an allen spot,
so stæte und so getriuwe.
So lob' ich dich, daz du bist da,
swa man din gert, verre unde na,
unt daz dir ga
ist nah des menschen riuwe.
So lob' ich, daz du, sûzer Krist,
versmahtest nie den armen;
din heilig ore entflozzen ist
gegen siner stimme z'aller frist;
wan du der bist,
der sich da kan erbarmen.

24. Sit daz, du berndez minneblût,
bist also tugentrich gemût,
und also gût,
daz diner beruden güte
Mit rede nieman volenden kan,
weder engel dort, hie wip noch man,
swie vil wir han
gemûjet din gemûte.
Ouch zimt wol, daz ich dir sage
ein lop dur dine minne,
daz blüjende in die werlt ertage,
und ez den besten wol behage,
an' alle klage,
in herzen und in sinne.

25. Du bist diu erbarmherzekeit,
der höh' uf in den himel treit,
und über breit
des wilden meres breite.
Ir tief ab gründe ist ane grunt,
ir lenge wart nie menschen kunt,
swie maniger stunt
man ie davon geseite.
Ir gnade niender ist so smak,
daz ir diu werlt geliche;
ir triuwe diu ist ane zal;
ir minne füllet berg unt tal,
in maniger wal,
durh elliu künsriche.

26. Du bist genant daz lebende heil,
daz dur uns wart dem tode veil,
du tæte geil
mit dinem herzen sere,
Du früntest uns mit diner not,
du liez' uns' leben und læge tot;
die triuwe erbot
nie menschе menschen mere.
Sit daz Adam von diner hant
gebildet wart von erden,
sone wart nie höher triuwe erkant,
noh nie mer wirt daz uns erkant.
des wirt gesant
dir lop ze himel von erden.

27. Du bist gesungen und gesekt
daz lamp, daz unser sünde treit,
daz dur uns leit
mit willen al ze verre.
Wir wân dir, herre, gar ze trut,
du spien din golt an bloze hut,
wit unde lut
erschal ez, getriuwer herre,
Diu reine stæte minne din,
diu süze, unwandelbære;
des müzestu gesegent sin,
du reiner herzen sunnen schin,
du lebender win,
du frôude in rehter swære.

28. Du bist genant der güte got,
an' des gewalt, an' des gebot,
an' allen spot,
nie niht en kunde werden,
Ez louse, ez klinne, ez sliche, ez strebe,
. . ez rinne, ez flieze, ez swebe,
swa ez inder lebe
enzwischen himel und erden,
Der aller leben ist dir bekant,
dien allen birstu spise;
der aller leben stat unverwant
in diner gotelichen hant:
sus ist bekant
din gnade in maniger wise.

29. Du lebendez lieht, du lebendez heil,
und aller sælden ein sælden teil,
wer wære geil
enzwischen himel und erde,
En wær' din minnebernder mût,
der aller reiner herzen blût
ze fröuden tût
mit minneklichem werde.
Du fröuwest aller engel mût
und aller menschen sinne;
swaz iender hat bein oder blût,
ze fröuden ez din güte tût:
du bist so güt,
du reiner herzen minne.

30. Du z' allen ziten hast zertan
din arme, uns armen milt enpfan,
swie vil wir han
getan gegen diner hulde.
Und wellen wir ze hulden van,
die sünde dur din minne lan,
so wiltu uns han
unschuldik unser schulde.
Du bist so güt, so rehte güt,
so güt ob aller güte;
din güte lebendiu wunder tût,
si bringet dar zů toten mût,
daz berndin blût
swirt uz des herzen blüte.

31. Dich minnet berndez minne blût,
dich minnet sin, dich minnet mût,
dich minnet güt,
des reinen herzen güte.
Dich minnet liv, dich minnet leben,
din sel', die man siht drinne streben;
wan du kanst sweben
ob aller minne blüte;
Des bistu minne minnenden bi,
. . . . . .
. . . . . .
den minne minnenden wandels fri,
swie vil her si,
den sluzestu ze müte.

32. Du bist der minne ein ane vank,
noh niemer mer ein abegank,
du bist ein sank,
des niemer stunde verdrinzet.
Wan minnet dich mit werdekeit,
tief unde hoh, wit unde breit,
an' allez leit
din minne verre sluzet.
Wan minnet dich für win, für brot,
für golt, für edel gesteine;
wan minnet dich für scharlat rot,
wan minnet dich uz uf den tot;
unt tût daz not:
du bist so rehte reine.

33. Du bist der brinnenden minne sluz,
der minnende ginzet manigen guz
und sůzen duz
in brinnendiu minnendiu herzen;
Und sůzest in sin unde mût,
alsam daz tou die blůmen tût;
din minnendiu blût
vertût in allen smerzen.
Diu herzen, din din hant bekort,
din mûzen sich des gesten,
daz du, der lebenden minne ein hort
bist, heidin, hie unt ze himel dort;
da von din wort
vir blůment dalre besten.

34. Got, von dir reden, got von dir sagen,
kan in diu herzen minne tragen,
und kan versagen
unminne ir sûzen vorte.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
kan in diu herzen schône tragen,
und kan dich wagen
mit manigem sûzen worte.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
kan herzen frôude machen;
got, von dir reden, got, von dir sagen,
kan rihten uf der sælden wagen,
der uns sol tragen,
da man sol ie mer lachen.

35. Got, von dir reden, got, von dir sagen,
kan truren uz den herzen jagen,
und kan drin tragen
des heiligen geistes minne.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
lert dine heren marter klagen,
und lert sie tragen
ze herzen unt ze sinne.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
ist wol halp himelrîche;
got, von dir reden, got, von dir sagen,
lert uns ze himelrîche jagen:
ez wart nie sagen
so rehte minneklîche.

36. Got, von dir reden, got, von dir sagen,
da mitte wirt din sûnd' erlingen,
unt kan verjagen
den tievel in die helle.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
kan dinen hohsten trost bejagen
und kan zů tragen
den herzen gůt gevellé.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
ist wunnd ob aller wunne,
ez tůt daz herze in frôuden wagen,
diu reinun sele nach dir klagen;
so schone ertagen
kunstu menschlichem künne.

37. Got, von dir reden, kan riuwe geben
und leiden elliu valschen leben;
so sleht, so eben,
so gat din wort, daz reine.
Ez duldet minre valschen můt,
danne daz mer die ůnden tůt,
so reinen můt
birt sî, diu wandels eine.
Got, von dir reden, birt reinen sîn
und kiuschez hohgemůte,
und jaget den tievel von uns hin;
des ich vil wol versinnet bin,
ez ist gewin
der ie mer werenden gůte.

38. Got, von dir reden, birt gnaden vil,
und ist daz aller liepste spil,
daz ich wol wil
für elliu spil florieren.
Ez kan dem libe wunne geben,
unt tůt die sele in frôuden swêben,
lib unde leben
kan sî mit frôuden zieren.
Swa sich gesellent zwen' alder drî,

in diner ſüzen minne,
den biſtu, herre, en mitten bi
mit diner bernden gnaden zwi,
unt tüſt ſi fri
von wandel berndem ſinne

39. Du biſt des reinen herzen ſpil,
ez hat dich als dikke ez wil;
du birſt ſo vil
der minne in manigem ſinne.
Wan hat dich hie, wan hat dich da,
wan hat dich bi verre unde na,
nu aber, nu ſa,
mit herze ſüzer minne.
Du biſt daz aller liepſte trut,
daz ougen ie geſahen;
zem herzen in dur ganze hut
gaſtu ze diner kiuſchen brut:
lieht unde lut
ſol man dir liebe nahen.

40. Des edelen menſchen reiner mût
mak gerne ſin kiuſch unde gût,
ſin herze blût.
mak gerne weſen reine,
Dur dich, vil reinez herze blût,
du biſt ſo rein, du biſt ſo gût,
ſo wol behût
vor allem valſchem meine.
Mit rehter reinekeit empfe
dich diu von herzen reine;
reine gebern an dir ergie
daz ſolcher reine wart noch nie
uf erde al hie,
noh uf dem himel gemeine.

41. Ach, blümen riches blümen krut,
ach, kiuſches herzen ſunder trut,
ach, ſüziu brut,
ach, minneklichiu minne!
Ach, herzeklichez herzen blût,
ach, güte ob aller güte gût,
ach, edeler mût,
geblümet uz und inne!
Ach, ſüze amblik, ach, ſüzez anſehen
ach, ſüze an dich gedenken,
ach, ſüzez von dir ſüze jehen,
ach, ſüze dich vil ſüze anſpehen,
din ſüzez anſehen
kan ſendiu leit verkrenken.

42. Ach, reiner ſele ſüze amis,
ach, wie wol ſimt dir hoher pris,
unt daz man fliz
an dir der tugende übe!
Ach, keiſers kint, ach, küniges barn,
ach, ſwebender ar ob allen arn,
wie wol bewarn
du kanſt vor ſender trübe,
Die dich da minnent ane wank
mit luterlicher minne!
ach, in den oren ſüzer ſank,
ach, in den herzen fro gedank
ach, herpfen klank
in müte, in allem ſinne!

43. Ach, gotes kint, ach, ſüzer Krift,
ach, herre über allez, daz dir iſt,
ach, der du biſt
ein ſunne engegen dem morgen!
Ach, ſüzez leben, ach, füziu zit,
ach, wünniu fröude, ane allen nit,
waz an dir lit

der sælden unverborgen!
Ach, minneklicher umbevank,
ach, vol frauntlicher grüze,
ach, nie kein süze naher drank
ze herzen, noch so tiefe en sank,
an' allen wank,
alsam din berndiu süze.

44. Ach, herzen trut, genaden vol,
ach, wol und iemermere wol,
ach, sender dol
ein süziu arzenie!
Ach, herzen bruch, ach, herzen not,
ach, sendiu triuwe unz uf den tot,
ach, rose rot,
ach, rose wandels frie!
Ach, jugendiu jugent, ach, jugender mût,
ach, blüjendes herzen minne,
ach, wahsendiu tugent, ach, wahsendez gût
ach, redelichez triubel blût,
ach, honeges flût,
in mût, in allem sinne!

45. Ach, wahsendez liep von tage ze tage
baz unde baz, an' alle klage,
ach, süziu sage
dur oren in diu herzen!
Ach, gerender rûwe ein gût gemach,
ach, gar für sendiu leit ein tach,
ach, klingender bach
für durstebernden smerzen!
Ach, schöne antlût, wol stender munt,
ach, reiniu vâlken ougen,
ach, lieb unz uf der sele grunt,
du tûst din liep mit liebe wunt,
daz ist uns kunt,
diu rede ist ane lougen.

46. Ach, brehender sterne, ach, brinnender man,
ach, glenzender sunne wol getan,
dur manigen plan,
ach, blünde, berndiu heide!
Ach, ougen vol, ach, herzen sât,
ach, liep, dar nie kein liep getrât,
ach, richiu ougen weide!
Ach, lieb alda, ach, lieb alhie,
ach, lieb in allem sinne,
ach, liep, daz noh kein liebez nie
erwûhs in menschen herzen ie,
nie herze enpfie
in sich so lieber minne!

47. Ach, iezont wol, und aber wol,
und iemer ane allen dol,
du bist so vol
der wunne bernden wünne!
Ach, zuker süzer honek sein,
ach, rein ob allen dingen rein,
ach, ane mein,
ach, rein ob allem künne!
Ach, rein ist er, ach, rein ist si,
ach, sælik sint si alle,
die dich da minnent, eren zwi,
ach, waz in wont der sælden bi,
ach, des si fri
sint vor dem helle valle!

48. Ach, iezont fro, und aber fro,
mit frôuden ho,

nu sus, nu so,
du disem unt dem gemeine!
Ach, iezont gůt, und aber gůt,
und ie mer gůt, so reiner můt,
so bet din blůt,
din lip die sele reine!
Ach, sůzer wunder ane swert,
ach, sunder fiur brennære,
wol im, swer wunden von dir gert,
der wirt der liebestun gewert,
die ie der hert
getrůk, daz ist gewære.

49. Ach, aller arebeit ein lon,
in leide ein fröude bernder don,
ein bernder bon,
der alle genade bringet!
Ach, zeller aller arebeit,
die durch dich ie der mensche leit,
ach, miltekeit,
diu alle swære ringet!
Ach, wiser man, der nie vergaz,
der dir ie bot kein ere,
ach, künik, der iezont an der las
daz gůt durch gůt, daz übel dur haz,
ach, spiegel glas
der luterlichen lere!

50. Ach, rein ein tugent, ach, rein ein vaz,
ach, kiuscher ougen spiegel glas,
ach, adamas
der bernden tugenden gůte!
Ach, wunne bernder eren tak,
ach, sælde, diu sich nie verlak,
ach, bismen smak,
ach, blůme in blůnder blůte!
Ach, himel riche, swa du bist,
in himel, in erde, in helle,
ach, aller liste ein über list,
ach, vor dem niht verborgen ist,
ach, lieber Krist,
ach, sůzer rede geselle!

51. Ach, tugent al hie, ach, tugent al da,
ach, tugent uf maniger wilden sla,
verre unde na,
ach, tugent in allen enden!
Ach, wol gewizzeniu reinekeit,
ach, gůte, der din herze treit,
die sint so breit,
daz nie man kan vol enden.
Ach, vater, můter, unde mak,
ach, brůder unde swester,
ach ganzer triuwen ein Isaak,
. . . . . .
ach, ane trak,
ein friunt hiute, als gester!

52. Swer höhen welle nu sin leben
unt dort mit got in fröuden sweben
und sich ergeben
dem fride und ouch der minne,
Swer welle lernen wider stan
der bösen sünde, an' allen wan,
und sich erlan
vil maniger argen sinne,
Der lerne disen minne sank
unt tů nach siner lere,
so entliuhtet ime der sůze in gank
den sin, den můt, unt den gedank,

an' allen wank,
mit hoher wirde und ere.

53. Swer hören welle, dez er nie
vernæme, von mir, daz er ie,
der höre hie,
swaz im min zunge entsliuzet,
Und neme des süzen lobes war
von dero, diu gotes kint gebar,
da von si gar
von gnaden über fliuzet,
Alsam der luft des touwes tût
in siner bernden wünne,
si ist also sæleklich gemût,
ez wart nie kiuscher herze blût,
so rein, so gût,
geborn von wibes künne.

54. Ir bernden himel neiget iuch har,
und nemet des süzen lobes war,
daz ich enoar
von dem gewihten bilde,
Diu sich uns vor gebildet hât
mit reiner scham, mit kiuscher tât,
diu süzen rât
git manigen herzen wilde.
Neige ouch diu heiligen oren dîn
ze dem lobe, daz ich da singe,
Jesus, der süzen müter din,
daz si gesegent müze sin,
wan si ist ein schrin
vol aller güter dinge.

55. Swer gotes minne wil bejagen,
der müz ein jagendez herze tragen,
daz niht verzagen
kunne uf der jagenden weide;
Er müz ouch heldes kreste hân,
wil er die reinen minne van,
und vaste stan,
ringen, striten, diu beide,
Diu müz er haben naht unt tak
nah der gewihtun minne;
si gat niht slafende in den sak,
man müz si twingen in den hak,
sleht unde strak,
mit reinem stætem sinne.

56. Diu gotes minne ist hohgemût,
habi diemûtig unde gût;
swer niht entût,
als er sol, gegen der minne,
Dem wirt si niemer rehte kunt,
nah minneklicher wunden wunt
ze keiner stunt
wirt er in sinem sinne.
Si ist also sæleklich gemût,
daz si wil offenbære
sin in dem herzen daz hohste gût
unt daz aller liepste herze blût:
swer des niht tût,
der müz ir sin unmære.

57. Diu gotes minne fremde sint,
die sint mit liehten ougen blint;
diu selben kint,
diu heizent kint der erde.
Die aber gotes minne hant,
diu kint sint gotes kint genant
über elliu lant,
mit minneklichem werde.
Ir berndiu fruht hat bernden tugen
und himeltouwes süze,
ob in so swebt der gotes segen,

der ir kan z'allen ziten pflegen,
daz er uns wegen
zen hohen fröuden müze.

58. Swen gotes minne nie getwank,
nie der in hohen fröuden rank,
noh güt gedank
im nie gewurzet' inne.
Swer gotes minne nie bevant,
der ist als ein schate an einer want,
dem unerkant
ist leben, witzze und sinne.
Swem gotes minne nie besaz
den sin, noh daz gemüte,
der ist der gnade ein tal vaz,
blint ist sins herzen spiegel glas,
sin lib ist laz
gegen aller sælden blüte.

59. Daz ich nu von der minne sage,
und ich ir doch so lützel trage,
daz ist ein klage,
diu wol ze klagene wære.
Versüehte si mir minen müt,
als si diu reinen herzen tüt,
diu wol behüt
sint und unwandelbære,
So möhte ich deste baz besagen
von der gewihten minne:
nu müz ich an der rede verzagen,
wan ich ir leider han getragen
bi minen tagen
so lützel in dem sinne.

60. Und hulfe mich nu sendez klagen,
ich klagete, daz man'z möhte sagen,
daz ich der tagen
so lützel hate der minne,
Mit der ich solte geworben han
daz liep, daz nie mer kan zergan;
mich trouk der wan,
der manigem nimt die sinne:
Ich wande, und wolde wizzen niht,
ich bin der wæner eine,
der iunan ist blint, und uzen siht,
als allen toren da beschiht;
des ist, als ein wiht,
uns herzen fröude kleine.

61. Getriuwer got, nu erbarme dich
genædeklichen über mich;
der gnaden ich
bedarf von allem herzen.
Wan miner sünde der ist me,
danne wages in dem Bodensê;
des ist mir we,
unt dulde manigen smerzen.
Ich han dich lützel mine tage
geminnet, daz ane lougen,
daz ouch ich dir, o herre, klage;
ich was gegen diner minne ein zage,
davon ich trage
ein wundez herze tougen.

62. Swa tugentrichiu herzen sin,
dien disiu klage werde schin,
diu süllen min
dur got ze gote gedenken,
unt ze der süzen müter sin,
daz si dem dürren herzen min
den lebenden win
der waren riuwe schenken.
Des bit' ich dur daz here blüt,
daz er goz dur uns armen:

ſit mir ze ſiner minne gůt,
diu dürrez herze blůjen tůt,
und mir der můt
in riuwen můze erwarmen.

Mit ane gender reinekeit,
der ſünde der ſi wider ſeit,
diu berndez leit
kan bern und arge ſinne.
Wan ſol ir gar und gar gedagen,
ſwa man . . . . .

63. Nu wil ich lan die klage varn,
und wil ein lop zem andern ſcharn,
des man ſol warn
mit luterlicher minne,

liet oder mære welle ſagen;
wan ſol ſi von dem herzen jagen
. . . .
. . . . . .

III.

1. Kint, und welle dich gelükke miden,
daz dir got armůt gebe an libe und ouch an gůte,
Daz soltu geduldeklíche liden,
und en solt darumbe han kein truren in dem můte;
Du solt im es genade sagen mit herzen und mit gedenken,
nie mer soltu daran gewenken:
sich, so heizet er dir dort die werden frǒude schenken.

2. Kint, armůt, daz wizzest, trut geselle,
swer die willeklíche hat, daz soltu mir gelouben,
Den ernert si vor der tiefen helle,
si kan den lip, die sele, von allen sünden rouben.
Armůt ist gegen gotes zorne diu höhste sünerinne,
zwischen got und uns fůget si die minne,
die kein engel fůgen kan: daz nim in dine sinne.

3. Kint, armůt, die minnete der herste
unt der erste, der ie was, und ie mer ist an ende;
Armůt was sin anevank zem erste,
do in diu süze můter sin gebar in diz ellende;
Armůt leit er naht unt tak, mit armůt schiet er hinnen;
mit armůt můst' er uns wider gewinnen:
sich, die můstu minnen ouch, wiltu der helle entrinnen.

4. Kint, du n' la dich nieman des betriegen,
du en minnest armůt dur got in dem herzen,
So můstu dich zů der helle biegen,
da du an' ende dulden můst den ie mer werenden smerzen.
Got en wolte der můter sin niht geben zwei himel riche,
bitter armůt leit diu minneklíche,
der an wirde mensche wart noch engel nie geliche.

5. Kint, got sprach mit sin selbes munde,
daz daz himelriche si der willeklichen armen;
Daz nim in din herze z'aller stunde,
nah en la den mût nah horde selden dir erwarmen.
Gût ist ane mazen schade ze dem eweklichen heile,
ez verleitet den man an manigem teile:
da von wende, drabe den mût, welle su dort sin geile.

6. Liebez kint, nu wil ich dir betiuten,
wa von gût ist also schade, da man's niht hat ze maze:
Ez lat got von herzen selten triuten,
ez hat im vil manige sele erwant an siner straze;
Ez birt hochvart, hohen mût und gotes vil vergezzen,
ez wil han wip, win und süziu ezzen:
da von maniger můz hin abe den wek zer helle mezzen.

7. Kint, nu wil ich dir bescheiden mere,
wa von gût ist also schade gegen got und gegen den liuten;
Ez tût manigen gouch als über here,
daz sin blindez herze en kan nieman dekeine ere erbieten;
So ist ez ouch von art also, swelh man sin iht gevahet,
daz der al ze hant de mût versmahet,
da von er gote verret unt der helle nahet.

8. Kint, nu wil ich dir noh baz bescheiden,
wa von gût ist also schade gegen gotelichen dingen:
Ez kan geistlich leben sere leiden;
ez kan wenden ungemach, unt zartez leben bringen;
Ez kan uz dem herzen jagen die sůzen gotes minne:
„swa din hort ist, da sint dine sinne.“
sprach got selbe; sich, diu wort diu la dir alten inne.

9. Kint, nu wil ich dich noh baz bewisen,
wa von gût ist also schade ze dem himelslichen lone:
Sich, ez machet manigen alten grisen,

daz er wirt an gûten werken tumb alsam ein tore;
Wan sin geilez herze wirt so vule von dem gûte,
daz er got vertribet uz dem mûte,
der in an dem kriutze erloste mit sins herzen blûte.

10. Kint, sistu versmahet von den liuten,
daz du gûtes niht enhast, daz laz dir niht sin swære.
Sich, got wil dich lieplich drumbe triuten,
an der stunt, da im vil richer liute wirt unmære.
Nim ein weder hie din wol, unt dort din we an' ende,
oder nim hie din we, daran genende,
umbe dort iemer werndez wol, nach dirre werltè ellende.

11. Kint, got wart nie niht so liep, so mære,
als im ist bemûtekeit an mannen und an wiben,
Und da wider nie niht alsô swære
sam diu hohvart, wan si kan ir kint ze der helle triben,
Sich, nu ensihestu ir niender me, danne under richen liuten,
die kunnen sich ir ze dienste erbiuten
naht unt tak, davon soltu richeit ze maze triuten.

12. Kint, fünf dinge soltu haben minne,
wellestu, daz dir got lone diner armûte:
Reinekeit die nim in dine sinne,
kiuschekeit in daz herze din, milte in din gemûte;
Naht unt tak soltu demût für dinin ougen spannen,
gedultik sin gegen frouwen und gegen mannen,
sich, so wirdestu niht dort mit den bennigen verbannen.

13. So die richen liute sint gedrungen
an daz alter, daz si niht mugen me die hohvart üben,
So spitzzent si aber uf die jungen,
und lerent si hohvart, diu got da kan betrüben.
Sus hant si die hohvart . . . unz an daz ende,
so scheident sie von dir, daz ist unwende:
got dur sinen tot uns allen sin genade sende!

IV.

Liute unde lant diu möhten mit genaden sin,
wan, zwei vil kleiniu wortelin, Min unde Din,
diu briuwent michel wunder uf der erde.
Wie gant sie frütende unde wütende über al,
unt tribent al die werlte umbe als einen bal!
ich wæne, ir krieges ie mer ende werde.
Diu vertane gite,
diu wahset allez umbe sich, da her sit Even zite,
und irret elliu herze und elliu riche.
deweder hant noch zunge
die meinent unde minnent niht wan valsch und anderunge:
lere unde volge liegent offenliche.

V.

Gelükke daz get wunderliche an unde abe,
wan vindet ez vil lihter, danne man'z behabe,
ez wenket, da man ez niht wol besorget.
Swen ez beswæren wil, dem git ez é der zit,
und nimt ouch e der zit wider, swaz ez gegit,
ez tumbet den, swem ez ze vil geborget.
Frbude git den smerzen;
e daz wir ane swære sin des libes unt des herzen,
wan vindet e . . daz glesin glükke,
daz hat kranke veste:
swanne ez uns under diu ougen spilt und schinet allerbeste,
so brichet ez vil lihte in kleiniu stükke.

Dis ist der Rosenkrantz hern Nithartes.

(Vgl. Tristan und Isolde, Heinrichs Fortsetzung 3789.)

1. Frowent üch wol gemüten kint,
vns wil des süszen meyen wint
ergetzen der leide,
die der veige winter kalt vns hüre hat getan;
Frówent üch gegen der lieben zit,
vns grünet schone wider strit
der walt vnd die heide:
dicke liep nach liebe kumet, do gedenckent an.
Vngemüte machet alt,
hoher mút kan iungen;
hes bin ich in ganzen fröden worden balt,
des hat mich die li(e)be, die güte betwungen.

2. Waz ich blümen ie gesach,
waz (ich) rose(n) ie gebrach
den sumer, den meyen,
die sint vngelich gevar den rosen, die sü trüg
In ir schössel, der sü mir
gap ein krenzel, got lon ir,
die het sü gebeygen,
daz ich nie bekante me rosen alsó klóg.
Rosen in ir belgel sin
mút woler entlochen,
der wart mir ein krenzel vf daz höbet min,
daz het ie die liebe vil dicke versprochen.

3. Jemer müsze ich sin ein diep,
ü mir nút ir krenzel liep,
sü sol mirs gehalten so sü allerbeste kan,
das sü es ieman gebe;
Wanne es mir so rehte kumet,
alse obs mir selber sü gefrumet;
der reif ist gespalten nach der wünschelruten stan,

geblümet, als es lebe:
Wol gestricket sünder nit
ist (ez) vf min höbet;
wissent, ob süs krentzel ieman für baz git,
daz mich enteret, der sinnen herôbet.

4. Men sols tügenlich verstan,
wies vmbe daz krentzel si getan,
wie lieplich gestricket:
keiner blúmen ist so vil, so der brunen dô;
Nieman mirs verkeren sol,
es wart nie krentzel me so wol
zů frôuden geschicket;
wer daz krentzel tragen sol, der wirt niemer grô:
Selig si daz engerlin,
da die blúmen springent!
dô mag ôch der reif vil wol gewahsen sin:
sú sol nieman lan, wan mir eine, gelingen.

5. Wem von liebe liep geschiht,
wem die liebe liebes giht,
wa liebe geliebet,
do mag liebe liebes iehen, liep machet stoltzen lip,
Liebe machet wol gestalt,
liep tůt in ganzen frôden halt;
die liebe verdiebet
liebe(r) můter tohter liep, dem man sin liebes wip;
Lieben brůdern swestern liep
stelen kan die liebe,
liebe ist ganzer liebe ein lieber dôgen diep
liebe machet liebe durch liebe zů diebe.

Hie endet der rosenkrantz.

Fehlerhafte Lesarten der Handschrift: 2, 3. sumer den den m. 8. nie r. 9. 10. bolgel sint nüt wol er entl. 3, 5. 6. kummet — frummet. 8. gestrücket 12. sumē. 4, 1. tügentlich.

Tristan und Isolde

nach

Thomas von Erceldoune.

Sir Tristrem.

Fytte First.

1.

I was at (Erceldoune:)
With Tomas ſpak Y thare;
Ther herd Y rede in roune,
Who Triſtrem gat and bare;
Who was king with croun;
And who him foſterd pare;
And who was bold baroun,
As thair elders ware,
Bi here:
Tomas telles in toun
This auentours, as thai ware.

2.

This ſemly ſomers day,
In winter it is nought ſen;
This greves wexen al gray,
That in her time were grene:
So dos this world, Y ſay,
Y wis and nought at wene;
The gode bene al away,
That our elders have bene
To abide:
Of a knight is that y mene;
His name is ſprong wel wide.

3.

Wald Rouland thole no wrong,
Thei Morgan lord wes;
He brak his caſtels ſtrong,
His bold borwes he ches,
His men he ſlough among,
And reued him mani a res;
The wer laſted ſo long,
Till Morgan asked pes
Thurch pine;
For ſothe, withouten les,
His liif he wende to tine.

4.

Thus the batayl it bigan,
Witeth wele, it was ſo,
Bituene the Douk Morgan,
And Rouland, that was thro,
That never thai no lan
The pouer to wirche wo:
Thai ſpilden mani a man,
Betuen hem ſelven to,
In priſe;
That on was Douk Morgan,
That other Rouland Riis.

5.

The knightes, that wer wiſe,
A forward faſt thai bond,
That ich a man ſchul joien his,
And ſeuen yer to ſtond:
The Douk and Rouland Riſs,
Therto thai bed her hond,
To heighe and holden priis,
And foren till Inglond,
To lende:
Markes king thai fond,
With knightes mani and hende.

6.

To Marke the king thai went,
With knightes proud in pres;
And teld him to th'ende,
His auentours, as it wes:
He preyd hem, as his frende,
To duelle with him in pes.
The knightes thai were hende,
And bede with outen les,
In lede:
A turnament they chess
With knightes ſtithe on ſtede.

7.

Gläda man was he,
The turnament did crie,
That maidens might him ſe,
And ouer the walls to lye:
Thai asked, who was fre,
To win the maiſtrie;
Thai ſaid, that beſt was he,
The child of Ermonie
In tour:
Forthi choſen was he,
To maiden Blaunche-Flour.

8.

The maiden of heighe kinne
Sche cald hir maiſters thre:
. . . . . .
. . . . . .
„Bot giue it be thurch ginne,
A ſelly man is he;
Thurch min hert with inne
Ywounded hath he me,
So ſone:
Of bale bot he me blinne,
Mine liif days ben al done.“ —

9.

He was gode and hende,
Stalworth, wiſe and wight;
Into this londes ende,
I wot non better knight,
Trewer non to frende,
And Rouland Riis he highte;
To batayl gan he wende,
Was wounded in that fight,
Full ſelle;
Blaunche-Flour the bright,
The tale than herd ſhe telle.

10.

Sche ſeyd: „wayleway!“
When hye herd, it was ſo;

To her maistresse sche gan say,
That hye was boun to go,
To the knight, ther he lay,
Sche swouned and hir was wo;
So comfort that he may,
A knave child got that tvo,
So bere;
And seththen men cleped him so,
Tristrem the trewe fere.

11.

The trewes, that thai habde tan
And stabled in her thought,
Than brak the Douk Morgan,
He no wald held it nought.
Rohand, trewe so stan,
A letter he ther wrought,
And send to Rouland onan,
As man of socour sought,
In kare,
To helpe, what he mought,
Or lessen al that ther ware.

12.

Rouland Riis, in tene,
Tok leue at Markes king
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

13.

. . . . . .
. . . . . .
„Or thou wilt wende with me,
Mi duelling is her ille.“ —
„Bihold and tow may se,
Mi rede is taken ther tille,
That fare I wille with the,
And sinde
Thi fair folk and thi fre,
O londe, ther is thi kinde.“

14.

Thai busked, and maked hem boun,
Nas ther no long abade;
Thai lefted goinfainoun,
And out of haven thai rade,
Till thai com til a toun,
A castel Rohand had made;
Her sailes thai leten doun,
And knight ouer bord thai strade,
Al cladde:
The knightes, that wer sade,
Thai bed as Rohand bade.

15.

Rohand right he radde:
„This maiden schal bene oure,
Rouland Riis to wede,
At weld in castel toure,
To bring hir to his bedde,
That brightest is in boure:“
Nas never non fairer fedde,
Than maiden Blaunche-Flour,
Al blithe:

After that michel amour,
Parting com ther swithe.

16.

In hird nas nought to hele,
That Morgan telles in toun;
Mekeliche he gan mele,
Among his men to roun:
He bad his knightes lele,
Come to his somoun,
With hors and wepenes fele,
And rered goinfainoun,
That bold:
He rode so king with croun,
To win all that he wold.

17.

Of folk the feld was brade,
Ther Morgan men gan bide;
Tho Rouland to hem rade,
Ogain him gun that ride;
Swiche meting nas never made
With sorwe, on ich aside;
Ther of was Rouland glade,
Ful fast he feld her pride,
With paine:
Morgan escaped that tide,
That he nas nought slain.

18.

Morganes folk came newe
Of Rouland Riis the gode;
On helmes gun that hewe,
Thurch brinies brast the blod;
Sone to deth ther drewe
Mani a frely fode;
Of Rouland was to rewe,
To grounde when he yode,
That bold:
His sone him after stode,
And dere his deth he sold.

19.

Rewthe mow ye here
Of Rouland Riis the knight!
Thre hundred he slough there,
With his swerd bright;
Of al tho, that ther were,
Might non him felle in sight,
But on with tresoun there
Thurch the bodi him pight,
With gile:
To deth he him dight.
Alas that ich while!

20.

The horse ofeld him bare,
All ded hom in his way;
Gret wonder hadde he thought thare,
That folk of ferly play.
The tiding com with care,
To Blaunche-Flour that may;
For hir me reweth sare:
On child bed, ther sche laye,
Was born
Of hir Triſtrem, that day,
Ac hye no bade nought thab morn.

21.

A ring of rich hewe
Than hadde that leuedi fre,
Sche toke it Rouland trewe,
Hir sone sche bad it be:
„Mi brother wele it knewe,
Mi fader gaf it me;
King Markes may rewe
The ring, than he it se,
And moun:
As Rouland loved the,
Thou kepe it to his sone.“

22.

The folk stode unfain
Bifor that leuedi fre: —
„Rouland mi lord is slain,
He speketh non more with me!“
That leuedi, nought to lain,
For sothe, ded is sche;
Who may be ogain?
As god wil, it schal be
Unblithe:
Sorwe it was to se,
That leuedi swelted swithe.

23.

Geten and born was so;
The child was fair and white.
Nas neuer Rohand so wo,
He nist it whom to wite:
To childbed ded he go
His owhen wif al so tite;
And seyd, he hadde children to,
On hem was his delite,
Bi Crist.
In court men cleped him so
Tho tram bifor the trist.

24.

Douk Morgan was blithe,
Tho Rouland Riis was doun;
He sent his sond swithe,
And bad, all schuld be boun,
And to his lores lithe,
Redi to his somoun;
Durst non ogain him kithe,
Bot yalt him tour and toun,
So sone;
No was no king with croun,
So richeliche hadde ydone.

25.

Who gaf broche and beighe?
Who bot Douk Morgan? —
Cruwel was and heighe,
Ogaines him stode no man:
To conseil he calleth neighe
Rohand, trewe so stan;
And euer he bede, as the sleighe,
And held his hert in an,
That wise:
It brast thurch blod and ban,
Gif hope no ware to rise.

26.

Now hath Rohand in ore
Tristrem, and is ful blithe;

The child he ſet to lore,
And lernd him al ſo ſwithe;
In bok, while he was thore,
He ſtodieth euer that ſtithe;
Tho that he him wore,
Of him weren ful blithe,
That bold:
His craftes gan he kithe
Ogaines hem, when he wold.

27.

Fiftene yere he gan hem fede,
Sir Rohand the trewe;
He taught him ich alede,
Of ich maner of glewe;
And everich playing thede,
Old lawes and newe;
On hunting oft he yede,
To ſwiche alawe he drewe,
Al thus:
More he couthe of veneri,
Than couthe Manerious.

28.

Ther com a ſchip of Norway
To Sir Rohandes hold,
With haukes white and grey,
And panes fair yfold:
Triſtrem herd it ſay,
On his playing he wold
Tuenti ſchilling to lay;
Sir Rohand him told,
And taught:
For hauke ſilver he yold;
The faireſt men him raught.

29.

A cheker he fond bi a cheire,
He asked, who wold play;
The mariner ſpac bonair:
„Child, what wiltow lay?“ —
„Ogain an hauke of noble air
Tuenti ſchillinges, to ſay:
Wheter ſo mates other fair,
Bere hem bothe oway.“
With wille,
The mariner ſwore his faye,
For ſothe, ich held thertille.

30.

Now bothe her wedde lyg,
And play that biginne;
And ſett he hath the long aſſe,
And endred beth therinne:
The play beginneth to ariſe,
Triſtrem deleth atuinne;
He bede als ſo the wiſe,
He gaf has he gan winne
In raf;
Of playe ar he wald blinne,
Sex haukes he gat and gaf.

31.

Rohand toke leue to ga,
His ſones he cleped oway;
The faireſt hauke he gan ta,
That Triſtrem wan that day.
With him he left ma
Pans, for to play;

The mariner swore also,
That pans wold he lay,
An stounde:
Tristrem wan that day
Of him an hundred pounde.

32.

Tristrem wan that ther was layd:
A tresoun ther was made,
No longer, than the maister seyd,
Of gate nas ther no bede;
As that best sat and pleyd,
Out of haven that rade;
Upon the se so gray,
Fram the brimes brade,
Gun flete:
Of lod that were wel glade,
And Tristrem sore weye.

33.

His maister than that sand
A bot and an are;
Hye seyden: „yond is the land,
And here schaltow to bare,
Chese on aither hand,
Whether the lever ware,
Sink or stille stand;
The child schal with ous fare
On flod."
Tristrem weye ful sare;
That lough, and thought it gode.

34.

Riyen wonkes and mare,
The mariners slet on slod,
Til anker hem brast and are,
And stormes him bistode;
Her sorwen and her care,
That witt that frely fode;
That nisten, hou to fare,
The wawes were so wode,
With winde:
Olond that wold he gede,
Gif that wist ani to finde.

35.

A lond that neighed neighe,
A forest as it ware,
With hilles, that wer heighe,
And holtes, that weren hare:
A lond that sett that sleighe,
With al his wining yare,
With broche and rich beighe;
A luf of wede gete mare,
That milde:
Weder that hadde to fare,
A lond that left that childe.

36.

Winde that hadde, as that wolde,
A lond bilaft he;
His hert bigan to cold,
Tho he no might hem nought fle:
To Crist his hodi he yald,
That dop was on the tre:
„Lord, mi lif me bihold,
In world thou wisse me,
At wille;
Astow art lord so fre,
Thou let me never spille."

37.

Tho Tomas asked ay,
Of Triſtrem trewe fere
To wite the right way,
The styes for to lere;
Of a prince proud in play,
Liſneth lordinges dere;
Who ſo better can say,
His owhen he may here,
As hende,
Of thing that is him dere,
Ich man preiſe at ende.

38.

In o rohe Triſtrem was bunn,
That he fram schip hadde brought;
Was of a blihand brunn,
The richeſt, that was wrought;
As Tomas telleth in tunn;
He no wiſt, what he mought,
Bot semly set him bonn,
And ete ay til him gode thought,
Ful sone:
The foreſt forth he sought,
When he ſo hadde done.

39.

He toke his lod unlight,
His venis with him he bare;
The hilles were on hight,
He clomb tho holtes hare;
Of o gate he hadde sight,
That he fond full pare:
The path he toke ful right,
To palmers mett he thare,
On hand;
He asked hem, whennes thai were.
Thai seyd: „of Ingland.“

40.

For drede, thai wald him sla,
He temed him to the king;
He bede hem pens mo,
Aither ten schilling,
Gif thai wald with him go,
And to the court him bring.
This thai sworen tho
Bi the lord over al thing,
Ful sone;
Ful wel bi set his thing,
That rathe hath his bone.

41.

The foreſt was fair and wide,
With wild beſtes yſprad;
The court was ner beſide,
The palmers hider him lad;
Triſtrem hunters seige ride,
Les of houndes thai ledde;
Thai token in that tide,
Of fatte hertes yfedde,
In feld:
In blihayd was he cledde;
The hunters him biheld.

42.

Beſtes thai brac and bare,
In quarters thai hem wrought;

Martles as it ware,
That husbond men had bought.
Tristrem tho spak thare,
And seyd, wonder him thought:
„Ne seige y neuer are,
So wilde best ywrought,
At wille."
Other he seyd: „Y can nought,
Or follily ye hem spille."

43.

Up stode a seriant bold,
And spac Tristrem ogain:
„We and our elders old
Thus than have we sain:
Other thou hast ous told;
Bond lith a best unstain,
Attire it, as thou wold,
And we wil se ful sain,
In feld."
In lede, is nought to lain,
The hunters him bibeld.

44.

Tristrem schare the brest,
The wam sat next the pelde;
The heminges swithe on est
He schar and layd besid;
The breche adoun he threst,
He ritt, and gan to right,
Baldliche ther nast,
Carf he af that bide,
Bidene:
The bestes he graithed that tide,
As mani sethithen has ben.

45.

The shande was the first brede,
The erber bight he yare;
To the stiffes he gede,
And even ato hem schare
He right al the rede;
The wombe away he bare;
The noubles he gaf to mede;
That seighen that ther ware,
Also;
The rigge he croised mare;
The chine he smot atvo.

46.

The forster, for his rightes,
The left schulder gaf he;
With hert, liuer and lightes,
And blod tille his quirre:
Houndes on hide he dightes;
Alle he let him se;
The rauen he gave his gistes,
Sat on the fourched tre,
On rowe:—
„Hunters, whare be ye,
The takening schuld ye blowe."—

47.

He tight the mawe on tinde,
And eke the gargiloun.
Thai blewen the right kinde,
And radde the right roun;
Thai wist the king to finde,
And fersten forth to toun;

And teld him underlinde,
The best hou it was boun
And brought.
Marke the king with croun
Seyd, that feir him thought.

48.

The tokening when thai blewe,
Ther wondred mani a man;
The costom thai noght knewe;
For thi fro bord thai ran;
No wist thai nought, hou newe
Thai hadde hunters than:
It is a maner of glewe,
To teche hem, that no can
Swiche thing;
Alle blithe weren thai than,
That gede bifor the king.

49.

The king seyd: „wher wer thou born,
What hattou, belamye?"
Tristrem spac biforn:
„Sir, in Ermonie;
Mi fader me hath forlorn,
Sir Roband, sickerly,
The best blower of horn,
And king of venery,
For thought."
The lasse gaf Mark for thi,
For Rohand he no knewe nought.

50.

The king no seyd no more,
Bot wesche and gede to mete;
Bred thai pard and schare,
Ynough thai hadde at ete;
Wheter hem lever ware,
Win or ale to gete,
Aske and have it yare,
In coupes or hornes grete,
Was brought;
Ther while thai wold, thai sete,
And risen, when hem gode thought.

51.

An harpour made a lay,
That Tristrem aresound he;
The harpour gede oway:
„Who better can, let se." —
„Bot Y the mendi may,
Wrong than wite Y the."
The harpour gan to say:
„The maistri give Y the,
Ful sket."
Bifor the kinges kne
Tristrem is cald to set.

52.

Blithe weren thai alle,
And merkes gun thai minne;
Toke leve in the halle,
Who might the childe winne;
Mark gan Tristrem calle,
Was comen of riche kinne;
He gaf him robe of palle,
And pane of riche skinne,
Ful sket:
His chaumber he lith inne,
And harpeth notes swete.

53.

Now Tristrem lat we thare;
With Marke he is ful dere.
Rohand reweth sare,
That he no might of him here;
Over londes he gan fare,
With sorwe and reweful chere,
Seven kingriche and mare,
Tristrem to finde there,
And sought:
His robes riven were;
Therefore wo ieved he nought.

54.

Nought no seemed it so
Rohand that noble knight;
He no wist, whider to go,
So was he brought a' might.
To swinke men wold him to,
For mete and robes right;
With other werkmen mo,
He bilest al night,
In land:
Of the palmers he hadde a sight,
That Tristrem first fund.

55.

His asking is ever newe,
In travail and in pes;
The palmer seyd, he him knewe,
And wiste wele, what he was:
„His robe is of an hewe,
Blihand, with outen les;
His name is Tristrem trewe,
Bifor him scheres the mes,
The king:
Y brought him ther he ches,
He gave me ten schilling."

56.

„So michel will Y give the,"
Quath Rohand „will ye ta,
The court ye lat me se."
The palmers seyd ya;
Blithe ther of was he,
And redily gaf him sa
Of wel gode mone
Ten schillinges, and ma,
Of gayn:
Rohand was ful thra,
Of Tristrem for to frain.

57.

In Tristrem is his delit,
And of him speketh he ay.
The porter gan him wite,
And seyd: „cherl, go away,
Other Y schal the smite;
What dostow here al day?"
A ring he raught him tite,
The porter seyd nought nay,
In hand;
He was ful wise, Y say,
That first gave gift in land.

58.

Rohand tho tok hy
And at the gate in leete

The ring was faire to ſe,
The gift was wel ſwete.
The huſcher bad him fle:
„Cherl, away wel fket!
Or broken thy heued ſchal be,
And thou feld under fet,
To grounde.“
Rohand bad him lete
And help him at that ſtounde.

59.

The youer man of mold
Tok forth another ring,
The huſcher he gaf the gold;
It ſemed to a king:
Formeſt tho in fold,
He lete him in thring;
To Triſtrem trewe thold,
He hete, he wold him bring,
And brought.
Triſtrem knewe him no thing,
And ferly Rohand thought.

60.

Thei men Triſtrem had ſworn,
He no trowed it never, in lede,
That Rohand robes were torn,
That he wered ſwiche a wede.
He frained him biforn:
„Child, ſo God the rede,
How wer thou fram Rohand lorn?
Moneſtow never, in lede,
Nought lain?“
He kneled better ſpede,
And kiſſed Rohand full fain.

61.

„Fader no wrethe the nought,
Ful welcome er ye;
Bi God, that man hath bought,
No thing no knewe I the;
With ſorwe thou haſt me fought,
To wite it wo is me.“
To Mark the word he brought:
„Will ye mi fader ſe,
With ſight:
Graithed I wil he be,
And feththen ſchewe him as knight.“

62.

Triſtrem to Mark it ſeid,
His aventours, as it were:
How he with ſchipmen pleid,
Of lond how that him bere;
How ſtormes hem biſtaid,
Till anker hem breſt and are.
„Thai polden me that I laid,
With al mi woning there,
In hand;
I clambe the holtes hare,
Til I thine hunters fand.“

63.

A bath that brought Rohand inne,
A barbour was redi thare;
Al rowe it was his chinne,
His heued was white of hare;
A ſcarlet with riche ſtinne
Ybrought him was full yare;

Rohand of noble kinne,
That robe ful fair he bare,
That bold:
Who that had seyn him there,
A prince him might han told.

64.

Fair his tale bigan
Rohand, thei he com lat;
Tristrem, that honour can,
To halle led him the gate;
Ich man seyd than:
„Nas non swiche, as thai wate,
As was this youer man."
That thai bete fram the gat,
With care:
Nas none, that wald him hate,
But welcome was he thare.

65.

Water that asked swithe,
Cloth and bord was drain;
With mete and drink lithe,
And seriaunce, that were bayn,
To serve Tristrem swithe,
And Sir Rohand ful fayn.
Whasche when that wald rise,
The king rós him again,
That tide:
In lede, is nought to layn,
He set him bi his side.

66.

Rohand that was thare,
To Mark his tale bigan:
„Wist ye that Tristrem ware,
Miche gode ye wold him an:
Your owhen soster him bare;"
(The king lithed him than)
„Y nam sibbe him na mare,
Ich aught to ben his man,
Sir king:
Knowe it give ye can,
Sche taught me this ring,

67.

When Roulands Ris the bold
Douke Morgan gan mete."
The thale when Rohand told,
For sorwe he gan grete;
The king beheld that old,
How his wonges were wete:
To Mark the ring he yold.
He knew it al so sket,
Gan loke:
He kis Tristrem ful sket,
And for his nevou toke.

68.

Tho thai kisten him alle,
Bothe, leuedi and knight,
And seriaunce in the halle,
And maidens, that were bright.
Tristrem gan Rohand calle,
And freined him with sight:
„Sir, how may this falle,
How may Y prove it right,
Nought lain?
Tel me, for Godes might,
How was mi fader slain?"

69.

Rohand told anon
His aventours al bidene:
Hou the batayle began,
The werres hadden y ben;
His moder hou hye was tan,
And geten him betuene:
„Slawe was Rouland than,
And ded Blaunche the ſchene,
Naught les:
For dout of Morgan kene,
Mi ſone Y ſeyd thou wes.“

70.

Triſtrem al in heighe,
Bifor the king cam he:
„Into Ermonie,
Sir, now longeth me;
Thider fare wil Y,
Mi leue Y take of the,
To fight with Morgan in hy,
To ſle him, other he me,
With hand:
Ers ſchal no man me ſe,
Ogain in Ingland.“

71.

Ths was Mark ful wo,
He ſight ſore at that tide:
„Triſtrem, thi rede thou ta,
In Ingland for to abide;
Morgan is wick to ſlo;
Of knights he hath gret pride;
Triſtrem, thei thou be thro,
Lat mo men with the ride,
On rowe:
Take Rohand bi thi ſide,
He will thine frendes knawe.“

72.

To arms the king lete crie
The folk of al his land;
To help Triſtrem for thi,
He made knight with his hond;
He bede him han on heye,
The faireſt that he fand,
In place to riden him by,
To don him to under ſtand,
So ſwithe:
Sorwe ſo Triſtrem band,
Might no man make him blithe.

73.

No wold he duellen anight,
Ther of was nought to ſay;
Ten hundred, that were wight,
Wenten with him away.
Rohand, the riche knight,
Redy was he ay,
To his caſtel ful right,
He ſailed the ſeuen day,
On rade:
His maiſter he gan pay,
His ſones knightes he made.

74.

His frendes glad were that,
No blame hem no man for thi. —

Of his coming to say,
Al into Ermonie:
Till it was on a day,
Morgan was fast by,
Tristrem bigan to say:
„With Morgan speke wil Y,
And spede;
So long idel we ly,
Miself mai do mi nede.“

75.

Tristrem dede, as he bight,
He busked and made him yare,
His fistend som of knight,
With him gade na mare;
To court thai com full right,
As Morgan his brede schare;
Thai teld tho bi sight,
Ten kinges sones thai ware,
Unsought:
Heuedes of wild bare,
Ichon to presant brought. —

76.

Rohand bigan to sayn,
To his knightes than seyd he:
„As woman is thus for lain,
Y may say bi me:
Gif Tristrem be now sleyn,
Y uel yemers ev wes;
To armes knight and swayn,
And swiftly ride ve,
And swithe
Till Y Tristrem se,
No worth Y never blithe.“ —

77.

Tristrem speke bigan:
„Sir king, God loke the,
As Y the love and an
And thou hast served me.“
The Douke answerd than:
„Y pray mi lord so fre,
Whether thou bless or ban,
Thine owhen mot it be,
Thou hold:
Thi nedes telle thou me,
Thine erand, what thou wold.“ —

78.

„Amendes! mi fader is slain,
Mine hirritage Ermonie.“
The Douk answerd again:
„Certes, thi fader than slough Y;
Seththen thou so hast sayd,
Amendes ther ought to ly,
Therefore, prout swayn,
So schal Y the for thi;
Right than,
Artow comen titly,
Fram Mark thi kinsman.

79.

Yongling, thou schalt abide,
Foles thou wendest to fand;
Thi fader thi moder gan hide,
In horedom he hir band:
How comestow with pride?
Out, traitour, of mi land!“

Triſtrem ſpac that tide:
„Thou leyſt, ich underſtand,
And wot.“
Morgan with his hand,
With a loſ Triſtrem ſmot.

80.

On his breſt adoun
Of his noſe ran the blod;
Triſtrem ſwerd was boun,
And near the Douke he ſtode;
. . . . . .
. . . . . .
With that, was comen to toun
Rohand, with help ful gode,
And gayn:
Al that ogain him ſtode,
Wightly were thai ſlayn.

81.

To priſoun thai gun take
Erl, baroun and knight,
For Douke Morgan ſake,
Mani ondyd doun right;
Schaftes they gun ſchake
And riven ſcheldes bright;
Crounes thai gun crake,
Mani, ich wene, aplight,
Saun fayl:
Bitnene the none and the night,
Laſt the batayle.

82.

Thus hath Triſtrem the ſwete
Yſlawe the Douke Morgan;
No wold he never lete,
Till mo caſtles were tan;
Tounes that yeld him ſkete,
And cites ſithe of ſtan,
The folk fell to his fet;
Againes him ſtod ther nan,
In land:
He ſlough his fader Ban,
Al bowed to his hand.

83.

Tuo yere he ſett that land,
His lawes made he eri;
Al com to his hand,
Almain and Ermonie,
At his wil to ſtand,
Boun and al redy.
Rohand he gaf the wand,
And bad him ſitt him bi,
That fre:
„Rohand lord mak Y,
To held this lond of me.

84.

Thou, and thine ſones ſon,
Schul held this lond of me,
Ther while thou art alive,
Thine owhen ſchal it be.
What halt it long to ſtrive,
Mi leve Y take at te:
Till Ingland wil Y rive,
Mark min em to ſe,
That ſtounde.“
Now beskes Triſtrem the fre,
To Ingland for to founde.

85.

Blithe was his hosking,
And fair was his schip fare;
Rohand he left king;
Over all his mining thare;
Schipmen him gan bring
To Inglond ful yare;
He herde a newe iding,
That he heard never are,
On hand:
Mani man wepen sare,
For ransoun to Yrland.

86.

Marke schuld yeld, unhold,
Thei he were king with croun,
Thre hundred pounde of gold,
Ich yer out of toun,
Of silver fair yfold
Three hundred pounde al boun,
Of mone of a mold
Thre hundred pounde of latoun,
Schuld he;
The ferth yere, a ferly roun!
Three hundred barnes fre.

87.

The truage was com to to
Moraunt the noble knight,
Yhold he was so
An eten in ich a fight,
The barnes asked he tho,
Als it was londes right.
Tristrem gan stoutely go
To loud, that ich night,
Of rade;
Of the schippe thai had a sight,
The dai thai bede abade.

88.

Mark was glad and blithe,
Tho he might Tristrem se;
He kist him fele sithe,
Welcom to him was he;
Marke gan tidinges lithe,
How he wan londes fre.
Tristrem seyd thas sithe:
„Wat may this gadering be?
Thai grete!“ —
„Tristrem, Y tell it the,
A thing tha is me unswete.

89.

The king af Yreland,
Tristrem, icham his man,
To long ichave ben her bond;
With wrong the king it wan;
To long it hath ystond,
On him the wrong bigan,
Therto Ich held mine hond.“
Tristrem seyd thau,
Al stille:
„Moraunt, that michel can,
Schal nought han his wille.“

90.

Marke to counseil gede,
And asked rede of this;

He ſeyd: „with wrong dede
The ranſoun ytaken is.“
Triſtrem ſeyd: „Y rede,
That he the barnes mis.“
Tho' ſeyd the king, in lede:
„No was it never his,
With right.“
Triſtrem ſeyd: „Y wis,
Y will defende it, as knight.“

91.

By al Markes hald
The truwage was tan;
Triſtrem gan it withhald,
As prince proude in pan;
Thai graunted that Triſtrem wald,
Other no durſt ther nan,
Nis ther non ſo bald,
Ymade of fleſche, no ban,
No knight:
Now hath Triſtrem ytan.
Ogain Moraunt to fight.

92.

Triſtrem himſelf gede,
Moraunt word to bring,
And ſchortliche ſeyd, in lede:
„We no owe the nothing.“
Moraunt ogain ſeyd:
„Thou lerſt a foule leſing,
Mi body to batayl Y bede,
To prove bifor the king,
To loke.“
He waged him a ring;
Triſtrem the batayl toke.

93.

Thai ſeylden into the wide,
With hir ſchippes two:
Moraunt band his biſide,
And Triſtrem lete his go.
Moraunt ſeyd that tide:
„Triſtrem, whi doſtow ſo?
Our on ſchal here abide,
No be thou never ſo thro,
Y wis.“ —
„Whether our to live go,
We have anough of this.“

94.

The yland was ful brade,
That thai gan in fight;
Ther of was Moraunt glade,
Of Triſtrem he lete light;
Swiche meting nas never non made.
With worthlie weyen wight,
Aither to other rade,
And hewe on helmes bright,
With hand.
God help Triſtrem the knight!
He faught for Ingland.

95.

Moraunt with his might,
Rode with gret randoun,
Ogain Triſtrem the knight,
And thought to bere him doun;
With a launce unlight
He ſmote him in the hyoun.

And Triſtrem, that was wight,
Bar him thurch the dragoun,
In the ſcheld;
That Moraunt, bold and boun,
Smote him in the feld.

96.

Up he ſtirt bedene,
And lepe opon his ſtede,
He faught, withouten wene,
So wolf, that wald wede;
Triſtrem in that tene,
No ſpard him for no drede,
He gaf him a wounde yſene,
That his bodi gan blede,
Right tho:
In Moraunt's moſt nede,
His ſtede bak brak on to.

97.

Up he ſtirt in drede,
And ſeyd: „Triſtrem, alight,
For thou haſt ſlayn mi ſtede,
A fot thou ſchalt fight.“
Quath Triſtrem: „ſo God me rede,
Ther to Icham al light.“
Togider tho thai gede,
And hewen on helmes bright,
Saun fayl:
Triſtrem, as a knight,
Faught in that batayl.

98.

Moraunt of Yrlond ſmot
Triſtrem in the ſcheld,
That half fel fram his hond
Ther adoun in the feld;
Triſtrem, Ich underſtond,
Anon the ſtroke him yeld,
With his gode brond
Moraunt neighe he queld,
That knight.
Marke the batayl biheld,
And wondered of that fight.

99.

Moraunt was unfayn,
And faught with all his might,
That Triſtrem were yſlayn,
He ſtird him, as a knight.
Triſtrem ſmot with mayn,
His ſwerd brak in the fight,
And in Morauntes brain
Bileved a pece bright,
With care:
And in the haunche right
Triſtrem was wounded ſare.

100.

A word, that pended to pride,
Triſtrem tho ſpac he:
„Folk of Yrlond ſide,
Your mirour ye may ſe,
Mo that thider will ride,
Thus graythed ſchul ye be.“
With ſorwe, thai drough, that tide,
Moraunt to the ſe,
And care:
With ioie Triſtrem the fre
To Marke his em gan fare.

101.

His ſwerd he offred than,
And to the auter it bare.
For Markes kinsman
Triſtrem was loved thare:
A forward thai bigan,
Ther to thai al ſware,
For that lond fre he wan,
That king he ſchuld be there;
To ſay,
Gif he alive were,
After Sir Markes day.

102.

Thei Triſtrem light thenke,
He is wounded ful ſare,
Leeches with ſalve and drink,
Him cometh wide whare:
That lorn al her ſwink;
His pines was ay the mare,
No man no might, for ſtinke,
Com ther Triſtrem were,
Als than:
Ich man forſok him thare,
Bot Gouvernayl his man.

Fytte Second.

1.

Thre yer in care bed lay
Tristrem the treme he hight,
That never no dought him day,
For sorwe he had o night.
For diol, no man no may
Sen on him with sight;
Ich man, for sothe to say,
Forsok tho that knight,
As thare;
Thai hadde don, what he might,
Thai no rought of his fare.

2.

Til it was on a day,
Til Marke he gan him mene;
Schortliche, sothe to say,
This tale was hem bitwene:
„In sorwe ich have ben aye,
Seththen ich alive ben.“
Marke seyd: „Wayle way!
That ich it schuld psene,
Swiche thing.“ —
Tristrem, withouten wene,
A schip asked the king.

3.

„Em,“ he seyd „Y spille,
Of lond keep Y na mare,
A schip thou bring me tille,
Mine harp to play me thare,
Stouer ynough to wille,
To kepe me son thou thare.“
Thei Marke liked ille,
Tristrem to schip thai bare
And brought.
Who wold with him fare?
Gouvernayl no lete him nought.

4.

Tristrem's schip was yare;
He asked his benisoun;
The haven he gan out fare,
It hight Carlioun:
Niyen woukes, and mare,
He hobled up and doun;
A winde to wil him bare,
To a stede ther him was boun,
Neighe hand:
Deivelin hight the toun,
An haven in Irlond.

5.

A winde thider him gan drive,
Schipmen him seighe neighe hand;
In botes thai gan him stive,
And drough him to the land;
A wounded man alive
In the schip thai fand.
He seyd, bisiden a rive,
Men wounded him and band,
Unsounde. —
No man might by him stand,
For stinking of his wounde.

6.

Gouvernayl gan hem frain:
„What hight these strand?"
„Develin." thai seyd ogain,
The schipmen, that him fand.
Tho was Tristrem unfain,
And wele gan understand,
Hir brother hadde he slain,
That quen was of the land,
In sight:
Tristrem he gan doun lain,
And seyd Tramtris he hight.

7.

In his schip was that day,
Al maner of gle;
And al maner of lay,
In lond that might be:
To the quen tho, seyd thay,
Morauntes soster the fre,
Ywounded swiche a man lay,
That sorwe it was to se,
And care:
„A miri man were he,
Gif he olive were."

8.

Sche was in Develin,
The fair leuedi the quene,
Lovesome under line,
And sleiyest had ybene,
And best couthe of medicine;
That was on Tristrem sene;
She brought him of his pine,
To wite and nought at wene,
To say:
Sche sent him a plaster lene,
To cast the stink oway.

9.

A morwe, when it was day,
The leuedi of heighe priis
Cam, ther Tristrem lay,
And asked, what he is? —
„Marchaund Ich have been ay,
Mi nam is Tramtris;
Robbers, for sothe to say,
Slough mine felawes, Y wis,
In the se;
Thai raft me fowe and griis,
And thus wounded thai me."

10.

An heye man he was like,
Thei he ware wounded sare;

His glees weren so sellike,
That wonder thought hem thare.
His hary, his croud was rike;
His tables, his ches he bare;
Thai swore bi Seyn Patricke,
Swiche seighe thai never are,
Er than:
„Gif he in hele were,
He were a miri man.“

11.

The leuedi of heighe kinne,
His woundes scheue sche lete,
To wite his wo unblinne,
So grimly he gan grete;
His bon brast under skinne,
His sorwe was unsete.
Thai brought him to an inne;
A bath thai made him sket,
So lithe,
That Tristrem on his set
Gon he might swithe.

12.

Salves hath he soft,
And drinks, that ar lith;
Thai no rought, hou dere it bought,
That held him also swithe:
He made his play aloft,
His gammes he gan kithe;
For thi was Tristrem oft
To court cleped sele sithe,
To sete:
Ich man was lefe to lithe,
His mirthes were so swete.

13.

The king had a douster dere,
That maiden Ysoude hight,
That gle was lef to here,
And romaunce to rede aright;
Sir Tramtris her gan lere
Tho with al his might,
What al pointes were,
To se the sothe in sight,
To say:
In Yrlond nas no knight,
With Ysoude durst play.

14.

Ysoude of heighe priis,
The maiden bright of hewe,
That wered sow and griis,
And scarlet, that was newe.
In warld was non so wiis
Of craft, that men knewe,
Withouten Sir Tramtris,
That al games of grewe
On grounde.
Hom longeth Tramtris the trewe,
For heled was his wounde.

15.

Sir Tramtris in Yrlond
Duelled al a yere;
So gode likeing he fand,
That hole he was and fere;
The quen, to fot and hand,
He served dern and dere;

Yſounde he did underſtand,
What alle playes were
In lay.
His leve he asked at here,
In ſchip to ſounde oway.

16.

The quen, that michel can,
To Tramtris ſhe gan say:
„Who ſo ſet uncouthe man,
He ſoundeth ever oway.“ —
His hire that yolden him than,
Gold and ſilber, Y ſay,
What he wolde, he wan,
Of Yſoude for his play,
Saun fail:
He bitaught hem God and gode day;
With him went Gouvernail.

17.

Riche ſail that drewe,
White and red, ſo blod;
A winde to wil them blewe,
To Carlioun that yode;
Now hat he Triſtrem trewe,
And fareth over the flod.
The ſchip the cuntre knewe,
It thought hem ful gode,
As thark,
Of wrake that underſtode,
For on that leten him fare.

18.

That tolden to the king,
That the ſchip had ſain;
Never of no tiding,
Nas Mark the king ſo fain:
To toun that gun him bring,
The king ros him ogayn,
Blithe was her meting,
And fair he gan him frain,
That ſtound:
„Triſtrem, nought to lain,
Heled is thi wounde.“

19.

His em anſwer he yeld,
That litel he wald wene,
Of bot ſche was him beld,
That Moununt ſoſter had bene;
Hou fair ſche hath him held,
He told hem al bidene;
And ſeththen Triſtrem hath teld,
Of Yſoude, that was kene,
Al newe:
How ſche was bright and ſchene,
Of love was non ſo trewe.

20.

Mark to Triſtrem gan ſay:
„Mi lond bitake Y the,
To have atter mi day,
Thine owen ſchal it be,
Bring thou me that may,
That Ich hir may yſe.“
This was his maner aye,
Of Yſoude that ſpeketh he,
Her priſe,
Hou ſche was gent and fre,
Of love was non ſo wiſe.

21.

In Inglond ful wide,
The barouns hem bithought,
To fel Tristremes pride,
How thai fairest mought;
The king thai rad to ride,
A quen to him thai sought,
That Tristrem might abide,
That he no were it nought,
No king:
Thai seyd, that Tristrem mought
Ysoude of Yrlond bring.

22.

„A brid bright," thai ches
„As blod opon snoweing;
A maiden of swiche reles,
Tristrem may to the bring."
Quoth Tristrem: „it is les,
And troweth it for lesing,
To aski that never no wes,
It is a fole askeing,
Bi kinde:
It is a selli thing,
For no man may it finde.

23.

Y rede ye not no stride!
A swalu ich herd sing,
Ye sigge, I wern min em to wive,
For Y schuld be your king:
Now bringeth me atte rive,
Schip and other thing;
Ye se me nevir olive,
Bot gif ich Ysoude bring,
That bright.
Finde me min askeing,
Mine siftend som of knight."

24.

Knightes tho chosen thai,
That were war and wise,
Al that mest may,
And heighest weren of priis;
A schip with grene and graye,
With vair and eke with griis,
With alle thing, Y say,
That pende to marchandis,
In lede:
Thai ferden of this wise,
Intil Yrlond thede.

25.

In this schip was bount
Al that mister ware;
Out of Carlioun,
Riche was his schip fare,
Thai rered gonfaynoun,
A winde to wille hem bare;
Develin hat the roun,
To lond thai comen thare,
The best:
The king present thai bare,
And asked leve to rest.

26.

The king present thai brought,
Another to the quene,

Ysoude forgat thai nought,
To wite and nought at wene.
To schip when thai hem thought,
That at the court hadde bene,
Swiche mayd nas never wrought,
That thai ever hadde sene
With sight:
The cuntre, al bidene,
Thai seighe sle ful right.

27.

Out of Develin toun
The folk wel fast ran,
In a water to droun,
So ferd were thai than,
For doute of o dragoun,
Thai seyd, to schip thai wan,
To haven that were boun,
No rought thai of, what man,
In lede,
That may him sle or tan,
Ysoude schal have to mede.

28.

Tristrem, blithe was he,
He cleped his knightes stithe:
„What man he is, las se,
That take this bataile swithe?"
Al thai beden lat be,
Durst not hemselden kithe.
„For nede now wo is me"
Seyd Tristrem, that sithe,
Right than.
Listen now, who wil lithe,
Al of a hardi man.

29.

A stede of schip thai drewe,
The best, that he hadde brought;
His armes weren al newe,
That richeliche were wrought;
His hert was god and trewe,
No failer it him nought;
The cuntre wele he knewe,
Er he the dragoun sought,
And seighe:
Helle fere, him thought,
Fram that dragoun fleighe.

30.

Asaut to that dragoun
Tristrem toke that tide,
As a lothely lioun,
That bataile wald abide;
With a spere feloun
He smot him in the side;
It no vailed a botoun,
Oway it gan to glide,
His dent:
The devil dragounis hide
Was hard, so ani flint!

31.

Tristrem, al in tene,
Oft that spere tok se
Ogain that dragoun kene,
It brast on peces thre:
The dragoun smot, bidene,
The stede he gan sle

Tristrem, withouten wene,
Stirt under a tre,
Al stille,
And seyd: „God in Trinite,
No lat thou me nought spille!"

32.

Ogain that fende dragoun
A fot he tok the sight;
He faught with his fauchoun,
As a douhti knight;
His nether chavel he smot doun
With a stroke of might;
Tho was the dragon boun,
And cast fere ful right,
And brend
His annes, that were bright!
Schamliche he hath hem schent.

33.

Swich fer he cast ogain,
That brend schelde and ston;
Now lith his stede yslain,
His armes brent ichon;
Tristrem raught his brain,
And brak his nek bon;
No was he never so fain,
An than that bataile was don,
To bote,
His tong hath he ton
And schorn of bi the rote.

34.

In his hose next the hide,
The tong [illegible] he bar;
No gede he bot ten stride,
His speche les he thar;
Nedes he most abide,
That he no may ferther far:
The stewarde com that tide,
The heued oway he bar,
And brought,
And toke it Ysoude thar,
And seyd, dere he hadde her bought.

35.

The steward wald, ful fain,
Han Ysoude, gif he mought.
The king answered ogain,
Fair the bataile him thought;
Ysoude, nought to lain,
Of him no wil she nought;
There the dragoun was slain,
Hye and hir moder sought,
Also,
Who that wonder wrought,
That durst that dragoun slo.

36.

„Dide the stewarde this dede?
Certes," quath Ysoude „may!
This ich brende stede
No aught he nevir a day;
No this riche wede
Nas never his, sothe to say."
Forther as thai gede,
A man thai found, whare lay,
And drough:
„Certes," than seyd that
„This man the dragoun slough."

37.

His mouth opened thai,
And pelte treacle in that man;
When Tristrem speke may,
His tale he bigan;
And redyli gan to say,
Hou he the dragoun wan:
„The tong Y bare oway,
Thus venimed he me than."
Thai loke,
The quen, that michel can,
Out of his hose it toke.

38.

They seighen, he hadde the right,
The steward hadde the wough,
Ac gif he durst sight
With him, the dragoun slough.
Tristrem spak, as a knight,
He wold prove it anough;
So noblelich he hem hight,
Therof Ysoude lough,
That tide:
To his waraunt he drough,
His schip and al his pride.

39.

The quen asked, what he is,
That durst the dragon abide? —
„Marchaunt Icham, Y wis,
My schip lith here biside."
He seyt, he hath don this,
„Preven Ichil his pride."
Er he Ysoude kisse,
Ogaines him wald he ride,
With might.
Ysoude seyd that tide:
„Allas, that thou ner knight!"

40.

Her champioun that dan
Richeliche gan thai fede;
Til hem think, that he may
Don a douhti dede.
His armes long were thai,
His scholders large on brede,
The quen, for sothe to say,
To a bath gan him lede,
Ful gayn;
And seththen herself sche gede
After a drink of main.

41.

Ysoude, bright of hewe,
Thought, it Tramtris were;
His swerd sche gan it schewe,
And broken hye found it thare;
Out of a cofer newe
The pece sche drough ful yare,
And sett it to that trewe:
It nas lasse, no mare,
Bot right.
Tho thought Ysoude, with care,
To sle Tristrem the knight.

42.

Ysoude to Tristrem yode,
With his swerd al drain:

„Moraunt min em, the gode,
Traitour, thou hast slayn;
Forthi thine hert blode
Sen Ich wold ful fain.“ —
The quen wend, sche weren wode,
Sche com with a drink of main,
And lough. —
„Nay, moder, nought to layn,
This thef thi brother slough.

43.

Tristrem this thef is he,
That may be nought forlain;
The pece thou might her se,
That fro min em was drain;
Loke that it so be,
Sett it even ogain.“
As quik thai wald him sle,
Ther Tristrem ful fain,
Soth thing:
In bath thai hadden him slain,
No were it for the king.

44.

And ever Tristrem lough
On swete Ysoude the bright: —
„You might have slain me ynough,
Tho that Y Tramtris hight,
You witeth me with wough,
Of Moraunt the noble knight:
I graunt wele, Ichim slough,
In batayl and in sight,
Nought lain;
Gif he hadde the might,
So wold he me ful fain.

45.

„Tho Y Tramtris hight,
Y lerld the play and song;
And ever with al mi might
Of the Y spac among
To Marke the rich knight,
That after the he gan long.“ —
So swore he, day and night,
And borwes fond he strong;
Bidene,
Amendes of al wrong,
That Ysoude schuld be quen.

46.

Tristrem swore that thing;
Thai seyd, it schuld stand,
That he schuld Ysoude bring,
Thai token it under hand,
To Marke the riche king,
Olive gif thai him fand,
And make hir with his ring
Quen of Ingland,
To say:
The forward fast thai bond,
Er thai parted oway.

47.

The steward forfoke his dede,
Though he herd, he Tristrem hight;
The king swore, so god him spede,
That bothen schuld have right.
The steward seyd, wrong ther gede,
For thi nold he nought sight.

Tristrem, to his mede,
Thai yolden Ysonde the bright;
To bring
To prisoun that other knight,
The maiden biseketh the king.

48.

No asked he lond, no lithe,
Bot that maiden bright:
He busked him also swithe,
Bothe, squier and knight.
Her moder about was blithe,
And tok a drink of might,
That love wald kithe,
And tok it Brengwain the bright,
To think:
„Ater spouseing, a night,
Gif Mark and her to drink.“ —

49.

Ysonde, bright of hewe,
Is fer out in the se,
A winde ogain hem blewe,
That sail no might ther be;
So rewe the knightes trewe,
Tristrem so rewe he,
Ever as thai com newe,
He on ogain hem thre;
Gret swink:
Swete Ysonde, the fre,
Asked Brengwain a drink.

50.

The coupe was richeli wrought,
Of gold it was the pin,
In al the warld nas nought
Swiche drink, as ther was in;
Brengwain was wrong bithought,
To that drink sche gan win;
And swete Ysonde it bitaught,
Sche bad Tristrem bigin,
To say:
Her love might no man tuin,
Till her ending day.

51.

An hounde ther was biside,
That was ycleped Hodain,
The coupe he licked that tide,
To doun it sett Brengwain:
Thai loued al in lide,
And ther of were thai fain,
Togider thai gun abide,
In joie, and ek in pain,
For thought:
In idel time, to sain,
The drink was ywrought.

52.

Tristrem in schip lay
With Ysonde ich night;
Play miri he may
With that worthli wight,
In boure night and day,
Al blithe was the knight;
He might with hir play,
That wist Brengwain the bright,
As thoh
Thai loued with all her might,
And Hodain dede al so.

53.

Tuai wikes in the strand
No seyl thai no drewe;
Into Inglond
A winde to wille hem blewe. —
The king on hunting thai fand;
A knave, that he knewe,
He made him knight with hand,
For his tidinges newe
Gan bring:
Ysoude, bright of hewe,
Ther spoused Mark the king.

54.

He spoused her with his ring;
Of fest no speke I nought:
Brengwain, withouten lesing,
Dede, as hye had thought,
Sche tok that lovedrink,
That in Yrlond was bought,
For Ysoude to the king.
Brengwain to bed was brought,
That tide:
Marke his wille wrought
On bed Brengwain beside.

55.

When Mark had tint his swink,
Ysoude to bed gede;
Of Yrlond hye axked drink;
The coupe sche gan hit bede:
Biside hir sche leve it stille,
Therof hadde sche no nede,
Of non maner thing:
Ogain Tristrem, in lede,
As tho,
No might, no clerk it rede,
The love bituen hem to.

56.

Thai wende have joie anough:
Certes, it nas nought so,
Her wening was al wough,
Untroweand til hem to;
Aither in langour drough,
And token rede to go;
And seththen Ysoude lough,
When Tristrem was in wo,
With wille:
Now thenketh Ysoude to slo
Brengwain and hir to spille.

57.

Sche thought: „I may be wroth,
Sche lay first bi the king,
For I bibight her cloth,
Gold and riche wedding;
Tristrem and I, boaythe,
Beth schent for our playing;
Better is, that we rathe
Her olive bring,
Al stille:
Than doute we for no thing,
That we ne may hen our wille.“

58.

The quen bad her biside,
To werkemen on a day;

Sche told hem at that tide,
What was her wille, to ſay:
„Ye moten ſtain and hide
Brengwain, that miri may.“
Sche ſeyd: „ye ſchal abide,
Riche to hen aye,
In lede:
No lete ye for no pay,
That ye no do that dede.“ —

59.

Into a griſly clough
That and that maiden yode,
That on his ſwerd out drough,
That other behinde hir ſtode.
Sche crid merci anough,
And ſeyd: „for Criſtes rode,
What have Y dun wough,
Whi wille ye ſpille mi blode?“ —
„Nought ſain,
Yſonde, the leuedi gode,
Hath hot, thou ſchalt be ſtain.“ —

60.

Brengwain bernly
Bad hem ſay the quen:
„Greteth wele mi leuedi,
That al trewe hath ben;
Smockes had ſche and Y,
And hir wos ſolwy to ſen,
Bi Mark tho ſche ſchuld ly,
Y lent hir min al clen,
As thaze:
Ogain her, wele Y wen,
No dede Y never mare.“

61.

Thai nold hir nought ſle,
Bot went ogain to the quen,
Yſonde asked hem to:
„What ſeyd hye you bi then?“ —
„Hye bad ous ſaye you ſo,
Your ſmocke was ſolwy to ſen,
Bi Mark tho ye ſchuld ly:
Y lent hir min al clene,
That day.“
Tho asked Yſonde the kene:
„Whare is that trewe may?“

62.

Tho ſeyd Yſonde with mode:
„Mi maiden ye han ſlain!“
Sche ſwore by godes rode,
That ſchuld hen hong and brain;
Sche bede hem giftes gode,
To fechen hir ogain.
That fechen hir, ther ſche bode,
Tho was Yſonde ful fain,
To ſay:
So trewe ſche fond Brengwain,
That ſche loved hir wele ay.

63.

Made was the ſunghuening,
And alle forgeve, hidene,
Triſtrem, withouten leſing,
Played with the quen.
Fram Irlond to the king
An harpour cam bi then;

An harp he gan forth bring,
Swiche no hadde thai never sen
With sight:
Himself, withouten wen,
Bar it day and night.

64.

Ysoude he loved are,
He that the harp brought;
About his hals he it bare,
Richelich it was wrought;
He hidde it ever mare,
Out no cam it ought: —
„Thin harp wht wilsow spare,
Gif thou ther of can nought
Of gle?“ —
„No out no cometh it nought,
Withouten giftes fre.“ —

65.

Mark seyd: „lat me se,
Harpi, hou thou can,
And what thou askest me,
Gif I schal the than.“
„Blethely,“ seyd he,
A miri lay he bigan:
„Sir king, of giftes fre,
Her with Ysoude I wan,
By dene:
I prowe the foe fals man,
Or I schal have tht quen.“ —

66.

Mark to conseil gede,
And asked rede of tho to:
„Lesen I mote mi manhed,
Or yelde Ysoude the fro.“ —
Mark was ful of drede,
Ysoude lete he go.
Tristrem, in that nede,
At wode was, dere to slo,
That day;
Tristrem com right tho,
As Ysoude was away.

67.

Tho was Tristrem in ten,
And chidde with the king:
„Giftow glewemen thy quen?
Hastow no nother thing?“ —
His rote, withouten wen,
He raught by the ring;
To folwed Tristrem the ken,
To schip ther that her bring,
So blithe,
Tristrem bigan to sing,
And Ysoude bigan to lithe.

68.

Swiche song he can sing,
That hir was swithe wo,
Her com swiche love longing,
Her hert brast neighe ato.
Th' erl to her gan spring,
With knightes mani mo,
And seyd: „my swete thing,
Whi farestow so,
I pray?“
Ysoude to land most go,
Er sche went away.

69.

„Within a stounde of the day
Y schal ben hole and sound;
Y here a menstrel to say,
Of Tristrem he hath a soun."
The erle seyd: „dathet him ay,
Of Tristrem gif this stounde,
That menstrel for his lay
Schal have an hundred pounde
Of me,
Gif he wil with ous founde,
Lef, for thou lovest his gle."

70.

His gle al for to here,
The leuedi was sett on land;
To play bi the ribere,
Th' erl ladde hir bi hand.
Tristrem trewe fere,
Mirie notes he fand
Opon his rote of yvere,
As thai were on the strand,
That stounde:
Thurch that semly sand,
Ysoude was hole and sounde.

71.

Hole was sche and sounde,
Thurch virtu of his gle.
For thi th' erl sat stounde,
Glad a man was he;
Of penis to hundred pounde
He gaf Tristrem the fre.
To schip than gan thai founde,
In Irlond wald that be,
Ful fain,
Th' erl and knightes thre,
With Ysoude and Brengwain.

72.

Tristrem toke his stede,
And lepe ther on to ride;
The quen bade him, her lede
To schip him biside;
Tristrem did, as hye bede;
In wode he gan her hide;
To th' erl he seyd, in that nede:
„Thou hast ytint thi pride,
Thou dote;
With thine harp thou wonne hir that
ride,
Thou tint hir with mi rote." —

73.

Tristrem with Ysoude rade
Into the wode oway;
A loghe thai founden made,
Was ful of gamen and play;
Her blis was ful brade,
And joieful was that may:
Seven night thai thare abade,
And seththen to court cam thai.
„Sir king,"
Tristrem gan to say
„Gif minstrels other thing." —

74.

Meriadok was a man,
That Tristrem trewed ay,

Miche gode he him an,
In o chaumber thai lay:
Tristrem to Ysoude wan,
Anight, with hir to play;
As man, that miche kan,
A borde he tok oway
Of her bour;
Er he went, to say,
Of snowe was fallen a schour.

75.

The schowr ther was yfalle,
That al the way was white;
Tristrem was wo withal,
With diol and sorwe sight;
Bithen the bour and the halle
The way was norn and lite;
Swiche cas him was bifalle,
As we find in scrite,
Full sket,
A sive he found tite
And bond under his fete.

76.

Meriadok, with his might,
Aros up, al bidene;
The way he went right,
Til he com to the quen;
The bord he fond of tuight,
To wite and nought at wene;
Of Tristrem's kertel, the knight,
He fond a pece grene,
Of tore;
Meriadok, the kene,
Wondred therefore.

77.

The morwe he told the king,
Al that he seighe with sight:
„Lord, without lesing,
With Ysoude lay Tristrem to night;
Thou schalt do swiche a thing:
Aske, who her yeme might;
The croice to Jerusalem to bring,
Say, thou hast yhight,
Gif thou may;
Tristrem the noble knight
The quen herself will say.“ —

78.

The king told the quen,
In bed tho thai were:
„Dame, withouten wene,
To Jerusalem I mot fare;
Loke nou ous bituen,
Who may the kepe from care?“ —
„For al other, bidene,
Tristrem,“ sche seyd thare
„For than,
Y love him wele the mare;
He is thi kinseman.“

79.

Al that Mark hir told,
A morwe hye told Brengwain:
„Of lond will this bold,
Now we may be ful fain;
Tristrem the court schal hold,
Til he com ogain.“

Brengwain anſwer yold:
„Your dedes han ben ſain,
With ſight:
Mark thi ſelf ſchal frain
Al other loker to night.

80.

Wite thou wele his wille,
To wende with him, thou ſay,
And gif he loveth the ſtille,
Thou do Triſtrem away.
Biſeche him, he ſe thertill:
Thi ſo is Triſtrem ay;
Thou dredeſt, he will the ſpille,
Gif he the maiſtrie may,
Above:
Thou lovedeſt him never a day,
Bot for thin emes love.“ —

81.

Iſoude the nexſt night
Crid: „Mark thin ore:
Mi ſo thou haſt me hight;
On me thou ſinnes ſore;
Gode gif, thou hadde me hight,
Of lond with the to fare;
And ſle Triſtrem the knight,
Gif love of the no ware,
This day:
For mani man ſeyt ay whare
That Triſtrem bi me lay.“

82.

Mark is blithe and glad,
For al that trowed he.
He that him ouer tald,
He ne couthe him bot maugre;
Meriadok him anſwere yald:
„In toun, thou do him be;
Her love laik thou ſchald,
For the love of me,
Nought wene:
Bi reſoun thou ſchalt ſe,
That love is hem bitwene.“

83.

Mark departed hem tu,
And bede Triſtrem away.
Nas never Iſoude ſo wo,
Ro Triſtrem, ſothe to ſay:
Iſoude her ſelf wald ſlo;
For ſorwe Triſtrem lay;
Iſoude morned ſo,
And Triſtrem night and day,
For bede:
Ich man it ſe may,
What liif for love thai led.

84.

Triſtrem was bi toun;
In boure Iſoude was boun;
Bi water he ſent aboun
Light linden ſpon;
He wrot hem all with roun;
Iſoude him knewe wel ſone;
Bi that Triſtrem was boun,
Iſoude wiſt his bone,
To abide:
Er amorwe none,
Her aither was ather biſide.

85.

In orchard mett thai inne,
Triſtrem and Yſoude fre;
Ay when thai might awinne,
Ther playd Yſoude and he.
The duerwe yſeighe her ginne,
Ther he ſat in the tre;
Mark of riche kinne,
He highte, to don him ſe,
With ſighte,
And ſeyd: „Sir, ſiker ye be,
Thi ſelf ſchal ſe that righte.“

86.

Quath Meriadok: „Y rede,
Thine hunters thou bid ride,
Fourtenight, at this nede,
To ſe thine foreſtes wide;
Triſtrem thou hem bede,
Thiſelf thou here abide:
And right at her bede
Thou ſchalt hem take that tide,
In the tre,
Here thou ſchalt abide,
Her ſemblaunt thou ſchalt ſe.“

87.

His falsneſſe for to fille,
Forth tho went he;
To Triſtrem he cam with ille,
Fram Yſoude the fre:
„Mi leuedi me ſent the tille,
For icham yrive,
And praieth the, with wille,
That thou woſt hir ſe,
With ſighte:
Mark is in other contre,
Privie it ſchal be dighte.“

88.

Triſtrem him bithought:
„Maſter, thank have ye;
For thou me this bode brought,
Mi robe give Y thee;
That thou no lete it nought,
Say that leuedi fre;
Hir wordes dere ybought,
To make hye beleighe me,
That may:
To morve Y ſchal hir ſe
At chirch, the ſothe to ſay.“

89.

The duerwe toke the gate,
And Mark he told bidene:
„By this robe, Y wate,
That michel he loveth the quene;
Yſain we nought no ſat;
He douteth me bitnene,
Yt ſemeth by his lat,
As he hir never had ſen,
With ſighte:
Y wote, withouten wene,
He cometh to her this night.“

90.

Sir Marke ſat in the tre;
Ther merken thai to.

The ſchadowe Triſtrem gan ſe,
And loude ſpac he tho,
That Yſoude ſchould mark and ſe,
And call Triſtrem hir ſo:
„Thou no aughteſt nought here to be,
Thou no haſt nought here to go,
Nothing;
With right men ſchuld thee ſlo,
Durſt Y for the king.“ —

91.

„Yſoude, thou art mi ſo,
Thou ſinneſt, leuedi, on me;
Thou gabbeſt on me ſo,
Min em nil me nought ſe;
He threteneth me to ſlo:
More menske were it to the,
Better for to do,
Bi god in trinite,
This tide;
Or Y this lond ſchal fle,
In to Wales wide.“ —

92.

„Triſtrem, for ſothe to ſay,
Y wold the litel gode:
Ac Y the wraied never day,
Y ſwere bi godes rode;
Men ſaid, thou bi me lay,
Thine em ſo underſtode.
Wende forth in thi way;
It ſemes, aſtow were wode
To wede:
Y loved never man with mode,
Bot him, that hadde mi maidenhede.“ —

93.

„Swete Yſoude thimare,
Thou preye the king for me,
Gif it thi wille ware,
Of ſake he make me fre;
Of lond ichil ever fare,
Schal he me never ſe.“ —
Markes hert was ſare,
There he ſat in the tre,
And thought:
„Angiltles er ye
In ſwiche a ſclaunder brought.“ —

94.

„Thou ſeyſt, Y gan the wrie,
Men ſeis, thou bi me lay:
Ac thei ich wende to dye,
Thine erand Y ſchal ſay;
Marke thi em his heighe,
Anough he the give may;
No reche Y, what Y lighe,
So that thou be away,
With wille.“ —
Marke tho thought ay:
„Bete he ſchal duelle ſtille.“ —

95.

Triſtrem oway went ſo,
Yſoude to boure, Y wis.
Nas never Mark ſo wo,
Him ſelf he herd al this;
Al ſori Mark gan go,
Til he might Triſtrem kiſſe;

And dedely hated he tho,
Him that seyd amis,
Al newe:
Ther was joie and blis,
And welcome Tristrem trewe.

96.

Now hath Ysoude her wille,
Tristrem Constable is heighe;
Thre yere he playd stille
With Ysoude, bright so beighe;
Her love might no man felle,
So were thai bothe sleighe.
Meriadok, with ille,
Waited hem ful neighe,
Of her dede:
Gif he might hem spille,
Fain he wald spede.

97.

Meriadok wrayeth ay,
To the king thus seyd he:
„Her folies usen thai ay,
Wel yore Y seyd it the:
Loke now yn a day,
And blod let you thre;
Do as Y the say,
And tokening thou schalt se,
Ful sone:
Her bed schal blodi be,
Ar he his wille have done.“

98.

Blod leten was the king,
Tristrem and the quen;
At her blod leteing,
The flore was swopen clene;
Meriadok dede floure bring,
And strewed it bituene,
That go no might no thing,
Bot gif it were sene,
With sight:
Thritti fet, bi dene,
Tristrem lepe that night.

99.

Now Tristrem willes is,
With Ysoude for to play;
He no may hir com to kisse,
So ful of floure it lay;
Tristrem lepe, Y wis,
Thritti fethe, soth to say;
As Tristrem bede this,
His blod bende brast away,
And bled;
And feththen, ogain the day,
He lepe from hir bedde.

100.

Thritte fete bituene
He lepe, with outen les;
Sore him greved his vene,
As it no wonder nes.
Mark her bed hadde sen,
And al blodi it wes;
He told the Brengwain,
Tristrem had broken his pes,
Bituene:
Anon of lond he ches,
Out of Markes eighe sene.

101.

Triſtrem was fled oway,
To wite and nought to wene.
At London on a day,
Mark wald ſvourge the quen;
Men ſeyd, ſche brak the lay;
A biſchop gede bituene,
With hot yren, to ſay,
Sche thought to make her clene
Of ſake.
Yſoude ſaid bidene,
That dome ſche wald take.

102.

Men ſett the merkes there,
At Weſteminſter ful right,
Hot yren to bere,
For Sir Triſtrem the knight.
In pouer wede to were,
Triſtrem com that night;
Of all the knightes here
No knew him non bi ſight,
Bidene;
To ſwete Yſoude bright,
As forward was hem bituene.

103.

Over Temes ſche ſchuld ride,
That is an arm of the ſe: —
„To the ſchip ſide
This man ſchal bere me.“ —
Triſtrem her bar that tide,
And on the quen fel he,
Nezt her naked ſide,
That mani man might yſe,
San ſchewe:
Hir queynt abouen hir kne,
Naked the knightes knewe.

104.

In water that wald him ſink,
And wers, gif that may:
„We quite him evel his ſwink.“
The quen ſeyd to hem ay:
„It ſemeth mete, no drink,
Hadde he nought mani a day;
For pouerte, me thenk,
He fel, for ſothe to ſay,
And nede:
Geveth him gold, I pray,
He may bidde god me ſpede.“ —

105.

Gold that gaven him thare.
The conſeil that bigan;
Swete Yſoude ſware,
Sche was giltles woman:
„Bot on to ſchip me bare,
The knightes ſeighe wele than;
What ſo his wille ware,
Ferli neighe he wan,
Sothe thing:
So neighe com never man,
Bot mi lord the king.“ —

106.

Swete Ysoude hath sworn
Hir clene, that miri may;
To hir thai had ycorn
Hot yren, Y say:
The knightes were bisorn,
For hir tho praiden thai.
The yren sche hadde yborn,
Ac Mark forgave, that day,
And bede.
Meriadok held thai
For fole in his fals lede.

107.

Ysoude is graunted clene,
Meriadok maugre his;
Never er nas the quene
So wele with Mark, Y wis.
Tristrem, withouten wene,
Into Wales he is;
In bataile he hath ben,
And fast he fraines this.
Right thare:
For he ne may Ysoude kisse,
Fight he sought ay whare.

Fytte Third.

1.

In Wales tho was a king,
That hight Triamour;
He hadde a doughter ynge,
Was hoten Blaunche Floure,
. . . . . .
. . . . . .
Urgan, with gret wering,
Biseged him in his toun,
With sight:
Tristrem, with gret honour,
Biwon the kinges knight.

2.

Urgan gan Wales held
With wrong, for sothe to say;
Oft and unselde
Of Triomour tok he pray.
Triamour to Tristrem teld,
Ovon a somers day,
Wales he wald him yeld,
Gif he it winne may,
Right than:
Tristrem, withouten nay,
With were Wales wan.

3.

Tristrem mette Urgan,
In that feld to fight;
To him seyd he than,
As a doughte knight:
„Thou slough mi brother Morgan,
At the mete ful right;
As y am doubti man,
His deth thou bist to night,
Mi so.“
Tristrem seyd aplight:
„To kepe y the to slo.“

4.

Tuelve fete was the wand,
That Urgan wald with play;
His strok may no man stand,
Ferly, gif Tristrem may;
Tristrem vantage fand,
His clobbe fel oway;
And of the geauntes hand,
Tristrem smot, that day,
In lede:
Tristrem, for sothe to say,
The geaunt gert he blede.

5.

Urgan, al in tene,
Faught with his left hand;
Ogain Triſtrem kene
A ſtern ſtrok he fand,
Opon his helme ſo ſchene,
That to the ground he wand:
Bot up he ſtirt, bidene,
And heried godes ſand,
Al might;
Triſtrem with his brand
Faſt gan tho fight.

6.

The geaunt aroume he ſtode,
His hond he tint, O wis;
He fleighe, as he were wode,
Ther that the caſtel is.
Triſtrem trad in the blode,
And fond the hond, that was his;
Oway Sir Triſtrem yede,
The geaunt com with thic,
And ſought:
To hele his honde, that was his,
Salves hadde he brought.

7.

Urgan the geaunt unride
After Sir Triſtrem wan;
The cuntre, fer and wide,
Ygadred was bi than;
Triſtrem thought that tide:
„O take that me gode an.“
On a brigge he gan abide;
Biheld ther mani a man;
Thai mette:
Urgan to Triſtrem ran,
And grimli there thai gret.

8.

Strokes of michel might
Thai delten hem bituene,
That thurch hir brines bright
Her bother blode was ſene;
Triſtrem faught, as a knight,
And Urgan, al in tene,
Gaf him a ſtrok unlight;
His ſcheld he clef bituene,
Atuo:
Triſtrem, withouten wene,
Nas never are ſo wo.

9.

Eft Urgan ſmot with main,
And of that ſtrok he miſſe;
Triſtrem ſmot ogayn,
And thurch his body he threſte;
Urgan lepe unfain,
Ouer the bregge he beſte.
Triſtrem hath Urgan ſlain,
That al the cuntre wiſt,
With wille:
The king tho Triſtrem kiſt,
And Wales tho yeld him tille.

10.

The king a wely he brought
Biſor Triſtrem the trewe,

What colour he was wrought,
Now ichil you ſchewe:
Silke nas non ſo ſoft,
He was red, grene and blewe;
Thai that him ſeighen oft,
Of him hadde gamen and glewe,
Y wis:
His name was Petierewè,
Of him was michel priis.

11.

The king Triamour
Gaf him Triſtrem the hende;
For he brought out of dolour
Him and al his kende.
Triſtrem with gret honour
Kidde, that he was hende;
He gaf to Blaunche Flour
Wales, withouten wende,
Bidene;
And Petierewe he gan ſende
To dame Yſoude the quene.

12.

Yſoude, withouten les,
Tho hye the wely had ſain,
That ſche had made his pes,
Sche ſent word ogayn.
Mark herd, how it wes,
That Urgan had he ſlayn;
Meſſangers he ches,
Triſtrem for to frain,
That frè.
Mark was fairly fain,
And Triſtrem liſt be.

13.

Mark gan Triſtrem calle,
And toke him, al bidene,
Cites, caſtels alle
Steward, as he hadde bene.
Who was blithe in halle,
Bot Yſoude the quen?
Hou ſo it ſchuld biſalle,
Thai playden ai bituene,
Tho two:
So long of love thai mene,
That Mark ſeighe, it was ſo.

14.

Mark ſeighe, hou it is,
What love was hem bituene;
Certes, this thought was his,
Fule wele awreken to ben;
He cleped Triſtrem with this,
And bitoke him the quene,
And flemed hem both, Y wis,
Out of his eighe ſene,
Away:
Blither, withouten wene,
Never ner nar thai.

15.

A foreſt fled thai tille,
Triſtrem and Yſoude the ſchene;
No hadde thai no won to wille,
Bot the wode ſo grene;
Bi haltes and bi hille
Fore Triſtrem and the quene;

Ysoude of ioie hath her fille,
And Tristrem, withouten wene,
As thare:
So blithe, al bi dene,
Nar thai never are.

16.

Tristrem and that may
Wer stemed for her dede;
Hodain, soth to say,
And Petierewe with hem yede:
In on erthehous thai lay;
Tho raches with hem thai lede;
Tristrem hem taught o day,
Bestes to tak at nede,
An hast:
In that forest fede
Tristrem Hodain gan chast.

17.

Tristrem with Hodain,
A wilde best he slough;
In on erthe house thai layn,
Ther hadde thai ioie ynough;
Etenes, bi old dayn,
Had wrought it, withouten wough;
Ich night, soth to sain,
Ther til thai bothe drough,
With might:
Under wode bough
Thai knewen day and night.

18.

In winter it was hate,
In somer it was colde;
Thai hadden a dern gat,
That thai no man told;
No hadde thai no wines wat,
No ale, that was old,
No no gode mete thai at,
Thai hadden al that thai wold,
With wille:
For love ich other bihalt,
Her non might of other fille.

19.

Tristrem on an hille stode,
Ac he biforn hadde mett;
He fond a wele ful gode,
Al white it was the grete,
Therto Tristrem yode,
And hende Ysoude the swete;
That was al her fode,
And wild flesche thai ate,
And gras:
Swiche ioie hadde thai never gete,
Tuelmoneth, thre woukes las.

20.

Tristrem on a day
Tok Hodain wel erly;
A best he tok to pray,
Bi a dern sty;
He dight it, withouten nay,
And hom it brought an heighes.
Aslepe Ysoude lay;
Tristrem hem layd hir bi,
The quen:
His swerd he drough stilly,
And laid it hem bituen.

21.

An hert Mark at ran,
Opon that ilke day;
His hunters after wan,
A path tho founden thai;
Triſtrem ſeighen hye than,
And Yſoude, ſothe to ſay:
Seighe thai never ſwiche man,
No non ſo fair a may,
With ſight;
Bituen hem ther lay
A drawen ſwerd wel bright.

22.

Te hunters wenten right,
And teld Mark, bidene.
The leuedi and the knight
Both Mark hath ſene.
He knew hem wel bi ſight:
The ſwerd lay hem bituene;
A ſonne hem ful bright
Schon opon the quene,
At a bore,
On her face ſo ſchene;
And Mark remed therfore;

23.

His glove he nut ther inne,
The ſonne to were away;
Wrethe Mark gan winne,
Then ſeyd: „Welay!
Gif thai weren in ſinne,
Nought ſo thai no lay;
Lo, hou thai live atuinne;
Thai no hede nought of ſwiche play,
Y wis.“
The knightes ſeyden ay:
„For trewe love it is.“

24.

Tho waked Triſtrem the trewe,
And ſwete Yſoude the ſchene;
The glove away thai drewe,
And ſeyden hem bituene,
For Markes thai it knewe,
That wiſt, he hadde ther bene;
Tho was her ioie al newe,
That he hem hadde yſene,
With ſiht,
With that can knightes kene,
To feche tho to ful right.

25.

To court were comen tho to,
That in the foreſt were:
Mark kiſt Yſoude tho,
And Triſtrem trewe fere.
Forgeven hem was her wo;
No were thai never ſo dere;
Triſtrem the bailif gan to,
Swiftly for to fiere,
A ſtounde.
Of love who wil lere,
Liſten now the grounde.

26.

So bifel, bidene,
Opon a ſomers day,

Tristrem and the quen
Stalked to her play.
The duerwe hem hath sene,
To Mark gan he say:
„Sir king, withouten wene,
Thi wiif is now away,
And thi knight;
Wende fast, as thou may,
Of take him, gif thou might.“ —

27.

Mark king after ran,
That thai bothe yse;
Tristrem seyd than:
„Ysoude, schent er we,
For thoughtes, that we can;
Forhole no may it be.“
Nas never so sori man,
Tristrem than was he,
That hende: —
„For dout of deth Y fle,
In sorwe and wo Y wende.

28.

Y fle for dout of deth,
Y dar no leng abide,
In wo mi liif to lede,
Bi this forestes side.“
A ring Ysoude him bede,
To tokening at that tide.
He steighe forth in gret drede,
In wode him for to hide,
Bidene.
To seken him, fast thai tride:
Thai founden but the quen.

29.

Tristrem is went away,
As it nought hadde ybene:
For thi the knightes gan say
That wrong Markes had sen;
For her than prayd thai,
That Mark forgaf the quen.
Tristrem with Ysoude lay
That night, withouten wene,
And wok,
And plaiden ay bituene,
His leve of her he tok.

30.

Tristrem is went away,
Withouten coming ogain,
And siketh, for sothe to sain,
With sorwe and michel pain;
Tristrem fareth ay,
As man, that wald be slayn;
Bothe, night and day,
Fightes for to frain,
That fre:
Spaine he hath thurch sayn,
Geauntes he slough thre.

31.

Out of Spaine he rade,
Rohand fones to se;
Sainen and joie thai made,
Welcom to hem was he;
As lord he ther abade,
As gode stil wald be;

That boden hem landes brade,
That he wan hem fre.
He thought,
He seyd: „thank have yè,
Your landes kepe I nought!“ —

32.

Into Bretein he ches,
Bicom the doukes knight;
He set his lond in pes,
That arſt was ful of fight;
Al that the doukes wes,
He wan ogain with right.
He bede hem, with outen les,
His doughter, that was bright,
In land:
That maiden Iſoude hight
With the white hand.

33.

Triſtremes love was ſtrong,
On ſwete Iſoude the quen;
Of Iſoude he made a ſong,
That ſong Iſoude, bidene;
The maiden wende al wrong,
Of hir it hadde ybene;
Hir wening was ſo long,
To hir faber hye gan mene,
For nede:
Iſoude with hand ſchene
Triſtrem to wive that bede.

34.

Triſtrem a wil is inne,
Has founden in his thought:
„Mark min em hath ſinne,
Wrong he hath us wrought;
Icham in ſorwe and pine,
Therto hye hath me brought;
Hir love, I ſay, is mine:
The bake ſeyt, it is nought
With right.“ —
The maiden more he ſought,
For ſche Iſoude hight.

35.

That in his hert he fand,
And trewely thoyght he ay;
The forward faſt he band,
With Iſoude that may
With the white hand,
He ſpouſed that day.
O night, ich underſtand,
To boure wenten that
On bedde:
Triſtrem ring fel oway,
As men to chaumber him ledde.

36.

Triſtrem biheld that ring,
Tho was his hert ful wo: —
„Ogain me ſwiche a thing
Dede never Iſoude ſo;
Mark hir lord the king,
With treſoun may hir to;
Mine hert may no man bring,
For no thing hir fro,
That fre:
Ich have tuinned ous to,
The wrong is al in me.“ —

37.

Triſtrem to bedde yede,
With hert ful of care;
He ſeyd: „the dern dede
Do it Y no dare.“
The maiden he forbede,
Gif it hir wille ware?
The maide anſwered, in lede:
„Ther of have thou no care,
At ſtille;
Y nil diſiet na mare,
Bot at thine owne wille.“ —

38.

Her fader on a day
Gaf hem londes wide;
Fer in that cuntray
Markes were ſet biſide.
Bituene the douke thai had ben ay,
And a geaunt unride;
No moſt ther no man play,
That he no bede him abide,
And ſight:
Leſen he ſchuld his pride,
Were he king or knight. —

39.

„Triſtrem Y the forbede,
For the love of me,
No hunte thou, for no nede,
Biyond the arm of the ſe;
Beliagog is unrede,
A ſtern geaunt is he;
Of him thou oweſt to drede:
Thou ſlough his brether thre,
In ſight,
Urgan and Morgan unfre,
And Moraunt the noble knight.

40.

Gif thine houndes and hare wel hayre,
And comen ogain to the fre;
Alſo be thou bonaire,
When his houndes comen to the.“ —
The foreſt was wel faire,
With mani a ſelly tre;
Triſtrem thought repaire,
Hou ſo it ever be,
To bide: —
„That cuntre wil Y ſe,
What auentour ſo bitide.“

41.

Triſtrem on hunting rade,
An hert chaci bigan,
Ther the merkes were made,
His houndes ouer that ran;
The water was blale and brade,
Triſtrem com, as a man;
Ther the douke was fede,
Faſt he folwed than,
Right thare:
He blew priis, as he can,
Thre mot, other mare.

42.

Beliagog com that tide,
And asked, wat he is? —

„An hunting ther Y ride,
Triſtrem Y hat, Y wis.“ —
„O, thou ſlough Moraunt with pride,
Triſtrem artow this?
And ſeth then Organ unride;
Unkinde were ous to kis,
As kenne:
Mende thou moſt that mis,
Now thou mi lond are inne.“ —

43.

„Y ſlough Organ, Y the telle,
So hope Y, the to ſla;
This foreſt wil Y felle,
And caſtel wil Y ma:
Her is mirie to duelle,
For thi this lond Y ta.“
The geaunt herd that ſpelle,
For thi him was ful wa,
On wiſe:
So bituene hem tua
The cuntek gan ariſe.

44.

Dartes wel unride
Beliagog ſet gan.
Triſtrems liif that tide
Ferly neighe he wan;
Bituene the hauberk and ſide
The dart thurch out ran.
Triſtrem bleynt biſide;
God he thonked than,
Al might:
Triſtrem, as a man,
Faſt he gan to fight.

45.

Beliagog the bold,
As a fende he faught;
Triſtrem liſe neighe he ſold,
As Tomas hath ous taught:
Triſtrem ſmot, as God wold,
His fot of at a draught;
Adoun he fel yfold,
That man of michel maught,
And pride:
„Triſtrem, be we faught,
And have min londes wide.

46.

Ouer comen haſtou me,
In batalle and in fighte;
Helden ogaines the
No wil Y never, with right.“ —
His treſour let he ſe
Triſtrem tha noble knight;
Triſtrem knewe him fre,
Beliagog in hight,
Nought lain,
An halle to maken him bright,
To Yſoude and Brengwain.

47.

The geaunt hem gan lede,
Til he fond an hald;
The water about gede,
It was his eldren hald.
The geaunt bad Triſtrem helde
With maſouns, that were bald,

Beliagog, in that nede,
Fond him riche wald,
To fine:
Ysoude have ther he wald,
Luffsum under line.

48.

The geaunt him taught that tide
A ford, ther it was yare,
Ther he might wel ride,
When his wille ware.
In the hold he gan him hide,
Seyd he nought, he was thare;
Nold he nought long abide,
Ogain tho gan he fare,
That fre:
At the castel forther mare
His werkmen wald he se

49.

Ogain went Tristrem than,
Beliagog had masouns sought;
Tristrem that michel can,
A werk hem hath yhrought;
Nas ther never yete man,
That wist, what other wrought;
Arere when thai bigan,
Swiche a werk was nought,
At nede:
Thei al men hadde it thought,
It nas to large no gnede.

50.

At his des in the halle,
Swete Ysoude was wrought;
Hodain and Petit Cru to calle,
The drink hou Brengwain brought;
Mark yclad in palle,
And Meriadok ful of thought;
So kisliche weren thai alle,
Ymages semed it nought,
To abide;
And Tristrem, how he saught
With Beliagog onride. —

51.

So it bifel acas,
In Seyn Mattheus toun,
That a fair fest was
Of lordes of renoun:
A baroun, that hight Bonifas,
Spoused a leuedi of Lyoun;
Ther was miche solas,
Of all maner soun,
And gle
Of ministrals, up and doun,
Bifor the folk so fre.

52.

The riche douke Florentin,
To that fest gan fare,
And his son Ganhardin,
With hem rode Ysoude thare;
Her hors a pow stap in,
The water her wat ay whare,
It was a ferly gin,
So heighe under hir gare
It steighe:
The leuedi lough ful smare;
And Ganhardin it seighe.

53.

Ganhardin onblithe,
His soster tho cald he:
„And bide now, dame, and lithe,
What is ther tidde to the?
Do now telle me swithe,
Astow lovest me:
Whi lough thou that sithe,
For what thing may it be?
Withouten oth,
Thi frendschip schal Y fle,
Til Y wite that soth.“ —

54.

„Brother, no wrathe the nought,
The sothe Y wil the say:
Mine hors the water upbrought
Of o pow in the way,
So heighe it fleighe, me thought,
That in mi sadel it lay,
Ther never man no sought
So neighe, for [illegible]the to say,
In lede:
Brother, wite thou ay,
That Y lough for that dede.“

55.

Quath Ganhardin: „Y finde,
That schamely schent ar we;
To wive on our kinde
Hetheliche holdeth he;
Ther he gan treuthe binde,
Fain Y wald it se,
For al the gold of Ynde,
Ybroken no schal it be,
To bete;
His frendschip wil Y fle:
Our on schal tine swete.“ —

56.

Wroth is Ganhardin,
And that Tristrem yses;
What thought he is in,
Fast he asketh, Y wis. —
„Thou hast bi Ysoude lin,
While thi wille is:
Whi nas hye never thine?
Tristrem tel me this,
In lede:
What hath hye done amis,
What wites thou hir of dede?“ —

57.

„Gif it hir wille ware,
Forhole it might have be:
Sche hath ytold it you yare,
Quite sche is of me;
Of hir kepe Y na mare;
A gift Y geve the:
To leuedi wil Y fare,
Is fairer, than swiche thre,
To frain.“ —
Ganhardin longeth to se
That leuedi, naught to lain.

58.

Ganhardin the fest fles,
He bicom Tristremes frende;

He seyd, his litf he les,
Bot he with Tristrem wende;
Quath Tristrem: „gif it so bes,
In Inglond that we lende,
No say nought, what thou ses,
Bot hold, astow art hende,
And hele;
Lay it al under hende,
To steuen gif thai it stele.“ —

59.

Ganhardin his trewthe plight,
To ben his brother he bede,
To ben a trewe knight,
In al Tristremes nede.
Bothe busked that night
To Beliagog, in lede.
Ganhardin seighe that sight,
And sore him gan adrede,
To brink:
„To sle thou wilt me lede,
To Beliagog, me think.“ —

60.

„Ganhardin, wrong have thou alle;
Wel whi seistow so?
Maugre on me falle,
Gif Y the wold slo!
The geaunt is mi thralle,
His litf thet Y wil to.“ —
Tristrem tho gan hem calle;
On a stilt he com tho,
Ful swithe: —
„Lord, thi wille to do,
Thar to ar we blithe.“ —

61.

„Beliagog, go thare,
And loke it boun be;
Ganhardin and Y wil fare,
The leuedi for to se.“ —
Swiche castel fond he thare,
Was maked of ston and tre,
Ganhardin wist non are;
Ther duelled Tristrem and he,
To lithe,
Ysoude for to se,
In halle bright and blithe.

62.

To Ysoude, bright so day,
To halle gun thai go;
Ysoude tho seighe thai
And Brengwain, bothe to,
Tristrem, for sothe to say,
And Beliagog al blo:
As Ganhardin steit away,
His heued he brac tho,
As he sleighe;
Ganhardin was ful wo,
That he com Ysoude so neighe.

63.

Ganhardin schamed sore,
His heued ran on blod;
Ysoude he seighe thore,
And Brengwain, fair and gode;
Brengwain the coupe bore:
Hem rewe that frely fode;

He ſwore bi godes ore,
In her hond faſt it ſtode,
Al ſtille:
„Triſtrem, we are wode,
To ſpeken ogain thi wille.

64.

Nis it hot hert breke,
That ſwithe wele finde we,
And foly ous to ſpeke
Ani worde ogaines the.
Mi wille gif Y might gete,
That leuedi wold Y ſe;
Mine hert hye hath oſteke,
Brengwain bright and fre,
That frende:
Blithe no may ich be,
Til Y ſe that hende.“ —

65.

Triſtrem and Ganhardin,
Treuthe plighten thay,
In wining and in tin,
Trewe to ben ay,
In ioie and in pin,
In al thing, to ſay;
Til he with Brengwain hath lin,
Gif that Triſtrem may,
In lede:
To Inglond that toke the way,
Tho knightes ſtithe on ſtede.

66.

Sir Canados was than
Conſtable the quen ful neighe;
For Triſtrem Yſoude wan,
So weneth he be ful ſleighe,
To make hir his leman,
With broche and riche beighe.
For nought, that he do can,
Hir hert was ever heighe,
To hold:
That man hye never ſeighe,
That bifor Triſtrem wold.

67.

Triſtrem made a ſong,
That ſong Yſoude the ſleighe,
And haryed ever among;
Sir Canados was neighe,
He ſeyd: „dame, thou haſt wrong,
For ſoth who it ſeighe,
As oule and ſtormes ſtrong,
So crieſtow on heighe,
In herd;
Thou loveſt Triſtrem dreighe:
To wrong thou art yierd.

68.

Triſtrem, for thi ſake,
For ſothe, wived hath he,
This wil the torn to wrake,
Of Breteyne bouke ſchal he be;
Other ſemblaunt thou make
Thiſeluen gif thou hir ſe;
Thi love her bede him take,
For hye highte as do ye,
In land:
Yſoude men calleth that ſte
With the white hand.“ —

69.

„Sir Canados the waite,
Ever thou art mi fo;
Febli thou canſt hayte,
Thereman ſchuld menſke do;
Who wil leſinges layt,
Tharf him nv ferther go;
Falsly canſtow fayt:
That ever worth the wo,
For thi,
Malſoun have thou alſo,
Of god and our leuedy!

70.

A gift ich give the,
Thi thriſt mot thou tine,
That thou asked me,
No ſchal it never be thine;
Y hated alſo thou be,
Of alle that drinke wine;
Hennes gern thou fle
Out of ſight mine,
In lede:
Y pray to Seyn Katerine,
That ivel mot thou ſpede!“ —

71.

The quen wes wratthed ſare;
Wroth to chaumber ſche gede: —
„Who may trowe man more,
Than he hath don this dede!“ —
A palfray asked ſche there,
That wele was loved in lede;
Dight ſche was ful yare,
Hir paniloun with hir thai lede,
Ful fine:
Bifore was, ſtef on ſtede,
Triſtrem and Ganhardine.

72.

Ful ner the gat, that abade,
Under a ſigertre;
Thai ſeighe, where Ysoude rade,
And Brengwain, bothe ſeighe he,
With two houndes, mirie made,
Fairer might non be;
Her blis was ful brade,
A tale tolh Ysoude fre;
That duelle:
Triſtrem that herd he,
And seyd thus in his ſpelle:

73.

„Ganhardin, ride thou ay,
Mi ring of finger thou drawe;
Thou wende forth in thi way,
And gret hem al on rawe;
Her houndes praiſe thou ay,
Thi finger forth thou ſchawe:
The quen, for ſothe to ſay,
The ring wil ſone knawe,
That fre,
Aski ſche wil in plawe;
And ſay, thou comeſt fro me.“ —

74.

Tho rode Ganhardin kene,
And ouer taketh hem now;

Firſt he greteth the quen,
And after Brengwain, Y trowe;
The knight him ſelf, bidene,
Stroked the hounde Peneru:
The quen the ring hath ſene,
And knew it wel ynough,
That fre,
Hye ſeyd: „ſay me, hou
Com this ring to the?“ —

75.

„He, that aught this ring,
To token ſent to the.“
To ſeyd that ſwete thing:
„Triſtrem that is he.“ —
„Dame withouten leſing,
He ſent it you bi me.“
Sche ſeyd: „bi heven king,
In longing have we be,
Naught lain;
Al night duelle we.“
Seyd Iſoude to Brengwain.

76.

Thai wende, the quen wald dye,
So ſike ſche was bi ſight;
That ſett paulouns an heye,
And duelled, clerk and knight.
Iſoude biheld that lye,
Under leyes light;
Triſtrem hye ther ſeighe,
So dede Brengwain that night,
In feld;
Ganhardin treuthe plight,
Brengwain to wive weld.

77.

Tuo night ther thai lye,
In that fair foreſt.
Canados had a ſpie,
Her paulouns he to keſt;
Ther com to Canados crie,
The cuntre eſt and weſt.
Gouvernayl was for thi,
Ther out, as it was beſt,
To abide;
He ſeyd Triſtrem preſt:
„Now it were time to ride.“

78.

Gouvernayl, his man was he,
And Ganhardin his knight:
Armed knightes thai ſe,
To felle hem doun in ſight;
Gouvernayl gan to ſe,
He ran oway ful right,
Tho folwed bond and fre,
And lete the loge unlight,
That tide:
Oway rode Triſtrem that night,
And Ganhardin biſide.

79.

Sir Canados the heighe,
He ladde the quen oway.
Triſtrem, of love ſo ſleighe,
No abade him nought that day.
Brengwain, bright ſo beighe,
Wo was hir tho ay:

On Canados ſche gan crie,
And made gret deray,
And ſede:
„This lond nis worth anay,
When thou darſt do ſwiche dede.“ —

80.

Ganhardin gan fare
Into Bretaine away.
And Triſtrem duelled thare,
To wite, what men wald ſay;
Coppe and claper he bare,
Til te ſiſtenday,
As he a meſel ware.
Under walles he lay,
To lithe.
So wo was Ysonde that may,
That alle ſche wald to writhe.

81.

Triſtrem in ſowne lay,
For thi wald Ysonde awede;
And Brengwain thretned ay,
To take hem in hir dede;
Brengwain went oway,
To Marke the king ſche gede,
And redily gan to ſay,
Hou thai faren, in lede,
Nought lain:
„Swiche knight haſtow to fede,
Thi ſchame he wald ful fain.

82.

Sir king, take hede therto,
Sir Canados wil have thi quen;
Bot thou depart hem to,
Aſchame ther worth yſene;
Hye dredeth of him ſo,
That wonder is to wene;
His wille for to do,
Hye werneth hem bituene,
Ful ſone:
Yete that ben al clene,
Have thai no dede yhone.“ —

83.

Marke in al thing,
Brengwain thanked he;
After him he ſent an heigheing,
Fram court he bede him be:
„Thou deſerveſt for to hing,
Miſelven wele ich it ſe.“ —
So couthe Brengwain bring
Canados for to ſle,
That heighe.
Glad was Ysonde the fre,
That Brengwain couthe ſo liye.

84.

Than to her ſeyd the quen:
„Leue Brengwain the brighte,
That art fair to ſene,
Thou woſt our wille bi righte;
Whare hath Triſtrem bene,
Nis he no doubti knight?

Thai leigben, al bidene,
That ſain, he dar nought fight
With his foe."
Brengwain biheld that right,
Triſtrem to bour let go.

85.

Triſtrem in bour is blithe,
With Ysoude playd he thare,
Brengwain badde he lithe. —
„Who ther armes bare;
Ganhardin and thou, that ſithe,
Wightly away gun fare." —
Quath Triſtrem: „crieth ſwithe
A turnament ful pare,
With might:
Noither of ous nil ſpare
Erl, baroun, no knight." —

86.

A turnament thai lete crie.
The parti Canados tok he;
And Meriadok ſikerly,
In his help gan he be.
Triſtem ful haſtilye
Of ſent Ganhardin the fre.
Ganhardin com titly,
That turnament to ſe,
With ſight.
Fro the turnament nold thai fle,
Til her fon were feld doun right.

87.

Thai com into the feld,
And founde ther knightes kene;
Her old dedes thai yeld,
With batayle, al bidene;
Triſtrem gan biheld,
To Meriadok bituene;
For the tales he teld,
On hem he wrathe has tene,
That tide:
He gaf him a wounde kene,
Thurch out both ſide.

88.

Bituene Canados and Ganhardin
The fight was ferly ſtrong.
Triſtrem thought it yin,
That it laſt ſo long;
His ſtirops he made him tine,
To grounde he him wrong;
Sir Canados ther gan lyn,
The blod thurch brini throng,
With care:
On him he wrake his wrong,
That he no ros na mare.

89.

Her fon faſt thai feld,
And mant of hem thai ſlough;
The cuntre with hem meld,
Thai wrought hem wo ynough;
Triſtrem hath hem teld,
That him to ſchame drough;

That token the heighe held,
And paſſed wele anough;
And bade,
Under wode bough,
After her ſo men thare rade.

90.

Ther Triſtrem turned ogain,
And Ganhardin, ſtithe and ſtille;
Mani thai han yſlain,
And mani ouer comen with wille;
The folk fleighe unfain,
And ſocour criden ſchille;
In lede, nought to layn,
Thai hadde woundes ille,
At the nende:
The wraiers, that weren in halle,
Schamly were thai ſchende.

91.

Than that turnament was don,
Mani on ſlain ther lay;
Ganhardin went ſone
Into Bretaine oway;
Brengwain hath her bone:
Ful wel wreken er thai. —
A knight, that werd no ſchone,
Hete Triſtrem, ſothe to ſay,
Ful wide,
Triſtrem ſought he ay,
And he found him that tide.

92.

He fel to Triſtremes fet,
And mercī crid he:
„Mi leman, fair and ſwete,
A knight hath reved me;
Of love that can wele let,
So Criſt hir ſende the,
Mi bale thou fond to bet,
For love of Yſoude fre,
Nought lain:
Seven brethern hath he,
That fighteth me ogain.

93.

This ich day thai fare,
And paſſeth faſt biſide;
Y gete her never mare,
Gif Y tine hir this tide;
Fiftene knightes thai are,
And we bot to to abide.“ —
„Dathet, who hem ſpare,“
Seyd Triſtrem that tide
„This night:
Thai han ytint hir pride,
Thurch grace of god al might.“

94.

Thai gun hem bothe arme
In iren and ſtiel that tide;
Thai metten hem in a ſty,
Bi o foreſtes ſide,
Ther were a kene erie,
Togider tho thai gin ride;
The yong Triſtrem for thi,
Sone was feld his pride,
Right thore:
He hadde woundes wide,
That he no ros no more.

95.

Thus the yong knight,
For ſothe, yſlaw was thare;
Triſtrem, that trewe hight,
Awoke him al with care;
Ther he ſlough in fight
Fiftene knightes and mare;
Wel louwe he bede hem light,
With doliful dintes ſare,
Unſounde;
Ac an aruwe he bare
Otway in his elh wounde.

* * * * * *

Walter Scott's

Ergänzung des Altenglischen Gedichts, nach dem Altfranzösischen.

1.

The companyons ſtene,
To death did thai thringe;
And ſterveth bidene,
Tho Triſtrem the yinge;
Ac Triſtrem hath tene,
His wounde gan him wring,
To hoſtel he hath gene,
On bedde gan him ſlinge,
In ure;
Fele ſalven thai bringe,
His paine to recure.

2.

But never thai no might,
With coſte, ner with payn,
Bring Triſtrem the wight
To heildom agayn:
His wounde braſt aplight,
And blake was the bane;
Non help may that knight,
The ſothe for to ſayne,
Bidene,
Save Yſonde the bright,
Of Cornwal was quene.

3.

Triſtrem cleyeth aye
On Ganhardin trewe fere:
„Holy me, brother, thou may,
And bring me out of care;
To Yſonde the gaye
Of Cornwail do thou fere;
In tokening, I ſay,
Mi ring with the thou bare,
In dern:
Bot help me ſche dare,
Sterven wol ich gern.

4.

Mi ſchip do thou take,
With godes that bethe newe;

Two ſeyles do thou make,
Beth different in hew;
That tone ſchall be blake,
That tother white ſo ſnewe;
And tho thou comeſt bake,
That tokening ſchal ſchew
The end,
Gif Yſonde me forſake,
The blake ſchalt thou bende."

5.

Yſoude of Britanye
With the white honde,
In dern can ſche be,
And wele underſtonde,
That Yſonde the fre
Was ſent for from Inglonde: —
„Bwroken wol Y be
Of mi fals husbonde,
Saun fayle,
Bringeth he haggards to honde,
And maketh me his ſtale?"

6.

Ganhardin to Inglonde fares,
Als merchaunt, Y you ſaye;
He bringeth riche wares
And garmentes, were gaye;
Mark he giftes bares,
Als man, that miche maye,
A cup he prepares,
The ring tharein can laye,
Bidene;
Brengwain the gaye
Braught it the quene.

7.

Yſoude the ring knewe,
That riche was of gold,
As tokening trewe,
That Triſtrem her yold.
Ganhardin gan ſchewe,
And priviliche hir told,
That Triſtrem hurt was newe
In his wounde, that was old,
Al right:
Holy him gif ſche nold,
Sterven moſt that knight.

8.

Wo was Yſonde than,
The tale tho ſche hard thare;
Sche ſchope hir as a man,
With Ganhardin to fare;
O bord are thai gan,
A wind at wil thame bare;
Yſonde was ſad woman,
And weyeth bitter tare
With eighe:
The ſeyls, that white ware,
Ganhardin lete ſleighe.

9.

Yſonde of Britanye
With the white honde,
The ſchip ſche can ſe
Seyling to londe;
The white ſeyl tho marked ſche: —
„Sonder cometh Yſonde,

For to rewe fro me
Min fals husbonde;
Ich ſware,
For il tho it ſchal be,
That ſche hir hider bare."

10.

To Triſtrem ſche gan hye
O bed, thare he layne: —
„Triſtrem, ſo mot Ich thye,
Heled ſchalt thou bene:
Thi ſchippe I can eſpye,
The ſothe for to ſain,
Ganhardin is comen neighe,
To curen thi paine,
Aplight." —
„What ſeyl doth thare ſlain,
Dame, for God almight?" —

11.

Sche weneth to ben awrake
Of Triſtrem the trewe,
Sche ſeyth: „thai ben blake,
As piche is thare hewe."
Triſtrem threw hym bake,
Trewd Iſoude untrewe,
His kind hert it brake
And ſindrid in tua:
Above,
Criſtes merci him take!
He dyed for true loye.

12.

Murneth olde and yinge,
Murneth lowe and heighe,
For Triſtrem, ſwete thinge,
Was mani wate eighe;
Maidens thare hondes wringe,
Wives iammeren and crii;
The belles con thai ring,
And maſſes con thai ſeye,
For dole;
Preſtes praied aye
For Triſtremes ſole.

13.

Yſonde to land wan,
With ſayl and with ore;
Sche mete an old man,
Of herd that was hore;
Faſt the teres ran,
And ſiked he ſore: —
„Gone is he than,
Of Ingloud the flore,
In lede;
We ſe him no more;
Schir Triſtrem is dede!"

14.

When Yſonde herd that,
Faſt ſche gan to gonne,
At the caſtel gate
Stop hir might none,
Sche paſſed in thereat,
The chaumbre ſche won:
Triſtrem in cloth of ſtat
Lay ſtretched thare, as ſton,
So cold; —
Yſoude loked him on,
And faſte gan bihold.

15.

Fairer ladye ere
  Did Britaunye never ſpye,
Swiche murning chere
  Making on heighe:
On Triſtremes bere
  Doun con ſche lyg;
Riſe agayn did ſche nere,
  But thare con ſche dye,
    For woe: —
  Swiche lovers, als thei,
Never ſchal be moe.

Wörterbuch.

Wörterbuch.

(Die Römischen Zahlen geben die Theile des Gedichts, die Deutschen die Lieder derselben an. Sc. ist Scott's Fortsetzung.)

A.

Abade. Abode. I, 14. II, 73. III, 31. 72.

Abide. Abuy it. I, 2. 79. II, 21.?

*Ac. But. II, 38. 92. 94. 106. III, 19. 95.

Acas. Acas, by chance. III, 51.

Adoun. Down. I, 44. 80. vgl. Doun.

Adrede. To dread. III, 59.

*Againes. Against. I, 82. (vergl. Whennes).

Aither. Either. I, 33. 94.

Al, alle. All. I, 46. II, 24.

*Alawe. I, 27. Wol von Alas! (vgl. Tokening); wie, nach einem altenglischen Jagdbuche, in Scotts Note hiezu, Tristrem den Querry (vgl. Quirre) hallow genannt habe.

Alede: Ich alede. Every lede, or rule. I, 27. s. Lede.

*Alias. Alas. I, 19. II, 39.

*Als. Also. I, 30.

Amorwe. To morrow, or on the morrow. II, 84.

*Amis. Amiss. II, 95. (vergl. Mis.)

An. Owe, owes. I, 77. II, 74. That me gode an. What God owes me, i. e. Means to send me. III, 7. Altd. gan. Präs. von gunnen, gönnen.

An. Owen. Held his hert in an. Kept his mind to himself. I, 25.

An. On. III, 42.

An. If, an than, as then when.

Anay. One no. This lond nis worth anay. This land does not merit even to be refused, if offered in a gift. III, 79.

*Ani. Any. II, 30.

Anight. One night. I, 73. II, 74.

Anker. Anchor. I, 34.

Anough. Enough, sufficiently. I, 93. II, 38.

Anour. Honour. Quere, in I, 15. Ought we not rather to read Amour? — (Ich habe diese Lesart aufgenommen.)

*Answere. Answer. II, 82.

Aplight. At once; literally, one ply. I, 81. III, 3. Reply is in common use, and duplies and triplies are still law terms in Scotland.

*Ar. Ere. I, 30.

Are. Erst, formerly. I, 42. vgl. Nou.

Are. Dar. I, 33.
Arere. Or ere, before. III, 49.
Ares. Sax. Res. Aſſault. I, 3. vgl. Res, Aros.
Areſound. Criticiſed. I, 51.
*Armi. To arm. III, 94.
Aros. Aroſe.
Aroume. Around, at a diſtance. III, 3.
Arſt. Erſt. III, 32.
*Artow. Thou art. I, 78. 84.
Aruwe. Arrow. III, 95.
*Aſchame. Shame. III, 82.
Aſide: Ich Aſide. Every one ſide. I, 17.
Aske, aski. Aſk. I, 50. 3. 37. II, 72. III, 72. Altd. eiſchen.
*Aſlepe. Aſleep. III, 20.
Aſſaut. Aſſault. II, 33.
Aſſiſe: The long aſſiſe. Apparently a term of chess, now diſuſed. I, 30.
*Aſſow. As thou. I, 36. II, 92.
*Ater. At her. II, 48.
Atere (attire). Arrange. I, 43.
*Ato, atwo. In two. I, 45. II, 68. III, 8.
*Atte. At the. II, 23.
Atter. After. II, 20.
Atuinne. Between. I, 30. III, 23.
Auentours. Adventures. I, 1. 6.
Aught. To pertain to. I, 66.
Aughteſt. Oughteſt II, 90.
Auter. Altar. I, 101.
Awinne. Accompliſh their purpoſe. II, 85. The Scottiſh phraſe exiſts, to win to a place, inſtead of to get thither. vgl. Wan.
Awede. Swoon. III, 81. vgl. Wede. An acute diſorder in the bowels is, in Scottiſh, termed a weed.
Awrake. Did wreak, or avenged. III, 95.
Awreken. Awroken, revenged. III, 14.

B.

Bade nought. Abode not, did not remain. I, 20.
Bailif, for bailiffry. The office of Bailiff. III, 25. vgl. Conſtable.
Bak, bake. Back. Sc. 4.
*Bald. Bold. I, 91. III, 47.
Bale. Sorrow, calamity. I, 3. III, 92. Altd. bal. bös; daher balmund. Noch im Niederd. balſtürig, ſchlimm zu ſteuern, unlenkſam.
Band. Bound. I, 72.
Bane, ban. Bone. I, 25. 91.
Bar. Bare, carried. I, 33. 95.
*Bärbour. Barber. I, 63.
Bare. Wild boar. I, 42. 75. Das Eberhaupt, als ein kühnes Jagdſtück, war ein Hauptgericht im Mittelalter u. eine ſtehende Schüſſel der Großen zu Weihnachten, aus altheidniſcher Zeit. vgl. Irmin S. 49.
Barnes. Children. I, 86.
*Baronn. I, 1. Altd. barn.
Batayl, bataile. Battle. I, 4. 69. II, 28.
Bayn. ſ. Boune. I, 65.
*Be. Been. III, 75.
*Bedde. Bed. I. 15. III, 35.
Bede. Gave. I, 40. It is elliptically uſed for To bid to have. III, 28.

I bede, ich biete I, 92; bot II, 62. III, 32; gebiete II, 86. vgl. Boden.

Bed, bede. Proffered, or pledged. I, 5.

Bede. Prohibition, from Sax. Beden. Of gate nas there no bede. There was no prohibition of paſſage. I, 32.

*Bedene. ſ. Bidene.

*Beginneth. Began. I, 30.

Beize (beige), beighe. Sax. Bet, Beat. Corna, coronet. Who gaf broche and beize? Who diſtributed princely rewards? I, 25. 35. II, 96. III, 66. 79. — Offenbar das Altd. bouge, Franzöſ. bagues, Spangen, Ringe.

Belami. Fr. Bel ami, Fair friend. I, 49.

Beld. Bold. Of bot ſche was him beld. She courageouſly, or generouſly, gave him aid. II, 19.

Belde. Build. III, 47.

Belieghe. Bely. II, 38.

Bem. Beam. Sonne-bem. Sunbeam. III, 22.

Bende. Bandage. Blod-bende. Bandage to reſtrain the blood. II, 99.

Bene, ben. Been. I, 2. Ebd. und III, 82. für are; wie Altd. bint, ſeyd.

Beniſoun. Bleſſing. II, 4. (benedictio. vgl. Maliſoun.)

Bere. To bear. I, 29. 95; bare. I, 69.

Bes. Beeſt, be. III, 58.

*Beſid. Beſide. I, 44.

*Beſtes. Beaſts. I, 42.

Bet. To abate. III, 92.

Bete. Beat. I, 64. III, 55?

Beth. Be. I, 36. II, 57.

Better ſpede. With greater ſpeed. I, 60.

*Bi. By. I, 65.

*Bicom. Become. III, 1.

*Bidde. Bid. II, 104.

*Bide. Abide. I, 17. Altd. biten, beiten.

*Biden. Did abide.

*Bidene, bedene. Immediately, off hand. I, 44. 69. 96. II, 19. 20. Vielleicht für bidone, gänzlich, völlig: wie ſudden, Angelſ. ſoden, etwa dem Altd. ſothan entſpricht; obwohl es mit dem Franzöſ. soudain vom Lat. subitaneus (Ital. subito) abgeleitet wird.

*Bifalle. Befallen. II, 75. Bifel. Befel. III, 26.

Bifor, biforn. Before. I, 23. 48. 49.

*Bigan. Began. I, 4. 66. II, 50.

*Bihald. II, 82. III, 18.

Bihight. Promiſed. II, 57. Hight is more commonly uſed.

*Bihold. Behold. Imperat. (I, 30.), auch als Interject., wie unſer halt. I, 13.

*Bilaft, bileft, bileved. I, 36. 54. 99. (blieb.)

*Binde. Bind. III, 55.

*Biſeche. Beſeech. II, 80.

Biſeged. Beſieged. III, 1.

Biſeketh. Beſeecheth. II, 47.

*Biſide. Beſide. I, 94. II, 5.

*Bi-ſight. By ſight, apparently.

Biſt. Abyeſt. III, 3.

Biſtaid, biſtode. Withſtood. I, 31. 62. Altd. beſtan.

Bitake, To commit. II, 20. III, 14.

Bitaught. Committed to. Bitaught hem God and gode day. Biſhed them Gods guidance, and good day. II, 16. vgl. II, 50. 88.

*Bitaught. Bethaught. II, 88.

Bithen. Between. II, 75.

Bithen. Then.

*Bitide. Betide. III, 40.

*Bitoke. Betook. III, 14.

Bituene, bitwene. Between. I, 4. II, 2. II, 54.

Biyond. Beyond. III, 39.

Blake, blale. Black. III, 41. Sc. 4. Blale iſt eine Uniform, wenn es nicht etwa für Blalie ſtehen ſoll.

Blede. Blood. I, 96. III, 4.

Blethely. Blithely. II, 65. Altd. blide.

*Blewe. Blue. III, 10.

*Blewen. Blew. I, 47.

Bleynt. Drew Aſide. III, 44.

Blihand. Blu.; from Sax. bleah. Caeruleus. Blehand brown. A bluiſh brown. I, 38. 41. 55. Altd. bliant, bliat. Altfr. bliaut.

Blinne. To ſtop, or cauſe to ſtop. Sax. Blinnan. Teſſare. I, 8. 30. Zuſammenziehung von be-lin. vgl. Lan.

Blis. Bliss. II, 73.

Blo. Dark, properly, blue. III, 62.

Blod, blode. Blood. I, 18. II, 42.

*Blodi. Bloody. II, 97.

*Blowe. Blow. I, 46.

Boaythe. Both. II, 57.

Bode. Order, appointment. II, 38. (Gebot.)

*Boden. Bade. III, 31.

*Bodi. Body. I, 19.

Bok. Book. III, 34.

*Boldliche. Boldly. I, 44.

*Bon. Bone. II, 11. 33.

Bonair. Fr. De bon air. Courteous. I, 29. III, 40.

Bond. Bound. I, 5. II, 46.

Bone. Boon. I, 40. II, 84. III, 91.

*Bord, borde. II, 74. 76. The bedchamber of the queen was conſtructed of wooden boards or ſhingels, of which one could eaſily bee removed. It was called a bower, probably from its reſemblance to an arbour.

Bore. A ſmall round, hole. III, 22. (bohren).

Borwes. Boroughs. I, 3. Thus in the romance of Sir Gy, in the Auchinleck M. S.

Therefore I aſken you now right,
Gif ye knowe our ani knig(g)ht,
That is ſo ſtout and bold,
That the batayl dar take on hond,
To fight again Colbrond,
Half mi land have he ſhold,
With alle the borwes, that lith thereto,
To him and to his aires ever mo
To have, give he wold.

Borwes. Pledges. II, 46.

Boske, ſ. Busk.

Bot. But, unleſs. I, 8. 51.

*Bot, bote. Boat. I, 33. II, 5.

Bot, bote. Boot. II, 19. 33.

Bothe, bothen. Both. I, 29. II, 47.

Bother: her bother blode. The blood of both. III, 8.

Botoun. Button. II, 30.

Boun, bayn. To make ready to go, to be ready, also to be fitted out for a port; in which, sense we still say, whither bound? I, 10. 14. 83. — Boun scheint ursprünglich das Particip vom Altsächs. buan, bauen. vgl. Doun.

*Bour. I, 15. steht hier wie Toun u. Tour, u. bedeutet wol Haus, Gemach (Bau: Engl. noch bower, Bauer, Käfig): wie im Altsächs. Hildebrands-Liede 18. vgl. II, 52. 74. 75. 84. 95. III, 35. 84. 85. u. Borde.

Brac. Broke. III, 62. To break a hert, is the appropriate phrase, for carving, quartering, or cutting it up. I, 42.

Brade. Broad. Of folk the feld was brade. The field was covered with people. I, 17. 32.

Brak. Brack, broke. I, 3. 96.

*Brand. III, 5. s. Brond.

Brast. Burst. I, 18.

It brast thurch blod and ban,
Gif hope no ware to rise. It (Rohand's heart) had burst through blood and bone, if hope had not arisen. I, 28.

*Brecche. Buttocks. I, 44.

*Bred, brede. Bread. I, 35. 50.

Brede. Breadth or division. I, 44. (Braten?); breit. II, 40.

Bregge, brigge. Bridge. III, 9. 7.

Brend, brende, brent. Burned. II, 32. 33. 36.

*Brest. Breast. I, 44.

*Brid. Bride. II, 22. (Braut.)

Brimes. Brims, coast, or seashore. I, 32.

Brinies, briines. Helmets, from Sax. Brynn, or corslets, from the French Brugne. I, 18. III, 8. 88. Altd. Brünne, Brustharnisch.

Broche. A fibula, or clasp. I, 25. vgl. Beighe.

Brond. Brand, sword. I, 98. Ital. Brando. Altfr. brand, branc.

*Brother. Waffenbruder. III, 59.

*Broun. Brown. I, 33.

Busk, boske. To array. I, 14. 75. 84. 85. III, 89.

C.

*Cald. Called. I, 51.

Calle. To call. I, 52. III, 50.

*Cam. Came. II, 73.

Can. To be able. Michel can. To be powerful. I, 89. II. 16.

*Canstow. Canst thou. III, 69.

*Carf. Carved. I, 44.

Chaci. Chase. III, 41.

*Champioun. Champion. II, 40.

Chast. To chastise for breaking to te chase. III, 16.

Chaumber. Chamber. II, 74.

Chavel. Jaw. II, 32.

Cheire. Chair. I, 29.

Cheker. Chessboard. I, 29.

*Chere. Cheer, chear. I, 53.

Cherl. Churl. I, 57. 68.

Ches. Chess. II, 10.

Ches, cheſen. To chuſe, or ſelect, I, 33. 55. uſed, in the oblique ſenſe, to appoint. A turnament thai ches. They apointed a tournay. I, 6. vgl. II, 22. 100.

Ches, ſuchte heim. I, 3. Altd. Kieſen.

*Chidde. Chid. II, 67. vgl. Kidde.

*Childe. Child. I, 52.

*Chinne. Chin. I, 63.

Chirch. Church. II, 88.

*Choſen. Choſe. II, 24. vgl. Ches.

*Cites. Cityes. III, 13.

Cladde: al cladde. Clothed in armour. I, 14. vgl. Cledde.

*Clambe. Clomb. I, 62, 39.

Claper. Clapper. III, 80. While the lepers begged through the ſtreets, they uſually carried the cup and clapper. The former ſerved to receive alms, and the noiſe of the latter warned the paſſenger to keep, even while beſtowing his charity.

Cledde. Clothed. I, 41. vgl. Cladde.

Clef. Clove, cleft. III, 8.

Clen, clene, Clean. II, 61. 98. 101. Subſt. II, 106. Altd. Klein: wie noch in Klein-od.

Cleped. Called. I, 10. III, 14.

Clobbe. Club. III, 4.

Clough. A ravine. II, 59. (Kluft).

*Cofer. Coffer. II, 41.

Cold. To become cold. I, 36.

*Com. Come. II, 79.

*Comen. Come. II, 25. III, 40. 90.

*Comeſtow. Comeſt thou. I, 79.

Conſeil. Counſel; council. I, 25. III, 105.

Conſtable. II, 96. Iſt III, 13 erklärt durch Steward. vgl. Bailif.

Coppe, coupes. Cup, cups. I, 50. III, 80. vgl. Claper.

*Coſtom. Cuſtom. I, 48.

Coupes. ſ. Coppe.

Couth, couthe. Knew. I, 27. II, 82. Beſt couthe of medicine. Knew moſt of medicine. II, 8.

Craftes. Arts or accompliſhments. I, 26. II, 14.

Crake. Crack. I, 81.

Cri. Cry, proclaim. I, 7. 83.

*Crid, cride, criden. Cried. II, 81. III, 45. 90.

Crieſtow. Crieſt thou. III, 67.

Criſt. Chriſt. I, 23. III, 92.

Croice. Cross. II, 77.

*Croiſed. Croſſed or left. I, 45.

Croude. An inſtrument of muſic, reſembling a rebeck or fiddle. II, 13. Welch, crwth, a rude kind of violin.

*Cruwel. Cruel. I, 25.

Cuntek. Conteſt. III, 43.

Cuntre, cuntray. Country. II, 17. 26. III, 38.

*Croun. Crown. I, 1. 181.

D.

*Dai. Day. I, 87.

*Dar. Dare. III, 84.

*Dartes. Darts. III, 44.

Dathet him ay. Ill luk have him. II, 69. vgl. III, 93. Dehait occurs in the ſame ſenſe in the Fabliau,

entitled Conſtant Duhamel; Barbazan. Vol. III. p. 296. (edit. de Méon.) In the proſe Romance, Triſtrem, when he arrives in Ireland wounded, terms himſelf „un chevalier deshaitie et malade.“

*Dayn. Days. III, 17.

Ded. Cauſed to do.

To childbed ded he gó
His owhen wife all ſo tite.

To childbed did he cauſe his own wife to go immediately. I, 23

Ded, dede. Did. I, 6. 14. Dede oway. Put away. II, 83.

Dede. Deed. I, 90. The Steward forſoke his dede. We would ſay, renounced his action. II, 47. vgl. II, 79. 86. III, 87.

Ded. Dead. I, 20.

Dedely. Deadly. II, 95.

Delit. Delight. I, 23, 57.

*Deleth. I, 30.

Delten. Dealed, did deal. III, 8.

Dent. Dint, ſtroke. II, 30.

Departed. Parted, ſeparated. II, 83. vgl. III, 82.

Deray. Deroute, confuſion. III, 79.

Dere. Dear. I, 10. 18. II, 12. 34.

Dere. Deer. II, 66.

Dern. Dark ſecret. III, 18. 20.

To ſerve dern and dear. II, 18. ſeems a proverbial expreſſion, and by no means intimates any ſcandal. The dern dede The wicked deed. III, 37. vgl. tarn-kappe, in den Nibelungen.

Dernly. Darkly, miſteriously. II, 60.

Deſte. Daſhed. III, 9.

Deth. Death. I, 18.

Devel. Devil.

Des. A raiſed ſpace in an ancient hall, on which the more dignified perſons ſat. III, 50. vgl. W. Scott's Ivanhoe Th. 1. Kap. 3. Daher wol noch Daiz, Franzöſ. dais, Thronhimmel. — Isl. des, Grabhügel.

*Dide. Did. II, 36.

Dight. Prepared, dreſſed, or made ready. I, 44. 46. II, 87. III, 71. To dight to death. means to put to death; a common expreſſion. I, 19. vgl. III, 20.

Diol. Dole, ſorrow. II, 1. 75. Franz. deuil. Alth. doln.

Difiri. Diſire. III, 37.

Doilful. Doleful. III, 95. vgl. Diol.

Dome. Doom. III, 101.

*Don. To do. I, 72. II, 40.

Don was on the tre. Done to death upon a tre. I, 36.

Doſtou. Does thou. I, 57.

Dote. Dotard. II, 72.

Dought. To be able to do. Never no dought him day. He was able to do nothing by day. This conſtruction is ſingular. II, 1. Alth. touk, tohte, taugte. Daher auch das Folgende.

Do'ughte, doughti. Doughty. II, 32. III, 3.

Douk. Duke, I, 4. III, 32.

*Doun. Down. I, 24. Erſcheint hier noch mehr als urſprüngliches Particip. vgl. Baun.

*Dout. Doubt. II, 27.

Dragoun. Dragon. Als Wappen im Schilde: bedeutſam für den Drachen, den Triſtan nachmals in Irland erſchlägt. II, 27. vgl. Lyoun.

Drain. Drawn. I, 65. II, 47. 62.

Draught. A drawing ſtroke. III, 45.

*Drawen. Drawn. III, 21.

Drede. Dread. I, 40. 96. II, 66. 80.

*Dreighe. III, 67.

*Drewe. Drew. I, 18.

*Drinke. Drink. III, 70.

Drough. Drewe. I, 100. II, 36.

*Duelle, duellen. To dwel. I, 6. 73.

Duelled. Dwelt. II, 15.

Duerwe, dwerg. Dwarf. II, 85. 89.

Dyd. Dyed. vgl. Ondyd.

E.

Eighe. Eye. Eighe-ſene. Eye ſight. II, 100.

*Ek. Eke. II, 51. 24.

Eld. Old. III, 95.

Eldren. Elders, in the genitive caſe. His eldren hald. The hold of his anceſtors. III, 47.

Em, eme, eam. Sax. Uncle, properly, uncle by the father's ſide, but uſed indifferently. I, 84, 101. (Ohm.)

*Ende. End. I, 9.

Endred. Entered. I, 30.

*Er. Are. II, 93.

*Er. Ere. II, 10.

Erand. Errand. I, 94. 77. (verwandt mit dem Altd. arnen, werben.)

*Erber. Arber. I, 44. Make the arber, is to disembowel the animal; which muſt be done in a neat and cleanly manner.

Erly. Early. III, 20.

*Erl, erle. Earl. I, 81. II, 69.

Ers. Erſt. I, 70.

Erth. Earth. Erthe houſ. Subterranean dwelling, or cave. III, 16.

*Eſt. I, 44.

*Eſt. Eaſt. III, 77.

Ete. To eat. I, 50. Ate. I, 38.

Eten, etenes. Giant, giants; perhaps from their ſuppoſed voracity. I, 87. III, 17. — Altnord. jötun, Dän. noch Jette: unſre alten Jotici, jetzo Gütchen, Zwerge. Die Rieſen in Britannien entſtanden, laut der Geſchichtſage, aus der Vermiſchung des Teufels mit den 20 Töchtern eines Griechiſchen Königs, welche ſämtlich ihre Männer umbringen wollten, aber, von der jüngſten verrathen, auf dieſe Inſel verbannt wurden, welcher die älteſte Albin den Namen Albion gab. Brutus und ſeine Nachfolger, nach dem ſie Britannien heißt, bekämpften und vertilgten die Rieſen; doch blieben ihre Höhlen, beſonders in Cornwall und und Devonſhire. Die große Höhle bei Badinawr heißt daher noch Giants holt.

*Evel. Evil. II, 104.

Everich. Every. I, 27.

F.

Fade, fede. Faithful. I, 14. Foreſtfede III. 16 ſeems equivalent to good greenwood. vgl. III, 41. 81.

Fader. Father. I, 78.
Fair folk and fre. Fair and free, a common expletive. I, 14.
*Falle. To fall. I, 68.
Fals. False. II, 65.
*Falsneſſe. Falseness. II, 87.
Fand. To find. I, 79.
Fand. found. I, 33. 62.
Far. Fare. II, 34. Fareſtow. Fareſt thou. II, 68. vgl. Rought.
Fatte. Fat. I, 47. (Fett, Feiſte.)
*Fauchoun. II, 32. Fauchion, falchion; Franzöſ. fauchon; vom Lat. falx. In Titurel heißt daher Tſchinotulanders Schwert Falzone.
Faught. Fought. I, 99.
Fay, Faye. Faith. I, 29.
*Fayl. ſ. Saun.
Fayt. To betray. III, 69. Hence faitour, Traitor.
Febli. Feebly. Febly thou canſt hayte, Thereman ſchuld menske do. III, 69. Thou hateſt feebly, i. e. meanly, when a man ſhould act as a man.
Feche, fechen. Fetch. III, 24. II, 62.
*Fede. vgl. Fade.
*Fede. To feed. II, 39. III, 16.
Fedde, fede. I, 15. 27. oftener ſpelled fade, a frequent epithet in romance. Fairly-fedde, ſeems equivalent to well educated, or nurtured.
*Feir. Fair. I, 47.
Fel. Fell, or quell. II, 21. 103.
*Felawes. Fellows. II, 9. — Nord. felag: die ihr Gut, fe, fea (Vieh) zuſammen legen, gemeinſam haben.
Feld. Field. I, 43.
Feld. Felled. I, 17. 68.
Fele. Many. I, 16. (viel.)
Felle. Feel, perceive. II, 96.
*Felle. Fell. I, 9.
Feloun. Felon, fell. II, 30.
Fende. Fiend. II, 37. (böſer Feind, Teufel. vgl. II, 30.)
*Fer. Fared. II, 49.
*Fer. Far. III, 7. 38. Altd. verre.
Ferd. Feared, ſeared, or frightened. II, 27. Altd. ervar, Niederd. verfärt, erſchrocken.
Ferden. Did fare. II, 24.
*Fer, fere. Fire. II, 29. 32. 33.
Fere. Companion. Trewe fere. Truſty companion. I, 10. 37. vgl. II, 15.
Ferly. Wonder. I, 59.
Ferly. Marvellous. Ferly play. Wonderous ſport. I, 20. II, 105.
Ferth. Fourth. I, 86.
Ferther, farther. Farther. II, 34. 36. III, 69.
Feſt. Feaſt. II, 54. III, 58.
*Fet. Prät. v. to feed. II, 16.
*Fiftene. Fifteen. I, 27. Fiftendſom, ſelbfunfzehnte? I, 75. II, 23.
*Fiftenday. Fifteenth day. III, 80.
Figer-tree. Fig-tree. III, 72.
*Fille. Fill. II, 87. III, 15.
*Finde. To find. I, 13. II, 22.
*Finer to fine. Finally; an expletive. III, 47.
Flain. To fly. Sc. 10.
Fle. Flee, fly. II, 26. 91.
Fleighe. Fly, flew. II, 29. III, 6.

Flemed. Baniſhed. III, 14. 16.
Flete. To ſloat. I, 32. Flet. Did ſloat. I, 34.
Fles. Flies, ſhuns. III, 58.
Flore, floure. Flower. II, 98.
Fo. Foe. II, 80. III, 89. ſ. Fon.
Fode. Food. I, 18. III, 19. 63.
Fold: in folde. Together. I, 59. III, 45. vgl. Yfold.
Fole. Fooliſh. I, 79. II, 106.
Folely. Foolisly. I, 42.
*Folies. Foolings. II, 96. Franzöſ. follies.
*Folwed. Followed. II, 67.
Fon, foen. Foes. III, 86, 89.
Fond. Found. II, 62. obliquely, procured. I, 5.
*For. For that. II, 23. 53. vgl. Forthi.
For-bede. Previously proffered. III, 37.
Forbede. Forbid. III, 39.
*Fore. Fared. III, 15.
Foren. To fare. I, 5.
Forgaf, forgeve, forgeven. Forgave, forgiven. III, 29. II, 63. III, 25.
*Forgat. Forgot. II, 26.
Forlain. Lain by. II, 43.
As womun is thus forlain,
Y may ſay bi me.
I may ſay of myſelf, that I am in the ſituation of a diſhonoured woman. I, 76.
Forhole. Forheled, concealed. III, 27. 58.
Forlorn. Uſed actively, to loſe.
Mi fader mi hath forlorn.
My father hath loſt me. I, 49. Wie das Altd. verlieſen.
Formoſt. Foremoſt. I, 59.
*For on. II, 17. voran?
*Forſok. Forſook. I, 102. II, 1.
*Forſter. Foreſter. I, 46.
*Forther. ſ. Farther.
Forthi. Therefore. II, 42. vgl. For. Entſpricht dem Altd. von diu, bediu.
Forward. A paction, or engagement. I, 5. 101.
Fot. Foot. II, 15.
Founde, fonde, Sax. fundan. To go. II, 15. 16. 69.
Founden. Found. III, 21. 34.
*Fourched tre. Forked tree. I, 46. vgl. Furkie bei Gottfr.
*Fourtenight. Fourteen night. II, 86.
*Fowe, from the Fr. fourure, furs in general. ſ. Griis.
Frain. To aſk queſtions. I, 56. Frained. Aſked. I, 60. Alſo demand, as in II, 107. (Fragen.)
Fram. From. III, 83.
Fre. Free, that free, a common expletive. I, 7. 13.
Freined. Frained, aſked. I, 62.
*Fvely. Freely. I, 18.
*Frende. Friends. I, 6. 71.
*Frendſchip. III, 53.
*Fro. From. I, 48. II, 43. III, 86.
Hir fro. From her. III, 36.
*Fro. II, 66. für free?
Ful. Full. I, 17.

G.

Ga. Go. I, 31.
Gabbeſt. Inventeſt falſehoods. Fr. Gaber. II, 91.

Gadering. Gathering. I, 88.

Gaf. Gave. I, 30.

Gamen, gammes. Game, games. II, 73. III, 10. II, 12. 14. Altd. game.

Gare. Gear, geer, dress. III, 52. Altd. gere.

*Gargiloun. Gargillon. I, 47. Der vorzüglichste Theil des Herzens am Hirsche? Altfranzös. gargaillot, Mittellat. gargailus, gosier, gorge, Gurgel.

Gat. Gate, passages. I, 32.

Gate. The road. I, 39. To take the gate. Scottish, to depart. II, 89. (Gasse.)

*Gat. Got; von to get; zeugte. I, 1. 10.

Gat. III, 72. vgl. Gede.

Gayn. Gain. I, 56. ful gayn. Gainful, useful. II, 40. vgl. I, 80.

Geaunt, geauntes. Giant, giants. III, 4. 30. 38.

Gede. Did go, went. I, 48.

*Gent. Genteel. Franz. gentil. II, 20.

Gern. Nimbly. III, 70. (gern).

Gert. Garred, caused he. III, 4. Altd. garn.

*Gete, geten. Got, gotten. I, 23. 35. III, 19.

*Geve, geveth. Give, giveth. II, 104. III, 57.

*Gif. s. Give.

*Gif. Give. II, 48. 64. Giftow. Givest thou. II, 67.

Gile. Guile. I, 19.

Giltles. Guiltless. II, 105.

Ginne, Engine, deceit. II, 85. Bot give ib be thurch ginne, A selly man is he. I, 8. The meaning seems to be, He is a fortunate man, unless he has acquired my affections by artifice or witch-craft. s. Selly.

Give, gif. The original of if. I, 25. 40. 101.

*Glade. Glad. I, 17.

Gle. Musse. II, 7. 10. 13. 64. 69. — Glee was used generally to express a piece of poetry adapted to music, as the fabliau and perhaps the lay, as well as the music itself; while the romance meant a work of much greater length, to be read or chaunted.

Glewe. Glee, properly the joyous science of the minstrels. I, 27.

Glewemen. Minstrels. II, 67.

*Gode. God. III, 7.

Gode. Good. I, 2. II, 17.

Goinfainoun. Ital. Gonfalone, a pennon, or standard. I, 14. 16. II, 25. Vom Altd. gun, Krieg, und Fahne; wie Gunther.

*Gon. Go. II, 11.

*Goven. Gave. II, 105.

Graithed, graythed. Arrayed. I, 44. 61. 100.

*Graunthed. Granted. I, 91. II, 44.

Grene. Green. I, 2. II, 24.

*Gret. Great. I, 20.

Gret, greted. Greeted, did greet. II, 60. III, 7.

Grete. To weep; still used in Scottish. I, 67. II, 11.

Grete, from Sax. Græade, Corn. III, 19. All white it was the grete. The corn was now ripe. III, 19.

Greteth. Greet ye.

*Greved. Grieved. II, 106.

Greves. Meadows. I, 2.

Grewe. Grew. That al games of grewe. Of whom grew (i. e. were invented) all games. II, 14.

Grimli. Grimly. II. 11. III, 7.

*Griis, II, 9. 14. 24. vgl. Bair. Perhaps equivalent to minever (Fr. menu vair), of the ſmall weazel and martin. Verſchieden von gro, gray. vgl. gra in Nibel.

Grisly. Ghaſtly. II, 59.

Guede: no guede. No whit. III, 49. The words are more nearly allied, than might be conjectured from their appearance, gu frequently being converted into w, and d into the ſimilar ſound of t. It is the nequid of the Latin.

Gun. Gan, began. I, 17. 81. 85; (Meiſt nur im Plural, wie gan im Singul., verräth noch die alte Form deſſelben. vgl. Schul.)

H.

Hadde, hadden. Had. I, 20. 43. III, 18.

Haggards. Wildhawks, metaphorically, looſe women Sc. 5.

Hald. Hold. III, 47. 48. The ſenſe is obſcure in I, 91: By al Markes hald, The trewage was tan. It ſeems to mean, that the tribute was ſubmitted to by all Mark's hold or caſtle, i. e. by all his counſellors, Triſtrem excepted.

*Halle. Hall. I, 64. II, 75. — The hall, in which the courtiers lay promiscuously, formed a ſeperate building. vgl. Bour.

Hals. Neck. II, 64.

Halt, Halten. To hold. What halt it? What avails it? I, 84.

Han. Have. II, 35. 57. 62. 79. He bede him han on heye. He cauſed him inſtantly to haye. I, 72. vgl. III, 70. 67. Alid. han.

Hard. Heard. Sc. 8.

Hardi. Hardy. II, 28. (hurtig.)

*Hare. III, 40. Harier?

*Hare iſt viell. das Nord. ha, har, hoch. vgl. Holtes.

Harpi. To harp, or play on the harp. II, 64. I, 52.

*Harpour. Harper. I, 51.

*Has. I, 30.

Haſt: an haſte. On haſte. II, 16.

*Haſtow. Haſt thou II, 67.

Hat. Hight, commanded II, 17. 25. III, 42. vgl. Higöt.

Hate. Hot, warm. III, 18.

Hatton: what hatton. What hightest thou? What art thou called. I, 49.

*Hauke. Hawk. I, 27. 29.

*Haunche. Hanch. II, 99.

Hayre. III, 40.

*Hayte ſ. Febli.

*Hede. Had. III, 23.

*Hede. III, 82. Hut?

Heighe. High. I, 8. 25. II, 94.

Heighe. To hye, to go in haste. All in heighe. All in haste. I, 70. To heighe and holden prüs. To go to wage single combat. I, 5. vgl. Han, hye.

Heigheing. Command, or proclamation. III, 83.

Heildom. Health. Sc. 2.

Held. To hold. II, 11. 83. II, 19. Held mine honde. Pledge my hand. I, 87. (Daher Held, Holden, als Lehnshalter.)

Helden. To hold. III, 46.

Hele. Health. II, 10.

Hele. Conceal. In hird nas not no hele. It must not be concealed in heart. I, 16. A frequent expletive in the metrical romances. Sometimes it is thus modernized: In herte is not to hide.

Held, heled. Healed. II, 12. 18.

Hem. Sax. Them. I, 4. 14.

*Hemynges was a piece of the hyde, cut out to make brogues for the huntsman. I, 44.

*Hende. Courteous. I, 66. 87. (handsam, behende.)

Hende: under hende. Under hand. III, 58.

Hennes. Hence, III, 70. vgl. Whennes.

*Her. Here. I, 13. Her-with. Here-with. II, 65.

Her. Hear, Sax. theie.

Here, herd. To hear, heard. I, 1. 19. 85.

Here. Her.

*Heried. s. Sand.

Hert. Heart. I, 25. II, 42.

Hert. Hart. I, 41. III, 21.

Hert-breke. Heart-breaking, useless labour. III, 64.

Hete. Hight, commanded. I, 59. III, 91.

Hetheliche. Haughtily. III, 55.

Heued. Head. I, 85. 75. (In Breslau noch Häd.)

*Heven. Heaven. III, 75.

*Hewe, hewen. Hew. I, 18. 97.

Hewe. Hue, lustre, complexion. I, 21. 55. II, 14. 53. Altd. hüge.

Heye. High, dignified. II, 10.

*Hidde. Hid. II, 64.

*Hider. Hither. I, 41. 100.

Hight. Promised. II, 87.

Hight. To be named. I, 9. Angelf. hêht, hieß; von hêtan, heißen. vgl. Hat, hot.

*Hing. Hang. III, 84.

*Hir. Her. I, 8. 15.

Hird. Heart. I, 16.

Hirritage. Heritage. I, 78.

*His, II, 94. 107, steht wol für Is.

Hobbled. Tossed. II, 4.

*Hold s. Hald.

Holden. To hold. I, 5.

Hole. Whole, sound. II, 15. 69.

Hole. s. Forhole.

Holtes. Heights, from Fr. hault, or woods, from Sax. holt. Holtes hare or hore. a common phrase of romance, may either mean grey-woods, or bleak uplands. I, 35. 89. III, 15.

Hom. Home. I, 20. II, 14.
Hond, honde. Hand. I, 5.
Hong. Hanged. II, 62.
Horedom. Whoredom. I, 79.
Hot. Hight, ordered. II, 59. vgl. Hight.
Hoten. Heighten, named. III, 1.
Hou. How. I, 47.
*Hounde. Hound. II, 51. III, 40.
Huſcher. Uſher. I, 58. Franz. huissier, vom alten huis, Thor; verwandt mit hus, Niederl. huys, Haus? vgl. den Oberdeutſchen Hausmeiſter.
*Hy. I, 70. Hy, hie, Eilen? vgl. Han.
Hye. She. I, 9. II, 35. III, 21.

I.

Iammeren. Lament. Se. 11.
Ich. I. I, 79. This pronoun is often preſixed to the verb as a compound, as: Ichave, Icham, Ichil (I will) ꝛc. I, 29. 66. II, 39. 93.
Ichim II, 45 iſt Ich him.
Ich. Each, alſo eke. I, 5. 87. Alas that ich while. Alas that every time. I, 19.
*Ich II, 36 iſt wol rich zu leſen.
Ich on. Each one. I, 75. II, 33. vgl. III, 93.
*Idel. Idle. I, 74.
*Iheld. I, 59.
Ilk. Same. that ilk, that ſame. III, 21.
*Ille. Ill. I, 13. II, 3.
*Inne. In. I, 63.
*Inne. Inn. II, 11.
*Ioie. Joy. I, 100.
*Ioien. Enjoy. I, 5.
Ivel. Evil.

K.

*Kare. Care. I, 11.
*Kende. III, 11. ſ. Kinde.
Kene. Keen, bold; uſed often metaphorically, as: a plaſter kene. A powerful plaſter. II, 8. Iſoude that was kene. Who was, powerfully lovely. II, 19. 61.
Kepe. Keep. I, 21. II, 3. 78.
Kertel. Kirtle, tunic. II, 76.
Keſt. To caſt down. III, 77.
Kidde. Kithed, did prove. III, 11. ſ. Kithe.
Kinde. Kindred. O londe there is thi kinde.
The land, where is thy kindred. Thy native land. I, 13. vgl. Kinne.
Kinde. Nature. Bi kind. Naturally. II, 22. — Tonweiſe. I, 47.
Kingriche. Kingdom. I, 53.
*Kinne. Kin. I, 8. 52. II, 11 III, 42. Altd. künne, Geſchlecht, Stamm, vgl. King-, Kinſe-man. I, 78. 101. II, 77. vgl. Kinde.
*Kiſſe. Kiſs. II, 39.
Kithe. To prove, to make an attempt. I, 24. II, 12. 28; to practice. I, 26. to produce. II, 48, in which ſenſe it is ſtill uſed in Scotland.
Knave-child. A man-child. I, 10. Knave Bairn is ſtill uſed in Scot-

land. Puer. Ger. — Alth. Degen-Kind.

*Knawe. Know. I, 71. III, 73.

*Kne. Knee. I, 51.

*Kneled. Kneeled. I, 60.

*Knewe, knewen. Knew. I, 21. III, 17.

*Knowe. To know. I, 66.

L.

*Lad, ladde. Led. I, 41. II, 70. III, 79.

Laik: love-laik. Their love-tokens. II, 82. From Sax. laek, munus.

Lain. Lie. Nought to lain. Not to lie; a common expletive. I, 22. 43. 68. II, 35.

Lain. To bely, or conceal. II, 6.

Lan. Left off; from lin, to leave off. I, 4. vgl. Blinne.

*Las. Let. II, 28.

Las, lasse. Less. I, 49. II, 41. III, 19.

Lat. Leave. I, 64. II, 31.

*Lat. Let. II. 28.

Lat, lait. Fashion, or manner. II, 89.

Latoun. Mixed metal, probably brass. Isl. Latun. Fr. Laiton. I, 86.

*Launce. Lance. I, 95.

*Lawes. Gesetze, im Sinne unsrer Meistersinger, Sangweisen. I, 27. vgl. Lay.

Lay. Properly a poem, generally any narrative. I, 51. II, 15. vgl. Gle.

Lay. Law. II, 101. vgl. Lawes.

*Laye. Lay. v. to lie. I, 20.

Layn. Did lie. III, 16. 23.

Layt. Listen. III, 69.

*Ledde. Led. I, 41. III, 35.

Lede: in lede. In language, an expletive; synonymous to I tell you. I, 6, 43. 60. 61. 90. 92. II, 24. f. Lide.

Lede. Rule. II, 106.

Lede. Lead. II, 40. II, 72. Led. II, 83. III, 16. vgl. Lad.

Leeches. Physicians. I, 102.

*Leet. Did let. I, 58.

Lef, lefe. Dear. II, 69. Obliquely, pleased, as: Lefe to lithe, pleased to hearken. II, 12. 13.

Lefted. Lifted. I, 14.

Leighen. Lye. III, 84.

Lele. Fr. leal. Loyal, or faithful. I, 16.

Leman. Mistress, or love III, 66. 92. Verkürzt aus leve-man, für beide Geschlechter, wie Isl. man, Mann u. Mägd. vgl. wo-man, Angels. vif-man.

Lende. Land. I, 5. to land. III, 58.

*Leng. Long. III, 28.

Lepe. To eap.

Lepe. Leaped. I, 96. II, 72. 98.

Lered, lerld. Taught II, 45. (Lerld ist eine Unform, wie Blale.)

Lere, lern. To learn. I, 25. 37.

Lerst, lerest. Teachest, obliquely for sayest; if indeed there is no error of the pen, for leyst. I, 92.

Les of houndes. Leash of hounds. I, 41.

Les. Loſt. II, 34. III, 58.

Les. Leſs. II, 22. Withouten les. Without leſs; an expletive for undoubtedly. I, 3. 6. 55.

Lesse. Lies.

Leſen. To loſe. I, 11. II, 66. III, 38. Altd. vliesen.

Leſing. Lying. I, 92. III, 59. Without leſing. In truth; a frequent expletive. II, 54. III, 75.

*Let. III, 92.

Lete. Hinderance. No lete ye for us pay. Be not prevented, for doubt of reward. II, 58. (unterlaſſet.)

Lete crie. Cauſed to be cried. I, 72.

*Lete light. II, 94. achtete gering?

Lete. Let. I, 59. II, 66.

Lete. To leave, left.

*Leteing. Leting. II, 98.

Leten. Did let. I, 14. II, 17. Partic. II, 98.

*Leve. Love. III, 29.

Leved. Left of. I, 53.

Lever. Dearer, but uſed for rather. I, 33. 50.

Leve, leue. Leave. I, 12. 70. II, 15. III, 29.

*Leves. Leaves (v. leaf). III, 76.

Leue. Leve, dear. I, 51.

*Leuedy. Lady. I, 21. 68. Our leuedy. III. 69. U. L. Frau, Notre Dame. Angelſächſ. Hlæfdig, Herrinn; wie Lord von Angelſ. Hlaford (Iſl. Lavardr.), von Hlaf, Laib (vgl. Lof), — Brotherr.

*Leyſt. Lieſt. I, 79.

Lide. II, 51. ſ. Lede.

Liſten. III, 25. ſeems an error of the pen for liſten. (Iſt ſo verbeſſert.)

Lighe. Lie. II, 94. ſ. Leighen.

Lighte, al light, obliquely for all ready. I, 97.

*Lightes. Lungs. I, 46.

Liif. Life. I, 3. II, 83.

Liifliche. Lively. III. 50.

*Liſeing. Liking. II, 15.

Lin. Lain or laid. III, 65. vgl. Lyn.

Linden. Sax. The linden tree, but generally for a tre of any kind. II, 84.

Line. Properly the lime (Linden) tree, but generally for a tree of any kind. Loveſowe under line. Lovely under the greenwood tree. II, 3. III, 47. vgl. III, 56, ſcheint eher an Linnen, lin-lachen, lei-lachen, zu denken.

Lite, litel. Little. II, 75. 19. 92. Altd. lützel.

Lith. To allay. Sax. Drinks that are lith, drinks of an aſſuaging quality. II, 12. vgl. I, 65. II, 11. Altd. lit. Trank; lithaus, leithaus, Trinkhaus.

Lith. Lieth. I, 43. II, 33.

Lithe. To give attention. I, 66. 88. Lithe to his lore. Obey his inſtructions or commands. I, 24. Verwandt mit lut, laut; wie noch: auf etwas lauten, es beifällig anhören.

Lithe. II, 43. Obliquely for ſatisfaction. No asked he lond, no lithe. (Wol Leute. Iſl. lidr, lydr.)

*Liuer. Liver. I, 46.
Liye. Lye. III, 83.
*Ly. III, 23. Look?
Lod. Load, cargo. I, 32.
Lof. Loaf. I, 35. 79. (Laib.) vgl. Leuedy.
Loge. III, 78.
Loghe. A lodge. II, 73.
Loke. Look. I, 67. 77.
Loker. Looker, guardian, or protector. II, 79.
Londe. Land. I, 13.
Londes. Lands. I, 87. 88.
Longeth me. I long. I, 70. vgl. II, 46. (mich verlangt, d. i. dünkt zu lange.)
Lore. Instruction. I, 26.
Lores lithe. Attend to his orders. I, 24.
Lorn. Lost. I, 60. 102.
Lothely. Dreadful. II, 30.
*Loude. Loud. II, 90.
Loued. Loved.
Lough. Laughed. I, 33. II, 38.
Love-laik s. Laik.
*Louwe. III, 95. Iowe?
Loveſome. Lovely. II, 8.
Luffſum. Loveſome, lovely III, 47. vgl. Altd. Iuffam, Iuſtſam.
Ly, lye. Lie. I, 7. 80. 74. Probably place of lying, or pitching camp. III, 76.
*Lyn. III, 88. vgl. Lin.
Lyoun. Lion. I, 95. Führt Triſtrem im Schilde, als Kämpfer für Carliouu, wo er auch von Mutterſeite herſtammt; hier gegen den Drachen-Schild (vgl. Dragoun), wie ſpäter, als Erbe dieſes Landes, gegen den Drachen ſelber, gleich einem Löwen. III, 30. vgl. Carliouu unter den Namen.

M.

*Ma. More. I, 31. 56. vgl. Mo.
Ma. To make. III, 43?
*Maidenhede. Maidenhead. II, 92.
Main, mayn. Might, power. I, 99. II, 40. 42. 48. III, 9. — The rules for compoſing ſuch philtres are to be found in every author, that treats of phyſics, from the days of the ancients to the middle of the 17th century, from Pliny's Nat Hiſt. to the Solid Treaſure of Albert the Leſs. The noted hippomanes was the principal ingredient in theſe love-potions; but the bones of a green frog (provided the fleſh had been eaten by ants), the head of a kite, the marrow of a wolfs left foot, mixed with ambergris, a pigeon's liver, ſtewed in the blood of the perſon to be beloved, and many other recipes, more or leſs nauſeous, are confidently averred to be of equal virtue. Cf. Middletons Witch: which courious old play afforded the ſongs and choruſes for Macbeth. (Durch Mead in wenigen Abdrücken für Freunde herausgegeben.)
*Maiſters. Maſters. I, 8. II, 83. Lehrmeiſter. I, 73 Schiffmeiſter. vgl. Nib. 6303.

*Maiſtreſſe. Miſtreſs. I, 10.

Maiſtrie. Myſtery, victory. I, 75. Verb. II, 80.

Maliſoun Malediction. III, 69. vgl. Beniſoun.

*Maner. Manner. I, 27.

*Manhed. Manhood. II, 66.

*Mani. Many. Mani on II, 91. manch einer.

*Murchandiſe. Merchandiſe. II, 24.

Marchaund. Merchant. II, 9.

Mare. More. I, 34.

*Markes. Marks. III, 38.

Martirs. Cattle killed at Martlemas for winter-proviſion, ſtill called Marts in Scotland. I, 42.

Maſouns. Maſons. III, 47. 49.

Maught. Might. III, 45.

Maugré. Mal gré, deſpite, diſpleaſure. II, 82. 107. III, 60.

*Mawe. Maw. I, 47.

May. Maiden. I, 20. II, 1.

*Mayn. ſ. Main.

Mede. Meed. I, 45. II, 27.

Mekeliche. Sax. Mickle. Much, mightly. I, 16. vgl. Miche.

Meld. Melled, meddled, engaged. III, 89.

Mele. To meddle. Mekeliche he gan mele. Much he began to beſtir himſelf. I, 16. Wol von Altſächſ. mahljan (mahalian) ſprechen: noch in vermählen.

*Mende. To mend. III, 42.

Menske, menſe. Humane, or manly; from Menniſcelic, Sax. II, 91. III, 69.

Mendi. Amend. I, 51.

Mene. Moan, make complaint. I, 2. II, 2. III, 13. 33.

*Menſtrel. Minſtrel. II, 69. 70.

Merken. Marked. II, 90.

Merkes. Marks. I, 52. II, 102. (from the choir to the altar, through the whole length of the Gothic cathedral.)

Mes. Meat. I, 55.

Meſel. A leper. III, 80. Altd. meſelſiech.

Meſt. Moſt. Meſt may. Could do moſt. II, 24.

*Mete. II, 104. Meed? ſ. Mede.

*Mete. Meat. I, 50. 65.

*Mete. To meet. I, 67.

*Meting. Meeting. I, 17. 94.

*Mett. Met. I, 39.

*Mett, mette, metten. Meet. II, 85. III, 3. 94.

Miche, michel. Much or great. I, 15. 66. 89. II, 74. Altd. michel. vgl. Mekeliche.

*Might ſ. Main.

*Milde. Mild. I, 35.

Min. Mine. II, 43.

*Miniſtrals. Minſtrels. III, 51.

Minne. Apparently, from Mint, to offer. Markes gan they minne. They began to offer marks, or money. I, 52. — Zu minne (Andenken, Engl. mind) geben? Engl. noch Minning, Gedächtniß. Angelſ. myndigan, in Andenken bringen. vgl. minne in Nibel.

Miri, mirie. Merry. II, 7. 10. 58. 65. 70. III, 43. vgl. Mirthes.

Mirour. Mirror. I, 100.

Mirthes II, 12 uſed for glees or tunes. von Miri.

Mis. Miſs. I, 90. III, 42. vgl. Amis.

Mister. Need II, 25.

Mo, moe. More. I, 40. 54. vgl. Ma.

Mode. Courage, obliquely anger. II, 92. 62. Altd. mût, Unmuth, Zorn.

Mold. Mould, appearance. Poor man of mold. The man poor in his outward appearance. I, 59. Monè of a molde. Coin of one ſort. I, 86.

Monè. Money. I, 56.

Moneſtow. Muſt thou. In Scottiſh, maunſt thou I, 60. — Es bedeutet hier wol, ſich erinnern, wie das Isl. muna, unſer mahnen. vgl. to mean, meinen. vgl. Minne.

*Morned. Mourned. II, 83.

*Morwe. Morrow. II, 9. 88.

Moſt. Muſt. II, 68. III, 38.

Mot. A note upon the bugle, III, 41.

Mot, mote, moten. Muſt, muſten. I, 77. II, 60. 58.

Mought. Might. I, 11. II, 21. He no wiſt, what he mought. He knew not, what he might, or ought, to do. I, 38.

*Moun. To moan? I, 21.

*Mow. To May. I, 19.

N.

*Na. No. I, 66.

*Nam. Name. I, 66. II, 9.

Nan. None. I, 32. 91.

*Nar=ne ar (nicht eher). III, 14. 15.

Nas, nes=ne was. Was not. I, 14. II, 41.

Naru. Narrow. II, 75.

Naught les. Nought leſs. An expletive. I, 69.

*Nede. Need. I, 74. 77. Nedes needs. II, 34.

Neighe. Nigh. I, 25. To nigh. I, 35. neighe hand II, 45 ſcheint dem Altd. ze hant entſprechend.

Nek. Neck. II, 33.

Nende. An end. III, 90.

Ner=ne were. Were not. II, 39. III, 14.

Ner. Near. I, 41. III, 72.

*Nes. II, 100. ſ. Nas.

Neſt. ſ. Nexſt.

*Nevir. Never. II, 23. 36.

Nevou. Nephew. I, 67.

*Newe. New. I, 18.

Nexſt, neſt. Next. I, 44. II, 81.

Nil=ne wil. Will not. II, 91. III, 85.

*Nis=ne is. Is not. III, 64. 79.

Niſten=ne wiſten. Did not know.

Niyen. Nine. I, 34. II, 4.

*Noblelich. Nobly. II, 33.

*Noght. Nought. I, 48.

Noither. Neither. III, 85.

Nold=ne wold. Would not. III, 48. 86.

*Non. None. I, 9.

Nou. Now. Nou are. Now erſt, or firſt. III, 61.

*Noubles. Numbles. I, 45. — The numbles or inwards of the deer ſeem

to have included the midriff and the bow-ſets or teſticles.

O.

*O. A. II, 27. 30.

*O. On. I, 13. III, 16.

O, on. One. I, 4. 38. II, 49. vgl. Mani.

Obade. To abide. I, 87.

Ofeld. Off field. I, 20.

Of-londe. On land, or, as we ſay, aſhore.

Of-take. Overtake. I, 41. III, 26.

Ogain, ogaines. Againſt. I, 17. II, 39.

Olive. Off life. To bring olive. to take from life, to ſlay.

Olive. Alive, lively. I, 84. 101. II, 7.

*Omight. Of might. I, 54.

On. One. ſ. O.

*On. And. II, 40?

Onan. Anon. I, 11.

Onblithe. Unblithe, non glad, or displeaſed. III, 53. vgl. Blethely.

*Ondyd. I, 81. Undyed?

Onride. ſ. Unride.

*On to. In two. I, 96.

*Opon. Upon. I, 96. II, 70.

Ore. A word of uncertain derivation, and various application. I, 26. II, 81. III, 63. vgl. II, 93. Tyrwhitt explains it, as meaning grace, favour, protection. See a note upon this phraſe, Ritſon's Metrical Romances, Vol. III, p. 263. — Wol vom Lat. hora; Altfranz. ore, heure; noch in alors=al ore, u. dorenavant=de ore en avant.

*Oth. Oath. III, 53.

*Oure. Our. I, 15.

Our. III, 55. Abridged from Outher, either. — Steht II, 12 anſtatt court, wie Scott ſchon verbeſſert, in der Note hinten aber bour annimmt.

Oway. Away. I, 29.

Owhen. Own. I, 33.

Ouer. Over. II, 82.

Oule. Owl. III, 67.

Ous. Us. I, 33. II, 78.

Ozaines. Againſt. (Im Text hat Scott Ogaines. vgl. 3.)

P.

*Paine. Pain. I, 17. 102.

*Palfray. Palfrey. III, 71.

*Palle. Pall. I, 52. III, 50. Lat. Palla. Altd. pfelle.

*Palmers. Wallfahrer aus dem heiligen Lande, die gewöhnlich Palmzweige mitbrachten. I, 39. 54. vgl. bei Gottfr. 2647.

Panes, pans, penis, pens. Pennies. Obliquely for wealth. As prince proude in pan, as wealthy as a prince. I, 91. — Panes ſind wol Pelzwerk, wie im Altd. vederen. I, 28. Dagegen pans, penis. I, 31. 39. 40. II, 71. pennies. vgl. II, 24. 9.

*Pard. v. To pare. I, 59.

*Parti. II, 86. Die Partei, welche in einem Kampfe, beſonders Turniere, die Ausforderung macht, u. das

Feld behaupten will. vgl. W. Scott's Ivanhoe. Bd. 1. Kap. 5.

Pauilouns. Pavilions. III, 71.

Pece. Piece. I, 99.

Pes. Peace, repoſe. I, 3. 6. The king's peace is alluded to. II, 100. III, 12.

Piche. Pitch. Sc. 11.

Pelte. To put in. II, 37.

Pended. Belonged to I, 100. II, 24.

Pin, pine. Pain, conſtraint. I, 3. II, 8. III, 65. 88.

Pin. II, 50. — The practice of putting gold and ſilver pins into gobblets and drinking veſſels, was intended the draught of each individual gueſt, ſo that all might have an equal ſhare of beverage.

Pizt, (pigt), pight. Thruſt. I, 19. vgl. Z.

Plawe: in plawe. Flatly. III, 73. from Fr. Plat.

*Playden, plaiden. Playd. III, 13. 29.

*Pleyd. Playd. I, 32. 62.

*Plighten. Plight. III, 65.

Pointes. Points of play. II, 13.

*Pouerte. Poorneſs. II, 104.

Pouer. Poor. I, 4. 59.

*Pounde: Pound. I, 31.

Pow. A pool. III, 52. 54. In Scotland tad-poles are called pow-heads, from their round ſhape, and their being found in pools.

*Praiden. Prayed. II, 106.

Pray. Prey. III, 2. 20.

*Preiſe. Praiſe. I, 37.

*Pres. ſ. Priis.

Preſant. Preſent. I, 75. II, 26.

Preſt. Preſto, quickly. III, 77.

*Preven II, 39 iſt wol prevent zu leſen.

Preyed. Prayed. I, 6.

Pride. II, 39. Obliquely uſed for ſplendid appointments.

*Pride. Spleen. I, 44.

Priis. III, 41. The note blown at the death of the ſtag. vgl. Tokening.

Priis, priſe. Price, value, or merit. II, 9. 20.

Priis, priſe, pres. Encounter. Pround in pres. Bold in battle. I, 4. 5. 6.

*Priſoun. Priſon. I, 81. II, 47.

Prive, privie. Privy, privily. II, 87.

Proude, prout. Proud. I, 6. 78. 91.

Q.

Quath. Quoth. I, 97. II, 22. — Altd. kit, ſpricht, von keden, quedan.

*Quen, quene. Queen. II, 6. 8.

*Queynt. Quaint. II, 103.

Quik. Quick, alive. As quik they wald him ſle. They would kill him alive. We retain this awkward conformation in ſome phraſes, as: burning alive, for burning to death.

*Quirré. Quarry. Franz. curée. I, 46. vgl. Alawe, u. cure bei Gottfr. Aehnliche Jagdbeſchreibungen ſ. in Scott's Waverley (Edward) u. Braut. Th. I, Kap. 2. 8.

Quite. Requite. II, 104.

Quite. Quit. III, 57.

R.

Raches. Properly a greyhound bitch, from Sax. Racha, but ſignifying often a greyhound in general. III, 16. vgl. Brakke bei Gottfr.

*Rad. II, 21. ſ. Radde.

*Rade. Tell. vgl. Roun.

Rade. Rode. I, 14. 17. 32.

Rade: on rade. On rade. I, 73. Of rade. Of road, from tourney. I, 87.

Radde. Did rede, adviſed. I, 15. ſ. Rad.

Raf: in raf, equivalent to Rathely, ſpeedely; from Sax. Rathinga, ſubito. I, 30.

Raft. Bereft, robbed. II, 9.

Rake. Reach. This will the torn tow rake. Matters will take this turn III, 68. — Ich habe to wrake (wreak) abgetheilt.

Randoun. Impetus. I, 95. (von ran u. down.)

Ranſoun. Ranſom, tribute. I, 85.

Rathe, rathely. Ready, quickly. I, 40. II, 57.

*Rauen. Raven. I, 46. — The raven, who ſat upon the forked tree, taught, by long experience, what awaited him at the concluſion of the chace, alſo expected his right. This was the corbin or raven's bone.

Raught, rauzt (raugt). Reached, gave. II, 33. 67. I, 28. 57.

Rawe. Row. III, 75.

*Reche. II, 94. Reach?

Recure. Cure.

Redi, redyli. Ready, readily. I. 24. II, 37.

Rede. Advice. Rede means reſolution.

Rede. Read. I, 60. 71. 90. 97. II, 13. 23. 54. (reden, rathen.)

*Rede. Small-guts. I, 54.

Reles. Releaſe. II, 22.

Renoun. Renown. III, 61.

Repaire. A hunting phraſe. III, 40. (Repair, Haſenlager.)

Reped. Did excite, from Sax. Repean, agitare. Reped him many a res. Excited many an attack againſt him. I, 3.

*Rered. Reared. I, 16. II, 25. (vgl. das Altd. rêren.)

Res. Aſſault. vgl. Ares u. Reped. „How Gamelyn and Adam had ydon a fori res, Boundin and wounddin many men, Againſt the kingis pece.“ Tale of Gamelyn, line 1080.

Reſoun. Reaſon. II, 82.

Reved. Robbed. III, 92.

Rewe. Rowed, or did row. II, 49. I, 20.

Rewe. To repent. I, 18. Altd. riuwen.

Rewed. Was ſorry, repented. I, 20.

*Reweful. Pitiful. I. 53.

Rewthe. Pity. Rewthe mow ye here. A pitiful caſe ye may hear. I, 19.

*Riche. Rich. I, 73.

Richelt, richelichе. Richly. I, 24. II, 29. 50.

Riden. To ride. I, 72.

*Rigge. Back-bone. I, 45. vgl. rik bei Gottfr.

Riis. Rise. I, 4. 67.

Rike. Rich.

*Risen. Rose. I, 50.

*Ritt. I, 44.

Rive. The sea-shore, from Lat. Ripa. II, 5.

Rive. To arrive. I, 84.

Riven. Cleft. I, 81.

*Rivere. River. II, 70.

Rizt. (rigt) Right. s. Z.

Rode. Rood, an appropriate expression for the cross. II, 59. 62.

Romaunce means, properly, a narration in the ancient French language, called Romanz, from its affinity to the Latin. II, 13. vgl. Gle.

Ros. róse. III, 88. I, 65.

Rote. Root. II, 33.

Rote. II, 67. 72. An instrument of music, — managed by a wheel, from which (rota) it derived its name. — A particular species of song, probably adapted to it. — Diese heißen in Altfranzös. u. Altengl. rotuenges, rotewanges. vgl. die letzten bei Gottfried.

Roun, rounе. Properly, to whisper, but signifies, in an enlarged sense, speech in general. Rade in Rounе. Tell in tale. I, 1. Rade the rizt (rigt) rounе. Used the appropriate phrase. I, 47. vgl. I, 16. Roun means to summon privately. I, 86. II, 84. Vgl. das Altd. rûnen, raunen.

Rought. Cared for. II, 12. 27. Ne rought of his fare. Recked not his situation. II, 1. Altd. rûchen.

Rowe. Rough. I, 63.

Rowe: on rowe. In rank. I, 46. 71.

S.

Sa. So. I, 56.

Sadel. Saddle. III, 54.

Sain. Sun.

Sain. Say. III, 84. To say, an expletive. I, 43. II, 51.

Sainen. Saining, blessing III, 31.

Sake. Guilt. Of sake he make me fre. II, 93. That he declare me free of guilt, or rather accusation; from Sak. Lat. lis vel objurgium, a very ancient word in the northern languages. Sackles, or sakeless, is Scottish for innocent. See also II, 101.

San schewe. An expletive, signifying, not apparently, in reality. II, 103. vgl. Saun.

Sand. Sound. A licentious spelling for the rhyme's sake. II, 70.

*Sand: heried Godes sand. Blessed God's Son, or rather perhaps, God's sent, i. e. God's Ambassador. III, 5.

Sare. Sore. I, 20.

Sat, from Sætinga, insidiae. Ysain we nought no sat. We have not discovered an ambush. II, 89. — In II, 71 ist wol that zu lesen.

Saughten. To make an agreement.

II, 63. Saught. Reconciled, or agreed. III, 45.

Saun fayl. Without (ſonder, Franz. sans) fail. I, 81. 97. II, 16. vgl. San.

Say: To ſay, expletive, that is to ſay. I, 74. 101. II, 8.

Say. To eſſay, or try. I, 76. The cutting up a ſtag, to ſee, how fat he is, is called making the ſay.

*Sayn. To ſay. I, 76.

Sayn. Seen. II, 18. 79. III, 30.

Schadowe. Shadow. II, 90.

*Schaftes-ſchake. Shafts-ſhake. I, 81.

*Schal. Shall. I, 15. Schaltow. Shall thou. I, 33.

Schamliche. Shamefully. II, 32.

Schamely. Shamefully. III, 55.

Schare. Cut. As Morgan his brede ſchare. As he was at dinner. I, 75. 43. Altd. ſchar v. ſcheren. ſ. Scheres.

*Schawe. Shew, ſchoes. III, 73.

Sche. She. I, 10.

Scheld, ſchelde. Shield. I, 81.

Schende. Schent, disgraced. III, 90.

Schene. Bright. II, 19. III, 5. 24. (Schön.)

Schent. Disgraced, or ſpoiled. II, 32. 57.

Scheres. Doth cut, carve. I, 55. (ſcheeren) ſ. Schare. ſchorn.

Schewe. Shew. I, 61. II, 11.

Schille. Shrill. III, 90.

Schilling. Shilling. I, 55.

Schip-fare. Voyage. I, 85. II, 25.

*Schippe. Ship. I, 87.

*Schip-ſide. Schiffsbord. II, 103.

Scholders. Shoulders. II, 40. ſ. Schulder.

Schone. Shoes. III, 91.

*Schon. Schone (ſchien). III, 22.

Schope. Shaped, disguiſed. Sc. 8.

Schorn. Shorn, cut out. II, 33. vgl. Scheres.

Schortliche. Shortly. I, 92. II, 2.

Schour, ſchowr. Shower. II, 74. 75.

Schul. Shall. I, 5. 160. 84. vgl. Sun.

*Schuld. Should. I, 46.

*Schulder. Shoulder. I, 46. ſ. Scholders.

Sclaunder. Slander. II, 93. Fr. esclandre, v. Scandalum.

Scrite: in ſcrite. In ſcripto, in writing. II, 75.

*Se. See. I, 21. II, 13. 80.

Se. Sea. II, 49.

*Sede. Sayd. III, 79.

Seighe, ſeighen. Saw. I, 45. II, 38. III, 10. 21.

Seille. Silly.

*Seiſtou. Sayeſt thou. III, 60.

*Seize (ſeige). Saw. I, 41. 42. ſ. Z.

*Seken. Seek. III, 28.

Selli, ſelly, ſellike. Teut. Selig. Fortunate, divine. I, 8. II, 10. 22.

Semblaunt. II, 86. Their ſemblance, or mode of behaviour.

Semeh to. Beſeemed. I, 59. II, 104.

*Semed, Semes. Seemed, seemes. II, 92. III, 50.
Semly. Seemly. I, 2.
Sen. See. II, 42. Sen on him. Look on him. II, 1.
*Sen. Seen. I, 2.
*Sende. Send. III, 11.
Sene, y-sene. Well-seen, conspicuous. II, 8. I, 96. III, 84.
*Senten. Sent. I, 47.
Serjant. Servant of the crown. I, 43.
Serjaunce. Service. I, 65.
Ses. Sees. III, 58.
Sete. Sit. II, 12. Sat. I, 50.
Seth-then, sith then. Since then. I, 10. 44.
Sett. Ruled. Tuo yere he sett that land. I, 83. It is perhaps derived from Saughten, to put to accord, or from Swed. Saeht, Modus. The constitution of a Scottish borough is still called its sett. I, 30. vgl. II, 41. 43. 51. 70.
Seuen. Seven. I, 73.
*Seyd, seyden. Said. I, 32. III, 23. 24.
Seylden. Sailed. I, 39. Seyling. Sailing.
Seyls. Sails. II, 53.
*Seyn. Seen. I, 63.
*Seyn. Saint. II, 10. III, 51.
*Seyst. Sayst. II, 94.
Seyt: man seyt. People say. II, 81.
Sibbe. Relation. I, 66. (Sippe.)
Sickerly. Surely. I, 49.
Sigge. Segge, say. II, 23.
Sight. Sighed. I, 71.
*Sight: with, bi sight. eyplet. I, 61. 68. 75. II, 1. 13.
*Sike. III, 76. siech?
Siker, sikerly. Sure. II, 85. III, 86. (sicher.)
Siketh. Sigheth. III, 30.
Sindrid. Sundered. Sc. 11.
*Sinne. Sin. III, 23. 34.
*Sinnes. Sinst. K, 81.
Sithe. Time. II, 28. Fele sithe. Often. I, 88.
*Sitt. To sit. I, 83. vgl. Sett.
Sive. II, 75. A sieve; not what is now so called, but an implement of the same shape, used in winnowing corn. The bottom is covered with skin. In Scotland it is called a weight, and sometimes, a sieve, the proper sieve being termed a riddle. Such a light and broad substance might prevent the feet from sinking in snow.
Sket, skete. In haste. I, 51. Sax. Scytan, irruere. (schießen.)
*Skil. Skill. III, 81.
*Skinne. Skin. I, 63.
Sla. Slay. III, 43.
Slaw. Slew, or slain. vgl. Yslaw.
*Slayn. Slain. II, 42.
Sle. Slay. I, 70. II, 27. 31.
Sleighe, sleye. Prudent, wise; hence the modern sly. I, 25. II, 8. 96. (schlau.)
*Sleyn. Slain. I, 76.
Slo. Slay. I, 40. 71. II, 35.
Slough. Slew. I, 3. II, 36.

Smare. Smartly. III, 53.
Smote. Smot. I, 95.
Snewe. Snow. II, 74.
*Snoweing. Snow. II, 22.
*So. Angehängt, gibt es die unbeſtimmte Bedeutung, wie im Altd. who ſo, what ſo, hou ſo. II, 16. 105. III, 40. 13.
Socour. Succour. I, 11. III, 90.
*Solas. Solace. III, 51.
Solwy. Fr. Fouillée; ſullied II, 60. Altd. ſelwen, folgen.
Som: fiftend ſom. Fifteen, in ſum or number. vgl. Fiftend.
Somers. Summers. I, 2.
Somoun. Summons. I, 16.
Son. To ſend.
Son, ſone. Soon. I, 8. II, 3.
Sond. Meſſage, embaſſy. I, 24. (Sendung.)
Sone. Son. I, 18.
*Song. Sung. III, 33. 67.
*Sonne. Sun. III, 22. 23.
Sori. Sorry. II, 95.
Sorwe. Sorrow. I, 17. Sorwen Pl. ſorrows. I, 34. (Sorgen.)
Soſter. Siſter. II, 7. 19.
Soth, ſothe. Sooth. I, 3. 22. II, 1. 9. 43.
Soun. Sound, viz. of muſic. II, 69. III, 51.
Spac, ſpak. Spake. I, 1. 79.
*Spande. Shoulder. (ſpalle). I, 44.
*Speche. Speech. II, 34.
Spede. Speed. I, 74. II, 47. 104. III, 70. Better ſpeed. In great haſte. I, 60.
*Speke, ſpeken. To ſpeak. I, 74.
*Speketh. Speakes. I, 22.
Spelle. Speech. III, 43. 73. Noch in Goſpel d. i. Gods ſpel. Auch Altd. ſpel; noch in Beiſpiel.
*Spere. Spear. II, 30.
*Spie. Spy. III, 77.
Spille. To conſume, or be conſumed. I, 36. 43. II, 3. 31. Teut. Spillen. It is now applied only to liquids, corn or whatever is deſtroyed bi diſperſion.
Spilden. Diſtroyed. I, 4.
Spoc. Spoke.
Spon. A ſhaving of wood. Lîmden ſpon. Shavings of the linden tree. II, 84. (Spahn.)
Spoſeing. Eſpouſing. II, 48.
Spourge. To purge, cleanſe by ordeal. II, 101.
Sprong. Sprung. I, 2.
*Squier. Squire. II, 48.
Stalked. To go cautiouſly, as to ſurpriſe, ſome kinds of game. III, 26.
Stalworth. Strong and brave. I, 9. Sax. Stal-ferth. Fortis.
Stan. Stone. I, 11. 25.
Stap. Stepped. III, 52.
Stat. State. Se. 14.
Stede. A ſteed. I, 96.
Stede. A port, or generally, a place. I, 6. II, 4. (Stadt.)
Stef. Stiff., firm. III, 71.
Steit. Staggered. III, 62. Hence ſtutter, though now limited to the voice. Steiter in Scottiſh ſtill ſignifies to ſtagger.

Steke, ysteke. Stabbed. III, 64.

*Stele. III, 58.

Stere. Steer, manage. III, 25.

Sterweth. Dieth. Sc. 1.

Steuen. Hour, or time. III, 58.

Stewarde. Steward. II, 34. III, 13.

*Stiel. Steel. III, 94.

*Stifles. Back-sinews. I, 45.

*Stille. Still. I, 87.

Stird. Bestirred. I, 99.

*Stirops. Stirrups. III, 88. (Steigreif.)

Stirt. Started. I, 96. II, 31.

Stithe. Stiff, stout. I, 6. 82. applied to diligent attention. I, 26.

Stive. To stave, or push with poles. I, 5.

*Stode. Stood. I, 18. II, 17.

Stodieth. Studieth. I, 26.

Ston. Stone. Sc. 14.

Stond. Stand. I, 5.

Stower. Store, provisions. II, 3. (Steuer.)

Stound. Time, properly an hour. On stounde, or that stounde. At that time; an expletive. I, 58.

Strade. Strode, strid. I, 14.

Strand II, 53 seems to signify channel. In Scotland a kennel is called a strand, as is the runner from a well.

Sty, styes. Sax. Styd. The places or stations. III, 20. I, 37. (Steig.)

Swalu. Swallow. II, 83.

Sware, swere. To swear. II, 92. Sc. 9.

Swayn. Peasant. I, 76. 78. — Wol das Nord. svein, svend, Jüngling, Knappe.

Swelted. Swooned. I, 22. — Angels. sweltan; davon noch to swelter, verschmachten.

Swerd. Sword. I, 101.

*Swere s. Sware.

Swete. Sweat. To tine sweat. To lose labour. III, 55. (oder Schweiß s. v. a. Blut?)

*Swete. Sweet. I, 52.

Swiche. Such. I, 17.

Swink, swinke. Toil, labour. I, 51. 102.

Swithe. Soon. I, 15. II, 11. Altd. swinde.

Swopen. Swept. II, 98.

*Sworen. Swore. I, 40.

*Swouned. Swooned, I, 10. Angels. aswunnan; Niederd. nach beswiemen, ohnmächtig werden. Daher vielleicht auch schwaanen für ahnen.

T.

Ta. Take. I, 31. 56. 71. II, 43.

Tables. II, 10. Brettspiel war besonders beliebt im Mittelalter. Bei Wace kömmt ein größeres u. kleineres vor.

*Tald. Told. II, 82.

Tan. Ta'en, taken. I, 11. 82. 91. to take. II, 27.

Tare. To tear. Sc. 8.

Teche. To teach. I, 18.

Teld, telde. Old tell. (ſtold.) I, 6. II, 19. III, 22. 87.

*Telle. Tell. I, 9.

Temed, perhaps from Sax. Temed or Getemed. Mansuefactus, Domitus. Tamed. I, 40.

*Ten. Teen. II, 34.

Ten, tene. Anger mixed whit ſorrow, obliquely trouble, or turmoil. I, 12. 96. II, 31. 67. III, 5. 8.

*Thai. They. II, 36. Thair. Their.

*Tha is. I, 88 für that is? Altd. beis.

Than. Then. I, 9. All than, expletive, as then. Nach dem Comparat. als, denn. I, 15.

Than for when, uſed paſſim.

*Thare. There. I, 1.

Tharf. To dare. Tharf him no ferther go. He will not dare (be able) to go far. III, 69.

*That ſteht oft als abſolutes Demonſtrativum u. Relativum, wie who, das Schweizeriſche wo u. unſer ſo.

*The mare, deſto mehr. I, 102. II, 77.

The. Thee. I, 13. 51.

The. To thrive.

*Thef. Thief. II, 42. 43.

Thei. Though. I, 3. 60. 102.

Thede. Apparently a contraction for they gede. I, 27. II, 24.

*Thene: II, 63.

Thenke, thenketh. Think, thinketh. I, 102. 104.

Ther, there, uſed for where, paſſim. I, 10.

Ther. There. I, 11.

*Ther-on. II, 72.

There-for. For that. III, 22.

Thereman. ſ. Febli.

Ther-til. There-to. II, 80.

Thi. The.

*Thi. Thy. I, 13.

Thider. Thither. I, 70.

Tho. They or thoſe. I, 19. 25.

Tho. Then, and ſometimes, then when I, 17. II, 1. 13. 66. vgl. To. II, 52. 55. für To?

Thole. Endure, ſuffer. I, 3. Altd. doln.

*Thonked. Thanketh. III, 44.

Thore. There. A licentious ſpelling, adopted rhythmi gratia. I, 26. III, 63. 94.

*Thra. I, 56. ſ. Thro.

*Thralle. Thrall. III, 60. Isl. thrælin.

*Thre. Three. I, 19. II, 49.

Threſt. Thruſt. I, 44. III, 9.

*Threteneth. Threateneth. II, 91.

Thrift. Induſtry, labour. III, 70. (Trift.)

Thring. Thruſt. I, 59. Sax. Thringen.

Thritti. Thirty. II, 98.

Thro, equivalent to thra, ſignifying courageous, from Sax. Thraca(?) brave. I, 71. 93. — Isl. thra, Trotz; threk, Standmuth. vgl. Altd. trechen, ziehen; Nieberd. trekken.

Thureh. Through. I, 3.

Thye. Thrive.

Tidde. Betided, or happened. III, 53.

Tight. Tied. I, 47.

Till. Until. I, 14.
Tille. Till. I, 13. 46.
*Tine. Losing. II, 65.
Tin. Lose. III, 70. 88. Islandic. Tyni. Perdo. I, 3. III, 55.
*Tinde. I, 47.
Tint. Lost. II, 55. 72.
Tite. Titly, spedily. Fr. Tot. I, 23. 57.
*To. II, 50. 83. vgl. Tho.
To. Two. I, 4. 96.
To. To take. III, 25. 60. I, 54. To take off. III, 36.
*Togider. Together. I, 97.
Tok, toke. Took. I, 12. 67.
*Token. Took. II, 56. 46. vgl. Under hand.
Tokening. Death-note. I, 46. vgl. Pritis. — In unsrer Jagdsprache das Halali, von alas! vgl. II, 97. III, 28.
*Tolden. Told. II, 18.
Ton. Taken. II, 33.
Tong. Tongue. I, 43.
*Tore. II, 76.
Torn. Turn. I, 60. III, 68.
Toun. Town. In toun, is often used as an expletive. I, 1. 16. 38.
Tour. Tour. Best was he in tour. Best in the castle, or palace. I, 7. 15. vgl. Bour.
Tow. Thou. I, 13. besonders häufig so hinten angefügt: Artow ꝛc.
Tow. To. III, 68? vgl. Rake.
Trad. Trod, did tread. III, 6.
*Traitour. Traitor. Französ. traitre. I, 79. II, 42.
Travail. Labour. I, 55.
Tre. Tree. I, 36. II, 31.
Treacle. II, 37. Theriaca was long accounted a choice remedy against poison — is derived from θηριον, bestia venenata (? θηριακὸς, gegen solche Thiere.) The use and composition of the medicine may bi found in Plin. XX, 24. — vgl. driakel bei Gottfried.
Tresoun. Treason. I, 19. (trahison.)
Tresour, tresow. Treasure. I, 32. III, 46.
*Trewe. True. Trewer. More true. I, 9. 10.
*Trewe. II, 41. Das Franz. trou?
Trewed. Trowed. II, 74. 82.
*Trewely. Truly. III, 35.
Trewthe, treuthe. Truth. III, 55. 59.
Trewes. Truce. I, 11.
*Trinite. Trinity. II, 31.
*Trowe. Trow. III, 71.
Truage, truwage. Homage or tribute. I, 87. 88.
Truwe. True.
Tuai. Two. II, 53.
Tuelue. Twelve. III, 4. Tuel-moneth. Twelve month. III, 19.
Tuenti. Twenty. I, 28.
Tuight. Twitshed. Of tuight. Torn off. II, 76.
*Tuin II, 50; tuinned III, 36: zweien, trennen? vgl. Atuinne.
Tuo. Two. I, 83. 93.
*Turnament. Tourney. I, 6. III, 85.

U.

Uiſt. Wiſt. I, 23.

Unblithe. Void of joy, ſorrowful. I, 22. vgl. Altd. blide.

Uncouthe. Unknown. II, 16.

Under hand. II, 46. We now ſay on hand. vgl. Nibel. 4014.

*Underlinde. I, 47.

Underſtond. Underſtand. I, 98. To don him to underſtand. To ſerve as his ſupport. I, 72.

Unfain. Displeaſed, not joyous, ſorrowful. I, 22. 99.

Unflain. Unſlayed. I, 43. Altd. flâhen.

Unfre. Discourteous.

Ungiltless. Guiltless. II, 93. pleonasm. vgl. Giltles.

Unliht. Not light, heavy. I, 95. III, 3.

Unhold. Intimical. I, 86. Unwillingsly. vgl. Held.

*Unkinde. Unnatural. III, 42.

Unrede, unride. Unrighteous. III, 39. 7. 38.

Unſelde. Not ſeldom. Oft and unſelde: a pleonasm. III, 2.

Unſete. Unſoft. From. Teut. Sacht, mollis. II, 11. vgl. Unſwete.

Unſounde. Not ſound, wounded. II, 5.

*Unſwete. Unſweet. I, 88. vgl. Unſete.

Untroweand. Faithless, troth breaking. II, 56.

*Unwinne. II, 11.

Ure: in ure. an expletive, at that time. Sc. 1.

*Uſen. Uſe. II, 97.

V.

*Vailed. Availed. II, 30.

Vair. A fur, believed to be the ſkin of the Hungarian ſquirrel. II, 24. — Nach Dufresne, der es auch für gleichbedeutend mit Griseum (vgl. Grîs) nimmt. vgl. Bunt in Nibel. Ebenſo vair et gris, im Altfranzöſ. Gedicht.

Vene. Veine. II, 100.

Venimed. Eyenomed, poiſoned. II, 37.

Veneri. The myſtery of hunting. I, 27. 49.

W.

*Wa. Woe. III, 43.

*Waged. I, 92. gab zu Pfande (wage; franz. gage.)

Waite. Wight. III, 69.

Wald. Would. I, 3.

Wald: fond him riche wald, i. e. would prove his wealth. III, 47.

*Wan. II, 27. v. to win? wie II, 37. Es bedeutet wol gehen, wie II, 74. 105. III, 21. 44. vgl. Awinne.

Wand. Went. III, 5.

*Wand: as ſymbol of power I, 83; Stange. III, 4.

Waraunt. Warrant, ſecurity. II, 38.

*War. Ware. II, 24.

Ware. Were. I, 1. III, 48.

Warld. World. II, 44.

Wat. Wet. Wines wat. Liquid wines; a pleonasm. III, 18.

* Wat. III, 52. Wated?

Wat. What. I, 88.

Wate. II, 89. As they wate. As they thought. I, 64. vgl. Wote.

Wate. To wot of.

Wayle way. I, 10. II, 2. An exclamation of sorrow, often used by Chaucer, and sometimes spelled walawa. It seems to have been te burden of some melancholy song. — vgl. Welay.

Angelf. vala va, vela va; bei Spenser wealaway, welaway; sonst auch wellaway, und von Junius hienach erklärt: Glück (well, wealth) weg, hin! Aber dieser Ausruf bewahrt wol noch, wie mehre ähnliche, uralte mythische Bedeutung. Die Namen der höchsten Götter drücken meist, mit dem Hehren u. Heiligen, zugleich das Furchtbare u. Heillose aus; u. so bedeuten Odin, Sächs. Ote, Woden u. seine beiden Brüder Wil u. We, zugleich, Wuth, Geheul u. Weh, u. waren selber die Ausrufe hievon. So stehen sie sogar noch in dem Bremisch-Verdischen Hebopfer (Gesangbuche) Bd. 2. S. 303: „O wee, o Wode, a ieduthe!" u. „Othe, ieduthe, de Wee unde Woog." vgl. hier Wode, Wough. Ueber Joduthe vgl. Irmin S. 15. Irmin selber war ein solcher Ausruf (ebd. S. 18.). Das Jara-ja! in den Nibel. gehört auch hieher. —

Wedde. Pledge. I, 30. (Wette.)

* Wede. To Wed. I, 15.

Wede. Weed, garment. I, 60. II, 36. Altd. wât.

Wede, wode. Mad. Wolf that wald wede. Wolf becoming mad. I, 96. Wode to wede. Mad to frenzy. II, 92.

Weder. Weather. Weder to fare. Weather fit for a voyage or journey. I, 35.

Welay. Contraction for Wayleway. III, 23.

Weld. Teut. Weltan. Dirigere. The sense in I, 15 may be conjectured from the following account, given by Merlin's mother, of the supernatural person, by whom he was begotten:

As a man I him felte,
As a man he me welte,
As a man he laye bi me,
But what he was, I might not se.

vgl. III, 66.

Wel, wele. Well. I, 2. 4.

* Wele. Well. III, 19. (Quell.)

Welp. Whelp. III, 10. Altd. Welf.

Wend, wende, weind. Thought. I, 3. II, 41. III, 11. (Wähnen.)

Wende, substant. for Wein. Agues.

Wende. To go I, 9. II, 80. 91. III, 26. 58. Davon noch das Praet. went. (wenden.)

Wendest. Weendest, bidst ween. I, 79.

Wene. Ween. II, 8. Withouten wene. Without guess, certainly; an expletive. I, 96. II, 2. 26. — Eben ſo Ich wene. I, 81. vgl. Wis.

*Wening. Weening. III, 33.

Wenten. Went. I, 73. III, 22. 35.

Wepen, wepe. Weeped. I, 32. 85.

Wepen, wepenes. Weapons. I, 16. 94.

Wer, were. War. I, 3. III, 2.

*Werd. III, 91. (trug) für wore von to wear vgl. Wered.

Were: to were away. To keep off. vgl. I, 60. II, 102.

*Wer, weren. Were. I, 26. 35. II, 24. 42. III, 90.

Wering. Warring. III, 1.

Werkemen. Workmen. I, 54. Men fit for ſuch a work, bravoes. II, 58.

Wern. Warn. Wern to wive. Warn againſt marriage. II, 23. vgl. III, 82.

*Werres. Wars. I, 69. vgl. Wer.

Wers. Worſe. II, 104. Altd. wirs.

Wes. Was. I, 3. II, 22. 100. III, 12. 32.

Weſche. Waſhed. I, 50.

*Wete. Wet. I, 67.

Wexen. Do wax or become.

*Wexen. Waxen, waxed. I, 2.

Whaſche. When as. I, 65.

*Whare II, 36 ſcheint where he. vgl. II, 81.

Whare. Where. I, 46. Wide whare. Every where. I, 102. vgl. II, 107. III, 52.

*Whennes. Whence. I, 39. (wie: once von anes; einſt v. eines. vgl. Againes.)

*Whi. Why. II, 59.

*Whider. Whither. I, 54.

Wick. Wight, fit for war. Sax. Wiglic, bellicosus. I, 71.

Wight. Strong. I, 9. 73.

*Wightly. Strongly. I, 80. III, 85.

*Wif. Wife. III, 26.

*Wis. Wiſe. II, 14.

Wikes. Weked. II, 53. ſ. Woukes.

Wiles III, 56 ſchould be wites. Blameſt. (Iſt hienach berichtigt.)

*Wil. Will. I, 83.

*Wille. To will. I, 13. willrow. will thou. I, 29. II, 64.

*with, at wille. I, 29. 36. 42.

*Willes. II, 98 (willens.)

Win. Wine.

*Winde. Wind. I, 35.

Wining. Winning. I, 35. 85.

*Winne. To win. I, 30.

Wirche. Work. I, 4.

Wis: I wis and nought at wene. I know certainly and do not ſpeak at guess. I, 2. I wis withouten wene, is more common. vgl. Wene. I, 90.

Wiſſe. from Germ. Weiſan. To guide. In world thou wiſſe me. In the world do thou guide me. I, 36. To weiſe is ſtill uſed in popular Scottiſh.

*Wiſte. Wiſt. I, 55.

Wite, Sax. witan. To know. I, 37. 61. II, 8. 80.

Wite, Sax. witan. To blame. He wiſt it, whom to wite. He knew, where to lay the blame. I, 28. 51. II, 44. III, 56.

Witeth, wateth. Know thou (ye). I, 4.

*Withhald. Withhold. I, 91.

*Withinne, Within. I, 8.

*With this, damit, indem. III, 6.

Wived. Married.

*Wode. Wood. II, 66. 72.

Wode. Mad, or furious. II, 42, 92. ſ. Webe.

Wok. Watched. III, 29.

*Wold. Would. II, 42.

*Womb. Paunch I, 45. vgl. pans bei Gottfr.

Won. Dwelling or abode. III, 18. (Wohnung.)

Wondred. Wandered.

Woning. Winning. I, 62.

Wonges. Cheeks. I, 67. (Wangen.)

Wonne. Wonſt. II, 72.

Wore. A licentious ſpelling of were I, 26.

Worth I. Will I become (werden). I, 76. vgl. III, 69. 89.

Worthli. Worthy. I, 94. applying to rank as well as merit. II, 52.

Woſt. Contracted for willeſt, wilt. II, 87. Für Wotſt von Wot. III, 84.

Wot, wote. To know. I, 9. 79. II, 89. vgl. Wate.

Wough. Exil. Sax. Wogh, malum. Obliquely, trouble. II, 38. 44. 56. III, 17.

Woukes. Weeks. I, 34. III, 19. ſ. Wikes.

Wraie, wrie. To betray, or accuſe. II, 92. Wraiers. III, 90.

Wrake. Wreck. II, 19.

*Wrake. Wreaked. III, 88. 68. vgl. Wroken.

Wrayeth. Betrayeth, accuſes. II, 97.

Wreken. ſ. Wroken.

*Wrethe. To writhe. I, 61.

*Wrethe. Wrath. III, 23.

Wrie. II, 94. ſ. Wraie.

Wring. To pain ſharply. St. 12.

Writhe. Wrath. III, 80.

Wroken, wreken. Wreaked, avenged. III, 91. vgl. Wrake. Altd. rach, gerochen.

Wrong. Wrung, thruſt. I, 90.

*Wrot. Wrote. II, 84.

Y.

Y. I. I, 1.

Ya. Yes. I, 56.

Yald, yalt. Did yield, or give. I, 24. 36.

Yare, yore. Readily. I, 1. 75. II, 4. vgl. Gare, Zare. Altd. gar.

*Yben, ybene. Been. I, 69. II, 8. III, 29.

*Yborn. Born. II, 106.

*Ybrought. Brought. I, 63. III, 49.

*Ybroken. Broken. III, 55.

*Yclad. Clothed. III, 50.

*Ycleped. Cleped. II, 51.

Ycorn. Prepared; litterally, carried out. II, 106.

*Ydon. Done. I, 24.

Yede. ſ. Yode.

*Yeld. To yield. I, 86.

Yeld, Yelde. Yielded. II, 19. oblique for repaid. III, 87.

Yeme. To keep. II, 77. Altd. goumen.

Yemen. Keepers, or protectors. — Im Texte hat Scott Yemers. I, 76.

*Yete. Yet. II, 94. III, 49. ſ. Zete.

*Yfalle. Fallen. II, 75.

*Yfedde. ſ. Fedde. I, 41.

Yfold. Manyfold. I, 28, 86. vgl. Fold.

*Ygadered. Gathered. III, 7.

*Yhight. Hight. II, 77.

*Yhold. I, 87. vgl. Held.

Yinge. Young. III, 1.

Yland. Island. I, 94.

*Ylerd. III, 67. ſ. Lered.

*Ymade. Made. I, 91.

Ymages. Imagės, perhaps portraits. III, 50. Scott iſt eher für Gemälde, als für Bildhauerwerk, weil Ganhardin (III, 62.) ſich den Kopf daran ſtößt, was ohne Farbentäuſchung nicht wol anging. Aber die Bildſäulen waren gewiß auch, nach allgemeiner Sitte des Mittelalters, angemalt; wie die Götzen- u. Heiligen-Bilder noch.

Ynough. Enough. I, 50. II, 44.

Yode. Went; from yoden, to go. I, 18.

Yolden. Yielded, or gave. I, 62. II, 16. 46.

*Yongling. Youngling. I, 79.

*Yore. II, 97. ſ. Yare.

*Yren. Iron. II, 101.

*Yſain, yſe, yſeighe. See. II, 20. 85. 89. 103. III, 56; Saw. III, 27.

*Yſene. See. II, 2; Seen. III, 24. 82. ſ. Sene.

*Yſlaw, yſlawe. Slain. 82. II, 33. III, 90. 95.

Yſprad. Beſpread. I, 41.

*Yſteke. III, 64.

Yſtond, yſtonden. Stood, or remained. I, 87.

*Ytaken, ytan. Taken. I, 90. 91.

*Ytint. ſ. Tint. II, 72. III, 93.

*Ytold. Told. III, 57.

*Yuel. Evil. I, 76.

Yvere. Yvory. II, 70.

*Ywounded. Wounded. I, 8. 9. II, 7.

*Ywrought. Wrought I, 42. II, 51.

Z.

(Iſt von Scott u. andern Herausgebern mit G, wegen Aehnlichkeit in den Handſchriften, fälſchlich verwechſelt. Doch finden ſich die hier aufgeführten Wörter im Text meiſt richtig, mit G oder Y, gedruckt, u. ſind hier überall verbeſſert; auch wo innerhalb das Z unrichtig für G ſteht, z. B. rizt für rigt.)

Zaf, gaf. Gave.

Zare. Early. To foſter yair. I, 1. To educate in youth. Winning zare. I, 35. His former winnigs. It alſo means ready.

Zere or Zer. Year. Bizere. I, 1. is here uſed adverbially, to ſignify, in times. Hence, probably, the modern phraſe of yore.

Zete. Yet.

Inhalt der Eigennamen.

A.

Almain gewinnt Triſtrem, als er Ermonie wieder einnimmt. I, 83. — Scott frägt bei dieſer Verbindung, ob nicht Ermonie ſ. v. a. Germany ſei, da ein Deutſcher jenes Germony ausſprechen würde.

B.

Ban, Morgans Vater, wird von Triſtrem erſchlagen I, 82. — Ein anderer Ban, König von Benoiet, in Bretagne, iſt als Lanzelots Vater bekannt.

Beliagog, ein Rieſe, Bruder (Scott vermuthet, nur Waffen-Bruder vgl. III, 59) Morgans und Moraunts, des Herzogs in Bretaine übler Nachbar III, 39; im Rache-Kampfe mit Triſtrem, der in ſeinem Reviere jägt, wird ihm ein Fuß abgehauen, er übergibt ſein Land und ſeine Schätze, und muß ihm einen prächtigen Saal bauen, worin Triſtrems und Yſoude'n Liebesgeſchichte in täuſchenden Bildern dargeſtellt iſt 42—50. 60—63.

Blaunche-Flour, König Marks Schweſter, verliebt ſich bei einem Turnier in Rouland I, 7. 8, beſucht ihn, da er verwundet liegt, und empfängt von ihm Triſtrem 9. 10, folgt ihm in ſein Land und wird ihm dort vermählt 13—15, ſtirbt, auf die Nachricht ſeines Todes, bei Triſtrems Geburt, und ſterbend übergibt ſie dieſem, mit einem Ringe ihres Vaters, an Rohand 20—21.

Blaunche-Flour, Schweſter König Triamours von Wales III, 1, welches Triſtrem von Urgan gewinnt und ihr ſchenkt 11.

Bonifas, ein Baron in S. Matthens Stadt, vermählt ſich mit einer Frau von Lyoun. III, 51.

Bruengwain, Geſpielinn Yſoude'n, von deren Mutter ſie einen Minnetrank empfängt, welchen ſie ihr in der Brautnacht mit Mark geben ſoll, ihn aber unvorſichtig Yſoude'n und Triſtrem auf dem Schiffe gibt, die Schale niederſetzt, daß auch Hodain davon genießt, und nun die Wirkung geſchehen laſſen muß II, 43—52,

dafür Ysoude'n Stelle in der Brautnacht vertritt, und Marke'n mit ihr auch den Trank bringt 54. 55; von ihr argwähnisch zween Mördern übergeben, gedenkt sie nur der Treue, daß sie Ysoude'n zur Brautnacht ihr weißes Hemde anstatt des beschmutzten geliehen, und wird deßhalb begnadigt und noch vertrauter 56—62; sie folgt Ysoude'n, als der verkleidete Spielmann sie gewonnen 71; räth ihr, bei Marks vorgeblicher Kreuzfahrt, Tristrem als Hüter zu widerrufen 79. 80; erfährt von Mark, daß er Tristrems Blutspur, beim Aderlasse, gesehen, und warnt diesen vermuthlich 100; ist in der Bilderhalle mit der Trinkschale dargestellt (s. Beliagog), erregt so Ganhardins Liebe 50. 60—65, und wird dessen Weib 76; schreit über Canados Ueberfall 79, droht Ysoude'n Verrath und klagt Mark des Canados Liebe zur Königinn 81—83, schilt Tristrems und Ganhardins Flucht 85, läßt jenen wieder zu ihr, und erhält dann von beiden Genugthuung im Turnier 91. — Bringt Ysoude'n den Becher mit dem Ringe, als Ganhardin sie für den todtkranken Tristrem holt. Sc. 6.

Bretain, Bretaine, Bretein, Breteyne, Florentins Herzogthum, wird durch Tristrem von innern Unruhen gefriedigt, und ihm dafür von Florentin, mit Ysoude'n Weißhand, Land darin gegeben III, 42. 38. 68, das, durch Beliagogs Besiegung erweitert 45, Tristrems Wohnsitz bleibt, wohin er aus Ingland zurückkehrt 65. 80. 90. 91, und dort stirbt. Sc. 5. 9. —. Derselbe alte Volksstamm bewohnte und benannte, zum Theil noch, Groß-Britannien, später Ingland genannt, und dies Klein-Bretagne.

C

Canados, Konstabel bei Mark an Tristrems Stelle, liebt Ysoude'n, schilt ihre Liebe zu diesem, und entdeckt ihr dessen Vermählung III, 66—70, überfällt sie mit ihm im Walde, verjagt ihn und führt sie weg 77. 79, wird von Brengwain bei Mark verklagt und verbannt 81—83, ist mit Meriadok Ausforderer im Turniere, wo er Ganhardin besteht und von Tristrem erschlagen wird 86—88.

Carlioun, Hafen in Marks Land, aus welchem Tristrem nach Develin überschifft II, 4. 25, und dahin zurück 17. — Nach Scott, vermuthlich die Hauptstadt von Cornwal, und besonders als castrum Leonense, des Leonais oder Lioneſſe genannten Theils, welcher, an der äußersten Westspitze, allgemach von den Wellen verschlungen ist, laut alter Sage (vgl. Camdeni Britan. v. 136), wo noch bei niedrigem Wasser Trümmer vortreten, so wie das Meer hier noch Lethosow genannt wird. Tristrem führt den Löwenschild für dies Land (vgl. Lioun, im Wörterb.), das sein

Mutterland ist; daher er sonst auch darnach benannt wird. vgl. Lochnois bei Gottfr. Auch blühte dort ein altes Geschlecht Carlyon von Tregraham. Die Altenglische Prosa setzt Lyons, Tristrems Heimat, auch in Cornwall. vgl. Lyoun. Im Altfr. Gedicht Carloon und Leonois.

D.

Deivelin, Develin, Hafen und Hauptstadt in Yrland II, 5. 6. 8. 25. 27. vgl. Carlioun. — Nach Scott, aus Hanmer's Kronik, war dort auf dem Walle eine Feste Jsod's-Towre und in der Nähe eine Kapelle und Dorf Chappel-Jsod. vgl. Ysoude.

E.

Erceldoune, Wohnsitz des Tomas. I, 1. In der Handschrift ist dies Wort mit einer Malerei ausgeschnitten; die ganze erste Zeile steht aber noch als Kustos unten auf der vorstehenden Seite: Y was at Ertheldoune. — In Schottland, an der Grenze unweit des Einfalls des Leader in den Tweed, schon in Urkunden des 12ten Jahrhunderts bedeutend; 1299 verzichtet Thomas Sohn, Thomas, auf alle seine Besitzungen dort; später besaßen es die Earls (Grafen) von March, daher das Dorf nun Earlstown heißt; und noch steht dort ein Thurm von der ersten Burg, die durch einen Stein bezeichnete Stelle des Baums, darunter er weissagte, und ein, zwar erneuerter, Leichenstein seiner Familie.

Ermonie, das Land Roulands, I, 7, sieben Tagereisen, zu Schiffe, von Marks Stadt 73; in Rohands Pflege 11. 14, auch während Morgans Beherrschung 25. 49; Tristrems Erbe, wohin er von Ingland heimkehrt 70. 74, es von Morgan wieder fordert 78 und gewinnt, und Rohand damit belehnt 83, von dessen Söhnen er es nachmals nicht wieder nehmen will III, 31. — Erklärt Scott durch Armon, Brittisch, das Mona gegenüberliegende Land, wie Armorica, das Land am Meer, also s. v. a Caernarvon, das ebenso erklärt wird. Camdeni Brit. p. 535. Doch könnte, nach Scott, Ermonie auch nach der alten Römerstraße, Irmingstreet, benannt, also tiefer im Lande gelegen sein. vgl. meine Abhandl. Irmin, und Almain.

F.

Florentin, Herzog von Bretaine III, 52, Vater Ganhardins und Ysoude'n Weißhand, welche er Tristrem für die Befreiung des bedrängten Landes gibt 32, nebst Ländern, und ihn vor Beliagog warnt 38—40, und mit seinen Kindern nach S. Mattheus Stadt zu einer Hochzeit reitet 52.

G.

Ganhardin, Florentins Sohn und Ysoude'n Weißhand Bruder, erforscht von dieser, weßhalb sie unterweges zu

Bonifas Hochzeit lacht, ſtellt Triſtrem über ihre Verſchmähung zu Rede, wird von dieſem durch die gröſſere Schönheit Iſoude'n von Irland geſchweigt und ſein treuer Gefährte III, 52—58, ſieht die Bilder in der Halle, ſchlägt ſich ſtaunend das Haupt blutig und verliebt ſich ſterblich in Brengwain 53—65, fährt mit Triſtrem nach Jngland, ſieht, unter einem Feigenbaum Iſoude'n und Brengwain mit ihren beiden Hündlein vorüberreiten, reitet, auf Triſtrems Rath, entgegen, zeigt Iſoude'n indem er Petitcreue ſtreichelt, Triſtrems Ring, vermittelt ſo die Zuſammenkunft im Zelte, und gewinnt Brengwain zum Weibe 71—76, ſteht mit Triſtrem beim Ueberfall, und kehrt heim 78. 80, kömmt, auf Triſtrems Ruf, zum Turnier wieder, kämpft mit Canados, rächt ſich an ihren Feinden, und kehrt heim 86—91. Vom todtſiechen Triſtrem nach Iſoude'n geſändt, kömmt er als Kaufmann, bewährt ſich durch jenen Ring, den er in einem Becher durch Brengwain ihr reichen läßt, u. bringt ſie nach Bretaine. Sc. 3—8.

Gouvernail, Gouvernayl, Triſtrems Erzieher, iſt vermuthlich der bei deſſen Entführung von den Norwegiſchen Schiffleuten ausgeſetzte Lehrer I, 33, hält allein in der Krankheit bei ihm aus 102, und begleitet ihn nach Irland II, 3. 6. 16, und nach Jngland, und mahnt ihn hier zur Flucht vor Canados III, 77. 78.

H.

Hodain. Triſtrems Hund, welcher die von Brengwain niedergeſetzte Schale des Minnetranks ausleckt, und die Wirkung deſſelben theilt II, 51. 52, wird von Triſtrem, bei dem Aufenthalte im Walde, zur Jagd abgerichtet, und jägt mit ihm III, 16. 17. 20; iſt in der Bilderhalle (ſ. Beliagog) mit abgebildet 50.

J.

Jeruſalem. Mark gibt eine Kreuzfahrt dahin vor II, 78.

Jngland, Yngland, König Marks Land, I, 5, iſt Irland zinspflichtig, innerhalb vier Jahren, das erſte mit 300 Pfund Gold, das zweite und dritte eben ſo viel Silber und Meſſing, das vierte 300 Knaben I, 85. 86; was Triſtrem aufhebt, dafür zu Marks Nachfolger beſtimmt 101, von deſſen Mannen deßhalb angefeindet II, 23, er Iſoude'n von Irland zur Königinn von Jngland wirbt 46. vgl. Cornwal.

K.

S. Katerine wird von Iſoude'n in Verwünſchung angerufen III, 70.

L.

London, Marks Hauptſtadt, wo Iſoude im Weſtminſter das Gottesurtheil beſtehen ſoll. II, 101.

Lyoun: eine Frau von Lyoun vermählt ſich mit einem Baron Bonifas in S.

Matthäus Stadt. III, 51. — Wol das alte Leona Leonum, auch Leon Doul, und vom ersten Bischofe St. Paul de Leon genannt, Stadt auf der Nordküste von Bretain. vgl. Carliouu.

M.

Manerious, ein berühmter Jäger I, 27. — Ellis, bei Scott, meint, daß ein Man(d)ertus, im Mittellatein s. v. a. Mandatarius, villicus, etwa ein Jagdbuch geschrieben und sein Amtsname zum Eigennamen geworden sei.

Mark, Markes (III, 19), König von Yngland, Blauncheflour's Bruder, verhöhnt Rouland und Morgan I, 5. 6; seine Jäger finden Tristrem, bringen ihn mit, und er behält ihn liebreich 47—53; nimmt Rohand wohl auf, erkennt durch ihn und den Ring Tristrem als seinen Schwestersohn 62—67, entläßt ihn ungern gegen Morgan u. gibt ihm 1000 Mann zu Hülfe 70—72; geht über den schimpflichen, ihm durch den König von Yrland abgezwungenen, und von Moraunt eingeforderten Zins zu Rathe, und als Tristrem das Land davon befreit hat, ernennt er ihn zu seinem Nachfolger 86—91. 101. Traurig entläßt er den todtkranken Sieger II, 2. 3, freut sich dessen Heimkehr, hört vom ihm Ysoude'n Lob und läßt sich von den neidigen Baronen zur Werbung um sie, durch Tristrem, rathen 18—21; diese wird ihm erworben 45. 46, aber, nach Vergreifung des für seine Brautnacht bestimmten Minnetranks, ihm in derselben Brengwain untergeschoben, und er scheint auch noch bei Ysoude'n, aber allein, von jenem Tranke zu trinken 54. 55. Einem als Spielmann verkleideten Grafen aus Yrland, dem er jede Bitte für sein Spiel verheißen, und der Ysoude'n fordert, gibt er sie, nach Berathung darüber 65. 66, nimmt sie, als sie Tristrem wiederbringt 73. Durch Meriadok argwöhnisch, folgt er dessen Räthen, freut sich, als er Ysoude'n bei der vorgeblichen Kreuzfarth unschuldig findet, trennt sie zwar, als er aber, bei vorgeblicher Jagd, auf dem Baume versteckt, beider verstellte feindliche Zusammenkunft im Garten vernimmt, macht er Tr. zum Constabel 77—96; entdeckt jedoch, beim Aderlasse, Tristrems Blut im Bette, und fordert von Ysoude'n die Probe des glühenden Eisens in Westeminster, welche er ihr jedoch, auf ihren Eid, erläßt 97—107; ruft Tristrem, nach dem Sieg über Urgan, in sein Amt zurück, überzeugt sich von seiner und Ysoude'n Untreue, und verbannt beide III, 12—14; findet bei einer Jagd sie in der Waldhöhle, vom Schwerte getrennt, schlafen, verstopft mit seinem Handschuh ein Loch, durch welches die Sonne auf Ysoude'n scheint, und holt beide, als unschuldig, ehrenvoll wieder in sein Haus 21—25; will abermals

die vom Zwerge Verſpähten überraſchen, findet aber nur Yſoude'n, läßt ſich von den Rittern überreden, daß er falſch geſehen, und vergibt ihr 26—29; wird durch Brengwain vor Canados Liebe zu Yſoude'n gewarnt, und verbannt ihn 81—83. Iſt in der Bilderhalle (vgl. Bellagog) im königlichen Staate dargeſtellt 50.

S. Mattheus Stadt, dahin der Herzog von Bretaine zur Hochzeit des Barons Banifas reitet III, 51. — Wol auch in Bretaine. vgl. Lyoun.

Meriadok, an Marks Hofe, Triſtrems Schlafgeſell II, 74, ſpäht deſſen Nachtbeſuch bei Yſoude'n nach, entdeckt es Mark, und räth ihm, eine Fahrt nach Jeruſalem vorzugeben 76—78, dann eine Jagd 85, wird überliſtet, ſpäht aber fürder, räth den Aderlaß und ſtreut die Aſche 96—98, wird von Mark geſchmäht 106—7, und mit Canados, als Ausforderer im Turniere, von Triſtrem erſchlagen III, 86. 87. Iſt in der Bilderhalle (ſ. Bellagog) als Verräther dargeſtellt 50.

Morannt, ein Rieſe, der Königinn von Irland Bruder II, 7, kömmt nach Ingland, den Zins einzufordern I, 87, ihm wird von Triſtrem im Zweikampf auf dem Eiland der Drachenſchild (vgl. Dragoun im Wörterb.) und das Roß zerhauen und er ſelber erſchlagen, ſo daß ein Stück von dem Schwerte in ſeinem Schädel ſtecken bleibt, und wird todt heimgebracht 92—100, hat aber Triſtrem durch ſein vergiftetes Schwert verwundet, daß nur ſeine Schweſter es heilen kann, welche mit Yſoude'n ihn rächen will II, 42. 43. vgl. Bellagog.

Morgan, Bans Sohn I, 82, Herzog, kriegt mit Rouland I, 3. 4, macht auf 7 Jahr Frieden und fährt mit ihm nach Ingland zu Mark und turniert dort 5—7; bricht den Frieden 11, und bemächtigt ſich, als Rouland in der Schlacht gefallen iſt, ſeines Landes 16—19, läßt es in Rohands Pflege 24. 25, verweigert es Triſtrem, als einem Baſtard, und bei Tiſche ſitzend, wirft er ihm ein Laib an den Kopf, wird dann aber von ihm beſiegt und erſchlagen 74—82. vgl. Bellagog, Urgan.

N.

Norway: Kauffahrer von dort, mit Habichten (zur Jagd) und Pelzwerk, kommen nach Ermonie I, 28, entführen, wegen Verluſtes im Schachſpiel, Triſtrem 32, und ſetzen ihn, nach neunwöchentlichem Sturme, mit ſeinem Gewinn an der Küſte von Ingland aus, und fahren dann ruhig weiter 34—36.

O.

Organ ſ. Urgan.

P.

S. Patricke: bei ihm betheuern die Männer von Deivelin II, 10. — Be-

rühmt ist dieser Apostel von Irland im 5ten Jahrh., auch durch die Höhle dort, das Fegefeuer des H. Patricius genannt.

Petitcrew, Petitcru, ein wunderbares, roth, grün und blaufarbiges Hündlein, wird Tristrem von Triamour zum Lohne der Befreiung von Urgan geschenkt, und von Tristrem Ysoude'n gesandt III, 10—12, begleitet beide in den Wald 16, bleibt bei Ysoude'n 74, und ist in der Bilderhalle (s. Beliagog) so dargestellt 50.

R.

Rohand, Roulands Landvogt in Ermonie, ruft ihn bei Morgans Friedensbruche heim I, 11. 14, betreibt die Vermählung mit Blauncke-Flour 15, kämpft mit gegen Morgan 17, empfängt von der sterbenden Blauncke-Flour den Ring und Tristrem 21, gibt diesen für seinen Sohn aus, rettet ihn so vor Morgan 23. 69, bewahrt unter Morgans Herrschaft Tristrems Erbe, und zieht ihn sorgfältig auf 25—27, besonders in der Jagdkunst, deren König, so wie der beste Hornbläser, er genannt wird 49. kauft ihm Habichte 28, und als er ihm von den Kaufleuten entführt ist, sucht er ihn in vielen Ländern, so daß er selber ganz elend wird, und trifft endlich in Ingland die Pilger, welche Tristrem zu Mark gewiesen, und ihn auch dahin bringen 53—56, gewinnt die beiden Pförtner durch Goldringe 57. 58, wird von Tristrem anfangs nicht erkannt, dann aber geherzt, gebadet, geschmückt und so zu Mark geführt 59—65, entdeckt hier Tristrems Abkunft und bewährt sie durch den Ring 66—69, begleitet ihn heim 73, und empfängt von ihm, mit seinen fünf Söhnen, die Tristrem zu Rittern macht, Ermonie als Lehn 83—85, und seine Söhne behalten nach seinem Tode das Land III, 31.

Rouland, Riis von Ermonie (I, 7) kriegt mit Morgan I, 3. 4, macht Frieden auf 7 Jahre, fährt nach Ingland zu Mark 5, siegt dort im Turnier und gewinnt Blauncke-Flour 6—8; in einem Treffen verwundet, erzeugt er mit ihr den Tristrem 9. 10, wegen Morgans Friedensbruch von Rohand berufen, schifft er mit ihr heim, vermählt sich mit ihr 11—15, zieht gegen Morgan und wird in der Schlacht meuchlings durchbohrt und sein Leichnam heim gebracht 16—20.

S.

Spaine, Spanien, durchzieht Tristrem und erschlägt dort drei Riesen. III, 30. 31.

T.

Temes, heißt ein Meerarm, daran Westeminster und London II, 103. — Die Themse verdient dort in der

That auch mehr diesen Namen, als denen eines Flusses.

Tomas von Erceldoune, die echte Quelle der Geschichte Tristrems. I, 37. 38. III, 45. vgl. Erceldoune, und mehr von ihm in der Einleitung.

Tramtris, einen Kaufmann, nennt sich Tristrem, als er krank nach Deivelin kömmt, um nicht von Morauts Schwester erkannt zu werden II, 6. 9, und wird bei der Wiederkehr dort wieder dafür gehalten 41. 44. 45.

Triamour, König in Wales, verheißt an Tristrem sein von Urgan bezwungenes Land, wenn er es befreit III, 1. 2, und gibt es ihm mit Petitcrewe 9—11.

Tristrem, (Tristram), von dem verwundeten Rouland erzeugt, und von der sterbenden Blaunsche-Flour, bei der Nachricht von seines Vaters Tode durch Morgan, geboren und Rohand befohlen, wird von diesem als Sohn erzogen, dadurch sammt seinem Erbe Ermonie vor Morgan gerettet; lernt bis 15 Jahr meisterlich Bücher, Sang, Saitenspiel und alle adliche Künste, besonders Jagd, von Rohand selber, und auch wol von Gouvernail I, 10. 20—27; kauft von einem Norwegischen Kaufmann Habichte, gewinnt von ihm im Schach 6 Habichte und 100 Pfund, wird auf dem Schiffe deßhalb mit weggeführt, nach 9 wöchentlichem Sturme, diesen zu beschwichtigen, mit seinem Gewinne auf die öde Küste von Ingland ausgesetzt, beseßlt sich in Christi Obhut, ißt, findet durch die Wildniß zween Pilger, die ihn an den Hof geleiten wollen, und kömmt zu den Jägern, die das erlegte Wild, wie Schlachtvieh, vierteln, zeigt ihnen die jagdgerechte Zerwirkung des Hirsches, und reitet mit ihnen zu Mark, wo er seine Herkunft sagt, einen Harfner besiegt, u. Marks u. Aller Liebling ist 28—51; erkennt den ihn suchenden Rohand anfangs nicht, ehrt ihn und führt ihn freudig zu Mark, erfährt nun, daß er Roulands Sohn ist, und ihn zu rächen, schifft er, von Mark mit 1000 Mann ausgerüstet, in 7 Tagen heim nach Rohands Burg, und macht dessen Söhne zu Rittern 52—73, reitet selbfunfzehnte, zu Morgan, trifft ihn bei Tische, sagt, daß zehn Königssöhne ihm jeder einen Eberkopf darbringen, (vgl. bar, im Wörterb.), fordert sein Erbe, aber, ein Hurensohn gescholten und mit einem Laib an den Kopf blutig geworfen, erschlägt er Morgan und dessen Vater Ban, und gewinnt so Almain zu Ermonie, richtet dort 2 Jahre, belehnt Rohand damit, und fährt wieder nach Ingland 74—84; findet Volk und König in Trauer über Morauts Zinsforderung, besteht diesen im Zweikampf auf einem Eilande, von welchem er, weil doch nur Einer heimkehre, sein Boot abstößt, zu Roß und Fuß; sein Löwenschild (vgl. Carlioun) wird ihm

durchstoßen und die rechte Hüfte verwundet; er erschlägt aber Morannt, opfert sein Schwert auf dem Altar, und wird zu Marks Nachfolger ernannt 85 — 101. Seine Wunde ist so bös, daß niemand bei ihm vor Stank aushält, außer Gouvernail; so liegt er 3 Jahre schmerzvoll und ruhelos, läßt sich von Mark ein Schiff geben, mit seinem Saiten- und Brettspiele drein setzen, und fährt mit Gouvernail aus Carlioun, 9 Wochen lang umgetrieben, nach Deivelin 102. 11, 1 — 4; Schiffleute kommen heran, er nennt sich, der Königinn, Morannts Schwester, wegen, Tramtris (genauer also wäre Tristram, obwohl Tristrem ausgesprochen), einen beraubten und verwundeten Kaufmann, ergötzt sie durch allerlei Spiele, so arg auch seine Wunde stinkt. Von der Königinn, die es erfährt, wird ihm ein Pflaster gesendet, er am Morgen besucht, und auf sein Spiel, in eine Herberge gebracht, durch Salben und Tränke geheilt, und an den Hof gerufen, lehrt die Königstochter Ysoude meisterlich Dichtkunst, Sang und Saitenspiel, bleibt so ein Jahr dort, und fährt, reich beschenkt, mit Gouvernail, nach Carlioun 5 — 17; erzählt dem erfreuten Oheim von Ysoude's Schönheit, und auf der neidigen Barone Anstiften, übernimmt er die Werbung für ihn, fährt selbfunfzehnte wieder aus Carlioun nach Deivelin, als Kaufmann, bringt dem König, der Königinn und Ysoude'n reiche Geschenke, um dort weilen zu dürfen. Ein Drache setzt das Land in Schrecken, und Ysoude ist dem Sieger verheißen: keiner von Tristrems Gefährten hat Muth dazu, Tristrem läßt sein Roß aus dem Schiffe ziehen, sucht und besteht den feuerspeienden Drachen, der ihm Speer und Roß zerschlägt, birgt sich hinter einen Baum, seine Rüstung wird verbrannt, er erschlägt jedoch den Drachen, schneidet ihm die Zunge aus, steckt sie zu sich, und fällt ohnmächtig hin. Der Steward kömmt dazu, findet das Drachenhaupt und bringt es Ysoude'n als Siegeszeichen. Diese, zweifelnd, geht mit der Mutter hin, findet das Roß und den Ritter, sie flößen ihm Theriak ein, nehmen die vergiftende Zunge von ihm, und er erwacht, erzählt und nennt sich einen Kaufmann, will sich aber gegen den Steward bewähren, wird heimgeführt und geheilt 18 — 40; für Tramtris gehalten, und von Ysoude'n durch die Scharte seines Schwertes und dessen Stück in Morannts Schädel, entdeckt, und von ihr und der Mutter im Bade mit dem eigenen Schwerte bedroht, wird er durch den König gerettet, und richtet Marks Werbung aus; der Kämmerer steht ab vom Kampfe, und Ysoude wird an Tristrem übergeben 41 — 48. Auf der Fahrt rudert er, gegen den Wind, stärker als drei Andere, und der un-

versehens von Brengwain Isoude'n gebrachte, von ihrer Mutter für die Brautnacht mit Mark bestimmte Minnetrank, wird ihm von Isoude'n gereicht, und beider Liebe ist unauslöschlich, von Hodain getheilt und Brengwain geduldet. 49—52. Nach 3 Wochen bringt Tristrem seinem Oheim die Braut, deren Stelle in der Nacht zuerst Brengwain vertritt, und lebt fortwährend mit ihr als eigentlicher Gatte, in Liebe und Leid 53—56. 63. Von der Jagd heimkehrend, als Mark sie an den Harfner verschenkt hat, schilt er den König, nimmt die Geige (rote, im Wörterb.) und folgt nach; durch sein Spiel von Isoude'n erkannt, daß sie wieder ans Land kömmt, will er dem verkleideten Grafen nach Irland folgen, und sie auf sein Roß ans Schiff bringen, entführt sie aber in den Wald, und gewinnt so die durch die Harfe verlorene durch die Rote wieder; bleibt mit ihr 7 Tage in der Waldlaube, und bringt sie dann wieder zu Mark, ihm künftig andere Gaben an Spielleute empfehlend 63—73. Durch seinen Schlafgesellen Meriadok wird er verspäht, wie er nachts über den Schnee, mit Sieben an den Füßen, zu Isoude'n Schlafgemach (vgl. bour, im Wörterb.) geht, eine Planke aushebt, ein Stück seines grünen Kleides wird gefunden, und alles dem Könige verrathen; dessen vorgebliche Kreuzfahrt durch Brengwain zwar überlistet, Tristrem aber vom Hofe nach der Stadt verwiesen 74—83. Durch beschriebene Lindenspähne, welche er auf einem Wasser Isoude'n zufließen läßt, bewirkt er ihre tägliche Zusammenkunft im Garten; vom spähenden Zwerge verstellt zu ihr geladen, weist er diesen schnöde ab; und bei der vorgeblichen Jagd, auf desselben Rath, von dem auf dem Baume versteckten Mark belauscht, gewahrt er dessen Schatten, und redet laut zu Isoude'n, daß sie es merkt, und bittet um Versöhnung mit ihr und dem Oheim; so daß dieser ihn für schuldlos hält, und zum Constabel macht 84—96. Bei dem Aderlaß und der von Meriadok im Saale gestreuten Asche springt er 30 Fuß weit zu Isoude'n, und zurück, wodurch ihm die Binde losgeht, und Mark die Blutspur in ihrem Bette sieht, und Tristrem entflieht 97—100. Als Armer verkleidet, trägt er Isoude'n, bei der Fahrt über die Temes nach Westeminster zur Feuerprobe, ins Schiff, läßt sich mit ihr fallen und entblößt sie, worauf sie den Reinigungseid leistet 101—4. Er sucht jetzt nur Kämpfe: in Wales besteht er für den unterjochten König Triamour den Riesen Urgan, der seinen Bruder Moraunt rächen will, haut ihm die rechte Hand ab, wird niedergeschlagen, springt wieder auf, und folgt der Blutspur des Riesen in die Burg, wo die Hand liegt,

für welche jener Salben sucht, nimmt sie mit weg, erwartet den Riesen auf einer Brücke, welcher ihm den Schild spaltet, durchstößt ihn aber und stürzt ihn von der Brücke, u. gewinnt so Wales, schenkt es jedoch an des Königs Schwester Blaunche-Flour, u. nimmt nur das Wunderhündlein Peticrewe, welches er Ysoude'n sendet; worauf er von Mark zurück berufen und wieder Oberhofmeister (stewart) wird. II, 107. III, 1—13. Von dem, ihrer Liebe abermals überzeugten Mark sammt Ysoude'n verbannt, zieht er mit ihr, Peticrewe und Hodain, in eine wohnliche, im Sommer kühle, im Winter warme, von den alten Riesen gemachte Waldhöhle (vgl. Eten, im Wörterb.), lebt, nächst der Liebe, von Wasser, Kräutern und Wild, 12 Monate minder 3 Wochen 14—19; kömmt einst mit dem hier abgerichteten Hodain und einem erlegten Wilde heim, legt sich neben die schlafende Ysoude und das bloße Schwert dazwischen. So von Mark auf einer Jagd gefunden, erkennt er freudig den in die Lichtöffnung zum Schatten für Ysoude'n gesteckten Handschuh desselben, und wird mit ihr ehrenvoll an den Hof und in seine Stelle zurück geholt 20—25. An einem Sommertage mit Ysoude'n abermals von dem Zwerge verspäht, entflieht er vor Marks Ueberraschung, sucht leidvoll wieder nur Kampf, durchzieht Spaine und erschlägt 3 Riesen, besucht Rohands Söhne, nimmt das von ihnen zurückerbotene Land nicht an 26—31, zieht nach Bretein, gewinnt dem Herzog Florentin sein verfehdetes Land wieder, wofür ihm dessen Tochter Ysoude Weißhand geboten wird; macht ein Lied auf seine Ysoude, welches diese auf sich deutet, erkennt das Unrecht seiner jedoch unauflöslichen Liebe, und nimmt diese Ysoude nur aus Erinnerung an die rechte. In der Brautkammer entfällt ihm der Ring, welchen er von ihr beim Scheiden empfangen, er bereut seine Untreue, und läßt die Braut, mit ihrer Einwilligung, Jungfrau 32—37. Von dem Schwäher mit Land begabt, und vor dem Riesen Beliagog, als bösem Nachbar jenseit des Seearmes, gewarnt, jägt er dennoch um Abenteuer, durchs Wasser in dessen Mark, und stößt ins Horn) worauf der Riese erscheint, seine Brüder, die von Tristrem erschlagenen Riesen, zu rächen: Tristrem entweicht einem Wurfspeer, der ihm zwischen Halsberg und Seite durch fährt, und haut dem Riesen das Bein ab, daß er hinstürzt und seine Lande und Schätze bietet; Tristrem bedingt, daß er Ysoude'n und Brengwain eine Bilderhalle baue, reitet mit ihm zu seiner Ahnen vom Wasser umgebenen Burg durch eine Fuhrt, so daß er unbemerkt kommen und gehen kann. Der neue Bau wird durch Werkleute und Maurer,

von denen keiner weiß, was der andere macht, herrlich vollbracht, und auf der Bühne (vgl. Des) ſind die Bilder, Iſoude mit Hodain und Petitcrewe, Brengwain mit der Trinkſchale, Mark und Meriadok, alle als wenn ſie lebten 38—50. Nach Entdeckung des Eheverhältniſſes, auf dem Ritte zu Bonifas Hochzeit nach S. Mattheus-Stadt, von Ganhardin zu Rede geſtellt, verſchmäht er deſſen Schweſter entſchieden, preiſt ſeine Iſoude dreimal ſchöner, und will zu ihr; zeigt dem beſänftigten Ganhardin die Bilder, daß der ſtaunend ſich den Kopf zerſchlägt 51—65; führt mit ihm nach Ingland, ſchaut unter einen Feigenbaum verſteckt, Iſoude'n prächtig vorüberziehen, ſendet ihn mit ihrem Ringe zu ihr, und bleibt im Walde unter dem Zelte 2 Nächte bei ihr 71—77; durch Gouvernail vor Canados Ueberfalle gewarnt, entflieht er, fährt aber nicht mit Ganhardin heim, ſondern harrt, als Ausſätziger verkleidet, mit Klapper und Schale (vgl. claper) dort 14 Tage, bis die über die Flucht zürnende Brengwain, ihn wieder zu Iſoude'n läßt; worauf er ſich in einem Turnier rechtfertigen will, Ganhardin dazu beruft, Meriadok und Canados darin erſchlägt, ſich an allen Feinden rächt, und ſiegreich heimkehrt 78—91. Unterweges von ſeinem ſchuhloſen Namensbruder um Hülfe gegen den Brauträuber gefleht, beſteht er mit ihm allein, 15 Ritter, rächt deſſen Fall durch den ihren, empfängt aber einen Pfeil in die alte Wunde 91—95. — Daheim unheilbar niederliegend, ſendet er Ganhardin als Kaufmann mit dem Ringe zu Iſoude'n nach Cornwal, und heißt ihn ein weißes Segel aufſpannen, wenn ſie mit komme, ein ſchwarzes, wenn nicht. Sc. 1—4. Als Iſoude Weißhand, eiferſüchtig, ihm täuſchend das ſchwarze Segel verkündet, ſinkt er zurück und ſein Herz bricht, und das ſeiner herbeieilenden Geliebten über ihm: und alle beten für die Seele 10—15. —

Triſtrem, ein junger Ritter, ſucht, ohne Schuhe, ſeinen Namensbruder weit und breit, findet ihn endlich auf der Heimkehr aus Ingland, und bittet ihn um Hülfe gegen den Räuber ſeiner Geliebten und deſſen 7 Brüder; ſeiner Bitte gewährt, beſteht er mit Triſtrem die 15 vorüberziehenden Räuber, wird erſchlagen und von Triſtrem gerächt III, 91—95.

U.

Urgan, Organ, ein Rieſe, Morgans und Beliagogs Bruder III, 3. 39, hat ſich Wales zinspflichtig gemacht III, 1. 2, verliert im Zweikampfe mit Triſtrem die rechte Hand, ſchlägt ihn mit der 12 Fuß langen Stange in der Linken nieder, läuft mit der Hand in ſeine Burg, wo er ſie hinlegt, um Salben zu holen, ſie aber von Triſtrem genommen, und er ſelber auf

der Brücke durchstochen und hinabgestürzt wird. 3—9.

W.

Wales, das Königreich Triamours, Urgan zinsbar III, 1. 2, durch Tristrem befreit und gewonnen, und an Blaunche-Flour geschenkt. 11. vgl. II, 91. 107. — Wales beschränkte sich nicht allein auf Wallis, sondern begriff alle Westgegenden Englands, wo sich die Galischen Ureinwohner erhielten.

Westeminster, die Haupt-Kirche zu London jenseit Temes, wo Ysoude im Gottesurtheile das glühende Eisen (von dem Chor zum Altar) tragen soll II, 102—6.

Y.

Ynde, Indien: Gold daher II, 55.

Ynglond s. Inglond.

Yrland, Königreich, dessen Hauptstadt Deivelin; hat Ingland zum Zins bezwungen I, 85, welchen Moraunt einfordert, Tristrem aber aufhebt 87—100. Die Königinn, Moraunts Schwester, heilt dort den Tramtris, II, 6—12, und der König rettet ihm, als er dort den Drachen erschlagen und damit Ysoude'n gewonnen, das Leben 43, und der Zwist wird dadurch ausgeglichen, daß die Erbtun von Yrland, durch Vermählung mit Mark zugleich Königinn von Ingland wird 46.

Ysoude Weißhand, Tochter Florentins und Schwester Ganhardins, wird vom Vater an Tristrem für die Wiedergewinnung des Landes geboten; wähnt, ein Lied Tristrems auf seine Ysoude meine sie, minnet ihn und wird seine Gemahlinn, bleibt aber willig Jungfrau, als Tristrem in der Brautnacht durch den Ring an seine Ysoude gemahnt wird III, 32—38; lacht, auf dem Ritte zu Bonifas Hochzeit, über das Wasser, das kühner ist als Tristrem, und gesteht ihrem Bruder ihr Verhältniß 52—54; was dieser rächen will, aber erkennt, daß Ysoude von Yrland schöner ist 57. 63. 72. Als Ganhardin diese dem todtkranken Tristrem zu Hülfe bringt, hat Ysoude Weißhand das Geheimniß erspäht, und verkündet dem Gemahl die Ankunft des Schiffes, aber mit schwarzem Segel, und verschuldet so seinen Tod. Se. 5. 9. 11.

Ysoude: Se. liest und schreibt immer Ysoude, aber nur er reimt auch so 5, nie das alte Gedicht, wo dieselben und viele andere Reimwörter noch stärkern Anlaß boten; auch kann aus Yssolt, Iseult, Isolt nur, wie im Franz. und Deutschen, Isot, Isote, oder Isond, Isoude werden, wie Fr. beau aus dem lat. bellus, Altfr. bieulx, bieulx, bieux; im Niederl. hout für holt, Holz, und die Engl. Aussprache von would. —

Ysoude: Tochter des Königs von Yrland, die schönste Maid, lernt von Tramtris alle Sanges- und Saiten-

künste und beschenkt ihn reichlich 11, 13—15; sein Rühmen ihrer Schönheit veranlaßt Marks Werbung, 19—20: sie ist zum Preise gesetzt für jeden, der Irland von einem Drachen befreit 27; argwöhnisch auf den verhaßten Oberhofmeister (Stewart), der sich den Sieg zueignet, sucht sie mit der Mutter den betäubten Helden, findet und heilt ihn, und bedauert, daß er nur ein Kaufmann ist 35—40; sie erkennt ihn für Tramtris, und durch das Schwertstück aus ihres Oheims Morauns Schädel, das in dem Schwerte fehlt, für dessen Mörder, und will mit der Mutter ihn im Bade erschlagen, wird aber von ihrem Vater verhindert, auf Tristrems Werbung, an Mark verlobt, und an Tristrem übergeben 41—47. Auf der See fordert sie zu trinken, empfängt von Brengwain unversehens den von der Mutter für die Brautnacht mit Mark bestimmten Minnetrank, reicht ihn Tristrem, u. beider Liebe ist nun ohne Ende 48—53. In der Brautnacht mit Mark, nachdem Brengwain erst ihre Stelle vertreten, trinkt sie nicht mit ihm den von jener gebrachten Trank aus Irland, sondern verschüttet ihn 54. 55. Verrath fürchtend, dingt sie zween Mörder auf Brengwain, der sie früher Reichthum und stattliche Vermählung verheißen, versöhnt sich aber mit ihr, als sie ihre Treue vernimmt 56—62. Wird dem, aus Liebe zu ihr als Spielmann verkleideten Irländischen Grafen von dem übereilten Mark zum Lohne des Spiels gegeben und zu Schiffe geführt 63—66, erkennt des nachfolgenden Geliebten Sang, läßt sich wieder, als sie sich, ans Land bringen, weil sie eine Weise Tristrems höre, verlangt, daß dieser, als Spielmann, sie auf seinem Rosse zum Schiffe bringe, rettet mit ihm davon, verweilt mit ihm im Walde und kömmt wieder zu Mark 67—73. Von Meriadok verspähet, erbittet sie sich anfangs, bei Marks vorgeblicher Kreuzfahrt, Tristrem zum Pfleger, verwirft ihn dann aber, auf Brengwains Rath 78—82; von ihm getrennt, bei heimlicher Zusammenkunft im Garten, Mark auf dem Baume merkend, schilt sie Tristrem ihren Feind, der sie in bösen Ruf bringe, obwohl sie allein den Mann liebe, der ihr Magdthum gewonnen, und weist ihn weg, doch wolle sie den Oheim für ihn um Gnade bitten 83—94. Wieder vereint, und bei dem Aderlasse durch Tristrems Blutspur in ihrem Bette verrathen, soll sie zu London sich durch ein Gottesurtheil reinigen und im Westminster das glühende Eisen tragen: zur Ueberfahrt der Temes läßt sie sich durch Tristrem, als Armer verkleidet, aus Schiff tragen, mit ihm fallen und entblößen, schützt und entschuldigt ihn, und schwört dann, daß ihr niemand so nahe gekommen, außer ihr Gemahl, und von diesem wird

ihr die Probe erlassen, und sie mehr geliebt, als je 95—107. Auf Tristrems Botschaft mit Petierewe, versöhnt sie Mark mit ihm III, 11. 12; wieder vereint und entdeckt, wird sie von Mark an Tristrem übergeben, und wohnt mit diesem in der Riesenhöhle, von Früchten, Jagd (vgl. Hodain), und vor allen von Liebe lebend 13—19; von Marks Jägern entdeckt und von Mark schlafend und durch ein Schwert geschieden funden, erkennen beide seinen Handschuh, der Ysoude'n einen Sonnenstral vom Antlitze abwehrt, und werden mit Freuden und Ehren wieder an den Hof gehalt 20—25. Abermals durch den Zwerg verspäht, wird sie, nach Tristrems Flucht, von Mark allein gefunden, von den Rittern vertheidigt, und bleibt geliebt 26—29. Das für sie gedichtete, von Ysoude Weißhand mißverstandene Lied, und ihr Name verleiten den getrennten Tristrem, diese zu heiraten 33. 34, ihr beim Abschied gegebener Ring und ihre Minne lassen diese, auch als Frau, noch Magd 35. 36; um ihr wie der Tag stralendes Bild vor allen, muß ihm Beliagog die Bilderhalle bauen 46. 47. 62, und ihre von Tristrem dreimal höher gepriesene Schönheit siegt in Bild und Wirklichkeit auch bei Ganhardin über die verschmähte Schwester 57. 63. 72. Sie singt Tristrems Lied zur Harfe, weist Canados Liebe zurück, zürnt über dessen Nachricht von Tristrems Vermählung, zieht in den Wald (wol auf heimliche Botschaft), und reitet mit Brengwain und zwein Hündlein prächtig an den versteckten Tristrem und Ganhardin vorüber, erkennt bei des letzten Begrüßung Tristrems Ring und versöhnt sich mit ihm im Zelte 66—76, wird hier von Canados überfallen und heimgeführt 77. 79, ängstet sich und wüthet, bei Tristrems Verkleidung als Aussätziger, vertheidigt seine Tapferkeit gegen Brengwain, von der sie mit Verrath bedroht, jedoch wieder mit ihm vereint, und im Turniere darauf völlig von ihm gerächt wird 80—91. Des kranken Geliebten Botschaft durch Ganhardin an dem Ring im Becher erkennend, schifft sie in Mannskleidung nach Britanie, findet ihn aber durch Ysouden Weißhand Eifersucht schon todt, fällt schweigend über ihn, und stirbt. Sx. 6—15. vgl. Deivelin.

Tristan und Isolde.

Altfranzösische Gedichte.

* * * * * * * * *

que nul ſenblant de rien en face,
com ele aprisme ſon ami,
viez, com el l'a devanci:
„Sire Triſtran, por deu le roi,
ſi grant pechie avez de moi,
que me mandez a icel ore.
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
ne me mandez nule foiz mais,
je vos di bien, Triſtran, áfáis,
certes, je n'i vendroie mie;
li rois penſe, que par folie,
Sire Triſtran, vos aie ame.
mau deus plevi ma loiaute,
que ſor mon cors mete ſlaele,
ſ'onques, fors cil, qui m'ot pucele,
one m'amiſtie encor nul jor

ſeliſe len de ceſt enor,
por qui jadis vos combatiſtes,
o le Morhout quant l'oceiſtes,
lit but acroire, ce me ſenble,
que nos amis joſtent enſenble.
ſire, vos nen avez talent,
ne je, par deu omnipotent,
hai corage de druerie,
qui tort a nule vilanie;
meus voudroie, que je fuſe arſe,
avallenant la poudre eſparſe,
jor que jenvie, que amor
aie o home, qu'o mon ſeignor,
et deus ſi ne men creit il pas,
je puis dire de haut ſi bas,
ſire, moult diſt voir Salemon,
qui de forches tenent larron,
jn pot ne l'ament milior,
ſe li felon de ceſt enor
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . deuſent a celer,
moult nos eſtut mal endurer.

de la plaje, que vos priſtes
en la bataille, que feiſtes
o mon oncle, je vos gari:
ſe vos men criez ami,
nert pas merveille, par ma foi.
et il ont fait entendre au roi,
que vos m'amez d'amor vilaine.
ſi voient il dey et ſon reigne,
ja nul verroient en la face.
Triſtran, gardez, en nule place
ne me mandez por nule choſe:
je ne ſeroje pas tant oſe,
que je i oſaſe venir
trop demor ci nen quier mentir.
ſor en ſavoit li rois un mot,
mon cors ſeret desmenbre tot,
et ſi feroit a moult grant tort,
bien ſai, qu'il me dorroit la mort.
Triſtran, certes li rois ne ſet,
que por lui pas vos aje ameit,
por ce que res du parente
vos avoje je en cherte:
je quidai jadis, que ma mere
amaſt moult les parenz, mon pere,
et diſoit ce que ja moter
nen auroit ja ſeignor cher,
qui les parenz nen ameres;
certes, bien ſai, que voir dires
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
Sire Triſtran, que volez dire?
moult eſt cortois li rois mi ſire.
ja un penſaſt nul jor por lui,
gen ceſt penſe fuſon andui,
mais len puet home desveier,
taire le mal et bien laiſſier,
ſi a ton fait de mon ſeignor.
Triſtran, vois men, trop i demor.“ —
„Dame, por amor deu, merci
mandai toi, et or es ici,
entent un poi a ma projere,
ja t'ai je tant tenue chere.“
quant ont oi parler ſa drue,
ſont, que ſeſtoit aperceue.
deu curent graces et merci;
or ſet, que bien iſtront de ci.
„ahi, Yſeut, fille de roi,
franche, cortoiſe, bone foi
par pluſors foiz vos ai manbee,
puis que chambre me fu vee,
ne puis ne poi a vos parler:
dame, or vos vuel merci crier,
qu'il vos menbre de ceſt chaitis,
qui a traval et a duel vis.
gar j'ai tel duel, c'onques le roi
ont mal penſe de vos vers moi,
qu'il mi a ei, fors que je muere
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
or en ſont lie et font gabois.
or voi je bien, ſi com je cuiſ,
qu'il ne voudroient, que o lui
euſt home de ſon linage,

moult ma pene son mariage.
deus, por quoi est li rois si fol!
ainz me l'airoje par le col
pendre a un arbre, qen ma vie
o vos preise druerie,
il ne me lait sol escondire
por ses felons vers moi sa ire,
trop parfait mal, qu'il les en croit
de cen lont gote ne voit.
moult les vi ja taisant et vuiz,
qant li Morhot fut avemiz,
on nen i but un d'eus tot soul,
qui osast prendre ses adoul.
moult vi mon oncle iluec pensis,
meus vosist estre mort, que vis:
por son or croistre men armai,
combati men, si len chacai.
ne deust pas mis oncles chiers
de moi croire ses losengiers;
sovent en oi mon cuer irie:
pense il, que nen ait pechie,
certes, oil ni faudra mie,
por deu le fiz sainte Marie,
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
dame, por vostre grant franchise,
dont ne vos en est pitie prise,
dame, je vos crie merci,
tenez moi bien a mon ami,
qant je vint ca a lui premier,
com a seignor i vol torner." —

„Par foi, sire, grant tort avez,
qui de tel chose a moi parlez,
que de vos le mete a raison
et de sire face pardon:
je ne vuel pas encor morir,
ne moi du tot en tot perir.
il vos mescroit de moi forment,
et jen rendrai le parlement,
donc seroje je trop hardie,
par foi, Tristran, nen ferai mie,
ne vos nu me devez requerre;
tote sui sole en ceste terre;
il vos a fait chanbres veer
por moi, s'il or men ot parler,
bien me porroit tenir por fole:
par foi, ja nen dirai parole,
et si vos dirai une rien;
si vuel, que vos le sacies bien,
se il vos pardonnoit, beau sire,
por deu son mautalent et s'ire,
jen seroje jojose et lie.
s'or savoit ceste chevauchie,
tel faire bien, que ja resort
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
s'un mot en puet li rois oir,
que nos faison ca asenble,
il me feroit ardoir en re,
ne seret pas mervelle grant.
mis cors trenble, poor ai grant;
de la poor, qui or me prent,
vois men, trop sui ci longuemet."

Iseut sen torne, il la rapele:
„dame, por deu, qui en pucele
prist por le pueple umanite,

conselliez moi, par charite. 199
bien sai, ni osez mais remaindre,
fors a vos, ne sai, a qui plaindre;
bien sai, que moult me het li rois:
engagiez est tot mon harnois,
car le me faites delivrer,
si men faisai u jor ester. 205
bien sai, que j'ai si grant prooise
par tote terre ou fol atoise,
bien sai, que u monde n'a tort
si voir li sires nemavot.
et se onques point dus nen oi, 10
Yseut, por cest mien chief le bloi,
nel se voudroit avoir pense
mes oncles ainz un an passe,
por si grant doi, com il est roi,
Iseut, por deu, de moi pensez, 15
envers mon oste m'aquitez." —
„Par deu, Tristran, moult me mervel,
que me donez itel consel,
vos m'alez porchacier . . .
icest consel nest pas loial, 20
vos savez bien la . . .
ou soit . . . . . .
par deu li sire glorios,
qui forma ciel et terre et nos,
se il en ot un mot parler, 25
que vos gages face aquiter,
trop priseroit averte chose,
certes, se je sui pas sie ose;
que ce vos di por averte,
ce sacies vos de verite." 30
Alant sen est Iseut tornee,
Tristran la plorant saluee,
sor le perron de marbre bis
Tristran sapuie, ce mest vis,
demente soi a lui tot sol: 35
„ha, deus, beau sire, saint entol, 236
je ne pensai faire tel fainte
ne foir men a tel poverte
a en merre armes ne cheval
ne compaignon, fors Governal, 40
ha dome des atorne,
petit fait om de lui cherte:
qant je serai en autre terre,
s'oi chevalier parler de gerre,
ge nen oseroi mot soner, 45
hom nu na nul leu de parler.
or mestoura sofrir fortune,
trop m'aura fait mal et rancune,
beaus oncles, poi me deconnut,
qui de ta feme me mescrut 50
onques n'oi talent de tel rage
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. 55
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. 60
por nul avoir n'istra grant duel,
moult het le nain de Tintaguel.
„Las!" fait li rois „or ai veu,
que li nains m'a trop deceu;
en cest arbre me fist monter, 65
il ne me pout plus ahonter,
de mon nevo me fist entendre,
mencouge, por qoi ferai pendre.
force me fut metre en air,
de ma molier faire hair, 70
ge len crui, et si fis que fous;
li guerredon leu sera sous,

se je le puis as poinz tenir, 273
par feu ferai son cors feuir;
par moi aura plus dure fin, 75
que ne fist faire Costentin
a Segoron, qu'il escolla,
qant o sa feme le trova;
il lavoit corone a Rome
et tafer uoief maint prudome, 80
il la tint chere et honora,
com lie mes fut, puis en plora.//
Tristran sen ert pieca alez.
lis rois de l'arbre est devalez;
en son cuer dit, or croit sa feme 85
et mescroit les barons du reigne,
que li faisoient chose acroire,
que il set bien que nest pas voire
et qu'il a prove a mencongе;
or ne laira, q'au nain ne donge 90
o sespee si sa merite,
par lui niert mais traison dite;
ne jamais jor ne mescroira
Tristran d'Iseut, ainz lor laira
la chanbre, tot a lor voloir. 95
„or puis je bien en oi savoir,
se feust voir ceste asenble,
ne feust pas issi finee,
s'il s'amasent de fol amor,
is avoient asez leisor, 300
bien les veise entrebaisier,
ges ai oi si grammier.
or, sai je bien, nen ont corage,
por qoi croie si fort outrage,
ce poise moi, si men repent, 5
moult est fous, qui croit tote gent,
bien deuse ainz avoir prove
de ces deus genz la verite,
que je eusse fol espoir,
buen jurent a premier cest soir, 310
au partement ai tant apris,
jamais jor nen serai pensis,
por matinet sera pajez:
Tristran o moi saura congiez,
destre a ma chanbre a son plesir.// 15
or est remes li suen fuirs,
qu'il voloit faire le matin.
oiez du nain bocu Frocin:
fors estoit, si gardoit en ler,
vit orient et lucifer, 20
des estoiles le cors savoit,
les vii planestres devisoit,
il savoit bien, que ert a estre,
quant il oiet un enfant nestre,
les poinz contot toz de sa vie. 25
li nains Frocin, plains de voisdie,
moult se penoist de ceus decoivre
qui de l'ame le feroit soivre.
As estoiles choisist la sente,
de mautalent rogist et enfle: 30
bien set, li rois fort le menace,
ne laira pas, qu'il nu desface
moult est li nain neris et pales,
moult tost se met fuiant vers Gales.
li rois vait moult le nain querant, 35
nu puet trover, si en a duel grant.
Yseut est en sa chambre entree,
Brengain la vit descoloree,
bien sout, que ele avoit oi
tel rien, dont out le cuer marri, 40
qui si vivoit et palisoit.

. . . . . .

ele respont: „bele magistre,
bien doit estre pensive et tristre;
Brengain, ne vos vel pas mentir: 45
ne sai, qui hui nos vout trair,

mais li rois Marc estoit en larbre, 347
ou li perrons estoit de marbre,
je vi son onbre en la fontaine;
deus me fist parler premeraine 50
onques de ce, que je i quis,
ni out mot dit, ce vus plevis,
mais mervellos complaignement
et mervellos gemissement
gel blasme, que il me mandot; 55
et il autretant me priout,
que l'acordasse a mon seignor,
qui a grant tort ert a error
vers lui de moi; et je li dis,
que grant folie avoit requis 60
que je a lui mais ne vendroie,
ne ja a toi ne parleroie;
ne sai, que je plus racontasse,
compains i out une grant masse;
onques li rois ne s'aperent, 65
ne mon estre ne desconnut;
partie me sui du tripot."
quant l'ot Brengain, moult sen esjot:
„Iseut, madame, grant merci
nus a deus fait, qui ne menti, 70
qant il vos a fait deseurer
du parlement, sanz plus outrer,
que li rois n'a chose veue,
qui ne puise estre bien tenue;
granz miracles vos a fet deus, 75
il est verais peres et teus,
qu'il n'a core de faire mal
a ceus, qui sont buen et bial."
Tristran ravoit tot raconte
a son oncle, com out ouvre. 80
qant horer l'ot, deu en mercie,
que plus ni out fait o samie.
ne pout son nain trover li rois;
deus tant ert Tristran sordois. 384
a sa chanbre li rois en vient,
Iseut le voit, qui moult le crient:
„sire, por deu, dont venez vous?
avez besoin, qui venez sous?" —
„roine, ainz vien, a vos parler,
et une chose demander, 90
si ne me celez pas le voir,
qar la verte en vuel savoir." —
„sire, onques jor ne vos menti,
se la mort doi recevoir ci,
sen dirai je le voir du tot, 95
ja ni aura menti d'un mot." —
„dame, ven' puis mon nevo?" —
„sire, le voir vos en dir vo,
ne croiras pas, que voir en die;
mais jel dirai sanz tricherie: 400
gel vi et poi parlai a lui,
o ton nevo sor cel pin fui.
or men ocirai, se tu veus,
certes, ge lui, ce est grant deus,
qar tu penses, que j'aim Tristrain 5
par puterie et par avien.
si ai tel duel, que moi nen chaut,
se tu me fais prendre un mal saut.
sire, merci a ceste foi,
je tai voir dit; si ne men croiz, 10
einz croiz parole vaine,
ma bone foi me fera saine:
Tristran tes nies vint soz cel pin,
qui est laienz en cel jardin,
si me manda, qu'alasse a lui, 15
ne me dist rien, mais je dis lui
avor faire trop fraine,
por lui fui je de vos roine;
certes, ne fusent li envert,
qui vos dient ce qui ja niert, 20

volentiers. Il feiſe amor.
ſire, j'oſtien por mun ſeignor,
et il eſt voſtre mies, cel dire,
por vos l'ai je tant ame, ſire.
mais li felon, li loſengier,
quil vuelent de cort eſloignier,
te font acroire la mencenge.
Triſtran ſen vet; dens lor en loinge
male vergaigne receivoir.
a ton nevo parlai erſoir,
mouit ſe complaint, com angoiſos,
ſire, que l'acordaſſe a vos;
ge li dis ce, qu'il ſen alaſt,
nule foiz mais ne me mandaſt,
car je a lui mais ne vendroie,
ne ja a vos nen parleroie.
ſire, de rien ne mentiroi,
il ni ot plus; ſe vos volez,
ociez moi, mais cient a tort.
Triſtran ſen vet por le deſcent,
bien ſai, que outre la mer paſſe;
diſt moi, que l'oſtel raquitaſſe,
nel vol de rien mule equiter,
ne longuement a lui parler.
Sire, or t'ai dit le voir, ſanz faille,
ſe je revient, le chief men calle;
ce facies, ſire, ſanz doutance,
je li feiſe la quitance,
ſe je oſaſe, volantiers,
ne ſol ün deſanz entiers
ne li vol metre en ſaunoniere,
por ta merciе novelliere.
povre ſen vet, dens le condoie,
por grant pechie li donez fuie;
il n'ira ja en nul paiſ,
dens ne li ſoit verais amis."
li rois ſont bien, quel ot voir dit,
les paroles totes oit,
oncle la, cent foiz la beſe.
ci plorez il dit, quele ſe teſe,
ja nes mescrerra mais nul jor
por dit de nul loſengeor:
„allent et viengent a lor buens,
li avoirs Triſtran ert mes ſuens,
et li ſuens avoirs ert Triſtrans,
nenterra mais Cornevalans."
or dit li rois a la roine:
„dame, le felon nain Froeins
ont anoncie le parlement,"
et com el vin plus hautement
le fiſt monter, por eus voier
a lor aſenblement le ſoir. —
„ſire, eſtiez vos donc el vin?" —
„oil, dame, par ſaint Martin,
onques ni ot parole dite,
ge n'oiſe grant, ne petite.
Quant j'oi a Triſtran retraire
la bataille, que li fis faire,
pitie en oi, petit falli,
que de l'arbre je ne chai;
et quant je li oi retraire
le mal, quen mer li aſtut traire,
de la ſerpent, dont le garis,
et les grans biens, que li faiſis,
et quant il vos regerſi quitance,
de ſes gages, en ni peſance,
ne li voſſiez equiter,
ne dun de vos laut aiter,
pitie men geiſt a l'arbre ſus,
ſouef men ris, ſi nen fis plus." —
„Sire, com eſt mouit buen forment,
or ſavez bien certainement,
mouit avion bele loiſor,
ſe il m'amoſt de fole amor,

asez en veisiez senblant;
ainz, par ma foi, ne tant ne quant,
ne veistes qu'il m'aprismast,
ne mespreist, ne me baisast;
bien senble ce chose certaine,
ne m'amot pas d'amor vilaine.
sire, s'or ne nos veisiez,
certes ne nos en creusiez."
„par deu, je non." li rois respont
„Brengain, que deus a vos redoint,
por mon nevo va a t'ostel,
et se il dit ou un ou el,
ou ni nelle venir porroi,
di je timant, qu'il vienge a moi."
Brengain li dit: „sire, il me het,
si ert a grant tort, deus le set,
dit, por moi est meslez o vos,
la mort me veut tot a estros;
g'irai, por vos le laisera
bien tost, que ne me tochera;
sire, por deu, acordez mi,
quant il sera venu ici."
oiez, que dit la tricheresse;
moult fist, que bone lecheresse:
lores gaboit a cissient,
et se plaignoit de maltalent.
„Rois, por li poir," ce dist Brengain
„acordez mi, si ferez bien."
li rois respont: „g'i metrai paine;
va tost." poi ot et ca lamaine,
Ysent sen rist, et li rois plus.
Brengain sen ist, lessanz parlus.
Tristan estoit a la paroi,
bien les oiet parler au roi;
Brengain a par les braz saisie,
acole la, deu en mercie,
destre o Ysent a son plaisir.
Brengain mist Tristran a raison:
„sire, laienz en sa maison
a li rois grant raison tenue
de toi et de ta chere drue,
pardonera son mautalent,
or het ceus, qui te vont meslant.
proje m'a, que vienge a toi;
ge ai dit, que ire as vers moi,
fai grant senblant de toi projer,
ni venir mie de legier.
se li rois fait de moi projere,
fai par senblant mauvese chere."
Tristran lacole, si la beise,
liez est, que ore ra son eise.
a la chanbre painte sen vont,
la ou li rois et Ysent sont.
Tristran est en la chanbre entrez:
„nies," fait li rois „avant venez;
ton mautalent quite a Brengain,
et je te pardorrai le mien." —
„oncle cheri, sire, or mentendez,
legirement vos defendez
vers moi, qui ce mavez mis sure,
dont li mien cor el ventre pleure,
si grant desroi, tel felonie,
dannez seroie tel honie.
ainz nu pensames, deus le set,
or savez bien, que cil vos het,
qui te fait croire tel merveille;
d'or en avant meus te conseille,
ne porte ire a la roine,
n'a moi, qui sui de vostre orine." —
„nou ferai je, beaus nies, par foi."
acordez est Tristran au roi.
Li rois li a donc tangie.
destre a la chanbre es ienus lie.
Tristran vait a la chambre, et vient,

nulé cure li rois nen tient.
ha, deus, qui puet amor tenir
un an ou ii, sanz descouvrir?
car amors ne se puet celer:
sovent cline l'un vers son per,
sovent vienent a parlement,
et acole, et voiant gent,
par tot ne pevent aise atendre,
maint parlement lor estuet prendre.

A la cort avoit troi barons,
ainz ne veistes plus felons,
par sairement sestoient pris,
que, se li rois de son pais
nen faisot son nevo partir,
il nu voudroient mais soffrir,
a lor chasteaus sur sen trairoient,
et au roi Marc gerre feroient.
car en un gardin sos un ente
virent lauterer Ysent la gente,
ou ot Tristran en tel en droit,
que nus hom consentir ne doit,
et plisors foiz les ont veuz
el lit roi Marc gesir toz nuz.
quar quant li rois en vet el bois
et Tristran dit: „sire gen vois.“
puis se remaint, entre en la chambre,
iluec grant piece sont ensemble
„ nos li dirommes nos meimes;
alon au roi, et si li dimes;
ou il nos aint, ou il nos hait,
nos volu son nevo en chait.“
tuit ensemble ont ce consis,
li rois Marc ont a raison mis.
a une part ont le roi trait:
„sire,“ font il „malement nes
tes nies sanz raiment et Ysent;
savoir le puet, qui conciers vent;
et vos nu volon mais soffrir.
li rois lentet, sus un sospir,
son chief abesse vers la terre,
ne set, qu'il die, sovent erre.
„rois,“ ce dient li troi felon
„nar soi, mais nu consentiron;
car bien savon de verité,
que tu consenz lor cruauté,
et tu sez bien ceste merveille.
qen feras tu, ar ten conselle:
se ton nevo n'ostes de cort,
si que jamais ne retort,
nos nos tenron a vos rainez,
si ne vos tendron nule pez,
de nos voisins feron partir
de cort, que nes poon soufrir.
or taron tuit cest gieu parti,
tote ta volenté nos di.“ —
„Seignor, vos estes mi fael,
si m'ait deus, moult me mervel,
que mes nies men gouvernois quise,
mais servi m'a destrange guise.
conseliez men, gel vos requier,
vos me devez bien conseliier;
que servise perdre ne vuel,
vos savez bien raison d'orguel.“ —
„sire, or mandez le nain devin,
certes, il sait de maint latin,
si en soit ja le consel pris,
mandez le nain, puis soit dis.“
et il icit moult tost venuz,
dehez ait il, comme boenz,
li un des barons len acole;
li rois li mostre sa parole.
ha! or oiez, qel traison
et com faite seduccion
a dit au roi cil nain Frocin.

deheaient tuit cil devin,
qui porpenſa tel felonie,
com fiſt ciſt nain, que deus maudie:
„Di ton nevo, q'au roi Artur
a Carduel, qui eſt clos de mur,
covienge qu'il alle par matin,
un deus, escrit au parchemin,
port a Artur toz les Galoz,
bien ſeele a cire a cloz.
rois, Triſtran giſt devant ton lit,
avenoies en ceſte nuit,
ſai, que voudra a lui parler,
por deu, que devez la aler:
rois, de la chambre is a perſome,
deu te jur et la loi de Rome,
ſe Triſtran l'aime ſalement,
a lui vendra a parlement;
et ſ'il i vient, et ge nul ſai,
ſe tu nu voiz, ſi me deſfai,
et tuit ſi home autrement
prove feront ſanz ſerement;
rois, or men laiſe covenir
et a ma volente ſortir,
et ſe li tote lenvoier,
de ſi qu'a l'ore du cochier."
li rois reſpont: „amis, cert fait."
departent ſoi, chaſus ſen vait.
Moult fu li nain de grant voldie,
moul parfut rede felonie
cil en entro chies un peſtor,
iiii derees priſt de flor,
puis lacia a ſon gueron.
qui penſaſt mais tel traiſon!
la nuit quant ot li rois mengie,
por la ſale furent couchie,
Triſtran ala le roi cuncier.
„beaus nies," fait il „je vos requier,
ma volente faites ja vuel,
au roi Artus jus qu'a Carduel
vos covendra a chevaucher,
cel brief li faites desploier,
nies, de ma part le ſaluer,
e lui vers jor ne ſejorner."
du meſage ot Triſtran parler,
au roi reſpont: „de lui porter,
rois, ge irai bien par matin,
s vos aiuz que la nuit ait fin."
Triſtran fu mais en grant effroi.
entre ſon lit et cel au roi
avoit bien le lone d'une lance;
troy ont Triſtran ſole atenance,
en ſon cuer diſt, quil parleret
. . . . . .
a la roine parleroit
a la jorner, ſe il pooit,
qant ſes oncles ert endormiz.
deus, quel pechie troy ert hardiz!
Si naims la nuit en la chambre ert,
oiez, comment cele nuit ſert:
entre li liez la flor reſpant,
que li pas allent paraiſant,
ſe l'un a l'autre la nuit vient,
la flor la forme des pas tient.
Triſtran vit le nain beſveliter
et la farine eſparpellier,
porpenſa ſoi, que ce devoit,
qar li ſervir pas ne ſoloit;
puis diſt bien toſt: „a ceſte place
eſpandroit flor por noſtre trace,
veer, ſe l'un a l'autre troit;
que troit or, que fous ſervoit,
bien verra mais, ſe or i vois."
le roi devant Triſtran el bois
en la jambe naffez oſloit

d'un grant fengler, moult ſe doloit. 717
Triſtran ne dormoit pas ce quit,
et li rois live a mienuit,
la plaje moult avoit ſaignie,
desliez ert por ſon pechie,
fors de la chambre en eſt iſſuz,
o lui ala li nain boeuz.
Dedenz la chambre n'ont clartez,
cirge ne lampe alumez;
Triſtran ſe fu ſus piez levez:
deus, por qoi fut ores coucez!
les piez ajoinz, esme ſi faut,
ei lit le roi chai de haut,
ſa plaje eſcerve, forment ſaine,
le ſanc qui en iſt, les bras enſaigne;
la plaje ſaigne, ne la ſent,
qar trop a ſon delit entent,
en pluſors leus le ſanc anne.
li nains defors eſt a la lune,
bien vit joſte ereter enſenble
li dui amant, de joie en trenble,
et diſt au roi: ſe nes puez prendre
enſenble, va, ſi me fai pendre."
Iluec furent li troi felon,
por qui fu ceſte traiſon
porpenſee priveement.
li rois ſen vient, Triſtran lentent,
live du lit tot effroiz,
errant ſen reſt moult toſt falliz;
au treſſallir, que Triſtran fait,
li ſanc decent, malement vait
de la plaje ſor la ſaime.
ha, deus, qel duel, que la roine
n'avot les bras du lit oſtez,
ne fait la nuit nul deus pueç.
ſe ele ſen fuſt apenſee,
moult euſt bien ſamor tenſee.
moult grant miracle deus i out,
qui es garanti, ſi com il plot.
li rois a ſa chanbre revient,
li nain, que la chandele tient,
vient avoc lui; Triſtran faiſoit
ſenblant, comme ſe il dormoit,
quar il ronfloit forment du nes,
ſeus en ſa chanbre fu remes,
fors tant, que a ſes piez gegoit
Pirinis, qui ne ſesmovoit;
et la roine a ſon lit fut;
ſor la flor chauz li ſanc parrut,
li rois choiſi el lit feſant,
vermel en furent li drap blanc,
et ſor la flor en pert la trace
du ſanc: li rois Triſtran menace,
li troi baron ſont en la chanbre,
Triſtran par ire a ſon lit prenent,
cuelli l'orent cil en haine
por ſa prouiſe; et la roine
laidiſent la, moult la menacent,
ne lairront, juſtiſe nen facent.
voient la jambe, qui li ſaine:
„trop par a ci veraie enſeigne,
provez eſtes," ce diſt li rois
„voſtre eſcondit ni vant un pois.
certes, Triſtran, demain, je quit,
ſoiez certains, deſtre deſtruit."
il li crie: „ſire, merci,
por deu, qui paſion ſoufri,
ſire, de nos pitie vos prenge!"
li fel dient: „ſire, or te venge." —
„beaus oncles, de moi ne me chaut;
bien ſai, venuz ſui a mon faut;
ne fuſt por vos a corocier,
ciſt plez fuſt ja venduz moult chier,
ja por lor cuiz ne le penſaſſent,

que ja de lor mains m'atachaſent:
mais envers vos nen ai je rien,
ou tort a mal, ou tort a bien,
de moi ferez voſtre pleſir,
et je ſui preſt de vos ſoufrir.
ſire, por deu, de la roine
aiez pitie!" Triſtran ſencline
„car il n'a home en tu meſon,
ſe diſoit ceſte traiſon,
que pris euſe druerie
o la roine par folie,
ne men travaſt en champ arme.
ſire merci de li, por de!"
li troi, qui a la chambre ſont,
Triſtran ont pris et lie l'ont,
et liee ront la roine;
moult eſt roine a grant haine.
ja ſe Triſtran ice ſeuſt,
que escondire nul leuſt,
meus ſe laiſaſt vif depecer,
que luj ne lie ſoufriſt lier;
mais en deu tant fort ce ſioit,
que li en ſavoit et bien quidoit,
ſ'a escondit penſt venir,
nus nen oſaſt armes ſaiſir,
encontre lui lever ne prendre,
bien ſe quidoit par champ defendre.
por ce ne vont vers le roi,
mes faire foi, por nul deſroi;
car ſ'il ſeuſt ce que en fut,
et ce que avenir lor dut,
il les euſt tuez toz trois,
ja ne les en gardaſt li rois,
ha, deus, por qoi ne les peiſt?
a meilor plait aſez veniſt.
Li criz live par la cite,
quendui ſont enſemble trove,
Triſtran et la roine Iſeut,
et que li rois deſtruire eus vent.
pleurent li grant et li petit,
ſovent l'un deus a l'autre dit:
„a las! tant avon a plorer,
ahi! Triſtran tant pro es ber,
qel damage, que traiſon
vos ont fait prendre cil gloton!
ha! roine franche, honoree,
en qel terre feras mais nee
fille de toi, qui ton cors valle:
ha! nains, ca fait tu devinalle,
ja ne voje deu en la face,
qui trovera le nain en place,
qi nu ferra d'un glaive el cors.
ahi! Triſtran, ſi grant dolors
ſera de vos beaus chers amis,
qant ce ſeroit a deſtroit mis.
ha las! quel duel de voſtre mort!
qant le Morhout priſt in ci port,
qui ca venoit por nos enfanz,
nos barons ſſi ſi tos taiſanz,
que onques n'ot un ſi hardi,
que ſen oſaſt armer vers lui:
vos en priſtes la batalle
por nos tres toz de Cornovalle,
et oceiſtes le Morhout;
il vus navra d'un javelot.
ja ne devrion conſentir,
ſire, donc tu deus morir,
que voſtre cors fuſt ci deſtruit."
live la noiſe et li bruit:
tuit en corent droit au paleis.
li rois fu moult fel et engrés;
ni ot baron tant fort ne fier,
qui oſt le roi mot avatnier,
que li pardonaſt cel meſfait.

or vient li jor, la nuit sen vait, 865
li rois commande espines querre,
et une fosse faire en terre,
li rois tranchanz de maintenant,
par tot fait querre les sarmenz,
et assembler o les espines, 70
aubes et noires oratines.
ja estoit bien prime de jor,
li banz crierent par lenor,
que tuit en allent a la cort;
cil qui plus puet, plus tost acort. 75
assemble sont Cornevalois,
grant fu la noise et li tibois;
ni a cel, qi ne face duel,
fors que li nains de Tintajel.
Li rois lor a dit et monstre, 80
qu'il veut faire dedenz un re
ardoir son nevo et sa feme.
tuit sescrient la gent du reigne:
„rois, trop feriez lai pechie,
sil nestoient primes jugie; 85
puis les destrui, sire merci."
li rois por ice respondi:
„por cel seignor, qui fist le mont,
totes les choses qui i sont,
por estre moi desherite 90
. . . . . .
ne lairoie ne l'arde eirre,
se jen sui araisnie jamais,
laisiez men tot ester en pais."
le feu commande a alumer, 95
et son nevo a amener,
ardoir le veut premierement;
or vont par lui, li rois l'atent.
Lors len ameinent par les mains;
par deu, trop sirent, que vilains; 900
tant ploroit; mais rien ne li monte,
lors len ameinent a grant honte. 902
Iseut plore, por poi nenrage:
„Tristran," fait ele „quel damage,
qu'a si grant honte estes liez! 5
qui m'oceist si garisiez,
ce fust grant joie, beaus amis,
encor en fust vengement pris."
Oez, seignors, de d'avilete,
comment il est plains de pite, 10
ne vieat pas mort de pecheor,
receu out le cri, le plor,
que faisoient la povre gent
por ceus, qui eirent a torment.
sor la voie, par ouc il vont, 15
une chapele sor un mont
u coin d'une roche est asise,
sor mer ert faite devers bise,
la part, que len claime chastel,
fu asise sor un moncel, 20
outre n'out rien, fors la falaise;
cil mont est plain de pierre a aise,
s'uns escurous de lui saufist,
si fust il mort, ja nen garist;
en la dube out une verrine, 25
q'un sainz i fist por peritie.
Tristran ses meneors apele:
„seignors, veez ci une chapele,
por deu, quar mi laisiez entrer;
pres est mes termes de finer, 30
preerai deu, qu'il merci ait
de moi, quar trop li ai forfait.
seignors, ni a, que ceste entree,
a chasus voi tenir sespee,
vos savez bien, ne pus issir, 35
par vos men estuet revertir;
et quant je deproje aurai,
a dos eisine lors revendrai."

Or l'a l'un deus dit a son per: 939
„bien le poon laisier aler."
les lians, sachent, il entre enz,
Tristran ne vait pas comme lenz,
tries l'autel vit a la fenestre,
u soi l'en traist a sa main destre,
par loverture sen saut hors, 45
meus veut sallir, que ja ses cors
soit ars, voiant tel annee.
seignors, un grant pierre lee
out u mileu de cel rocher:
Tristran i saut, moult de leger 50
li vens le fiert entre les dras,
qu'il defent, qu'il ne chie a tas.
encor clament Cornevalan
cele pierre le Saut Tristran.

La chapele ert plaine de pueple, 55
Tristran saut sus laraine ert moble,
toz a genoz sont en l'iglise;
cil l'atendent defors liglise.
mais por noient Tristran sen vet:
bele merci deus li a fait 60
la riviere granz, sauz sen fuit,
moult porot bien le feu, qui bruit,
n'a corage, que il retort,
ne puet plus corre, que il cort.

Mais or ojez de Governal: 65
espee cainte, sor cheval,
de la cite sen est issuz;
bien set, se il fust consenz,
li rois l'arsist por son seignor;
fuiant sen vait por la poor, 70
moult ot li mestre Tristran cher,
quant il son brant ne vont laiser,
ancois le prist la ou estoit,
avoc le suen la ou estoit.
Tristran son mestre apercent, 75
a huchale bien le connut; 976
et il i est venuz a hait;
quant il le vit, grant joie en fait:
„maistre, ja m'a deus fait merci,
eschape sui, et or sui ci. 80
ha las! dolent et moi qui chaut,
quant voi Iseut, rien ne me vaut,
dolent le saut, que annuiz sis,
que dut ire, que ne m'ocis.
ce me peust estre moult tart: 85
eschape sui, Yseut len lart.
certes, por noient eschapai,
en lart por moi, por li morrai."

Dist Governal: „por deu, beau sire,
confortez vos, n'acuelliez ire, 90
veez ci un espes buison,
clos a fosse tot environ,
sire, meton nos la dedenz.
par ci trespasse maintes genz,
asez orras disent novele, 95
et se en lart jamais ancele,
nencontrez vos, se vos briment,
nen prenez enpres vengement.
vos en aurez moult bone aie,
ja por Jesu le fiz Marie, 1000
ne converai mais dedenz maison,
tres que li troi felon larron,
por quoi est destruite Yseut ta drue,
en auront la mort receue,
sor estiez, beau sire ocis, 5
que vengement nen fust ainz pris,
jamais nul jor n'auroie joie."
Tristran respont: „trop vus anoie,
beau mestre, n'ai point de mespee." —
„si as, que je l'ai aportee." 10
dist Tristran: „maistre, dont est bien.
or ne crient, fors deu, ja mais rien." —

„encor ai je soz ma gonele 1013
tel rien, qui vos ert bone et bele,
un hauberjon fort et legier, 15
que vos porra avoir mestier.“
„deus“ dist Tristran „balliez le moi,
por icel deu, en qui je croi,
meus vuel estre tot depeciez,
se je atens mien aurez, 20
ainz que getee i soit mamie,
ceus qui la tienent, nen ocie.“
Governal dist: „ne te haster,
tel chose te puet deprimer,
que te porras moult meus venger, 25
ni auras pas tel destorbier,
com tu porroies or avoir,
ni voi or point de ton pooir;
quar vers toi est iriez li rois,
avoc sont tuit li borjois, 30
et trestuit cil de la cite,
sor lor eulz a toz commande,
que cil, qui ainz te porra prendre,
sil ne te prent, fera le pendre;
chascun aime meus soi, que toi, 35
se len le vout sor toi le hui,
teus te vondroit bien delivrer,
ne loseret neis porpenser.“
plore Tristran moult, fait grant duel:
ja por toz ceus de Tintajel, 40
sen le deust tot depecier,
qu'il nen tenist piece a saper,
ne laisast il, qu'il ni alast,
se son mestre ne li veiast.
En la chambre un mes acort, 45
qui dist Iseut, quele ne plort,
que ses amis est eschapez:
„deus“ fait ele „en ait bon grez!
or ne me chaut, se il m'ocient
ou il me lient, ou deslient.“ 1050
si l'avoit fait lier li rois,
par le commendement astrois,
qu'il liont si les poinz estroiz,
li sanc li est par toz les doiz.
„por deu“ fait el se je mesjor, 55
qant li felon losengeor,
qui garder durent mon ami,
lont de perdu la, deu merci,
ne me devroit l'ommes proisier,
bien sai, que li vains losengier 60
et li felons, li plain denvie
por qui consel jere perie,
en auront encor lor deserte,
torner lor puise a male perte.“
Seignor, au roi vient la novele, 65
qeschappez est par la chapele
ses nies, que il devoit ardoir;
de mautalent en devint noir,
de duel ne set, com se contienge,
por ire roue, que Iseut vienge. 70
Iseut est de la sale issue.
la noise live par la rue,
qant la dame liee virent,
a laidor ert moult sesfrojerent,
qui ot le duel, qu'il font por li, 75
com il crient a deu merci:
„ha, roine franche, honoree,
qel duel ont mis en la contree,
par qui ceste novele ert forse!
certes, en asez poi de borse 80
en porront metre le guain,
avoir en puisent mal mechain.“
Dui ence fu la roine
jus que au re ardant despine.
Dinas li sire de Dinan, 85
qui a mervelle amoit Tristran,

ſe lait choier au pie le roi:
„ſire“ fait il „entent a moi
je t'ai ſervi moult longuement,
ſanz vilanie, loiaument.
ja n'auras home entor ceſt reigne,
povre, orfelin, ne vieille feme,
qui por voſtre ſameschaucie,
que j'ai eu tote ma vie,
me donaſt une beauweiſine:
ſire, merci de la roine!
vos la voleż, ſanz jugement,
arboir ou feu; ce neſt pas gent;
gar caſt meſfait ne connoiſt vas,
duel ert, ſe tu le ſuen cors art.
Sire, Triſtran eſt eſchapeż,
les plains, les bois, les pas, les gueż
ſet forment bien, et moult eſt fiers:
vos eſteż oncle, et il tes nies;
o vos ne meſferoit il mie,
mais vos barons en vos ballie,
ſil les trovoit nes vilanaſt,
encor en ert ta terre en gaſt.
ſire, certes ne quier noier,
que auroit ſol un eſcuier,
por moi deſtruit ne a feu mis,
ſe jere roi de vii païs,
ſes me metroit, il en balence,
ainz que nen fuſt priſe venjance,
penſeż, que de ſi ſache feme,
qu'il amena de lobier reigne,
que lui ne poiſt, ſele eſt deſtruite,
ainz en aura ancor grant luite.
Rois, rent la mai, por la merite
que ſervi t'ai tote ma vite.“
li troi, por qui ceſt ſute ſort,
ſont de verai taiſant et ſort,
gar bien ſeuent, Triſtran ſon vet,
moult grant dote ont, qu'il neſt ajet.
li rois priſt por la main Dinas
por ire a jure Saint Thomas,
ne lairа, nen face juſtiſe.
et quant ce fu, ne ſont la miſe,
Dinas lentent moult a grant duel,
ce poiſe ja, par ſon vuel
nen iert deſtruite la roine,
en pież ſe liue, o chere encline;
„rois, jo men voiſ jus que Dinan;
por cel ſeignor, qui ſſt Dian;
ie ne la verroie arboir
por tot l'or, no por tot l'avoir
conques ourent li plus riche home,
qui furent des le fruit de Rome.“
puis monte el deſtrier, ſi ſen torne,
chiere encline, marriż et morne.
Iſeut fu au feu amenee,
de gent fu tote avironee,
qui treſtuit braient et tuit crient,
les traitors, le roi maudient
lene li file aval le vis:
en un bliaut de paile bis
eſtoit la dame eſtroit veſtue
et d'un fil d'or menu coſtue;
ſi chevel hurtent a ſes pież,
d'un ſilet d'or les ot trechież.
qui voit ſon cors et ſa ſachon,
trop par auroit le cuor felon,
qui nen auroit de lie pitie:
moult ſont li braż eſtroit lie.
Un malade out en Lancien,
par nom fu apele Juein,
a merveille par ſu deſſoit,
acoru fu voier cel plait;
bien out o lui cent compaignons
o lor puioż, o lor buſtons;

ainz ne veiſier tant ſi lait,
ne ſi boeu, ne ſi deſfait,
chaſcun tenoit ſa cartarie,
crient au roi a voiz ſerie:
„ſire, tu veus faire juſtiſe,
ta feme arbroir en ceſte giſe;
grant eſt mes, ſe je ainz nen ſoi,
ceſte juſtiſe durra poi,
moult l'aura toſt cil grant feu arſe,
et la poudre eiſt venz eſparſe,
eiſt feu charra en ceſte priſe,
ceſte juſtiſe ert tot remiſe;
tel juſtiſe de li ferez:
mais ſe vos croire me volez,
et qui voudroit meus mori avoir,
quele vivroit, et ſanz valoir,
et que nus nen orroit parler,
que plus ne ten teniſt por ber,
rois, voudroies le faire iſſi.“
Li rois lentent, ſi reſpondi:
„ſe tu menſeignes, ceſt ſanz falle,
quele vive et que nen alle;
ge ten ſaura, ce ſaches bien,
et ſe tu veus, ſi pren du mien.“
onques ne fu dit tel maniere,
tant doleroſe, ne tant fiere,
qui en ſauroit tote la pire,
ſeuſt porveu le roi eſlire,
que il neuſt mamor tens.
Juains reſpont: „ſi com ie pens,
ie te dirai aſez brement:
veez, j'ai ci campaignons cent
Iſeut nos done ſert commune,
paior fier dame n'ot mais une.
ſire, en nos a ſi grant arbor,
ſoz ciel n'a dame, qui un jor
penſt ſouffrir noſtre convers.
li drap nos font au drap aers;
o toi ſoloit eſtre a honor,
o vair o gris et o baudor,
les buenz miei avoit apris,
et granz ſolaz de marbre bis,
ſe la donez a uos meſeaus,
qant el verra vos bas bordeaus
et eſlira les couellier
et leſtoura o vos conchier.
ſire, en leu de tes beaus mengers,
aura de pieces de quartiers,
que len vos envoia ces hues,
por eel ſeignor, qui maint la ſus,
qant or verra la noſtre cort,
adone verrez ſi deſconfort,
done voudroit mieus morir, que vivre,
donc ſoura bien Iſeut la givre,
que malement aura qure;
meus voudroit eſtre arſe en un re.“
Li rois lentent en piez eſtut,
ne de grant piece ne ſe mut,
bien entendi, que dit Juain,
cort a Iſeut, priſt la la main.
ele crie: „ſire, merci,
ainz que nu doignes art moi ei.
li rois li donc, et eil la prent,
des malades i ot bien cent,
qui ſaupent tot entor li.
qui ot le brait, qui ot le cri,
a tote genz en prent pitiez.
Qui gen ait duel, Juains eſt liez,
vait ſen Iſeut, Juains lemmaine
tot droit aval par ſus laraine
des autres meſeaus li complot,
ni a celui n'ait ſon puiot,
tot droit vont vers lembuſchement,
ou ert Triſtran, qui les atent.

a haute voiz Gouernal crie: |
„fiz, que feraz, nes ci tamie!“
„deus!“ diſt Triſtran quel aventure;
ahi! Iſeut, bele figure,
com deuſtes por moi morir,
et ie redui por vos perir;
tel gent vos tienent entre mains,
de ce ſoient il toz certains,
ſe il vos laiſent en preſent,
tel i ara faitai dolent.“
ſiert le deſtrier du buiſon ſaut,
a gant quil puet, ſeserie en haut:
„Iuain, aſez lavez menee,
laiſiez la toſt, que ceſte eſpee
ne vos face le chief voler.“
Iuain ſacient a desfubler,
en haut ſeserie: „or as vuioz!
or i parra, qui ert des noz,
qui ees meſeaus veut ſoffler,
oſter chapes et desfubler.“
chaſus li croſle ſa potence,
li uns menace et lautre tenee.
Triſtran ne oſt rien atochier,
ne entriſter, ne laidengier.
Gouernal eſt venuz au crie
en ſa main tint un vert iarri,
et ſiert Iuain, que Iſeut tient,
li ſans lichiet, au pie li uient;
bien aide a Triſtran ſon meſtre,
Iſeut ſaiſiſt par la main deſtre.
li conzor dient, que Iuain
firent tuer, qui ſont vilain;
nen ſevent mie bien leſtoire,
Verous la meus en ſon memoire:
trop eſt Triſtran preuz et cortois
a oirre gent de res lois.
Triſtran ſen voit a la roine,
la ſont le plaim et la gaudine.
ſen vet Triſtran et Gouernal,
Iſeut ſeſſot, or ne ſent mal,
en la foreſt demorrois ſont,
la nuit iurent de ſor un mont.
or eſt Triſtran ſi aſeur,
com ſ'il fuſt en chaſtel o mur.
en Triſtran out moult buen archer,
moult ſe ſout bien de l'arc aider.
Gouernal en ot un ſoloit
a un foreſtier, qu'il tenoit,
et ii ſeetes enpenes,
barbelees ot lemmenees.
Triſtran priſt l'arc por le bois vait,
vit un chevrel, ancoche et trait
el coſte deſtre ſont forment,
brait, ſaute en haut, et ius decent;
Triſtran la pris, a tot ſen vient,
ſa toge fait au but qu'il tient,
les rains trenche fait la fullie
Iſeut l'a bien espes jonchie.
Triſtran ſaſiſt o la roine.
Gouernal ſot de la cuiſine,
de ſeche buſché fait buen feu;
moult avoient a faire queu,
il n'auoient ne lait, ne ſel,
a cele foiz ator oſtel.
la roine ert forment laſſee
por la poor, qu'il ot paſſee,
ſomet li priſt, dormir ſevot,
ſor ſon ami dormiz ſen ot.
Seignors, eiſi ſont longuement,
en la foreſt profondement,
longuement ſont en cel deſert:
oiez du nain, com au roi ſert.
un conſel ſot li nains du roi,
ne ſot, que il por grant deeroi

Le descouri, il fiſt, que beſte,
qar puis anpriſt li rois la teſte.
li nain ert jures li baron,
un jor, le miſtrent a raison,
que ce devoit, que tant parloient,
il et li rois, et conſelloient. —
„a eel bien un fuen conſel
moult m'a troue toz jors feel;
bien voi, que le volez oir,
et je ne vuel ma foi mentir,
mais le merrai les trois de nos
denant le gue aventuros.“
et il vet a un qube espine: —
„une foſſe a foz la racine,
mon chief porai debenz boter,
et vos m'orrez de fors parler;
ce que dirai, cert de ſegroi,
done ie fui vers le roi parfoi.“
Li baron vienent a lespine
devant eus vient li nains Froeine;
li nains fu eort, la teſte ot groſſe,
delivrement ont fait la foſſe,
jus qas espaules li ont mis.
or escoutez, ſeignor merchis,
espine a vus, non a vaſal,
Marc a orelles de cheval.“
bien ont oi le nain parler
ſen vint un jor apres disner,
por tout a ſes barons roi Marc
en ſa main tint baubort un arc,
atant i ſont venu li troi,
a qui li nains diſt le ſecroi,
au roi dient priveement:
„rois, nos ſauron ton celement.“
li rois ſen riſt, et diſt: „ce mal,
que j'ai orelles de cheval,
meſt aueun par ceſt deuin:
certes, ja ert fait de lui fin.“
traiſt lespee, le chief enprent
moult en fu bel a mainte gent,
qui hairent le nain Froeine,
por Triſtran et por la roine.

Seignors, moult avez bien oi,
comment Triſtran avoit ſalli
tot contreval par le rochier,
et Gouernal ſor le terrier
ſen fu iſſuz, quar il creinoit
qu'il fuſt ars, ſe Marc le tenoit.
or ſont enſemble en la foreſt,
Triſtran de veneiſon les peſt;
longuement ſont en eel boſchage.
la ou la nuit ont herberiage,
ſi ſen tes teſtorment au matin,
en lermitage frere Ogrin
vindrent un jor par aventure.
aspre vie meinet et dure,
tant ſentraiment de bone amor,
l'un por l'autre ne ſent dolor.
Li hermite Triſtran connut,
ſor ſa potence apoie fu.
aresne le oiez, comment
ſire Triſtran grant foirement
a len juse por Cornouaille,
qui vus rendroit au roi, ſanz faille
cent mars auroit a guerredon;
en ceſte terre n'a baron,
au roi ne lait pleui en main
vos rendre a lui, o mort ou ſain.
Ogrins li dit moult bonement:
„par foi, Triſtran, qui ſe repent,
deu du pechie li fait pardon,
par foi et par confeſſion.“
Triſtran li dit: „ſire par foi,
que ele m'aime en bone foi,

vos nentendez pas la raiſon:
gel m'aime ceſt par la poiſon,
ge ne me puis de lie partir,
bele de moi nen quier mentir.“
Ogrins li diſt: et quel confort
puet on doner a home mort?
aſſez eſt mort, qui longuement
giſt en pechie, ſil ne repent.
doner ne puet nus penitance,
a pecheor ſanz penitance.“
Lermite Ogrins moult les ſarmone,
du repentir conſel lor done;
li hermites ſouent lor dit
les profecies de leſcrit,
et moult lor amentoit ſouent
lermite lor bel jugement,
a Triſtran diſt por grant deſroi:
„que ferai tu conſelle toi.“
„ſire, ſam Iſeut a merveille,
ſi que nen dor ne ne ſomelle;
de tot avoit li conſel pris,
meus aim o li eſtre mendis,
et uivre derbes et de glan,
g'avoir le reigne au roi Otran,
de lie laiſſer parler ne ruis,
certes, quar faire ne le puis.“
Iſeut au pie lermite plore,
mainte color mue en poi dore,
moult li crie merci ſouent:
„ſire, por deu omnipotent,
li ne m'aime pas, ne je lui,
ſors par un herbe, dont je bui,
et li en but, ce fu pechiez,
por ce nos a li rois chaciez.“
li hermites toſt li reſpont:
diua cil deus, qui fiſt le mont,
ſi vus donſt voire repentance;
et ſaciez de voir ſanz botance.“
eele nuit iuret chies lermite,
por eus eſforca moult ſa nice.
au matinet ſen part Triſtran,
au bois ſe tient lez les plains chans,
li pain lor faut, ce eſt grant deus,
de cers, de biches, de chevreus
ociſt aſez par le boscage,
la ou prenent lor herbergage,
font lor cuiſine et lor beau feu:
ſol une nuit ſont en un leu
Seignors, oiez, com por Triſtran
out fait li rois crier ſon ban
en Cornouaille na parroiſe,
ou la vouele ne que goiſe,
quar qui porroit Triſtran trouer,
quil en feiſt le cri lever.
Qui veut oir une aventure,
com grant choſe a auoreture,
ſi meſcoute un ſol petitet,
parler m'orez d'un buen brachet,
geus, ne vois n'out tel berſeret,
il ert isneaus et toz tens prez,
quar il ert beaus, isneaus non lenz,
et ſi avoit a nom Husbent.
liez eſtoit en un landon,
li chiens gardoit par le donjon;
gar mis eſtoit a grant freor,
quant il ne voiet ſon ſeignor,
ne vout menger, ne pain ne paſt,
ne nule rien, - gen li donaſt,
guignout et ſi feroit du pie
deſuiz les mont, deus, gel pitie
faiſoit a mainte gent li chiens.
chaſus diſoit: „ſ'il eſtoit miens,
gel metroie du landon fors.“
quar ſ'il enrage, ce ert deus

Ahi! Husdent, ja tens brachetz
nert mais troue, qui tant set prez,
ne tel duel face por seignor,
beste ne fu de tel amor;
Salemon dit, que druiturierz,
qui ses amis cert ses levriers,
a vos le poonos prouer.
vos ne volez de rien goser,
puis que vostre sire fu pris,
rois, quar soit fors du landon mis."
li rois a dit a son corage,
por son seignor croit qu'il enrage:
„certes, moult a li chiens grant sens,
je ne quit mais gen nostre tens,
en la terre de Cornoualle
ait chevalier, qui Tristran valle."
De Cornoualle baron troi
en ont araisone li roi:
„sire, quar desliez Husdant,
si verron bien certainement,
se il meine ceste dolor
por la pitie de son seignor;
quar ja sitost nert desliez,
q'il ne morde, sest enragier,
ou autre rien, ou beste, ou gent
saura la langue ouerte au vent."
Li rois apele un escuier,
por Husdan faire desliez;
sor bans, sor seles puient haut,
quar bi chien crient de prinsaut,
tuit disoient: „Husdent enrage."
de tot ce n'avoit il corage.
tantost com il fu desliez,
parmie les venz cort esvelliez,
que onques ni demora plus,
de la sale sen isi par lus,
vint a l'ostel, ou il soloit
trouer Tristran; li rois le voit,
et li autre, que apres vont;
li chiens escrie, souent gront,
moult por demeine grant dolor,
encontre a de son seignor.
onques Tristran ne fist un pas
qant il fu pres, qu'il dut estre ars,
que li brachez nen aut apres,
et dit: „chascun devenir mes,
Husdant a ma chambre est mis."
co Tristran surjont et apris,
criant sen vet, vers la chapele
li part, fait saut et voiz clarele;
li pueple vait apres le chien;
ainz puis quil fu fors du lien,
ne sina, si fu au moustier,
fonde en haut sor le rochier.
Husdent li blans, qui venoit lenz,
par lus en la chapele entre enz,
saut sor l'autel, ne vit son mestre,
fors sen issi par la senestre,
aval la roche est avalez
en la lande sest esgenez,
a terre met le nes, si crie
a la siine du bois florie.
ou Tristran sist lembuschement
un petit sares tut Husdent,
fors sen issi, por le bois vet:
nus ne le voit, que pitie n'ait,
au roi dient li chevalier:
„laison aseurre cest travallier,
en tel leu nos porroit mener,
dur gueres seroit le retornes."
Laisent le chien, tornent ariere.
Husdent aqeut une chariere,
de la rote moult sesbaudist,
du cri au chien li bois tentist.

Triſtran eſtoit el bois aval,
o la reine et Gouernal,
la noiſe oient, Triſtran lentent:
„par foi,“ fait il „ie oi Husdent.“
trop ſe criement ſont en effroi;
Triſtran ſaut ſus, ſon arc tendi,
en un eſpoiſe aval ſentraient,
crime out du roi, ſi ſen esmaie,
dient, quil vient o le brachet,
ne demora c'un petitet.
li brachet qui la rote ſut,
quant ſon ſeignor viſt et conut,
le chief, la queue, la que role,
qui voit, com de ioes ſe molle
dire puet, que ainz ne vit tel ioie
a Iſeut ala, cri, ne bloie,
acort et puis a Gouernal,
foz fait ioie mi cheval.
du chien out Triſtran grant pitie:
„ha, deus,“ fait il „por quel pechie
nos a ciſt berſeret ſeu?
et chie, qien bois ne ſe tient mu,
na meſtier a home hai;
el bois ſomes du roi hai,
par plain, par bois, par tote terre,
dame, nos fait li rois Mare querre;
ſ'il nos trouoit, ne pooit prendre,
il nos feroit arboir ou pendre.
nos n'avon nul meſtier de chien.
une choſe ſachiez vos bien,
ſe Husdent avenos remaint,
poor nos fera et duel maint;
aſez eſt meus, qu'il ſoit occis,
que nos ſoion par ſon cri priz;
et poiſe men por ſa franchiſe,
que il la mort a ſei quiſe.

Grant nature li faiſoit ſere,
mais comment men puis ie retraire?
certes, ce poiſe moi moult fort,
que je li doie donner mort.
or men aidiez a conſeillier,
de nos garder avon meſtier.“
Iſeut li diſt: „ſire, merci.
li chiens ſ'abſtenut au cri,
que por nature, qui par us;
ioi ja dire, que vus ſeus:
avoit un foreſtier Galois,
puis que Artus en fu fait rois,
qui il avoit ſi aſaitie,
qant il avoit ſon cerf ſignie
de la ſeete berſerete,
puis ne fuit par cele traee,
que li chiens nes viſt leſant,
por crier nen tornaſt leſant,
ne ja n'ataindiſt tant ſa beſte,
ja cri vil ne feiſt moleſte.
amis Triſtran, grant ioie fuſt,
por metre peine, que peuſt,
faire Hudent le cri laiſier,
ſa beſte ataindre et chacier.“
Triſtran ſeſiut, et eſcouta,
pitie lin priſt, un poi penſa,
puis diſt itant: „ſe je poaie
Husdent par peine metre en voie,
que il laiſaſt cri por ſilence,
moult l'auroit ce grant reuſance,
et a ce metrai ie ma paine,
ainz que je paſt ceſte ſemaine;
peſera moi, ſe je l'oci,
et je crien: mout du chien le cri,
quar je porroie en tel leu eſtre
o vos ou Gouernal mon meſtre,
ſe il criout, ſeroit nas prumbre.

or vuel peine metre et entendre 1604
a beste prendre sanz crier.
or voit Tristran en bois berser:
afaitiez fu a un dain trait,
li sans en chiet, li brachet brait,
li dains navrez sen fuit le saut,
Husdent li bauz en crie en haut,
li bois du cri au chien resone;
Tristran le fiert, grant coplidone,
li chien a son seignor s'areste,
lait le crier, gerpist la beste,
haut les garde, ne set, qu'il face,
n'ose crier, gerpist la trace;
Tristran le chien desoz lui bote
o les tortore bat la rote,
et Husdent en reuot crier;
Tristran laqent a douterner,
ainz que li premier mois pasast,
fu si le chien doucez u gast,
que sans crier sinet sa trace,
sor noif, sor herbe, ne sor glace,
n'ira sa beste ja laschant,
tant niert isnel ne remuant.

Or lor a grant mestier li chiens,
a mervelles lor fait grant biens,
s'il prent el bois chevrel, ne dain,
bien lenbusche cueure de rains;
et s'il enmi lande l'ataint,
com il saivent cui prent maint,
de lerbe gete asez desor,
arriere torne a son seignor,
la le maine, ou sa beste a prise:
moult sont li chien de grant service.

Seignors, moult fu el bois Tristrans,
moult i out paines et abans;
en un len n'ose remanoir,
dont lieve au matin, ne gist au soir;
bien set, que li rois le fait querre, 1641
et que li bois est en sa terre;
por lui pendre, qu'il trouoit,
moult sont el bois del pain destroit.
de char vivent el ne menguent,
qui puent il, se color muent,
lor bras rompent, mins les descirent,
longuement par moi rois fuirent.
chascun deus soffre paine esgal,
qar l'un por l'autre ne sent mal.
grant poor a Iseut la gente,
Tristran por li ne se repente,
et a Tristran repoise fort,
que Iseut a po lui descort,
qu'il repente de la folie
un de ces trois, que deus maudie,
par qui il furent descouert.
oiez, comment par un jor sert
riches hom ert et de grant bruit,
li chiens amoit por son deduit,
de Cornouaille du pais
de morrois eret si eschis,
qu'il n'i osout un sol entrer,
bien lor faisoit a redouter,
qar se Tristran les peust prendre
il les feist as arbres pendre;
bien devoient donques laiser.
un jor estoit o son destrier,
Gouernal sol a un doitil
qui descendoit d'un fontenil
au cheval out oste la sele,
de lerbete paisoit nouele.

Tristran gesoit en sa fullie,
estroitement ot enbrachie
la roine, por qu'il estoit
mis en tel paine, en tel destroit.
endormi erent amedoi.

Gouernal ert en un eſquoi,
si les chiens par aventure,
le cerf chacent grant aleure
ceret li chien an un deſtroit,
por qui conſel eſtoit li rois,
meslez enſemble la roine;
li chien chacent, li cers ravine.
Gouernal vit une charire
en une lande luire arrire
vit cel venir, que il bien set,
que ſes ſires onques plus bet;
tot ſolemet, ſanz eſcuier,
des eſperons a ſon deſtrier
a tant done, que il eſtache;
ſouent el col fiert o ſa mache
li chevaus ceſte foz un arbre;
Gouernal ſacoite a un arbre,
enbuſchiez eſt celui atent
qui trop vient toſt et aura lent.
Nus retorner ne puet fortune,
ne ſe gaitoit de l'aventure,
que il avoit a Triſtran fait;
cil qui deſoz l'arbre ſeſtoit,
vit le venir, hardi l'atent,
dit, meus veut eſtre mis au vent,
que il de lui n'ait la venjance;
qar par lui et par ſa otſance
durent il eſtre tuit deſtruit.
li chien li cerf ſluent, qui fuit,
li vaſaus apres les chiens vait.
Gouernal ſaut de ſon agait,
du mal, que cil ot fait, li membre,
a eſpee tot le desmembre
li chief en prent, a tot ſen vet.
li neneor, qui l'ont parfait,
ſi voient le cerf esmeu,
de lor ſeignor virent le bu,
ſanz la teſte, foz l'arbre iſt.
qui plus toſt cort, cil ſen fait plus,
bien quident, ce ait fait Triſtran,
dont li rois fiſt faire le ban
par Cornoualle ont atendu,
l'un des trois a le chief perdu,
qui meslot Triſtran o le ryi.
poor en ont tuit et effroi;
puis ont en pes le bois laiſſe
n'ont puis el bois ſouent chacie,
dés cel ore que u bois entroit
fu puis chacie, chaſcuns doloit,
que Triſtran li veuz lencontraſt,
crient ſu u plain et puis u gaut.
Triſtran ſe iut a la fullie,
chau tens faiſoit, ſi fu ionchie,
endormiz eſt ne ſavoit mie
que cil euſt perdu la vie,
par qui il dut mort recevoir:
liez ert quant en ſaura le voir.
Gouernal a la loge vient,
la teſte au mort a ſa main tient,
a la forche de ſa ramee,
l'a cil par les chevens nouee.
Triſtran ſeſvelle, vit la teſte,
ſaut effreez, ſor piez ſ'areſte;
a haute voiz crie ſon meſtre:
„ne nos mouez, ſeurs puez eſtre,
a ceſte espee l'ai ocis,
ſaciez, ciſt ert voſtre anemis.“
liez ert Triſtran de ce qu'il ot:
cil eſt ocis, qu'il plus dotot.
Poor ont tuit par la contree,
la foreſt eſt ſi effree,
que nus ni oſe eſter bedenz;
or ont le bois a lor talent,
la o il erot en cel gaut,

troua Triſtran l'gre, qui ne faut,
en tel maniere el bois le ſiſt,
riens ne troue, qu'il n'oceiſt,
ſe par le bois vait cerf ne dains.
ſe il a touche a ces rains,
ou eil are eſt mis et tenduz,
ſe haut hurte, haut eſt feriz,
et ſe il hurte a l'are au bas,
bas eſt feruz en eele pas.
Triſtran par droit et par randon,
quant ot fait l'are, li miſt cel non
moult a buen nom l'are, qui ne faut
riens qu'il enſtre, bas ne haut,
et moult lor out puis grant meſtier
de maint grant cerf lor ſiſt mengier.
maiſtres eſt de la ſauvagine,
lor aidoit en la gaudine,
qar falliz lor eſtoit li pains,
n'il n'oſoient iſſir as plains.
longuement fu en tel dechaz
merveilles fut de buen porchaz,
de venoiſon out grant plente.
ſeignor, ce fu un jor deſte,
en icel tens, que len aoſte,
un poi apres la penteçoſte:

Par un matin a la rouſee,
li oiſel chantent laiuz jornee,
Triſtran de la loge, ou il giſt,
caint eſpee, tot ſol ſen iſt,
l'are, qui ne faut, vet regarder,
par mi le bois ala berſer.
* * * * * * * *
ainz qu'il veniſt fu en tel paine;
mais l'un por l'autre ne ſe ſont,
bien orent lor oaiſement,
ainz puis le tens, que el bois furent;
ja genz itant de tel ne burent,
ne ſi comme leſtoire dit,
lou Berous le vit eſcrit,
nule gent tant ne ſentra merent,
ne ſi grament nu overerent.

La roine contre lui live;
li chauz fu granz, qui moult les give;
Triſtran l'acole et il bit ce:
„amis, ou avez vos eſte?“ —
„apres un cerf, qui ma laſſe;
tant l'ai chacie, que tot men vuel,
ſomel meſt pris, dormir me vel.“
la loge fu de vers rains faite,
de leus en leus ot fuelle atraite,
et par terre fu bien jonchie.
Iſeut ſu premire conchie;
Triſtran ſe conche et trait eſpee,
entre les ii chars l'a poſee;
ſa chemiſe out veſtue —
ſe ele fuſt icel jor nue,
merveilles lor fuſt meſchoiet,
et Triſtran ſes braies ravoit.
la roine avoit en ſon doi
l'anel d'or des con le roi,
o eſmeraudes planteiz,
merveilles fu li rois gentiz,
a poi que li avelus nen chiez
oez, com il ſe ſont couchiez:
de ſoz le col Triſtran a mis
ſon braz, et l'autre, ce meſt vis,
li out par deſus gete,
eſtroitement l'ot acole,
et il la rot de ſes braz ceinte;
lor amiſtie ne ſu pas ſainte;
les bouches furent pres aſſes,
et ne por quant ſi ot deviſes,
que n'aſenbloient pas enſenble;
vent me cort, ne fueille ne tremble;

un rain decent deſor la face. 1826
Iſeut, que plus reluiſt, que glace;
eiſſi ſendorment li amant,
ne penſent mal, ne tant, ne quant,
n'avoit que eus en cel pais;
quar Gouernal, ce meſt avis,
ſen ert ale o le deſtrier
aval el bois au foreſtier
en ot mene le bon deſtrier.

Oez, ſeignors, quel aventure
tant lor dut eſtre peſme et dure:
par le bois vint un foreſtiers,
qui avait troue lor fulliers,
ou il orent el bois geu.
tant a par le fueillier ſeu,
qu'il fu venuz a la rauiee,
ou Triſtran out fait ſaunee,
vit les dormanz, bien les connut:
li ſans li fuit, esmariz fut,
moult ſen vet toſt, quar ſe doutoit
bien ſor, que ſe Triſtran ſeueilloit,
que ja ni metroit autre oſtage,
fort la teſte l'atroit en gage.
ſe il ſen fuit, neſt pas merueille,
du bois ſen iſt, neſt pas merueille.

Triſtran auoe ſamie dort,
por poi qu'il ne recurent mort.
diluec endroit, ou il dormoient,
qui ii bones lines eſtoient,
la ou li rois tenet ſa cort,
li foreſtier grant erre acort;
quar bien avoit oi le ban,
que len avoit fait de Triſtran,
eil qui au roi en diroit voir
aſez aroit de ſon avoir.
li foreſtier bien le ſauoit,
por ce acort il a cel eſploit.

et li rois Marc en ſon palais; 1863
o ſes barons tenoit ſes plais;
des barons ert plaine la ſale.
li foreſtier du mont avale,
et ſen eſt entre, moult vait toſt,
penſez, que out areſter ſoſt,
de ſi que il vit as degrez
de la ſale ſus eſt montez.
li rois le voit venir grant erre,
ſon foreſtier apele en erre:
„ſoiz nouelés, que ſi toz viens,
o me ſembles, une core a chiens,
que chaſt ſa beſte por otaindre.
veus tu a eöst de nullui plaindre,
tu ſembles home, qui ait beſoin,
que ca me ſoit tramis de loin;
a toi nus hon vee ſon gage,
ſe tu veus rien di ton meſage,
ou chacie vus de ma foreſt.“ —
„eſcoute moi, roi, ſe toi pleſt,
et ſi meſcoute un ſol petit:
par ceſt pais a l'on banit,
qui ton neuo porroit trouer
qancois ſoſaſt laiſier creuer,
qu'il nu periſt ou ne vint dire;
ge l'ai troue ſen eem voſtre, ire
ſe gel tenſein, borras moi mort,
je te marrai la ou il dort,
et la roine enſemble o lui,
celui pois enſemble o lui,
fermement erent endormi;
grant pour oi, quant la les vi.“
li rois lenient, houſe et ſoſpire,
effreez eſt forment ſa ire,
au foreſtier diſt et conſeille
priuement dedenz l'oreille:
„en quel endroit ſont il, di moi.“ —

„en une loge de morroi
dorment eſtroit et enbrachiez;
vien toſt, ja ſeron deus vengiez;
rois, ſor nemprens aſpre venjance,
n'as droit en terre ſanz bontance.“
li rois li diſt: „iſt en la fors;
(la ou enfuet ſouent les cors,
ne le movoir, iluec m'atent;
tant te dorrai or et argent;)
ſi cher comme tu as ton cors,
ne dire a nul ce que tu vez,
tant ſoit eſtrange, ne privez.
a la croiz roge, au chemin fors,
la ou enfuet ſouent les cors,
ne te mouoir, iluec m'atent,
tant te dorrai or et argent
com tu voudras, jel aſſi tot.“
li foreſtier ſe part du roi,
a la croiz vient, iluec ſaſiet,
male gote les euiz li criet,
qui tant voloit Triſtran deſtruire:
meus li veniſt, ſon cors conduire;
qar puis morut a ſi grant honte,
com vos orrez avant el conte.
li rois eſt en la chambre entrez,
a ſoi manda toz ſes privez,
puis lor vola et defendi,
qu'il ne ſoient ja ſi hardi,
qu'il allent apres lui plain pas.
chaſcun li diſt: „roi, eſt ce gas,
a aler vers ſous nule part,
ainz ne fu rois, qui n'ait regart.
qel nouele avez vos oie?
ne vos mouez, por dit deſpit.“
li rois reſpont: „me ſai nouelez
mais mande m'a une pucele,
que j'alle toſt a lie parler;
bien me numbe, nu moigne per,
g'irai tot ſeur, ſanz mon deſtrier,
ne merrai per ne eſcuier;
a ceſte foiz irai ſanz vos.“
il reſpondent: „ce poiſe nos.“
chatons commanda a ſon filz
a eſchiver les leur ſoutiz.
il reſpont: „ie le ſai aſſez,
laiſiez moi faire, onques meſfez.“
li rois à fait ſa ſele metre,
eſpee caint; ſouent regrete
a lui tot ſol la cortoiſie,
que Triſtran fiſt, cant il l'ot pris
Iſeut la bele o le cler vis,
o qui ſen eſt ale fuitis.
ſil tes troue, moult les menace,
ne laira pas, ne lor meſface;
moult eſt li rois acorogiez,
de deſtruire ces granz pechiez.
de la cite ſen eſt iſſuz,
et diſt, meus vent eſtre penduz,
qu'iſ ne prenge de ceus venjance
qui li ont fait tel avilance.
a la croiz uent, ou eil l'atent,
diſt li, qu'il aut iſnelement,
et hu'il le meint la droitement.
el bois entrent, qui moult ombroie,
. . . . . .
devant le roi ſe met leſpie;
li rois le ſieut, qui bien ſi ſie
en leſpee, que il a ceinte,
dont a bone colee mainte.
ſi fait il trop, que ſorenidez;
quar ſe Triſtran fuſt eſveillez,
li nies o l'oncle ſe meſlaſt,
li uns moruſt, ainz ne finaſt.
au foreſtier diſt li rois Mare,

qu'il li dorrait dargent xx mars, 1974
ſel menoit toſt a ſon forfet.
li foreſtier, qui vergonde ait,
diſt, que pres ſont de lor beſoigne.
du buen cheval, ne de Gascoigne
fait lespie le roi decendre.
de l'autre part cort, les ſerpendre; 80
a la branche d'un vert poirier
la rogne tient du deſtrier.
poi vont avant, quant ont veu
la loge, por qu'il ſont meu,
Li rois deslace ſon mantel, 85
dont a fier ſont li roſel,
desfublez fu, mouit ont gent cors,
du fuerre trait lespee fors,
iriez ſen torne, ſouent dit,
qor veut morir, ſ'il nes ocit. 90
lespee nue a la loge entre.
le foreſtier entre ſouendre,
grant erre apres le roi acort.
li rois li eoine, qu'il retort,
li rois en haut le cop leva. 95
ire le fait, ſi ferres va,
ja decendiſt li cop ſor eus:
ſes ocelſt, ce fuſt grant deus!
quant vit, quele avoit ſa chemiſe,
et qentre eus deus avoit depiſe 2000
la bouche o l'autre en ert ioſtee,
et quant il vit la nue espee,
qui entre eus deus les deſeurroit,
vit les braies que Triſtran ont,
„Deus,“ diſt li rois „ce que puet eſtre? 5
or ai veu tant de lor eſtre.
deus, je ne ſai, que doie faire,
ou de l'ocire, ou de retraire.
ci ſont ci bois buen a lone tens;
bien puis croire, ſe je ai ſens, 10
ſe il ſ'amaſent ſolement, 2011
ia ni euſent veſtement,
entre eus deus neuſt espee;
autrement fuſt ceſt aſenblee.
corage avoie deus ocire: 15
nes tocherai, retrairai mire.
de ſole amor corage n'ont;
nen ferai nul; endormi ſont;
ſo por moi cirent aevuchie,
trop perferoie grant pechie. 20
et ſe gesvel ceſt endormi,
et il m'ocit ou f'aci lui,
ce ſera laide repartance.
je lor ferai tel demoſtrance
que aneois, que il ſesveillont, 25
certainement ſavoir porront,
qu'il furent endormi troue,
et gen a eu deus pite,
que je nes vuel noient ocire,
ne moi, ne gent de mon empire. 30
ge voi el doi a la reine
l'anel a pierre esmeraudine,
or li donnai, mouit pro eſt buens,
et gen rai un, qui refu fuens:
oſterai li le mien du doi; 35
uns gänz de uoirre ai je o moi,
quel aporta a ſoi d'Irlande
li rois, que ſor la face blanche,
qui li fait chant, en vuel courir;
et quant vendra au departir, 40
prendrai lespee dentre eus deus,
dont au Morhot fu le chief.
Li rois a deslie les gänz,
vit enſemble les deus dormant,
le rai, qui ſor Iſeut decent, 45
coure des gänz mouit bonement
l'anel du doi defors parut,

ſouef le traiſt, qu'il ne ſe mut:
primes i entra il enviz;
or avoit tant les dois greſliz,
qu'il ſen iſſi ſanz force fere;
moult len ſot bien li rois fors traire.
lespee qui entre eus deus eſt,
l'oncle oſte, la ſone i met.
de la loge ſen iſſi fors,
vint au deſtrier, ſaut ſor le dos.
au foreſtier diſt qu'il ſenfuie,
ſon eors reeſtort, ſi ſen conduie,
Bet ſen li rois, dormant les let,
a cele foiz ni a plus fait,
repartiz eſt a ſa eite
de pluſorz parz ant demande,
ou a eſte, et ou tant fut.
li rois lor vint pas ni connut,
ou il ala, ne que il quiſt,
ne de faiſance, que il fiſt.
mais or oiez des endormiz,
que li rois out el bois gerpiz:
avis eſtoit a la roine,
quele ert en une grant gaudine
dedenz un riche pavellon,
a li venoient deus lion,
qui la voloient devorer;
el lor voloit merci crier,
mais le lion, deſtroiz de faim,
chaſcun la prenoit par la main;
de leffroi, que Iſeut en a,
geta un cri: ſi ſesvella.
le gant pare du blanc hermine,
li ſont choiet ſor la poitrine.
Triſtran du cri, qu'il ot, ſesvelle,
tote la face avoit vermelle,
effreez ſeſt, ſaut ſur ſes piez,
lespee prent, com home iriez
regarde el brane, les chene veit,
vit le pont d'or, qui ſus eſtoit,
connut, que ceſt lespee au roi,
la roine vit en ſon doi.
l'anel, que li avoit done,
le ſuen revit du doi oſte;
ele cria: „ſire, merci,
li rois nos a trouez ici.“
il li respont: „dame ceſt voirs,
or nos covient gerpir morrois,
car moult li parſomes meſfait,
mespee a la ſoue me lait:
bien nos peuſt avoir ocis.“ —
„ſire, voire, ce meſt avis,
bele or ni a, fors du fuir;
il nos laiſſa, por nos trair;
ſeur ert, ſi eſt ale por gent,
prendre nos quide, voirement.“ —
„Dame, fuion nos envers Gales;
li ſane me faut, tot devient pales.“
atant eſu lor eſcuier,
qui ſen venoit o le deſtrier,
vit ſon ſeignor, pales eſtoit,
demande li, que il avoit:
„par foi, meſtre, Marc li gentis
nos a troue ci endroit mis;
lespee lait, la mire emporte;
felonie cuiex qu'il avorte.
du doi Iſeut l'anel le buen
en a porte, ſi lait le ſuen.
por ceſt change voon parcoivre,
meſtre, que il vos vent decoivre.
quar il ert ſeur ſi nos troua
poor li priſt ſi ſen torna
pro gent ſen eſt ale arriere
dont il a trop et boude et fiere,

ſes armera, deſtruire veut 2121
et moi la roine Iſeut.
Voiant le pueple nos vent prendre,
faire ardoir et uen tel a cendre.
fuion, n'avon, que demover.“
n'avent en eus que demorez;
ſil vht poor, nen puent mais,
li rois ſevent fel et engres;
torne ſen ſont bone aleure,
li roi doutent vor laventure.
morrois trespaſent, ſi ſen vont,
grans jornees vor voor font,
droit vers Gales ſen ſont ale.
moult les aura amors pene,
troiz anz plainiers ſofrirent peine
lor char pali et devint vaine.
Seignors, du vin, de qoi il burent,
avez oi, vor qoi il furent
en ſi grant paine lone tens mis,
mais ne ſapez, ce meſt avis,
a combien fu deſterminez
li lone veudris, li vin herbez:
la mere Iſeut, „qui le bolli,
a trois anz damiſtie le fiſt;
vor Marc le fiſt et vor ſa fille;
antre en prima, qui ſen eſſille;
tant com durerent li troi an,
out li vins ſi ſoupris Triſtran,
et la roine enſenble o lui
que chascun diſoit, los men fui.
Lendemain de la Saint Jehan
acomplit furent li troi an,
que cil vin fu deſterminez.
Triſtran fu de ſon lit levez,
Iſeut remet en ſa fullie.
Triſtran, ſachiez une boitie,
a un cerf traiſt, qu'il ont viſe,
por les flans l'a outre briſe; 2158
fuit ſen li cers, Triſtran la ſeut,
que ſoirs fu plains, tant le porſeut,
la ou il cort apres la beſte.
lore revient, et il ſareſte,
qu'il ot ben le louen drant,
a lui ſens, ſenpres ſe repent:
„ha! deus,“ fait il „tant ai traval
trois anz a hui, que rien ni fal;
onques ne me falli puis paine,
ne a foirie nen corſemaine,
oublie ai chevalerie,
aſeure, cort et baronie;
ge ſui eſſilie du pais.
tot meſt falli et vair et gris,
ne ſui a cort a chevaliers.
deus, tant m'amaſt mes oncles chiers,
ſe tant ne fuſe a lui meſſez,
ha deus, tant foiblement mener,
Or deuſe eſtre a cort a roi,
et cent danjeaus avoques moi,
qui ſerviſent por armes prendre,
et a mot lor ſerviſe rendre:
aler deuſe en autres terres,
ſoudoier et ſoudees querres;
et poiſe moi de la roine,
que ie boins loge por cortine,
en bois eſt, et ſi peuſt eſtre
en beles chambres, o ſon eſtre,
portendues de bras de ſoie;
por moi a priſe male voie.
a deu, qui eſt ſire du mont,
ert ge merci, que il me deuſt
un tel corage, que ie laiſ
a mon oncle ſa feme en pais.
a deu voie, que iel ſeroie
moult volentiers, ſe ie poois,

ſi que Iſeut fuſt acordee
o le roi Marc, queſt espoſee,
los ſi qel vivent maint riche ome
au fuer qen dit la loi de Rome.
Triſtran ſ'apuie ſor ſon arc,
ſouent regrete le roi Marc,
ſon oncle, qui a fait tel tort,
ſa feme miſe a tel descort.
Triſtran au ſoir ſe dementoit.
diz, d'Iſeut, com li eſtoit:
ſouent diſoit: „laſſe, dolente,
por qoi euſtes vos jouente?
en bois eſtes, com autre ſerve,
petit trouez, qui ewus ſerve.
je ſui roine, mais le non
en ai perdu par ma poiſon,
que nos beumes en la mer:
ce fiſt Brengain, qui dut garder.
laſſe, ſi male garde en fiſt,
ni nen pont mais, quar j'ai trop pris.
les damoiſeles des amors,
les filles as frans vavaſors,
deuſe enſemble o moi tenir,
en mes chambres por moi ſervir,
et les deuſe marier
et as ſeignors por bien doner.
Amis Triſtran, en grant errot
nos miſt, qui le boivre d'amor
nos aporta enſemble a boivre,
meus ne nos pont il pas deceivre.“
Triſtran li diſt: roine gente,
en mal uſon noſtre jouente;
bele amie, ſe je peuſſe
par conſel, que je en euſe,
faire au roi Marc acordement,
qu'il pardonaſt ſon mautalent,
et quil periſt noſtre eſcondit,
conques nul jor nen fait, nen dit,
noi o vos prit de druerie,
qui li tornaſt a vilanie
na chevalier en ſon roiaume,
ne de li dan tresque en duromme
ſ'il voloit dire, que amor
euſe o vos por deshonor,
ne men trouaſt enchanp arme,
et ſ'il avoit en volente,
quant vos auriez beresnie,
qu'il me ſouſtriſt de ſa mesnie,
gel ſervivoie a grant honor,
comme mon oncle et mon ſeignor
n'auroit ſondoier en ſa terre,
qui mieus le ſouſtriſt de ſa guerre,
et ſ'il eſtoit a ſon pleſit,
vos a prendre, et moi de gerpir,
qu'il neuſt ſoin de mon ſerviſe
ge men iroie au roi de Friſe,
ou men paſſeroie en Bretaigne
o Gouernal, ſanz plus compaigne.
Roine franche, ou que je ſoie,
voſtre toz jorz me clamerois,
ne voſſe la departie,
ſeſtre peuſt la compaignie,
ne fuſt, bele, la grant ſouſtraite,
que vos ſouſtez et avez faite,
toz dis por moi par deſertine,
por moi partez nom de roine,
eſtre peuſes a onor
en tes chambres o ton ſeignor,
ne fuſt, dame, li vins herbez,
qui a la mer nos fu donnez.
Iſeut, franche gente faſon,
conſelle moi, que nos feron.“
Sire Jeſus ſoit gratiez,
gant degerpir volez pechiez.

amis, membre vos de lermite
Ogrin, qui de la loi escrite
nos preecha et tant nos dit,
quant tornaſtes a son abit,
qui eſt el chief de son boschage:
beaus amis douz, se ja corage
vos ert venuz de repentir,
or ne peuſt mens avenir;
sire, corons a lui ariere,
de ce sui tote fianciere,
consel nos dorroit honorable,
por qoi la joie parburable
porron ancore bien venir.//
Triſtran lentent, fiſt un soupir,
et diſt: „roine de parage,
tornon ariere a lermitage,
encore nuit ou le matin,
a le consel de maiſtre Ogrin.
manderon, a voſtre talent,
por beres, sanz autre mandement.// —
„amis Triſtran, moult dites bien;
au riche roi celeſtien
puiſon andui crier merci,
qu'il ait de nos, Triſtran ami.//
arriere tornent el boschage,
tant ont erre, quen lermitage
vindrent ensemble li amant;
lermite Ogrin trouent liſant.
quant il les vit, bel les apele,
aſſis se sont en la chapele:
„gent dechacie a tan grant paine,
amors par force vos demeine,
combien dura voſtre folie?
trop avez mene ceſte vie,
et queles quar nos repentez.
Triſtran li diſt: „or escoutez,
ſi longuement l'avon menee,
itel fu noſtre deſtinee
trois anz a bien, ſi que ni falle,
onques ne nos falli travalle.
ſor voions consel trouer
de la roine racorder,
ie ne querrai ja plus milior,
eſtre o le roi Marc a seignor,
ainz men irai ancois un mois
en Bretaigne ou en Ollenois;
et se mes oncles vent soufrir,
moi a sa cort por lui servir,
gel servirai, ſi com je doi.
sire, mon oncle eſt riche roi;
le meillor consel nos donnez,
por deu, sire de ce quoez,
et nos feron vos volentez.//
Seignors, oiez de la roine:
as piez lermite chiet encline,
de lui prier, point ne se faint,
qu'il les acort au roi, se plaint:
„car ja corage de folie
nen aurai ja jor de ma vie;
ge ne di pas a noſtre entente,
que de Triſtran jor me repente,
que je ne l'ain de bone amor,
et com amis, sanz deſonor
de la commune de mon cors,
et je du suen somes tuit sors.//
lermites lor parler ſi plore,
de ce, que li ot den en ostre:
„ha deus, beaus rois omnipotent,
graces par mon buen cuer vus rent,
qui vivre tant m'avez laiſſiez,
que ces deus genz de lor pechiez
a moi en vindrent consel prendre,
granz grez vos en puiſe je rendre:
ge jur ma creance et ma loi,

buen conſel aporez de moi.
Triſtran, entent mai un petit,
ci es venuz a mon abit,
et vos roine a ma parole,
entendez, ne ſoiez pas fole.
Quant home et feme ſont pechie,
ſanz ce ſont mis et ſont quitie,
et ſans vienent a penitance,
et aient home repentance,
dens lor pardone lor meſfait,
tant ne ſeroit orible et lait.
Triſtran, roine, or escoutez,
un petitet, ſi mentendez,
por honte oſter et mal covrir,
doit on un pot par bel mentir.
qant vos conſei m'avez requis,
gel vos dorrai, ſanz terme mis.
en parchemin prendrai un brief,
ſaluz aura el premier chief,
a Lancien le trametez,
le roi por bun ſain mandez,
en bois eſtes o la roine,
mais ſ'il volait de lui ſaiſine,
et pardounaſt ſon mautalent
vos feriez por lui itant:
vus en iriez a ſa cort,
qi auroit fort ſage ne lort,
ſ'il veut dire, que vilanie
euſiez priſe drnerie,
ſi vos face li rois Marc pendre,
ſe vos ne vos poez defendre.
Triſtran, por ce tos bien loer,
que ja ni trouerras ton per
qui gage doinſt en contre toi.
iceſt conſel te doin por foi,
ce ne puet il metre en deſcort.
quant il vos vont livre a mort.
et en feu ardoir, vor le nain,
cortois le tirent et vilain.
il ne voloit escouter plait,
qant deus vos avoit mercl fait,
que d'iluec fuſtes eſchapez,
ſi com il eſt vi aſſez
que ſe ne fuſt la deu vigor,
deſtruit fuſſez a deshonor.
tel ſaut feiſtes, qu'il n'a home,
de Coſtentin entres quen Rome,
ſe il le voit, nen ait hisdor.
iluec fuſtes par poor,
vos reſcoſiſtes la roine,
ſ'avez eſte puis en gaudine,
de ſa terre pu lamenaſtes,
par mariage li donaſtes;
tot ce fu fait, il le ſet bien,
nocie fu alentien,
mal vos eſtoit lie a fallir;
o lie voſiſtes meus fuir,
ſ'il veut prendre voſtre eſcondit,
ſi qel verront grant et petit;
vos li offrez a ſa cort faire,
et ſe lui venoit antiatre,
qant vos ſerez de lui loians,
au loement de vos vaſaus,
periſt ſa feme la cortoiſe;
et ſe savez, que lui nen poiſe,
a lui ſerez ſes ſoudoiers,
ſervirez le moult volentiers;
et ſ'il ne veut ure ſerviſe,
vos paſſerez la mer de Piſe,
irez ſervir un autre roi.
teus ert li brief, et je l'otroi.
„tant ait plus, ſire Ogrin,
voſtre merci el parchemin,
que je ne m'os en mui fier;

de moi a fait un ban crier; 2417
mais je li pere, com a seignor,
que je moult ain por bone amor.
un autre brief te face faire 20
si face escrire tot son plaire,
a la croiz roge ami l'atende,
pende le brief, si le commande;
ne li os mander, ou je sui,
ge crien, qu'il ne me face ennui; 25
ge croirai bien, que ie l'aurai.
le brief quant qu'il voudra ferai,
maistre, mon brief set seele,
en la queue escriroiz: vale!
a ceste foiz je ni sai plus." 30
Ogrins lermite lieve sus,
pene et enque et parchemin prist,
totes ces paroles i mist.
qant il out fait prist un anel,
la pierre passot el seel; 35
seele est, Tristran li tent;
il le recut moult bonement;
qu'il portera, dist li hermites.
„gel porterai." — „Tristran, un dites." —
„certes, sire, si ferai bien, 40
bien sai lestre de Lancien.
beau sire Ogrin, vostre merci
la roine remaindra ci.
et avenois en tens oscur,
qant li rois dormira, seur, 45
go monterai sor mon destrier,
o moi merrai mon escuier,
defors la vile a un pendant,
la decendrai, sirai avant,
mon cheval gardera mon mestre, 50
mellor venit ne lais ne prestre.
anuit apres solel couchier,

Qant li tens prist a espoisier, 2418
Tristran sea orne avoc son mestre;
bien sot tot le pais et lestre. 55
a Lancien a la cite
en sont venu, tant ont errez;
il decent jus, entre en la vile,
les gardes cornent a mervelle,
par le fosse dedenz avale, 60
et vint errant tresque enz la sale.
moult por est uns, Tristran enfort
a la fenestre, ou li rois dort,
en est venu souef, l'apele,
n'avoit son de crier harele
li rois sesvelle, et dit apres:
„qui os, que a tel eure ves?
as tu besoin, di moi ton nom" —
„sire Tristran m'apele l'om.
un brief aport, il met ci jus, 70
el senestrier de cest enclus.
longuement nos a vos parler,
le brief vos lais nos plus ester."
Tristran sen torne, li rois saut,
par trois foiz l'apela en haut: 75
„por deu, beaus ues, ton oncle atent."
li rois le brief a sa main pent.
Tristran sen vet, plus ni remaint,
de soi conduire ne se faint,
vient a son mestre, qui l'atent, 80
el destriez faut legerement.
Gouernal dist: „folar esploites,
alon nos en les destoletes."
tant ont erre par le boschage,
q'au jor vindrent a lermitage 85
enz sont entre. Ogrins prioit
au roi celeste, quant que il pooit.
Tristran defende dencombrier;
et Gouernal son escuier,

qant il le vit esle nos lie, 2490
son creator a gracie.
d'Isent nestuet pas demander,
sele out poor deus encontrer;
ainz puis li soir, qu'il en issirent,
tresque lermite: teus les virent. 95
n'out les eulz es suiez de lermes,
moult por li sembla lons cistermes,
qant elle vit venir, lor prie
que il i sist, ne fu pas polie:
„amis, di moi, se deus t'anort, 2500
fus tu donc puis a la roi corte
Tristran lor a tot recoute,
comment il fua la cite,
et comment o le roi parla,
coment li rois le rapela, 5
et du brief que il gerpi,
et com li rois troua lescrit.
„Deus," dist Ogrins, graces te rent!
Tristran, sachiez asez brement,
orez noueles du romenz." 10
Tristran decent, met jus souent.
or sejornent a lermitage.
li rois esvelle son barnage,
primes manda le chapelain,
le brief li tent que en la main. 15
cil fraint la cire, et lut le brief,
li roi choisi el premier chief,
a qui Tristran mandoit saluz,
les moz a tost toz conneuz;
au roi a dit le mandement. 20
li rois lescoute bonement,
a grant merveille sen esjoi,
qar sa feme forment amot.
Li roi esvelle ses barons,
les plus prisiez mande par nous. 25
et qant il furent tuit venu,
li rois parla, il sont teus 2521
„seignors, un brief mest ci tramis,
rois sui sor vos, vos mi marchis,
li brief soit liez, et soit oiz. 30
et qant lit furent li escrit,
conselliez men, jel vos requier,
vos men devez bien consellier."
Dinas sen est leue premiers,
dist as es pers, seignors, oiez, 35
s'or oiez, que ne die bien,
ne men crecz de nule rien.
qui meus saura dire, si die,
facent le bien, lest la folie.
li brief nos est ici tramis, 40
nos ne savron, de qel pais
soit liz li brief premierement,
et puis, solonc le mandement,
qui buen consel saura doner,
sel nos doinst bien, nel quier celer 45
qui soudront seignor mesconselle,
ne puet faire greignor mervelle."
Au roi dient, c'or nen a lois.
Dinas a dit trop que cortois:
„dan chapelain, lissez li brief, 50
oiant nos toz de chief en chief."
levez sen est li chapelains,
le brief deslie a ses deus mains,
en piez estut devant le roi:
„or escoutez, entendez moi: 55
Tristran, li nies nostre seignor,
saluz mande prime et amor
au roi et a tot son barnage:
„rois, tu sez bien le mariage
de la fille le roi d'Irlande, 60
par mer en fui jus que en Horlande,
par ma proece la conquis,
le grant serpent creste ocis,

por qoi ele me fu donee 2564
amenai la en ta contree.
rois tu la pris a moller,
si que virent li chevalier.
neus gaires o li este
quant los entra en ton reigne,
te firent acroire menconge. 70
ge sui tot prest, que gage en donge,
qui li voudroit blasme lever,
lie a leger contre mon per
beau sire, a pie ou a cheual,
chascuns ait armes et cheval, 75
qi onques amor nen ont vers moi,
ne je vers lui, por nul desroi,
se je je ne len puis alegier
et en ta cort moi deraisnier,
adonc me fai devant ton ost, 80
ni a baron, que je ten ost,
ni a baron por moi laisier,
ne me face ardre ou juger.
vos savez bien, beaus oncles sire
vos m'osastes ardoir en ire; 85
mais a den en prist grant pitie,
sen aorames dam le de;
la roine par auenture
en eschapa, ce fu droiture;
se deus me saut, quir a grant tort. 90
li voliez doner la mort.
gen eschapai, si sis un saut
contreual un rocher moult haut.
lors fu donnee la roine
as malades en deceplinc: 95
ge leuportai, si li toli;
puis ai toz tens o li fui,
ne li devoie pas fallir,
qant a tort dut por moi morir,
puis ai este o lie por bas 2600
que je nestoie pas tant os, 2601
que je m'osase a plain mostrer,
a prendre vos et a nos rendre,
feisiez nos ardoir ou pendre
por ce nos estouoit fuir; 5
mais fort estoit vostre plesir
a prendre Iseut o le cler vis
n'auroit baron en cest pais
plus vos servist, que je feroie;
se buen nos met en autre voie, 10
que ne vuelliez le mien seruise,
ge men irai au roi de Frise;
jamais n'oras de moi parler,
passerai men outre la mer.
De ce q'oiez, roi, pren consel, 15
ne puis mes soufrir tel trepel:
ou je m'acorderai a toi,
ou gemmerrai la fille au roi
en Irlande, ou je la pris:
roine est de son pais.'' 20
li chapelains a au roi dit:
„sire, n'a plus en cest escrit.''
li baron oient la demande,
qest por la fille au roi d'Irlande,
offre Tristran vers eus batalle 25
ni a baron de Cornoualle,
ne die: „rois, ta feme pren;
onques cil n'orent nul jor sen,
qui ce distrent de la roine,
dont la parole est ci oie; 30
ne te sai pas consel doner:
Tristran remaigne de ca mer
au riche roi aut en Ganoie,
a qui li rois toz noz gerroie,
si se porra la contenir, 35
et tant porrez de lui oir.
vos manderez porlui, qu'il vienge,

ne ſavon et qel voie tienge,
mendez par brief a la roine,
vos ameint ci a brief termine.“
Li rois ſon chapelain apele:
„ſoit fait ciſt brief a main isnele,
ſi avez, que vuet li roiz,
haſtez le brief; mouit ſui deſtroiz,
moult avera Iſeut la gente,
trop a mal trait en ſa jovente;
et quant li brief ert ſeelez,
a la croiz roge le pendez;
ancor anuit i ſoit penduz:
eſcrivez i par moi ſaluz.“
quant l'ot li chapelains eſcrit,
a la croiz roge le pendit.

Triſtran ne dormi pas le nuit,
ainz que veniſt la mienuit
la blanche lande out traverſee,
la chartre porte ſeelee,
bien ſont leſtrait de Cornoaille,
vient a Ogrin, il la li balle.
li hermite la chartre a priſe,
lut les leires, vit la franchiſe
du roi, qui pardonne a Iſeut
ſon mautalent, et que il vent
repenre la tant bonement;
vit le terme d'acordement,
ja parlera ſi com il doit,
et com li rois, qui a bon croit.
„Triſtran, quel joie tieſt erne,
ta parole eſt tot entendue,
que li rois la roine prent;
loe li ont tote ſa gent.
mais ne li oſent pas loer,
toi retenir a ſoudoier;
mais va ſeruir en autre terre
un roi, a qui on face gerre,
un an ou deus; ſe li rois vent
revien a lui et a Iſeut.
dui en tierz jor, ſanz nul deceivre
eſt li rois priſt de lie receivre,
devant le gue aventuros
eſt li plez mis de vos et deus,
la li rendroiz, iluec ert priſe.
ciſt brief noient plus ne deviſe.“
„Deus,“ diſt Triſtran „quel departie!
moult eſt dolenz, qui vert famie.
faire leſinet, poi lai ſouferte,
que vos avez por moi fors terte,
navez meſtier de plus ſoufrir.
qant ce vendra au departir,
ge vos dorrai me druerie
vos moi l'aurez, bele amie,
ja ne ſerai en ceſte terre,
que ja me tienge pais ne gerre,
que meſage ne vos envoi;
bele amie, remandez moi
de tot en tot voſtre pleſir.“
Iſeut parla o grant ſoſpir:
„Triſtran, entent un peritet,
Husdent me leſſe ton brachet,
ainz berſeret a veneor
nert gardee a tel honor,
com ciſt ſera, beaus douz amis,
qant gel verrai, ce mert avis,
membrera moi de vos ſovent,
ja n'aurai ſi le cuer dolent,
ſe je le voi, ne ſoie lie;
ainz puis que la loi fu jugie,
ne fu beſte ſi herbergie,
ne en ſi riche lit couchie.
Amis Triſtran, j'ai un anel,
un jaſpe vert et un ſeel,
beau ſire, por l'amor de moi,

portez l'anel en voſtre doi;
et ſ'il vos vient, ſire, a esrage,
que me mandez rien par meſage
tant vus dirai, ce ſaciez bien,
certes, je nen croirroie rien,
ſe ceſt anel, ſire, ne voi;
mais, por defenſe de nul rot,
ſe voi l'anel, ne lairai mie,
ou ſait ſavoir, ou ſoit folie,
ne face, con que il dira,
qui ceſt anel m'aportera,
por ce qu'il ſoit a noſtre anoi,
je vos promet por ſine amor.
amis, dorrez me vos tel don,
Husdant le bant par le landon,"
et il reſpont: „la moie amie,
Husdent vos doins por druerie." —
„ſire, ceſt la voſtre merci,
quant du brachet m'avez ſeiſi,
tenez l'anel de gerredon,
de ſon doi l'oſte, met u ſon,
Triſtran en beſe la roine.

. . . . . .

Li hermites en vet au mont,
por les richeces, qui la ſont,
apres achate ver et gris,
bras de ſoie et porpre bis,
escarlates et blans chailli,
aſez plus blanc que flor de lil
et palefroi ſouef anblant,
bien atornez d'or flanboiant.
Ogrins lermite tant achate,
et tant acroit, et tant banate,
pailes vairs et gris et hermine,
que richement veſt la roine.
por Cornoualle fait hucher;
„li rois ſ'acorde a ſa moller;
devant le gue aventuros
iert pris acordement de nos.
oi avez par toſt la ſame.
ni remeſt chevalier, ne dame,
qui ne vienge a cel aſenblee;
la roine ont moult deſirree;
amee eſtoit de tote gent
fors des felons, que deus eravent,
tuit quatre et el ſondoiees;
li dui en furent mort despecé,
li tierz d'une ſecte ocis,
a duel morurent el pais
li foreſtier, quies enconſa,
mort cruele nen refuſa;
quar Perinis li franc li blois
lociſt puis d'un gibet el bois.
deus les venga de toz ces quatre
qui vout le fier orguel abatre.
Seignors, amor du parlement
fu li rois Marc o moult grant gent,
la out tendu maint pavillon,
et mainte tente de baron,
loin ont porpris la praerie.
Triſtran chevauche o ſamie,
Triſtran chenauche, et voit le mert,
ſouz ſon bliaut et ſoz ſon haubert
que grant poor avoit de ſoi,
por ce quil out meſfait au roi;
choiſi les tentes par la pree,
conut li rot et laſenblee,
Iſeut apele bonement:
„dame, vos retenez Husdent,
pri vos por deu, que le gardez
ſ'onques l'ameſtes, dont l'avez,
vez la le roi voſtre ſeignor,
a lui li home de ſonor;
nus ne porroit mais longuement

aler vos deus a parlement,
je voi venir ses chevaliers,
et le roi et ses soudoiers,
dame, qui vienent contre vos;
por deu le riche glorios,
se je vos mant aucune chose,
hastivement on a grant pose,
dame, faites mes valentez." —
„amis Tristran, or mescoutez,
por cele foi, que je vos doi,
se cel anel de vostre doi
ne menvoiez, si que jel voie,
rien, quil deist, ge ne croirole;
mais des que je reverrai l'anel,
ne tor, ne mur, ne fort chastel
ne me tendra, ne face tant
le mandement de mon amant,
solone menor et loiaute,
et je face, soit vostre gre."
„dame," fait il „deus gre te face."
vers soi la trait des braz lenbrace,
Iseut parla, qui nert pas fole:
„amis, entent a ma parole,
or me fai bone bien a entendre,
tu me conduiz, si me veuz rendre
au roi, por le consel Ogrin.
lermite, qui ait bone fin.
por deu nos pri, beau douz amis,
que ne partez de cest pais,
tant gos sacies, comment li rois
fera vers moi, iriez, ou lois.
gel prie, qui fut ta chere deue,
quant li rois maura tretenue,
que chies ouri le forestier,
falles la nuit la herbergier
por moi seiorner ne temuit;
mus i gesmes mainte nuit,
en nostre lit, que nos fit faire.
. . . . . .
. . . . . .
li rois, que ert demoleste,
mal troveront en la parsin.
li cors gisent el bois sovin,
beau chevaliers amis, et ge n'ai dote,
en fer outre que les trenglote;
ges dot, quar il sont moult felon,
el buen celier soz le baron.
seras entrez, li miens amis,
manderai toi par Perinis
les noveles de la roi cort.
li miens amis, que deus tenort!
ne tennuis pas la herbergier,
sovent verrez mon mesagier;
manderai toi de ci mon estre
par mon vaslet et a ton maistre." —
„nou fera il, ma chere amie,
qui vos reprovera folie,
gart soi de moi en l'ameni."
„sire," dist Iseut „grant merci,
or sui je moult boneuree,
et grant fin m'anez asenee."
Tant sont alez et ci venu,
queil sentredient lor sain.
li rois venoit moult fierement,
le trait d'un arc bevenc sa gent.
o lui Dinas, qui de Dinan
por la reigne tenoit Tristran.
la roine qui conduisoit,
la salua, si vos si doi —
„rois ge te rent Iseut la gente.
hom ne fist mais plus riche tente,
ci soi les homes de ta terre,
et oiant eus te muel requere,
que me suefres a dis dies

et en ta cort moi deraisner, 2860
c'onques a lie n'oi druerie,
ne ele o moi, jor de ma vie,
acroire ta, len fait mencouge;
mais se deus joie et bien me donge,
onques ne firent jugement 65
combatre a pie ou autrement,
dedenz ta cort, se ge ten sueffre,
se sui dannez, si m'art en soffre,
et se je men puis faire sans,
qu'il n'i ait chevelu, ne chaus, 70
si niere tien ovoeques toi,
o men irai en Loenoi."
Li rois a son neuo parole.
Andrez, qui fu nez de Nicole
li a dit: „rois, quar le retiens, 75
plus en sera doutez et criens."
moult en faut, que ne lotroie;
le cuer forment len asouploie;
a une part li rois le trait.
la roine ovoc Dinas let, 80
qui moult parert vairs et joians
et d'auor faire communaus,
o la roine gene et gabe,
du col li a oste la chape,
qui ert del carlate moult riche, 85
ele cout vestu une tunique
desus un grant bliant de soie;
de son mantel, que vos diroie,
ainz lermite, qui l'acheta,
le riche fuer ne regreta. 90
riche ert la robe, et gent le cors,
les eulz out vers les cheveus sors.
li senechaus o lie senvoise.
as trois barons forment en poise,
mal aient il, trop sont engres; 95
ja se trairont du roi plus pres,
„sire," font il „a nos entent, 2897
consel te dorron bonement;
la roine a este blasmee,
et foi hors de ta contree; 2900
se a ta cort resont ensenble,
la dire len, si com nos senble,
que tu consent lor felonie;
poi i aura, qui ce ne die.
lai de ta cort partir Tristran; 5
et quant vendra jus qu'a un an,
que tu seras aseurez,
que Iseut ten tienge loiantez,
mande Tristran, qu'il vienge a toi.
cete loons par bone foi." 10
li rois respont: queque nus die,
de vos consel n'istrai je mie."
ariers en vienent li baron,
por le roi content sa raison.
quant Tristran oit, ni a por loigne, 15
que li rois veut qu'il sen esloigne,
de la roine congie prent;
l'un l'autre esgarde bonement;
la roine fu coloree,
vergoigne avoit por lasenblee. 20
Tristran sen part, ce mest avis.
deus tant cuer fut le jor pensis.
li rois demande, ou tornera;
qant qu'il voudra, tot li dorra,
moult por li a abandon mis, 25
or et argent et vair et gris.
Tristran dist: „rois de Cornoualle,
ja nen prendrai mie, maalle,
et qant que puis, vois a grant joie
au roi riche, que len geroie." 30
Moult out Tristran riche convoi,
des barons et de Marc le roi,
vers la mer vet Tristran sa voie;

Iseut o les euz le convoie, 2934
tant com de lui ot la veue,
de la place ne se remue.
Tristran sen vet, retorne sont,
cil qui pose, convoie l'ont.
Dinas encor le convoint,
sovent le beise, et le proiot, 40
seurement revienge a lui,
entrasse se sont il dui. —
„Dinas, entent un poi a moi,
de ci men part, bien sez por qoi:
se te mant por Gouernal 45
aucune chose besoignal,
avance la, si com tu doiz."
baisse se sont plus de vii foiz.
Dinas li prie, ja nel dot,
die son buen, il fera tot. 50
dit moult a bele deseuree,
mais sor vos foi aseuree,
la retendra ensemble o soi,
non feroit certes por le roi.
iluec Tristran de lui sentorne; 55
au departir audui sont morne.
Dinas se vient apres le roi,
or l'atendoit a un chaumoi.
ore chevauchent li baron
vers la cite tot a bandon. 60
tote la gent ist de la vile
et furent plus de quatre mile
qoi mes que femes, que enfanz,
que por Iseut, que por Tristranz,
merveillose joie menoient, 65
li saint par la cite rouoient.
qant il oient, Tristran sen vet,
ni a un sol, grant duel ne fet.
d'Iseut grant joie demenoient,
de lui servir moult se penoient; 70
quar, ce saciez, ainz ni ot rue, 2971
ne fust de paile pertendue;
cil qui n'out paile, mist cortine,
par la, ou aloit la roine,
est la rue moult bien jonchie. 75
tot contremont par la chaucie
si vont au mostier Saint Sanson,
la roine et tuit si baron
en sont tres tuit ensemble ale;
en es que clerc, moine et abe 80
en contre lie sont tuit issu,
d'aubes de chapes revestu.
et, la roine est decendue;
d'une porpre Jude fu vestue;
levesque l'a por la main prise, 85
si la bedenz le mostier mise;
tot droit la meinent a l'autel.
Dinas li prenz, qui moult fu bel;
li aporta un garnement,
qui bien valoit cent mars d'argent, 90
un riche paile, fait d'orfrois;
onques n'out tel ne cens ne rois;
et la roine Iseut la pris,
et par buen cuer sor l'autel mis.
une chasuble en fu faite, 95
que ja du tresor vit hors traite,
se as grans festes anues non;
encore est ele a Saint-Sanson,
ce dient cil, qui l'ont veue.
atent est du mostier issue. 3000
li rois, li prince et li contor
lemmeinent el palais hautor.
grant joie i out le jor menee,
onques por ce ni fu vee:
qui vont entrer, si pout menger, 5
onc a nul ni fist on hanger;
moult l'ont li roi tuit honoree.

ainz le jor, que fu espoſee,
nen fiſt hom ſi graut honor,
com len li a fait icel jor.
le jor franchi li rois cent ſers,
et donna armes et haubers
et xx danzeaus, qu'il adoubaſſent
or oiez, que Triſtran fera:

Triſtran ſen vait, fait a ſa tante
lez le chemin, lez une ſente,
tant a erre voie et ſentier,
quen la herberge en foreſtier
en eſt venu celeement.
par lentree premierement
le miſt el bel celier;
tuz li trope quant giot meſſier.
oris eſtoit merueilles fuans,
ſengliers le hen puinet a pans,
en ſes hais grans ceuf et bicheſ,
dains et chevreus il nert paſchichoſ.
moult en donet a ſes ſeruanz,
o Triſtran ert la ſejournanz
privement en ſon herbergage.
par Perinis li franc meſchin
ſoit Triſtran nouel ale ſamie.
uns des trois, que dens maudie,
qui o Triſtran avoit alez;
por eus fu moult li rois malez.
ne taria pas un mois entier,
que li rois Marc ala chacier,
et avoc lui li traitor.
or eſcoutez, que font cel dui;
en une lande, a une part,
ourent ars li vilains eſpart.
li rois feſtuc el honoſchet
de ſes buens chiens ot les cuirs.
la ſont venu li trop baron,
qui le roi miſtrent a reſon:

„rois, or entent noſtre parole,
ſe la roine a ſa fole,
el nen fiſt onques eſcondit;
ſa vilanie nus nen dit,
et envoies lemeſſagier
privement a ton eſcuier,
et li baron de ton pais
ten ont par mainte foiz rogneſ,
quil vueilent bien ſon eſcondire;
que ou Triſtran n'ot ſe bonnerie,
eſcondire ſe puiſt comment,
ſi len fai faire jugement:
ſele ne ſen veut eſcondire,
lai len aler de ton empire."

Li rois rugi, qui eſtoutoſ
„par deu, ſeignors, tort n'ai moult a
me finaſtes de ſi reter,
de tel choſe lai ci reter,
que bien penſt remaindre atant.
dites, ſe vos alez querant
que la roine ait en Triſanbe.
dunc un de vos, que li demande,
n'offert Triſtran li a defendre,
ainz nen eſtaſtes armes prendre?
por vos eſt il hors du pais;
or mavez vos du tot ſorpris.
lui en chacie, or ainz ma femez
tient dehez ait qui mie le conſeille,
qui me voldra de lui partir.
por Saint Eſtiene le martir
vos me ſui garenz, ce me poiſe
quel merueille que len ſi taiſe,
ſil ſe meſſiſt, et il ert fort,
navez cure de mun deport;
o vos ne puis plus auoir pes,
par Saint Treſmor de Cahoes,
ge vos ſuis mi gez partiz,

ainz ne vestuz pesse nuit de.
hui est iuuht fil enurez.
li rois les a si effreez
qu'il ni a el, fors grongant: fuie.
li rois Marc dist: „deus nus destruie,
qui si alez querant ma honte,
por noient certes ne mes iuuste,
ge ferai se barbar venir,
que vos aviez fait fuir.“
gant il voirent se nos mauvi,
en la lande soz un larcx,
sont decendu tuit trot a pie.
li rois Marc les sent el champ irie.
entre eus dient: „que porron faire?
li rois Marc est trop deputaire,
bien tost mandera son neveu,
ja ni tendra ne fei ne veu,
fil en vesient, de nus est fins,
ja en foreſt, ne en chemin,
ne trover nus de nos vuis,
le sanc nen voele du cors freis;
diſon lo nui, or aurs pes,
nus parlerom a lui demes.“
En mie hoſtart li rois ſeſtut,
en ſon nevo tost les deſtut,
de lor parole n'a mes cure,
la loi qu'il tient, de dan an jure,
tot ſovanot entre ſei dens
mar ſu iuſtez vis nevlumens,
ſ'il euſt or la force o ſoi,
la fuſent puis, ce dit tuit trot:
„ſire,“ funt il „entendez nos,
nurriz eſtes et enorez,
por ce que nos diſon tamor,
len devoit por deduit ſon ſeignor
conſentir, nu nos fez mal gre,
mal ait quant quem fuj ſon hanbue.
ja mar a tel ſon maſtrien,
eil qui te het, eſdiſan tra
mais nos qui ſomes li ſael
te danions loial conſeil;
gdant ne nos oroiz, fat tun plaiſir,
aſſez nos en avrai taiſir;
ceſt maltalent nos pardonne.“
li rois eſcoute, mot ne ſone;
Sor cun arcon ſeſt acoutez,
nè ſeſt vers eus nduent tornez:
„ſeignors, moult a encor petit,
que vos viſtes leſcondit,
que mes nies fiſt de ma mollier,
ne n'oſiſtes eſcu baillier,
quierant alez a terre pie
la meslee deſor vus nie,
or gerpiſiez tute nu terre,
por Saint Aydre, que ben vet querre
outre la mer juſque en Escoce;
mais men auez cuez la boce,
que nen iſtra jus quen un an;
gen ai por vos chacie Triſtran.“
devant lui vinnent li felon,
Godoine et Guenelon,
et dan Alain, que fu mout fens,
li troi ont aresnie entrens;
mais ni porent plai encontrer.
vet ſen li rois, ſanz plus eſter.
eil ſen partent du rai por mal,
ſont chaſteaus ont, bien clos de pal;
ſoiant ſor roche, ſor haut pai;
o lor ſeignor ſeront ennui,
ſe la choſe n'eſt amendee.
li rois na pas ſait longe eſtee,
n'atendi chien a ne venoir,
a Tintajol devant ſa tor
eſt decendu baldemagu ſen entra.

nus ne ſet ne venuſ ſon eſtre;
es chambres entre, taſnt eſpee;
Iſeut ſeſt contre lui leuee
encontre vient, ſeſpee a priſe,
puis eſt as piez, le roi aſſiſe,
priſt la la main, ſi len leua;
la roine li enclina,
amont le regarde a la chiere,
moult la vit et cruel et fiere,
apareut ſoi, qu'il eut maris,
venuz ſen eſt a eſcharis:
„laſſe," ſait ele „mes amis,
eſt trovez meſſires Lapris."
„ſouent." li dit entre ſes denz;
li ſanz de li ne fu ſi loinz,
qu'il ne li ſet monte el vis,
li cuer el ventre li froidis,
devant le roi chiet et verſe,
pasme ſoi ſa color a perſe,
qentre ſes braz len a levee,
beſie l'a et acolee,
penſa, que mal leuſt ſerue.
quant de pasmer fu ramenue: —
„mes chere amie, que aveſ?" —
„ſire, poor ne vus tamez."
qant ele l'ot ſi aſeure,
ſa color vient ſi l'aſeure,
adonc li reſt aſovagie,
moult bel a le roi aremiez:
„ſire, ge voi a tă color,
ſait tout marri ti veneor;
ne te doiz ja marvir de chace."
li rois lentent, riſt, ſi lenbrace,
el i a ſait li rois amie:
„ai troi ſelons dameſoele,
qui heent mon amendement;
mais ſe encor nes en deſtrent,
que nes cuidoz fors de mă tere
li fel ne creinent mais mă gere;
il m'ont aſez adeſentu,
et je lor ai trop conſentu,
qi a mais vien des convertir,
par lor parler par lor mentir
ai mon nevo de moi chacie;
n'ai mais cure de lor marchie;
prochainement, ſen revendra,
des trois ſelons me vengera;
por lui ſeront encor pendu."
la roine l'a entendu;
ja parlaſt haut, mais ele n'oſe,
el fu ſage, ſi ſe repoſe,
et diſt: „beus i a ſait vertuz,
qant meſſires ſeſt trauaz
vers ceus par qui blaſme eſt leuz,
deu pri, qu'il ſoient vergondé."
ſouef le dit, que nus ne lot,
la bele Iſeut, qui parler l'ot,
tot ſimplement a dit au roi:
„ſire, quel mal ont dit de moi?
chaſcun puet dire ce qu'il penſe,
fors vus, ge n'ai nule defenſe;
por ce vont il quernut mon mal
de deu le pere eſperital,
aient il male maudeçon,
tantes foiz m'ont mis en ſoichon."
„Dame," ſait li rois „or mentent,
parti ſen ſont por mautalent,
trois de mes plus poiſſez baron."
„ſire, por qoi? por quel raiſons?
blaſmer te faut, ſire, porquoi?" —
„qel te dirai;" dit li li rois
n'as fait de Triſtran escondit." —
„ſe je len faz et il m'ont dit
quil le m'ont dit ge per en fui

gant le feras encor aneni 3230
berf terme i met asez est loncs." —
„sire, por deu, et por ses nons
entent a moi, si me conselle
que puet ce estre quel mervelle,
qu'il ne me lesent apres eure, 35
se dam le deu mon cors deceure;
escondit mais ne lor ferai,
fors un, que je deviserai,
se lor faisoie soirement,
sire, a ta cort voiant ta gent, 40
jus quen tierz jor, me rediroient,
q'autre escondit avoir voudroient.
rois, n'ai en cest pais parent,
qui por le mien destraigne nient,
en feist gerre ne revel. 45
mais de ce me seret moult bel,
de lor rebeche n'ai mais cure,
se il vuelent avoir ma jure,
ou se il volent loi de inde
ja nen voudront lui de miee 50
me tent le terme, que ne face:
a terme aurai en une la place
li roi Artus et sa mesnie;
se devant lui sui alegie,
qui me voudroit apres sordire, 55
cil me voudroient escondire,
qui auront veu ma deraisne,
vers un Cornot ou vers un Saisne;
por ce mest bel, que cil i soient,
et mon deresne a lor eulz voient 60
se en place est Artus li rois,
Gaunains ses nies, li plus cortois,
Girflez et Que li seneschaus,
tens cent en a li rois vasaus,
nen mentiront por rien qu'il oient, 65
por les seurdiz se combatroient.

rois, por ce est biens devant en isent 3267
faiz li deraisne de mon droit.
li Cornot sont rechercor,
de pluseurs cure tricheor; 70
esgarde un terme, si lor mande,
que tu veus a la blanche lande,
tuit i soient et, povre et riche,
qui ni sera, tres bien t'asiche,
que lor toudras lor herite. 75
sire, seras deus aquite;
et li mien cors est tor seurs,
des que verra li rois Artus
mon mesage, qu'il vendra ca,
son corage sai des pica." 80
li rois respont: „bien avez dit."
atant est termes baniz
et XV jors par le pais,
li rois le mande a trois nais,
que par mal sont parti de cort, 85
moult en sont lie a que qu'il tort.
Or, sevent tuit por la contree
le terme asis de lasenblee,
et que la ert li roi Artus
et de sa mesnie le plus, 90
o lui vendront de sa mesnie
Iseut ne sert mie atargie,
par Perinis marda Tristran
tote la paine et tot laban,
quel a por lui ouan eue; 95
or len soit la bouce rendue,
metre la puet, sil veut, en pes,
di li que il fet bien marches
au chief des planches au mal pas
„je solte ja un poi mes dras, 3300
sor la mote el chief de la planche
un poi de ca la lande blanche.
soit revestuz de dras de ladre,

un henap port o soi de madre, 3304
un botele ait de desoz,
o coroie atachie par noz;
a l'autre main tienge un pujot,
si aprenge de tel tripot,
au terme ert sor la mote assis.
il set assez bociez son vis, 10
port le henap devant son front,
a ceus qui iluec passeront,
demant l'aumosne simplement,
il li dorront or et argent;
gart moi l'argent tant que le voie. 15
priveement en chambre coie
dist Pariuis: „dame, par soi
bien li dirai, si le secroi."
Pariuis part de la roine,
el bois parmie une gaudine 20
entre tot sos par le bois vet.
a la vespres vient au recet,
or Tristran ort el bel celier.
leve estoient du mengier;
liez fu Tristran de sa venue, 25
bien sont noveles de sa drue,
li a porte li vaslet frans,
il dui se tienent par les mains.
sor un sige haut sont monte;
Pariuis li a tot conte 30
le mesage de la roine.
Tristran vers terre un poi encline,
et jure, quant que puet ataindre,
mar lont pense, ne puet remaindre:
„il en perdront encor les testes, 35
et as forches pendront a treiles;
di la roine, mot a mot,
girai au terme, pas nen dot,
face soi lie, saine et baude;
ja n'aurai mais bain deue chaude, 40
tant que mespee aie venjance, 3342
de ceus, qui li ont fait pesance;
il sont traitre fel prove,
di li que tot ai bien trove,
a sauver soi du sodement; 45
je la verrai assez brement.
va, si li di, que ne sesmait,
ne dot pas, que je n'alle au plet,
a tapine, comme tafurs;
bien me verra li rois Artus, 50
soier au chief sor le mal pas,
mais il ne me connoistra pas;
saumosne aurai se len puis traire.
a la roine puez retraire;
ce que t'ai dit el soz terrin, 55
que fist fere si bel Perrin.
de moi li porte plus saluz,
qu'il na sor moi boces menuz."
„bien li dirai." dist Pariuis,
lors sest por les degrez fors mis. 60
„gen vois au roi Artus, beau sire,
ce mesage mi estuet dire,
qu'il vienge oir le soirement,
ausenble o lui chevaliers cent,
qui puis garant li porteroient, 65
se li felon de rien greignoient
a la dame de loiaute." —
„dont nest ce bien or va, a de!"
el chaceor monte et sen torne,
toz les degrez en plez aorne, 70
naura mais pais a lesperon,
si ert venu a euer lion.
moult ont eil poines por servir,
moult len devroit meus avenir.
tant a enquis du roi novele, 75
que len li a dit bone et bele,
que li rois ert aisnel done.

cele voie qui la ſa done.
ver li vaslez Iſeut la bele,
a un paſtor, qui chalemele,
a demande: „on eſt li rois?“
„ſire,“ fait il „il ſit au bois,
ja verroiz la table reonde,
qui tornoie comme le mondez
ſa mesnie ſit environ.“
diſt Pariuis: „ja en iron.“
li vaslet au perron decent,
maintenant ſen entra dedanz,
mоult i avoit filz a contors,
et filz a riches vavaſors,
qui ſervoient por armes tuit;
un deus ſen part, com ſit ſen fuit,
il vint au roi et il l'apele:
„va, dont vient tu?“ „j'aport novele,
la defors a un chevauchant,
a grant beſoin te va querant.“
atant eſtes vos Pirinis,
esgardez fu de maint marchis,
devant le roi vint a leſtage,
ou ſoient tuit li barnage,
li vaslet dit tot aſeur:
„deus ſaut“ fait il „le roi Artus,
lui et tote ſa compaignie,
de par la bele Iſeut ſamie.“
Li rois ſe lieve ſus des tables,
et „deus,“ fait il „eſvaritables
la ſaut et gart, et toi amis.“
„deus“ fait li rois tant a requis,
de lie avoir un ſol meſage.
vaslet, notez, c'eſt mien barnage,
atroi a li qant que requiers,
toi tiers ſerai fet chevaliers,
por le meſage a la plus bele,
qui ſoit de ci nis qenradele.“

„ſire,“ fait il, „voſtre merci
ſiez, por quoi ſui venu ci,
et ſi entendent eil baron,
et meſſires Gauvain par non.
La roine ſeſt acordee
a ſon ſeignor, ni a celee,
ſire, la ou il ſ'acorderent,
tuit li baron du reigne i erent;
Triſtran ſ'offri a eſligier,
et la roine a deraiſnier
devant le roi de loiaute.
ainz nus de tete loiaute
ne vout armes ſaiſir ne prendre.
ſire, or font le roi Marc entendre,
que il prenge de lie deraiſne.
il n'a feams hom Franceis ne Geſne
a la roi cort de ſon linage.
ge oi dire, que ſouef nage
eil, qui on ſoſtient le menton:
rois, ſe nos ja de ce menton,
ſi me tenez a loſengier.
li roi na pas coraige enter,
ſenpres eſt ci et ſenpres la.
la bele Iſeut reſpondu l'a,
que ele en fera droit, devant vos,
devant le gue aventuros.
vus requier, et meret vos crie,
comme la voſt chere amie,
que vos ſoiez au terme mis,
cent i aiez de vos amis;
voſtre cort ſoit atant loial
voſtre mesnie natural
de devant vus iert alegiee;
et deus la gart, que ni meschiee,
que puis li ſeriez garant,
nen faudriez ne tant ne quant,
de hui en viii jors en pris le terme,

plorer len font o groſes lermes
ni a un ſol, qui de pitie
nen ait des euilz les vis mollie.
deus fait chascun qui li demandent,
li rois fait ce que il commandent,
Triſtran ſen vet fors du pais,
ja ne voiſt il ſanz paradis,
ſe li rois veut qu'il la zara,
et qui par droit ne laidera.“
Gavins ſert leve en piez,
parla, et diſt, comme afaitiez:
„oncle, ſe j'ai de toi lotriſe,
la deresne, qui eſt aſſiſe,
torra a mal as trois felons;
li plus couerz eſt plus felons,
gel connois bien, ſi fait il moi,
gel boutai ja a un ſaugaj
a un bohort fort et plenier;
ſe gel retien, par ſant Richier,
ni eſtoura Triſtran venir,
ſe gel voiz as poins tenir,
ge li feroie aſez ennui
et lui pendre a un haut pui.“
Gerſlet ſen lieve empres Gaunain,
et ſi ſen vindrent main a main: —
„rois, moult par heent la roine
Denaalain et Godoine,
et Guenelon, moult a lone tens,
ja ne me tienge deus en ſens,
ſe vois encontre Goudoine,
ſe de ma grant lance treluine
ne paſent outre li coutel;
ja mien braz ſoz le mantel,
bele dame, de ſoz cortine.“
Perinis tot le chief li cline.
et dit Euarius, le fiz Dinan:
„aſez connois Dinoalan,
tot ſon ſens met en oeuſer
bien ſet faire le roi muſer;
tant le dirai, que il me croie,
ſe je dencontre en mie ma voie,
can je fis ja un autre foiz;
ja ne men tienge lois ne, fois,
ſil ne ſe puet de moi defendre,
ſa mes deus mains ne le fais pendre.
moult doit on felon chaſtier,
de roi voiant, ſi loſengier.
Diſt Perinis au roi Artur:
„ſire, je ſui de tant ſent,
que li felon prendront colee,
qui la roine ont ques meslee.
ainz a ta cort n'ot menacie
home de nul luintain reigne,
que nen aiez bien trait a chief
au partir en remeſtrent grief.“
tuit cil qui l'ourent deſervi,
li roi fu liez, un poi rougi:
„ſire vaslez, alez mangier,
ciſt penſeront de lui vengier.“
li rois en ſon cuer out grant joie
parla bien n'out Perinis loie;
„meſnie franche et honoree,
gardez, gencontre laſenblee
ſoient voſtre cheval tuit gras
voſtre eſcu nuef, riche vus bras:
bohorderons devant la bele,
dont vos oiez tuit la novele.
moult porra poi ſamie amer,
qui ſe faindra d'armes porter.“
li rois les ot tres toz ſemons,
le terme heent, qui eſt ſi lone,
lor vuel fuſt il a lendemain.
oiez du franc de bone main:
Perinis le congie demande.

li rois monta sor passelande,
gar convoier vent le meschin.
courant vont parmie le chemin,
tuit li conte sont de la bele,
qu'il metra lance par astele
ainz que parle de parlomenz,
li roi offre les garnemenz
Perinis destre chevalier,
mais il nes vont encor baillier.
li roi connois senble li poi
por la bele franche au chief bloi,
ou il na point de mautalent.
moult en parloient an alent.
li vaslez eut riche convoi
des chevaliers et du franc roi;
a grant enuiz font departiz;
li rois le claime: „beaus amis,
alez vos en, ne domerez,
vostre dame me saluez,
de son demoine soudoier,
qui vient a li, por apaier,
totes ferai ses volentez,
por ne ferai des alentez.
el me porra moult avancer,
membre li de lespie lancer,
qui fu en lestache feru,
de saura bien, ou ce fu.
prie vos, que li diez einsi. —"
„rois, si ferai, gel vos asi."
adont hurta le chacevr;
li rois se rest mis el retor;
eil sen vient, son mesage a fait,
Perinis, qui tant mal a trait
por le seruise a la roine,
comme plus puet, el chemine,
onques un jor ne sejorna,
tant quil moult laden li vint,
recouee a sa chevauchie
a celui, qui moult en fu lie
du voi Artur et de Tristran,
cele nuit furent a Lidan.
Cele nuit fu la lune dime,
que diroie, li terme aprime
de soi alegier la roine,
Tristran si suens amis ne fine,
vestu se fu de mainte guise,
il fu en legue sanz chemise,
de tel burel furent les cotes,
et a quarreaus furent ses botes,
une chape de burel lee
ont fait taller tote en fumee,
affublez se fu forment bien,
malade senble plus que rien,
prist son henap et son puiot,
le congie prist, de lui si l'ot,
et ne que den si ot sespee
entor ses flans estroit noee,
Tristran sen part, ist de l'ostel,
celeement a Gouernal,
qui li enseigne et si li dit.
„sire Tristrans, ne soiez brit,
prenez garde de la roine,
qu'il nen fera senblant et signe."
„maistre," fait il „si ferai je,
gardez que vos faciez mon buen;
ge me crien moult d'aparchevance,
prenez mon escu et ma lance,
sel m'aportez, et mon cheval,
en reignez, mestre Gouernal
se mestier mest, que vos saciez,
au passage prez enbuschiez
vus savez bien le buen passage,
piecа que vos en estes sage
li cheval est blans comme flor,

eourez le bien treſtot entor,
que il ne ſoient mes conneuz,
ne de niel home apercenz.
Ia ert Artus a tot ſa gent,
et li rois Marc tot enſement,
cil chevalier deſtrange terre
bohorderont por los aguerre
et por l'amor Iſeut mamie,
je ferai toſt un eshaudie;
ſus la lance ſoit le penon,
dont la bele me fiſt le don.
meſtre, or alez privos forment,
que le faciez moult ſauvement.“
Gouernal vint a ſon oſtel,
ſon hernois priſt, ainz ne fiſt el,
puis ſi ſe miſt toſt a la voie,
il n'a cure, que ne le voie;
tant a erre, que enbuſchiez ſeſt,
ſor la mote au chief de la mare
ſ'aſiſt Triſtran, ſanz autre afaire,
devant ſoi fiche ſon bordon,
atachie fu a un cordon,
a quil avet pendu au col,
entor lui ſont li cavermol,
ſor la mote forment ſe tret,
ne ſenbla pas home contret,
qar il ert gros et corporuz,
il nert pas nains contres bocuz;
la rote entent, la ſeſt aſis,
moult ot bien botele ſon vis.
qant aneun paſſe devant lui,
en pleignant diſoit: „mari fui,
ja ne quidai eſtre aumosnier,
ne ſervir jor de ceſt meſtier;
mais nen yoon or mais el faire.“
Triſtran lor fait des borſes traire,
que il fait rane, chascun li done,
il les recoit, que vus nen ſone.
teus a eſte vii anz mignon,
ne ſet ſi bien traire guignon,
meismes li corlain a pie
et li gareon li plus priſie,
qui vont mangant par le chemin.
Triſtran, qui tient le chief enclin,
lor aumosne por deu lor quiert;
l'un len done, l'autre le fiert.
li cuvert gras li deſſae,
mignon herlot l'ont apele.
escoute Triſtran, mot ne ſone:
„por deu,“ ce dit „le lor pardone.“
li corbel, qui ſont plain de rage,
li font enuui, et il eſt ſage,
truant le claiment et herlot.
il les convoie o le puiot,
plus de xiiii en ſait ſeigner,
ſi qu'il ne puent eſtanchier
li frane vaslet de frane orine;
corlin ou maales eſterline
li ont dont, il les recoit,
il lor dit, que il a toz boit.
ſi grant arſan a en ſon cors,
a poine len puet geter fors.
tuit cil qui l'oient aparler,
de pitie prenent a plorer,
ne tant ne quant pas nu meſtroient,
qu'il ne ſoit ladres cil, qu'il voient;
penſent vaslet et escuier,
qu'il ſe hait de mus a legier,
et deſtres rende lor ſeignors,
pavellons de maintes colors.
ni a riche home n'ait ſa tente,
a plaine erre chemin et ſente.
li chevalier vienent apres
moult a grant preſſe en cel marches,

essondre l'ont mes est li fans, 3674
li cheval entrent jus q'as flans, 75
maint en i chiet, qui ques enerate.
Tristran sen ist, point ne sesmaie,
por contraire lor dit a toz:
„tenez vos reignes par les noz,
si hurtez bien de lesperon, 80
por deu, ferez de lesperon,
qu'il na avant point deraier."
gant il pensent estre essaier,
li marois sont de-soz lor piez,
chascun qui entre, ert entaiez 85
qu'il n'a hueses, se n'a soffrete.
li ladres a sa main fors traite,
gant en voit un qui ei tai uoite
adont sianele cil acuite;
gant il le voit plus en sangoi, 90
li ladres dit: „pensez de moi
que deus vos get fors du mal pas;
aidiez noveler mes dras."
o sa botele el henap siert,
en enstrange leu les requiert; 95
mais il le fait par lecherie,
gant or verra parler samie,
Iseut, qui a la crine bloie,
que ele avoit en son cuer joie.
moult a grant noise en eel mal pas 3700
li passeor sollent lor dras,
de luien puet luin oir les hus
de ceus, qui solle la paluz.
Cil qui les passe nest seuez,
atant es vos le roi Artus, 5
esgarder vient le passeor,
o lui de ses barons plusor
erienent, que li marois ne fonde.
tuit cil de la table reonde
furent venu sor le mal pas 10
o escus fres, o chevaus eus, 3711
de lor armes entreseignie
tuit sont covert, et mons que pie,
maint drap de soie i ot leve:
bohordant vont devant le ge. 15
Tristran connoisoit bien le roi
Artus, si l'apela o soi:
„sire Artus, rois, je sui malades
boeiz, meseaus, deffait et fades,
povre est mon pere, n'out ainz terre, 20
ea sui venuz laumosne guerre;
moult at oi de toi bien dire,
tu ne me doiz pas escondire,
tu es vestu de beau gersens
te renebors, si com je pens, 25
de soz la toile rentiene
la toue char en blanche et plaine;
tes jambes voi de riches paile
chaucies et overte masle,
et les sorchauz d'une escarlate: 30
rois Artus, voiz, com je me grate,
j'ai les grainz froiz qui quen ait les chauz;
por deu, me donne ces sorchauz."
li nobles rois avoit pitie,
dui damoisel l'ont deschaucie, 35
et malades les sorchauz prent,
o tot sen vet isnelement.
assis se seresi sor la muterne.
li ladres nus de teus nesparne,
qui devant lui sont trepasse, 40
fait dras en a agrante plente,
et les sorchauz Artus le roi.
Tristran s'asist sor le marois,
gant il se fu iluec assis,
li rois Mare siers et postets 45
chevauchu fort vers letaier.
Tristran lagent, a essaier,

ſ'il porra rien avoir du ſuen, 3743
ſon flauel foue a haut ſuen,
a ſa voir roe crie a paine
o le nes fait ſubler l'alaine:
„vor deu, roi Marc, voi de bien.“
ſaumuee trait, ſi li dit: „tien,
fremet l'a ja ſus ton chief,
maintes foiz ra, li tens fait grief.“
„ſire,“ fait il „voſtre merci,
qr m'avez vos de froit gari.“
deſoz la chape a mis laumuce,
gant qu'il puet, la treſtorne et muce
„dont es tu, ladres?“ fait li rois.—
„de Carloon filz d'un Galois.—“
„gant anz as eſte fors de gent?—“
„ſire trois anz, un arrement,
tant com je fui en ſaine vie,
moult avoie cortoiſe amie:
por lie ai je ces botes lees,
ces tartaries plain dolees
me fait et nuit et jor ſoner,
et o la noiſe eſtoner
toz ceus, que je demant du lor,
por amor deu la creator.“
li rois li dit: „ne celez mie,
comment ce te donna tamie.—“
„dans rois, ſes ſires ert meſeaus,
o lie faiſoie mes joiaus;
eiſt maus me priſt de la couine:
mais plus bele ne fu, que une,
qui eſt ele, la bele Iſeut,
einſi ſe ueſt com tele ſeut.“
li rois lentent, rian ſen part.
li rois Artus de l'autre part
en eſt venuz, qui bohordot,
joios ſe ſiſt, que plus ne pout;
rtus enquiſt de la roine.
„el vient“ fait Marc „par la gaudine, 85
dan roi, ele vient orendroit.“ 3786
de lie conduire ſentremet,
diſt l'un a l'autre: „ne ſai pas,
comment iſſe de ceſt mal pas.
or eſton ci, ſi prenon garde.“ 90
li troi felon, que mal feu arde,
vindrent a'gue, ſi demanderent,
au malade, par out paſſerent
eil qui mains furent entaie.
Triſtran a ſon puiot drecie, 95
et lor enſeigne: „un grant molant
vez la cel torbe apres cel ſaue;
la eſt li droiz aſſeneors,
gi ai veu paſſer pluſors.“
Li felon entrent en la fange, 3800
la ou li ladres lor enſeigne;
fange troverent a merveille,
de ſi gas le nes de la ſelle;
tuit troi chient a une ſiote.
li malade fu ſus la mote, 5
ſi lor cria: „poigniez a fort,
ſe vos eſtes de tel tai ort,
alez, ſeignor, par Saint Apoſtre,
ſi me done chaſcun du voſtre.
li cheval fondent el taier, 10
eil ſe prenent a esmaier,
qar ne trovent rive ne fonz.
eil qui bohordent ſor le mont,
ſont acoru isnelement.
oiez du ladre, com il ment: 15
„ſeignors,“ fait il a ces barons,
„tenez vous bien a vos archons,
mal ait eil faus, qui ſi eſt mes,
oſtez ces manteaus de vos cous,
ſi bratoiez par mie le tai; 20
ja vos di bien, que tres bien ſai,

g'i ai hui veu gent passer, 3822
qui dont veist henap casser.“
qant li ladres le henap loche,
o la coroie fiert la boche,
et o l'autre des mains flatele.
atant es vos Iseut la bele,
el taier vit ses ainemis,
sor la mote sist ses amis;
joie en a grant, rit et envoise,
a pic decent sor la faloise.

De l'autre part furent li roi,
et li baron, qu'il out o soi,
qui esgardent ceus du taier
torner sor coste et ventreller;
et li malades les argue:
„seignors, la roine est venue;
por fere son aresnement;
alez oir cel jugement.“
poi en i a joie nen ait.
oiez del ladre, du desfait,
dont len met a raison,
peura la main a mon baston,
tire a deus poinz moult durement,
et cil li teut tot maintenant;
li baston li let tot de grez,
ariere chiet, tot est plungiez,
nen vit on, fors le poil rebors.
et qant il fu du tai trait fors,
fait li malades: „nen poi mes,
j'ai endormi jointes et ners,
les mains gourdes prit le mal dacres,
les piez enflez por le poacres,
li maus a enpiriez ma force,
ses sont nu braz com une escorce.“

Dinas estoit a la roine,
aparcut soi, de luiel li cline;
bien sout, Tristran ert soz la chape;
les trois felons vit en la trape; 3859
moult li fu bel et moult li plot,
de ce qu'il sont en lait tripot.
a grant martire et a dolor
sont issu li encuseor
du taier de fors; a certain,
ja ne seront mais net, sanz bain.
voiant le pueple, se despollent,
li dras laisent, autres racuellent.
mais or oiez du franc Dinas,
qui fu de l'autre part du pas:
la roine met a raison:
„dame,“ fait il „cel siglaton
estera ja forment laidiz,
cist garez est plain de roviz;
marriz en sui, forment men poise,
se a vos dras pose nadoise.“
Iseut rist, qui nert pas coarde,
de luel li guigne, si lesgarde.
les penser sont a la roine,
un poi aval, lez une espine
torne a un gue, lie et audrez,
outre, passerent auques nez;
de l'autre part fu Iseut sole.
devant le gue fu grant la fole
des deus rois et de lor barnage.
oiez d'Iseut, com el fu sage:
bien savoit, que cil les gardoient,
qui outre le mal pas estoient;
ele est au palefroi venue,
prent les langues de la sanbue
ses nou a desus les arcons;
nus escuiers ne nus garcons
por le taier meus nes levast,
ne ja meus ne s'aparellast;
le lorain boute soz la sele,
la pointure oste Iseut la bele,

au palefroi oſte ſon frain; 3896
ſa robe tient a une main,
en l'autre la corgie tint,
au gue o le palefroi vint,
de la corgie la feru, 3900
et il paſſe outre la palu.
La roine out moult grant eſgart
de ceus, qui ſont de l'autre part.
li roi priſie ſen esbahuent,
et tuit li autre, qui le uirent.
la roine out de ſoie bras,
aporte furent de Baudas,
forre furent de blanc hermine,
mantel, bliaut, tot li termine;
ſor ſes espaules ſont ſi crin
bende aligne ſor or fin,
un cercle d'or out ſor ſon chief,
qui empare, de chief en chief,
color roſine freſche et blanche.
einſi ſ'adrece vers la planche:
„ge vuel avoir a toi afere,
roine franche et debonere,
a toi irai, ſanz escondire,
mais je ne ſai, que tu veus dire,
ne vuel mes bras enpaluer,
asne ſaras de moi porter
tot ſouauet par ſoz la planche.“
„avoi,“ fait il „roine franche,
ne me requerez pas tel plet;
ge ſui ladres, bocu, deſfait.“
cuite fait ele: „un poi t'arenge,
qui des tu, que ton mal me prenge,
men aies doute, non fera.“
„a deus,“ fait il „ce que ſera
a lui parler point ne menuoie.“
o le puiot ſouef ſ'avoie.
„dina malades, moult et gros,
tor la ton vis et en ton dos, 3933
ge monterai comme vaslet.“
et lors ſenſorrist li degret,
torne le dos, et ele monte;
tuit les gardent, et roi et conte:
ſes cuiſes tient ſoz ſon puiot,
l'un pie ſor lieve et l'autre clot
ſovent fait ſemblant de choir,
grant chiere fait de ſoi doloir.
Iſeut la bele chevaucha,
janbe deca janbe dela.
diſt l'un a l'autre: „or eſgardez,
veez la roine chevaucher
un malade, qui ſet clocher,
pres quil ne chiet deſoz la planche.
ſon puiot tient deſoz ſa hanche:
alon encontre cel meſel
a l'iſſue de ceſt gaeel.“
la corurent li damoiſel
li rois Artus cele part torne,
et li autre treſtot aorne.
li ladres ot enclin le vis,
de l'autre part vint el pais.
Iſeut ſe lait eſcolorgier;
li ladres prent a reparier;
au departir li redemande
la bele Iſeut avint viande.
Artus diſt: „bien l'a deſerui,
ha roine, donez la li.“
Iſeut la bele diſt au roi:
„par cele foi, que je uos doi,
ſi orz truanz eſt aſez en a,
ne mangera hui ce qu'il a:
ſoz ſa chape ſenti ſa guige,
rois, ſa loier neſt pas petite,
les pains demies et les entiers,
et les pieces et les quartiers,

ai bien parmie le fat sentu;
viande a, si est bien vestu;
de vos sorchauz, sil les vent vendre,
puet il v foz desterlins prendre,
et de laumuce mon seignor
achat buen lit, si soit pastor,
ou un asne, qui port le tai.
il est herbot, si que iel sai,
hui a sui bone pasture
trove a gent a la mesure
de moi nen portera que valle
un sol ferlinc mine maalle."
grant joie en meinent li bui roi,
amene ont sont palefroi,
montee l'ont, d'ilnec tornerent:
qui ont armes, lors hohorderent.

Tristran sen vet du parlement,
vient a son mestre, qui l'atent;
deus chevaus riches de Tasele
ot amene, o frein, o sele;
et deus lances et deus escuz.
moult les out bien deseonmenz
des chevaliers, que vus diroie,
d'une guinple blanche de soie
out Gouernal sor son chief mise,
nen part que iuel, en nule guise.
ariere sentorne le pas,
moult parent bel cheval et eras
Tristran rot le bel iocor,
ne puet on pas trover mellor,
eoste si lie, destrier et targe
out covert d'une noire targe,
son vis out covert d'un noir voile,
tot ait covert et chief et voil,
que sa lance ot lenseigne mise,
que la bele li ot tramise.
chascun monte sor son destrier,
chascun out ceint le brane d'acier,
einsi armes sor leur chevaus,
par un vert pre entre deus naus,
sordent sus en la blanche lande.
Gauvains li nies Artus demande
Gerflet: „vez en la deus venir,
qui moult vienent de grant air,
nes connois pas; ses tu qu'il sont?"
„ges connois bien:" Girflet respont
„noir cheval a et noire enseigne,
ce est li noirs de la montaigne;
l'autre connois as armes noires,
qar en cest pais nen a gaires,
il sot sai, gel sai sanz dote,
icil vindret fors de la rote:
les escus pres lances levees,
les enseignes au fere fermees,
tant bel portent lor garnement,
comme s'il fusent ne bedenz."
des deus parolent assez plus,
li rois Mare et li rois Artus
qu'il ne font de lor deus compaignes,
qui sont lais es larges plaignes.
es rens perent li dui sovent,
esgarde sont de maiute gent,
parmie langarde ensemble poignent,
mais ne trovent, a qui il joignet.
ja roine bien les connut,
a une part du rene sestut,
ele et Brengain; et Andrez vint,
sor son destrier ses armes tint,
lance levee, lescu pris,
a Tristran sant en, mie le vis.
un connoisoit de nule rien;
et Tristran le connoisoit bien,
siert les lescus en mie la voie
l'abat et le braz li pecoie;

devant les piez a la roine'
eil jut, ſanz lever ſus leſchine.
Gouernal vit le foreſtier
venir deſtre ſor un deſtrier,
qui vout Triſtran livrer a mort,
en ſa foreſt, ou dormoit fort;
gran aleure a lui ſ'adrece,
ja ert de mort en grant deſtrece,
le fer trenchant li miſt el cors,
o laere hote le cuir fors;
eil chai mort, ſi c'onques preſtier
ni vint a tens, ne ni pot eſtre.
Iſeut, qui ert et franche et ſinple,
ſen riſt doucement ſoz ſa ginple.
Gerflet et Cinglor et Ivain,
Folas et Coris et Vairadin,
virent laider lor compaignons:
„ſeignors,“ fait Gauuains „que ferons?
li foreſtier giſt la hae;
ſaciez, que eil dui ſont fae;
ne tant ne quant nes connoiſon,
or nos tienent il por berrons
brochonz a'eus ſi les prenons
. . . . . .
. . . . . .
queres nos porra, fait li rois pendre.
moult voz aura ſervi a gre.
Triſtran ſe trait aval au ge,
et Gouernal outre paſſerent.
li autre ſirre nes oſerent,
ou pais remeſtrent tuit eſtroit,
bien penſerent, fantoſme ſoit.
as herberges vuelent torner,
car laiſſe ont le bohorder.
Artus la roine deſtroite,
moult li ſenbla berne la voie
que la voie aloignaſt ſor deſtre.
. . . . . .
decendu ſont a lor herberges.
en la lande ot aſſez herberges;
moult encoſterent li corbel,
en leu de lous et de roſel,
logie avoit totes lor tentes,
par chemins vienent et par ſentes,
la blanche lande fu veſtue,
maint chevalier i out veſtue,
eil qui la fu enz en la ptee,
de maint grant cerf ot la menee,
la nuit ſejornent o la lande.
chaſcun rois ſiſt a ſa demande,
qui out devices, neſt pas lenz,
li uns a l'autre fait preſenz.
Li rois Artus apres mengier
au tref roi Marc vait cointoier,
ſa privee maiſnie maine:
la ot petit de drap de laine,
tuit li pluſor furent de ſoie.
des voteures que diroie?
de laine i out, ſe fu en graine.
moult i ot gent de riche ator:
nus ni vit deus plus riches cort.
maiſtre nen eſt, dont la venait,
es pavellons ont joie fait.
la nuit deviſent lor afaire,
comment la franche debonere
ſe doit deraiſner de lenſeigne,
voiant les rois et lor barnage.
Coucher ſen vait li rois Artus
o ſes barons et o ſes druz.
maint ealemel, mainte traine,
qui fu la nuit en la gaudine,
oiſt au pavellon ſoner,
devant le jor priſt a toner,
a fermete fu de chalor,

les gaites ot corner le jor. 4118
par tot comencent a lever,
tuit ſont leve, ſauz demorer.
Li ſoleuz fu chauz ſor la prime,
choi ete fu et nielle et frime.
devant les tentes as deus rois
ſont aſenble Cornevalois,
nout chevalier en tot le reigne,
qui n'ait o ſoi a cort ſa feme.
un drap de ſoie a paile bis
devant le tref au roi fu mis,
ovrez fu en beſtes menuz,
ſor lerbe vert fu eſtenduz;
li dras fu achate en Criques.
en Cornovalle n'ot reliques,
en treſor ne en filateres,
en aumaires nen autres teres,
en ſiertres nen eſcrinz nen chaſes,
en croiz d'or ne d'argent nen males,
ſor le paile les orent miſes,
arengies par ordre aſiſes.
li roi ſe traient une part,
faire i volent loial eſgart.
li rois Artus parla premier,
qui de parler fu prenſautier:
„rois Marc,“ fait il „qui te conſelle
tel outrage, ſi fait merveille.
certes,“ fait il „ſ'il ſe desloie,
tu es leger, a querre envoie,
ne doit trover parole fauſe,
trop de feroit amere ſauſe;
qui parlement te fiſt joſter,
moult li devroit du cors coſter
et ennuier, qui volsit faire
la franche Iſeut, la debonere,
ne veut reſpit ne terme avoir,
cil puent bien de ſi ſavoir,
qui vendront ſa dereſne prendre, 4155
que ges ferai encore vendre,
qui la reteront de folie,
puis ſa dereſne, par envie,
digne ſeroient d'avoir mort.
or oiez, roi, qui ara tort;
la roine vendra avant,
ſi qel verront petit et grant,
et ſi iurra o ſa main deſtre,
ſor les corſainz au roi celeſtre,
qu'il onques n'ot amor commune
a ton neveu, ne deus ne une,
qui len tornaſt a vilanie,
n'amor ne priſt par putevie.
dan Marc, trop a ice dure,
quant ele aura eiſi jure,
dites barons, qu'il aient pes.“ —
„ha! ſire Artus, quen puis je mes?
tu me blasmes, et ſi as tort;
quar fous eſt, qui enviens croit;
ges ai creu outre mon gre.
ſe la dereiſne eſt en cel pne,
ja ni aura mais ſi hardiz,
ſe il apres les eſcondiz
en diſoit rien, ſe amor non,
qui nen euſt mal guerredon.
ce ſaciez vos, Artus, frans rois,
en ceſte fait, ceſt ſor mon pois:
or ſe gardent, dui en avant.“
li conſel departent atant.
Tuit ſ'aſiſirent par mie les rens,
fors les deus rois, ceſt a grant ſens.
Iſeut fu entre eus deus as mains,
pres des reliques fait Gauvains,
la mesnie Artus le proiſſie
entor le paile eſt arengie;
Artus priſt la parole en main,

qui ſu d'Iſeut le plus prochain: 4192
„entendez moi, Iſeut la bele,
viez, de qoi on vos apele:
que Triſtran n'ot vers voſ amor
de putee ne de folor,
fors cele, que devoit porter
envers ſon oncle et vers ſa per.“
„Seignors,“ fait el „vor den, merci,
ſaintes reliques voi ici; 4200
or escoutez, que ſe ci jure,
de qoi le roi ci aſeure:
ſi m'ait dens et Saint Maire,
ces reliques, ceſt ſaintuaire,
totes celes, qui ci ne ſont,
et tuit celes de par le mont,
gentre mes cuiſes neutra home,
fors le ladre, qui ſſt ſor ſome,
qui me porta outre les guez,
et li rois Marc mes espoſez
ces dens oſt de mon ſoirement;
ge nen oſt plus de tote gent,
de dens ne me puis escondire,
du ladre, du roi Marc mon ſire:
li ladres fu entre mes jandes.
qui voudra que ſe plus en face
tote en fui preſte en ceſte place.“
Tuit cil, qui l'ont oi jurer,
ne puent pas plus endurer,
dens fait chascune ſi fiere en jure
tout en a fait apres droiture
plus i a mis, que ne diſoient,
ne que li fel ne requeroient,
ne li covient plus escondit
q'avez oi, grant et petit,
fors du roi et de ſon nevo,
ele a jure et mis en vo,
gentre ſes cuiſes nus nentra,
que li meſeans, qui la porta 4229
jer endroit tierce entre les guez,
et li rois Marc ſes eſpoſez.
Mal ait jamais lermes qerra
li mes Artus en piez leve,
li rois Marc a mis a raiſon
que tuit l'oirent li baron:
„rois, la deraiſne avon vene,
et bien ote et entendue.
or esgardent li troi ſelon
Dono alent et Guenelon,
et Gondoine li mauves,
queil ne parolent ſol jamés:
„ja ne ſeront en cele terre,
qu'il maintenis ne pais ne gerre,
des que j'orroie la novele
de la roine Iſeut la bele,
que ni aillons a eſperon
lui deraiſnier par grant raiſon.“
„ſire,“ fait el „voſtre merci,
moult ſont de cort li troi hai.“
les corz departent, ſi ſen vont.
Iſeut la bele o le chief blont
mercie moult le roi Artur:
„dame,“ fait il „je vos aſur,
ne troverez mais, qui vos die,
tant com j'aie ſante ne vie
mis une rien, ſe amor non,
mal le penſerent li felon.„
ge prie le roi voſtre ſeignor,
et feelment moult par amor,
que mais felon de vos ne croie.“
diſt li roi Marc: „ſe gel faiſoie
d'or en auant, ſi me blasmez.“
li uns de l'autre ſeſt feurez,
chascun ſen vient a ſon roiaume
li rois Artus vient a Druelme,

rois Mare remest en Cornouaille, 4266
Tristran sejorne voi travalle.
Li rois a Cornovalle en pes
tuit lentement, et luin et pres,
en ses deduiz Iseut en meine, 70
de lie amer forment se paine.
mais qui q'ait pais, li troi felon
sont en esgart de traison.
a eus fu venue un espie
qui va querant changer sa vie: 75
„seignors," fait il „or mentendez,
se je vos ment, si me pendez.
li rois vos sout l'autre mal gre,
et vos en acuelli en he
por le deraisne sa moller; 80
pendre m'otroi ou essiller,
se ne vos mostre apartement,
Tristran la ou son aise atent
de parler o sa chere drue,
il est repost, si sai sa mue: 85
qant li rois vait a son deduitz,
Tristran set moult de mal pertiz,
en la chanbre vet, congie prendre,
de moi faciez en un feu cendre,
se vos alez a la fenestre, 90
de la chanbre derier a destre
se mucez Tristran venir
sespee cainte un arc tenir,
deus sectes en l'autre main
enuit verrez venir par main, 95
comment le sez? je l'ai veu,
Tristran jevoire et connen
qant i fuit huimain li vi
et qui o lui cil son ami,
aint et qui dan Gouernal, 4300
qu'il se sont mis, en haut ostal,
se deduient, cest chies Dinas,
et ie qui sai, il ni sont pas 4303
sanz son sen asez puet estre,
ou verronos par la fenestre 5
de la chanbre, ce est tot voir;
se gel vos mostre, grant avoir
en doi avoir, grant lenvatin
nomez l'avoir." — „un marc d'argent,
et plus assez que la pramesse, 10
si nos ait iglise et messe,
se tu mostres, ni puez fallir,
ne te façon amavantir."
Or mentendez," fait li euvert
est un petit fenestre overt 15
endroit la chanbre la roine,
par de devant vet la cortine,
tries la chanbre est grant la doiz
et bien espesse biagloiz,
l'un de vos trois i aut matin 20
par la fraite du nuef jardin
voist belement tresque au partus,
fors la fenestre, ni aut nus.
faites une longue brochete,
a un coutel bien augucete, 25
poigniez le drap de la cortine
o la broche poignant despine
la cortine sonauet sache,
au partuset com ne lestache,
que tu voies la dedenz cler, 30
qant il veura a lui parler
se il si ten puz sol troiz jorz jarde,
atant otroi, que len men arde,
se ne veez ce que je di."
fait chascun deus: „je vos asi, 35
a tenir nostre covenant."
lespie font aler avant
Lors devisent, liqeus deus trois
ira premier, voier lor lois,

que Triſtran a la chambre maine;
o celie, qui ſeue eſt demeine,
ſtroie oüt, que Gondoine
ira au primerain termine.
departent ſoi, chascun ſen vet,
demain ſauront, com Triſtran ſert.
deus la franche ne ſe garboit
des felons, ne de lor tripot.
par Perinis, un ſuen prochain,
avoit mande, que ſe demain
Triſtran veniſt a lie matin,
li rois iroit a Saint Lubin.
oez, ſeignors, quel aventure:
lendemain fu la nuit oscure,
Triſtran ſe fu mis a la voie;
par lespeſſe d'un espinoie,
a liſſue d'une gaubine,
garda, vit venir Gondoine
et ſen venoit de ſon recet.
Triſtran li a fet un aget,
repoſt ſe fu a lespinoi
. . . . . .
que cil qui vient ne m'aparroive
tant que devant moi le receive,
en ſus l'afent eſpee tient,
Gondoine autre voie tient,
Triſtran remeſt, a qui moult poiſe
iſt du buiſon, cele part toiſe,
mais par noient, quar cil eſloigne,
qui en fel leu a mis ſa poine.
Triſtran garda, au luint ſuit,
ne demora que un petit
Denoalan venir anblant,
o deus levriers merveilles grant,
afuilez eſt a un pomier,
Denoalent vint le ſentier,
ſor un petit paleſroi noir,
ſes chiens ont en voie mouer
en un espoiſe un fier ſengler,
ainz quil les meſtre desangler,
aura lor meſtre tel colee,
que ja par mire nert ſanee.
Triſtran li preuz fu desfublez
Deuvalen eſt toſt alez,
ainz nen ſout mort quant Triſtran ſaut,
fuir ſen veut, mais il i faut.
Triſtran li fu devant trop pres
morir le fiſt, que „pout il mes?
ſa mort queroit, cil ſen garda,
que le chief du bu li ſeura,
ne li lut dire: „tu me bleces.“
o lespee trencha les treces,
en ſa chauce les a boutees;
qant les aura Iſeut moſtrees,
quele len croie, qu'il l'a mort.
dilues ſen priſt Triſtran afort.
„ha las!“ fait el „que eſt devenuz,
Gondouine, or ſeſt toluz,
que ni venir or ainz ſitoſt,
eſt il paſſez ala tan toſt,
ſ'il m'atendiſt, ſa mort peuſt,
ja mellor gueredon neuſt,
que Doalan le fel emporte
que j'ai laiſſe la teſte morte.“
Triſtran laiſſe le cors geſant
enmie lalande, envers ſanglent
tert ſespee, ſi la remiſe
en ſon fuerre, ſa chape a priſe,
le chaperon el chief, ſen vet,
ſor le cors un grant fuſt a tret,
a la chanbre ſa drue vint.
mais or oiez, com li avint:
Gondoine ſu acoruz,
et ſu ainz que Triſtran venuz,

la cortine ot dedenz partie,
vit la chaubre qui fu jonchie,
tot vit quant que dedenz avoit,
home, fors Perinis, ne voit.
Brengain i vint la damoiſele,
ou ont prignie Iſeut la bele,
le pignie avoit encor o ſoi.
le fel, qui fu a la paroi,
garda, ſi vit Triſtran entrer,
qui tint un arc daub ot aucer
en ſa main tint ſes deus ſeetes
en l'autre deus treces longuetes
ſa chape oſta, prent ſes genz eors:
Iſeut la bele o les crins ſors,
contre lui lieve, ſil ſalue,
par ſa feneſtre vit la nue
de la teſte de Gondoine;
de grant ſavoir fu la roine,
d'ire treſue ſa perſone,
Iſeut Triſtran en araiſone:
„ſe deus me gart,“ fait il au luen
„vez les treces Denoalen,
getai de lui, pris la venjance;
jamais par lui eſcu ne lance.
niert achatez, ne mis en pris.“
„ſire,“ fait ele „ge gen puis,
mais prie vos, que ceſt arc tendez,
et verron, com il eſt bendez.“
Triſtran ſeſeut, ſi ſ'apenſa,
oiez, en ſon penſer tenſa,
prent ſentente, ſi tendе l'arc,
enquiert novoles du roi Marc.
Iſeut len dit, ce quele en ſoi,
ſ'il en peuſt vis eſchaper,
du roi Marc et d'Iſeut ſa per
reſeroit ſordre mortal gerre,
cil qui deus doinſt anor congerre,
len gardera del eſchaper.
Iſeut n'out cure de gaber,
a mis une ſeete en corde,
garde du ſil, qu'il ne remorde:
„ie voi tel choſe, dont mai poiſe,
Triſtran, del'arc vos prenta coiſe.“
Triſtran ſeſeut, ſi penſa, poſe,
bien ſait, quel voit aucune choſe,
qui li deſpleiſt, garda en haut,
grant poor a, trenble, et treſaut:
contre le jor, par la cortine,
vit la teſte de Godoine:
„ha! deus vrai roi, tant riche trait
ai d'arc et de ſeete fait,
couſentez moi, que ceſt ne falle;
un des trois feus de Cornovalle
voi a grant tort par la defors;
deus, qui le tuen ſaintiſme cors
por le pueple meis amort,
l'ai moi venjance avoir du tort,
que cil felon muevent vers moi.“
lors atornera vers la paroi,
ſovent ot entreſe, ſi trait:
la ſeete ſitoſt ſen vait,
riens ne peuſt de lui gandir,
par mie l'uel la li fait brandir,
trencha le teſt et la cervele.
esmerillons ne arondele
de la moitie ſitoſt ne vole,
ſe ce fuſt un pome mole,
n'iſſiſt la ſeete plus toſt:
cil chiet, ſi ſe hurte a un poſt,
onques ne piez ne braz ne mut,
ſeulement bive ne li lut.
. . . . . .

Marie de France:

Lai du Chevrefoil.

Aſez mè pleſt, è bien le voil,
Del lai, que hume nume chèvrefoil,
Que la vérité vus en cunt,
Pur quoi 'il fut fet, è dunt.
Pluſurs le me unt cunté è dit,
E jeo l'ai trové en eſcrit
De Triſtram è de la reine,
De lur amur, qui tant fu fine,
Dunt il éurent mainte dolur,
E puis mururent en un jur.
Li reis Markes eſteit curucié
Vers Triſtram ſun nevuz trié;
De ſa tère le cungéa,
Pur la reine qu'il ama
En ſa cuntree en eſt alez
En Suht-Wales, ù il fu nez;
Un an demurat tut entier
Ne pot arière repeirier,
Mès puis ſe miſt en abandun,
De mort e de deſtruction.
Ne vus esmerveilliez néent;
Kar li eime mut léalment
Mut eſt dolenz è trèspenſez
Quant il nen ad ſes volentez.
Triſtram eſt dolent è trespenſifs,
Por ceo ſe met de ſun païs,
En Cornwaille vait tut dreit,
La ù la reine maneit;
En la foreſt tut ſul ſe miſt,
Ne voleit pas, que hum le veiſt.
En la vesprée ſ'en eiſſeit,
Quant tens de herberger eſteit,
Od païſanz, od povre gent,
Preneit la nuit herbergement;
Les noveles ſur enquereit
Del rei, cum il ſe cunteneit.
Ceo li dient, qu'il unt oï,
Que li barun èrent banï:
„A Tintagel deivent venir,
Li reis i veult ſa curt tenir,
A penteceſte i ſerunt tuit,
Mut i avera joie è déduit,
E la reine i ſera."
Triſtram l'oï, mut ſe haita,
Ele ne porrat mie aler,
K'il ne la veie trespaſſer.
Le jur, que li reis fu meuz,
E Triſtram eſt al bois venuz,
Sur le chemin, qu'il ſaveit,
Que la reine paſſer deveit,
Une cobre trencha parmi,
Tute quarreie la fendi,
Quant il ad pane le baſtun,
De ſun cutel eſcrit ſun nun.

De la reine ſaparceit,
Qui mut grant garde en preneit;
Autre feiz li fu avenu;
Que ſi l'aveit aparceu,
De ſun ami bien conuſtra
Le baſtun, quant ele le verra.
Ceo fu la ſumme de l'escrit,
Qu'il li aveit mandé, è dit,
Que lunges ot ilec eſté,
E atendu, è ſurjurné,
Por atendre è poz ſaver,
Coment a la péuſt veer;
Kar ne pot nent vivre ſanz li;
Deuls deus fu il autreſi,
Cume del chevrefoil eſteit,
Ki a la cobre ſe preneit:
„Quant il eſt ſi laciez e pris,
E tut entur le fuſt ſ'eſt mis
Enſemble poeient bien durer;
Mès ki puis les volt déſevrer,
Li cobres muert haſtivement
E li chevrefoil enſemblement.
Bele amie, ſi eſt de nus:
Ne vus ſanz mei, ne mei ſanz vus.“
La reine vait chevachant,
Ele esgardat tut un pendant,
Le baſtun vit, bien l'apercent,
Tutes les lettres i conut.
Les chevaliers, qui la menoent,
Qui enſemble od li erroent,
Cumanda tuz areſter,
Descendre vot e repoſer.
Ell unt fait ſun cumandement,
Ele ſ'en vet luinz de ſa gent.
Sa meſchine apelat à ſei,
Brenguein, qui mut fu de bone fei;
Del chemin un poi ſasluina,
Dedenz le bois celui trova,
Qui plus l'amot, que rien vivant,
Entre eus meinent joie grant.
A lui parlat tut a leiſir.
E ele li dit ſun pleiſir.
Puis li muſtra, cum faitement
Del rei aurat acordement,
E que mut li aveit peſé
De céo, qu'il ot ſi cungié;
Par encuſement l'aveit fait,
A tant ſen part, ſun ami lait.
Mes quant ceo vient al déſevrer,
Dunc comenceut a plurer.
Triſtram a Wales ſen r'alla,
Tant que ſis uncles le manda.
Por la joie, qu'il ot éue
De ſamie, qu'il ot véue,
E por ceo, k'il aveit eſcrit
Si cum la reine l'ot dit,
Po: les paroles remembrer,
Triſtram, ki bien ſaveit harper,
En aveit feit un nuvel lai.
Aſez brèvement le numerai.
Goteleu l'apelent en Engleis;
Chevrefoil le nument en Franceis.
Dit vus en ai la vérité
Del lai, que j'ai ici cunté.

Tristan.

Walliſiſches Gedicht.

Walliſiſch.

Englynion.

A vu rwng Tryſtran vab Tallwz a Gwalzmai vab Gwyar, gwedi bod Tryſtan dair blyneż allan o lyż Arthur ar ſoriant, a gyru o Arthur 28 oe ei vilwyr i geiſiaw ei zal, ac ei zwyn at Arthur: ac e vorieez Tryſtan trwynt i lawr bob un yn ol ei gilyż, ac ni zaeth er neb ond er Gwalzmai y Tavawd Aur.

Engliſche Ueberſetzung.

Verſes.

Which paſſed between Tryſtan ſon of Tallwz and Gwalzmai, ſon of Gwyaz, after Tryſtan had been thre years out of the court of Arthur under diſpleaſure, and the ſending of Arthur 28 of his warriors to attempt to lay hold of him, and Tryſtan threw them all to the ground, one after the other; and he come not for any body, but for the ſake of Gwalzmai, the Golden Tongued.

Gwalzmai.

Prwyſtyl vyż ton anianawl
Pan va y mor yn ei zanawl:
Pwy wyt vilwr anveidrawl?

Tryſtan.

Prwyſtyl vyż ton a tharan:
Cyd bont brwyſtyl eu gwahanż
Yn nyż trin my yw Tryſtan.

Gwalzmai.

Tryſtan barabyl divai,
Yn nyż trin nid ymgiliai,
Eythmaith yt oez Gwalzmay.

Gwalzmai.

Tumultuous is the wave naturally,
When the ſea is its baſe:
Who art thou, warrior incomprehenſible?

Tryſtan.

Tumultuous be a wave and a thunder ſtorm:
While they be tumultuous in their courſe,
In the day of conflict I am Tryſtan.

Gwalzmai.

Triſtan, of faultleſs converſation,
In the day of conflict that would not ſeclude himſelf,
A companion of thine was Gwalzmai.

Tryſtan.

Mi á wnawn er Gwalzmai yn nyz
O bai waith cozwyz yn rhyz,
Nas gwnai y brawd er ei gilyz.

Gwalzmai.

Tryſtan ginnezvaie eglur,
Hyzellt baladyr or yth lavur,
Mi yw Gwalzmai nai Arthur.

Tryſtan.

Yno gynt, Gwalzmai noe ymdrin,
O bai arnat ti orthrin,
Mi á wnawn waed hyd zeulin.

Gwalzmai.

Triſtan, ohonot ti y pwyllwn;
Oni ym gomezai yr arzworn,
Minnau á wnawn goreu ag allwn.

Triſtan.

Mi ai govyn er awen,
Ac nis govynav ar grauen,
Pwy y milwyr ſyz o'm blaen?

Gwalzmai.

Tryſtan gynnezvau hynod,
Nid yd ynt i'th adnabod:
Teulu Arthur ſo yn dyvod.

Tryſtan.

Arthur ni ymogelav,
Naw cant cad ai tyngedav:
O'm llezir minnau á lazav.

Gwalzmai.

Tryſtan gyvaill rhianze,

Triſtan.

I would perform, for the ſake of Gwalzmai, in a day of action,
Should there be the work of reddening preſently going on,
What would not be done by a brother for his fellow!

Gwalzmai.

Tryſtan, of conſpicuous talents,
Of aptly-ſhivering ſhaft from thy toil,
I am Gwalzmai, the nephew of Arthur.

Triſtan.

There formerly, Gwalzmai, if engaged in combat,
If thou wert under excess of toil,
I would cauſe blood tho the knees.

Gwalzmai.

Tryſtan, from thee I would have confidence;
Unleſs I ſhould be refuſed by my wriſt,
I alſo would act as I could.

Triſtan.

I do aſk, for the ſake of intelligence,
And I will not aſk on the place of gore,
Who the warriors that are before me?

Gwalzmai.

Tryſtran, of remarkable talents,
They be not to recogniſe thee:
The family of Arthur be they who come.

Tryſtan.

Arthur I will not avoid,
Nine hundred battles him I will pledge:
If I ſhall be ſlain, I too will ſlay.

Gwalzmai.

Tryſtan, the friend of damſels,

Cyn myned yn ngwaith gorwez.
Goreu dim yw tangnevez.

Tryſtran.

O cay vy nghlez ar vy nghlun,
A'm llaw zeau i'm diſyn,
Ai gwaeth vinnau nog undyn?

Gwalzmai.

Tryſtan gynnezvau eghir,
Cyn cynnaws llawes llavur,
Na wrthod yn gâr Arthur.

Tryſtran.

Gwalzmai, ohonot ti y ywyllav,
Ile o'm pen y llavuriav:
Wal ym carer y caray.

Gwalzmai.

Tryſtan gynnezvau blaengar,
Gorwlyzid cawod can dâr:
Dyred i ymweled a'th gâr.

Tryſtan.

Gwalzmai attebion gwrthgryz,
Gorwlyzid cawod can rhyz:
Minnau av i'r lle mynyz.

Before going to the period of reſt,
Beſt of all is pacification.

Tryſtan.

If I ſhall have my ſword on my thigh,
And my right hand to defend me,
Worſe be I then than any perſon?

Gwalzmai.

Tryſtran, of conſpicuous talents,
Before the foretaſte of many a toil,
Do not refuſe, as a friend, Arthur.

Tryſtan.

Gwalzmai, from thee I will owe diſcretion,
And from my head (i. e. with reflection) I will act;
As I ſhall be loved, I will love.

Gwalzmai.

Tryſtan, of talents to be foremoſt,
Be drenched by ſhower a hundred oaks;
Come to an interview with thy friend.

Tryſtan.

Gwalzmai, with anſwers reſiſting turbulence,
Be drenched by ſhower a hundred furrows:
I then will go, where thu mayeſt deſire.

Ac yna daeth Tryſtan gyda Gwalzmai at Arthur.

Gwalzmai.

Arthur attebion cymmen,
Gorwlyzid cawod can pen:
Dlyma Dryſtan, byz lawen.

Arthur.

Gwalzmai attebion diwai,

And then came Tryſtan along with Gwalzmai to Arthur.

Gwalzmai.

Arthur, of anſwers dignified,
Be drenched by ſhower a hundred heads:
Behold Triſtan! be thou glad.

Arthur.

Gwalzmai, of anſwers without fault,

Gorwlyzid cawod can tai
Croesaw wrth Drystan vy nai.
Trystan wyn bendevig llu,
Câr dy genedyl, cred à vu,
A minnau yn benteulu.
Trystan bendevig cadau,
Cymmer gystal a'r gorau,
Ac yn gywir gad vinnau.
Trystan bendevig mawr call,
Câr dy genedyl ni'th zwg gwall:
Nid oera rwng câr a'r llall.

Be drenched by shower a hundred houses:
Welcome to Trystan, my nephew!
Trystan, fair leader of a host,
Love thy nation, rely on what has been,
And be I also the head of the tribe.
Trystan, the leader of battles,
Take thou equal with the best,
And in right let me also be.
Trystan, the leader great and wise,
Love thy nation, harm will not take hold of thee:
Work no coolneß between one friend and another.

Trystan.

Arthur, ohonot y pwyllav,
Ac i'th ben y cyvarzav;
Ac à vynyz mi ai gwnav.

Trystan.

Arthur, from thee I will be persuaded,
Ant to thy head (i. e. dignity) I make a salutation;
And what thou commandest I will execute.

Bruchstücke

aus

Eilharts von Hobergen

Tristan und Isolde

ergänzt

aus

der Dresdener Handschrift.

Folgende Bruchstücke werden hier mitgetheilt nach vier Pergamentblättern aus dem Ende des 12. oder dem Anfange des 13. Jahrhunderts. Wie verstümmelt sie immer sind, so ergiebt sich doch daraus zuerst das Vorhandensein einer Bearbeitung des Tristan vor Gottfried von Straßburg, zugleich auch das Verhältniß der alten Handschrift zu den sehr jungen und sehr schlechten in Dresden und Heidelberg. Durch () werden die Ergänzungen aus der Dresdner Hdschrft. angedeutet, durch [] jedoch solche Stellen, welche entweder dort fehlen oder anders lauten.

Breslau,
6. Juni 1823.

Hoffmann
von Fallersleben.

(Es en mag uch nicht gewerren, 2336
des) vch div frowe heizit biten,
daz ir (iren lant setin
mit) ir willent began.
do uragite (in) der cún(ing an, 40
was setis sie in) ir lant habite.
Tristant ime sagete,
da (bie dem̃ bette solde nicht) lihtis sin,
suwenne so div cúnigin
z(u dem irsten bie im lege,) 45
durh daz si nieman ne sage
(bis dez morgens, daz sie uff) stunde,
wie wol er ir des gunde,
spra(ch der koning zcu) sineme neben
(vnd his in kemmerere wesin,) 50
[er wolt im den geva . . . .
. . . . . selbe were
des nahtis kamerere,
daz . . . . . .]
wan er wol weste, wie iz gescien solt(e
vnd waz) si (— die) vroe wolte,
[daz er daz alliz tete.]
(d)er kamerere Tristant
sich der kameren under want.
da der cú(ning slaffin solde,) 55
lazin er des niht ne wolde,
[des im s . . . . . .]

suwi di frowe duhte gút, 2358
also teter (iren wil)len.
Brangenen bracht er stille
sie (— czu) b(ette dem konin)ge.
daz was div meiste trugene, 60
di(e Tristant ye . ge)tete,
wañ er rehte an der selbin stete
(lag bie siner) frowen.
doch ne was iz niht un(truwe,
wen he) tetiz ane sinen danc.
(das machte) der uil [uns . .] (ledige
trang)
hetiz an die rete brach.
rehte an der (mitnacht)
do quam Brangene gegan,
ir frow(e his sie uff) stan,
daz siv gienge ze ir man.
(sus so wart das ane) genan, 70
daz der cúning wart betr(ogen;
das en mochte nymant gloubin.
do waz Tristrant ein iar) in deme hone,
[ein iar so steticken]
(bis her zcu Kurneuale sprach, 75
das he einen enigen tach
nicht usse sin mochte;
ane zcwiuel in duchte,
solde he zcwene tage sin.

das he nicht en sege die koningin, 2380
he vorloke sinen lip.
den selbin mut hatte ouch daz wip.
Darnach abir) nuit lang
gewan div frowe dē (gedang,
das sie mit dez todes done
Brangilen woldē lonen)
[. . . an Brangenen solte totin.
mit uil . . . . . .
. . . . . harte unscone,
daz wrde ir ze] (lone?),
(daz sie ir so wol) gedienet habite.
si uorhte daz si von (ir? sagete
allis daz) siv von ir wisse,
vñ wolde ir mit (listen
den lip ab)e gewinnin.
daz waren ubile min.. (böse synne.
ezwen) armen riteren siv bot,
daz si ir to(din den tod,
s)echzik marh (gebe sie im) silberis.
iene weren (willig des).
si lobitin daz si taten
suwes sie di(e vrauwe bethe.
d)az silbir siv in ze hant gav
vnde (wisete sie an) eine stat,
daz sie hütin eines brun(nen
vnd w)er den wolte wollin,
daz si ime na(men den lip),
iz were man eder wib,
vñ ir (die zeungen b)vachten.
iene zuwene dachten
an (das silber vil) harte.
si hübin sich zú der warte.
(die koninginne) si legite,
ze Brangenen siv rebite.

[. . . . . ifte were. 2411
daz clagite all sere
. . . . . .] getrúwe.
do sprach div falsce fro[uwe]
(vnd bat si i)r holite (holin) des brunnin,
der uzir (dem bomgar)ten queme gerunnin,
(Brangile dez n)iwt ne liez,
des div cuniginne (his.
ein) golt naz siv an di hant gevieng,
(in den bomgar)ten siv gieng.
[vñ wolde scef . . . . . nnin.
iene zuwene quamen ge . .]
(czu dem brunnen. da sie in vant,
die rittere quamen alczu hant,
sie en wusten nicht was sie tathin,
ezu Brangilen sie sprachin:
frauwe ir mogit nicht genesin.
here was sal dis wesin!
sprach daz getruwe wip.
ir sult vorlisen uwern lip,
sprach der selbin rittere ein,
ich weis wol leidir den meyn.
do sprach die iunge vrauwe:
ich entgelde myner grossen tru)wen.
min frowe heizit mich (irslan,
nu solt) ir vwer tugent began,
vñ tú(t daz dorch gotis) hulde,
wane ich ne [mach] iz ni(cht kan vordinen*),
(vnd) lant mich leben eine wile. (eine wile lebin)
v(nd uwir ein ghe achtir wegin [ile]
vñ ie daz ich irslagen si,

*) Die richtige Lesart ist also: mach iz nicht verschulden.

(vnd sage myner vrauwen dar bie 2437
das) ich wider vch spreche;
ich ne w(eis nich waz sie an mir) rache;
daz siv mich ane seult u(orryt,
got weis wol) ich [ne gedenke,] (vordi-
nes) niet. 40
[daz ich ie . . . . . .
. . . . . siv zornhete;]
wene ich liez alle (myne mage
vnd bin mit ir) uf ir genade
[mit ir in uremede
. . . . . merliche]
minin liv uerliesen!
do (wir von dem lande begundin kisen,
sprach die iuncfrauwe gute,) 45
do gab uns ire muter
zvwei hem(mede) waren geliche cleine.
siv weiz (wol was ich meyne);
e wir quemen h'an in diz lant,
(do was daz ire so zcut)rant 50
vñ so garwe zebrochen,
(vnd sie daz mit eren) niht ne mochte
bidem cünige (an gehaben.
do was) daz min ungetragen,
iz was ga(ncz vnd nuwe. 55

sie bat) daz ich iz ir luwe, 5642
daz tet ich u(il vngerne.
do bat) siv mich also uerne,
daz ich iz (zcu lestin leig ir,
ich) ne weiz waz ir inbietin me. 60
[. . . . . .] uber mere
min hemide mit m. . . . . .]
(daz ich gancz vnd) nuwe bracht,
daz le ich ir an der (— die irste nacht
do sie) zerist lach bidem cüninge.*)
[. . . . . bile
do v . . . . . .
in irme dieniste geuort.
. . . . . .
. . ne uerwnden nimermere
zir . . . . . .]
(do) quam ein hunt dar gegan. 71
der (eine irslug in von stunt an) [san
vñ nam de leberen ze hant,**)
[. . . . . bewant.]
vñ truch si uerho(lent)nli(che 75
hen zcu der koninggn)ne riche.
siv dankete im sere***)
[. . . . .] mere
sprach siv iewt. (zcu iuch)

---

*) do sie bie dem koninge lach,
do wart es mir zcu nichte gemacht.
vnd sagit ir, daz ich nye 65
vorschulte desin tod an ir.
Di rittere sere irbarmite das,
das sie nicht en wusten was
an der vrauwin sulden rechin.
so bleib sie leben von dem iemmerlichen spreche. 70

**) vnd sprit im us sine zcunge
vnd brachte sie in synem hemde gewundin.

***) sie saite im dez guten dang
vnd vragete in alczu hant.

jâ sîn tete
(nu sage mir wâz der antwurte) [hûb
je stete]
vñ sagite ir rehte, (wie sî sprach
vz̃n dem hemde vñ wie sîn ruch,
[. . . . . ir luwin.
nu zû dinen tru . . . .]
(sprach) sîn mer zv waren nit;
wenê ir (wêre von herezin lîp)
hete wîr ir den lîp wâzen.
(waknê nu müße mich got) nirwazen!
sprach div frowe (wol getan,
das ich daz lebin) [lîp] îe gewan,
daz müze [got in . . .] (vmmir gote ir-
bîetten!
was sal ich) nu uil arme,
daz ich mich sus (gevelschet hân?
nu en) [e] sol mîn wîb noch man
getr[o](uwin nymmermê)e.
got lâz iz an min ere
vñ (schire) an [mînen lîp gân
den) mort, den ich han getan.
[sîn be . . . . . inen.
alsîz do kortste beseinen,]
der (tusîl, sprach sie, der mê)me mich.
sîn sloch vñ röste sich.
[. . . . . e.
daz ienic von der warte.]
(so sere daz he) sî ze (wundir an gesach.
vil) grozir ruwin sîn do vblach.
(do der ritter daz gesach,) [nam,*)
daz ir von der grozir lei . .
. . . . ruwe di sîn habite.
niwet lang' . . . . .]
er sprach: frowe trostent vwe(rn mût!
Brangîle die en ist nicht tot.

(Do sie den getwerg vundin
vnd her.) in folde enndin,
wi îz der umbe stunde;
der valant do begunde
daz gestirne scowin,
er sprach: mine frowîn
Tristant sigerliche hât
vñ wil der cünig minen rat
tûn, ich wil in lazin sehen,
daz er selbe mûz iehen,
daz ich iu rehte han gesagit;
vñ ob ich liege, daz ir habint
minen lîp gewunin
ze suweliehen marterungin,
[so min herre welle.
ich wene sîn geselle,]
der tuôll uzzir im sprach,
biz daz er allis des uerlach,
[daz Tristânt were lugen siech.
er sprach, ne sî daz war niet,]
so heizint mir min hôbit abeslan.
do brachtin sî in vor den cunig sân
vñ sagitin wes er sich uermaz.
ich willîz iv ôch noch bieten baz,
[sprach der unholde,
ob min here selbe wolde,]
er môtîz wol ervinden;
er nanne sîn ges(inde)
vñ rite tagen in den walt,
so worde Tristant so balt,
daz niwt ne mide de frowîn.
so sagen ich îz ime in trâwen,

*) Also wol: daz war genam.

wenne er zo ir e queme 2861
vñ brachte in, da er uermane
selbe wol di warheit.
der cünig do sciere iagen reit
mit allin den da waren, 65
vñ sprach opinbarin, *)
er wolte siben naht vze siN.
des frowede sich div cünigiN.
do der cüning an den walt quam
vñ der wenige man
uil rehte hete uernomen, 75
daz Tristant (zcu der vrauwen wolde,
her en wolde nicht lengir byten,
den koning his her heym ryten,
her wisete im daz her sich hart vermessin.
do der koning uff was gesessin, 80
den getwerg he hinder sich nam.
do der here do gequam,
dar in daz getwerg ryten bat
vnd her im wysete die stad
vnd die linde die bie dem brunnen stunt, 85
ich) sage iu here, waz ir tunt,
sprach der [gote. .] (bose ge)tuwerk.
wir ne han anderes nehein geberc,
wene ir sulint hi uf stigen
vñ sulit uil stille suwigen, 90
[use sidem selbin böme
sule wir nemer göme]
waz hi gescie von disen zuwein.
der mane so lihte scein,
alsiz tach were.
do [steich] (hefte) der cünig here **)
vsin böm alser in heiz.
der tuwerk daz niwt ne liez,
er ne stige na im da üf;
ich wene in sin geselle hüf 2900
[satanas der tubil.
ich bin is och ane zuwibil,
er hübin sicliche;
wane er wil sin riche
mit im han gemeine,
wi mohter inda einen
uffe den böm stigin lazen?
daz si beide got wer (ver=) waze!]
(d)ar ne stundin si niwt lange, 2901
e Tristant quam gegangen.
das löbis brach er in den wach,
do liez er den span nach,
dar daz cruce ane was gescriben. ***) 5
in den brunnin sah er bi den scimen
dise zuwene bo[b]in im stain.
do teter als ein wis man, 10
daz er niwt uf ne sach.
zo im selbin er do sprach:
nu müz ich leider tot sin!
o wi, wiste div cünigin

---

*) Hier noch: das sie sich alle bereitin darczu,
he wolde des morgens vrü
in den walt ryten iagin
vnd his in offinberlich sagin. 70

**) Folgt noch: sin roß do bie an ein rys. 95
do steig der koning vil wys

***) das do der koning was geblebin
vff deme boyme vnd sin gegate,
do irsach her Tristrant iren schatin.

di hute di uns is getan! 2915
do floz daz löb vñ der span
durch di kamenaten.
div frowe do vil drate
zo irme nezziline gine,
da siv den span mite vine, 20
vñ begunde daz cruce scowin.
do wiste (wol die vrauwe
Tristranden beitin an der warte,
sie ylete da vil harte,
do sie den künen helt vant. 25
do sas der herre Tristrant
vnd wenkete allis hindir sich.
der riche got beware mich,
gedachte do die koningynne,)
waz ist dinin iungelinge, 30
daz er niwt uf ne stat,
noch er ingegin mir niht negat?
des was ich harte ungewone.
ich ne weiz, wa uone iz nu come.
do gesach siv daz wenkin 35
vñ begunde san denkin,
im wirrit suwaz so iz si;
ich wene hi etuswer si bi,
der uns habe gehüt.
bi dem brunnin siv stunt 40
vñ wart der spehere geware.
der mane trüch den scate bare
in den brunnin uon den mannin zuwein.
der frowin wisehit de scein,*)
daz siv ir öge dar niht ne karte 45
vñ rehte also gebarte,
alse si ir da niht ne wiste,
vñ sprach mit grozir liste:
Tristant, was soldich her zo dir?
frowe, daz ir helpint mir, 2950
daz mir min here sine hulde gebe
vñ laze mich wesin,
als ich was an sineme hobe. —
uil ernirsthafte ich dir gelobe,
da zů ne helben ich dir niet; 55
wane mir liebe is gesciet,
daz er dir so gram is;
des wis zuware gewis,
daz ich dir dar zů niht ne urome,
wane ich bin ze worte comen 60
uon dir ane mine scult.
ich was dir durch minin heren holt,
wane dv sin nebe wærist
vñ siner eren plegist
daz den di anderen alle. 65
nu bin ich ze scalle
(von dir ge)wordiN (ane not.
tede dir myn herre den tod,
das were mir lip zcu rechtir wis.
neyna, vrauwe, dorch dinen pris! 70
du salt mir des genißin lan,
das ich dorch dich geledin han
manche große erbeit.
hiromme las dir) doch wesin leit,
daz er mir unrehte tut. 75
wiltu mir eine wesin göt,
so werdint mir de hulde;
wane er ane sculde
hat gezornit wider mich.
do sprach div cüninginne rich: 80
ich ne helfe dir niht dazo.
wil dir min herre genade tů,
des gan ich dir wol vñ ist mir lieb,
ich ne bitten in aber dar umbe niet.

*) wisheit da geschein.

do ſprach der herre Triſtant:
ſo muz ich rumen daz lant.
ſuwi luzil iz min herre clage,
iedoch ne machet den ſcaden
nimer met uerwinnin,
ob ich mit unminnin
vzir ſime lande nare.
iſ wirt gint rat, ich wil ritin dare,
daz man iz mir wol butit
vñ mich güte lüte
erint vñ habint liep.
min hepe ne wil deſ wizzin niet.
ſuwenne ich ze lande kere,
ſo bin ich ein cuning here
vñ alſo riche alſer iſ.
öch bin ich ſelbe des gewiſ,
ſuwa ich wil beliben,
daz ich ane nidin
al eine wol uerdiene,
(vnd alleine wol vordine das)
daz man mich liepliche ane haz
behaldit vngehazzit,
vñ mich ze riter nazzit
vñ gift mir roſ vñ perit.
frowe, were ich iſ wider iv wert,
daz ir batent minin heren,
daz er durch ſin ſelbiſ ere
mir wolte loſen inin phant,
ſo woldich (im alczu hant
rümen ſin lant vnd ſin riche.
neyn ich werlichiu ff.)

Wörterbuch.

Wörterbuch.

(Die Zahlen ohne Beisatz, oder mit T., beziehen sich auf Gottfrieds Tristan, die mit F. u. U. auf seine Fortsetzer Heinrich von Friberg u. Ulrich, die Römischen Zahlen auf seine Minnelieder, u. Rith. ist Ritharts Lied. Gr. ist J. Grimms Grammatik, auf welche sich auch die Zahlen bei den Declinationen u. Conjugationen beziehen. Die übrigen Abkürzungen sind für sich deutlich, zsgz. a. bedeutet zusammengezogen aus.)

A.

(langes ā mit dem Umlaut æ, u. kurzes a mit dem Umlaut e.)

ā! Ausruf. 741. 2750. 10167. mit Genit. 1913. dem Vocat. u. Imp. angefügt: spēra, klingā!

ā, Franz. Präposit. an. 2594. 16704.

ab, abe, ap, Präp. von F. 2496. 4569.

abe, ab, herab, nieder. II, 33. V. abe ader an, hin u. her. 15158. 15303. 15341.

dēr abe gank, das Ende. II, 32. 39.

dēr ādent (— des. 1) Abend. 2368 Partic. v. āben niedergehen: az wart ābende, es ging gegen die Nacht. 7345.

dēr aderēlle (— an) April. I, 1.

daz abgrunde (— es. 2) der Abgrund. II, 26.

ach, ach! 786. F. 3514.

ācūteiz, Altfranz., noch écouter, höret. U. 2375. Lat. auscultare.

dēr ādāmas, Diamant. II, 1050. (Griech. u. Lat. adamas, eigentl. Stahl, doch bei Plinius schon Diamant: welcher, nach neuen Versuchen, das Eisen zu Stahl macht.)

dīn āder (— n. 1) Ader. 15121. (genauer ādern, wie auch Hdss. lesen.)

adjūt, Altfranz. v. ajouster, adjouxter; Mittellat. adjustare, beistehen (adjungere). 3135.

daz adel (— es. 1) der Adel. F. 56.

after, Präp. mit Dat., von (ab). 6934.

din āgelster (— n. 1) Elster. II. 556.

dēr age stein, Magnetstein, Magnetberg, welcher, laut alter Sage, die Schiffe anzog u. festhielt. 8114. vgl. die Einleit. zum Herzog Ernst. Diese

Form spricht für die Ableitung von agen, Spähne, welche der Stein anzieht; die Form agtstein, eitstein, führte sonst auf eiten, brennen, wie Agtstein auch für Bernstein gebraucht wird. Auch der Agat (gagates) heißt Agtstein, kömmt aber damals noch besonders vor, neben dem Magnet (magnes), von Magnesia, wonach auch eine Art desselben, der Braunstein, Mägnesia heißt.)

ahî! Ausruf der Verwunderung. 9860. 17774. ahin! F. 1986. 4476.

bin ahsel (Sing. unv. 1) Achsel. 6703.

daz ahselbein, Achselbein. 2558.

achtbæren (bærte; — bæret. 1) in Acht nehmen, würdigen. 6077.

ahte acht. 2435. 3407. F. 6200.

diu ahte (— e. 1) Sinn, Gedanke. 10398; Art, Wesen. 3087. 3098. 8154. ûzer ahte, unwillkürlich. 15798.

ahten (ahte, geahtet. 2) beachten, erwägen. 922. 2754. 3576. 10596; mit Genit. F. 6115. anstellen. 14733.

ahzehen, sfgz. a. acht zehen, achtzehn. 13650.

diu âkust (— âste. 4) Bosheit, Schlechtigkeit. 12243. 12333. 14529. 16940. v. kust, Trefflichkeit, Kunst; von kiesen, und dem alten verneinenden u. auch verstärkenden â: wie un.

al (aller, allin, ellin, allez. Pl. Nom. u. Acc. neutr. auch allin, ellin) all. II, 47. T. 299. II. 2276.

daz âlaster, Schmach, Lästerung. 15492. vgl. âkust.

al bî, dort da. II, 51. 11758.

al dâ hêr, von jeher. II. 2914.

al dâ mite, sobald. 3935.

alde, alder, aber. I, 6. T. 290. II, 38.

al dêske, deutsch. 15998.

al eine, al ein, ganz allein. 1278; überein. 4536. 11582. Als Partik. im bedingenden Vordersatze, aber obschon. 282. 6867.

al geliche, Adv., auf gleiche Weise.

al gemeine, Adv., gemeinsam, insgesammt. 14971.

al hie. hier. II, 46.

allenthalben, auf, nach allen Seiten, mit Genit. 2498.

alles ir bes, Adv. aufs beste. V.

aller nahest, jüngst, zuletzt. 14977.

aller rehtest, geradest, kürzest. II. 1871.

aller êrste, zuerst. 709.

allez, allen, vgl. Genit. u. Acc. sâhs, allenthalben, allenthalbes. 1094. 2498. vgl. alle.

allez, Frauenzopf (zöpfel). 8894.

al meiste, allermeist. 11658.

âloê, Aloë, der selten blühende Baum. II, 4.

alrêrst, sfgz. a. aller êrst. 1092. 15942.

al rihte: in al rihte, geradewegs, alsobald. 15527.

als (auch âls) Mitfrau, sfgz. a. a loc. ipso anx. 18703. 19048.

âls, sfgz. a. alsô. 9899. 10121.

als, für alsô sî, als sî, wenn sî ist ausgelassen, wie öfter. 10089.

al sî ich mîdes, wie ich auch nicht. 10535.

alsô, alse, als, alse. s. 1. T. 3. 286; alse daz. 14868; als ob. 945. sobald als. 345. als — als. sô — als. als — sô, sô — als. 18861. auch im Nachsatz ausgelassen. 119.

alsam, (aus al sâ er als m: sam) also, als wie. II, 6. ebenso. 286.

al solch, solch. 19045.

alsus (aus al sô er als aus sus) auf solche Weise, also. 290. alsus sô. 1582. alsust. F. 4858.

al swigende, stillschweigend. 15146.
alten (alte; gealtet. 2) alt werden. 13067. 19553.
daz alter (— ȩ. 1) Alter. 4537.
alters eine, ganz allein. 11586. 16666. II. 277.
alumbe, ringsumher. II, 3. 10936.
alumbeber. 11943.
âlûnen, (— ete; — et. 2) wol von â-(s. âkust) u. lûne, in Mißlûne bringen. II. 2489.
al von, von. 12385.
âmant, Franz. Liebender. 16704.
amblîs, für anblîk, Anblick. II, 44.
alôdære, unverständig, albern (albern). 3629. 13144. 17748.
Ursvr. wahl grundlos, unwahr, von wære u. al, el, welches auch in elêande, fremd, Allelanda, elilente, das Abwesende, Fremde ausdrückt. vgl. unwære.
daz ambet, fzg. a. ambaht, (— ȩs. 1) Amt. 3320. 3562. 4564. 15642 u. 66. ambt F. 3894.
âmehtîc (— ger) unmächtig. 15609. vgl. âtûc.
âmen, Amen. 15734. (amen. F. 6890.)
âmeiren, âmûren, nach dem Altfranz. für aimer. 12069. 14914. vgl. lameir.
diu amie (— en. 1) Geliebte. 11492. F. 5018. Franz. amie, von aimer.
der âmîs (ȩs. 1) Geliebter. 8955. II, 43. 12163. Freund. 2679. Altfranz. amis, ami.
diu amme (— en 1), Amme. 1927. 8020.
ampære, scheint aus an bære gebildet, Ansehen, Gebärde. 9157.
der ampt man, Beamter, bes. der Hofämter, Kämmerer, Schenke, Truchseß, Marschalk. F. 4362.
âmûs, Altfranz. Nom. amurs, Liebe. 1380.
an, ane, an. 1887. F. 5750. in, 15382; durch, von. 14203; auf, 15350; zu, 16657; gegen, 15384. für sich an, vor sich hin. 2270.
der aname, fzg. a. an name, Zuname, Beiname, vom Lande. 321.
der an blîk Anblick. II. 1968.
diu andâht (— âhte. 4) Andacht. 15156. 17044. Angedenken, Zuneigung. 18330.
der ande (— en) Feind. 7088. 16063. Zorn. 8992.
ande, Adj. leid, sehnsüchtig. 11795. 13543. 15164. Comp. ander. 17846.
ander, Zahlwort u. Pronom. zweiter u. anderer: meist unv. in Nom. u. Acc. Sing. u. Pl., u. auch im Genit. u. Dat. Sing. Fem. u. Genit. Pl. Masc. anstatt der fzg. anderre für anderer. 627. 4959. 7348. vgl. dirre. anders tages, an einem vergangenen Tage. 12488.
ander halp, ander halben, auf der andern Seite, jenseits. 2572. 11188 mit Genit.
anders, Genit. Adv. auf andere Weise, sonst. 7. 139.
anders wa, anderswo. 183.
diu anderunge (— ȩ. 1) Aenderung. 11790. Veränderlichkeit, Wankelmuth. IV. Variazion. 17373.
ander werbe, Adv. abermals. II. 1202.
âne, ledig, los (ohne), mit Genit. 1490. 5158. 8662. ausgenommen, ohne Casuswirkung. 1927. — Als Präpos. ohne, außer; mit Acc. 13219.
der ane gank (— ges. 1) Annäherung. II, 9.
diu ane genge (— ȩ. 2) der Anfang. 3989. 4417. F. 6733.
der ane vank (ges. 1) Anfang, Ursprung. 1372. II, 15.
ânen: unpers. mich ânet, ich ahne, ahnde, 9359.

ange, Adv. gedrängt (enge) 1209. ange und ange, genau sorgfältig. 1882. vgl. 4352. Comp. anger. 17846.

dër angel (— s. 1). Die Angel, zum Fange. 15063.

an gelogen, lügenhaft beschuldigt. II. 2036.

angen (— ete; — et. 2) beängstigen, quälen, bekümmern. 13783. 17825.

diu angest (— e. 4) Noth, Weh. 1257. 9223. vgl. nëmen.

angesten (angeste; geangest. 2) Angest haben. 9314.

angesthaft, angstvoll. 9626.

angestlîche, Adv. u. Adj. angstvoll, gefährlich. 2441. 5311.

dër anker (— s. 1) Anker. 7417.

anklîche, Adv. sorglich. 4352. v. ange.

dër anpfank, antvank (— ges. 1) Empfang. 487. 18628.

daz an sëhen (— es) Anblick, objectiv. u. subjectiv. II, 41.

diu an spräche (— e. 1) Anspruch. 5637; Anklage. 15420.

daz anspëhen (— es) Anschauen, subjectiv. II, 41.

dër ant (— es? gewöhnlich diu ant, ente. 4) Ente. F. 1141.

dër antiste (— en) Antistes, Kirchenstand, bes. Bischof, Abt. 15309.

daz antlût, antlützze (— es. 1) Antlitz. 1266. II, 45.

antlitzzen, mit Antlitz versehen. 15098.

dër antvank s. anpfank.

daz antwërk (— es. 1) Werkzeug. 14516. 17852. bes. zum zerstören, entwërken.

daz antwürte (— es. 2) die Antwort. 15419.

antwürten (antwurte; geantwürtet. 1) antworten. 13547; überantworten. 5962. 11037. 13264.

anz, für an daz. 9757.

daz ap grunde (— es. 2) der Abgrund. 2427.

dër ar (arn) Aar, Adel-Aar. II, 43. 4720.

diu arbeit (— e. 4) Arbeit, Mühsal. Das Metrum fordert öfter ärebeit. II, 49.

arbeit sælik, mit arbeit begabt, mühselig. 2128.

arbeitsam, beschwerlich. 17084.

argen (— ete; — et. 1) arg, verdächtig sein. F. 6509.

ark (— ger) arg, bös. 6978. Comp. erger. 1474. Sup. ergeste. [illegible]

der ark (— ges. 1) Bosheit. [illegible]

diu arkeit, zsgz. a. arkheit (— e. 4) Bosheit. 289.

dër ark wan, Argwohn. [illegible]

ark wænen (gark wänt, zsgz. a. gearkwänet) argwähnen. 13633. beargwähnen. 13768. 16547.

daz armbrust (— es. 1) die Armbrust, grössere Art Bogen. 8736. 8754. 16661. 17250.

diu arke (— en. 1) Arche, Kasten. F. 5018.

der arm (— es. 1) Arm. II, 30.

arm, arm, geringe, schlecht. 190. 3994. Comp. ermer, Superl. ermiste. 7425.

diu armekeit, zsgz. a. armekheit (— e. 4) Kläglichkeit, Jammer. 6154.

ärmeklîche, Adv. u. Adj. ärmlich. 4000. 4354.

armen (— ete; — et. 2) arm, gering werden. 13067.

diu armût (— ûte. 4), Armut. III, 2. 3. 12. 3795. 5705.

dër armût (— es. 1); Nim dich niht armûtes, denke nicht ärmlich zu erscheinen. 4454.

arn für arm, im Reime. II. 64.

agn (ier; gearn. 1) pflügen (arare) II. 3270. vgl. Gr. I. 933.

din art (arte 4) Art. 6723. 9639. 17937.

der art (— des 1) Beschaffenheit. 15820. von art (e), von Natur, durch angeborne Beschaffenheit. II. 12. 17971. ein art, eine Art, von. 3794. 7595.

arten (arte; gearten. 3) arten, Art haben. 6723.

der arzât liſt, Arzneikunde. 7780.

din arzetin, (Sing. unus. 4) Aerztin. 12166.

der arzât, arzt (— es. 1) Arzt. 7257. 7684.

arzâtie. 12174.

arzâtliche, ärztlich. 6948.

din arzetinne (— e. 1), Aerztin. 1276. 12168.

din arzenie (— e. 1) Arznei. II. 43.

der aſ (— es Pl. eſe. 4) Aff. 597. 11001.

aſtrologi, Pl. Astrologen. F. 226.

din âswiche (— e. 1) Treulosigkeit. 15982. II. swîchen. vgl. âtze.

der aten, sonst auch atem (— es. 1), Athem, Odem. II. 14. 11.

avant, Franz. voran. 3204.

avenant, Altfranz. avenant, auch avenant, lieblich; Lat. advenustus. II. 491.

din aventiure, aventûre (— e. 1) Abenteuer, Begebenheit, That u. Erzählung. 12923. 8660. 2419. 1996. 3267. von aventûre, von ungefähr, 2148. von av. von ungefähr. 735. 2148.

aventiuren (— ûrte) auf Aventiure begeben. F. 1450.

der aventurære (— es 2) Abenteurer, aventurier. 9838.

B.

(Wörter von B.)

der bach (— es. 1) Bach. II. 45. bach für baches, im Reime. II. 1399.

baden (— bete; gebadet. 2) baden 4665. batte f. badete. II. 1103.

bæren (bære; gebæret. 2) bringen, machen. 6451. von bære. vgl. gebære.

der bal (— lles. 1) Ball. IV. in balle wîs, wie Bälle. 1028. F. 2646.

bâgen (— ete; et. 2: sonst auch biek, biegen; gebâgen. 3), zanken. F. 3178.

balde, Adv. bald. 13256.

baldekîn (— ên 1) eigentlich Zeug von Baldak, Bagdad; wie Damast von Damaskus. F. 4451. 6389.

der balk (— ges. 1) Balg. 4491. (sonst M. belges. 4).

balsamen, balsemen (— tes; — et. 2) Balsam hervorbringen. 17987; mit Balsam begaben. 16836; balsamiren. F. 6482.

der balsem (— es) Balsam. 16504.

balt (— der) kühn, munter, fröhlich. F. 5099. Nith. I. 5.

baltlîche, Adv. u. Adj. kühn, fröhlich. 1096.

din ban (Sing. unus. 4) Bann. 7490.

der banc (— nkes. 1) Bank. 7466.

banken (bienc; gebanket. 1) in den Bank thun. II. 12.

banken, bankên (— ête; et. 2) ergötzen, vergnügen. 2038. II. 376. sich b. 2100.

din banierе (— e. 1) Gefangenschaft. 9661. 11653. 17153. 17213.

din baniere (— e. 1) Fahne, banniere, Banner; Zeichen mit Wappen an der Lanze. 4378. Panier, Fahne. 4776.

diu bank (benke. 42) Bank. F. 4782.

daz bant (— des) Band, Fessel. I, 6. F. 3131. — 85.

bar, bloß, nackt. 4007. 10367. 15667.

diu bâre (— e. 1) Bahre; Sänfte. II. 3403—9. F. 4453. Dat. u. Acc. bâren. F. 4447. 6553.

bâren (— ete; — et. 2) uf, auf die Bahre legen. 5620. F. 6483.

diu barke (— e. 1) Barke, größeres Schiff. 5415. 7429. II. 3436. Auch barke (— en 1). — F. 6762.

daz und dër barn (— es. 1) Kind, Sohn, Tochter. II, 42. T. 2320. 15965. F. 4299.

dër bart (— es. 1) Bart. 4001. Das Bartstück am Helm; Franz. barbière, mentonnière. F. 2077.

dër bârûn (— es. 1) Baron, Landherr, Reichsstand. Aus dem Franz. baron, aber deutsche Wurzel (barn). 4080. 9680.

diu bârûnîe (— e. 1) Franz. baronie, versammelte Barone. 4163.

dër bast (— es. 4) Rinde. 2948. Haut in der Jagdsprache, das Abhäuten u. Zerlegen des Hirsches. 2827. 17111. vgl. cûrîe.

bar fûz, baarfuß. F. 5910.

dër bast site, die Weise den Hirsch zu enbesten. 2892.

der bast list, Kunst des enbestens. 2903.

diu base (— en. 1) Base (Vaterschwester). F. 6452.

daz bat (— des. 1) Bad. 10238. 10149.

daz bâtalîon, Altfranz. battailleir, jetzo se batire, fechten. Das Stammwort ist deutsch. 885.

batêle, Altfranz. batel, noch bateau; Mittellat. batus, batellus, batella: Boot. 12532.

batte s. baden.

baz, Adv. besser, mehr. Adj. bezzer. bezzerre für bezzerer (e). 13636. vgl. dirre.

be, abgeschwächte Form von bî in Adverbialbildungen (benamen, begegene), wie das Präfixum.

beamîs, zsgz. a. beas amîs. F. 1850.

beas, Altfranz., jetzt beau, bel, zsgz. a. beaulx, Lat. bellus. 2595. 2679. 10721. vgl. bêle.

daz bechelîn (— es 1) Bächlein. 14446.

becroijieren beschreien, durch Ausruf kund thun, wie die Ausrufer beim Ritterspiele. 5060. s. croijieren.

bedâht, bedächtig, besonnen. 5194.

diu bedæhtekeit, zsgz. a. bedæhtekheit (— e. 4) Bedächtigkeit, Sorgfalt. 9991.

bedekken, bedecken. 6723; mit Decken behängen. 663.

bedachen (— ete; — et 2) bedachen. F. 5780.

bedenken, in Verdacht haben. 15118.

bedingen, durch Bedingungen beschränken. 893.

bedinten, bedeuten, berichten: F. 5[illegible]. 8303.

bedunken (bedûhte) bedünken. 10609.

bedurfen, bedürfen, bedürfen, mit Genit. 14. 5129. 5138.

begân, begehen, thun. 705. II. 741; angehen, antreten. 13338. sich beg. mit einander umgehen. F. 2671.

begarwe, völlig, gänzlich. 7773. Gebildet wie mit alle.

begeben, aufgeben, verlassen. 5296. Auch mit sich u. Genit. II. 2504.

begegenen (— ete; — et 2) begegnen. 16142.

begiezen, begießen. 4224.

der begin (— ane, st. 1) Beginn. 309.

beginnen (began, begunne, begunnen. 13) beginnen mit Genit. (ist ausgelassen) 2365. Prät. auch begunde. 440. 5588. 19116. Ohne je. 13363.

begraben, eingraben, wie Buchstaben. 14889. begraben. 5830.

begrîfen, ergreifen, erreichen. 12366.

begrüezen, begrüßen. 14668.

behagen (— ete, — st 2) behagen. II, 84. 4596. v. hage.

behalten, erhalten, bewahren. 1806. enthalten. 6240. halten, bewähren. 13327.

behân; behaben (— ete, st. 2) halten, festhalten. V; behaupten, bewähren. 13297.

beheften, anheften, beibringen. F. 6251.

behendeliche, Adv. u. Adj. geschickt, (behende). 709. 2103.

diu behendekeit, sign. a. behendeheit (— e. 4) Geschicklichkeit. 8142.

beherten, erhärten, bewähren. 6305.

behüeten (behüete, behüet. 1) behüten, bewahren. II, 39. 6050.

behüllen (behülte; behüllet. 1) umhüllen. F. 4585.

behurt s. buhurt.

behûsen, behausen. 6705.

bejagen, gewinnen, erwerben. II, 36. 56. 4878.

der bejâ (— ges. 1) Erwerb, Gewinn. 12298. 12979.

beiße, bîde, beize. 17025.

diu beide, u. beidiu, beitze, absol. Beides. II, 55. 8093.

beiden (— ete; — et. 3) verhungern. 13770.

beidenthalben, auf beiden Seiten. 8496.

beidenz sît, beiderseits. 5525.

beides s. beiten.

bein (— es. 1) Bein. 705. Knochen, Gebeine. 6931.

daz bein gewant, Beinkleid. 2636.

beiten (beite; gebeitet. 1) erharren, abwarten, mit Genit. II. 769. beides, im Reime, für beitet. 8584.

beizen (— te; — et. 1) abjagen. — Mit Stoßvögeln jagen, beizen. F. 1137. 4294. Wol vom Franz. baisser.

bekennen, erkennen, wissen. 15438.

dir bekkel hût, die Bärenhaut. F. 3304. vgl. gabêlen.

beklagen. 1169.

beklîben, (beklîben, beklîbe; beklîben. 2) beklîben, haften. 19097.

bekomen, kommen. 17340; einholen, erreichen. 7117.

bekorn (— te, — t. 1) versuchen, prüfen. II, 33. v. kiesen.

bekrîen (bekrîte; bekrîet. 1) ausrufen. F. 611. vgl. erdrîen.

bekumbern (— te; — t. 2) bekümmern, beschweren. 11785. 18754.

belangen, zu lange dauern, verlangen. 18608.

die belde (— e. 5) Blöße, heiße Annäherung. 11976.

balderîchen, 8966, eine dunkle Form, in allen alten Handschriften, wogegen die leicht auch zu vermuthende Lesart einer jüngeren Hdsch. baltlîchen (vgl. baltliche) kaum gelesen kann, obwohl sie sinngerecht ist. Das alte balderich, Mittelint. baldrigus, baldralis, Mehrzahl, Franz. baudrier, Mehrgehänk (ursprünglich an Thors Megingiard, Kraftgürtel) läßt hier einen alten heidenthümlichen Ausdruck vermuthen. Die Wiener u. Münchener Hdsch. lesen auch Gabdrîchen. —

bêle, Aufruf, jetzo hêlo, Hölle. 741. 3838. vgl. hant.

bevlîhen, bevl. s. verlehnen (— ite; — it. 2) beliehnen. 5830.

bevleiten, leiten. 14651.

bevleit für beleit. F. 2525.

biz bevgel (— s. 1) Bügeln, Knoppe. Riff. 2.

beliben, bîben (beleip, belîbe; — bliben. 7) bleiben. 433. beruhen, enden. 4356. (429. 67).

bevligen, erliegen, liegen bleiben. 4698. 6867.

bellen (bille, belle; bal, bullen; gebollen. 12) bellen. 15290. u. 3208.

bëlfen, befreien, berauben. u. 2791.

beltlîche, übermühlich, getreu. 10651.

belügen, verläumden. 11988.

bemæren (— ete, — et. 2) mit Mähre versehen. 135; rühmen. 17241.

bemerken, beobachten. 13149; prüfen. 9337.

benahten (benahte; benahtet. 2) übernachten. 2618. f. v. a. betagen, auf einen Tag (naht-Tag, wie in sibennaht) vorladen, thun, handthun. F. 870.

benedîen (— ete; — et. 2) benedeien (benedicere) segnen. 2167. vgl. bênîe.

benëmen, benehmen, entbehren. 13440.

benennen, angeben, bestimmen. 6374. 11883; anbenennen. 588. durch den Namen zueignen. 16701. 44736.

benîden (benîte; benidet. 2) beneiden. 3888.

bênîe, Alfsung, benîe, jetzo benîse, v. benîen, benedicere. 3854. 14956. 2960. vgl. benëdîen.

benimde (— ger) benommt, verhindert. 8. 22.

der bër (— n.) Bär, dem vergleicht sich auf die Art, wie noch zwei in Polen der Bär gefangen wird.

din bër (sing. nom. 1) Beere. 26272.

din bër (1) Gesicht, Gestalt? u. 18. Der Reim fordert ber.

berâten, versehen. 4062; berathen. 2450. mit Genit. u. 2179.

bereden, behaupten, beweisen. 16012. 5447. 13215. u. 705. besprechen, über etwas reden. 12006. 16191.

bereit, bereite, bereiten, fut. v. berëdet ꝛc. unterrichtet. F. 254.

bereite, adv. heranmüthlich, nahe. 12483. 2470 (deutlich?)

bereiten (bereite; bereitet. 1) zubereiten. 2863. 4953. 4965. den übeler mære, zurichten, daß übel davon zu sagen ist. 15606.

din bereitschëft (— efte. 4) Bereitung, Anfang. 4928. 3992.

bërgen (birge, bërge; barc, burge, burgen; geborgen. 12) bergen, verbergen, retten. 7893. 1321. 16135. u. 3240.

berihten, richtig machen, berichtigen. 2106. F. 2464. einrichten, bereiten. 4953. mit Genit. der Sache, unterrichten. 16817.

beriten, überreiten, mit Ritterschaft durchziehen. 1125.

der berk (— ges. 1) Berg; wider bërk, zuwider. 16958. 3667. entgegen. — bërk swære, schwer als ein Berg. 17848.

daz bërlîn (— es. 1) kleine Perle. 10941. 11119.

bërlen (— te; — t. 1.) mit Perlen zieren. F. 34.

bern (— te; — t. 3.) schlagen. s. berhen.

bërn (bir, bër; bar, bâren, bâre; gibâren) tragen, bringen, gebären, hervorbringen, fruchtbringen. n. s. w. 53. F. 647. 1926. zutragen, 4490. vgl. gebæren.

berunden, mit Gunt. berkunden. Rich. 8. 10965: sin selbes, seiner Besinnung oder Freiheit.

berüfen, anrufen. F. 910.

besiten, ptzp. bosezn, besessen. 15151.

besingen, sagen, berichten, aussprechen. II, 59. 4775.

besamenen, versammeln. 6417.

besat, s. **besehen**.

beschaben, abgerieben, schäbig. 3995.

beschehen, geschehen. II. 43.

bescheiden, Bescheid, Bericht, Lehre geben, mit Dat. der Pers. III, 8. T. 1314. entscheiden. 6389. anordnen. 7885. 11020. bestellen. 17638. sich besch. sich einrichten. 4512.

din bescheidenheit (— e. 4.) Bestimmtheit, Genauigkeit. 3059. Ordnung, Geschicklichkeit. 4567. 4575.

bescheidenliche, Adv. u. Adj. ordentlich, kundig, geschickt. 2105. 5050. 2319. 4546. deutlich. 14637.

beschînen, sichtbar machen, zeigen. 4213.

der bechelier (— es. 1) Knappe, Edelknecht. II. 915. 2375. Altfranz. bachelier, bachelard; Mittellat. baccalarius. Von ungewisser Abkunft.

bescheln (— te; — t. 1) abschälen, abschneiden. 8379.

beschern (— te; — t. 1) bescheren, geben. F. 1571.

beschirmen. 6050. 6918.

beschouwen, beschauen. 4665. F. 4008.

besehen, sehen, erfahren. 2243. 8869. zusehen, versuchen. 11338.

beschrîen, ausrufen. F. 511. Partic. beschrît.

besenden, durch Sendung berufen, aufbieten. 1127.

besengen, anbrennen. 9247.

beserken (besarkte; beserket. 1) besargen. F. 6599.

besetzzen, besetzen, ausstellen. 15091. bestellen, anordnen. 584. 8165. 11020. den sin (die rede) bes., sich besinnen, die Sache beschließen. 7311. 7336. 11781. 19060. 19015. vgl. gesetzzen. sichze wer bes. sich zu Wehr setzen. 18702. — besat. ptzp. a. besunzt, besetzet. 11585. besazte für besazte. 19060.

besingen, durch Singen ausdrücken. 4775; mit Singen bestatten. F. 6737. (Daher Besinguiß, Bestattung).

besitzen, in Besitz haben, nehmen. 435; mit Dat. der Pers., erfüllen, einnehmen. II, 58; umsitzen, umgeben. 9436; belagern. 388. 8937.

beslîezen, zusammenschließen. 16712. zuschließen. 19173; enden. 17817. I, 4.

beslihten, schlichten, gerade machen. 2405. 4884.

besnaben (— ete; — et. 2) stutzen, beschneiden. 4662.

besnîden, beschneiden; bilden, ordnen. 3274. 4045. 4727.

besnîen, beschneien. 13501.

besorgen, sorgsam beachten, pflegen. V.

besperren (besparrt) versperren. 16709.

besprêchen, verabreden. 535. zutheilen. 1956. beschuldigen. 15416.

bestân, **besten**, bleiben. 1531. bekämpfen, im Spiel u. Ernst. 2245. 8714. angehen, betreffen, gehören. 4142. 4580. 4935. 12383. 13538. 19155. din dich ze nihte bestât, die gleichgültig ist. II. 57. mit bet bes., bitten. II. 1226.

bestaten (bestatte; bestatet. 2) ausstatten, bereiten. 12573.

bester, — in, — es, bestes. II, 32. T. 388. 8837. ptzp. a. superl.

beste s. **aller**.

bestowen 3408. Vgl. das Engl. bestow, geben, verschaffen.
bestrîchen, bestreuen. F. 1250.
besunder, besonders, einzeln. 5288.
besûchen, nachsuchen. 8863.
beswæren, betrüben. 754.
beswîchen, betrügen, überlisten. 13483.
betagen, erscheinen. F. 1073; den Tag abwarten. 12530. 17335. Auf einen Tag vorladen, überhaupt laden. F. 370.
bêtalle s. v. a. mit alle, gänzlich. 7049. 15593. 18079. Von der alten Präp. bî, bê, s. v. a. mit. Auch Nieders. al met alle und al bedalle neben einander. vgl. Gr. I, 451. Aus der Niederd. Form albedille ist noch der Name Albedyhle.
bin bête (— e. 1) Bitte. 525. 6252.
beteidingen, bedingen. F. 8471.
bin bête vart, Wallfahrt. 13690. 13731.
betelen (— te; — et. 2) betteln. 3780.
beten (bettę; gebet. 1) beten. II. 3689.
baz bête wîp, Bettelweib. 1865.
bethten, bekleiden, zieren. 16931. 11436. 4911.
betiuten, bedeuten, belehren. III, 6.
betoubet (— te; — et. 1) betäuben. II. 1694. F. 5218.
betrouwen, bethauen. 561.
betragen, unterhalten, ernähren. 8813.
betrâgen, unperf. mit Genit., überdrüssig (s. trâ), dünken, überdrüssig sein. II. 1293.
betrahten, bedenken. 799. erkennen. 18. betrachten. 2753.
betrahtît, betrehtît (— ge) bedacht. 3116. 5754.
betrechen, beziehen, bedecken. 19052. (Dann auch auslöschen).
betriegen, mit Genit. der Sache, betrügen, täuschen. III, 4. 3144. 14085; verläumden. F. 3485. die stunde betr., die Zeit verkürzen. 47116.
betrûben, betrüben. III, 13. 8386.
betrûren, betrauern, bereuen. 14922.
baz bette (— es. 2) Bette. 15178. F. 2911.
betten (bettę; gebettet. 1) Betten machen. F. 2659. 3064; zu Bette legen. F. 4374.
bete genôz, gesêlle, Bettgenoß. F. 4837. 5429.
baz Bette gêlt, Bettzahlung, womit man im Bette zahlt. 12613.
baz bette mære, Gespräch im Bette. 14932.
baz bette spil, Bettspiel. 12620.
baz bettewât, Bettuch. 13537. 15204.
der betwanc (— ges. 1) Zwang (der Schule). 2083.
betwingen, bezwingen. 5918. mit Genit. der S. II, 3. 5921; zwingen (geniren). überspringen. F. 3777.
betwungenlîche sorgen, zwangvolle S., Verdruß des Zwanges, der Unfreiheit. 2069.
bevahen, umfangen, umgeben. 15091; einnehmen, besetzen. 6504. Mit redę bev., anreden. 3891. 4112.
bevëlhen (bevîlhe, bevëlhe; bevalch, bevülhe, bevulhen; bevolhen. 18) anbefehlen, empfehlen. 442. 3773. 1639. der erde bev. bestatten. II. 3298. (Daher bivilde im Nibel.)
bevilin (— te; — t. 2) zuviel dünken, verdrießen; mit Genit. 4939. II. 110. 3163. vgl. belangen.
bevinden, innē werden, erfahren. II. 58. T. 2615.
befurhten, befürchten. 12400.
bewarn (— te, — t. 2) bewahren, behüten. II, 43. s. bin war.

bewarn bewahren; behüten. 2048; verhüten. 1512.

bewæren, in Verdacht haben, beargwöhnen. 13553. 13662.

din bewærde (— e. 2.) Bewährung, Zeugniß. 11230; Versicherung, Pfand. 6491.

bewæren (— te; — et. 1) bewähren. 5859. 6181.

bewægen (bewac) sich, mit Genit. sich davon abwegen, es aufgeben; 1707. 7469. gering achten. 21. 3198; sich hingeben. 16585. 19483. II. 3913; sich befleißigen. 5796. 18105. (Aehnlich noch in: verwegen, verwogen, der nichts achtet; u. bewogen.

bewenen. 1469.

bewenden, anwenden. 19883.

bewîsen, beweisen. F. 3500; unterweisen, belehren. 4158. mit Genit. der Sache: III, 2. 3877.

din beworrenheit (— e. 4) Verwirrung, Bestrickung. 873. 18998.

bezîhen, beschuldigen. 13495.

bezîunen, umzäunen. 5543.

bezzer s. baz.

bezzern (— te; — t. 2) vergüten, vervollkommnen. 5234. 8138.

din bezzerunge (— e. 1) Besserung, Buße. II, 13. Vervollkommnung. 3032.

bî, bei. II, 31. durch, aus. 120. bî sîn, nahe sein. II, 38. In der Bewegung mit Acc. F. 4704. (noch dritth).

biben (ete; — et. 2) beben, zagen. 2408.

biderbe, Adj. bieder, tüchtig. 960. 5194. 17915.

biegen, (bouc, biege; bouc, bige, bugen; gebogen. 9) biegen, neigen. III, 4.

bîen venianz, Altfranz. faire le bien-veignant, willkommen heißen. 1618.

bieten (biute, biete; bôt, bûte, buten; geboten. 12) bieten. I, 6. II, 14. 2339.

bîhonnie, in der Hdf. ziemlich deutlich bîhonnie nicht bîhomme; vermuthlich zunächst aus dem Franz. honnir, honer, honir; verwandt mit hônen. II. 2466.

bîkel worte, wörtlich, Würfelworte; von bîkeln, werfen, würfeln; bîkel spil, Würfelspiel; jetzo Pelkenspiel. 4639.

der bîl (— es. 1) der Augenblick, wo der von den Hunden festgehaltene Hirsch vom Jäger mit dem Jagdmesser gelähmt (die Flechsen durchhauen) abgefangen u. gefällt wird. 2765. von bîlen hauen. vgl. bilde, gevelle, u. tokening, im Altengl. Triſidn.

der bîl (— s. 1) das Gebelle. II. 3210.

daz bîlant, Nachbarland. 449. 3695.

der bîldære (— es. 2) Bildner. 6648.

daz bilde (— es. Pl. — e. 2) Bild, Vorbild. I, 1. 18. 54. T. 1802. Ebenbild. 15058. v. bîlen, hauen. vgl. Gr. I, 389.

bilden (ete; — et. 2) 6645.

bîligende, das Beilager vollziehend. II. 707.

der billich, fast persönlich u. sprichwörtlich: das Billige, die Billigkeit, das Angemessene. 6429. 9374. 18047. 17787. Schicksal. 10062. 13772.

billîche, Adv. u. Aj. billig. 1918. natürlich. 8692.

billîchen (— ete; — et. 2) zubilligen, gut heißen. 5675. 13063.

der bilsen sâme, Namen des Bilsenkrauts, auch Toll- u. Schlafkraut genannt. 12232.

binden (bant, bünde, bunden; gebunden. 12) binden, heften. 16580.

verbinden. F. 2964. daz houbet b., gebende anlegen. U. 312.

binnen, zsgz. a. bî innen, drinnen, inwährend. 18182. 16935. vgl. hinne.

bint für sit, seid; wie bin. U. 2301.

birik (— ger) fruchtbar. 16464. v. bërn.

birsen (— te; — et. 1) eigentlich in eingehägten Bannforsten (v. bersa, Pirsch, Pferch, Gehäge) jagen, pirschen. Mittellat. bersare, birsare. Altfranz. berser, bercer; daher percer. 2116. daz birse armbrust, Jagdbogen. 16619.

bis, Imp. sei. F. 3636. s. v. a. wis.

der bischof (— ves. 1). 15052. 15477. 15641.

der bisme (— en) Bisam, Moschus. II, 50.

diu bite (— e. 1) Bitte.

diu bîte (— e. 1) Weile, Bleiben. 3855. 8860. 9979. (immer verkürzt bite).

bîten (beit, bite; gebiten. 7) harren, erwarten. 6846. 5051. mit Genit. 1664. — treiben. 3110.

biten (bat, bæte, bâten; gebëten. 10) bitten. 2179. betteln. 12295. ohne ze. 11670. vgl. gebieten.

bitter, bitter, beschwerlich. 12010. bitterliche, Adv. u. Adj. F. 6867.

diu bitterkait (— e. 4) bitteres Leid. II, 1. (Aus bitterekheit, oder aus solchen Zusammenziehungen dunkel nachgebildet.)

daz biutel (— s. 1) Beutel. F. 1530.

biz (wol entstanden aus bî oder bit (vgl. bëtalle) ze: vgl. unze) bis. 1446; so lange als. U. 153. biz daz bis dahin. 1560. 14819. biz hër. 6208.

der biz (— zzes. 1) Biß. U. 2529.

bîzen (beiz, bizze; gebizzen. 8) beißen. U. 1975. 2527.

der bizze (— en) Bissen. F. 1387.

blâ (— wer) blau. 665. 15839.

blæjen zsgz. blæn, (blâte u. blæte; geblæt. 1) blähen, blasen, hauchen. 15064.

blank, weiß. II, 8. T. 3337. 19296. daz blanke lant, entg. dem rôten l. wie noch Weiß u. Roth-Reußen, d. i. West- u. Ost. U. 1085. 1094. davon:

blansche, Franz. Form, weiße: blansche mains, Weißhände. 18713. 19048.

blansche manîs (— en) für blansche mains. F. 97. 446.

blâsen (blies; geblasen. 4) blasen. F. 3362.

daz blat (— es) Blatt. II, 1. 4672. 11126. 16789. F. 1157. zem blate schiezen oder blaten, nach der Scheibe schießen. U. 550.

blaten (blatte; geblet. 12) auf dem Blatte den Ton des Wildes, womit es sein Junges lockt, nachmachen; wie noch von Jägern auf der Lauer geschieht. U. 1544.

bleichen (— te; — et 1) erbleichen. 14322 — 24.

blenden (blante; geblendet. 1) blint machen, verblenden. 8351. 17746.

dër bliât, bliant, (— es. 1) köstliches Seidenzeug. 15203. 18153. F. 4480. Mittellat. bliaus, bliaudus, blialdus. Altfranz. bliaux, bliaut (vgl. im Altengl. Ged. blihand), u. noch in Franz. Mundarten: blaude, plaude, bleude, Oberkleid.

blîchen (bleich, bliche; geblichen. 8) bleich werden. 14322. 19319.

dër blî erz bërk, Berg von Bleierz. F. 5284.

blijîn, Adj. bleiern. 17851. v. daz blî (— wes. 1) Blei.

dër blik (— kkes. 1) Blick. 1087.
blikken (blikte; geblikket. 4.) blicken. 12056.
bliuwen (blou, bliuwe; gebliuwen, u. geblûwen 9) bläuen, schlagen.
blint (— dër) blind, geistig u. leiblich. II, 7. 57; trübe. II, 58.
diu blintheit (— e. 4) Blindheit, Verblendung. 942. 17743.
blintlîche, Adv. verblendeterweise. 10378.
daz bloch (— es. 1) der Block. F. 2702-7. (wie noch im Namen Bloch.)
blôz, bloß, ledig; mit Genit. U. 3268.
blûjen, blûn (blûte, geblût, u. blûte, geblût. 1) blühen. 24. II, 2. 3. 5. T. 298. 2077. blûwen. II, 6.
blûmen (blûmte, geblûmet. 1), blümen, schmücken, rühmen, II, 3. 33. T. 23.
blûk, zsgz. a. bluik (— ger) furchtsam, scheu. I, 3. in der Klage blowekliche, Wien. Hds. plauchleich. Barl. 327, 9. vgl. Gr. I, 356. Wol verwandt mit bliuwen, u. blôde, welches letzte (plôdi) zwar daneben vorkömmt.
blunde, Franz., blond. 9170. 19030.
diu blûme (— e. 1) Blume. 11529. dër blûme [— en.] II, 3. 8274. 12647.
blûten (blûte; geblût. 2) bluten. U. 1976. 2563.
diu blût (— ûte) Blüte. II, 30. 31. 30. 16889.
dër boge (— en) Bogen. 8686. 7050.
dër boiie, boie (— e. 1) Fessel. U. 1163. Verwandt mit bouk, Ring?
der bok (— kkes. 1) Bock. F. 4914.
bon, Franz. gut. U. 2375.
dër bôn, im Reime für boum, boun. II, 42.
bôneure, Altfranz. zsgz. a. bonne heure, wie jetzt bonheur. 3200. jetzt à la bonne heure, wohlan.
dër bork (— ges. 1.) das Borgen. 277.
diu bône (— e. 1) Bohne. 15995. 16880.
dër bort (— des. 1) Schiffsbord, Schiffsseite. über b. gân, an Bord gehen. 5247. Rand, Ufer. F. 4682.
dër borte (— en) die Borte. 4695. 13000. Als Frauengürtel. 10911.
daz bôrtelîn (— es 1) kleine Borte. 2836.
bôse, bôse, Adj. u. Adv. übel, schlecht. 8415. 16616. 18043. U. 1959.
bôslîche, Adv. übel. 2686.
dër bote (— en. 1) Bote: die zwelf boten, Apostel. F. 2195.
daz boten brôt, Botenlohn. U. 1041.
diu botschaft (— efte. 4) Botschaft; Auftrag. 5911.
dër bôvel (— s. 1) Pöbel, gemeines Volk (populus.) F. 3308.
dër boum, boun (— es. 1) Baum 16065. II, 21. vgl. bôn.
diu boum blût, Baumblüte. 567.
dër boum garte, Baumgarten. 9339. daz boum gertelîn. 13569.
dër braht (— es. 1) Geräusch, Laut. 12446. 15131; vgl. gebrehte.
brâhter zsgz. a. brâhte, ir, ër. U. 1894.
dër brakke (— en) Spürhund, der nicht laut jägt. 3039. 16651. 17257—66.
dër brant (— des. Pl. brende. 4) Brand. 392. 18781. 19450.
dër brâte (— en) Braten. 2900.
brâten (briet; gebrâten. 4) braten. F. 3857.
brëchen (briche, brëche; brach, bræche, brâchen; gebrochen. 11) brechen, pflücken. 4746. 5056; ge-

waltsam bringen. 2988. sich br. sich wenden, kommen. 11314. 6973. abe br. Abbruch thun, verringern. 371.

breit, Adj. u. Adv. breit, groß. II, 7. 32.

brehen (befect.) leuchten, glänzen. II, 46. F. 2609.

brenge, im Reime für bringe. F. 4612.

brennen (brinne, brenne; bran, brünne, brunnen; gebrunnen. 12) entbrennen, im Brande sein. 112.

brennen (— ante, — de. 1) anzünden, verbrennen, ausbrennen. II, 2. 9003. 18833. 12944.

breiten (breit f. breitet; breite; gebreitet. 1) breiten. II, 25. T. 2883. 17015. weithin schallen lassen. 3602.

brëſten (briſte, brëſte; braſt, braſte, braſten; gebroſten. 11) brechen, zerbrechen; gebrechen, mangeln. 258.

daz bret (— es. 1) Brett. 2220; des Brettſpiels. 9893. II. 1017.

der brief (— ves. 1) Brief (breve). 16285. poetischer (Epistel), dergleichen in Ulrichs von Lichtenstein Frauendienst mehre vorkommen. 8143. — br. lesen Vorschrift geben. 14158. brievel, brievelin. F. 5855—77.

bringen (brâhte, brahte; brâht. 1. Anom.) II, 49. III, 8. T. 495. bringen. — an, hinterlassen. 5193. (für br.) vortragen. 3521. 7680; erheben. 19073. vgl. brenge.

der britel (— es. 1) Zügel. 7045. v. briten. Altfranz. bridel, nach bride, Engl. bridle; Ital. briglia.

briten (brejt, brite; gebriten. 8) fertigen, bereiten. 667. F. 883.

der brintigum (— s. 12) Bräutigam. F. 4957. Vom alten gomo, gomman, Angelf. guma, Altn. gumi, Mann, homo, hominis.

brinwen [bran, brinwe; gebrinwen. 9] bereiten, machen. IV. 13027. (Davon branen.)

daz brôt (— es.) Brot. II, 8. T. 233. 2673.

der bruch (— es. 1) Bruch. II, 44.

din brücke (— en; u. — e. 1) Brücke. 13986. 15580.

brûn, brun, dunkelroth. 665. 10904. F. 4685. brûn lûter, hellbraun, lichtbraun. 3334. brun reit, braunelockt. 3919. Nith. 4. F. 3782.

din brunſt, s. v. a. brunſ, Brunſtzeit des Wildes. F. 2402.

brûnieren (— te; — et. 1), polieren. 6515. Von brûn glänzend, licht [verwandt mit brinnen]. Daher auch wol brünne.

der brunne (— en) Brunnquell. II, 19. 4700. 14437. 16743.

daz brünnelîn (— es. 1) Brünnlein. 9085.

brunnen (— ete, — et. 2), wie einen Brunnen entspringen machen. II, 10.

die brunſt (brünſte u. brunſt. 4) Feuerbrunſt. II, 14.

der brûder (Sing. unv. Pl. brûder. 1) Bruder. 2210. F. 19647

din bruſt (brüſte u. bruſte. 4) Bruſt. 2986. 1943. 6678. II. 3467. F. 4578. 14164.

daz bruſtbein, Bruſt. 17606. 18209.

daz brüſtel (— s. 1) Brüſtlein. F. 713.

din brût (brinte. 4) Braut. II, 5. F. 837. Der alte Umlaut des Sing. iſt noch in Bräutigam. ſ. brintigum.

din brût leite, Brautführung, Hochzeit. 12553. wie swërz leite.

dër bû (— wes. 1.) Wohnung (Bau.) 2520. 8609.

bû geræte, bû sache, Bauzeug. 8617. 8614.

dër bûbe (— en) Bube, Knappe. F. 4355.

bûzen (bûzte, gebûzet. 1) büßen; bessern, vergüten. 1511. 5234. 14864.

diu bûhse (— en. 1) Büchse, Apothekerbüchse. 4669. 7945. Griech. Lat. pyxis.

daz bûch (— es. Pl. bûch u. bûcher. 1) Buch. 152. 153. 8626. swarziu bûch, überh. dunkle, mystische Bücher, zugleich auf die Bücher der Schwarzkunst deutend. 4688.

dër bûch stap, Buchstabe. 10115. 4717. 16724.

dër bûhel (— es. 1) Hügel, Höcker, (Buckel). 16972.

bûhurdieren (— te, — et. 1) schaarweise turnieren. 5059. 617. 5052.

dër bûhurt (— des. 1) Turnier in Schaaren. 650. behurt. F. 924.

bûkken (bukte; gebûkket. 1) bücken. U. 2186.

diu bûde (— en. 1) Bude, Hütte. F. 3391.

dër bûk (— ges. Pl. bûge. 4) Bug, Vorderbein u. Schulterblatt. 7028. 2884. 6708. 3175. F. 1750. entg. goffen.

daz bûk bein, Bein am Bug, Vorderblatt. 2874. entg. huf bein.

dër bûsem (— s. 1) Busen. 9067.

diu bûze (— e. 1) Buße. 781.

diu bûrde (— e. 2) bûrden (unv. 3) Bürde, getragene Last. II, 10. F. 3792. v. bërn.

dër burgære (— es. 2) Bürger. 8772.

dër bûrge (— en) Bürge, Rückhalt. 9895.

diu burk (bûrge u. burk. 4) Burg. 3147. 3154.

burtik (— ger) gebürtig. 2694.

dër busch (— es. Pl. bûsche. 4?) Busch, Gebüsch. 9031. F. 3225.

bûwen, bouwen (gebûwen: gebouwen. 2. auch bûte, bouwete; gebûwet.) bauen. F. 2681; bewohnen. 9533. Ackerbau treiben, bearbeiten, hervorbringen. 12241. 12243. 16490.

C.

(Nur in Fremdwörtern, welche nicht völlig angeeignet sind; u. hier vor e u. i wie z (tſ) ausgesprochen. Ueber Ch. siehe Chunst; sonst K. Das Französische ch ist, der Aussprache gemäß, durch sch ausgedrückt.)

dër calcedôn (— es. 1) Chalcedon, blauer Edelstein. 10975.

diu ceder (— n. 1) Ceder. 17026.

cêderîn, Adj. von Cedernholz. 17023.

chunst: alte, mit kunst wechselnde Schreibart, nur in dem Akrostichon Dietrich nothwendig beibehalten, wegen des zum folgenden H. gehörigen C: Beweis, daß ch auch bei Gottfried als Schriftzeichen für k galt, nicht sowohl, daß k hier wie ch (tiefkehlich kch) gesprochen wurde; was noch jetzo nicht Elsassisch ist, obwohl Schwäbisch u. Schweizerisch.

dër ciclât (— des. 1) Seidenzeug mit Gold durchwirkt, zu Ritterkleidern (in der Klage sigelât, zur Satteldecke). 11106—17.—22 Schon bei Juvenal cyclas, rundes feines Kleid; dann häufig im Mittellat. von solchem Goldstoffe cyclas, cyclas, cyclaton, cyclatoun; Altfranz. ciglaton, siglaton. Von dër ursprünglich runden Form, oder weil es auf

den Cycladen gewebt oder verkauft wurde.

daz concîl, concîlie (— s. 1), Franz. concile, Lat. concilium, Versammlung, bes. kirchenrechtliche. 15307. 15329.

conduieren, condewieren s. cundewieren.

diu contenanze (— e. 1) Franz. contenance, Haltung. 6193.

cordieren (— te; — et. 1), besaiten, stimmen. 13127. Franz. corder, accorder; vom Lat. chorda.

diu côvertûre (— e. 1.) Franz. couverture, Roßdecke, bes. zum Turnier, ringsum lang herabhangend u. geschmückt. 4578. 7027. vgl. dekke. Für Ritter, 18794: wie sonst Lanze.

diu creatiure, creatûre (— e. 1) Creatur. I, 2. T. 3268. 10859, (creatiuwer, F. 1793.)

crîe s. krîe.

croijieren (— te; — et. 1) schreien, bes. den Schlachtruf [crie]. 5578. 9168. scheint vermischt aus dem Franz. crier u. dem auch verwandten kræjen, Lat. Griech. crocire: vgl. becroijieren.

cum, Altfranz. jetzo comme, wie. 3362.

cûmant, Altfranz., jetzo je commande, ich befehle. 2396.

dër cumpân (U. 1541), cumpânjûn (— es. 1) Franz. compagnon, Geselle, Gefährte. 5463. — des landes s. v. a. lantgenôze, Pär. 9766.

cumpânîe, Altfranz., jetzo compagnie, Gesellschaft. 9418. 2684. 4813.

cundewieren, conduieren (— te; — et. 1), Franz. conduire, geleiten. 3227. 11160. U. 1179.

diu, daz cunterfeit, Franz. contrefait, Mittellat. contrafactura, Nachbild, Gegenbild. 12309; Gegensatz. 5079. 10263. vgl. wider darin Verstellung. F. 79. 2305. 2619.

diu cuir (— e. 4) Haut. 3181. 3021—26. Franz. cuir, Lat. corium. Davon

diu cûrîe (— e. 1): das Füttern der Jagdhunde auf der abgezogenen Haut des Hirsches mit dem zerschnittenen Herzen u. andern Theilen des Eingeweides, wodurch sie auf die Witterung geschärft werden, u. nach der Jagdsprache, genossen haben. 2959—3032. Vgl. Nibel. genôzen, u. im Engl. Ged. quirre. vgl. bast.

courier, mit u. neben den Rittern laufender Knappe, garzûn. U. 2327. vgl. 2341.

dër cûriere (— s. 2), Franz.

curteis, curtois, curtoise, Altfranz., jetzt courtois. F. 1199. 1490. T. 3362. 3614. F. 73.

diu curtoisie (— e. 1), Hof-Sitte, Spiel ꝛc. 2294. Verdeutscht hovischeit.

D.

(Umlaut von T.)

dâ, dà, dort. II, 23. da, dahin wo. 7610. dâ u. dâ, hier u. da. 9206. entspr. wâ. vgl. dô. dâ bî, dadurch. F. 768. da dûr, dadurch. II, 4. da mite, da mitte, damit. II, 36. dâ nach, darnach. 408. demnach, in der Art. 4685. da vor, zuvor. 488. da wider, dagegen. 1352. da für, darüber hinaus. 10903. da von, darum, deßhalb. 15457. dâ zû, überdies, zugleich. I, 1.

dagen (— ete; — et. 2) schweigen. F. 1298.

dër dahs, Dachs. 5907.

diu dâht (dæhte. 4), Gedanke. 1774.

ewîbesvrouwe, jfgz. a. die alter besten. II, 33.

hêndisêle, Altfranz., auch damisêl, damisêle, jetzo demoiselle; Mittelfrk. dominicella, Domicella, domwella: edles Fräulein; chevaliers dâmoisêle. ist es ausgelassen, wie gewöhnlich im Altfranz., also Ritter der Dame; sonst ist auch damesêl, dâmisêl damoisaulx, junger Edler, Jungherr, Ritter. 9169.

dan, Altfranz., auch dam, dom, don, Herr. 3751. daher Dame, damoiséau, damoiselle: alles Ehrennamen fürstlicher u. adlicher Personen. Vom Lat. dominus.

dan, danne, danken, von danneit. 10594. Nach dem Comparat. denn: als II, 5. T. 139. vbh danne, dannen, daher, deshalb. 1618. 9362. wie von diu. vgl. hinwen dan.

diu dane vart, Wegreise, Abfahrt. II, 342.

der dank (— es. 1) Dank; Wille; an ir dank, wider Willen, unwillig, mürrisch. 5922. 4761.

danken (— dete; — et. 2). 3262.

danne or. s. danne er. 2977.

dannoch, jfgz. a. dan oder danne u. noch: dannoch, dennoch. 916. 11406.

dar, dahin. 1173. dazu 10946. 12972. [dâr. F. 2447] noch. 916. 11406. vgl. wan, dar u. aber dar, fort u. sonst. III, 6. dar vbe dan, hin über den 13953. nû dâr, nû dar, hinweg! F. 4750.

dar âbe, davon, von dort. 8686.

daran, daraus, darin. 1578.

dar în, darein. II, 5. 10. vgl. drîn.

dar nâ, darnach. II, 8.

dar obe, darüber. 6661.

daz, jfgz. a. daz ist. 12514. 16943. II, 13.

daz, s. den. daz, als Conj., daß, hat anstatt nie, niemer, niemman, kein u. a. meist ie, iemer, iemman, deheim ꝛc. hinter sich: wol weil in u. bei dem vorhergehenden Verb. meist schon die Negation ausgedrückt ist. 94. —

daz, für des daz, darum daß. II. 2391.

dê, Franz. von. 3614.

dê, Franz. s. deus.

der degen (— es. 1) Mann, Held, F. 3711. gotes degen, Christus. II, 10.

deich für daz ich. II. 336.

deist für daz ist. 233. 1796.

deiswâr, für daz ist wâr, fürwahr. II. 1294.

deheim, deheim, irgend ein. 12139. Nach daz u. a. Conjunct. für kein; weil die Negat. gewöhnlich schon vorhergeht (95), aber dann auch ohnedies. 14290. vgl. ie, iht. Mit dem Artikel verbunden, 17266. vgl. ein.

diu dekke (— e. 1) Decke, Roßdecke. 664. von Panzerringen. 6681—86. vgl. côverture.

dekken (dakte; gedâkt 1.) decken, bedecken. 7186. 663.

daz dekke lachen, Decklachen. 15226. 18206.

denken (dâhte, gedâht. 1. Anom.) denken, bedenken. 6381. (verdaht. F. 1419. 4706.)

denne, dann. 19079. 19233.

der, diu, daz; des, der, des; dem (II. 3090), der, dem; den (760), die (9607. 12930. 13219), daz. Pl. die, dê, diu; der (195); den; die, die, diu: der, die, das ꝛc. Artikel u. Pron. demonstr. u. relat., ohne Unterschied der Formen. Den Instrumentalis Sing. neutr. diu s. bediu, von diu,

under diu; diu gelîche. Der Pl. diu bezeichnet auch, ohne Rücksicht auf Geschlecht, die Totalität. 21. 34. vgl. beidiu. Zuweilen erscheint hier noch das alte u. örtliche diem im Dat. Pl (älter diem). II, 28. 5762. Desgleichen dêrs Dat. Sing. (älter derm). II, 53. — dême die, im Reime für diu. 10849. (älter dêmu) 1698. Steht auch bei ein u. dem Pron. poss. ist in der starken Form, auch vor Subst. 485. 49., u. im Voc., wie im Franz. 741. — der für swer, wenn man. 9963. F. 1304. der, zuweilen für diu. II. 2858.

der, abgeschwächt für dar. 193. 1410. 6956. der mite, damit. 171. der bî, daheim. 14041. der nider, darnieder. 1124. der vor, davor. 388. der van, der vone, davon. 461. 11357.

derren (darte; gederret. 1) verdorren machen, verdürren. 2080.

ders, fsg. a. der ist. 3377. 15709.

des, deshalb, drum. 910.

des, dest, fsg. g. daz ist. 11582.

dêste, deste. 1634. fsg. a. dês, dô, (dê lautet der Instrumentalis diu bei Ulfilas). Aus dem immer dabei stehenden Comp. ist unregelmäßig dêster entstanden. 7391.

deswâr, fsg. a. daz ist wâr, fürwahr. 4859. 4926. 5518.

deus, Nfr., in den obliquen Casus den, dê, Gott. 741. 2679. 3396. II. 2247.

dewëder, ein von zweien. s. wëder. 817. dewëderre für dewederer. 4543.

dicke, Adj. dick, dicht. 1267. Adv. oft, häufig. 290. dikkest, meist. 5076.

daz dieh (— des. Pl. diehser. 1), Diebstahl, Diebe. 6084. F. 705. (In Breslau noch die Diebes, Gesamtheit von Geflügel.)

diu diemût, dêmât (— âte. 4) Demüthigkeit, fsg. a. dêmâtekeit, dêmâtekeit. (— a. 4) Demuth. III, 7. 11.

diemüete, diemüetîl (— ger) demüthig. 5437. vermischt mit dinem.

dien s. dên.

der diensere (— es. 2) Diener. II. 3060.

dienen (— etes; — et. 2) dienen; durch Dienst vergelten, verdienen. 5175.

der dienest (— es. 1) Dienst. I, 4. Dienstmann. 5137.

dienestbære, zu Dienst tüchtig. 5963.

der dienestman, Dienstmann. 3373.

dienesthaft, dienstbar. 2408.

der diep (— des. 1) Dieb. Räth. 5. 12368. II. 2684.

diez, fsg. a. die ez. 628. 9077.

diu diet (— e. 1) das Volk. 7104. 7221. II. 3279.

diezen (diuze, diezet; dôz, dûzze, dazzen; gedozzen. 9) tönen, schallen. 4865. 4044.

dîn, Genit. v. du, dein, deiner. Vertritt als solches auch das Pron. poss. u. decl. wie ein. II, 6. 54. 3724. Gothaer Cod. IV.

dîner, — in, — ez, Pron. poss. dein, deiner. vom vorigen. II, 6. 7. dîme für dînme. II, 18.

dinc, fsg. a. die ne. 15043. 15124.

dingen (— etes; — et. 8) vertrauen, hoffen. 2902. vgl. gedinge.

daz dinglîn (— es. 1) kleines Ding. II. 1579.

daz dinc (— ges. 1) Ding, Wesen. II, 54. 13538. Gedichtes Zeug. 1890. Angelegenheit. 1906. 1664. in dem dingen, unter den Umständen. 3406. Pl. Eigenschaften, Tugenden. II, 3. F. 704. 3618.

dinne s. da inne, darin, drinnen. 10840. vgl. hinne.

dir, s. du.

dirre, (dir. F. 2838), difiu, diz, (diz, ditze), dieser u. s. w., der letzt vergangene. U. 868. wird regelmäßig declinirt, außer, daß meist dirre für diser steht, u. diz, ditze für disez. dirre (19391) als Genit. u. Dat. Sing. u. Pl. Genit. ist aus disere (älter thërêrâ, thërêro) zsgz. (vgl. ê), u. als Nominat. könnte es (gegen Gr. I, 796) doch wol Umkehrung des älteren thërer sein, wie ër-retobte von ër ertobte u. a. (vgl. inre). Wenigstens hat die Aehnlichkeit fortgewirkt; vgl. anderre, bezzerre, inwerre, unserre. — diser. 1564. dîse. U. 1289. dis für dises. U. 5.

discantoit: Altfranz. deschant, noch dèchant, zweite Stimme (discant), und dischanter, mehrstimmig singen, bes. im Kirchengesange mit der Orgel. Mittellat. discantus, discantare, decantare. 17375.

dise halp, diesseits. F. 4641.

dër distel (— s. 1) Distel. 17935. 18109.

distelîn, Adj. von Disteln. 18078.

dît, Franz. sagte. 742.

diu, s. dër.

diu gelîche, Adv. dergleich, deßgleichen. 135. 4083. 15169. 15918.

diu diube (— e. 1) Diebstal. 12298. vgl. verdieben.

diuten, tiuten (dûte, gediutet. 1) deuten, zeigen, meinen. 2840. 8778.

diu diute (— e. 2) Deutung, Bedeutung. 17025.

dër diutære (— es. 2) Deuter, Ausleger. 4682.

dô, da: nur von der Zeit oder dem Grunde. 650. dô und dô, nun u. nun. 1572. wie dô, wie nun! 5225. 6935. 7069.

doch, doch schon. 8542; obwohl. 11677. 14236. doch — doch, obwohl — dennoch. 109.

diu dol, (Sing. unv. 1) Schmerz, Leid. U. 804. 610. 2851. 2946. II, 11. 44. 47. (ist wol alle zu lesen, da es sonst nirgend männlich steht.)

doln (dolte; gedolt. 2) dulden, ertragen. 12600.

dër dôn (— es. 1) Ton, Tonweise, Sang. 3216. II, 49. U. 2638.

dônen (dônte; gedônet. 1) tönen, machen. 3586. 4790.

dër dorn (— es. 1) Dorn. 12275; Dornbusch. U. 991.

diu dorperheit (— e. 4), dorperîe (— e. 1) Niederträchtigkeit, Schlechtigkeit. 15484. 15506. 16620. Von dorp, dorper, Dorf, Dörfer, (andre Ausspr. Tölpel) Bauer: wie Franz. vilainie von villain, Mittellat. villanus, v. villa. Entg. hofscheit.

dort. II, 33.

dër dôz (— es. 1) Schall, Getöse. 9053. von diezen.

draben, s. traben.

dran s. dar, der an. 359.

drâte, Adv. bald, schleunig. 6134. U. 147.

dræjen, dræn (drâte, gedrât; auch dræte, gedræt. 2) drehen, wenden. 10957. 10900; sich kräftig bewegen. II, 10.

drîakel (— s. 1) Theriak, als Gegengift. 9440. vgl. treacle im Altengl. Ged.

drîbe (— en. 1) Werkzeug zu Gewirke, bes. der Borten. 6559. vgl. Eschenbachs Titurel, in Docens Ausg.

85. 131. Vielleicht von drî, zum dreidrätigen Gewirke. vgl. samît.

drî, drîe, Neutr. u. Totalit. drîn; Genit. drîer, Dat. drîen, drîn, verk. drîn (2212. 11166a), drei. 4135. II, 38. T. 335. 1462. 10371. 2946. 8817. (4132: drîn: bî in lies bîn).

drien (— ete; — et. 2) dreifach machen. 1826.

drin, verk. a. dar in, drein. II, 16.

drinne s. dar inne. II, 31.

dringen (drank, drünge, drungen; gedrungen. 12) dringen. II, 5. 43. 3693. drängen. II, 11. III, 13.

drin, s. drî.

drîzik (— ger) dreißig. 4549.

din drô, (Sing. unv. 1). Drohung. 6436. U. 2380. dron. U. 3200.

la drue, Franz. Geliebte, Traute, v. trût; Ital. drudo. 19217. 19413.

die drunzilen, Diminutiv von trunzûn, Franz. tronçon, Lanzentrümmer, Splitter. F. 1746.

drükken (drukte; gedrükket. 1) drücken. 9007.

dû, dîn, dir, dich, du, dein ꝛc. II, 61. Nur im Reime dû. 9212. 10300. 10310. F. 383. 1488. 5294. Steht auch beim Imp. 16993.

li dûc, Französ. der Herzog. 332. (dux)

duin, Altfranz. von doneir, donger, jetzo donner, geben. 3267.

dulden, dulten (dulte; gedultet. 1) dulden, ertragen. 7323. II, 61.

dër dûmen (— s. 1) Daum. 10943.

daz dunkelîn (— es. 1) geringer Wahn (Dünkel). 13058.

dunken (dûhte, diuhte; geduht 1) dünken, mit Acc. 3423. 6819. gut, schicklich dünken. 15291.

dër dunre, umgestellt für dunner, (— s. 1) Donner. 6909. (wie inre für inner).

dû s. du.

durch, durh, dur; um, wegen. 87. II, 1.

durch-legen, einlegen, besetzen. F. 4805.

durch lyter, vollkommen klar. 14730. 16744.

din durch vart, der Durchgang der Planeten durch die Himmelszeichen. F. 236.

durch verwon, durchfärben. 4623.

durch sihtik, durchsichtig. 16988.

durch slagen, durch worht, durchwirkt, durchstickt. F. 4481.

durch wieren, zieren, durchwirken, überall zieren. 4623. F. 4509.

dur liuhtik (— ger.) durchsichtig, klar. 4896.

durnehte, zsgz. a. durch u. maht, wie das Lat. perfectus, auch in demselben Sinne, vollkommen, ganz, untadlich, treu. 10235. 16790.

din durnehte (— e. 2) Wahrheit. 15746. 16968.

durnehteklîche, Adv. u. Adj. 12452.

din durnehtekeit zsgz. a. durnehtekheit (— e. 4) Vollkommenheit. 5761. Aufrichtigkeit, Wahrheit. 16789. 19397.

dürfen (darf, dürfe, dürfen; ursprüngl. Präterit. 12. dorfte, dörfte. Anom.) bedürfen, nöthig haben, brauchen. 3660.

dürre, Adj. dürr. II, 62.

din dürre (— e. 2) dürre, dürrer Boden. 17343.

dër durst (— es. 1) Durst. II, 17.

durste bërnde, durstbringend. II, 45.

dürsten (durste; gedürsten. 1) begehren, kühn sein. F. 1309.

dër duz (— zzes. 1) Schall, Klang, (Tusch). II, 33. 17167.

dûze, Franz. douce, süße. 8269. 10721. 18288.

E.

(Als selbständiger Laut lang u. kurz ê we. Zugleich Umlaut des kurzen a, (brennen), und mit i in umlautähnlichem Verhältnisse ê: brennen, brinne.)

ê, ehe, eher, zuvor. 543. mit Genit. ê der zît, vor der Zeit, frühzeitig. V. ê mâles, ehmals. 6403. mit dem Dat. ê dem tage, vor Tage. die Adj. form êrre ist sfgg. v. êre, ehrer, (älter êriro: wie herre, merre). 10555, Superl. êrste.

diu ê (unv. oder êwe. 2) Bund, Ehe. 1667. diu gotes ê, die heilige Ehe. 3191. Gesetz. 11869.

ëben, ebene, Adj. u. Adv. eben, ohne Anstoß. II, 37. 4664. gleichmäßig. 5692.

ëbene, Adv. eben: kumt ëbene, ist gemäß, kömmlich. 56. deutlich. 7409. ëbenhêre, genauest. 8240. 14098.

ëben gliche, ganz gleich. 4981.

ëben gût, gleich gut. 10874.

ëben groz, gleich groß. 248.

ëben-lieht, gleich leuchtend. 6638.

ëben hêr, gleich herrlich, edel. 4387.

ëben riche, gleich prächtig. 4988.

ëben willic, gleich willig. 4583.

ëben ziere, gleich zierlich. 4986.

ëbenen (ëbente, gëbent. 2) ebnen, glätten, bilden. 457.

dër eber (es. 1) Eber. 4940. 6618. 13518. 18895. F. 1944.

edel, edel von Geschlecht u. Gemüth.

edelîche, sfgg. v. edellîche, Adv. u. Adj. edlich, edler Abkunft gemäß; mit Genit. 2855. 15350. 4032.

edeln (edelte; gedelt. 2) veredeln. 174. 2262.

diu edelkeit, sfgg. v. edelîheit (— s. 4) Adlichkeit, Adel. 5024. 9657.

effen (efte 1) ëffen, ausdehnen (Leiber). II. 3069. F. 6084.

egeslîche, Adv. v. Adj. schauderlich, furchtbar. 8973. 9004.

êhaft, gesetzmäßig, begründet. 8995.

eht, et, vermuthlich das zur Partikel abgeschwächte ahte, ahte ich, wie halt, gëlt, meiu, auch in ähnlicher Bedeutung (vgl. joch). 1430. 1741. 6414. 4469. (nur). 14246. 4385. vgl. et.

diu ehtærinne (— s. 1) Aechterinn. die in die Acht erklärt. 18048. v. ehten, ächten.

dez ei (— jes. 1) Ei, 5692. II. 1058.

ei, ei! Ausruf der Verwunderung. 2290. 9353. der Klage. 2488.

eial. Freudenruf. II, 24.

dër eidem, Eidam, Schwiegersohn. F. 498.

eigen, eigen, eigenthümlich. 5813. dienstbar, (leibeigen.) 6087.

daz eigen (— s. oder unv.?) Eigenthum. II. 3679.

diu eigenschaft (— efte. 4) Eigenthümlichkeit. 17043.

eilif, sfgg. v. einlif, elf. 17344.

ein, einer, einiu, ein, einez ꝛc. ein ꝛc. Zahlwort, Pronom. u. Artikel, regelmäßig declinirt, daneben der ganze Nom. u. Acc. Sing. in ein verkürzt, desgl. eins, einr, eime (aus einme) des. als Artikel. 59. Steht als solcher noch vor dem bestimmten Artikel. 15832. vgl. 15337. 17266. Wird auch dem Beogt. vorgesetzt. I, 6. II, 6. 8.

eine f. einiu, im Reime. I, 2. eines für eines mâles, einmal (einst). 11537. — Adj. einig, alleinig. 11446. in ein, en ein, überein, einstimmig. 396. in eins, zusammen. 2557. mit einander. 14318. 16751; beisammen, 19210; gleich (der Zeit nach). 11820.

eine vine, Adv. allein. I. 1. 19456. ledig, baar, mit nachgesetztem Genit. (wie âne). II, 18. F. 6360.

einbære, einbærelîche, einig, einhellig. 2394. 5344. 942. zusamt: 6515. 10159. mit Dat. 10989. (noch in bereinbaren.)

einborn, eingeborn, einzig. F. 6660.

einic (— ger.) einzig. 8505.

einelîche, Adv. unverwandt. F. 3434.

ein halp, Adv. auf der einen Seite. 14450.

ein mûtelîche, Adv. u. Adj. einmüthig. 220.

ein einôte (— e. 1) Einsamkeit. 1874. F. 4902.

ein wëder, einwëder, eins von beiden, s. wëder, entweder. II, 10. 8586.

einrehtîc (— ger) einstimmig. F. 4920.

ein einunge (— e. 2) Vereinigung. 18972.

ein valt, Adj. einig, eine Person. 21720. einfältig, im guten Sinne. 13657. davon:

ein valte (— e. 2) Einheit, Rundheit, ohne Ecken. 16938.

einvaltelîche, Adv. ungetheilt. 19398.

einvaltîc (— ger) einfältig. F. 5714.

der ein wîc, Zweikampf (einer gegen einen). 5972.

einzel, einzelînc (— ger) einzel. 283. 19442—50.

eischen (ieschi; geieschen. 2) heischen, fordern. 12642. 13788. II. 3381. vgl. ereischen.

eise, II. 376. ist wohl das Franz. aise; Altfranz. auch eise.

eist für ei ist. II. 431. 1478.

der eit (— des. 1) Eid. 6399.

eiten (eite; geeitet. 1) brennen, anbrennen. 4691. davon:

daz eiter (— e. 1) Gift. 15063.

eiterîn, Adj. giftig. 15064.

der eiterslange, Giftschlange. 15092.

elîche, Adv. u. Adj. gesetzlich, ehelich. 5413. 5158. 6193.

eklipsîs, Finsterniß von Sonne u. Mond. F. 239.

daz elle (— es. 2) die Elle. F. 1342.

der elle, ellen boge, Ellbogen. 13975. 15666. F. 732.

daz elbeu (— e. 1) Elende, Tapferkeit. 7080. II. 410. 2778.

daz elende (— es. 2) Fremdland, Ausland. II, 3. vgl. alewære.

ellende, Adj. ausländig, ausheimisch. 2485. 9419. vgl. enlende.

ellenvrîche, ellenthaft, kark, tapfer. F. 6235. 6445.

elliche, Adv. u. Adj. oft, gewöhnlich. 12645. 770. F. 2952. nicht allîche, keineswegs, nicht sowohl (so völlig). 5008. von al. Sonst auch allîche.

ellîn, s. al.

êmâles, s. ê.

der êman, Ehemann. II. 446.

die emzekeit, vgl. a. emzetheit (— e. 4) Emsigkeit, Fleiß. 2096.

en, die eigentliche Verneinung, auch als Präfixum en, ent, em (vgl. un), verwandt mit an, in (wie im Lat. in zugleich Negat.); u. in dieser Gestalt dem Verbo auch vorn angelehnt u. allein verneinend (9974), meist aber noch mit einer Negat. verbunden: 12. Jenes besonders im bedingenden Nachsatze: er enminnete, daß er nicht geminnet hätte. 637. 9964. 11585.

en, zur Adverbialbildung abgeschwächte Form von an, in. 623. ên für in, ihn. II. 2040. 2106. bes. nur so hinten am regierenden Worte. en, Franz., in. 19218.

enbaren (— te, — t. 2) offenbaren. II, 54. 12385.

enbern, mit Genit. entbehren, missen, II, 20. T. 117. 2210. 18569. Eigentl. nicht tragen, haben (s. bërn), wie entwësen. vgl. F. 6418.

enbesten (enbaste; enbestet. 1) eigentl. abhäuten, v. bast, Jagdausdruck vom Zerwirken des Hirsches überhaupt. 2811. 2885. 2913.

enbieten, entbieten, Botschaft thun. 7125.

enbilden, entstellen. U. 2385.

enbinden, entbinden, befreien. U. 1061.

enbîzen, eigentl. anbeißen, Imbiß, Frühmal halten. F. 5943. (mit haben); dann überh. essen, genießen; mit Genit. 11462.

enblôzen (enblozte; enblôzet. 1) enblößen, absondern. 2971.

endor, empor. 5242. vorwärts. 13894. Von bërn, Plattd. bören, heben. vgl. urborn.

enbrâzieren (— te; — et. 1), Franz. embracier, noch embrasser, umarmen. 4327.

enbrennen (bran) entbrennen. 1094; glühend roth werden. 17579.

enbrennen (brante) entzünden. II, 2.

daz ende (— es. 2) Grund: Anfang u. Ende. 3461. 1906. III, 3. 13. Am Wilde, der Schwanz. 2901.

dër ende (— es. 1) Ort, Gegend: swelhen ende(n) wohin, wo immer. 2811. 6020. 18339. des endes, ellipt. er ritt dorthin. 5346. vgl. 7407. z'ende komen, mit Genit. der S. auf den Grund kommen. 10605.

dër ende tak, letzte, Todes-Tag. 1934.

daz ende zil, Endziel, das Letzte, Höchste. 10902. wie noch Endzweck.

endehaft, am Ende, vollendet. 9616. 9984.

endelîche, Adv. u. Adj. gründlich, wahrhaft. 3101. 3761. 13655. endlich, bald. 5072. U. 645.

ende lôs, endlos. 11679. dër ende lôste ort, das äußerste Ende. 12283.

enden (ante, ande, ente; gendet. 1) endigen. 5719. 3531. 3644. 7330. 7329. vgl. verenden.

din ende nôt, letzte, äußerste Noth. 12940.

en ein, s. ein.

engân, engên, entgehen. 5196.

din enge (— e. 2) Enge, Schlucht. 17347. U. 392. v. ank, ange.

en gegene, zsgz. en geine, entgegen. 559. 10907.

engen (ankte; genget. 1) einengen, eng anlegen. 10909.

dër engel (— s. 1) Engel. II, 24.

engelisch, englisch. F. 561.

engelten, entgelten, bezahlen, büßen, U. 3644. vgl. geniezen.

daz engerlîn (— s. 1) kleiner Anger. Nith. 4. F. 3779.

engestlîche, Adv. u. Adj. angstvoll. 1597. 9010.

dër enkel (— s. 1) Enkel, Fußknöchel. 2640. 6844. U. 418.

daz enkelîn (— es. 1) kleiner, zarter Fußknöchel. 15664.

enkern (— te; — t. 2) ankern. 7412.

enlende, s. v. a. ellende. F. 341. mit Genit. los, ohne. F. 6726. Scheint aus âne lende abgeleitet.

en mitten, in der Mitte, inmitten. 4855.

enpfâhen, enpfân (enpfie) empfangen. 4553. II, 38. 39.

enpfallen, entfallen. 18193.

enpfarn, entfahren, entgehen. F. 3237.

entpfetten, entpfetten, entpfetten. 1) entkleiden. F. 662. 4904. 8083.

entpfeten, pfeitel, pfeitel, kleid. vgl. entpfetten.

enpfinden, enpfinden, inne werden; mit Genit. 11745.

enpfihte, s. pihte.

enpfament, mitfammen. 13258.

enterben, 1478. verwaisen. 2034.

sich enthaben, mit Genit. sich enthalten. 12145.

entherzen, entmuthigen. 11892.

enthiuten (enthiute; enthiutet. 1) abhäuten. 2798.

entladen. 1331.

entlæzen (entlæze; entlæzet. 1) abhäuten, abdecken, (entlæzen). 2914.

entleiden, von Leid befreien. II. 115.

entlihten, erleuchten. II, 2. 52.

entlochen, Rich. 2. (Dietl. 10313. 12954.) aufgeschlossen, geöffnet, setzt voraus liechen, lioch, loch; daher loch, (Lücke) u. lachen, Einschnitt, lachen, u. nachlechzen. Isl. lykr (lyk, lauk, kokid) schließen, enden: daher auch entlachen.

entnæjen, eigentl. aufschneiden, ausziehen, vom Wilde, abhäuten. 2876.

entreden, entschuldigen. F. 8951.

entrunnen, abtrennen, ablösen. 2875.

entrüeten, aus der rechten Richtung, Stimmung bringen. 4886.

entrinnen. 3117. III, 3.

entrîten, entreiten. 2698.

entriuwen s. triuwe.

entsagen, s. v. a. widersagen. 12449. (hier: feindlichen Anschlag machen) sich e. entsetzlich, unkenntlich machen. II. 2338. entgehen, entschlüpfen. II. 2742.

entschiben, der salbe, der salbe schibe, entweichen. II. 708.

entschumpfiren (— te; — et. 1) zu schumpfenture, bringen. 13917. F. 2225.

entschônen, entstellen, verschmähen. II. 700.

entsehen (entsâ, entsâhe; entsâhen. 7) mit Genit. inne werden. 845.

entsitzen, mit Dat. welchen, aus Furcht. 11047. Daher noch, sich entsetzen.

entslâfen, einschlafen. 17480.

entsliezen, aufschließen, öffnen, II, 53. mittheilen. 16928.

entslîfen, entgehen, verlassen. F. 4619.

entsorgen, aus Sorgen befreien. 879.

entspringen, hervorspringen. 11203. entstehen. 13644.

entstân, entstehen. 16069. sich besinnen. 10118; mit Genit. inne werden. 1977. 13941. II. 239.

entstrikken, aufstricken, lösen. I, 6. 9406.

entwæten (entwâte; entwætet. 1) eigentl. entkleiden, v. wât; in der Jagdsprache, enthäuten. 2874.

entwâfen, entwaffnen. 7252. (9491.)

entwâjen, verwunden. II. 1254. 2. twâlen.

entwelken, verwelken. 16679. s. twelken.

entwenken, entwanken, weggehen. I, 6. 11793; ausweichen. 16029.

entwerc, Übergwerch. F. 760. 2648. (gwerch u. querr sind nur verschiedene Aussprache desselben Wortes.)

entwerden, entkommen, entgehen. 17308. F. 2414.

entwern, versagen. 9570; berauben. 12272.

entwerfen, machen, bilden, malen. 4711. merre e. Vermuthungen aufstellen. 2832. andeuten. 17301.

entwæsen, mit Genit., ohne, ledig sein. 18603.

entwîchen, entweichen. 14078; nachgeben. 11854. 4530; aufgeben, mit (Dat. der Pers. u.) Genit. der S. 11242.

entwirken (entworhte), entkräften, zerstören. 9093. vgl. schumpfentûre.

en vollen, völlig: en v. frû, früh genug. 18866.

en wëk, hinweg. en wëge, auf dem Wege, unterweges. 13691.

en wette, um die Wette. 16897. 17476. 18750.

en zît, beizeiten. 14644.

erahten, erachten, ermessen. 9554.

enzünden (enzunde, enzunt, enzündet. 1) entzünden. 804. 1312. 19115. U. 1324.

en zwei, in zwei Theile, entzwei. 5691.

en zwischen, zwischen.

ër, sîn, im (U. 2631.), ime (1017), in, er, sein, ihm, ihn. 1103. 478. Fehlt manchmal beim Verbo. 13897. Dat. u. Acc. auch eigentl. Reflexiv. 15. vgl. sich. ër für ir, ihr. U. 1690.

êrbære, ehrsam, ehrenvoll. 419. 4317.

dër erbære (— es. 2) Erbe. 10567.

erbarmen (— ete; — et. 2) sich, sich erbarmen. II, 23. T. 1160. erbarmte sî. 12855. ohne sich mit Acc. U. 3108.

diu erbarmekeit, zsgz. a. barmekheit (— e. 4), Erbarmenswürdiges. 4269.

diu erbarmhërzekeit (— e. 4) Barmherzigkeit. II, 25. zsgz. a. hërzekheit.

erbarmeklîche, erbermeklîche, Adv. u. Adj. erbarmenswürdig. 1743. 1764. erbarmensvoll. 12854.

dër erbe (— en) Erbe. 5388. 8543.

daz erbe (— es. 1) Erbe, Erbeigenthum. 425.

daz erbe lêhen, erbliches in Eigenthum übergehendes Lehn. 5807.

erbe los, erblos. F. 9.

dër erbe vater, Vater als nächster Verwandter. 4299.

diu erbe vogetîn, Erbherrinn, der Trist. durch seinen Ursprung u. Namen aus dem ähnlichen Geschicke seiner Aeltern vererbt war. 11769.

erben (erbte; gêrbet. 1) an, vererben. 5193; mit Erbe versehen. 5850.

dër erbe pflûk. 16846. der Sinn dieser Stelle scheint: die Liebe vertrat ihnen die Stelle eines Erbbauern, pflügte, säte, u. ärntete für sie. vgl. 12241 ff.

erbeizen, absteigen. 3324.

dër erbe smërze, angeerbter, alter Schmerz. 19131.

diu erbe minne, angeerbte, alte Minne. 19183.

daz erbe zeichen, Erbwappen. F. 1943.

diu erbermde (— e. 1) das Erbarmen. II, 22.

erbermeklîche, s. erbarmeklîche.

erbiben (— ete; — et. 2) erbeben. 12784.

erbieten, bieten. II, 26. êz einem wol erb. ihn freundlich behandeln. 1537. ze tagene erb. zu tagen begann. U. 1834. sich erb. sich strecken. F. 4496.

erbîten, erwarten. 1438. U. 826.

erbiten, durch Bitte bewegen; mit Genit. der S. 14002. 946?

erbiuten, darbieten. III, 11. Nur im Reime, doch vielleicht noch Ueberbleibsel der älteren Form (bei Ulfil. biudan), von welcher das Präs.

entpfetten, entpfetzen, entpfetzen 1) entkleiden. F. 662. 4904. 3083. — 2) entpfetzen, pfeitel, Kleid. vgl. entpfeten.

enpfinden, empfinden, inne werden; mit Genit. 11745.

enpfihte, s. pihte.

enpfrumen, mitfrommen. 13358.

enterben, 1478. verwaisen. 2034.

sich enthaben, mit Genit. sich enthalten. 12145.

entherzen, entmuthigen. 11892.

enthiuten (enthûte; enthiutet. 1) abhäuten. 2798.

entladen. 1331.

entlæsen (entlæse; entlæset. 1) abhäuten, abdecken, (entlæsen). 2914.

entleiden, von Leid befreien. B. 115.

entliuhten, erleuchten. II, 2. 52.

entlochen, Rith. 2. (Dietl. 10343. 12954) aufgeschlossen, geöffnet, setzt voraus liechen, lûchen, loch; daher lvch, (Lücke) u. lachen, Einschnitt, lachen, u. nachlechzen. Isl. lykia (lyk, lauk, lokid) schließen, enden: daher auch entlochen.

entnæjen, eigentl. aufschnüren, ausziehen; vom Wilde, abhäuten. 2876.

entreden, entschuldigen. F. 8951.

entrennen, abtrennen, ablösen. 2875.

entrihten, aus der rechten Richtung, Stimmung bringen. 4886.

entrinnen. 3117. III, 3.

entriten, entreiten. 2698.

entriuwen s. triuwe.

entsagen, s. v. a. widersagen. 12449. (hier: feindlichen Anschlag machen) sich e. entfremden, unkenntlich machen. B. 2852. entgehen, entschlüpfen. B. 2742.

entschiben, der salbe, der salbschibe, entweichen. B. 702.

entschumpfieren (— tez — et. 1) zu schumpfentiure, bringen. 18917. F. 8225.

entschiuhen, entfliehen, verschmähen. B. 1700.

entsehen (entsâ, entsâhe; entsahen. 7) mit Genit. inne werden. 845.

entsitzen, mit Dat. welchen, aus Furcht. 11047. Daher noch, sich entsetzen.

entslâfen, einschlafen. 17480.

entsliezen, aufschließen, offenbaren, B, 53. mittheilen. 16928.

entslîfen, entgehen, verlassen. F. 4619.

entsorgen, aus Sorgen befreien. 79.

entspringen, hervorspringen. 11203. entstehen. 13644.

entstân, entstehen. 16869. sich besinnen. 10148; mit Genit. inne werden. 1077. 13041. B. 239.

entstrikken, aufstricken, lösen. 1, 6. 9406.

entwæten (entwâte; entwætet. 1) eigentl. entkleiden, v. wât; in der Jagdsprache, enthäuten. 2870.

entwâfen, entwaffnen. 7258. (9431.)

entwâhen, verwunden. B. 1254. s. twâlen.

entweln, verweilen. 16679. s. tweln.

entwenken, entwanken, weggehen. I, 6. 11703; ausweichen. 16929.

entwer, überzwerch. F. 760. 2648. (zwerch u. quer sind nur verschiedene Aussprache desselben Wortes.)

entwerden, entkommen, entgehen. 17308. F. 2414.

entwern, verfehlen. 9570; berauben. 12272.

entwerfen, machen, bilden, malen. 4711. mære etw. Vermuthungen aufstellen. 2083. andeuten. 17504.

entwesen, mit Genit., ohne, ledig sein. 18603.

entwîchen, entweichen. 14078; nachgeben. 12854. 4530; aufgeben, mit (Dat. der Pers. u.) Genit. der S. 11242.

entwirken (entworhte), entkräften, zerstören. 9093. vgl. schumpfentûre.

en vollen, völlig: en v. frû, früh genug. 18866.

en wëk, hinweg. en wëge, auf dem Wege, unterweges. 13691.

en wette, um die Wette. 16897. 17476. 18750.

en zît, beizeiten. 14644.

erahten, erachten, ermessen. 9554.

enzünden (enzunde, enzunt, enzündet. 1) entzünden. 804. 1312. 19115. U. 1324.

en zwei, in zwei Theile, entzwei. 5691.

en zwischen, zwischen.

ër, sîn, im (U. 2631.), ime (1017), in, er, sein, ihm, ihn. 1103. 478. Fehlt manchmal beim Verbo. 13897. Dat. u. Acc. auch eigentl. Reflexiv. 15. vgl. sich. ër für ir, ihr. U. 1690.

êrbære, ehrsam, ehrenvoll. 419. 4317.

dër erbære (— es. 2) Erbe. 10567.

erbarmen (— ete; — et. 2) sich, sich erbarmen. II, 23. T. 1160. erbarmte sî. 12855. ohne sich mit Acc. U. 3108.

diu erbarmekeit, zsgz. a. barmekheit (— e. 4), Erbarmenswürdiges. 4269.

diu erbarmhërzekeit (— e. 4) Barmherzigkeit. II, 25. zsgz. a. hërzekheit.

erbarmeklîche, erbermeklîche, Adv. u. Adj. erbarmenswürdig. 1743. 1764. erbarmensvoll. 12854.

dër erbe (— en) Erbe. 5388. 8543.

daz erbe (— es. 1) Erbe, Erbeigenthum. 425.

daz erbe lêhen, erbliches in Eigenthum übergehendes Lehn. 5807.

erbe los, erblos. F. 9.

dër erbe vater, Vater als nächster Verwandter. 4299.

diu erbe vogetîn, Erbherrinn, der Trist. durch seinen Ursprung u. Namen aus dem ähnlichen Geschicke seiner Aeltern vererbt war. 11769.

erben (erbte; gêrbet. 1) an, vererben. 5193; mit Erbe versehen. 5850.

dër erbe pflûk. 16846. der Sinn dieser Stelle scheint: die Liebe vertrat ihnen die Stelle eines Erbbauern, pflügte, säte, u. ärntete für sie. vgl. 12241 ff.

erbeizen, absteigen. 3324.

dër erbe smërze, angeerbter, alter Schmerz. 19131.

diu erbe minne, angeerbte, alte Minne. 19183.

daz erbe zeichen, Erbwappen. F. 1943.

diu erbermde (— e. 1) das Erbarmen. II, 22.

erbermeklîche, s. erbarmeklîche.

erbiben (— ete; — et. 2) erbeben. 12784.

erbieten, bieten. II, 26. êz einem wol erb. ihn freundlich behandeln. 1537. ze tagene erb. zu tagen begann. U. 1834. sich erb. sich strecken. F. 4496.

erbîten, erwarten. 1438. U. 826.

erbiten, durch Bitte bewegen; mit Genit. der S. 14002. 946?

erbiuten, darbieten. III, 11. Nur im Reime, doch vielleicht noch Ueberbleibsel der älteren Form (bei Ulfil. biudan), von welcher das Präs.

unter diu; diu gelîche. Der Pl. diu bezeichnet auch, ohne Rücksicht auf Geschlecht, die Totalität. 21. 34. vgl. beidiu. Zuweilen erscheint hier noch das alte u. örtliche dien im Dat. Pl (älter diem). II, 28. 5762. Desgleichen dëro Dat. Sing. (älter deru). II, 53. — dëme die, im Reime für diu. 10849. (älter dëmu) 1698. Steht auch bei ein u. dem Pron. poss. ist in der starken Form, auch vor Subst. 485. 49., u. im Voc., wie im Franz. 741. — dër für swër, wenn man. 9963. F. 1304. dër, zuweilen für dir. II. 2858.

der, abgeschwächt für der. 193. 1410. 6956. der mite, damit. 171. der bî, daheim. 14041. der nider, darnieder. 1124. der vor, davor. 388. der van, der vone, davon. 461. 11357.

derren (darte; gederret. 1) verdorren machen, verdörren. 2080.

dërst, zsgz. a. dër ist. 3377. 15709.

dës, deßhalb, drum. 910.

des, dest, zsgz. a. daz ist. 11582.

dëste, desto. 1634. zsgz. a. dës, dô, (dê lautet der Instrumentalis diu bei Ulfilas). Aus dem immer dabei stehenden Comp. ist unregelmäßig dëster entstanden. 7391.

deswâr, zsgz. a. daz ist wâr, fürwahr. 4859. 4926. 5518.

deus, Altfr., in den obliquen Casus deu, dê, Gott. 741. 2679. 2396. II. 2247.

dewëder, ein von zweien. s. wëder. 817. dewëderre für dewëderer. 4543.

dike, Adj. dick, dicht. 1267. Adv. oft, häufig. 220. dikkest, meist. 5076.

daz diech (— des. Pl. dieher. 1), Dickbein, Hüfte. 6988. F. 705. (In Breslau noch die Diecher, Kenken, bes. von Geflügel.)

diu diemût, dêmût (— ûte. 4) dêmûtekeit, zsgz. a. dêmûtekheit. (— e. 4) Demuth. III, 7. 11.

diemûte, diemûtik (— ger) demüthig. 5027. verwandt mit dienen.

dien s. dër.

dër dienære (— es. 2) Diener. II. 3000.

dienen (— ete; — et. 2) dienen; durch Dienst vergelten, verdienen. 8175.

dër dienest (— es. 1) Dienst. I, 4. Dienstmann. 5137.

dienestbære, zu Dienst tüchtig. 5963.

dër dienestman, Dienstmann. 3373.

dienesthaft, dienstbar. 2408.

dër diep (— bes. 1) Dieb. Rith. 5. 12388. II. 2684.

dier, zsgz. a. die ër. 628. 9077.

diu diet (— e. 1) das Volk. 7104. 7221. II. 3279.

diezen (dinze, dieze; dôz, dôzze, dazzen; gedozzen. 9) klingen, schallen. 4265. 4044.

dîn, Genit. v. du, dein, deiner. Vertritt als solches auch das Pron. poss. u. decl. wie ein. II, 5. 54. 3724. Substantivisch. IV.

dîner, — in, — ez, Pron. poss. dein, deiner. vom vorigen. II, 6. 7. dîme für dînme. II, 18.

dine, zsgz. a. die ne. 15043. 15124.

dingen (— ete; — et. 2) vertrauen, hoffen. 8202. vgl. gedinge.

daz dingelîn (— es. 1) kleines dink. II. 1579.

daz dink (— ges. 1) Ding, Wesen. II, 54. 13538. Geräth, Zeug. 1880. Angelegenheit, 1206. 1654. in den dingen, unter den Umständen. 3406. Pl. Eigenschaften, Tugenden. II, 7. T. 701. 3638.

dinne s. da inne, darin, drinnen. 10840. vgl. hinne.

dir, s. du.

dirre, (dir. F. 2838), difiu, diz, (diz, ditze), dieser u. s. w., der letzt vergangene. U. 868. wird regelmäßig declinirt, außer, daß meist dirre für diser steht, u. diz, ditze für disez. dirre (19391) als Genit. u. Dat. Sing. u. Pl. Genit. ist aus disere (älter thërêrâ, thërêro) zsgz. (vgl. ê), u. als Nominat. könnte es (gegen Gr. I, 796) doch wol Umkehrung des älteren thërer sein, wie ër-retobte von ër ertobte u. a. (vgl. inre). Wenigstens hat die Aehnlichkeit fortgewirkt; vgl. anderre, bezzerre, inwerre, unserre. — diser. 1564. dîse. U. 1289. dis für dises. U. 5.

discantoit: Altfranz. deschant, noch dèchant, zweite Stimme (discant), und dischanter, mehrstimmig singen, bes. im Kirchengesange mit der Orgel. Mittellat. discantus, discantare, decantare. 17375.

dise halp, diesseits. F. 4641.

dër distel (— s. 1) Distel. 17935. 18109.

distelîn, Adj. von Disteln. 18078.

dît, Franz. sagte. 742.

diu, s. dër.

diu gelîche, Adv. dergleich, deßgleichen. 135. 4083. 15169. 15918.

diu diube (— e. 1) Diebstal. 12298. vgl. verdieben.

diuten, tiuten (dûte, gediutet. 1) deuten, zeigen, meinen. 2840. 8778.

diu diute (— e. 2) Deutung, Bedeutung. 17025.

dër diutære (— es. 2) Deuter, Ausleger. 4688.

dô, da: nur von der Zeit oder dem Grunde. 650. dô und dô, nun u. nun. 1572. wie dô, wie nun! 5225. 6935. 7069.

doch, doch schon. 8542; obwohl. 11677. 14236. doch — doch, obwohl — dennoch. 109.

diu dol, (Sing. unv. 1) Schmerz, Leid. U. 804. 610. 2851. 2946. II, 11. 44. 47. (ist wol alle zu lesen, da es sonst nirgend männlich steht.)

doln (dolte; gedolt. 2) dulden, ertragen. 12600.

dër dôn (— es. 1) Ton, Tonweise, Sang. 3216. II, 49. U. 2638.

dônen (dônte; gedônet. 1) tönen, machen. 3586. 4790.

dër dorn (— es. 1) Dorn. 12275; Dornbusch. U. 991.

diu dorperheit (— e. 4), dorperîe (— e. 1) Niederträchtigkeit, Schlechtigkeit. 15484. 15506. 16620. Von dorp, dorper, Dorf, Dörfer, (andre Ausspr. Tölpel) Bauer: wie Franz. vilainie von villain, Mittellat. villanus, v. villa. Entg. hofscheit.

dort. II, 33.

dër dôz (— es. 1) Schall, Getöse. 9053. von diezen.

draben, s. traben.

dran s. dar, der an. 359.

drâte, Adv. bald, schleunig. 6134. U. 147.

dræjen, dræn (drâte, gedrât; auch dræte, gedræt. 2) drehen, wenden. 10957. 10900; sich kräftig bewegen. II, 10.

drîakel (— s. 1) Theriak, als Gegengift. 9440. vgl. treacle im Altengl. Ged.

drîhe (— en. 1) Werkzeug zu Gewirke, bes. der Borten. 6559. vgl. Eschenbachs Titurel, in Docens Ausg.

85. 131. Vielleicht von drî, zum dreidrätigen Gewirke. vgl. samît.

drî, drîe, Neutr. u. Totalit. drîu; Genit. drîer, Dat. drîen, drîn, verk. drîn (2212. 11[illegible]), drei. 4135. II, 38. T. 335. 1462. 10371. 2946. 8817. (4132: drîn: bî'in lies bîn).

drien (— ete; — et. 2) dreifach machen. 1828.

drin, verk. a. darîn, drein. II, 16.

drinne s. darinne. II, 31.

dringen (drank, drünge, drungen; gedrungen. 12) dringen. II, 5. 43. 3693. drängen. II, 11. III, 13.

driu, s. drî.

drîzik (— ger) dreißig. 4549.

diu drô, (Sing. unv. 1), Drohung. 6436. U. 2380. dron. U. 3200.

la drue, Franz. Geliebte, Traute, v. trût; Ital. drudo. 19217. 19413.

die drunzilen, Diminutiv von trunzûn, Franz. tronçon, Lanzentrümmer, Splitter. F. 1746.

drükken (drukte; gedrükket. 1) drücken. 9007.

dû, dîn, dir, dich, du, dein ꝛc. II, 61. Nur im Reime dû. 9212. 10300. 10310. F. 388. 1488. 5294. Steht auch beim Imp. 16993.

li dûc, Französ. der Herzog. 332. (dux)

duin, Altfranz. von doneir, donger, jetzo donner, geben. 3267.

dulden, dulten (dulte; gedultet. 1) dulden, ertragen. 7323. II, 61.

dër dûmen (— s. 1) Daum. 10943.

daz dunkelîn (— es. 1) geringer Wahn (Dünkel). 13058.

dunken (dûhte, diuhte; geduht 1) dünken, mit Acc. 3423. 6819. gut, schicklich dünken. 15291.

dër dunre, umgestellt für dunner, (— s. 1) Donner. 6909. (wie inre für inner).

dû [illegible]

durch, durh, dur, um, wegen. 87. II, 1.

durch-legen, einlegen, besetzen. F. 4805.

durch-luter, vollkommen klar. 14730. 16744.

diu durchvart, der Durchgang der Planeten durch die Himmelszeichen. F. 230.

durchverwen, durchfärben. 4623.

durchsihtik, durchsichtig. 16988.

durchslagen, durchworht, durchwirkt, durchstickt. F. 4481.

durchwieren, zieren, durchwirken, überall zieren. 4623. F. 4509.

dur liuhtik (— ger.), durchsichtig, klar. 4896.

durnehte, zsgz. a. durch u. maht, wie das Lat. perfectus, auch in demselben Sinne, vollkommen, ganz, untadlich, treu. 10235. 16790.

diu durnehte (— e. 2) Wahrheit. 15746. 16968.

durnehteklîche, Adv. u. Adj. 12452.

diu durnehtekeit zsgz. a. durnehtekheit. (— e. 4) Vollkommenheit. 5761. Aufrichtigkeit, Wahrheit. 16789. 19397.

dürfen (darf, dürfe, dürfen; ursprüngl. Präterit. 12. dorfte, dörfte. Anom.) bedürfen, nöthig haben, brauchen. 3660.

dürre, Adj. dürr. II, 62.

diu dürre (— e. 2) dürre, dürrer Boden. 17343.

dër durst (— es. 1) Durst. II, 17.

durste bërnde, durstbringend. II, 45.

dürsten (durste; gedürsten. 1) begehren, kühn sein. F. 1309.

dër duz (— zzes. 1) Schall, Klang, (Tusch). II, 33. 17167.

dûze, Franz. douce, süße. 8269. 10721. 18888.

E.

(Als selbständiger Laut lang u. kurz êwe. Zugleich Umlaut des kurzen a, (brennen), und mit i in umlautähnlichem Verhältniße ë: brënnen, brinne.)

ê, eho, eher, zuvor. 543. mit Genit. ê der zît, vor der Zeit, frühzeitig. V. ê mâles, ehmals. 6403. mit dem Dat. ê dem tage, vor Tage. die Adj. Form êrre ist zsgz. a. êrer, eherer, (älter êriro: wie hërre, mërre). 10555, Superl. êrste.

diu ê, (unv. oder êwe. 2) Bund, Ehe. 1627. diu gotes ê, die heilige Ehe. 8191. Gesetz. 11862.

ëben, ëbene, Adj. u. Adv. eben, ohne Anstoß. II, 37. 4661. gleichmäßig. 5692.

ëbene, Adv. eben: kumt ëbene, ist gemäß, kömmlich. 56. deutlich. 7409. ëbeniste, genauest. 8240. 14028.

ëben glîche, ganz gleich. 4987.

ëben gût, gleich gut. 10874.

ëben groz, gleich groß. 242.

ëben lieht, gleich leuchtend. 6638.

ëben hêr, gleich herrlich, edel. 4387.

ëben riche, gleich prächtig. 4988.

ëben willik, gleich willig. 4523.

ëben ziere, gleich zierlich. 4988.

ëbenen (ëbente, gëbent. 2) ebnen, glätten, bilden. 467.

dër ëber (es. 1) Eber. 4940. 6618. 13518. 18895. F. 1944.

edel, edel, von Geschlecht u. Gemüth.

edeliche, zsgz. a. edellîche, Adv. u. Adj. edlich, edler Abkunft gemäß; mit Genit. 2855. 15350. 4032.

edeln (edelte; gedelt. 2) veredeln. 174. 2262.

diu edelkeit, zsgz. a. edelikheit (— e. 4) Adlichkeit, Adel. 5025. 9657.

essen (esse 1) ässen, anführen (Supper). II. 3069. F. 6084.

egeslîche, Adv. u. Adj. schrecklich, furchtbar. 8973. 9001.

êhaft, gesetzmäßig, begründet. 8995.

eht, et, vermuthlich das zur Partikel abgeschwächte ahte, ahte ich, wie halt, gëlt, mein, auch in ähnlicher Bedeutung (vgl. joch). 1290. 1741. 2414. 4469. (nur). 14216. 4385. vgl. ot.

diu ehtærinne (— e. 1) Aechterinn. die in die Acht erklärt. 18048. v. ehten, ächten.

daz ei (— jes. 1) Ei. 5692. II. 1952.

ei, ei! Ausruf der Verwunderung. 2298. 9353. der Klage. 2488.

eia! Freudenruf. II, 21.

dër eidem, Eidam, Schwiegersohn. F. 498.

eigen, eigen, eigenthümlich. 5913. dienstbar, (leibeigen.) 6087.

daz eigen (— s. oder unv.?) Eigenthum. II. 3679.

diu eigenschaft (— efte. 4) Eigengenthümlichkeit. 17043.

eilif, zsg. a. einlif, elf. 17141.

ein, einer, einiu, ein, einez ꝛc. ein ꝛc. Zahlwort, Pronom. u. Artikel, regelmäßig declinirt, daneben der ganze Nom. u. Acc. Sing. in ein verkürzt; desgl. eins, einr, eime (aus einme) bes. als Artikel. 59. Steht als solcher noch vor dem bestimmten Artikel. 15832. vgl. 15337. 17266. Wird auch dem Vocat. vorgesetzt. I, 6. II, 6. 8.

eine f. einiu, im Reime. I, 2. eines für eines mâles, einmal (einst). 11537. — Adj. einig, alleinig. 11446. in ein, en ein, überein, einstimmig. 396. in eins, zusammen. 2557. mit einander. 14318. 16751; beisammen, 19210; gleich (der Zeit nach). 11820.

eine eine, Adv. allein. I, 1. 1814. ledig, baar, mit nachgesetztem Genit. (wie âne). II, 12. F. 6360.
einbære, einbærelîche, einig, einhellig. 2391. 5244. 912. passend. 6513. 10194. mit Dat. 10980. (noch in vereinbaren.)
einborn, eingeborn, einzig. F. 6880.
einik (— ger.) einzig. 8506.
einekliche, Adv. unverwandt. F. 3434.
ein haly, Adv. auf der einen Seite. 14450.
ein mûteklîche, Adv. u. Adj. einmüthig. 820.
din einôte (— e. 1) Einsamkeit. 1874. F. 4802.
ein wëder, eintwëder, eins von beiden, s. wëder. entweder. III, 10. 3586.
eintrehtik (— ger) einstimmig. F. 4020.
din einunge (— e. 2) Vereinigung. 12178.
ein valt, Adj. einig, eine Person. 11720. einfältig, im guten Sinne. 13657. davon:
din ein valte (— e. 2) Einheit, Rundheit, ohne Ecken. 16938.
ein valtekliche, Adv. ungetheilt. 19398.
ein valtik (— ger) einfältig. F. 5714.
dër ein wik, Zweikampf (einer gegen einen). 5972.
einzel, einzelink (— ger) einzel. 283. 19442—50.
eischen (iesch; geieschen. 2) heischen, fordern. 12642. 13735. U. 3381. vgl. ôreischen.
eise, U. 376. ist wohl das Franz. aise; Altfranz. auch eise.
eist für ëz ist. U. 431. 1478.
dër eit (— des. 1) Eid. 6359.
eiten (eite; geeitet. 1) brennen, ausbrennen. 4891. davon:
daz eiter (— s. 1) Gift. 15063.
eiterîn, Adj. giftig. 15064.
dër eiterslange, Giftschlange. 15092.
êlîche, Adv. u. Adj. gesetzlich, ehelich. 5413. 5158. 8193.
eklipsis, Finsterniß von Sonne u. Mond. F. 239.
das ekke (— es. 2) die Ecke. F. 1342.
dër elle, ellen boge, Ellbogen. 11975. 15666. F. 732.
daz ellen (— s. 1) Stärke, Tapferkeit. 7010. U. 410. 2778.
daz ellende (— es. 2) Fremdland, Ausland. III, 3. vgl. alewære.
ellende, Adj. ausländig, ausheimisch. 2485. 9419. vgl. enlende.
ellensrîche, ellenthaft, stark, tapfer. F. 6235. 6445.
ellîche, Adv. u. Adj. stät, gewöhnlich. 12645. 770. F. 2962. niht allîche, keinesweges, nicht sowohl (so völlig). 6008. von al. Sonst auch allîche.
ellin, s. al.
ê mâles, s. ê.
dër êman, Ehemann. U. 446.
din emzekeit, zsgz. a. emezekheit (— e. 4) Emsigkeit, Fleiß. 2096.
en, die eigentliche Verneinung, auch als Präfixum en, ent, em (vgl. un), verwandt mit an, in (wie im Lat. in zugleich Negat.); u. in dieser Gestalt dem Verbo auch vorn angelehnt u. allein verneinend (9974), meist aber noch mit einer Negat. verbunden. 12. Jenes besonders im bedingenden Nachsatze: er en minnete, daß er nicht geminnet hätte. 637. 9964. 11585.
en, zur Adverbialbildung abgeschwächte Form von an, in. 623. ën für in, ihn. U. 2040. 2106. bes. nur so hinten am regierenden Verbo. en, Franz., in. 19218.

enbaren (— te, — t. 2) offenbaren. II, 54. 12385.

enbern, mit Genit. entbehren, missen, II, 20. T. 117. 2210. 18569. Eigentl. nicht tragen, haben (s. bërn), wie entwesen. vgl. F. 6418.

enbesten (enbaste; enbestet. 1) eigentl. abhäuten, v. bast, Jagdausdruck vom Zerwirken des Hirsches überhaupt. 2811. 2885. 2913.

enbieten, entbieten, Botschaft thun. 7125.

enbilden, entstellen. U. 2385.

enbinden, entbinden, befreien. U. 1061.

enbîzen, eigentl. anbeißen, Imbiß, Frühmal halten. F. 5943. (mit haben); dann überh. essen, genießen; mit Genit. 11462.

enblôzen (enblozte; enblôzet. 1) entblößen, absondern. 2971.

enbor, empor. 5242. vorwärts. 13294. Von bërn, Platth. bören, heben. vgl. urborn.

enbrâzieren (— te; — et. 1), Franz. embracier, noch embrasser, umarmen. 4327.

enbrennen (bran) entbrennen. 1094; glühend roth werden. 17579.

enbrennen (brante) entzünden. II, 2.

daz ende (— es. 2) Grund: Anfang u. Ende. 3461. 1906. III, 3. 13. Am Wilde, der Schwanz. 2901.

dër ende (— es. 1) Ort, Gegend: swelhen ende(n) wohin, wo immer. 2211. 6020. 18339. des endes, ellipt. er ritt dorthin. 5346. vgl. 7407. z'ende komen, mit Genit. der S. auf den Grund kommen. 10605.

dër ende tak, letzte, Todes-Tag. 1934.

daz ende zil, Endziel, das Letzte, Höchste. 10992. wie noch Endzweck.

endehaft, am Ende, vollendet. 9616. 9984.

endelîche, Adv. u. Adj. gründlich, wahrhaft. 3101. 3761. 13655. endlich, bald. 5072. U. 645.

ende lôs, endlos. 11679. dër ende lôste ort, das äußerste Ende. 12283.

enden (ante, ande, ente; gendet. 1) endigen. 5719. 3531. 3644. 7330. 7329. vgl. verenden.

din ende nôt, letzte, äußerste Noth. 12940.

en ein, s. ein.

engân, engên, entgehen. 5196.

din enge (— e. 2) Enge, Schlucht. 17347. U. 392. v. ank, ange.

en gegene, zsgz. en geine, entgegen. 559. 10907.

engen (ankte; genget. 1) einengen, eng anlegen. 10909.

dër engel (— s. 1) Engel. II, 24.

engelisch, englisch. F. 561.

engëlten, entgelten, bezahlen, büßen, U. 3644. vgl. geniezen.

daz engerlîn (— s. 1) kleiner Anger. Nith. 4. F. 3779.

engestlîche, Adv. u. Adj. angstvoll. 1597. 9010.

dër enkel (— s. 1) Enkel, Fußknöchel. 2640. 6844. U. 418.

daz enkelîn (— es. 1) kleiner, zarter Fußknöchel. 15654.

enkern (— te; — t. 2) ankern. 7412.

enlende, s. v. a. ellende. F. 341. mit Genit. los, ohne. F. 6726. Scheint aus âne lende abgeleitet.

en mitten, in der Mitte, inmitten. 4855.

enpfâhen, enpfân (enpfie) empfangen. 6553. II, 38. 39.

enpfallen, entfallen. 18193.

enpfarn, entfahren, entgehen. F. 3237.

enpfeten, enpfette, enpfettet. 1) entkleiden. F. 662. 4904. 3083. Von pfeit, pfeitel, Kleid. vgl. inpfeten.

enpfinden, empfinden, inne werden; mit Genit. 11745.

enrihte, s. rihte.

ensament, mitsammen. 13258.

enterben, 1478. verwaisen. 2034.

sich enthaben, mit Genit. sich enthalten. 12145.

enthërzen, entmuthigen. 11892.

enthiuten (enthûte; enthiutet. 1) abhäuten. 2798.

entladen. 1331.

entlesten (enlaste; entlestet. 1) abhäuten, abdecken, (entlesten). 2914.

entleiden, von Leid befreien. U. 115.

entliuhten, erleuchten. II, 2. 52.

entlochen, Nith 2. (Dietl. 10313. 13054) aufgeschlossen, geöffnet, setzt voraus liechen, liuche, louch; daher loch, (Lücke) u. lache, Einschnitt, lachen, u. noch lechzen. Isl. lyka (lyk, lauk, lokid) schließen, enden: daher auch entlocken.

entnæjen, eigentl. aufschnüren, ausziehen; vom Wilde, abhäuten. 2876.

entreden, entschuldigen. F. 2951.

entrennen, abtrennen, ablösen. 2875.

entrihten, aus der rechten Richtung, Stimmung bringen. 4886.

entrinnen, 3117. III, 3.

entrîten, entreiten. 2698.

entriuwen s. triuwe.

entsagen, s. v. a. wider sagen. 12449. (hier: feindlichen Anschlag machen) sich e. entfremdet, unkenntlich machen. U. 2325; entziehen, entschlüpfen. U. 2742.

entschîben, der sælde, der sælde schîbe, entweichen. U. 708.

entschumpfieren (— te; — et. 1) zu schumpfenture, bringen. 18917. F. 2225.

entschönen, entstellen, verschmähen. U. 700.

entseben (entsûp, entsûbe; entsaben. 7) mit Genit. inne werden. 845.

entsitzen, mit Dat. weichen, aus Furcht. 11047. Daher noch, sich entsetzen.

entsläfen, einschlafen. 17420.

entsliezen, aufschließen, offenbaren, II, 53. mittheilen. 16928.

entslîfen, entgehen, verlassen. F. 4649.

entsorgen, aus Sorgen befreien. 79.

entspringen, hervorspringen. 11203. entstehen. 13644.

entstân, entstehen. 16869. sich besinnen. 10318; mit Genit. inne werden. 1077. 13011. U. 289.

entstrikken, aufstricken, lösen. I, 6. 9406.

entwæten (entwâte; entwætet. 1) eigentl. entkleiden, v. wât; in der Jagdsprache, enthäuten. 2871.

entwâfen, entwaffnen. 7258. (9431.)

entwâlen, verweilen. U. 1154. v. twâlen.

entweln, verweilen. 16679. s. tweln.

entwenken, entwanken, weggehen. I, 6. 11703; ausweichen. 16029.

entwër, Überzwerch. F. 760. 2648. (zwerch u. quer sind nur verschiedene Aussprache desselben Wortes.)

entwërden, entkommen, entgehen. 17308. F. 2414.

entwërn, versagen. 9570; berauben. 12272.

entwërfen, machen, bilden, malen. 4711. mære eütw. Vermuthungen aufstellen. 3083. andeuten. 17301.

entwæsen, mit Genit., ohne, ledig sein. 18603.

entwîchen, entweichen. 14078; nachgeben. 11854. 4530; aufgeben, mit (Dat. der Pers. u.) Genit. der S. 11242.

entwirken (entworhte), entkräften, zerstören. 9093. vgl. schumpfentûre.

en vollen, völlig: en v. frû, früh genug. 18866.

en wëk, hinweg. en wëge, auf dem Wege, unterweges. 13691.

en wette, um die Wette. 16897. 17476. 18750.

en zît, beizeiten. 14644.

erahten, erachten, ermessen. 9554.

enzünden (enzunde, enzunt, enzündet. 1) entzünden. 804. 1312. 19115. U. 1324.

en zwei, in zwei Theile, entzwei. 5691.

en zwischen, zwischen.

ër, sîn, im (U. 2631.), ime (1017), in, er, sein, ihm, ihn. 1103. 478. Fehlt manchmal beim Verbo. 13897. Dat. u. Acc. auch eigentl. Reflexiv. 15. vgl. sich. ër für ir, ihr. U. 1690.

êrbære, ehrsam, ehrenvoll. 419. 4317.

dër erbære (— es. 2) Erbe. 10567.

erbarmen (— ete; — et. 2) sich, sich erbarmen. II, 23. T. 1160. erbarmte sî. 12855. ohne sich mit Acc. U. 3108.

diu erbarmekeit, zsgz. a. barmekheit (— e. 4), Erbarmenswürdiges. 4269.

diu erbarmhërzekeit (— e. 4) Barmherzigkeit. II, 25. zsgz. a. hërzekheit.

erbarmeklîche, erbermeklîche, Adv. u. Adj. erbarmenswürdig. 1743. 1764. erbarmensvoll. 12854.

dër erbe (— en) Erbe. 5388. 8543.

daz erbe (— es. 1) Erbe, Erbeigenthum. 425.

daz erbe lêhen, erbliches in Eigenthum übergehendes Lehn. 5807.

erbe los, erblos. F. 9.

dër erbe vater, Vater als nächster Verwandter. 4299.

diu erbe vogetîn, Erbherrinn, der Trist. durch seinen Ursprung u. Namen aus dem ähnlichen Geschicke seiner Aeltern vererbt war. 11769.

erben (erbte; gêrbet. 1) an, vererben. 5193; mit Erbe versehen. 5850.

dër erbe pflûk. 16846. der Sinn dieser Stelle scheint: die Liebe vertrat ihnen die Stelle eines Erbbauern, pflügte, säte, u. ärntete für sie. vgl. 12241 ff.

erbeizen, absteigen. 3324.

dër erbe smërze, angeerbter, alter Schmerz. 19131.

diu erbe minne, angeerbte, alte Minne. 19183.

daz erbe zeichen, Erbwappen. F. 1943.

diu erbermde (— e. 1) das Erbarmen. II, 22.

erbermeklîche, s. erbarmeklîche.

erbiben (— ete; — et. 2) erbeben. 12784.

erbieten, bieten. II, 26. êz einem wol erb. ihn freundlich behandeln. 1537. ze tagene erb. zu tagen begann. U. 1834. sich erb. sich strecken. F. 4496.

erbîten, erwarten. 1438. U. 826.

erbiten, durch Bitte bewegen; mit Genit. der S. 14002. 946?

erbiuten, darbieten. III, 11. Nur im Reime, doch vielleicht noch Ueberbleibsel der älteren Form (bei Ulfil. biudan), von welcher das Präs.

Sing. herstammte ähnlich ligen u. rinnen in Conj. 10. 12.

erblenden, verblenden. 1037.

erblüjen, zsgz. erblûn, aufblühen. U. 2205.

erbolgen, erzürnt. 764. setzt bëlgen (bilge, balk, bulgen) zürnen, voraus.

din ërde (— e. 1) Erde. 4330. 18661. U. 3298. F. 4498. II, 21. 57. IV. Auch ërden (1) II, 26. 28. T. 1809. 17989. F. 1191.

dër êre (— es. 1) Erz. 16702. 18913.

din êre (— e) Ehre. II, 1. 14. — Herrschaft, Oberlehnsherrlichkeit (zu deren Anerkennung bei der Verleihung u. auch als Abgabe, der Ehrschatz entrichtet wurde). 5800. 5915. 5936. 6967. 6007. 18740. 7921. 8561. — Frau. êre. F. 61.

êre gërnde, êren gire, ehrliebende. 226. 413. 4999.

êre lôs, ehrlos, entehrt. 12294.

êren (êrete, geêret, gêret. 2) ehren. II, 7. T. 3648.

êren bære, Adj. ruhmvoll. F. 5825.

ergâhen, ereilen, einholen. 2765.

ergân, ergehen, geschehen. II, 3. 40. ëz im den lîp (gedanken) ergie, es durchgieng ihm den Leib, die Ged. 7275. 13325.

ergëben, empfehlen. 2398. sich erg. II, 52. sich erg. mit valle, fallen. F. 1755.

erger, ärger; s. ark.

ergetzzen (ergatzte; ergetzzet. 1) trösten durch vergüten. U. 747. 2416. mit Genit. der S.

erglenzen, erglänzen. F. 4472.

ergouchen (— ete, — et. 2) zum gauch, Thoren, (Gecken) werden. 1035.

ergraben (ergrûp, ergrûbe; ergraben. 7) schnitzen, bilden. 2325. 16724.

ergrîfen, ergreifen. 7048.

ergrunden, gründlich, vollständig berichten. 6572.

erhangen (erhienk), erhängen. 12908.

erheben, empor heben. 16723; anheben. 1862.

erhitzzen (erhitzte; erhitzet. 1) erhitzen. 17567.

erhëllen (erhal), erschallen. 9058.

erhören. 4903.

erholn sich, mit Genit. das Versäumte nachholen, vergüten. 4440. U. 1931; sich erholen. 7021.

êrîn, Adj. ehern, erzen. 16733. 17003.

erkalten (erkalte; erkaltet. 2) erkalten, erstarren. 17513.

erkant, bekannt. II, 15. von:

erkennen. 20. kennen. 450; kennen lernen. 2133. sich erk. mit Genit. verstehen, merken, Bescheid wissen. 2017. 3429. 5254.

erklagen: sich, mit Genit., sich anklagen. F. 3168.

erklingen. II, 11. F. 1817.

erkomen, erschrecken (intrans.) (gleichsam überkommen, überrascht werden.) 3224. 11698.

erkrîgen (erkreik, erkrige; erkrigen. 8) erwerben, (kriegen). F. 2055.

erkûlen, abkühlen. 17154.

erkunnen (— te; — et. 2) erkunden, erforschen. 1253. 14775. 16922. (wie kunde, mit kunnen verwandt.)

erlachen, lachen. 13206.

erlân: mit Acc. der Pers. u. Genit. der Sache, entledigen. II, 52. 5426. 11855; nicht halten. U. 1310.

erlangen, zu lange dünken, mit Genit. 8905. vgl. belangen — erreichen. U. 2175.

erlëschen (erlische, erlësche; erlasch, erlasche, erlâschen; erloschen. 10) erlöschen, vergehen. 4835.

erleschen (erlaschte), erlëschen machen, auslöschen. 16398; schmähen, schänden. 8299.

erlësen, erwählen. 3841.

erlîden, erleiden, ausstehen. 4147. 9250.

an erliegen, unversehens beibringen. 16158.

erlôsen, retten. 6998. 11622.

êr lôs, ehrlos. 17788.

erloufen, im Lauf einholen. 3447. F. 2725.

erlinhten, erleuchten, glänzend machen. 8290. 16750.

ër'm für ër im, ër ëm. 4103.

ermanen, gemahnen, erinnern. 4763.

ermorden (— morte; — mordet. 1) 9401. 12878.

ër'n für ër in, ër ën.

dër ermel (— s. 1) Aermel. 2845. (er knüpfte die ausgezogenen Aermel vorn zusammen u. schürzte damit den Rock auf).

ernern, erhalten, fristen. 380; genesen machen, mit Genit. der S. 6949.

dër ernist (— es. 1) Anstrengung (Ernst). 2194. v. arn, arnen, entg. schimpf. von erneste gât, Ernst ist. 15172.

dër ernist kreiz, Kampfplatz auf Ernst. 6754.

ernestlîche, Adv. u. Adj. ernstlich. 5312.

ernôten, nöthigen. 12897.

ërre s. ê.

errëchen, rächen. U. 2223.

erringen. 13894.

erschamen, schämen. U. 2354.

erscheinen, sichtbar machen. 2334.

erschëllen (erschal, erschullen) erschallen. 1141.

erschellen (erschalte; erschellet. 1) erschallen machen: im Zusammenstoße des Kampfes. 7017.

erschrëkken (erschrikke, erschrëkke; erschrak, erschræke, erschrâken; erschrokken. 11) Schreck bekommen, haben. 3224. 9123—30.

erschrekken (erschrakte; erschrekket. 1) transit. erschrecken, verwundern. F. 5987.

erschrikken (erschrihte für erschrikte; erschrikket. 1) erschrecken. U. 3204.

erschrîen, aufschreien. 16031.

erschrokkenlîche, erschrocken. 12785.

erschullen, schottrig machen, anthun. U. 2509.

ersenden, aussenden. 19537.

ersiuften, ersiufzen, ersenfzen. 784. 15798. 19323. F. 1033.

erslahen, erschlagen. II, 35.

ersmieren, lächeln. 14959.

erspringen, entsprießen. 4738.

ërst für ër ist. 9398. II, 17.

êrste (dër) erste. III, 13. zem êrste, zuerst. III, 3. von êrste, anfangs. 1406. dës êrsten do, sobald als. F. 3895.

êrste, Av. zuerst: nun erst; ehestens. U. 759.

erstân, erstên, erstehen, entstehen. 1514. 1598.

ersteinen, (— ete; — et. 2) zu Stein werden, versteinen. 1728. F. 6529.

erstërben (starp) sterben. 1832.

ersterben, tödten. 1472. 1477.

erstummen (— ete; — et. 2) stumm werden, verstummen. 1785.
erstœchen, durchsuchen. 19543.
ertagen, aufgehen, erscheinen. 3279. II, 24. 36.
ertellen, Urtheil geben, urteln. 9966. 13239.
ertœten, tödten. 12898. U. 3417.
ertrahten, erdenken. 14389.
ertrenken, ertränken, versenken. 11115.
ertriegen an, mit Dat. der Pers. ablisten. 11592.
ertwingen, erzwingen. 17923.
ervarn (erfür; ervarn. 8) erfahren, vernehmen. 1384. finden. 12762.
ervinden, auffinden. 8866. befinden. 12862. betreffen. 15381.
erflœhen, anflehen. 12897. durch Flehen vermögen. 16037.
ervorschen, erforschen. 3772. 3866.
erfrœuwen, erfreuen. 551.
erfüllen, erfüllen. 9000.
erfürhten, befürchten. 3378. 17651. ervorht, erschreckt. U. 1207. ervorhten, gefürchtet. 13099.
erwachen. 17632.
erwahsen, erwachsen. II, 46.
erwarmen (— ete, — et. 2) warm werden, sich entzünden, in Begier. II, 62. III, 5.
erweffen, ermuntern. 3847.
erweln, erwählen. 4901.
erwenden, abwenden, entfernen. 1249. III, 6.
erwenken, wanken. U. 2860.
erwërben, erwerben, erlangen. 1231.
erwern, abwehren. 15999; sich erw. mit Genit. sich erwehren. 379. einen dem tœde erw., ihn vor dem Tode bewahren, retten. 10384.
erwilden, wunderbar, seltsam machen. U. 2386.
erwinden, sich umwenden, aufhören, ruhen. 2641. 2983. U. 56. Imp. erwint. U. 2302.
erwünschet, wie man nur wünschen mag. 6670.
erz, s. ërz.
erzeigen, erweisen. 6456.
diu erzenie (— e. 1) Arzenei. 7077. U. 1472.
erziehen, aufziehen. 6665; einholen. 7049. (einen Schlag aufholen?); zurückziehen. 19421.
ës, s. ëz.
eschîn, Adj. vom Eschenholz. 9172.
eſſ, ifgz. a. ëz ist. 6354.
eſſ, Franz. ist. 5488.
l'eſtelle, Altfranz. estelle, estele, jetzt étoile, Stern. F. 6807.
eſterîche, vielästig, laubvoll. 16735.
der eſterîch, eſtrîch (— es. 1) Estrich, Fußboden. 11193. 15151. (eſtrich. F. 2757.)
et, vgl. ëht.
et, Franz. und. 3118.
eteslîch, manch. 199. mit dem Artikel verbunden. 15337. vgl. ein.
eteswaz, etwas. 1065.
eteswâ, irgendwo. 9072; überall. 8960; etwa. 8969. eteswâ mite, irgend womit. 14652.
eteswar, irgend wohin. 12761.
eteswenne, irgend wann, jedesmal. 19080. 8960.
eteswër, irgend einer. 759. 12642.
etswie, auf irgend eine Weise. 17658. (Von der noch übrigen Form des Instrumentalis wie für wiu.)
êventiuwer. F. 1054. s. âventiure.
êwelîche, Adv. u. Adj. ewiglich, ewig. 4304. III, 5.
ëz, Genit. ës, ës. 3. 9. Steht für ër, in, dem Sinne nach, auf das Zwerg bezüglich. U. 2571; oder das Kind. F. 3612. U. nach.

ëzzen (izze, ëzze; az, ze, ëzen; gëzzen. 10) essen.
daz ëzzen (— s. 1) Essen. III, 7.
diu ëzzen zît, Essenszeit. 3505.
der ezzich (— es. 1) Essig: trûk e. in den ougen, sah sauer. 11283.

F.

(Anlautend nur in Fremdwörtern (wie e) sonst unter v zu suchen.)

diu fabel (— en. 1) Fabel, Mährlein. 18467.
faitûre, s. feitûre.
feigetieren (— te; — et. 1) s. v. a. feitieren, figieren. F. 922.
diu feine, sonst auch feie (— en. 1) Fei, Fee. 4698. 15812. Aus dem Franz. fée, Ital. fata, vom Lat. fatua.
feinen (— ete; — et. 2) feien, bezaubern, mit Zauberkraft begaben. 4702. 4953. 15810.
feitieren (— te; — et. 1) bilden, schmücken. 670. 2222. Altfranz. von;
diu feitûre (— e. 1), faiture (Lat. factura) Bildung, Gestalt. Machwerk. 4577. 6652.
fier, Franz. stolz. 6493. F. 2107. (ferus, ferox).
figieren, Altfr. ficier, ficher, jetzt fixer, vom Lat. figere, einstecken, befestigen: mit rede, deuten, ausdrücken. 4624.
diu figûre (— e. 1) Figur. 6651. 10860.
li filâ, (Acc. filin. 16241.) Franz. Beiname des bösen Riesen, vermuthlich le filou, der Spitzbube. 16926. 16014. Gegensatz von li foitenant.
florezieren (— te; — et. 2) mit Blumen schmücken. F. 5408.
floitieren (— te; — et. 1) vermuthl. vom Franz. flotter, wogen. 10924. Keisersberg hat flottern, zittern (flattern). floitieren heißt sonst flöten, flöter.
folâte, eine Sangweise, die ich nicht näher nachzuweisen weiß; vermuthlich munter u. fröhlich, folatre. 8078.
florîe, Blüte, Altfranz. floris, florie, blühend. 17389.
li foitenant, Franz. le foi tenant, der getreue. 467. 3752. vgl. 5110.
diu forme (— e. 1) Form, Gestalt. II. 2387.
formen (— te; — t. 1) formen, bilden. II. 1764.
la fossûre, fossiure, Altfranz. Gruft, Höhle. 16705. F. 3322.
franzen (gefranzit) mit Franzen besetzen, Franz. franger; von frange, Franze; Mittellat. u. Ital. frangia; vermuthl. vom Lat. frangere, durchbrochenes Gewirke.
der fritschal, ein kostbares, vermuthlich fremdes Zeug, Tuch, zu Kleidern. Mittellat. fritsalum. F. 1171.
diu funtâne (— e. 1) Franz., jetzo Fontaine, Springquell. 16742.
daz fundamint, Fundament, Grundstein. F. 2097.
diu furke (— en. 1) vom Altfranz. fourque, Lat. furca, Gabel; gabelförmiger Zweig. 2935. 2938. 2956. daher:
diu furkîe (— e. 1) das Befestigen der Hirsch-Eingeweide daran. 2924 — 31. Merkwürdig ist die Abweichung bei dem fourched tre im Altengl. Gedicht, wenn nicht Mißverstand obwaltet.

G.

(Umlaut von K.)

diu gâbe (— e. 1) Gabe. 4694.
gâch. gâ, Adj. (— her) u. Adv. eilig (jach), II, 23. mir ist gach, ich eile. 3183. 14498. Genit. Adv. alles

gâhes, in aller Eil, allewege. 12348. ze gâhes, ze gâhen, zu schleunig. 4267. U. 1343.

gæbe, Adj. noch in gâng u. gâbe, gangbar u. gültig. 12517. von geben.

gæmeklîche, Adv. u. Adj. scherzhaft, kurzweilig. U. 2699.

gâhen (— ete; — et. 2) eilen. 5534. 7043. 13304. mit ze. 16035.

diu gâhte, gehte, (wol besser gæhte, — e. 2) Eil. 3437. U. 1742.

gahten, zsgz. a. gedahten, erdenken. 16876.

der gâlander (— n.) Haubenlerche (galerita) vom Lat. caliendrum, Haarhaube, im Mittellat. calandrus; Altfranz. calandre, noch calendre; Ital. calandra. 16895.

diu galle (— en. 1) Galle; Bitterkeit, Haß, Falschheit. 10243. 12953. 13900. aller trûre ein g., das bitterste Leid. 2015.

gâlopieren (— te; — et. 1) Franz. galopper, im Sprunge reiten. 8951. Sonst auch wâlopieren; wie im Altfranz. walopin für galoppin, Läufer.

gân, gên (ich gân, gên: beide Formen bilden das Präs., die letzte besonders den Coni.; gie, gienk, gienge, giengen; gegân. U. 1367. gangen (2378). die letzten Part. Formen, so wie der Imp. gank 4422. (gâ. 2320) gangen (U. 168) u. seltenere Coni. Präs. gange, sind vom älteren gangen) gehen. 2515. 304; ausgehen, herrühren. 5295. ziemen, gemäß sein. 5451. ohne ze. 12865. (1, 5. 1557. 707; II, 22.) gân-lâzen, das Roß, (Schiff, sich selber) rennen lassen, sprengen. 5054. 5494. 5593. 6751. 7419. 13530. 16048. 18888. alles zeiner hant gân lâzen, allem mitsammen seinen Lauf lassen. 16518. 14224. liez umbe gâu, trieb sie umher. 10280. an g. anfangen. 2324. Ûf g., sich erheben. 3518. hin g., sich hinziehen, währen. 366. umbe g., sich beschäftigen. 104. în g., angehen, anfangen. 537. in ein g., überein, gleich sein u. sich bewegen. 19304. 707. sich an g., sich anfallen, angreifen. 1172. mit Dat. 1386. abe g., abgehen, mangeln. 16078. ich gân dir nihtes abe, ich verlasse dich in nichts, versage dir nichts. 1235. 16092. 4472. 6964. gieng in, gieng sie an, betraf sie. 1837. gieng in des nôt an, zwang ihn Noth dazu. 7161. hatte er Ursach. nâhen g., nahe gehen, bekümmern. 11902. 1844. den mite gienge, sie verfolgte, gleichen Schritt hielt, damit umginge. U. 290. 2064. 19308. 3617. 4923. 6253. 6523. 12661. 9951. für sich g., in Erfüllung gehen. 6236. für gân, vorgeschoben werden. 16990. 17432.

der gank (— gek. 1) Gang, Schritt. 4036. 15121.

gantwartet, zsgz. a. geantwartet. 13264. Ebenso gantlihzet. 15098.

gap, ganz, ohne Mängel, vollkommen. U. 11.

ganzlîche, Adv. u. Adj. ganz, vollständig. 338. 1805.

gar, garwe, Adj. u. Adv. gänzlich, ganz u. gar. II, 9. 53. T. 1298.

gâr. 795. 8147. fertig, gerüstet (gebr). 5956. (gâr. F. 3985).

daz garn (— es. 1) Garn, Netz. F. 3237.

garnen, für gearnen (— ete; es. 2) erwerben: büßen. U. 2066.

garten, zsgz. f. gearten, guter Art werden. 11642.

der garte (— en.) Garten. 9329. U. 1398.

gartet, zsgz. a. geartet. 9873.

dër garzûn (— es. 1) Franz. garçon, Knappe, beim Turnier geschäftig, als Ausrufer rc. 5057; übersetzt dienender. U. 2288. 2342. F. 1209.

gas für gast, nur im Reim. U. 318. 986. vgl. U. 1853.

dër gast (— es. Pl. geste. 4) Gast, übers. Fremder, Ausheimischer. 598. Entfremdeter. U. 63. F. 695.

gaz, zsgz. a. geaz. 17964.

gazze (— en. 1) Gasse. 6025.

geahten, bedenken. F. 273.

diu gebærde (— e 1.) Gebärde. 4086. gebërde. F. 311. 1191. gebærde halp, von außen. 6720.

gebære, angemessen, passend. 2002. 3887. 4158. Das einfache bære ist diese hier so häufige Adjectiv-Endung, u. stammt mit bæren von bern. Adv. bâre, s. offenbâre.

dër gebâr (— es. 1) die Gebärde. 714. 796. 3814. betragen. 2056.

gebâren (— ete; — et. 2) sich gebärden, anstellen. 4083. 1916. 2855. (noch gebahren, bei Göthe.)

gebartet, mit einem Barte versehen. 2624.

diu gebe (— e. 1) Gabe. 2610. 7450. U. 910.

gebëkken (gebekte, gebekket. 1) stechen. 9204. Noch in Wien becken, schlagen; verwandt mit picken (vgl. bikel, bekkel) u. bec, Schnabel?

gëben, (gibe, gëbe; gap, gæbe, gâben, gegëben. 10) geben. I, 5. 38; in Gewalt geben. U. 718. ergeben, mit Genit. U. 2304. (gît, gëben, zsgz. für gibet, gegëben. 3022. 1370. af g., übergeben. 3210. ze beiden handen g., mit beiden Händen fassen. 7087.

daz gebende (— es. 2) Kopfbinden, welche das Gesicht mehr oder weniger verhüllen, u. (wie die Haube) bes. Tracht der verheirateten Frauen, dagegen schapel, der Jungfrauen. 17608. Vgl. mehre Frauenbilder in der Herrada u. Maness. Samml. U. 312. F. 3766. 4504. ff.

gebent für geëbenet oder für gebant, gebahnt? F. 60.

geberde, s. gebærde.

daz gebërk (— ges. 1) Verbergung. 14607—9. 16698.

gebërn, gebähren. II, 2. 40. 53. T. 1900. Prät. gebâr. F. 1071.

gebeten, beten. U. 3689.

gebietærîn (Sing. unv. 4) Gebieterinn. 13936.

gebieten, bieten. 7223; gebieten, mit Genit. der S. 6285: gebietet mir, ehrerbietige, höfliche Rede: zu Befehl, zu euren Diensten. 1420. 2779. 3855. 14495. 14563. 14865. 18289. vgl. 3367. 3371. F. 2500.

gebîte lôs, ungeduldig. 12364. von bîte. ob ir gebietet, wenn ihr wollt, es euch genehm ist. 14003. Allitt. häufig mit biten, gebiten. 15319.

daz gebirge (— es. 2) Gebirge. F. 6055.

gebiten, bitten. 15319.

geblikken, blikken. F. 2632.

geblûjen, geblûn, beblühen. 17356.

geborgen, borgen, verleihen. V.

daz gebot (— es. 1) Gebot. II, 23. 15437.

daz gebrehte (— es. 2) Geräusch, Getöse. U. 1451. v. braht.

dër gebrëche (— en) Gebrechen, Mangel. F. 240. 988.

gebrëchen, brechen. Nith. 2. mangeln. F. 242. under sich gebr., unterwerfen, bezwingen. 18931.

gebrëſten, gebrechen, mangeln. II. 1853.

der gebrëſte (— en) der Mangel, das Fehlende. 10076.

gebrükken (gebrukte; gebrükket. 1) eine Brücke machen. 11816.

gebüzen, büßen, vergüten. F. 4620.

diu geburt (gebürte. 4) Geburt. 247. gebürte, von Geburt. 10136. Kind. F. 3143.

geburteklîchiu nôt, Geburtswehen. 2025.

gedagen, mit Genit. geſchweigen. II, 63.

der gedanc (— es. 1), der Gedanke. II, 3. 5258. 15. (Acuſ.) gedenken. III, 1. iſt wol nicht (wie II. 2951.) der ungenaue Pl. (nach 4) ſondern der Inſinit. gedanken u. wanken, wie die Hdſ. lieſt, kann aber nicht ſtehen, wegen ſchenken, wenn man auch jenes für wenken zulaſſen wollte. gedanken für gedanke. 3594.

gedankaft, ſtatt. a. gedankhaft bedacht. 272. 8507. 19053.

gedanken, danken. II. 1641.

gedelt, ſ. edeln.

gedenken, denken. II, 41; mit Genit. gedenken. II, 62. vgl. III, 1. als ir wart gedâht, wie ſie urſprünglich gemacht ward. 3522. ged. an, Verdacht haben gegen. 14994. darzû ged., darauf denken. 7747.

gedienen, dienen. 447.

gedîhen (gedêch, gedige; gedigen. 3) gedeihen, gerathen. II. 2716. 3250.

gedihte, dicht, nahe. 13054.

gedihteklîche, Adv. dicht gedrängt. 1209.

der gedinge (— en) Hoffnung, Vertrauen. 3871. uf ged., in Hoffnung.

gedinhten (gedûhte) dünken. 2238.

daz gedône (— es. 1) Getön. 573. 3220.

gedrükken, drücken. 9007.

diu gedult (— e. 4) Geduld. F. 3346.

gedultîc (— ger) geduldig. III, 12.

gedulteklîche, Adv. geduldig. III, 1.

geenden, ſ. genden.

geêren, ſ. gêren.

ſich gefigieren, ſchmücken. 10847. ſ. figieren.

gegâhe, geben. 6288.

gegeben, geben. V. 7223.

gegen, ſtatt. gein, mit Dat., gegen, gen. I, 1. gegenüber. F. 2588.

der gegenlouf, das Entgegenlaufen. F. 1269.

diu gegenwürte (— e. 2) Gegenwart. 5961. 15419.

gegiezen, gießen. 19442.

gegern, begehren. 12606.

daz gegihte (— es. 2) Reißen in den Gliedern, Krampf (Gicht). 1461.

gegît. v. gegeben.

gegünnen, vergönnen, gewähren. 2370.

gehaben, haben. 11010. halten, aufhalten. 2706. ſich geh. 11643. ſich âf geh. ſich emporheben. 16946. ſî dês wider geh. ſie davon abhalten, dagegen bewahren. F. 1767.

gehalſen, Partic. v. halſen.

geharnſen, harnſen. 7753.

gehalten, halten. F. 1711. erhalten, behüten. 2682. Nith. 3.

gehâret, behaart. 2624.

gehaz, feind, häſſig. 11406. II. 994.

geheigen, beſſer geheien oder geheiten, v. heien, hegen, pflegen. Auch die ſtarke Form deutet hier auf Vermiſchung mit dem älteren heigen (zigte), haben.

der geheiz (— es. 1) verheißener Lohn. 13358.

geheizen, heißen, verheißen. 15122. 1405.
der gehelfe, Gehülfe, Helfer. 1466.
gehëlfen, helfen. 7781.
gehëllen, entsprechen. 16706; en ein, under in gehellen, übereinstimmen, einhellig sein. 892. 11648. ohne en ein, mit Genit. der Sache. 4508.
gehëllesam, übereinstimmend. 4538. entsprechend. 2018.
gehëln, verhehlen. 13714.
geherbërgen, Herberge nehmen, beiwohnen; sich gesellen. 35.
gehërze, Adj. beherzt. 13343.
gehërzen, beherzen, ermuthigen.
das gehilze, (— es. 2) Gefäß. F. 2170.
gehiure, gehiuwer, Adj. u. Adv. geheuer, eigentlich was heurig (s. hiure), der Zeit u. Art gemäß, (vgl. zîtik u. unser artig), gut u. schön ist. I, 2. F. 794.
gehönen, höhnen, schänden. 9288. II. 1277.
gehören, hören. 498. 15861.
gehouwen, zerhauen. 3308.
din gehte, s. gâhte.
gehûten, mit Genit. hüten. 17878.
gehügen (— te; — t. 1) gedenken, bedenken. 1872.
daz gehüge (— es. 2) Gedächtniß, Nachdenken. F. 27.
gehülfik (— ger) behülflich. 15550.
daz gehürne (— es. 2) Gehörn, Geweih. 2985. 17300.
gejagen, jagen. 18828.
gejâret, bejahrt. 2623.
daz gejegede, zsgz. gejeide, (— es. 2) das Gesammte der Jagd. 14361. 17624.
geil, geile, freudig. 8319. II, 26. III, 5.
gein, s. gegen.
der geist (— es. 1); der heilige geist. II, 10.
gekeren, sich kehren, wenden. 736.
gël (— wer) gelb. 665. 15833.
gekleit, s. kleiden.
der gelange (— en) das Verlangen. 12368. 16433. 17842.
gelangen (— ete; — et. 2) eigentl. zu lange dünken, reflexiv und mit Genit. der S., verlangen. 12370. 17595.
gelangik (— ger) verlangend. 10072. 11661.
gelân, s. gelâzen.
din gelâze (— e. 1) Aussehen, Erscheinen. 964. 2738.
daz gelâzen (— s. 1) Bezeigen, Gebärden. 6026.
gelâzen, lassen, überlassen. 6159.
gëlden, s. gëlten.
gelëben, leben. 14457. erleben. 3974. mit Genit. davon leben. 7432.
gelegen, legen. 3030. Partic. nah gelegen, benachbart. 8469. nider gel. zunichtmachen, vereiteln. 9604. vgl. II. 709.
din gelëgenheit (— e. 4) Oertlichkeit; Art u. Weise. 7667. Lage, Verhältniß, Angelegenheit. 12208. F. 4111. Bequemlichkeit, Zugang. 16986. 16769.
geleisten, leisten. 12636.
geleit, s. legen.
daz geleite (— es. 2) Geleit, Anleitung. 70. 291. 2068.
geleiten, leiten, führen. 7397.
daz gelende (— es. 2) Anlanden. 2152. 8680.
gelenden (gelante; gelendet. 1) landen. 11661.
gelêren, lehren, leiten. 734. 2344.
gelërnen, erlernen. 2089.
gelësen, lesen. 165; wählen. 4721.
gelîch, gelîche, gleich. III, 4. Adj. v. din lîch, und in der einfachen Form lîch, lîche, verkürzt lich

(U. 3290), andern Wörtern angefügt, dem Subst. u. Pron. meist im Genit. u. Dat. u. dem Adj. meist nach ek (unser ig, alt ak), zur Bildung von Adj., besonders von Adv. mit der Endung lîche, liche, — en: wie

gelîche, auf gleiche Weise. vgl. wîse.

gelîchen, vergleichen. 8089; gleich sein, mit Dat. II, 25; gefallen. 4596. 9496.

gelîchesen, zsgz. glîchsen (gelîchsete; gelîcheset. 2) nachahmen, heucheln. 1918. 13957. (Daher Gleisner.) vgl. samblanze.

daz gelîde, gelit (— es. 2) sämmtliche Gliedmaßen (lit); auch einzeln, wie jetzo Glied. 4033. 14747. F. 5235.

gelîden, leiden. 973.

geliebe, Adj. lieb. 12987. 16825. die gelieben, das Liebespaar. 4270. 11860. Verwandte. U. 118.

gelieben, lieb werden. Nith. 5. sich gel. mit Dat. sich beliebt machen. 7675.

geliegen, lügen. 8710.

geligen, erliegen, sinken. 6104. 12782. ruhen. 8324.

der gelimpf (— es. 1) Anstand, (Glimpf). U. 3568.

gelimpfen (— te; — et. 1) ziemen, für ziemlich achten, loben. 15620.

dër gelink (— ges. 1) das Gelingen. 10597. (Pl. oder dër gelinge?)

gelingen, (gelank, gelünge, gelungen; gelungen. 12) gelingen. Nith. 4. T. 407. ohne ëz.

gelîp, mit lîp versehen, beschaffen. 9872.

daz geliune (— es. 2) die Beschaffenheit, Art, Gemüth, Gestalt. 4033. von diu lûne, in derselben Bedeutung. Daher Laune.

gellen (galle; gegellet. 1) gällen, bittern. 11888. 12242.

geloben, geloben 12462. u. annehmen. 3376.

gelônen, lohnen. 5492.

gelôsen, ablösen. 2894. 16615.

dër geloube (— en) Glaube, Meinung. 4716.

geloubik (— ger) gläubig, leichtgläubig. 11908.

gelouben, glouben (— ete, — et. 2) glauben. III, 2. mit Genit. 15506. 17672. vertrauen, gewähren lassen. 4528. — sich gel. mit Genit. sich enthalten, ablassen. F. 2417.

gelougen, läugnen. U. 1860.

dër und daz gëlt (— es) Vergeltung, Lohn. II, 2. U. 1771.

gëlten, gëlden (gilte, gëlte; galt, gülte, gulten; gegolten. 12) bezahlen, entgelten u. vergelten, im Guten u. Bösen. 270. 10157. U. 3335.

daz gelübede (— es. 2) Gelübde, Versprechen. 6368. 10502. 15032.

daz gelükke (— es. 2) Glück, Fortuna. V. II, 10.

daz gelüppe (— es. 2) Vergiftung. 7272. F. 6723.

dër geluste (— en?) Gelüst. 17771—96. 17804. dëu gelust. U. 421.

diu gelust (— lüste u. — lust. 4) Wille, Lust. 7015. 12515.

daz gelüstel (— s. 1) kleines Gelüst. F. 714.

gelüsten (geluste; gelüstet. 1) gelüsten, belieben. 17249. 17595. mit Genit. U. 829.

gelustik (— ger) begehrlich. 10072.

dër und daz gemach (— es. 2) Gemächlichkeit, Ruhe. II, 45. 4430. das Gleiche (genôze). 8251. Isländ. maki.

gemache, Adv. gemächlich. 12602.

gemâle, Adj. s. lieht gemâle.
gemachen, machen. 13946.
geman, mit Mannen versehen. 9194.
geman, Adj. gemahnt. 17297. v. man.
gemâzen sich, mit Genit. sich enthalten. 12144.
gemechelîche, Adv. u. Adj. gemächlich. 15129; leise. F. 2779.
gemeine, Adj. u. Adv. gemeinsam. 1361. 1364.
diu gemeine, gemeinde (— e. 2) Gemeinschaft. 8014. 16616.
gemeinelîche, Adv. u. Adj. gemeinsam. 2272.
gemeinen, meinen, minnen. 13919.
diu gemeinschaft (— efte. 4) Vertraulichkeit. F. 981.
gemeint, Adj. unv erfreulich. II, 9. frohgemuth. F. 3387. 6004. s. meten.
gemêren, vermehren. 355.
daz gemerke (— es. 2) von Mark, Gränze: bestimmter Ort, Standort, 7122.
gemerken, betrachten. 2746.
gemëzzen, vermessen, vertheilen. 436.
gemîden, meiden. 1407.
geminne, Adj. traulich, lieb. 12948. 12955.
geminnen, minnen. 10494.
gemût, gemuth. II, 24.
daz gemûte (— es. 1) Gemüth. 5643. II, 24. III, 12.
gemûten, begehren, mit Genit. 15959.
gemûthaft, getrost. 6130. 7230.
diu gemûtheit (— e. 4) froher Muth. 953. 19057. Als Beiname Gurmuns 5886 ist es wol Uebersetzung eines ähnlichen Franz. Wortes. vgl. 5893. 7160.
gên, s. gân.
diu genâde, gnâde (— e. 1) Gnade: die geistige himmlische. II, 9. 10. u. die irdische Huld. II. 169. Dank: genâde, habt Dank. 3854. vgl. merzi. von gôtes gnâden, durch Gottes Gn. 3802.
genâden (— ete; — et. 2) genade thun. 12125.
genædeclîche, Adv. u. Adj. gnädig. 2665.
genâhen, nahen. 7044. II. 2606.
genædeclîche, genædik (— ger) Adv. u. Adj. gnädig. 2653. 3387. II. 113.
genæme, angenehm, beliebt. 5965. 9195.
geneden, zsgz. a. geenden, beendigen. 1621. 7329.
genëmen, nehmen. 287. sich an gen., sich aneignen. 967.
genende, Adj. kühn, muthig. F. 1339.
genenden (genante; genant. 1) Muth fassen, sich ermuthigen, erdreisten. 9121. 10562. an einen gen., auf ihn den Sinn, die Neigung, richten. 18063.
genenne, Adj. berühmt. 13098.
genennen, nennen. 5436.
genern, genësen machen, fristen. erhalten. 15751.
genësen (genise, genëse; genas, genæse, genâsen, auch genâren; genësen. 10) gesund davon kommen. 1132. 1233. kindes g., glücklich gebären. 1914. vgl. nern.
genget, zsgz. a. geenget.
genîgen, sich dankend verneigen. 2682.
geniezen (geniuze, geniezes genôz, genüzze, genuzzen, genozzen. 9) mit Genit. Nutzen, Gewinn davon haben. 7613. wider in von ihm. 14373. entg. entgëlten.
diu genist (— e. 1) Erhaltung, Leben. 6302. 7335. 16112. F. 5615. v. genësen.
daz genist (— es. 2) Genist. 8609.

genisten (genîste; genist. 2) nisten. 8612.
geniuwen, erneuen. U. 2111.
genkliche, vergänglich. F. 6850.
dèr genôz (— es. 1) der einem gleich ist an Werth u. Rang. 247. 4043. 5959. 6039. des kusses gen. von solchem Range, daß ihm der Kuß gebürt. U. 1584. vgl. bette, rede genôz.
genôte, Adv. eifrig, sorgfältig. 7201; häufig. 11921.
genôzen (— ete; — et. 2) genôz sein. U. 1238. 1726. 2878.
la gent, Franz. das Volk, die Leute. 16704.
gentîl, Franz. edel, artig. 3353. 16191.
genûk (— ger) genug, viele. 348. 3704.
genügen sich, mit Genit., Genüge, Vergnügen daran haben. U. 1198.
genzelîche, Adv. u. Adj. völlig, gewiß. 1076.
gepflègen. 14001. s. pflègen.
geprûven, erkennen, beurtheilen. 4849. ze riter, als Ritter bezeichnen, darstellen. 4582.
geprûvieren (— te; — et. 1) darstellen, ausrüsten.
diu gër (Sing. unv. 2. 4) Begehr. 196. 242. 1104. 1355.
gerade, gleich, paarig. 11960. 16459. gerade. F. 3213.
daz geræte (— es. 2) Geräth, Zeug. 414. 4601. 4966.
geråten, rathen. 5559. 9641. 12866. — an, zu. 93. ungefähr kommen. 4121. Als Hülfsverb., wie thun. 12436. vgl. geschèhen.
gerèchen, rächen. 286. 18932.
gereden, reden. 1459. gereit für geredet. 10498.
gerècht, gerecht, bereit. U. 3119.
dèr gereise (— en) Reise-Gefährte. 9370.
gereit, bereit. 517. 8321. bald, leicht. 15505. Partic. v. reiten?
daz gereite (— es. 1) Reitzeug. 9336. F. 4473. v. reiten, wie geverte v. vart.
gërn (— te; — t. 2) begehren, mit Genit. 123.
gërne, Adv. gern. Comp. gërner. 13952. gërne sèhende, schaulustige. 611.
gèren für geèren. U. 1944.
gèret, s. èren.
daz geribte (— es. 1) Gericht, Richteramt. 6000; gerichtliche Genugthuung. 15339. 15515; Gerichtspflege u. Bezirk derselben. 18698. — Gericht, Schüssel. F. 3372.
geribte, Adv. gerade. F. 2588.
geribten, richten. 15378.
der gerink (— ges. 1) Ringen, Bestreben. 188. 10461.
geringen, ringern, lindern, sänftigen. 76. U. 2167.
geriten, Partic. v. riten, beritten. U. 3214.
geriten, reiten. 3434. 6020.
daz geriune (— es. 2) heimliches Reden, Geflüster. 11199. s. rûn.
geriuwen, gereuen. 4156. 9566. U. 2141.
gërn (gërte; gegërt. 2) begehren. U, 20. 48. T. 2990. 4908.
gerotten sich, sich rotten, schaaren, gesellen. U. 1068.
daz gertelîn (— es. 1) Gärtlein. 13569.
gerûren, rühren, berühren. 849. vom Saitenspiele. 7995.
gerûchen, Acht, Sorge haben, trachten. 2990. 1533. würdigen, zulassen. 1785. 2621. mit Genit. u. ohne ze. (Mit ze. 16036.) Mit Acc. 7881.

gerûme, Adj. geräumig. F. 1335.
gerûmen, den Ort räumen, verlassen. 9445.
gerûfen, rufen. U. 2598.
daz gerûste (— es. 2) Veranstaltung, Vorrichtung. 17101—14.
gerûwen, ruhen. 9072. 17120.
gesæjen, säen. 12240.
gesagen, sagen. 1226.
gesat, s. setzen.
geschaden, schaden. 18782.
geschaffen, schaffen, verursachen. II, 12. 296; ordnen. U. 757.
geschamen, schämen. 8805.
diu geschefede (— e. 1) Beschäftigung. 17275.
gescheffik (— ger) geschäftig, betriebsam. 7922.
geschëhen (geschihe, geschëhe; geschah, geschæhe; geschëhen) geschehen. Rith. 5. 1013. 204. der tak sol geschëhen, der Tag kommen wird. 14876. ir ze sprëchene geschach, sie sprechen sollte. 15476. 17773. U. 198. F. 1032. vgl. geräten.
gescheiden, scheiden, trennen. 17296.
daz geschelle (— es. 2) Getöse, bes. von Hörnern. 2769. 3233. 14375.
geschên, zsgz. f. geschëhen. F. 878.
diu geschepfede (— e. 1) Bildung, Gestalt. 4070. Ausrüstung. 4500. Angelegenheit, Geschäft. 5169.
geschiezen, schießen. U. 550.
diu geschiht (— e. 4) Geschichte. 215; Ausgang. 2421. von geschihte, von ungefähr. 2569. in der geschiht, in der Weise. F. 2712.
geschrîben, beschreiben. 15821.
geschroten, zerhauen. U. 3242.
geschulden, verdienen, verschulden. 512. 1012.
gesëgenen, segnen. 10628.
gesëhen, sehen. 635. Rith. 2; ansehen. 10774.
geseit f. gesaget (wie gekleit für geklaget). II, 1.
dër geselle (— en) Gesell, Genosse, Gefährte. II, 51. Freund. III, 2. vgl. versellen. (U. 1411. ungenau gesëllen).
gesellen (— ete; — et. 2) gesellen, zugesellen. 5134. 19496.
diu gesellekeit, zsgz. a. gesellekheit (— e. 4) Gesellschaft. 1431. 3389.
gesellekliche, Adv. u. Adj. gesëllen gemäß, gesellig. 6963. 516.
diu geselleschaft (— efte. 4) Gesellschaft. 585; freundl. Beisammensein, Umgang. 19125. 3487.
diu gesellîn (Sing. unv. 4) Gesellinn, Gattinn. 16635. 14016.
gesetzen, setzen. 6707. den mût ges. vgl. besetzen. 18030.
gesigen, siegen. 6098. an ges., mit Dat. obsiegen. 12530.
daz gesiht (— es. 1) Ansehen, Blick. 12352. 12394.
gesîn, sein. 514. wider ges., mit Genit. entgegen sein, widerstreben. 5780.
daz gesinde, s. in gesinde.
gesinden, gesellen. 2528.
gesingen, singen. 4815.
gesinne, Adj. besonnen, klug. 15474.
gesinnet, mit sin begabt. 4923.
gesippe, Adj. verwandt. 10654.
gesitet, gesittet, gewohnt. F. 3762.
gesitzzen, sitzen, sich setzen. 6699.
gesläfe (— en) Adj. Schlafgenoß. 17479.
gesläfen, schlafen. 3652.
geslähen, schlagen, erschlagen. 8073. 10244.
geslaht, Adj. von slaht, Art. F. 4341. 6199.

daz geſlehte (— es. 2) Geſchlecht. 1487. Art, Stoff. 16977. v. ſlaht.

daz geſmîde (— es. 2) Schmiedewerk jeder Art, Geſchmeide. 16343. 16715.

geſorgen, ſorgen, beſorgt ſein. 12706.

geſpehen, auskundſchaften. F. 2063.

diu geſpenſtekeit, zſgz. a. geſpenſtekheit (— e. 4) Ueberredung, Schmeichelei. 17559.

geſpenſtic (— ger.) überredend, ſchmeichelnd. 1408. 11797. 17842. vgl. ſpanen.

der geſpil (— n.) Geſpiel, Spielgenoſſe. 12604. 16435.

geſprechen, ſprechen. 6356. v. o. r geſpr., angehen, verlangen. 7888.

geſprengen, ſprengen, im Sprunge reiten. 738. 4452.

geſpringen, ſpringen. U. 2425.

geſtân, geſtên, ſtehen, ſich ſtellen. 844. ſtehen bleiben. 9149; beruhen, enden. 6778. ze ſtaten geſt., zu Gute kommen. 8170. 9866. ze müte geſt., zu Muthe ſein, belieben. 16623.

geſtandener mût, beſtandener, ſtandhafter Muth. 9229.

geſtaten (geſtatte; geſtat. 2) geſtatten. 8441.

diu geſte (— e. 1) Altfranz. la geste, Geſchichte u. Gedicht von Ritterthaten u. Abenteuer: wie die Mittellat. gesta Romanorum. 8946.

geſtêgen, einen Steg, Steig, bahnen. 11816.

geſtêchen, ſtechen. 16144.

daz geſteine, geſtein (— es) edel Geſtein. II, 6. Brettſteine, Schachpuppen. 2223.

geſtellen, anſtellen, machen. 4862.

geſten (gaſte? gegeſtet. 1) als gaſt behandeln, gaſtlich ſchmücken; ſich g., ſich zum gaſte machen, entfremden. 12387.

geſter, geſtern. 3831. U. 51. (reimt ungenau auf ſwëſter).

geſtîgen, ſteigen. 14615.

geſtillen, ſtillen. 16433.

geſtiuren, ſteuern, verhindern. F. 2954.

daz geſtirne (— es. 2) Geſtirn (constellatio), 14247. F. 228.

geſtlîche, Adv. u. Adj. gaſtlich. 5369.

geſtôzen, ſtoßen. 7046. uz geſt., an Land ſtoßen. 2153. 2453.

daz geſtüle (— es. 2) Geſtühl, Sitze. 17162.

geſüzen, verſüßen. U. 2628.

geſûchen, ſuchen. 18118. ze mir geſ., bei mir anſuchet. 7882.

geſunt (— der) geſund. 8232.

geſwande. U. 2803. von geſwenden, eilen? Die Lesart geſwamde iſt gegen den Reim; oder iſt geſwande für geſwamde, von geſwemmen, (wie erſchrakte) anzunehmen?

geſwæsliche, Adv. heimlich. 18782. 16701. Von dem ältern ſwâs, gîſwâſe, vertraut.

geſwern, ſchwören. 13786.

geſwîchen (geſweich, geſwiche; geſwichen. 7) ſchwinden, entweichen. 1295. 14321.

geſwîgen, ſchweigen: der mir geſwîgen hieze, wenn man für meine Rede Schweigen gebôte. 8793.

geſwinden: ir geſwant, ihr ſchwanden die Sinne, ſie ward ohnmächtig. 1424.

getaget, betagt. 2623. 3904.

geteiôs, üppig, liederlich. 19044. Wol Gegenſatz von geteilîng, ſ. v. a. genôz, Geſell, Verwandter, — von gate (— ey), auch ſ. v. a. genôz, u. Gatte; alſo ungebunden, zügellos, unſittlich.

gescheidingen, scheidingen, seine Sache führen. 11046.

daz getihte (— es. 2) Gedicht. 8144. II. 9.

getraben, traben, gehen. 4661.

getragen, tragen. 52. sich getr., sich hinziehen, hingehen, 472. 684. für getr., fördern, nützen. 6204. in ein getr., anstellen, stiften, führen. (vereinbaren) 1368. 8391. 10307. 0586.

treit, für getreget. 6965.

treten, treten. II, 1. 46. T. 2053.

triben, treiben. 5603.

trinken, trinken. 11443.

triu, getriuwe, gtriuwelîche, Adj. u. Adv. getreu. II, 23. 12375.

trôsten, trösten. 13313. II. 2908.

trüben, trüben, kränken. 10358.

truwen, getrauen, zutrauen. 9534. 1876. F. 5723. (nicht getriuwen, das hieße betheuern; vgl. vertriuwen.)

getürren, dürfen, wagen. II, 6. 6224.

getûn, thun. 658. der zît get., mit der Zeit verfahren, sie vertreiben. 17401. Conj. getüje. II. 2927.

der getwank (— ges. 1) Zwang, Gewaltthat. 14420. 6274.

daz getwerc (— ges. 1) ein Zwerg. 14242. 14515. F. 5283.

daz getwergelîn (— es. 1) Zwerglein. 2582.

getwingen, bezwingen, besiegen. II, 58.

geûben, ausüben. 10353.

geunêren, entehren. 6137.

geunsinnen, s. gunsinnen.

gevære, Adj. hinterlistig, heimlich bedacht, beflissen; mit Genit. 13856. 15788. gefeind. II. 272. 2135. v. vâren.

gevâhen, fassen. 17918; erfassen, gewinnen. 2969. II, 7. an gev., anfangen. 4589.

der geval (— lles. 1) Gefallen. 17962. 18057.

gevallen, fallen. 8407; sich neigen. 1036; sich fügen. 13107; gefallen. 15; zuvallen. 5889. an einen gev., einen erwählen. 6094. vgl. 12434; zervallen. 9677.

gevallîk (— ger), gevalkesam, angemessen, füglich. 2002. 5420.

gevar, von Farbe, Ansehn, Bildung. 4679. 4846.

gevaren, nachstellen, nachtrachten. 6451.

gevarn, fahren, ergehen. 2361. 1819.

gevazzen, fassen; für gev., anhetzen. F. 2384.

gevëder, Adj. befiederte, beschwingte, schnelle. 10960.

gevëhten, fechten. F. 3900.

gevelgen, dem Verderben weihen, verderben. 6456.

gevëilen, feilbieten, preisgeben. 9896.

daz gevelle (— s. 1) das Fällen, Abfangen des Hirsches. 3451. vgl. bîl. was gut fällt u. sich fügt (gefällt) II, 36. 9928. vgl. schanze, sein gevelle.

gevellen, fällen. 3457.

gevellîk (— ger) schicklich, (gefällig). 11388.

geveln, fehlen. 16949.

daz geverte (— es. 2) Bereitung, Aufzug. 11147; Gehaben, Thun, Verrichtung. 3248. 8787 — 90. 11474. s. v. a. ungeverte. 11950.

gêvet, zigt. a. geêvet, von Eva entsprossen u. in ihrer Art. 17966.

der geverte (— en) Gefährte. 2363.

daz gevilde (— es. 2) Gefilde. 2505.

geflîzen, befleißigen. 13806.

gefliehen, fliehen. 17318.

gevolgen, mit Genit. der Sache, folgen, beistimmen. 102. 18100.
gevolgik (— ger) folgsam. 6958.
gevreischen (— ete. — et. 2. gewöhnlicher im Präterito gevriesch. 2) vernehmen, erfahren. 8250. (fgl. a. vereischen).
gefristen, fristen, erhalten. 1879.
gefriunt, Adj. mit Verwandten versehen. 9194. befreundet. 13471.
der gefriunt (— des. 1) Freund, Verwandter. 16670.
gefrönwen, freuen. 16379.
gefrumen, gefromen, frommen, helfen. 5465.
gefüge, Adj. u. Adv. füglich, möglich, 4605; schicklich, gebildet. 3551. 6588. 4821; geschickt, gewandt. 15750.
gefügeliche, Adv. 15884.
gefügen, fügen, einrichten. 3503. 6707; sich fügen. 15795.
din gefügeheit, gefükeit, fig. a. gefügekheit (— e. 4) Schicklichkeit, Geschicklichkeit. 15909. 8087.
der gefük (— ges. 1) Fug, Schicklichkeit, Geschick. II. 1454. F. 2375.
gefürdern, fördern. 8178.
daz gewafen (— es. 2) sämmtliche Waffenstücke, Rüstung. 6506.
gewære, Adj. wahrhaft. II, 1. 48. 4288.
gewägen, wagen. F. 2723.
gewahen, (gewehet; gewåk, gewüge; gewahen. 7) gedenken (erwähnen) mit Genit. 765. 13653. 13747. 18462. (gewehen für gewahen, in 2 alten Hdf. könnte bestehen, wie heben, entsebn; die andern Hdf. lesen gewænen.
gewahsen, erwachsen. 1239.
der gewalt (— es. 1) die Gewalt, Gewaltthätigkeit. 268. 10356.
gewalten (gewalte; gewalt. 2) mit Acc. Gewalt anthun. 11307.
der gewalteære (— es. 2) besser, gewaltære von gewalten, oder gewaltigære, von gewaltigen, in Gewalt bringen, vertreten, u. bewältigen: wie später noch gewaltiger, Befehlshaber über 1000 u. 100 Ritter. 11031.
din gewaltærinne (— e. 1) besser mit der Florenzer Hdf. gewaltigærinne, Gewaltthätige, Mächtige. 959.
daz gewant (— des. 1) Gewand, Kleidung. 3815.
gewandes halp, in Ansehung des Gew. 4028.
gewant, s. wenden.
gewar, umsichtig, kundig. 2733. gew. werden, gewahr werden; mit Genit. 15159.
gewegen (— ete) auf den Weg bringen, bringen. 2864; sich einen Weg bahnen. 11815.
gewegen (gewak) 971. sich, sich heben. 9140. sich senken, fügen. 15599. 18852. die hant gew., niedergreifen. 16050. des grozen wortes gew., das große, hohe Wort führen. F. 2205.
daz gewelbe (— es. 1) Gewölbe. 16711.
gewellen, wollen. 16436.
gewenden, wenden. 1622.
gewenken, wanken. III, 1. T. 1594. vgl. gedank.
gewerben, thun. 2358.
der gewerp (— des. 1) Gewerbe, Verrichtung. 10461.
gewerben, werben. 5489. 14397.
gewern, mit Acc. der Pers. u. Genit. der Sache, gewähren. 2214.
gewerliche, versehen, gehörig vorbereitet. 6398.
gewesen, sein. 1234. 4427.

der gewête (— en) Gespan. 16382. vgl. wëten.
geweten 17117 wol in gewet zu bessern (obwohl gegen alle Handschriften) u. getrëten in getret, weil der Reim ungenau, u. auch das Partic. geweten für gewaten (von waten, wât. 7) einzig wäre, wenn man auch den Inf. weten (wie heben) annähme. gewet fände aber für gewetet, von weten, wette (?) (das vorkommende watte könnte auch von einer andern Form waten für watete stehen), wie getret für getretet, von treten, trette? (tratte findet sich). vgl. Gr. I, 935. 955.
daz gewilde (— ëd. 2) die Wildniß. F. 3224.
der gewin (— nnes. 1) Gewinn, Freude. II, 5.
gewinnen (gewan, gewünne, gewunnen; gewunnen. 12) gewinnen, erwerben. III, 3. sîn gew., durch ihn gewinnen. 2300. abe gew. abreden, zum Aufgeben bringen. 6848.
gewirden, ehren. F. 541.
gewirken (geworhte; geworht. 1) machen. 6695.
gewis (— sses) gewiß, sicher; mit Genit. 6834. gewis tûn, versichern. 326. 18393.
die gewisheit (— e. 4) Gewißheit. 326.
gewisselîche, Adv. u. Adj. gewißlich, gewiß. 7361.
gewissen (— ete; — et. 2) gewis machen. 6497. 10594.
gewitzen, eigentl. Partic. v. wîzen, wîzzen, bewährt, trefflich. II, 51. (soll auch: bewußt. Nikel.) verständig, discret. II. 1990. F. 5946.
gewitzen, wissen. 17784; erfahren. 18296.
gewon, gewohnt, mit Genit. 949.
gewonelîche, Adv. u. Adj. gewöhnlich. 966.
die gewoneheit (— e. 4) Gebrauch. 1974.
daz gewüfe (— ës. 2) Geschrei. F. 2877.
daz gewürhte (— ës. 2) Gewirke, Borten u. dgl. 2534. 2648. II. 801. v. wirken.
gewurzen, Wurzel greifen, wurzeln. 17892. II, 58.
gezæme, Adj. passend, würdig. 5399.
gezagel, Adj. geschwänzt. 14099.
gezëchen (— etes; — et. 2) fügen, bewerkstelligen. II. 2962. (Daher Zeche, Zunft, u. gemeinsame Zehrung.)
gezeigen, anzeigen. 6088.
gezëmen, geziemen, gemäß sein. 96. gefallen. 968. Mit Acc. der Pers. u. Genit. der S. 7976. 17594. 17834. II. 369.
gezîehen, ziehen. 18772; sich beziehen, gehören. 19456.
die gezierde (— e. 1) Verzierung, Zierart. 17135.
gezît, Zeit. F. 5525.
der gezîuc (— ges. 1) Zeug, Stoff, Geräth. 4584. 4987; Zeuge. 18268.
der gezol (— ges. 1) das Gefolge. 5378. Heergefolge. 13769.
gëzzen, gâz u. gæzzen, Partic. u. auch Infinit. (vgl. gaz): daher das unrichtige gegessen.
gezwîveln, zweifeln. 1250.
der giel (— ëls. 1) Mund, (Kehle). 8981. 9056.
die gieze (— en. 1) Rinne, (Gosse). 14621.
giezen (gôz, gôzen; gegozzen. 2; gießen. 4224. 18210. vergießen. II, 62.
der gîge (— ges. 1) Geige. 11365.

gîgen (— ete; — et. 2) geigen. 7568.

gîht, besser jiht. Nith. 5. s. jëhen.

diu gilije (— en) Lilie. II, 1.

diu gimme (— e. 1) Edelstein. (gemma). II, 8. T. 1906. 16718. 10970.

diu gir (Sing. unv. 1) Begier. 1094. U. 3450. Zuneigung. 1936.

gir, girik (— ger) gierig, mit Genit. 6860. 16152.

dër gîsel (— s. 1) Geisel, Bürge, Pfand. F. 5090.

diu gîselschaft (— fte. 4) Bürgschaft durch Geisel. 9983.

gîsôtet, zsgz. a. geîsôtet, mit einer Isôt begabt. 19010.

diu gîte (— e. 2) Habgier, Geiz. IV.

gîtekliche, Adv. 16147.

glander, glänzend. F. 1922. 5870.

glanz, glänzend. II, 3. U. 12.

daz glas (— es) Glas. 11683. Reimt ungenau auf baz. II, 1.

daz glase vaz, vezzelîn, Glasgefäß. 11438. 12489.

dër glast (— es. 1) Glanz. 9379.

glat (— tter) glatt. 16718.

glenzen (glanzte; geglenzet. 1) glänzen. II, 46.

glesîn, Adj. gläsern. 16874. V.

diu gleste (— e. 1) der Glanz, Licht. 17139.

glesten (glaste u. gleste; geglestet. 1) glänzen. 566.

glîchsen, s. gelîchesen.

glîzen (gleiz, glizze; geglîzzen. 8) gleißen, glänzen. F. 6324.

diu gloije (— en. 1) 11126. Bei Winli, in der Manass. S. II, 22; gleije viol var (veilchenfarbig), neben der rôse, als Mayenblüte: Agley, Aquilegia, ist zu unscheinbar.

glimmen, zsgz. a. gelimmen, funkeln. 19050.

diu glokke (— en. 1) Glocke. F. 6499.

diu glôse (— en. 1) Glosse, Auslegung. 4687. Griech. Lat. glossa. Dergleichen Schriften gab es damals schon über geistliche u. weltliche Bücher. vgl. bûch, ketene. Hier ist wieder deutlich Eschenbachs schwere, mystische Darstellung gemeint, welcher auch sich selber so glossiert, z. B. den Anfang des Parcival in dem des Titurel, u. über den Stumpfsinn der Hörer klagt.

glûjen, zsgz. glûn (glûte u. glûte; geglût. 1) glühen. 15529.

glût (glûte u. glût. 4) Glut. 8297. vgl. blût, sene.

gnaden (— ete, — et. 2) schleichen, wie Schlangen? II, 14.

gnâde, s. genade.

goffen, (Dat. Pl.) Hinterbacken. 6668. 16034. entg. bûgen, s. bûk.

goffenbæret, s. offenbæren.

daz golt (— des. 1) Gold. II, 8. 8883; der Goldring. U. 1012.

goln (— te; — et. 2) plärren, singen (grölen). F. 5357. verwandt mit gal, gellen.

daz gorge (— en. 1) Franz. gorge, Gurgel. 9213. 2982. vgl. im Altengl. Ged. gargilonn.

got (— tes. 1) Gott. II, 1. 23. 4958. 12193. weiz got, weiß Gott, fürwahr. 276. so hëlfe in got, so wahr euch Gott helfe, sagt an. 2229. 4656. 5962. 6258. vgl. samir. ûz in gotes haz, geht zum Teufel, Gott verdamm' euch. 5449. 14579. vgl. wil komen. gotes rehte, Kirchenrecht. 15310.

diu gotheit (— e) Gottheit. II, 5.

gotebære, fromm. 2628.

götelîche, Adv. u. Adj. auf gottesdienstliche Weise, fromm. 1963. 15659. III, 9.

diu göttinne (— e. 1) Göttin. 15813. 16727. F. 4458.

der gouch (— es. 1) Gauch, Narr. 8631. 13415. III, 7.

goume, eigentl. Subst. wie war, u. damit gleichbedeutend: goume nemen, mit Genit. u. 1532.

daz gôz (— es. 1) der Zusammenschluß, Schlußstein, des Gewölbes. 16947. 17132.

grâ (— wer) grau. II. 2508.

grâ, Grauwerk, graues Pelzwerk. 10931. vgl. im Altengl. Ged. griis.

gramerzî, Franz. ifgz. d. grand merci, großen Dank! II. 2340.

der graben (— s. 1) Graben. 2705.

graben (grûp, grûbe; gegraben. 7) graben. F. 6008.

diu gran (Sing. unv. 1) 15831; die Scharlachbeere, der Kermes, an der Scharlacheiche (eigentlich die Schildlause daran) zum Roth- u. Scharlachfärben. Lat. Griech. coccum, (daher Cochenille); Mittellat. grana, granum; Ital. Span. grana; Altfranz. graingne, noch graine. Granate gehört auch wol zu diesem Stamme.

daz grap (— bes; Plur. greber. 1) Grab. 5618. II. 3515. F. 6837.

daz gras (— es. 1) Gras. 562. 587.

der grât (— es. 1) die Gräte. II, 22.

der grave (— en) Graf. II. 144.

greifen (— te; — et. 1) greifen, tappen. 13595. v. grîfen.

der griez (— es. 1) Gries, Sand. 13278. 4670. (Pl. griezen für griez, im Reime).

grîfen (greif, griffe, griffen; gegriffen. 8) greifen. 343. übergeben. 935. an gr., anheben, anfangen. 3750. 8553. vgl. greifen.

der grîf (— ffes. 1) Klaue. 9625. Franz. griffe.

grim (— mmer) grimmig. II, 16.

grimmeclîche, grimmelîche, Adv. u. Adj. grimmvoll. F. 6128. 6253.

grînen (grein, grine; gegrinen. 8) gnurren, (grinsen) 15899. Sonst auch von andern Thieren, grunzen, brummen, u. noch greinen, weinen, bes. der Kinder.

grîs, Adj. greis. III, 9. F. 2740. 15351.

grîslîche, grîwelîche, Adv. u. Adj. greylich, scheuslich. 7280.

grô: besser grâ — dâ. Nith. 4.

diu grôze (— e. 2) Größe.

grôz, groz, Adj. u. Adv. groß. 507. Comp. grœzer. 1334. Suppl. grœzist, grœst, grœste. II. 1243.

grüene, Adj. grün. II. 8.

diu grüene (— e. 2) Grüne. 10975.

grünen, (grünte; gegrünet. 1) grünen, leben. 1797.

der grüz (— es. Pl. grüze. 4) Gruß. II, 34.

grüzsam (grüssam?) freundlich, herablassend. F. 1195.

grüzen (grüzte; gegrüzet. 1) grüßen. II. 177.

der grunt (— des. 1) Grund. II, 13. von grunde, von Anfang, gründlich. 14084. ze grunde, zu Ende. 8239.

grundelôs, grundlos, tief. 9367.

diu güte (— e. 1) Güte. II, 24. 30.

diu grûbe (— e. 1) Grube. 16972.

güten (güte; gegüetet. 1) gütig behandeln. 17907.

diu güft (— e. 4) Gier. F. 1748.

gügel, s. kugel.

guldîn, golden. 3735.

diu gülte (— e. 2) Zins, Abgabe. 353.

gunêret, zsgz. a. geunêret. 14088. Ebenso gunmæret. 14099. U. 2000.
gunnen, günnen (Präs. altes Prät. gan, günne, gunnen; gegunnen. 12. Prät. gunde. 2370. Anom.) gönnen, gewähren. 4878. 2598.
gunsinnen, zsgz. a. geunsinnen, ohne sinne sein u. handeln. 10396. 19149.
diu guns, im Reime für gunst (günste. 4) Gunst.
diu gunst (günste. 4) für begunst, Beginn, Anfang. II, 14.
güt, Adj. gut. II, 19. T. 2588. gütig. 5029. 10193. Substantivisch. 18.
güte, Adv. 3317.
daz güt (— es. 2) Gut. 11458; Gutes, Gutheit. 353. II. 31. 44. im güt, zo güte, im Guten, rühmlich. 1. 5. mit güte, wohlan, es sei. 3200. 3175. vgl. honeure.
güten (güte. 2) gut, lieb sein, gefallen. 12190.
gürten (gurte; gegürtet. 1) gürten. 6582.
gütliche, Adv. u. Adj. freundlich. U. 1082.
dër gürtel (— s. 1) Gürtel; auch Mannesschmuck. 10836.
dër guz (— zzes. 1) Guß. II, 33.

H.

(Umlaut von eh.)

hâ! Franz. Anruf. 10711.
diu habe (— e. 1) der Hafer. 889. 7090. F. 1577; das Meer. II, 23. F. 1564; eigentl. nur das Binnenwasser in Baien u. Busen; Norddeut. Haf; Nord. Haf, überh. Meer.
diu habe (— e. 1) Habe, Gut. 371. Zubehör. 2971. 2980.
haben (II, 14.) zsgz. hân (II, 30. 55.) ich habe, hân (II, 45; 2254; 30. U. 3417: verkürzet han. II, 24. 57. F. 420. Prät. hâte, hâten. (U. 789. 3095. F. 678. 3224): hæte, (U. 3133) Conj. u. Ind. (604. 946. 1650); hete, het, Conj. u. Ind. (658. U. 1710. 2451. F. 6540; 2607): haben; mit Genit. 259. halten, achten. II, 30. T. 2146. 10733. h ze, halten für. 14235. habe dir, nimm. 8218. F. 4186. habt in, nehmt für wahr. 5710.
haben (— ete, — et. 2) halten, festhalten. 5365. (zu Rosse): ûf h. aufrichten. 1186. sich wider h. widerstehen. 11839. habe an lant, stoße (das Schiff) ans Land. 8775. habet inch hin, haltet euch entfernt. 11574.
heit, heite für hât, hâte, nur bei U. 35. 129. 2832; 2326. 3125. 3456.
hæle, Adj. glatt, zart, zerbrechlich. 11837. von heln.
dër hælink (— ges. 1) Geheimniß. 12700. 13089. v. heln.
hærin, Adj. hären, bes. von Ziegengenhaaren gemacht. 15661.
daz hærsenier (— es. 1) die Kappe des Ringpanzers, Kopfbedeckung unter dem Helme. F. 6242. vgl. die Bilder der Herrada.
haft, Adj. haftend, fest. 351. (wie in Zusammensetzungen.)
diu haft (hefte. 4) Handhabe, Heft. 17041.
haften (hafte; gehaft. 2) haften: mit h., anhaften. 17888.
diu hage (— e. 1) das Behagen. 47.
dër hagel (— es. 1) Hagel. 6640.
hâhen, zsgz. hân (hæhest, hæst, hie, hienk, hienge; gehangen. 4) hängen. 7892. vgl. hangen.
dër hak (— ges. 1) Haag, Umhägung, Gehäge, Hecke. II, 55. F. 4314. 6032. Mittellat. übers. indago.

dër hagel (— es. 1) Hagel. 6640.
dër hagen (— es. 1) von hak, das Hägegebüsch, daher Hagebaum, Hagedorn. 17865—90. 18082.
hager, Adj. hager. F. 5108.
diu halbe (— e. 2) Seite: von halben, Pl. von seiten, von wegen. 1810. Daher abgekürzt halben, wegen, mit Genit. von gotes halben, als Gabe Gottes. 4128.
diu halde (— en. 1) Berghang. 9112. Noch in der Schweiz.
halp (— ber) halb. 75. die halben, die Hälfte. 18805. (so noch in Breslau die ganzen, alle.)
halp tôt, halbtodt. 1137.
din hal schar (Sing. unv. 1) das verborgene Schneidewerk. F. 2752.
halsen (helsest; hiels; gehalsen. 1) umhalsen, umarmen. II. 675. 1575. vgl. helsen.
daz hal türlîn, verborgene heimliche Thür. 9328. 9502. v. hëln.
dër hals berk (— ges. 1) Panzer, bes. Ringpanzer, Panzerhemde. 4934. 5321. 6546. Ging bis über die Hüften u. Panzerhosen. 6932.
halt, die noch Oberd. Partikel von halten. F. 464. 994. vgl. eht.
handeln (— te; — t. 2) handhaben, behandeln. 7765. 15887; halten, achten. F. 6382.
din handelunge (— e. 1) Gebärde, Thun. 19403.
hangen (hengest; hienk, hienge; gehangen. 1) hangen, intransit. 2219. 12892. vgl. hähen.
din hant (hende, u. hant; Pl. hende u. handen) Hand. 2902. II, 26. 2974. 15223. Herrschergewalt. II. 585. 1320. Gefaltene Hände wurden bei der Belehnung zwischen die Hände des Lehnsherrn gelegt. 5437—42. dën jâmer under-henden twingen u. winden, mit Händeringen u. Winden wehklagen. 7110. an dër h. haben, bei der Hand, nahe haben. 8713. einer hende, eine Handbreit. 2635. vgl. breit. hant von hant, von Hand zu Hand. 1639. 16168. 15038. 11403. hant wider hende, Mann gegen Mann. 9967. sich ze handen nëmen, sich gesellen. 10266. nam in ze h., gesellte, beschäftigte sich mit ihm. 19230. rede ze h. nëmen, vornehmen, beginnen. 19276. allez ze einer h. lâzen, alles mitsammen fahren lassen. 14224. durch die h. gân lâzen, untersuchen. 15223. in dër hant, in Gewalt. 11416. be handen, behende. 2173. ze hant, alsbald. II, 15.
hant (hande) Art, Weise: jâmerlicher hande. 7277. zer argern h. 15407. aller hande, allerhand, allerlei.
hant gar, bereit zur Hand. 12639.
dër hant schûch (— hes. 1) Handschuh. 6458.
daz hant spil, bes. Saitenspiel. 7972. 8141. vgl. 7880.
har, älter u. noch örtlich für hër, her, nur im Reime. II, 54. vgl. ital.
daz hâr (— es. 1) Haar. 7[illegible]. 8842. 11142. har (kurz) 4002.
dër harm, harme (— es. Pl. herme. 4) Hermelin. 3550. s. hermîn.
harm blank, weiß wie Hermelin. 8070.
harm balk, Hermelinfell. F. 4491.
dër harnasch (— es. 1) Harnisch, Rüstung. 4548. 9510.
diu harnschaar, (Sing. unv. 1) schon in den ältesten Germanischen Gesetzen u. im Mittellat. harniscara, harmiscara: schimpfliche Strafe vornehmer u. edler Männer wegen ver-

letzter Lehnspflicht, u. bestand besonders im Sattel- oder Hunde-Tragen, welche letzte noch im J. 1156. Kaiser Friedrich dem Pfalzgrafen Hermann auflegte. Das Wort ist dunkel; scara hieß jeder Lehnsdienst (noch Scharwerk, Frohndienst), in Cöln gab es später noch ein Harenscharengericht, welches auf Abreißen des Haars mit der Schwarte (Haut u. Haar) erkannte, was auf die uralte Schmach des Haarabscheerens führte. U. 2483. Es scheint, daß hier (13177) das Tragen der Rote damit zusammenhängt.

diu harpfe (— en. 1) Harfe. 3538. herpfe. II, 42. (harfe. F. 2188.)

dër harpfære (— es. 2) Harfner. 3508.

harpfen (— ete; — et. 2) Harfe spielen. 3520. 7544.

harpiers, Altfranz. harpeor, harpeur, Harfner. 13301.

hart, Adj. eigentlich herte. II, 4.

harte, Adv. sehr. 4004. 13705. Comp. harter. 903.

dër hase (— en) Hase. 4636.

dër haz (— zzes. 1) Haß. II, 49.

hazlîche, hezzelîche, Adv. u. Adj. haßvoll, grimmig. 1888. 6929. 18891.

hazzen (— ete, — et. 2) hassen. 2592.

heben (hûp, hûbe; gehoben. 8) heben. 845. anheben. 610. uf h. anheben. 18233.

dër hebech (— es. 1) Habicht zur Beize. 2204. Vermuthlich, von heben, haben, fassen, fangen (wie hebig, heftig); Mittellat. capus, cappus, accipiter.

daz heftel (— s. 1) Heftel, Schnalle. F. 1529.

daz heftelîn (— es. 1) kleine Handhabe, zum drücken oder drehen, um die Thürklinke (valle) aufzuheben. 16996. s. haft.

diu hefte (— e. 2) das Band, wodurch die Haut am Leibe festsitzt. 2881.

heften (hafte; geheftet. 1) befestigen. 6747. 7622.

heia hei! Wehruf. U. 3536.

hei! freudiger Ausruf. 9160.

diu heide (— e. 2) Heide, Feld. II, 46. 4637.

heidenisch, heidnisch. 2538.

heien, s. geheigen.

daz heil (— es. 1). II, 26. 10. T. 2476.

dër heilant (— des. 1) Heiland, Erlöser, Christus. 7629. entg. vâlant.

heilik (— ger) heilig: die heiligen Leiber, Reliquien der Heiligen. U. 3670.

daz heiliktûm, heiltûm (— es. 1) heilige Reliquie. F. 502. 15672. U. 194. 1151. vgl. 3670.

heileklîche, Adv. auf fromme Weise. F. 6758.

heim, heime, hein, Adv. heim. 4290. U. 1416.

heimelîche, zsgz. heinlîche, Adv. u. Adj. traulich, vertraut, innig beisammen. 3439. 2045. 6400. 10913. 16412. Noch im Gegens. unheimlich. Entg. gast, Fremdling. U. 2490.

diu heimelîche (— e. 2) Heimat, Wohnung. 12735; Heimlichkeit, Geheimniß; 7444. heimliche Betrachtung. 10415.

heimelîchen (— ete; — et. 1) zum Aufenthalte haben. 9533.

dër heimlîchære (— es. 2) Vertrauter. 3589.

diu heimût (— ûte u. ût. 4) Heimat. Auch im Pl. 406.

der heim wîs (— es. 1) Wohnung. 8945. vgl. mite wîs. von wesen.

hein, s. heim.

heiser, Adj. u. Adv. (von dem älteren u. noch daneben bestehenden heis, heise, Niederd. noch hersch) heiser, überhaupt mangelhaft. II, 12.

heit, s. haben.

heiz, Adj. heiß. II, 17.

heizen (hiez; geheizen. 2) heißen: Namen haben. 432; befehlen, auftragen.

hêl (— lîer) hell von Tone. 3416. 3202.

hele, s. hæle.

heln (hil, hêl; hal, hæle, hâlen; geholn. 11) verhehlen, verbergen. 729.

der hêlære (— es. 2) Hehler, heimlicher Aufpasser. II. 2956.

diu hêlfe (— e. 1) Hülfe. 2385. 7800., Helfer?

helfe bërnde, hülfebringend. II, 4.

hêlfe lôs, hülflos. 7800.

helfen (hilfe, hêlfes; half, hülfe, hulfen; geholfen. 12) helfen, bestimmt beistehen, mit Dat. 1223; überhaupt fördern, nützen, mit Acc. 3767.

der hêlfer (— s. 1) Helfer. F. 1726.

helfen bein, (verkürzt aus helfanten b.) Elfenbein. II, 8.

helfen beinîn, Adj. von Elfenbein. 17024.

hêlfe rîche, hülfreich. II. 3544.

diu helle (— e.) Hölle. II, 36. 50. III, 8. Für Fegefeuer. II. 3707.

der hêlle val, Fall in die Hölle. II, 47.

daz helmel (— s. 1) Hälmlein; h. für ziehen, den glatten Halm durch den Mund ziehen; sprichwörtlich für täuschen. F. 6644. vgl. Munna u. Hermode. 1813. Anz. 4. 5.

daz helzlîn (— es. 1) Hälslein. F. 755.

helzen (halzte; gehelzet. 1) umhalsen, herzen. 4163. (F. 4576. helsete.)

der helt (— des. 1) Held, Ritter. F. 1337.

daz hemede (— es. 2) Hemde. 12815. vgl. lîcham.

hêmisch, hämisch, heimtückisch. F. 4655.

hengen (hancte; gehenget. 1) hängen. 13289. mit dem zügele h. den Zügel verhängen. 9165.

hër, her. 241. 2910. bisher. 1958. her und dar, hin u. her. 689. hêr dan, bis hieher. 11944. vgl. har. hêr nâch, hierauf, in der Folge. 1515. 13453. her wider, wiederum. 9156. zurück, zurückwärts, 10125. vgl. F. 3241.

hêr, hêre, hehr, herrlich, edel. 1387. Comp. s. hêrre. Superl. der hêrste. III, 3.

daz her (— s. 2) Heer, zum Kriege gerüstete Mannschaft. II, 18. T. 362. 1662. Auch von kleiner Anzahl. 6899. vgl. Mb. 6493.

herrhaft, schaarweise. 4022.

der hêrre (— n) eigentl. Comp. von hêr, für hêrer, früher hêrro (wie êrre): Herr. II, 27. Gemahl. 11645. Landesherr, Fürst: hêrren tugent, die ihm eigen, gemäß, ist. 293. 1150. 1681. Ebenso hêrren mât. 4477. min hêrre, in ähnlicher Beziehung 1468. 1633, dann höfliche Benennung, 18522, selbst in dritter Pers. wie Monsieur, Altfranz. Messires. 3524. hêrre, ja hêrre, Ausruf. 2607. 755, für got hêrre. 1715. 1726. — 10708. 17768.

diu herbërge (— e. 1) Behausung, Wohnung. 2249.

her bërgen (— ete, — et. 2) Herberge haben. 599.

der hergeselle, Kampfgefährte. 12311.

hêren (— ete; — et. 2) hêr machen, halten. 5869. 6077. 12681. 15758.

hern (— te, — t) bekriegen (verheeren). 391. herten, sgg. a. herte ën (in, ihn).

hërrelîche, hërlîche, herrlich, einem Herrn gemäß. F. 549. 1625.

hermîn, Adj. vom harme, hermelin. 10922.

herpfe, s. harpfe.

diu herschaft (herschefte. 4) Herrlichkeit, stattliches Wesen. 4042. Mang. F. 1348. Herr 4280; versammelte Herrn. 4047. 4324. (mit Plur. des Verb.)

dër hërt (— des. 1) Erdboden. II, 48. Noch in der Schweiz.

herte, Adj. hart. vgl. hart.

diu herte (— e. 2) Härte: unwegsame Gegend. 17342.

der her van, die Heerfahne, Kriegsbänner. 6332.

diu her vart, Heerfahrt, Kriegszug. 6306.

daz hërze (— en. Acc. — e) Herz. V. II, 45.

hërze tragen, geneigt sein. 48. ze hërzen tragen, im Herzen tragen. 88. weinendez h., wie h. ougen (Kl.) 1418.

daz hërze blût, Herzblut. II, 19. 40. 53. 56. vgl. 15. III, 9.

hërzegalle. 10243.

diu hërzeger, herzlich Verlangen. 196.

hërzehaft. 13256.

diu hërzeklage, herzliche Klage. 87.

hërzeklîche, Adv. u. Adj. herzlich. II, 5.

hërzekünigîn. 15087.

hërzekwâle. 10063.

daz hërzeleit. Herzeleid. II, 16. T. 186. Davon hërzeleiden, betrüben. II. 315.

daz hërzeliep, Herzlieb. II, 1. Herzens-Liebe, Freude. 61. 185. 194.

hërzelôs, verzagt. 6528.

dër hërzelust. 4678.

hërzen (— ete, — et. 2) mit einem Herzen begaben, beherzen. 118. 9223. 17985.

diu hërzenôt, Herzeleid. 14444.

der hërzerîk, s. rîk.

daz hërzesêr, Herzeleid. 1414.

hërzesüeze, Adj. wonnevoll. II, 39.

diu hërzesorge, hërzeswære, Herzeleid. 80. 10290.

hërzetohter, herzliebe Tochter. 10289.

hërzevriundîn, Geliebte. 18284.

hërzewol, herzlich wol. 116.

hërzewunne, hohe Wonne. 213.

hezzelîche, hezlîche, s. hazlîche.

diu herzogîn (Sing. nnv. 4) Herzoginn. 19212.

dër herzoge (— en) Herzog. 5316.

daz herzogentûm (— es. 1) Herzogthum. 18690.

hie bi, hier nahe. 12764.

hie mite, hie miten, hiemit, hierauf. 400. 9703. 9780.

hie wider, hingegen. 8259.

hier umbe, hierum, in Betreff dieses. 8654.

hier under, dazwischen, darüber, dabei. 798. 1606. 2162. 4514. 8655.

dër himel (— es. 1) Himmel: ze himele, gen Himmel. 2586.

himelisch, himelsliche, himmlisch: — her, die Engel u. Seligen. 14905. II, 9.

daz himelher, Himmelsheer, Himmelsbewohner, Engel. II, 13.
dêr himelhêr, Engel-Chor im Himmel. 7650.
daz himelrîche, Himmelreich. II, 35.
das himelrîs, Himmelskreis. II, 3.
daz himeltou, Himmelsthau. II, 57.
hin, hîn. II, 16. hin în, hinein. 12772.
hin, hine, für hinnen, hinne, von hinnen, hinweg. II, 5. 11295.
hinaht, zsgz. a. hie, hiu, naht, diese Nacht (zugleich für Tag) noch weiter. zsgz. hiute, heinte, heut. 2622. 14599. II. 1609.
hind an, nach hinten. II. 3269.
hin dan, hinweg. 11575.
hin heim, heim. 1139.
hinder, hinter: hinder sich, zurück. 13290. entg. für sich.
diu hine vart, Hinfahrt, Hintritt, Tod. II. 3540. 3700.
hine wart, hinwärts, dahin. 8634. 11339.
hinken (hank, hünke, hunken; gehunken. 12). F. 2970.
hinne, zsgz. a. hie inne. 8698. 10645. So noch in Breslau. vgl. binne, binnen.
hinne, hinnen, von hinnen. III, 3. s. hin. hinnen van, hievon. 18650. vgl. von danne.
daz hirne (— es. 2) Hirn, Gehirn. 5455.
diu hirne schal, Hirnschale. 5456. 7061.
diu hirse (— en. 1) Hirse: hirsen kôrnelîn. F. 2148.
dêr hirz (lautet hirß: — es. 1) Hirsch. 2811. 2762. F. 2384.
diu historie (— e. 2) das Französische Geschichtbuch. 448. 5884. 15919.
diu hitze (— e. 1) Hitze. 17172.
hiu, s. ahiu.
dêr hiune (— en) Riese, Recke. 4034. Ursprüngl. von den Hiunen in den Nibel. u. andern Liedern des Heldenbuchs.
hiure, heuer, dies Jahr.. 2100. (zsgz. aus hie, hiu jar.)
daz hiuselîn (— es. 1) Häuslein. 16345.
hiute, heute. 2776. vgl. hinaht. hiutes, zsgz. a. hiute dês, 6290. 17969.
hôch, hô, Adj. (her) u. Adv. hoch. II, 7. 9. 48. T. 2556. F. 2074. Comp. hôher. 3558. hôhe, Adv.
dêr hof (— ves. 1) Hof, Hofhaltung. 508. Hofgericht. 13239. reht ze hove, Belehnung am Hofe. 5452. rede dês hoves, Rede, poetische Darstellung, wie sie sich am Hofe ziemt, die hovesch ist. 7958. Dagegen sind Kleider in der hove mâze, die vom hove gegeben werden, geringe in Vergleich mit eigenen Herrenkleidern. 11109.
diu hôhe (— e. 2) 16943.
hôhen (hôhte; gehôhet. 1) erhöhen, erfreuen. 1363.
hören (hôrte; gehöret. 1) hören. 418. mit Dat. auf einen hören. 3193. zû h., zugehören. 365. Imp. hôrâ. 3715.
daz hofgesinde, die Hofleute. 14566.
hôh gemüt, frohgemuth. II, 56; stolz, strenge. 5030.
hoffen (— etes; — et. 2) hoffen. F. 6517.
diu hoffenunge (— e. 1) Hoffnung. F. 3690.
diu hôh gezît, hôchzît, hohes Fest; besonders die vier Jahrfeste. 522.
diu hôh vart, Uebermuth. 16006.
hôh vertic (— ger) übermüthig. 15924.

daz hol (— s. 1) die Höhle. 16688; Vertiefung, Loch. II. 397.

holn (— te; — t. 2) holen. Imp. holâ. F. 586. (daher hollâ!)

holt (— der) hold, geneigt. 5162; dienstwillig, gewärtig.

daz holz (— es. 1) Holz; Gehölz, Wald. II. 2897.

dër holz wëg, selten befahrener Weg der Holzwagen in u. aus den Wäldern. II. 1393.

daz honît (— ges. 1) Honig. 15062. II, 44.

dër honîtsein, Honigseim. II, 8. 47.

honigen (— ete; — et. 2) Honig geben. 17936; süßen. 11888.

diu hône (— e. 2) Hohn, Spott, — Schmach. 17807.

hônen (hônte; gehônet. 1) höhnen, schmähen. II. 699. zu Schanden machen durch übertreffen. F. 3920.

hornît (— ger) schmutzig. II. 2485. v. daz hor (hormes. 1) Koth.

daz horn (— es. 1) Horn, Waldhorn. 3191. 3736.

dër hornddn, Tonweise auf dem Waldhorn. 3216.

daz hornschelle, Hörnerschall. 3452.

daz hörnelîn (— es. 1) Waldhörnlein. 3202.

dër hort (— des. 1) Schatz. II, 33. 4909. III, 5.

diu hose (— en. 1) Hose. 2640. Panzerhosen. 4934. zwô hosen, der beiden Beine. 6516.

daz houbet (— es. 1) Haupt. Rith. 3. T. 711. 7185.

dër houbetherre, Oberhaupt, Anführer. 18952.

dër houbetman, Hauptheld. 4590.

dër houbetlîst, die höchste Kunst. 4780.

dër houbetvient, Haupt-Anführer der Feinde. 18897.

dër houfe (— en; Hufe. F. 5611. vgl. hûfe.

houwen (hiu, hiuwen u. hiewen; gehouwen. 2) hauen. 3047. 9166. 16697.

hovebære, Adj. dem Hofe, der Hofsitte angemessen. 2285. 3972.

diu hovebiet, das Hofgesinde. 3221.

die hoveliute, hoveman, Hofleute. 3430. 14577.

daz hovemære, zierliche Reden, wie bei Hofe gebräuchlich. 2286. (Daher ironisch in dem Nibel.)

dër hoverat, die Räthe am Hofe. 8447. 18373.

dër hovesite, Hofsitte. 492.

daz hovespil, zum ritterlichen Hofleben gehöriges Spiel, Uebung. 2119.

diu hovescar, Schaar von Hofleuten. 3571.

diu hovemâze, die am Hofe gebräuchliche Art; bes. in Beziehung auf Kleider, solche, wie sie vom Fürsten den Hofleuten gewöhnlich gegeben werden, u. die nur mäßig reich u. kostbar sind, gegen solche, die ein reicher Herr sich selber machen läßt. 1111. vgl. hof.

hovesch, zsgz. hofsch, wechselt mit hübesch, hübsch, höflich (courtois). 499. 419.

diu hovischeit, zsgz. a. hovischelt, ebenso hübischeit (— e. 4). 2260. F. 4438. vgl. curtoisie.

hoveschliche, hovesliche, Adv. u. Adj. dem Hofe gemäß. 2271. II. 3115.

hoveschen (hofschte; gehoveschet. 2?) hovesch sich gebärden, leben (courtoiser). II. 1427.

diu hûbe (— en. 1) Haube. F. 1520.

dër hübel (— s. 1.) Hügel. F. 3197.

hübsch, v. hovesch.

din huderwât, Lumpenkleid. U. 2231. Hudel bei Kaisersb. u. a. für Lump, Hader; Franz. haillon; daher Hallunke.

hûten (hûte; gehûtet. 1) mit Genit. hûten. 2253.

diu huf (hûffe. 4) Hüfte. U. 419. F. 2220. 5690 (hûf).

daz hufbein, Hüftbein, Hinterbein. 2877. entg. bûkbein.

dër hûfe (— en) Haufe. 3693. 2709. vgl. houfe.

daz hûffelîn (— es. 1) Backe, Wange. 17582. v. huf.

hûgen (— te; — t. 1) denken, sinnen. F 1653.

hundertusent, zsgz. a. hunderttusent. F. 496.

diu hulde (— e. 1) Huld. II, 30. Ebd. auch im Plur. 757. mit hulden, mit Gunst, mit Hoffnung guter Aufnahme. 1458. Lehnshuld, Huldigung. 5291. 12579. (Daher die holden.)

dër hunt (— des. 1) Hund. 2658.

hundespîse, den Hunden gebürende Speise von der Jagd. 3008.

daz hündelîn (— es. 1) Hündlein. 15873.

daz hûn (— es. Pl. hûner. 1) Huhn. U. 1362.

dër hût (— es. Pl. hûte. 4) Hut. 2636. daz hûtelîn (— es. 1) 4066.

diu hûte (— e. 1) Hut, Obhut. 1201; Behutsamkeit. 5474; Beobachtung, Bespähung. 12201.

der hurn II, 4? Geiler hat es hiurenyglet, hiurnyglet, es hagelt; was Frisch von der Hornhärte desselben ableitet; u. noch heißt es in Straßburg es hornisselt, was Oberlin lieber bildlich von dem Hornissen-Schwarm nimmt.

hûrnen (hurnte; gehûrnet. 1) auf dem Horne blasen. 3194. 3209.

dër hurst (— es. Pl. hûrste. 4) Busch, Gesträuch (Horst). 9002.

diu hurt (hûrte. 4) Hürde: das Verbrennen darauf, war gewöhnliche Strafe. 12909. F. 3144. U. 2792. vgl. rôst. Es hat wohl ähnliche uralte Bedeutung wie das Hängen mit der Wide. vgl. wit.

hûrten (hurte; gehûrtet. 1) stoßen. 7016. v. hurt, Stoß.

hurtlîche, Adv. mit hurte. F. 1740.

daz hûs (— es. Pl. hûs, sonst auch hiuser. 1) Haus. 12295. Feste, Burg. U. 2949. ze hûse, heim. 3483. 7685. gotes h., Kirche. 1961.

daz hûsel (— s. 1) Häusel. F. 4455.

hûsen (— ete; — et. 2) behausen. U. 1345.

dër hûsgenôz, Hausgenoß. 15056.

diu hût, hûte, (hiute u. hût. 4) Haut. II, 26. T. 2977.

diu hütte (— e. 1) Zelt, es scheint, kleiner Art. 5351; von Laub. U. 535.

diu hüttesnûr, Zeltschnur. 5584.

hütten (hutte, gehüttet. 1) mit Hütten, Zelten versehen. 596.

I.

Selblaut.

(lang, î (14431), u. kurz i; im umlautähnlichen Verhältniße zu ë.)

î, Ausruf der Verwunderung. 10207.

î, ich, mîn, mir, mich. II, 61. Fehlt zuweilen beim Verb. 4851. 7235. 10069. 12472.

ie, je, jemals. II, 46. Nach daz für nie. 9355. vgl. dehein.

ie dër, jeder. U. 794. ie dër man, jedermann. F. 521.

ie doch, idoch, jedoch. 19. 1684.

ie gelîch, ieklich (— er) jeglich. 19.

ie genôte, sehr eifrig, fleißig. 7719. 7850. fort u. fort, fürder. 18376.

ie man (— nnes. 1) jemand. 2196. 2989. Nach daz für nie man. II. 1553. 1467. vgl. dehein

ie mitten, zsgz. aus ie mit dën, indem. 10263. 11690. II. 1457.

ie mêre, ie mêr, ie mê, immer, ie mer mêre, jemals. 2297. 14087; immerdar. II, 14. Nach daz für nie mêre. 7358. vgl. dehein.

iender, inder, iendert, irgend. 9183. 10729.

ie noch, noch wohl. 6320. doch immer noch, dennoch. 4821. 6978.

ie sâ, alsbald, nunmehr. 433.

Jêsus. II, 54.

ietwëder, itwëder, jedweder, auch von mehr als zweien. vgl. wëder. 1673. 2206. ietwëderre. f. ietwëderer. 2634. 4513. 12674. ietwëder halben, ie wëder sît, auf jeder Seite. 6903. 17022.

ie zu, itzû, jetzo, jetzt. 834. F. 993. iezont, jetzund (noch weiter jetzunder). II, 47. 48. F. 3471.

iht, eigentl. Subst., wol neutr. (— tes. 1) Etwas. 15335. 19091. II. 3675. Daher mit dem Genit., sogar von sich selber ihtes iht, irgend etwas. 2806. 3533. Dann als Partikel, irgend etwa(s), noch mit dem Genit. I, 2; irgend etwa. 7. Nach daz steht es oft für niht. 13388. vgl. dehein.

ihn île (— e. 1) Eile. 2766. F. 1531.

îlen (îlte; geîlet. 1) eilen. 2517.

im, ime (früher imu), ihm. s. er.

imme für in dëme. II. 2718.

in, ihn. s. er.

în ein, s. ein.

în, îne, ein, hinein. 876. 1897. verkürzt în. II, 5. zwischen ein. 3583.

wider în, wieder zurück, heim. 14949.

înâ! Anruf: holla! 13415.

ine für ich ne. I, 4. T. 90.

dër în gank, Eingang, was eingeht. II, 52.

daz în gesigel, s. în sigel.

în gein, meist en gein, entgegen. 5459.

daz în gesinde, gesinde (— es. 1) Hausgesinde, Dienerschaft. II, 18. T. 1562. ein ing., einer davon. 3393. ges. der minne, Diener, Unterthanen der Minne. 17442.

în gesmogen, eingefallen, mager. 6666.

în grüne, sehr, voll grün. 4912. 16979. 17391. Ebenso (bei Maler) înbraun (infuscus) stark, schwarzbraun. în ist hier intensiv (wie selbst die Negat. â, un). Die schön u. stets grünende Pflanze Singrün (vinca) auch Immergrün genannt, kömmt hiebei wol nicht in Betrachtung.

dîn în leite (— e. 1) Einführung der Sechswöchnerinn in die Kirche. 1962.

innan, älter u. örtlich für innen, inne, innen, inne. II, 60. 41. 58. T. 1062. 1897. innen, mit Dat. binnen. 8814.

innekliche, Adv. u. Adj. inniglich. II, 7. T. 108.

innen bringen, mit Acc. der Pers. u. Genit. der S., inne werden machen, erfahren lassen. 10425.

innen wërden, mit Genit. inne werden, empfinden. 1062.

inner, înve, innerhalb. 7962. Adj. 5531. înren s. innern. F. 802. inner dës, unterdessen. F. 194.

inner halp, inner halben, innerthalp, innerhalb, binnen; mit Dat. 2466. 4549.

inpfeten (inpfete; geinpfet. 2) impfen. 4736. Unser Infinitiv scheint rückwärts aus den zusammengezogenen alten Präterit. gebildet. Mittellat. impotus, Pfropfreis; Niederl. noch pote, u. poten, (Franz. enter) pfropfen. Mit pfat, pfeit verwandt? vgl. enpfeten.

din insel (— u. 1) Insel. 6727.

daz in sigil, s. in gesigel (— es. 1) Riegel, Stempel, Typus. 7816. 17020; Besiegelung, Bekräftigung. vgl. versigelen.

inz für in daz. U. 1591.

diu in ziht (— e. 4) Inzicht, Beschuldigung, Anklage. 15292. 15405. v. zîhen. vgl. ziehen.

ir, ihr, ihrer, s. sî. iren. 8585. 12186.

ir, iuwer, iu, iuch, ihr, euer, euch, euch. 1459. 1461. 12152. Steht auch mit dem Imp. 8485. 8711.

irgen, Adv. irgend. U. 39.

irre gân, sîn, mit Genit. der Sache, ermangeln, entbehren. 28. 19392.

irrebære, irre machend. 15847. (schillernd).

irreklêche, Adv. umherirrend. 10021.

irren (irte; geirret. 1) irre machen. 19000; hindern. 7810. mit Genit. der Sache. 10329. 14007.

irresam, wankelbar, unbeständig. 11830. 9892.

daz îsen (— s. 1) Eisen, Eisenwerk, Rüstung. 6661. 6692. 9507. 10052.

islîch, s. v. a. ietslich, jeglich. F. 1750.

îtal, älter u. örtlich für îtel, leer, (eitel) II, 58. wie har.

îtel hende, absol. Genit. oder Dat. mit leerer Hand. 7130. In den Nibel. hende bloz.

iteniuwe, wieder neu. 14309. 15050. vgl. nitniuwe.

dër itewiz (— zzes. 1) Vorwurf, Bestellung. 1489. 14123. 13990. v. wîzen.

iu, Dat. euch, s. ir.

iuch, zsgz. a. iuwich, Acc. euch, s. ir.

iuwer, euer; als Genit. der 2ten Pers. vertritt er zugleich das Pron. poss., u. bildet es (wie ander gehend), wobei er sich auch wol in iur zusammenzieht. 506. iuwerre für iuwerer. 5767. 5772. 12126. 13933. vgl. dirre.

itwëder, s. ietwëder.

iz für ëz. 9818.

îz für ich (î) ëz. U. 3514.

J.

Mitlaut.

(Das Französische j ist der Aussprache sich annähernd, durch tsch ausgedrückt.)

jâ! Ausruf, Ach! 755. 1726. 9225.

jâ ja. 1227. 13016. Mit Wiederholung des Pronom. person., wie bei nein.

dër jâchant (— des. 1) Hyazinth, gelber Edelstein. 10974.

daz jage liet, Jagdlied. 3222.

dër jage list, Jägerkunst. 3420.

daz jage pfert, Jagdpferd. 3413.

daz jage rëht, Jagdgebrauch. 3060.

jagen (— ete; — et. 2) jagen, eilen. II, 35; Jagd treiben. 2697; trachten. F. 4899.

dër jager, jeger (— es. 1) verk. v. jagære, Jäger. 2699. (jagërn. F. 2377. 2381.)

diu jagerîe (— e. 1) Jägerei. 2952.

diu jaget (— de. 4) Jagd. 2361.

dër jamer (— s. 1) Jammer, Wehklage. 1138.

jâmerik (— ger) jammervoll. 7112.

jâmerlîche, jæmerlîche, Adv. u. Adj. bejammernswerth. 1683.
daz jâr (— es. 1) Jahr. 244. absol. Acc. 19554. ze jâre, im nächsten J. 2100.
dêr jâr fride, jähriger Friede. 396.
jârik (— ger) jährig. 3717.
jeger, s. jager.
jegelîche, Adv. u. Adj. jagdgemäß. 3004.
jeger meister, Meister des Waidwerks. 2787.
din jêhe (— e. 2) Rede, Spruch. 5097. 101; Gedicht. 165.
jêhen (Imp. jich. Präs. jihe, jêhe; jach, jæhe, jâhen; gejehen. 10) reden, sprechen, behaupten. 634. bekennen. 6935. mit Dat. der Pers., oder von im. 3790. 1032; mit Genit. der Sache. 322. dês ze schaden j., das für Schaden erklären. U. 2. 32. an swêlhen hêrren ir jêhet, wen ihr für euren Herrn ausgebet. U. 2298. (11349. 150. 8961. 3790.)
daz jêhen (— es) II, 41.
jêner, jênin, jênez, jener ꝛc. 19395.
jên sit, jenseit. 3095.
joch, joh, jo (aus jâ u. och.) vgl. noch, doch, ja wohl, wahrlich. II, 7. T. 1046. 16467. fast wie halt. joch — joch (auch doch) auch immer, immerhin — doch.
jugen (— ete; — et. 1) s. v. a. jungen. II, 49. Davon
din jugent (jugende; auch jugent. 4) Jugend. II, 7. (aus jungent, nach tugent, gebildet). Für den Nom. jugende ist auch jugent zu lesen.
dêr jungelink (— ges. 1) Jüngling. 2122.
junk (— ger) jung. jungeste, letzte. 3177.
der junkêrre, zsgz. a. junkhêrre (wie noch Junker) im vornehmen Sinne. 1901.
din junk frouwe, Jungfrau, Fräulein. 10158 f.
daz junk frôulîn (— es. 1) Jungfräulein. 11673.
jungen (junkte; gejunget. 1) jung werden. 13065; verjüngen. Rith. 1.
ze jungeste, zuletzt. 855.
justieren (— te, — t. 1) s. v. a. tjostieren paarweise mit der Lanze rennen. 617.
la juvente, Altfranz. jovente, jouvante; Lat. juventus; Jugend. 3138.

K.

(lautet um in g. verdoppelt kk, anstatt ck, u. kw für qu; vgl. C, ch.)

daz kabiz (— tzes. 1) die Kapuze; s. v. a. kugele. U. 2487.
dêr kæse (— es. 2) Käse. U. 2487. F. 5144.
kaffen, gaffen. F. 5158. s. kapfen.
kallen (— ete, — et. 2) schallen, tönen. 581; sprechen. 19847. Noch Niederl.
kalten (kalte; gekalt. 2) erkalten. 10091. 13063.
din kamer (— e. 4) Kammer. 4992: Wohn- u. Schlafgemach. 1912. bes. der Königin. 12960. 14291. vgl. trîskamer.
dêr kamerære, kemerære (— es. 1) Kämmerer; Kammerdiener. 7763. U. 1509. (kamerêr. F. 1541.)
din kamerærîn (Sing. unv. 4) Hofmeisterinn. 4809.
dêr kamer wagen, Packwagen, der Kleider, Geräth ꝛc. aus der trîskamer, auf der Reise mitführt. F. 4366.

dër kampfgeselle, Gegner. 8996.

daz kampfrëht, Kampfrecht. 11089.

kampfrëhten, Kampfrecht üben. 11299.

kampflîche, Adv. u. Adj. kampffertig. 5879.

diu kampfstat, Kampfstätte. 6726.

daz kampfwërk, Kampfrüstung. 6953.

dër kanzwagen, großer Mästwagen, hier mit vier Pferden bespannt. 9219. Ueberbleibsel der älteren Form.

kanz für ganz, wie enkalt, kapfen.

kapfen (— ete; — et. 2) gaffen, schauen. 3605. 8282. 16957. s. gaffen.

dër kappelân, kaplân (— es. 1) Kapellan. H. 1150. F. 1923. vgl. Nibel.

diu kappëlle (— en. 1) Kapelle. F. 3153—83.

diu kappe (— en. 1) weiter Rock mit Kapuze. 2629. F. 1938. vgl. reiskappe.

dër karakter (— s. 1) Charakter, Zug, Figur. F. 5968.

karc (— ger) schlau. H. 904. 1305.

daz kastêl (— es. 1) Feste, Burg (castellum) 1642. 1646.

daz kastelân (— es. 1) eigentl. Kastilianisches Roß (vgl. 6664) das noch vorzüglich ist; dann überh. ritterliches Roß. 5364. vgl. spânjôl.

kebeslîche, Adv wie eine kebese, Kebsweib. 1493. 5433.

këden (kide; kat, kâden; gekëden. 10) sprechen: nur kit, 3sgg. a. kidet, hat sich erhalten. 16705. Früher vollständig quidan; Jtl. qveda.

kein, geht ganz wie ein; wird hinter daz durch dehein vertreten. Für deheim. 11632. 13004. keines s. u. a. nihtes. 13011.

dër keiser (— s. 1) Kaiser, als höchste weltliche Würde. 4043. Auch von Christus. H. 12.

diu keiserîn (Sing. unv. 4) Kaiserinn. 10824.

keiserlîche, Adv. u. Adj. prächtig, herrlich, schön. 690. 1317. 4471.

diu kël (Sing. unv. 1) Hals u. Brust, Busen (gorge). 17605.

diu kelde (— e. 2) Kälte. F. 231.

diu kemenâte (— en. 1) Kammer, Wohn- u. Schlafgemach. 4061. bes. der Königinn. 14255. 15042.

daz kemerlîn (— es. 1) Kämmerlein. 7885.

dër kempfe (— en) Kämpe, Kämpfer. 6737.

kennen (kande; gekannt. 1.) kennen, wissen. 3965. vgl. künnen.

diu kêre (— e. 1) Wendung, Gang, Fahrt. 2066. 6851. 7218.

kêren (— te, — et. 1) sich kehren, wenden, begeben. 356. 1262. 7516. umkehren. 8966. an k., angreifen. 11768. Imp. kêrâ! H. 1913. F. 5563. kêre zû, fahre hin, greif es an. 8929. kêrten für kêrte in, ën. 11768. Mit haben. H. 1966. gekart für gekêret, gekêrt. F. 298.

dër kerker (— 1) Gefängniß. F. 3099.

dër kërn (— es. 1) Kern. 10380.

diu kërze (— en. 1) Kerze. 11137. F. 691.

diu këtene (— e. 1) Kette. 15850. 16398. 4665. Hier wol in dem Sinne, wie catena patrum u. ähnl. den tiefen u. festen Zusammenhang anderer Büchen durchwebende Schriften; u. die Glosse. 4697.

dër kiel (— es. 1) Schiff. 2195. 7581. 19358.

daz kiel gesinde, Schiffsvolk. 2335.

diu kiel kemenâte, Schiffskammer. 11542.

kiesen (kiuse, kiese; kôs, kure, kurn; gekorn. 9) schauen. 4077. 9124. ersehen, wählen. — kiesen für kiesen wir. 2004.

daz kindelîn (— es. 1) Kindlein. 1482. kindel. F. 3510.

kindesch, kindisch, jung. 6223.

daz kint (— des. Pl. kint u. kinder. 1) Kind. 3092: groß u. klein. gotes u. der ërde. II, 57. besonders Jünglinge u. Jungfrauen. Nith. 1. 8260. U. 2332. F. 4304. von kinde, von Kindheit auf. 11591. 18660.

daz kinne (— es. 2) Kinn. 924. 17583.

diu kintheit (— e. 4) Kindheit. 292. 4416.

daz kirchel (— s. 1) Kirchlein. F. 3187.

diu kirche (— en. 1) Kirche: ze k., in der Kirche, feierlich. 1629. vgl. 1957.

kît, s. këden.

diu kiusche (— e. 2) kiuschekeit, zsgz. a. kiuschikheit (— e. 4), Keuschheit. II, 8. 17030.

klaffen (— ete; — et. 2) klappen. F. 4571.

diu klaffe (— en. 1) Klapper, wodurch sich die aussätzigen Bettler kund geben. U. 2238. vgl. claper im Altengl. Ged.

diu klage (— e. 1) Klage, Weh. II, 24. 45.

klagebære, beklagenswürdig. 1675.

klagelîche, klægelîche, Adv. u. Adj. kläglich, jammervoll. 1225.

daz klagemære, Wehklage. 1416. 18656.

klagen (— ete; — et. 2) klagen. II, 60. beklagen. 186.

klagesam, beklagenswerth. 1768.

dër klank (— ges) Klang. II, 3. 42. 15874; Sang. U. 2630.

klâr, Adj. u. Adv. klâre, glänzend, ausgezeichnet. 13503. II, 12.

klâret, s. v. a. lûter trank. F. 4802.

dër klê (— êwes) Klee. II, 4. 15830.

klëben (— ete; — et. 2) klëben. 11802.

daz klëbewort, bedeutsames, geheimes Wort. 12997.

klegelîche, Adv. u. Adj. kläglich, jammervoll. 1144.

kleiden (kleidete, gekleidet, zsgz. kleite, gekleit. 2) kleiden. 480. 4065. 10756. 11217.

diu kleine (— e. 2) Spitze, Gipfel? 17498.

kleine, Adj. fein, niedlich. 2536. subtil, kunstreich. 11440.

kleine, wenig. I, 3. 4922. genau. 9118.

daz kleinote (— es. 2) Kleinod, kunstreiches, köstliches Geräth, Schmuck 2199. 10764.

daz kleit (— des. Pl. kleider u. kleit. 1) Kleid. 564. 4079. 4576. 10870. 10593.

klenken (klankte. 1) klingen machen. II, 3. v. klingen, klank: wie swenken.

klieben (kliube, kliebe; kloup, klûbe, kluben; gekloben. 9) spalten (klôben). U. 3526.

klingen (klank, klünge, klungen; geklungen. 12) 3583. rauschen. 17162. II, 45. Daher noch Klinge, Bach. F. 1806.

klimen, im Reime klinnen, (klim; klam, klâmen (klomen); geklo-

men. 11) klimmen, klettern. 2523. II, 28. 2567.

daz klôzel (— s. 1) Knäuel. F. 724. von klôz, Klooß, Kugel.

daz kloster (— s. 1) Kloster. U. 3509.

klopfen (— te; — et. 1) klopfen. F. 845.

klûk (— ger.) klug, verständig. U. 193. 321; kunstreich gemacht. U. 796.

diu klûse (— e. 1) Klause, einsame Wohnung. 17083. klûsel. F. 4604.

dêr knabe (— en.) Knabe. II, 14.

dêr knappe (— en) Knappe, Diener. 22660. 3912. 6668.

dêr knêht (— es. 1) Edelknecht, Ritter. 1668. 5416. Knecht. 10774. U. 791.

daz knebelîn (— es. 1) Knäblein. 5967.

daz knie (— wes. 1) Knie. 6686. F. 706.

knîen (— ete; — et. 2) knien. 6043.

koberen (— te; — et. 2) verfolgen, u. erringen: zunehmen, gedeihen. F. 5057. Gegen die Ableitung von geoberen (wie erobern) ist die alte Form erkoberen: vermuthlich also von recuperare, Franz. recouvrer, Niederl. koeveren.

dêr koch (— es. Pl. kôche. 4) Koch. U. 1121.

dêr kol (— s. 1) die Kohle. 6620. 9038. 11123. U. 3335.

dêr kolbe (— en) die Kolbe: bes. Narrenkolbe. U. 2513. F. 5142.

kolben rîs, Reis, Ast, als Kolbe. U. 2480.

kolter, s. kulter.

komen, kumen (kome, kume (I, 5): kom, kôme, komen; kam, kæme, kâmen, kwam, kwæme, kwâmen: komen (501). 11) kommen: das ältere, von der Gothischen Grundform quinan stammende quimen ist noch in bequemen, nur schwach geworden; noch stark in Oestreich kemen) wovon auch um Breslau gehört wird kîmst, kimt, wie das alte kûmst, kûmt, u. noch kômmst, kômmt. komen für komen sî. 6993. abe k. mit Genit. lorkommen. U. 986. kom in an, rannte ihn an, traf ihn. 1128. 4267. ging ihn an, bat ihn. 2172. 5390. kom si zô frumen an, förderte sie. 8003. ez kam im, es erging, gedieh ihm. 1990. 5405. 5695. über ein k. des willen, sich entschließen. 5687. dazû k., dazu passen, taugen. 14115. vgl. 17278. 17338. Ohne ze. 3235.

dêr kopf (— es. Pl. köpfe. 4) Schale, Becher. 8761. F. 4804.

koppeln (— te; — t. 2) zusammen koppeln, an das Leitseil legen. 3441.

dêr kôr (— es. Plur. kôre. 4) Chor, Reigen: der himmlische, der Seligen u. Engel. 7650. III, 8; der Musen. 4904.

kôsen (— ete; — et. 1) kosen. 19247. F. 5865.

diu koste (— e. 1) Kosten, Aufwand, Preis. U. 2022.

kostbære, kostbar. F. 4490.

kostelîche, Adv. u. Adj. köstlich, kostbar. 16342.

dêr kouf (— es. 1) Kauf, Handel: umbe kouf, zum Kauf, feil. 2198. 12306.

koufen (koufte; kouft. 1) kaufen. 2211. 2175: mit Genit. vom ausgelassenen iht. êr heit in eine raste von dêr stat gekoufet, er hätte Geld dafür gegeben, ihn von der Stadt zu entfernen. U. 2649.

dêr kouf genôz, Handelsgenoß. 7588.

dêr kouf man, Kaufmann. 2158.

der koufrât, Waare. 2164. 7577.
daz koufschif, Handelsschiff. 2150.
krachen (— ete; — et. 2) krachen. II. 3471.
diu kraft (— efte, auch — aft. 4.) Kraft, Stärke. II, 4. T. 338. Menge. 353. Gewalt. 5274. 5727. 6425.
der kragen (— es. 1) Kragen, Hals. 2995. 9907.
krank, schwach, gebrechlich. 2834. 19835.
daz kreftel (— s. 1) kleine Kraft. F. 2532.
krefteclôs, kraftlos. F. 6547.
kreftîc (— ger) kräftig. 346. mit i. kreftiger hant, mit Heereskraft. 2122.
daz kregelîn (— es. 1) kleiner Kragen, Hals. 15349.
der kreiz (— es. 1) Kreis. II, 17. Kampfplatz. 6756.
krenken (krenkte; gekrenket. 1) kränken. II. 762. 3584.
daz krenzel (— s. 1) Kränzlein. Nith. 2.
diu krîe (— e. 1) Schrei, Ausruf. F. 584.
der krieg (— ges. 1) Krieg, Kampf. 868.
kriegelîn. F. 4182.
kriegen (— ete; — et. 2) kämpfen, 11758. 11751; wetteifern durch Schönheit u. Schmuck. II. 548.
diu krippe (— e. 1) Krippe. F. 2182.
der krîsolîte (— en. 1) Chrysolith. 11140. krîsolt (— des. 1) F. 4518.
krîst (— es) Christus. II, 1. 12. witze kr., weiß Gott, bei Gott. 10444. 10543. der krîsten (— en, oder unv.) Christ. 1971.
diu krîstalle (— en) Krystall. 6592. 17716. 17506. krîstallîn, krîstallen. 16722; klar. 4687.
diu krîstenheit (— e. 4) das Christenthum. 1966.
krîstenlîche, krîstelîche, Adv. u. Adj. Christlich. 1631. 2042. F. 6497.
krinzen (krînte, gekrinzet. 1) kreuzen, Kreuz schlagen. 15100.
krinze wîs, kreuzweis. F. 710.
diu krône (— e. 1) Krone. 727. 1796; Königthum. II. 2827.
krônen (krônte; gekrônet. 1) krönen. 609. 1798. krônte, Ptc. p. gekrônete. F. 6794.
diu krukke (— en. 1) Krücke. 15353. (wol von crux).
krumb, krumber, krumm. 2880—81.
diu krumbe (— e. 2) Krümmung. 2889; der Bogen des zum Anlauf umgelenkten Rosses. 6838.
daz krût (— es; Pl. auch krûter) Kraut, Pflanze, bes. heil- u. wunderkräftige. II, 6. 8. 5953. F. 3485. 3502.
diu kugele (— en. 1) Kapuze am Rock, den Kopf zu bedecken. 2482. Sonst auch gugele. F. 5183; vom Lat. cuculhus. — gugelîn. F. 5145.
kûle, Adv. kühl. 9985. 16689. 17181. 19148.
kûlen (kûlte; gekûlet. 1) kühlen. 17396.
der kulter (— s. 1) gesteppte Decke über der Matratze. 18162. F. 2803. (culcitra).
der kumber (— s. 1) Kummer, Leid; Anliegen. II. 1599. 2955.
kumberlîche, Adv. u. Adj. mühsam, mühselig. 38. 9224.
kumberhaft, beschwert. 13186. (mit Erzibien).
kûme, kûmelîche, Adv. mit Mühe (kûm). 1886. 7134. 6581; geringe. 850.

kumen, s. komen.
die kunden, s. kunt.
diu kunde (— e. 2) Kunde, 4742. 8530. Gemeinschaft. 14194. Heimat. 11596. ze kunde geben, kundthun. 154.
diu kundekeit, zsgz. a. kundekheit (— e. 4) Sinnigkeit, Gewandheit. 4346. 8524. 11588.
kundeklîche, Adv. geschickt. 2896.
kunden (kunte; gekundet. 1) kund thun, verkündigen. 318. 5786. 15286.
kundik (— ger) klug, schlau. 14252.
küne, kühn, muthig. U. 221.
diu künheit (— e. 4) Kühnheit. 4939.
diu kunfte (— künfte. 4) Ankunft. 4379.
diu künigîn, künigin (Sing. unv.) küniginne (— e. 1) Königinn. F. 2334. 2308.
künigelîn (— es. 1) kleiner König. 437. F. 5184.
dër künik (— ges. 1) König. 420.
daz künik rîche, Königreich. II, 25.
kunnen, künnen (kan, kunne. (II, 29. I, 5.) 12: kunde, (II, 20. 1125), konde, könde (8432). Anom. Von dem eigentl. alten Prät. kan stammt das transit. kennen): wissen, verstehen. 2700. ich kan hie mit, ich weiß hierin, verstehe es. 3042. 14361. U. 280. ze kampfe k., den Kampf verstehen. 6519. ze schimpfe k., Scherz verstehen. 2806.
daz künne (— es. 2) Geschlecht. II, 15. F. 3207; Kind, Tochter. II, 53.
diu kunst (künste u. kunst) Kunst, bes. auch Dichtkunst. 36. 2995.
künste lôs, ungeschickt. F. 46.
kunste rîch, kunstreich. U. 8.
kunstlîche, Adv. u. Adj. kunstvoll. U. 10.
kunt (— der) Adj. kund, bekannt, zu Theile. II, 13. Adv. II, 22. 56. kunde, Bekannte, Freunde. 2597; Einheimische. 2817. U. 3493.
diu kuppe (— en. 1) Kuppe, Kegel des Helmes. 7056. 7089. 9407. oder s. v. a. hærsenier. Sonst dër gupfe (— en) Gipfel.
kûlen (— ete; — et. 2) kühl werden. 13068.
diu kür (Sing. unv. 2) Wahl, Urteil, Entscheidung. 1527. 4643. U. 14. v. kiesen.
kürbære, wahlfähig, geschickt. 6185.
kürlîche, Adv. u. Adj. reizend, schön. 6677.
kurz, kurz: ze kurzen tagen, kürzlich. U. 344. kurze, Adv. 4556.
kurzelîche, kürzlîche, Adv. u. Adj. kurz. I, 4. 8860.
kürzen (kurzte; gekürzet. 1) kürzen. 8048. 17051.
diu kurze wîle, Kurzweil, Ergötzung. 72. vgl. k. stunde, zît. U. 1096. 17268.
dër kus (— sses. 1) Kuß. 338.
küssen (kuste; gekusset. 1) küssen.
kusten, zsgz. a. kuste in, ën. 14163.
daz küssen, für küssîn. F. 2909. küssel. F. 4866.
daz küssîn, küsselîn (— s. 1) Kissen (coussin). U. 1671—92. F. 4911.
diu kust (küste u. kust. 4) Trefflichkeit. 6676. von kiesen. vgl. ākust.
diu kût (kiute. 4) Tausch, Wechsel. F. 3820. vgl. verkiuten.
kw ist überall für qu gesetzt u. dessen Aussprache.
diu kwâle (— e. 1) Qual, Schmerz. 4943. 10063. 14485. F. 6700.
kwam, kwæme, kwâmen. 288. s. komen.

kwartiere, aus dem Franz. quartier, Viertel. 2862.

kwellen (kwille, kwelle; kwal, kwalle, kwullen; gekwollen. 12) quellen (quillen). 11203. 11979.

kweln (kwil, kwel; kwal, kwæle, kwâlen; gekwoln. 11) in Qual, Jammer, Liebespein sein, sich quälen. 1742. 1769. 5093. 19299.

kweln (— te, — t. 1) quälen. 1075. 4177. 2603.

kwikken (— te; — et. 1) beleben. 15406. 17927. 19112.

L.

lâ, der Franz. wahl, Artikel. 741. 16704.

laben (— ete; — et. 2) laben, erquicken. 1185. F. 3499.

dîn lache (— en. 1) Pfütze (lacus). 9082. II. 404.

daz lachen (— s. 1) Lachen, Tuch. 15198.

lachen (— ete, — et. 2) lachen, freudig sein u. sich bezeigen. II, 15. T. 560.

laden (lât, lâde; geladen. 7) laden. F. 3427. 4366.

laden (— ete; — et. 2) laden, einladen. 5725. 5756. latte für ladete. 9259.

lære, Adj. leer; mit Genit. 3151. II. 3151.

dîn lâge (— e. 1) Hinterhalt, Nachstellung. 11937. 13706. Allitt. mit lüge. 14266. 14372. v. legen.

lâgen (— ete; — et. 2) nachstellen, Hinterhalt legen. 13842.

dîn lâgerîn (Sing. unv. 4) Nachstellerinn. 11715.

daz lahter (— s. 1) Gelächter. 3369. 8214.

laisieren (— te; — et. 2) entspricht unserm sprengen, das Roß springen; anrennen lassen, mit verhängten Zügeln. 6758. Altfranz. laisier, loslassen; vom Lat. laxare.

lameir, Franz. wortspielend: 1, mit l'amour für l'amour. — Altfranz. amour (aimer), aimeor, amiere (amant); 2, l'ameir, Altfranz. für amère, bitter; 3, la mer, das Meer. 11990. vgl. ameiren.

daz lamp (— des. 1) Lamm. II, 27.

lân, s. lâzen.

lande lôs, landlos, heimatlos. 5872.

lanc (— ger) Adj. lang. 3338. II, 15; mit Genit. II, 17. über lanc, endlich. 9421.

lange, Adv. lange. 1303. Comp. langer. 1551.

langen (— ete; — et. 2) die Hand ausstrecken, reichen. 13074.

lanksam, sonst gewöhnlich lankſæne, langsam. F. 1684. Für lankseime, eigentl. lankseine (v. seine). vgl. Gr. I, 748.

dîn lanke (— en) Lende; über lanken, über die Lenden hinaus. 2902. 15830.

dîn lanze (— en. 1) Lanze. F. 5245.

las. II, 49. Prät. v. lesen? reimt ungenau, wie glas ebd.; die Stelle scheint verderbt; doch vgl. 10. 58, wo ähnliche ungenaue Reime, die sich zu paaren scheinen.

lâzen, ifzg. lân. II. 30. (lâze, læzest, lâst; liez, lie, liezen; lâzen (6801), lân. 4) lassen, loslassen. 3428. zeinem hirze l., die Hunde auf ihn loslassen. 3444. 17294. — überlassen. 2421. unterlassen. II, 30. sich nider l., sich lagern. 5614. stæte lân, fest halten. 6379. strecken. 7045. ze samene l., zusammen thun. 9068. vgl. gân. sich l., sich

begaben. 12637. âne haz, zorn, lâzen, zulassen, geschehen lassen. U. 1595. 2098. wâr. l., wahr machen, erfüllen. F. 1072. Imp. lâ, lâzâ. 3539. lâzen f. lâzen wir. 1859. lieze f. liez. 2175. lâzen, zsgz. a. lâze in, ën. 6164.

daz lant (— des. 1) Land. II, 2. 15. 58. die Landstände. 9263. des Landes Bewohner. 1829; ze lande, heim. 1421. von lande, aus dem Vaterlande. 5404. hër wider lant, zu diesem Lande. 12817. vgl. blank.

diu land baniere, Landesfahne. 5589.

die lant genôze, lant barûne, Landesbarone. 8595. 6039.

daz lant gesinde, Hofgesinde des Landes. 495.

daz lant liut, Landesvolk. 5857. 6018.

dër lant man, Landsmann. 3933.

daz lant mære, landkundige Rede. 8918.

dër lant hërre, Baron, Fürst des Landes. 153. vgl. 465.

daz lant rëht, Landrecht. 5999.

dër lant site, Landesgebrauch. 3074.

diu lant sprâche, Landessprache. 8705.

diu lant wer, Landesvertheidigung. 1674.

dër lant strît, diu lant vëhte, allgemeiner Landes-Kampf, 5973. 6385, mit dem lant her. 6378.

lant geselle, Landsmann. 9075.

lant schal, landkundige Rede. 9305.

diu lantschaft (— efte. 4) Gesammtheit, Versammlung der lanthërren. 6501.

diu lant sûne, der Landfriede. 10792.

dër lant sæze, Landsasse, Vasall. 13468.

dër lant fürste, Landstand, Baron. 16330.

daz lant lëhen, Lehnzins. 16037.

diu lant massenîe, Ritterschaar des Landes. 18935.

daz laster (— s. 1) Schmach, Schande. 1470.

dër last (— es. 1) die Last. 16177. Fülle. F. 2506.

lasterbære, schmachvoll. 6267. 11320.

daz laster mære, Schmachrede, übles Gerücht. 15382.

daz latîn (— es. 1) Latein: für jede fremde eigenthümliche Sprache, selbst den Vogelsang. 17365.

dër laz (— es. 1) das Entlassen, fahren, dringen Lassen. 16022.

laz (— zzer) laß, läßig, träge. F. 1212. II, 58.

diu lazûre (— e. 1) Lasurstein, die blaue Farbe desselben. 15833. Mittellat. lazur, lazurius, lazulum, — lapis lazuli; Arab. lauzud, lazud; Ital. azurro; Franz. azur.

le, Franz. Artikel, der. 12564. Vom Lat. ille.

lêâl, Altfranz. léal, treu, aufrichtig; vom Lat. legalis; jetzo loyal. 3752. 1360.

lëben (— ete, — et. 2) leben. I, 5. wës lebte, wovon lebte. F. 3348. einem l., ihm zu Gefallen leben. 3494. lëbende tage, Lebtage. U. 1832.

lëbendik (— ger) lebendig. 10729. (Der Hauptton auf der Stammsilbe.)

daz lëben (— es. 1) Leben. Pl. lëben im Reime. II, 37. ze lëbene sîn, leben. 42.

lëbe lôs, leblos, matt. 7829.

lëbelîche, Adv. u. Adj. lebendig, lebhaft. 1731. 7657.

diu lëbere (— e. 1) Leber. 2940.

dër lebe site, die Lebensweise. 16925.

ledik (— ger) ledig, los, frei; mit Genit. 1490. 11056. 15857.

legen (legte, gelegt. 1) legen, setzen, anstellen. Für legt, legte u. gelegt, auch zsgz. leit, leite, geleit (1895. 546). vgl. sagen. an einen l. geben, wenden. II, 7. — für l., vorlegen. 170; darbieten. 4502. 17655. sich für l., sich vornehmen, übernehmen. 40. hin l., niederlegen. 1762; beilegen, sühnen. 15020. nider l., erniedrigen, herunter bringen. 4410. 5662; beilegen, sühnen. 15083. sich ine l., sich ins Kindbette legen. 1895. 4244. uf l., anstellen, bereiten, machen. 4561. 6016. 6243. 6633. sich vornehmen. 7038. ze frumen l., zum Ruhen wenden, bringen. 7890.

daz leger (— es. 1) Lager. 15633. 16986.

daz lêhen (— es. 1) Lehn. 5289.

daz lêhenrêht, Recht auf Lehn. 5415.

der leich (— es. 1) eine Dicht- u. Ton-Weise von abwechselnden Liedern (Strophenarten). 3508. 3515. Dann überhaupt Gedicht. 8618. den leich Tristanden, den leich genannt Tristan. 19205. Vermuthlich ist sein lai du chevrefoil gemeint. s. die Altfranz. Gedichte.

leichnötelin. 3624.

diu leide (— e. 2) das Leid; entg. liebe. 19485.

leiden (— ete; — et. 2) traurig machen. 12410. 13756.

leider, Interject. 1757. (urspr. wol Comp.)

Leideriche, leidvoll. 579.

leidic (— ger) leidvoll, traurig. 2321.

leidigen (— ete; — et. 2) betrüben. 13622.

der leie, leije (— en) Laie, Weltlicher. 1630. F. 1928. 15316. leige nur im Reime. II. 3072. 3680.

leinen (— de; geleinet. 2) lehnen, stützen. 11974. sich lehnen. 13593.

diu leise (— e. 1) das Geleise. F. 3756.

leisieren (— te; — t. 1) das Roß zum vollen Anlaufe loslassen. 2107. F. 1694. Altfranz. laissier, lesser, loslassen. Lat. laxare.

leisten (leiste; geleistet. 1) leisten. 1431.

leit, leite, s. legen.

daz leit (— des) Leid. II, 1. 63.

leit (— der) leidvoll. 1750. leidig, gehässig. 5510. 7105.

der leitære (— es. 2) Leiter, Anführer. 5179. 18845.

diu leitærinne (— e. 1) Leiterin, Anführerin. 4810.

leiten (leite; geleitet. 1) führen, anführen. 4333. 4125. 4794. (13570) treiben. 16584. 18277.

diu leitefrouwe, Anführerin. 4778.

daz leiteseil, Leitseil. 17337.

der leitesterne, Leitstern. 13660. 16481.

leitlîche, Adv. u. Adj. leidvoll. II, 11. vgl. gelîche.

lenden (lante) landen. II, 4.

diu lenge (— e. 2) Länge? die lenge, lang hin. F. 4611.

lengen (lankte? gelenget. 1) verlängern. 6569. 17051. 5870 (wo daz mære zu verstehen) 9248.

lenken (— te; — et. 1) lenken, wenden. F. 712.

diu lêre (— e. 1) Lehre, Vorschrift des Heils. II, 16. 30. 51. Vorbild. 255. Wissenschaft. 1000. Unterricht. 1200.

lêren (— te; — et. 1) lehren, belehren; mit Acc. der Pers. 734. 3647. 7719. 13882. lêret an, fangt an zu lehren. 18528.

lêrnen (— ete; — et. 2) lernen. 2098.

diu lêrnunge (— e. 1) Lehre, Wissenschaft. 2091.

lêrz, Adj. link. F. 6598. vgl. link.

leschen (laschte, gelescheț) auslöschen, vernichten. 36. 12598.

lêsen (lise, list. 8946. lêse; las, 152. læse, lâsen; gelêsen. 132. 10) lesen: als Urkunde. 152; vorlesen als Verfasser. 132. 140. — hin heim l., sich erwerben, zu eigen machen. 336. ze sawene l., sammeln. 353. 1033. lag im obe, besiegte ihn. 390. Absol. Partic. für Infinit. Prät. 172.

list für liset. 177.

der lêser (— s. 1) Leser. F. 2641.

lest, leht. F. 1937. zsgz. a. letest. F. 6625.

lesten (laste; gelestet. 2) belasten, beschweren. 6511.

lesterlîche, schmählich, schmachvoll. 1472.

li, der Altfranz. Artikel le (auch la, les). 332. 467.

diu libunge (— e. 1), Belebung, Erquickung. 18420.

der lîcham (— en. 1) Leichnam. F. 6487. zsgz. a. lîch ham; früher lîh hamin; von ham, Umhüllung, Umgebung, Mittellat. ham, hem, hamarium. Franz. hameau; noch in unsern Städtenamen, u. wol verwandt mit heim). Davon hamît s. v. a. hak, u. hemede, Hemde; Isl. u. Dän. ham, Haut, Balg, z. B. bei den Thierverwandlungen der Nordischen Mythe.

diu lîch (— e. 4) Leib. 1297. 10914. 15660; Fleisch, Haut, bes. des Gesichts. 1389. 4011. 8148. 11910. 15670. 17591. 17615.

lîchen (— ete; — et. 2) gemäß sein, gefallen. 6392. Engl. like. vgl. gelîchen.

lîden (leit, ll, 27. lite; T. 201. geliten. 8) leiden. III, 1. T. 825. 7963. transit. dulden. 13717.

diu liebe (— e. 2) Liebe, Minne. 187. Freude, bes. durch Liebe, entg. leide. 108. 19485.

liebe, Adv. lieblich. 15045.

liebe gerunde, Liebe begehrende. 94.

liebelîche, s. lieplîche.

lieben (— ete; — et. 2) lieben, lieb haben. 12351. 18982. lieb sein, werden. 27. 12323. lieb machen. 174. 8298. I, 5.

daz liebelîn (— es. 1) Liedlein. 19215.

liegen (liuge, liege; louk, lûge, lugen, gelogen. 9) lügen. gelogen substantivisch. 12264.

daz lieht (— es. 1) Licht. 15140.

liehte bernder, lichttragender, leuchtender. II, 2.

lieht, leuchtend, hell. 8463.

liehten (liehte; geliehtet. 2) leuchten, tagen. 3837.

lieht gemâl, Adj. lichtfarb, schön. II. 847.

liep (— ber) lieb.

liebestun. II, 48. ist deutliches Ueberbleibsel der älteren Form liebestun, wie gewâhtun, reinun.

daz liep (— des. 1) Geliebter, Geliebte. 1107; Freude, bes. durch Liebe. 115.

lieplîche, Adv. u. Adj. lieblich, freundig. II, 6. vgl. gelîche.

daz liet (— des. 1) Lied, Strophe, u. strophisches Gedicht u. Tonweise. II, 63. 3222. 3360. eines liet singen, ihm beistimmen, zum Munde reden. 8416. Wie noch: deß Brot

ich ez, deß Lied ich singe. liez für lie, liez baz. II. 2582.

ligen (lak, læge, lâgen; gelegen. 10) liegen. 856. 9129. II, 50. kindes inne l., im Kindbette liegen. 1897. 4245. an im l., er besaß, hatte. 2187. l. daran, stimmt darin. 6097. an l., nahe liegen, antreiben. 5098. 12520. nâhen l., nahe gehen, bekümmern. 18320.

lît, lît für ligt, ligt. II, 43.

lît, im Reime auch sîn. I, 1, ist etwa umzustellen: diu lît an dem hêrzen mîn.

lignum, Lat. Holz, Baum. II, 4.

lîhen (lêch, lihe, lihen; geliehen. 7) leihen. 12338; verleihen, belehnen. 5379. 12745. 18945.

lîht, leicht, Adv. lîhte, leicht, vielleicht. 1777. 1016.

daz lîlachen, ifgz. a. lîn lachen, linnen Lachen. 18151. F. 2803.

lîhtesum, leicht. 3373.

diu lilie (— en. 1) Lilie. 12234.

der lîm (— es. 1) Leim, bes. Vogelleim. 845. 11302.

lîmen (— te, — t. 1) leimen, befestigen, fest verbinden. 710. 856. 4724. mit Leim bestreichen. 844. 865. gelîmtiu ougen, fest auf einander geheftete Augen. 11908.

limmen (— ete; — et. 1) funkeln, Funken sprühen (glimmen). 13531; limmende, mit wuthfunkelnden Augen. vgl. glimmen.

diu linde (— en u. — e) Linde. 556. 3148. 16745. II. 2331. 17173.

linden blat Lindenblatt. 4672.

linde, Adj. u. Adv. sanft, gelinde, weich, zart. 3549. 15889.

diu linge (— e. 1) das Gelingen, Glück. 5074. 9785.

lingen (lanc, lunge, lungen; gelungen. 12) gelingen. 6976.

diu lîn hose, Leinwandhose. 2540.

diu lîn kappe, langer weiter Rock von Linnen. 2629.

daz lîn lachen, s. lîlachen.

link, Adj. 10943. vgl. lërz.

der lîp (— des. 1) Leib. I, 6; Leben. 505. Person. 1246. an den lîp, aufs Leben, bei Lebensstrafe. 3516. II. 2789.

der lîp rât, daz lîp gerâte, Mittel zum Leben. 16920. 16830.

diu lîp nar, Leibesnahrung. 7347.

diu lîre (— en. 1) Leier. 7995.

lîren (— ete; — et. 2) die Leier spielen. 3680. 7568.

lîse, Adv. leise, heimlich. 2308. 9321. 12966.

lîspen (— ete; — et. 2) sich, sich scheiden, trennen. 8619. Wol urspr. eins mit lîspen, lîspeln; von lëspe, Lefze, Lippe.

der list (— es. 1) Kunst; Dichtkunst. 81. Jagdkunde. 2797. gute List. 1889. böse, Arglist. 2631. 10509. 16940.

der list machære (— es. 1) Künstler. 4932.

diu liste (— en. 1) Leiste, Streifen. 4486.

list, s. ligen.

listîc (— ger) kunstreich, sinnig. 9441.

listeclîche, Adv. u. Adj. F. 3024.

lîsten (liste; gelistet. 2) List üben. 13968.

daz lit (— des. Pl. auch lider. 1) Glied. 3177. 2943. 12784. F. 3212. vgl. gelit.

lît, s. ligen.

diu lîte (— en. 1) Absenkung, Abhang des Berges u. des Leibes, Hüfte. 10908.

lîuhten (lûhte. 1) leuchten. 543. Licht geben, einlassen. 16731.

der liumet, sonst auch liumde (— en) Leumund, Ruf, Gerücht. 15398. 15404. Wol von einem ältern hliuman, nord. hliom, lauten. (Nisl. hliumans Ohren), die Formen liumunt, liument, welche sich vielleicht durch die scheinbare Ableitung von liute munt (was in der Leute Mund ist) erneuet hat.

daz liut (— es. 1) die Gesammtheit der Leute. 2255. die liute, die Leute, Menschen allgemein. II, 50.

liutsælik, leutselig, holdselig. 11192.

liutern (lûterte; geliutert. 1) läutern. 4701. 12945.

diu liuter (Sing. unv. 2) Lauterkeit, Glanz. 6516.

liuten (lûte; geliutet. 1) läuten. 15144. II. 3479.

der lobbrunne, bildlich: Lobrede. 11202.

lobelîche, Adj. u. Adv. löblich, rühmlich. 1034. 1763.

loben (— ete, — et. 2) loben, preisen. 791. geloben. 5150.

daz lobereis, Preiskranz des Dichters. 4645.

lobesam, preiswürdig. 8890.

lois, Franz. Pl. von lois, loi, Gesetz. 5998.

der loch (— hes. 1) Versteck. II. 1220. v. liechen? vgl. entlochen.

lœsen (lœste; gelœst. 1) lösen, erlösen. 14625. II, 14; auslösen, erfüllen. T. 350. 6997. 9748.

lokken (— ete; — et. 2) locken, reizen. 19415; mit Dat. F. 4564.

der lôn (— es) Lohn. II, 49. I, 4. T. 1795.

lônebære, belohnend. 12349.

lônen (— ete (— nde), — et. 2) mit Dat., Lohn geben. 403.

los (— hes) Lob, Ruhm. 21. 26. II, 6.

daz lôrschapellekîn, Lorberkränzlein, als Dichterpreis. 4640.

daz lorzwî, Lorberzweig, zum Dichterkranze. 4635.

lôs, los, ledig; mit Genit. 11631.

lose: lieblich, reizend, schmeichelnd, falsch. 14008. 17569. Bildet auch durch Zusammensetzung häufig Adj. Altfranz. losen, losin.

der lôsære (— es. 2) Schmeichler, Heuchler. 13956. Altfranz. losengier, lausengáor. Ital. lusinghiere. Span. lisongero.

lôschen (—, ete; — et. 2) auch lûschen, lauschen, verborgen wohnen, lauern. 17082. (Daher das Franz. loger?)

losen (— ete; — et. 2) lauschen, horchen; mit Dat. 3507. 17160. F. 1234.

lôsen (— ete; — et. 2) lôse sein. 19248. 14008. Engl. lease, lügen. Franz. losenger.

daz lôt (— es. 1) das Bleiloth an der Meßschnur, Richtschnur oder Bleiwage: karles lôt, sprichwörtlich, Karls des Großen strenges Gericht, das sich noch Kais. Friedrich I. ausdrücklich zum Muster nahm. 275. II. 2273. F. 1677.

louben (— ete; — et. 2) belauben. 3149.

der louf (— es. 1) Lauf. F. 230.

loufen (lîef (liuf); gelouf en. 3) laufen. 3269. 3231. als ritterl. Uebung. 2112; hingehen, währen. 273; laufend spüren. 17257.

daz lougen (— s. 1) Läugnung. 14346. sîn selbes lougen nëmen, sich verbergen. 18485: âne lougen, unläugbar. II, 13. 45. 61. vgl. wer.

daz loup (— hes. 1) Laub. 549; Blatt. 16088. loupgrüne este, laubige Aeste. 697.

louh, s. v. a. urlouy. F. 823.
daz lôz (— es. 1) Loos. 6065. 3960. 6040.
der luft (— es. Pl. lüfte. 4) die Luft, Wind. 12013. F. 1747.
lüften (luftet 1) in die Luft heben, leicht u. froh machen. II, 19.
diu lüge (— e. 2) Lüge. 9579. 4520. 11343. vgl. lûge.
lügelîche, lügenlîche, Adv. u. Adj. lügenhaft. 13987. F. 3484.
der lügeblik, falscher Blick. 13994.
der lügenære (— es. 2) Lügner. 11346. 14235.
diu lükke (— e. 1) Lücke. 10085.
lumbelen (setzt der lumbel, — n, voraus) Eingeweide, besonders gewisse Theile derselben, Nieren ꝛc. 2941. vgl. im Altengl. Ged. nowbles. Lat. lumbus. In der Jagdsprache Hirschlümmel, Gericht von dergl. u. noch Gelümsel, die kappigen, lumlen den Theile der Eingeweide.
diu lunge (— en. 1) Lunge. 2979. 3006.
lügen (— ete; — et. 2) blicken, schauen, besonders spähend (lugen). 17441.
lüppen (lupte; gelupt u. gelüppet. 1) vergiften. 6947. F. 6278.
lüschen (— ete; — et. 1) lauschen. F. 792. vgl. löschen, lüzen.
daz lûder (— es. 1) Luder, Lockspeise, die Jagdfalken zurückzubringen. F. 5671.
lussam, zsz. a. lustsam, reizend, lieblich. 4691. 6700. 17611.
diu lust (lüste. 4) Lust, Gefallen. 261. 19362. F. 5573.
der lust (— es. 1) Lust, Vergnügen. 4678. 16868.
lustlîk (— ger) reizend, lieblich. 8263. 17611.
lût, Adj. u. Adv. laut. II, 19. 27.
lût bæren, verlautbaren. 13615.
lûten (lûte; gelûtet. 2) lauten, klingen. F. 5331.
lûter, lauter, rein, tadellos. F. 1378.
lûterlîche, Adv. u. Adj. lauter, wahr. 196. 15036. 18276.
lûtern (— te; — t. 2) lûter werden, sich verklären. 8149.
daz lûtertranc, Gewürzwein. F. 908. ironisch. F. 3359. vgl. Nibel. (klâret).
lûthaft, Laut habend, klingend. 16396.
lützel, wenig. mit Genit. 196. Adj. 11.
lûzen (— ete; — et. 2) heimlich, verborgen sein, lauschen. 10725. 10954. II. 1129. vgl. lûschen.

M.

mâ, Franz., meine. 9170. 19217.
mæjen (mâte; gemât und mæte; gemæt. 1) mähen. 12239.
mæne, s. vol mæne.
machen (— ete, — et. 2) II, 15. 403. en gegene m., entgegen führen, wehen. 559. vgl. 19245. ritter m., zu Ritter machen. 12744. sich ze frôuden m., sich erfreuen. 5286.
mære, werth, lieb. II, 11. berühmt. 475. 5909.
daz mære (— es. 1) Mähr, Erzählung, Sage, Geschichte. 97. 73. ze m. sagen, als Sage verbreiten. 2623. ze m. bringen, in den Ruf bringen. 8334. m. lesen, bereden. 14125. — vgl. F. 3842.
der mâk (— ges. 1) Kind, Sohn. II. 51. (wie in mâgezoge): Verwandter, Blutsfreund. 256. 3951. II. 3496.
diu makschaft (— efte. 4) Verwandschaft. 13004.

mæzîk (— ger) mäßig, gemäß. F. 5330.
mæzîche, Adv. u. Adj. mäßig. 9083.
mager, Adj. mager. F. 5110.
diu maget, meit (— de u. mege-de. 4) Magd, Jungfrau. II, 2. F. 328. Die Heil. Jungfrau. 5167.
magetlîch, jungfräulich. 1058.
der magetûm, magtûm, jetzt a. magettûm, (— es. 1) Jungfrauschaft. 14770. II. 1618.
diu maht (mehte u. maht. 4) Macht, Kraft. 2436. 9073.
mains, Franz. Hände. 18723. 19048.
daz mâl (— es. 1) Mal, Zeichen. II. 701; Ziel. 4539; Zeitpunkt, Stunde. 427. 528. under mâlen, manchmal. 3670.
mâlâtes, Altfranz. maladeux, maladis, jetzo malade; Ital. ammalato; Mittellat. malatus, krank. 2161.
mâlen (— ete; — et. 2) bunt machen, malen. 17184. vgl. gemâle.
mâmîe, Franz., jetzt a. ma amie, meine Geliebte. 19417.
der man (— nnes. 1. und unv. beſ. mit Zahlen u. in Zuſammenſetzungen). Mann, entg. Weib. II, 24. III, 12; Dienſtmann, Lehnsmann. 5291. der man, jemand, man (die Abkürzung davon). 276. 3047. 5421. ie der man, jedermann, jeder. 5326. vgl. 567.
diu man (— en. 1) Mähne. 17317.
mane, jetzt a. man ne. 4613.
der mâne (— en) Mond. 13502. 13570. II, 19. 20. 46. im Reime verkürzt mân'.
manec, manigær, meniger (zweiſilbig) manch, mancher. II, 7. II. 3074. Mit Pl. des Verb. 3696. Genit. Adv. manîges, um manches, viel. 1004. 17844. (nur beim Comp. vgl. michels). vgl. wîſe.
manikvalt, mannigfaltig. II, 2. 10355; ungleich, unbeſtändig. 12913.
manikvalten, bunt zuſammenſetzen, flicken. 12297.
manen (— te; — t. 2) mahnen, erinnern. II. 1036. 18333. mit Genit. 1907. 2958.
diu maniere (— e. 1) Franz. manière, (v. mains, manus: vgl. hant-), Art u. Weiſe. 4572. 12672.
mangeln (— te; — t. 2) mit Genit. ermangeln, entbehren. II. 2030.
diu mangerîe (— e. 1) Altfranz., jetzo manger, Eſſen (manducatio). 16826. 17274.
manhaft, mannhaft. 6073.
diu manheit (— e. 4) Tapferkeit. 5058.
mannen (— ete; — et. 1) mit einem Manne verſehen. F. 1648.
manlîche, menlîche, Adv. u. Adj. mannhaft. 5944. 13114.
diu manslahte (— e. 1) Menſchenmord, Todſchlag. 10397. Engl. manslaughter.
der mantel (— s. 1) Mantel. 3997.
diu mark (Sing. unv. mit Zahlen meiſt auch im Pl. 1) Mark, Münzgewicht. 5951. Die Gold-Mark (8217) hält 900 Karat, nach Titurel, Wien. Hdſ. 5819.
diu marke (— e. 1) Mark, Gränze. F. 2366.
der market (— es. 1) Markt, Kram. 2159. 12301.
der marmel, mermel (— s. 1) Marmor. 16719. II. 3512. F. 6787.
marmelîn, Adj. von Marmor. 17122.
der marnære (— es. 2) Schiffmann. 7396. Altfranz. marinaire, noch marinier, mernære. II. 948. marnêr. F. 4057.
der marschalk (— es. 1) Marſchall. 1799. 8888.

diu marschalkîn (unv. 4) 1831.

diu marschandîse (— e. 1) Franz. marchandise, Handel. 4353.

diu marter (Sing. unv. 1) Marter, Pein. 5867. II, 35.

der marterære, martilære (— es. 2) Märtyrer, Leidender. 7652. 17089.

marveil, Altfranz., jetzt merveil, Wunder. 12564. II. 1214. (mirabilis.)

diu massenîe (— e. 1) Genossenschaft, Gesellschaft. 2923. 10581. Altfranz. masnie, vom Mittellat. masa, mansa, Behausung, Familiensitz, Herberge; Lat. mansio. Daher maçon, maçonnerie. vgl. mehnie.

der mat (— ttes. 1) das Matt im Schachspiel: figürlich. II. 1314. F. 1561. mat tûn, abhelfen. II. 908.

diu materie (— en. 1) Materie, Stoff. F. 23.

diu mâze (— e. 1) Maaß, Maaßgabe. 4503; Mäßigkeit. 4517; Gleichmuth. 963; das Ebenmaaß. 10929; Mäßigung. 18014. ze mâze, mâze, im Maaß. III, 6. F. 2576. 12477. der mâze, absol. Dat. oder Genit., in dem Maaße (dermaßen). 8358; so viel, mit Genit. 9066.

mâzen (— ete; — et. 2) messen, zielen. 16016. sich m., mit Genit., sich mäßigen, enthalten. 10336.

mæzlîche, Adv. u. Adj. mäßig. 11605.

mê, mêre, mêr, mehr. II, 1. 8. 61. Comp. merre für mêrer, (früher mêriro: vgl. ê) 1467. F. 518. 5224. 6772. Superl. meist. 1081.

megetlîche, jungfräulich.

megen, s. mügen.

ia mehnîe (— e. 1) 3257. Altfranz. mehenie, maihnie, maisanie: Mittellat. maignagium; s. v. a. massenîe u. ursprüngl. auch dasselbe Wort. Daher menage.

der mete, meije (— en) Mag. I, 1. T. 537. 15116.

meien, meijen (— ete; — et., zigz. meite; gemeit. 2) wie der May beschaffen, wonnig sein. 18094. Daher gemeit, freudig.

meijesch, maisch, wie im May. 2547.

der mein (— es. 1) Falschheit. II, 40. 47.

diu meine (— e. 2) Meinung, Bedeutung. 4685. 12000; wahrhafte Gesinnung, Liebe. 13905. 17733.

meinen (— ete, — et. 2) im Sinne haben, bedeuten. 1066; minnen. 1111. 7501. 11445.

meist, Superl. von mê. 1081.

der meister (— s. 1) Lehrmeister. 2252. der aventûre, Autor, Dichter. 151. 4734. Ueberhaupt der etwas leitet, waltet. 11574. 11668.

meisterlôs, zuchtlos, unbändig. 1043. vgl. getelôs.

meistern (— te; — t. 2) regieren, in Gewalt haben. 16995.

meisterîn, meisterinne (— e. 1) Lehrmeisterin. 1216. 1198. 4798.

meisterlîche, Adv. u. Adj. meisterhaft. 2225.

diu meisterschaft (— schefte. 4) Kunst. 3535. 7941.

meistîg (— ger) meist. 12223.

meit, s. maget.

daz mêl (— s. 1) Mehl. 15150—59.

der melm (— en) Staub. F. 938. 1796. Auch melm (— es. 1) F. 2075. v. mêl.

diu mêlde (— e. 1) Verrath. 13497.

diu mêlôdîe (— e. 1) Sangweise. 4813.

men für man. Nith. 4.

diu menige (— e. 2) Menge. 12983. v. manîc. Sonst nach diu menegîn (unv. 3).

daz mennek (— s. 1) Männlein. F. 5294.

dër mensche (— en) Mensch. II, 11. (Eigentl. Adj. zsgz. a. mennisch.)

menschlîche (aus mennischlîche) Adv. u. Adj. menschengleich. II, 16.

menschinwer, Altfranz. mengier, jetzo manger, Essen. F. 854.

daz mer (— s. 2) Meer. II, 18. 8621. (mere. U. 2922).

diu mer muschel, Meermuschel, am Pilgerkleide (auf dem Kragen) zur Andeutung der Fahrt übers Meer nach dem gelobten Lande. 2632.

dër mer griez, Meersand. 4670.

mêr, mêre, s. mê.

mêren (— ete, — et. 2) mehren, vermehren. 84. 355. 406.

diu merke (— e. 2) Beurtheilung, Prüfung. 6508; Bespähung. 13505; Abmessung, Bezielung. 16023.

merken (markte u. merkte; gemerket. 1) merken, bemerken. 718. 797. 1091. prüfend betrachten. 9997.

daz merlîn (— es. 1) Amsel (merula, woraus vermuthlich auch Amsel entstanden). 16893.

dër merner, s. marner.

mermel stein. F. 6767. s. marmel.

mërre, s. mê.

merzî, Franz. merci, Dank: elliptisch, wie genâde. 742; auch in dem andern Sinne von genâde. 10206. 10233.

merziên (— ete; — et. 2) Altfranz. mercier, jetzo remercier, danken. 3358.

mësel siech, aussätzig. U. 2250. maselsuht u. misel suht, Aussatz; scheint von mâse (— en) Mal, Fleck, Narbe: wie noch Masern, Maseln. Altfranz. mesel, mezel, mesiaus, mesiaux, mesellerie; Mittellat. misellus, mesellus, misellaria: wol vom Lat. misellus.

diu messe (— e. 1) Messe, Frühmesse. 3881.

mëzzen (mizze, mëzze; maz, mæze, mâzen; gemëzzen. 10) messen: schreiten, gehen. III, 6; nach einem Maaße machen. 3151; vertheilen. 436. 6065; ermessen, bedenken. U. 946.

dër messink (— ges. 1) Messing. 5950. 6320. Sonst auch mösching u. mösch; vermuthlich von der Mischung. vgl. im Altengl. Ged. Latoun.

daz mëz (— es. 1) Ziel (Maaß). 5569.

daz mezzer (— s. 1) Messer. 9291. mezzer wërfen, ist ein gefährliches Kampfspiel, das z. B. Wolfdietrich, im Heldenbuche, gegen einen Heiden besteht: hier bildlich von den wie Wurf u. Schuß zusammenschlagenden u. treffenden Reimen. 4712.

diu mettîn (Sing. unv. 4) Früh-Mette (matutina). 15143. vgl. Nid.

michel, groß, stark. 92. 278. 2669. michels, Adj. Adv. nur beim Comparat. 17314. vgl. maniges.

mîden (meit, mite; gemiten. 8) meiden, verlassen. III, 1. 7964. U. 1437. T. 4148. Imp. mit. U. 1392.

diu miete (— e. 1) Lohn (Miethe). 7222.

mieten (miette; gemietet. 1) belohnen. 1402.

diu milch (— he. 4) Milch. II, 8.

diu mîle (— e. 1) Meile (milliarium). 2311.; grôze m., deutet auf die deutsche. Welsche m. 2756. F. 1582.

milte, milde. 250. U. 3563.

diu milte (— e. 2) Milde. 5038.

diu miltekeit (— e. 4) Mildheit, Milde. II, 49. zsgz. a. mildekheit.

daz milz, milze (— es. 1) die Milz. 2979. 3006. (In Breslau der Milz).

mîn, Genit. v. ich, mein, meiner. II, 62. Vertritt als solcher auch das Pron. poss. u. decl. wie ein. II, 11. 3724. Substantivisch. IV.

mîn, — er, — in, — es, Pron. poss. mîne für minne. II. 2145.

minenthalben für von minenhalben, meinerseits, was mich betrifft. 13441.

der minnære (— es. 2) Minner, Liebender. 19367. minnêr (— s. 1) F. 6847.

diu minne (— e. 1) Minne, Liebe: die höchste geistige, göttliche (caritas); wie die irdische, leibliche. II, 5. I, 3. III, 1. Persönlich. 10900. für Venus. 4807. Freundschaft. 6829. — Ueber den Mißbrauch des Wortes vgl. 12884 — 91. Auch im Plur. I, 2.

daz minnehant, Minnehand. II, 21.

daz minnehlît, Sühnblut Christi. II, 15. 23. 31. vgl. 19. Scheint wortspielend mit blût, Blüthe.

der minnegelt, Minnelohn. II. 2477 vgl. 3642.

der minnesanc, von der geistlichen Minne. II, 52.

der minnetranc, Minne gebender Trank. II, 5. In Beziehung auf den Tristans u. Isolden.

der minnetrit, Minne-Tritt. 18053.

minneklîche, Adv. u. Adj. minniglich. II, 3. 35.

minnen (— ete, — et. 2) Minne haben, fühlen. 114. 5032. an dich m., dir gedenken, lohnen. 13353.

daz minnespil, Minnespiel. 13008.

minnetôt, minnen veige, durch Minne todt, sterbend. F. 6535. 6577.

der minnære (— es. 2) Minner, Liebender. 12345.

minner, minre, minder. 6230. 7607. II, 37. F. 5224: minner noch mêre, nicht minder noch mehr, nichts anders. 1689.

minnern (— te; — t. 2) mindern. 5833.

minre, s. minner.

mirst für mir ist. 9733. 13484.

mischen (— te; — et. 1) mischen, bunt machen. 10933. 17570.

diu missedâht (— æhte. 4) Verdacht. 15280.

missegân, unglücklich ergehen. 3968.

missehære, Adj. mannigfaltig, schillernd von Haaren. 15826. vgl. wîderhæres.

missehagen (— ete; — et. 2) mißbehagen. 139. 1855.

missehëllen, nicht einhellig sein, nicht übereinstimmen. 4426. 11825.

diu misselinge (— e. 1) Mißgeschick, Unglück. 1777.

missemâlen, bunt bemalen. 16970.

missereden, übel reden. 6363.

diu missetât, Missethat. II. 3727.

missetûn, übel thun. 8.

missevallen, widerstehen, mißfallen. 968. 5785.

missevar, mißfarb, befleckt. 15205; bleich. 12465.

missewerwen (— warte; — verwet. 1) übel färben, 15567; beflecken. 15199.

diu missewende (— e. 2) Missethat, Unthat (malversation). 1807. 15497.

missewenden, übel deuten. II. 1934.

missezæme, Adj. unziemlich. 13647.

missezëmen, mißziemen, übel anstehen. 13647.

mit, s. mîden.

mit, von, an. 861. 5142; bei, aus. 10317; durch. 14571.

mit alle, durchaus, gänzlich. 939. 2418. mit ander, mit einander. U. 173. mit swin, womit immer. U. 1664. 2167. mit wiu, womit. U. 1977.

mite, Adv. und nachgesetzt, mitsammen, mit. hiemite. 1196.

miteſam, Adj. gesellig. F. 1228.

dër mitewist (— es. 1) das Beisammensein, Zusammenwohnen. 15060. vgl. heimwist.

mitte, Adj. mittle. 8831. 18130.

mitten f. in, en mitten, inmitten, mitten. 1875. 18142. in mitten. U. 3683.

diu mixtûre (— e. 1) Franz. Mischung. 15834.

mohter, ifgg. a. mohte er. 18704.

môraz, Getränk von Maulbeeren oder Kirschsaft. F. 908. 4802. vgl. Nibel.

dër mordære (— es. 1) Mörder. 10180. 12890.

morden (morte, gemort. 1) 441.

dër morgen (— es. 1) Morgen. U. 43. Adv. morgen. U. 1048. vgl. morne.

diu morgengâbe, eigentl. Gabe an die Braut am Morgen nach dem Beilager, dann jede Brautgabe. 11399. 12575.

morgenlîche, Adv. u. Adj. morgenlich. 311.

daz morgenrôt (— es. 1) Morgenroth. 8235.

diu môrâliteit (— e. 4) Sittenlehre, in Sprüchen, Gleichnissen u. dgl. wie der Freidank, Wälsche Gast u. a. 3003—25. Also auch dem Inhalte nach verwandt mit den Altfranz. moralités, Mittellat. moralitas, erbauliche Schauspiele aus der Bibel u. Legende.

morne, ifgg. a. morgene, Dat. Adv. morgen. U. 1069.

dër mort (— des. 1) Mord. 12963. U. 3419.

dër mortæte, ifg. a. mort tæte, (— en) Mörder. 8749. vgl. 12860.

mortlîche, Adv. u. Adj. mörderisch. 8382.

dër mortrât, Mordanschlag. 14704.

mortræte, Adj. mordstiftend. 12727. 12877.

mortsam, mörderisch. 9042.

dër mortschal, Todesschrei. 9057.

dër mortslange, falscher Mörder. 12907.

daz mortwal, Mordfeld, Richtstätte. F. 3297.

mort, Franz. todt. 5488. 9245. F. 6448.

la mort, Franz. der Tod. 19218. 19414.

daz mos (— es. 1) Moor, Sumpf. 9402. 11959. F. 3574.

mû, Altfranz. mou, mout, moult, vom Lat. multum. 3611. U. 491. Vgl. das Span. mucho. Das Engl. much, früher muchel, gehört, wie das Niederl. muoj, doch wol näher zu michel, im Altengl. Tristan mikel.

müde, müde. 9184. v. müejen.

müden (— ete; — et. 2) müde machen. 9079.

müejen, ifg. mûn (müete u. mûte; gemât u. gemüt. 1) mühen, beschweren, bekümmern. U. 472. 1451. 11771. 19329. F. 5274. (gemüjet. U. 24).

daz mütelîn (— es. 1) Mühlein, Mühle. 17913.

mugen (1948), mügen (maf, maht (3652), muge (7779), mugen; mohte, möhte, u. mahte, mehte, von megen. 12. Anom.) vermögen. U. 13. 373. 833. 1942. waz mag er mir dës, wie vermag er das dir nütz, bringt er mich dazu.

1022. wêr mak (im) dês iht, wer vermag etwas dagegen, es zu ändern; wer kann dafür, ihm helfen. 9932. 17786. U. 1854. 2398. si mugent, nur im Reime II, 7; ungenau, obwohl auch bei andern u. schon bei Notker. (megen. U. 298. 766. 1568. 2620. 3069. mege. U. 2577. megest. U. 2901. 3333 (mügen. U. 759) mahte. U. 1192. T. 838. 1188. 1488. (mohte. 373. 1195). —

daz mûl (— es. 1) Maul 2873.

diu mûl (— u. 1) Mühle. F. 2191.

mûlîche, Adv. u. Adj. Mühsal, Kummer machend. 11576.

le munde, Franz., jetzt monde, Welt. 12564. (mundus).

dêr munt (— des. 1) Mund. 924. II, 13. 8. U. 1190.

daz münster (— s. 1) Kirche des Münsters (monasterii). 3882.

dêr mûsære (— es. 1) Maus-Aar, Maus-Falke, zur Beize abgerichtet. 2204. Gebildet wie sperwære.

diu mûme (— en. 1) Muhme, Mutterschwester. F. 2694.

dêr mût (— es. 1) Muth, Gemüth. II, 9; Wille, Begehr, Gefallen. T. 503. 723. 4539. 4573; Unmuth. 78. guter Muth, Freude. 1774. swês in sî ze mûte, wozu ihr Lust habt. 1540. wart im ze mûte unbe, bekam er Lust auf. 3555. 10402. mûtes hân nëmen, in den Sinn nehmen. 19181.

mûten (mûte; gemûtet. 1) mit Dat. der Pers. u. Genit. der S. begehren. 5677. 14725. U. 627. Wie noch in: Lehn muthen, anmuthen.

diu mûter (nnn. Anm.) Mutter. II, 11. T. 2588.

mûterbarn, Mutterkind, Kind. 2949.

mûterkîche, Adv. u. Adj. mütterlich. 1940.

daz mût gedâne, fröhliches Gebn. 8128.

mûtik (— ger), s. vol mûtik.

mûtsam, anmuthig. 17598.

mût rîche, hochgemuth. 4995.

mût vest, muthfest. 5899.

diu mûze (— e. 1) Muße, Unthätigkeit. 84.

mûzek, mûzik (— ger) müßig, unbeschäftigt. 89.

mûzekeit, ifgz u. mûzekheit (— e. 4) Müßigkeit. 85.

mûzigen (— ete, — et. 2) müßig, ruhig werden. 91.

mûzen (mûz, mâze; müse, müse, müste, müste. 7. Anom.) müssen. I, 5. II, 57. 11515.

diu mûre (— e. 1) Mauer. 13596. U. 2882.

dêr murære (— es. 2) Maurer. U. 3684.

mursîek, Altfranz. morcel, morsel; noch morceau; vom Lat. morsus, Bissen. F. 5279.

daz mûs hus, Speisesaal. F. 2901. v. mûs, Speise, Mal.

diu mûs (mûse. 4) Maus. F. 5777.

N.

nâch, nâ, Adj. (— her) u. Adv. nahe; heimhe. II, 23. 39. 51. T. 1325. Comp. naher. II, 43.

nâch, nâh, Prdp. nach. II, 23; um, wegen. I, 2. T. 1572; gemäß. 1354. Verk. in nâ, s. dar nâ.

dêr nâch gebûre (— en) der nahe wohnt (bûmen), ifgz. Nachbar, (Nachbêr). 15054.

diu nâchjage (— e. 1) Verfolgung. U. 2760.

nâch rate, Adj. bedachtsam, klug. 18940.
der nâch smak (— kes. 1) Nachgeschmack. F. 6636.
næjen (nate u. nætes genat. 1) nähen, schnüren. 2632. 4570. 2872. 10958.
der nagel (— es, 1) Nagel: Wirbel der Harfensaiten. 3557.
nâhe, nâhen, Adv. nahe. 549. nâhest, jüngst, zuletzt. 3959. 14553. 14977.
nahe gênde, nahe angehende, bekümmernde. 69. 74. 1844. Comp. nâher gênde. 13057.
nahe merkende, nahe prüfend. 6510.
nâhen (— ete, — et. 2) nahen. II, 39. III, 7. T. 2670.
nâhe sêhende, genau betrachtend, sorgfältig. 33.
diu naht (nehte u. nâht. 4) Nacht. 1301. widere naht, gegen die Nacht hin. 3551. ze naht, in der Nacht. 1557. abſol. Genit. der nehte, während der Nacht. 5508. vgl. nehten. nahtes, Adverbial. nachts. 14247. vierzehen naht, 14 Tage. F. 6002. (vgl. benahten). Mit Zahlen meiſt unv. 7602. vgl. benahten.
diu nahtegal (— n. 1) Nachtigall. 10379. 16892: bildlich für Sänger, Dichter, beſ. lyriſche, Liederdichter u. in Beziehung auf Walther von der Vogelweide (Vogeljagd). 4749. 4799.
nahten (nahte; genaht. 2) Nacht werden. 9302. 14617.
der naht sedel, Nachtlager. F. 4831.
diu naht zît, Nachtzeit. 14605.
der nâke (— en). Nacken. 19237. zem n. werfen, zurück werfen, sich abthun.
diu nâkeltage (— e. 1). Nacktheit, Armſeligkeit. 3983. Gebildet wie noch Wehtage, Wehe.
name (— en) Name, Würde, Ruf. 215. 4407. 1653. 1481. 1617; Weſenheit, Perſon. 5707—14. 3590. bi, be namen, fürwahr. 143. 834.
namelôs, weſenlos. 18039.
namen (— te; — t. 2) benamen, nennen. 3169. 6068. II. 2353.
diu nar (Sing. unv. 1) Nahrung, Unterhalt. 7247. 8216.
der narre (— en) Wahnwitziger. F. 5137.
daz narte strôel, Strohbündel zum Narrenlager. F. 5345.
diu nase (— en. 1) Naſe. F. 5106.
diu nâtûre (— e. 1) Natur, angeborne Art. 3243.
nâtûren (— eres — et. 2) artet. F. 257.
naz (— ezzer) naß. Subſtantiviſch. F. 231.
nazzât? F. 1932.
nehten, Dat. Adv. vergangene Nacht, geſtern. F. 4086.
neigen (neikte; geneiget. 1) neigen machen, ſenken. 9164.
nein, Verneinung, mit Wiederholung des Subjekts er, ſi ꝛc. 1734. II. 200. 2346.
neiz wâ, irgendwo. II. 2444.
nemen (nime, neme; nam, name, nâmen, genomen. 11) nehmen. 1018. 95: ſich annehmen, leſen. 3291. für wahr annehmen u. halten, betheuern, verſichern. 5035. F. 4597. annehmen, beſtimmen. 10808. genomen. 11629. vgl. vernemen. sich under n., ſich gegenſeitig nehmen, vereinen. 820. sunder n., bei Seite ziehen. 1202. vgl. 10698. sich an n.: mit Genit. ſich unterfangen, vermeſſen. 9921. 9960. (beſſer ihtes). 14386 (beſſer wes); mit Acc. annehe-

men, zu sich nehmen, übernehmen, helfen. 2035. 4552. 9582. 1433. sich für n., sich vorausmachen. 17461. 18965. daz ors zen sîten n., es zusammen nehmen mit Schenkeln u. Sporen. 6845. vgl. 7013. 8979. in nam angst (freise, wunder) mit Genit. ihn hatte, er hatte Angst rc. wegen. 9119. 12077.

nennen (nante, nande; genant, genennet. 1) nennen. II, 57. 3824. 1383. 317.

diu ner (Sing. unv.) Rettung. 5618.

nern (— te; — t. 1) fristen, retten. 1891. Transit. v. genesen.

nerrisch, närrisch. F. 5155.

diu nerrischeit, zsgz. a. nerrischheit (— e. 4) Narrheit. F. 5316.

daz netze (— es. 2) Netz, Fettnetz um die Eingeweide. 2941. Netz von Perlen über ein Gewand gestrickt. 11118. Fangnetz. 11936.

der neve (— en. 1) Neffe, Schwestersohn. 4400; überh. Verwandter. F. 2820.

diu nezzel (— en. 1) Nessel. 17988.

nezzelkrût, Nessel. 15052.

der nîder (— s. 1) der nît hat (Neidhart). F. 3074.

nîdik (— ger) selbsüchtig, neidig, boshaft. 10795.

nîden (neit, nite; geniten. 7) nît haben. 8399. 8402.

nider, nieder. 16954.

nider, Adj. niedrig. 16953.

nideren (— te; — et. 1) erniedrigen, beschimpfen. 6222. 1500.

nie, nie, niemals. II, 46. wird nach daz durch ie vertreten.

nie man (— nues. 1) niemand. 5330. 5895.

nie mê, nie mêre, nie mêr, nimmer, nie mehr, nimmer. II, 4. Auch getrennt nie — mêre. II, 16. 26.

nie ne, niem', nimmer. II, 2. L. 26. besser nine, d. i. niht ne, wegen des Genitivs vahet: doch scheint beides schon vermischt.

niender, nindert, niergen, nirgend. 380. nimmer. 4826.

nieten (niete; genietet. 1) sich, mit Genit. sich darauf richten, befleißigen. F. 6424. erfreuen. II. 84.

niezen, s. vernôzen.

diu niftel (— n. 1) Nichte. 9425. (neptis).

daz niftelîn (— es. 1) Nichtlein. 12625.

nîgen (neik, nige; genigen. 7) sich grüßend, dankend verneigen. 747. 783. 1285. 3254. 11017. 11021.

niht, verhält sich, wie iht, ein niht. 8293. 375. 4227. ze nihte, für nichts (zunichte). 3069. mit nichten. 12393. substantivisch mit Genit. und als bloße Negat. allein. u. mit en, ne. 216. (mit dreifacher Negat. 9504). Aus dem adjal. Genit. nihtes (um nichts. 7204. 1263). ist unser nichts entstanden.

nie mê, nie mêr, nie mêre, nimmer, nie mer mêre, nie mehr, nimmer, nimmermehr. 14085.

nimmê, zsgz. a. niht mê. 1393. 1793.

nirgen, nirgens, nirgend, keineswegs. II. 1447.

der nît (— des. 1) Selbsucht. Grimm, Bosheit. II, 43; Neid. 35. 8323. sunder nît, freundlich, lieblich. Nith. 3.

diu nîtgalle, der bittere, giftige Feind. 15690.

nîtlîche, Adv. mit nît. F. 1741.

nitniuwe, wiederum neu 13075. (Die alte Vorsilbe nit ist gleich der Vorsilbe ir- in irwîzen, irlôn rc.

auch in der Bedeutung wieder, wiederum.)

niu, niuwe, neu. 229.

niun, neun. F. 1516.

niunvalt, neunfaltig, neunfach. 4864.

niur, sonst auch niuwer, nur; wie nûn für niwan, niuwan. F. 1788. 5690. 6634.

niwan, zsgz. a. niht wan, nichts als, nur. 6. 1413. verdoppelt oft die Negat. u. steht für wan.

niuwe born, neugeboren, wiedergeboren. 8317.

niuwen (— ete; — et. 2) wieder neu werden. 13065; erneuen. 13076. 16358.

noch, noh (aus ne u. joch, joh) noch, als Verneinung (II, 6. 1689) vertritt zugleich die sonst vorunstehende Verneinung. wie noch bei weder. 877. noch — noch, weder noch. 632. Verkürzt f. hiute noch. 1241. 2496. 7655. vgl. früje.

daz nöjel (— s. 1) F. 723: Diminut. von nöj, Hauptvieh, (Rind, Pferd, Schaaf); Isl. naut (nöt), Engl. neat; Obersächs. noch nösser Pl. Nischel, Häuptlein: — Genössel hieß auch ein Paar.

nosser, Altfranz. Lat., jetzo nôtre, unser. 5488.

diu nôt (nôte u. nôt. 4) Noth. II, 2. 26. mit nôt, aus Noth, gezwungen. 10317. ze nôt, in der Noth. 18731; zur rechten Zeit u. Gelegenheit, wenns gilt. I, 3. daz tût nôt; es gebürt sich. II, 32. daz tût mir nôt, das bewirkt, dazu zwingt auch Noth. 13912. ês tet im nôt, das bedurfte er. 19255. (oder ez, — es machte ihm Noth.) des was im nôt, dazu war er gedrängt u. eifrig. 18913. vgl. genôte.

nôtlîche, Adv. u. Adj. nothhaft. 6539.

nôte, schwerlich, ungern. 2177. 10321. zsgz. a. ne u. dem alten ôdt, noch örtlich öte, leicht

diu nôtdurft, Nothdurft. 10023. 16645.

nôten (nôte; genôtet. 1) nôt anthun. F. 3542.

diu note (— en. 1) musikalische Note, Ton. 3515. 3521. 7612. nôtelin. 3522.

nû, nun. Im Reime auch nû. 135. 5489. 11331. 12281. F. 443. nû daz, da nun. 333. nû die, da die. 435. nû — nû, da — so. 407. pleonastisch. 4424.

nükken (nukte; genüket. 1) nicken, stutzen. F. 5110.

nüssen (nuste; genüsset. 1) eigentl. verknüpfen; anschmiegen. II. 1576. von nusche, Spange, Nestel?

nützze, nütz, tauglich. 1678. nützze. Adv.

O.

(lang ô, u. kurz o, mit dem Umlaute ô u ö: für den letzten oft u, hüruîn.)

ob, obe, über. II, 6. 18654. II. 3574.

ob, obe, ov, wenn. 1048. 1056. 1305. vgl. waz.

obene, Adv. oben. 2870; von oben. 5435. von obene, von Anfang. 8239.

oben an, von oben herab. I, 5. der oberôste: der oberste: wie noch die alte Form im Obrist: 4896.

oben s. obeden. II. 418.

daz ôbez (— es. 1) Obst. 17941.

occêne, wol occident, um England. 18766.

der ölebaum, Oelbaum. 14427.

offen für offenen (offente; geoffent. 2) öffnen. 12036. F. 3077.

offenbâre, offenbâr, Adv., selten Adj. II, 12. 15064. vgl. gebære.
offenbære, Adj. offenbar. II, 56. T. 1496. offen, frei. 10997. 17715.
offenbæren (geoffenbæret für geoffenbæret) offenbaren. 13640.
offenliche, Adv. öffentlich. IV. T. 1626.
ofte, Adv. oft. 3400.
der ôheim (— s. 1) Oheim. 4389. ôhem. F. 2442.
ohî! Ausruf. 12360.
onichûs, Onyx. F. 4520.
daz opfer (— s. 1) Opfergabe auf dem Altar, beim Kirchgange, zu Messen u. dgl. 1964; bes. zu Seelmessen der Verstorbenen. F. 6758.
daz ôre (so auch im Acc. Sing., sonst — en) Ohr. II, 8. T. 548.
daz ôre wetzelîn (— es. 1) kleiner sanfter Backenstreich. F. 5478. Oberd. Watsche, Watschel, Ohrfeige.
organieren (— te; — et. 1) orgeln: pfeifen, singen. 17359.
der ornât (— es. 1) Ornat, Amtstracht. F. 637.
daz ors (— s. 1) Ross. 663. 7916.
orsen (— ete; — et. 1) mit einem Rosse versehen. F. 1649.
daz ort (— es. 1) Spitze, Ende. F. 1342. 5366.
der ostertac, vom höchsten u. freudigsten Auferstehungs-Fest, eigentl. wonniger, freudiger Anblick. 925. F. 804. Ebenso der osterliche tac. 17559.
ot, s. v. a. eht, et. F. 534. 538. 5340.
ouch, auch.
daz ouge (so auch im Acc. Sing., sonst — en) Auge. II, 5. 45. ouge geben, ansehen. 1082. under ougen sehen, nahe ansehen. 4013. 11195. under ougen rîch, schön von Angesicht. 4069. under o. lîzen, zum Vorwurfe machen. 14114.
din ougen weide, Augenweide. II, 46. ôugel weide. F. 575.
diu ouwe (— e. 1) Aue, Wiesengrund. 541. 17158. (ouwen, Acc. II. 388.)
ouwê, ouwî, owê, mit Genit., O weh! 1394. 1749. 9654.

P.

(lautet um in B.)

der palas (— es. 1) Palast, Fürstensaal. 11372.
diu palmât sîde. 15887: etwa Palm-, Baum-, Flocken-Seide, Baumwolle? In Konrads von Würzb. Troj. Kr. hält sie tödtliche Streiche auf. Oder mit Palmen gemustertes Seidenzeug? Mittellat. palmaeum; ein Priester-Kleid.
der palme (— en): Palmzweige trugen die Pilger zum Zeichen des gelobten Landes, vgl. Vitrolf u. Dietl. 224. Darnach heißen sie Engl. palmers. s. d. Wörterb. zum Altengl. Tristan. Altfranz. palmier. paumier; Mittellat. palmarius, palmatus.
der paltenære (— æs. 2) Wallfahrer. 15636. So wird auch Ilsan in der Mönchskutte (Roseng. 1663. 1748) genannt; vermuthl. vom: die Palte (— e) Rock; Niederl. Pâlt-Rock u. Falje; Isl. fald, Schleier. Mittellat. faldia, faldones, paldones, Tuchröcke. Lat. palla, pallium. Niederd. noch paltrig, lappig, zottig. vgl. pfelle, valde.
der panze (— en) Wanst, bes. Magen. 2907. 3007. Beides das Franz. pance, panse; Ital pancia, vom Lat. pantex, Engl. paunch: daher noch Panse. Vgl. im Altengl. Ged. mawe.

dër pâpegân (— es. 1) Papagei. 10999. Vom Arab. babga, Mittellat. papagallus, u. ein buntes Gewand, papages, papegaldus.

daz pârdîs (— es. 1) der Paradiesgarten, Wonne-Ort. II, 9. 18070. 17942.

diu pârât, Altfranz. barat, barate, Trug, Täuschung; Mittellat. baratum, barata; Ital. noch baratto, Tausch u. Trug. 11588. Davon:

dër pârâtiere (— es. 1) Altfranz. barateur, Betrüger, Täuscher. 8350.

parlieren (— te; — et. 1) Altfr. paroler, nun parler, v. Lat. parabolari; reden. II. 1177.

parrieren (— te, — et. 1) bunt ausschmücken. 669. Altfranz. paréir, noch parer.

dër pas, scheint auch ein Wälsches Wort: Mastdarm, Gedärme? 2907. 3907. Niederd. heißt Pâserik, der Ochsenziemer.

daz pasturêle (— e. 1) eine Sangweise, es scheint idyllischer Art (pastorale). 8076. Altfranz. pastourelle, Hirtin, jetzt nur noch in Weihnachtsliedern gebräuchlich.

diu pavelûne (— e. 1) Franz. pavillon, großes Zelt. 5350. 13271.

daz pavelûn (— es. 1). F. 4686.

dër pedûn (— es. 1) Läufer, Laufknappe. 2341. vgl. 2327. F. 4356. Ital. pedone, Franz. pion, Bauer, Fußgänger, im Schachspiel; Altfranz. pedistre, Diener. vgl. Gr. I, 126.

pelzen (— te; — et. 1) belzen, pfropfen, pflanzen. F. 6823. Eigentlich in die Rinde (pellis) pfropfen.

penstieren (— te; — et. 1) Franz. penser, nachdenken, sinnen. 12071.

petit, Franz., klein. 14244. F. 858. Vermuthl. vom Lat. putus, (pututus) im Mittellat. für parvus, klein; davon noch Ital. putto, Kind.

pfaden (— ete; — et. 2) als Pfad betreten. 417.

dër pfaffe (— en) Priester, überh. Geistlicher. 1630. 7701.

diu pfafheit (— e. 4) Priesterschaft, Geistlichkeit. 15308.

daz pfant (— des. 1) Pfand. II. 665. 1002. 1054.

dër (und **daz**) **pfat** (— des 1) der Pfad. 13498. 17428. F. 3665. 2561. (Verwandt mit weide?)

daz pfedekîn (— es. 1) kleiner Pfad. 2714.

dër pfëffer (— s. 1) Pfefferbrühe. F. 5290. (wie salsa, sauce, v. sal.)

dër pfëlle (— es. 2) starkes, schweres, auch wol gemustertes Seidenzeug, Stoff (palla, pallium). 662. 2546. 11130. 16342. vgl. paltenære.

daz pfeitel (— s. 1) Gewand, Unterkleid. F. 698. 5690. Wol Diminut. v. pfeit.

daz pfærit, alte Form (2709. 3071. II. 3275) jetzt **pfært** (3413) gewöhnlich **pfërt** (— des. 1) Pferd, bes. zur Reise, Jagd, u. für Frauen. 3632. F. 1527. Wol vom Mittellat. veredus, leichtes Laufpferd; auch paraveredus, parafredus, parefridus, palafridus, palefridus; Franz. palefroy, Ital. palafreno, Paßgänger, bequemes Pferd. vgl. Gr. I, 126. 334.

diu pfinkeſt (besser **pfingeſt**) woche, Pfingstwoche. 15314. F. 513. gegen die sunnen wende.

diu pflëge (— e. 1) Besorgung, Verwaltung. 443.; Obhut. 1200; Unterricht. 11952; Thun u. Treiben. 17275.

pflëgen, (ich **pflige**, **pflëge**; **pflac**, **pflæge**, **pflâgen**; **gepflëgen**. 10) mit Genit. üben, thun.

II, 10. 57. — T. 29. im prägnanten guten Sinne. 32.

pflît, zsgz f. pfliget (wie lît). 3506. 5723. Imp. pflik. 3738. Partic. gepflogen und gepflëgen. F. 2122. 3973. 5483.

diu pfliht (— e. 4) Verbindung, Umgang. F. 1122; Art u. Weise. F. 2544.

daz pförtelîn (— es. 1) Pförtlein. F. 3077. 3614.

dër pflûn, im Reime, sonst pflûm (— es. 1) Fluß. U. 1265. Noch Oesterreich. Flaum; vom Lat. flumen.

pfûch, pfui! F. 2855.

pfûchzen (— ete; — et. 2) pruschen. F. 4572.

dër pilgerîm (— es. 1) Pilgrim, Wallfahrer. 15565. — Eine Art Jagdfalken. 2202. Franz. faucon pelerin oder passagier, der im zweiten Jahre gefangen wird.

dër pîn (— es. 1) Pein, Leid. II, 16. U. 1516; Sorgfalt. 10845.

diu pîne (— e. 1) Pein, Leid. 18563.

pînen (— ete, — et. 2) 5220. — sich dës, sich deß befleißigen, darum mühen. 160. 19347.

pînlîche, Adv. u. Adj. schmerzlich. F. 2807. pîneklîche. F. 6865.

pirsen, s. birsen.

dër plân (— es 1) Ebene, Feld. II, 46. (plan. F. 1694.)

dër plânête (— en) Planet. F. 241.

dër plectrûn (— es. 1) Lat. plectrum, das Werkzeug zum Saitenschlagen. 3556.

diu plânîe (— e. 1) Franz., jetzt plaine, Ebene (planitia). 16741.

dër poinder (— s. 1) der Anlauf im Lanzenkampfe. 15191. s. v. a. pûneiz, welcher Altfranz. auch noch poignéis, poingnéis lautet; davon poindre, poigner (noch in empoigner) vom Lat. pugnus, pungere.

polster (— s. 1) Polster. F. 2909.

diu porte (— e. 1) Pforte. II, 34. pôrte. U. 2730.

dër portenære (— es. 2) Pförtner, Thorwächter. U. 2731.

dër pôtestât, Statthalter: sein damaliger Name in den Italischen Städten. F. 3302.

die prâerîe (— e. 1) Wiese. 17155. 17390. Altfranz. praierie, noch prairie; vom Lat. prātum, pratulum, Mittellat. pradellum: daher Prater.

prellen (pralte? geprellet. 1) prallen, zurückfahren. F. 2075

dër prêlâte (— en. 1) Prälat. 15641. F. 6773. (Pl. prêlâte). 6801.

dër prîs (— es. 1) Preis, das Höchste. II, 9. T. 1027. Art, Weise. 2537. ze prîse, preiswürdig. 2291. Diminut. daz prîsel (— s. 1). F. 3558.

dër prîsant (— des. 1) Franz. présant, dargebrachte Gabe. 3050. 6003. Davon:

prîsanten (prîsante; geprîsantet. 2) présanter, darbringen, bes. den gejagten u. zerlegten Hirsch. 3054. 3299.

prîsen (— ete; — et. 2) eins mit brîsen (breis, brise; gebrîsen. 3) knüpfen, winden, schmiegen, bes. von Kleidern. F. 736.

prîsen (— ete; — et. 2) preisen, würdigen. 6692. 18957.

prîsliche, Adv. u. Adj. preislich, herrlich. 6563.

prûven (prûfte; geprûvet. 1) darthun. 4520. 6875. vom Fr. prouver; Lat. probare.

la pûzêle, Franz., jetzt la pucelle, die Jungfrau. 742.

pûnîz (— es. 1) Lanzenkampf, Renzen. 6753. Altfranz. pugneis, pugne; vom Lat. pugna. Im Titurel, Wien. Hdſ. 4101, pugniere, Dat.

pûnieren (— te; — et. 1) im pûnîz anrennen. 6754. 9167. Im Titurel, Wien. Hdſ. 4224. pungierte. Altfranz. pugner; vom Lat. pugnare, wenn nicht von pungere. vgl. ponder.

pûr, Franz., pour, im Lat. u. Ital. per. II. 2246.

der purper, purpur (— s. 1) Purpur. 15203. II. 774. (porphyr.)

punper brûn, dunkelpurpur. 15841.

Q. ſ. kw.

(wie die Handſchriften, beſonders die Florenzer, zeigen, u. die Ausſprache iſt.)

R.

diu rache (— e. 1) Rache, gerichtliche Genugthuung, Strafe. 15339.

der rachen (— s. 1) Rachen, Schlund. 8974.

diu ram. (Sing. unv. 1) der Näh-, Stick-Rahmen. 4492.

der rant (— des. 1) Rand, beſ. des Schildes, u. für Schild. F. 1799.

der rappe (— en) Rabe. 19380. (Noch für rabenſchwarzes Roß, Rappe).

râſen (— ete; — et. 2) raſen, toll ſein. F. 5398.

diu raſte (— e. 1) Raſt, Ruhe. F. 1162; Wegemaaß, danach Meile. 2648.

daz rat (— des. 1) Rad. II, 10. F. 3149. rât. F. 1334.

der rât (— es. Pl. ræte. 4) Mittel, Hülfe, zu, für oder vor etwas: wie noch in der Redensart: dazu kann Rath werden; alt, mit dem Genit. 1602. wie ſîn wërde rat, wie ihm geholfen werde. 1869. 2519. Im Guten. II, 54. T. 601. 1484. 16804. — Rath. 1220. Rathgeber. 8630. 5552. âne rât, ohne Rathfrage. 13051. Anſchlag, Verrath. 14704. Vorrath, Reichthum. 18796. 2200. 5216. Geräth, Zubehör. 4579. Rath gegen etwas, Entrathung, Entbehrung; auch mit Genit. 4926. 16429.

râten (ræte ſt; riet; geråten. 4) Mittel, Hülfe ſchaffen, anwenden. 1555. anſtellen. 15136.

der râtgebe (— en) Rathgeber. 2616.

der râtman, Rath. 8582.

diu râtfrage, Rathfrage. 9710. 17666.

daz ravît (— es. 1) Roß. F. 6111. Altfranz. raver, laufen; ravine, Sturz.

der und diu rëbe (— en) Rebe. II. 3546. 3694. F. 6825: 30: 40: 82.

daz rêch (— hes. 1) Reh. II. 555.

rêchen (riche, rêche; rach, ræche, râchen; gerochen. 11) rächen, rügen, durch Rede. 15449. waz rach der an den büchen ꝛc. wofür nahm er Rache an den Büchern, daß er ſie durch ſolche Unmähre entſtellte. 8626. zorn r., dem Zorne genugthun. 18932.

rechen (— te; — t. 2) ſ. rechenen, rechnen, herzählen. 11182. 18465.

diu rede (— e. 1) Rede, Beredung, Berathung, Sache. 6816; Vertrag, Sühne. 10335. Als ëz der rede niht ſolde ſîn, als wenn nichts geſchähe, heimlich. 2306.

der redegenôz, geſelle, Geſellſchafter, Gefährte zur Unterhaltung. F. 4412. II, 50.

redehaft, beredtsam. 15818.

redelîche, Adv. u. Adj. gesetzmäßig, wahrhaft. II, 44.

rederîche, beredt, gewandt. 4723. 14253.

reden (— ete, — et. 2) reden, ansprechen. 749. zsgz. reit, reite, gereit, für redet, redete, geredet. 1544. 4051. II. 435. 2398. 3126.

der rëder (— s. 1) Rheeder, Schiffer. F. 4059.

reflott, Altfranz. wol, wie reflet, reflectum: Gesang mit refrain, Kehrreim; wie besonders Balladen haben. 2293. 8078. 17376. 19216.

der rëgen (— es. 1) Regen. II, 10. 57. 16748.

daz reht (— es. 1) Recht, Ausspruch. 749; Rechtsbuch. 13232; Gebür. 4545; rechte Art. 3593. 18491. von rehte, mit Grund. 4009. 8756. mit rehte, recht in der Art. 16163.

regen (— te, — t. 1) regen, bewegen. 848. F. 4916.

reht, Adj. recht, wahr. II, 1.

rehte, Av. recht, gelegen. 9612; sehr. II, 5. rehte als, ganz so. 25.

rehtelôs, des rehtes berhubt. 18491.

reichen (— te; — et. 1) greifen, langen. 7192. 8934.

der reif (— es. 1) Reifen. Mth. 3.

der reiger (— s. 1) Reiher. F. 1142.

rein, substantivisch. II, 47.

reine, Adj. u. Adv. lauter, hehr, heilig, wahr. II, 22. 31. 18310. reinun. II, 36. ist noch ein örtliches Ueberbleibsel der ältern Form reinûn; wie liebestûn.

reinen (— ete; — et. 2) reinigen. 4701. 11727.

diu reinekeit, zsgz. a. reinkeit (— e. 4) Reinheit. II, 8. 63.

diu reise (— e. 1) Reise, Heerfahrt. 4198. 9119. 18841.

diu reisekappe, weiter Ueberrock zur Reise. 5326. 8758. F. 1957.

reist, reit. s. reden.

reit (— ver) Adj. kraus, lockig. 3919. (v. rîden, reit, geriden, krümmen, drehen, oft im Titurel Wien. Hdsf.)

reiten (reite, gereitet. 1) bereiten, rüsten. 411. von rîten.

der reit geselle, Fahrt-Gesell. von reite (— e. 1) Fahrt. 4982.

reizen (— te; — et. 1) reizen, anlocken. 15406. 1406.

rekken (rakte; gerekket. 1) recken, strecken, vergrößern. 5428. F. 1819.

rennen (rante, rande; gerant. 1) rennen. 9260. 3451. II. 1942.

rîant, Franz., lachend, heiter. 3138.

der ribalt (— des. 1) Bube, Landstreicher. 3793. Das Wort ist ursprüngl. Deutsch (vgl. balt), aber dunkel in der ersten Sylbe (erinnernd an Raufbold), u. hatte ursprüngl. gute Bedeutung: ribaldi, rubaldi, sind im Mittellat. die Vorstreiter, besonders im Französischen Heere (enfans perdus), hatten aber auch damals schon die so nahe üble Bedeutung, wie noch Franz. ribaud, Ital. ribaldo, rubaldo.

der rik, herze rik, rikke, (rikes. 1) das Band, der Zusammenhang des Herzens mit anderm Eingeweide (das Geschlinge). 2969—91.

rîche, rîch, reich, mächtig. 250. 745. stattlich. 689. glücklich, freudig. 746. 5199; hoch, hehr. 4469. mit Genit. 3102. sehr. 4487.

rîchelîche, zsgz. rîklîche, Adv. u. Adj. reichlich, stattlich. 4063. 8898.

rîchen (— ete, — et. 2) rich machen. 746. 5676.

diu rîcheit (— heite u. — heit. 4) Reichthum. 412. 4501.

diu rîebe (— en) Reihe, Zusammenhang der Rippen (Gerippe) auf einer Seite. 2905. 3175. (Das Rîbespeer).

der rîem (— en) Riemen. F. 3097.

rîezen (rinze, rieze; rôz, ruzze, ruzzen; gerozzen. 9) Thränen fließen lassen, weinen. 6017. 11501. Daher noch: Roß u. Wasser weinen.

der rîfe (— en) Reif, Frost. 2073.

der rigel (— es. 1) Riegel. 16990. 17032.

diu rihte (— e. 2) Richtung, Ordnung. 149. 156. en rihte, eine rihte (absol. Acc.) gerade fort. 3070. 2573. 15644. F. 2395; bald. 14968.

rihten (rihte; gerihte. 1) richten, einrichten. 163. 4942. F. 602; Gericht halten. 775.

rihtik (— ger) gerade. 6839.

rîlîche, s. richelîche.

der rîm (— es. 1) Reim, Reimzeile. 4713.

diu rinde (— en. 1) Rinde. F. 3329.

ringe, Adj. u. Adv. leicht (geringe). 6755. 6772. II. 856.

ringen (rank, runge, rungen; gerungen. 12) ringen, als ritterl. Uebung. 2111. II, 55; streben. 901. F. 2358; kräftig leben. II, 58.

rinnen (ran, runne, runnen; gerunnen. 12) rinnen. F. 5298.

ringen (— ete; — et. 2) ringern, besänftigen. II, 49.

der rinc (— ges. 1) Ring, Panzerring. 5321. 6319. 7358. 6820. 9508. Kreis von Personen, Gesellschaft. 628. 4985. 5054. 6452. 6483. 13244. bes. beim Ritterspiele u. Kampfe.

daz rippe (— es. 2) die Rippe. 2891. F. 2220.

daz rint (— des. Pl. der. 1) Rind. 15936.

daz rîs (— es. Plur. auch — er) Reis, Sproß. II, 3. 4645.

diu rîse ( ) Kopfbinde, Schleier. 1267.

der rîse (— en) Riese. 15983. I, 5.

daz rîsel (— s. 1) kleines Reis. F. 3401. 4317.

rîsel, Gerîsel. Getäfel. F. 1766.

riten (reit, rite. 3073; geriten. 1663. 7) reiten, bes. ritterlich. 2165. ohne ze. 6906. fahren, bringen. 9173. reit arme u. bein, gebrauchte Arm und Bein anstatt des Rosses. 2565. vgl. II. 1963. H. 2180 — 95. So heißt es auch im Scherze: Schusters Rappen reiten. — geriten, mit Rosse versehen. 3414. Im Titurel steht sogar die bâre riten, für todt liegen.

diu riterschaft (— schefte u. schaft. 4) Ritterthum. 255; versammelte Ritter. 527. 1659; Ritterthat. 16171.

der riter (— es. 1) Ritter. 4050.

riterlîche, Adv. u. Adj. ritterlich. 4407.

riuten (rûte; geriutet. 1) reuten, durch Ausroden der Bäume u. Büsche urbar machen. F. 4976.

diu riuwe (— e. 1) Reue. II, 23; Leid. 18971. Auch im Pl. II, 62.

daz riuwe leben, Bußleben. 2645.

riuwen (rou, riuwe; geruowen. 3) schmerzen, dauern. 11764. 4156. 14404. (es riuwet Gott, so wie er gerne sieht. F. 1791)

riuwic (— ger) leidvoll. 8584. 12979.

riuwelîche, Adv. schmerzlich, leidvoll. 1437.

riuwe var, betrübt von Ansehen. 10368.

diu rivâge (— en. 1) Franz., jetzo le rivage, Ufer, Strand. 15925.

diu riviere (— e. 1) Franz. rivière, Fluß, Flußgebiet (ripa); überh. Gefilde, Revier. 5348. 16888.

li rois, in oblq. Cas. le roi, König. 3353. 3257.

der roc (— ckes. 1) Rock, Unterkleid. 2532.

daz röckelîn, kleiner Rock. 3994. 15662.

der ron (— en. Baumstumpf, Stock. 9152. 16135. F. 957.

daz ros (— sses, 1) Roß. F. 6250.

daz rôsselîn (— s. 1) Rößlein. F. 2182.

diu rosbâre, Bahre, Sänfte, die von zweien, hinten u, vorn eingespannten Rossen getragen wird. F. 4447.

rôselehte, rosig. F. 4390. (Die Abiect. Endung eht mit dem Diminut. verbunden, wie schibelêht u. â.)

rôsevar (— wer) rosenfarb. I, 6. 1296. II. 1464.

diu u. der rôse (— en) Rose. 17570. II, 1. F. 2526. II. 3694. diu rôseblûme, der rosenblûme, die Blume, Blüte. 14769. II. 1152.

der rosenstok, Rosenstock. II. 3546.

rôsenrôt, rosenroth. 3332.

rôsen (— ete; — et. 2) Rosen tragen. 17989.

rôsîn, Adj. rosig. 18080.

der rôst (— es. 1) Hurt, Hürde (vgl. hurt), Rost von Flechtwerk, worauf die Missethäter verbrannt wurden. II. 2721. 2722. vgl. 2792. Dann die Verbrennung selber. Wie:

rôsten (röste; gerôstet. 1) verbrennen. II. 2792. — F. 3452. (Franz. rôtir).

rôt, roth. II, 2. vgl. helfen bein, blank.

rôten (röte. 2) roth werden. II. 630. 2010.

diu rotruwange (— e. 1) Sangweise zur rote 8077. Altfranz. rotruhenge, rotruenge, rottuhenge, rotuenge. Vgl. im Altengl. Ged. rote.

diu rote, rotte (— e. 1) daz roten spil, harfenartiges Saitenspiel. Altfranz. rote. nach Roquefort die spätere vielle, mit 5 in der Quarte gestimmten Saiten. Mittellat. rota, rocta, rotta: laut Notker, eine Veränderung des ursprünglich gleichseitig dreieckigen u. zehnsaitigen Psalteriums durch Umgestaltung u. Vermehrung der Saiten für die volksmäßigen Spielleute. 11365. 13166.

rotten, die rote spielen. 3679. 7570.

diu rotte (— e. 1) Schaar. 3228. 5573. bes. von Vieren. 6877—95.

rottieren (— te; — et. 1) schaaren: zu zweien. 3205.

rotunde, Lat. finde ich nicht im Altfranz. für ronde. F. 1328.

der rouch (— es. 1) Rauch. 8975. Dampf (Geruch). 9092.

roufen (— te; — et. 1) raufen. II. 2650.

der roup (— bes. 1) Raub. 392. 16087.

daz roup her, Raubheer: Seeräuber. 7586. 8755.

roupliche, Adv. räuberisch. 2447.

der rûch (— es. 1) die Mühe, Sorgfalt, Obhut. 89. 3563. Pl. 10439. (oder diu rûche, — e. 1?)

der rubin (— es. 1) Rubin. 11140.

rûchen (rûchte, rûhte; gerûcht.) mit Genit. beachten, pflegen. 9389. 1575. 6205.

rûfen (rûfte; gerûft. 1) zurufen; mit Dat. 3013. ausrufen, gebieten. 11225.

rûmen (rûmte; gerûmet. 2) rühmen: lobes r., lobpreisen. II. 33.

rüeren (rürte; gerüeret. 1) berühren, 11577; treiben, spornen, reiten, 2105. 6855. 7014; aus den Saiten rühren. 3551. an r., ansprengen. 6981. 9013. her r., daher sprengen.

der rükke (— es. 2) Rücken: ze rukke lît, auf dem Rücken liegt, beschwert. 1628. uf ir rükke, hinter sie drein. 5494.

daz rükke bein, Rückenbein, Achsel. 2645.

rükken (rukte; gerükket. 1) rücken: krümmen, locken. 3345.

der rûm (— es. 1) Raum. 11150. ze rûme, zum Räumen, Oeffnen des Thors. 17003.

rûmen (— ete; — et. 1) räumen; aufräumen. 4915.

rumpeln (— te; — t. 2) rumpeln. F. 2879.

rûn, im Reime für rûm. II. 1548.

diu rûne (— e. 1) heimliche Berathung, Geflüster. 10796. 11080. 17381.

rûnen (— ete; — et. 2) heimlich mit einander reden, flüstern, zuflüstern (raunen). 9679. 9848. 10704. 15590. (rûnde). 17381.

daz runzît (— es. 1) ritterliches Roß, Renner. II. 2017. Altfranz. ronçin; Mittelldt. runcinus, runsinus, rossinus; Ital. roncino. Wol Diminut. v. ros; oder vom Altsächs. runen, verschneiden, run, Wallach; wie meiden. Daher Rosinante.

rundâte, eine Sang- u. Dicht-Weise. 8077. 19215. Vermuthlich verwandt mit dem noch gebräuchlichen rondeau, ein Reimspiel in 13 Zeilen, beide mit Wiederholung des Anfanges am Ende; Ringelreim, Rundreim.

rüefen (rief; gerüefen. 3) mit Dat. rufen. 3570. 9392.

der rüft (— es. 1) Ruf, Wehruf. 5479. rüfe. F. 2878.

diu rüge (— e. 1) Rüge, Anklage. 15114.

diu rüre (— e. 1) Leitseil, Brakkenseil, Koppel der Jagdhunde. vgl. 3441. von rüre, ze rüre lâzen, sie auf das Wild los lassen, hetzen. 3428. 17293. Vgl. Titurel, Wiener Hdsl. ich hân gejagt uf dise rüre. 2504. uf solcher rüre jagende. 3839. ein ritter mit tioste rit uns durch die rüre. 4898. (wo es die Zeltschnüre sind).

daz rûder (— s. 1) Ruder. 2341. u. 2765.

der rûderære (— es. 2) Ruderer. 2303.

der rûm (— es. 1) Ruhm.

rûmræze, Adj. ruhmsüchtig, ruhmredig. F. 2154.

diu rûte (— e. 1) Ruthe, s. wünschel rûte.

diu rûwe (— e. 1) Ruhe. 3859.

rûwen (— ete; — et. 2) ruhen. 3861. sîgl. rûte. 7417. 8835.

rûschen (— ete; — et. 2) rauschen. F. 791.

rüsten (ruste; gerüstet. 1) rüsten. F. 1549.

S.

s' für sî, sî.

sâ, bald, alsbald. II, 39. 11713. sâ ze hant, sâ ze stunt, alsbald, sogleich. 1136.

sâ, Franz., seine. 3257.

der oder **daz saben** (— es. 1) feines Linnen. II. 774.

diu sache (— e. 1) Angelegenheit, Zustand. 4392. 1863. vgl. dink. Ursache: nâch sachen, gemäß. 1436. 11543.

sæjen, isg. sæn, (sâte; gesât u. sæte, gesæt. 1) sæen. 12232. 12259. 15151.

diu sælde (— e) Heil, Glückseligkeit. II, 5. persönlich. I. 5. — Frau sælde. F. 1390. Dagegen auch im Plur. II, 3. 34. vgl. versellen.

sældelôs, unglückselig. 10096.

sældenbære, Adj. glückselig. II, 1.

diu sælikeit, isg. a. sælikheit (— e. 4) Glückseligkeit. 5834. 6819; Begabtheit, Trefflichkeit. 8035. 5775.

sælik (— ger) Adj. hochbegabt, glückselig. 187. vgl. versellen.

sæleklîche, Adv. u. Adj. glückselig, herrlich. 188. 704. 1700. glücklich. II. 2816.

sæligen (— ete; — et. 2) beseligen, ehren. 1632.

dër safrân (— s. 1) Saffran, Saffranpflanze. 15832. Lat. Griech. crocus; Mittellat. Safranum, sofferana, zaffranum, zufferana; Ital. zafferano: stammt vermuthl. aus dem Arab.

diu sage (— e. 1) Sage, Rede. II, 45. T. 137. 15400.

sagebære, gut zu sagen, rühmlich. 660. 4006.

sagehaft, berühmt. 13457.

sagen (seit, seit; sagete, seite; gesaget, geseit. 2) II, 34. sagen u. singen, dichten. II, 59. Die gekürzten Formen (3037. II, 7. T. 155. II, 25. 1) leitet Gr. I, 959, von dem älteren sekit ꝛc. (von segjan 1.), weil das Flexions k, j, dieser Conjugat. mit der Verwandlung des g in i, den Umlaut das a in e erzeugt, welches beides die andere ältere Form saket ꝛc. (von saken 2.) nicht vermag (ebenso legit, leit) obwohl dann auch age zu ei wird: kleit, meit. — an s., anklagen. 2831.

sainte, Franz., heilige. 2684.

dër sak (— kes) Sack. II, 55. Bettelsack. 12297. für Mensch (wie Raben-Sack). II, 13.

dër sal (— s. 1) Saal. 10811.

sâl, Altfranz. v. salver, jetzt sauver, behüten. 741. 2679. wie noch der Gruß: behût' dich Gott; vgl. grüß (salue) dich Gott. vgl. wil komen, sâlvieren.

diu salbe (— e. 1) Salbe. II. 2235. 3351. (— en).

dër salm (— en) Psalm. 2648.

sam, wie (so) II, 10. vgl. alsam.

sâlvieren (— te; — et. 1) Franz. saluer, grüßen, Heil (salus) zurufen. 4328. 5204. 17360. vgl. sâl, saut.

sambelieren (— te; — t. 1) das Roß zusammen nehmen? 2108. wie in den Nibel. u. hier zen fürsten nëmen mit den sporn. (vgl. nëmen). Ein entsprechendes Altfranz. Wort finde ich nicht.

sambiut, ein Saitenspiel, das beste, so Tristan kann. 3650. Altfranz. sambuque (angeblich eine Art Flöte), Lat. sambucus, Mittellat. sambuca, sambucistria, ein harfen- u. citherartiges Saitenspiel. Viell. gehört das im Heldenbuch u. sonst vorkommende Verbum samieren hieher.

diu samblanze (— e. 1) Franz. samblance, semblance, Gleichheit (von similis), Anschein. 16327. vgl. glîchsen.

dër sâme (— en) Saamen. 12232.

ze samene, zusammen. 352. von:

samenen (sâmente, gesamenet. 2) sammeln. 1659. sich, den mût eines, über etwas einstimmig werden. I, 2.

sament, zusammen, zugleich. 59.

diu samenunge (— e. 1) Versammlung, Heersammlung. 1378.

samir, zsgz. a. sam u. mir: samir got, so mir Gott helfe (wie ich Eid u. Wort halte); dann überhaupt Betheurung bei Gott. 1055. 5434. Von deren Angewöhnung damals der Herzog Heinrich von Oesterreich den Beinamen Jasamirgott erhielt. vgl. got. sammir, zsgz. a. samt mir, mit mir. U. 660. 1952.

sament, samet, samt, zusammen, gesamt. 3170. 4427. 11448. s. u. sunder, sammt u. sonders, alle u. jeder. 13148.

dër samît, semît (— es. 1) Sammt. 10994. U. 774. Vom Mittelgriech. ἑξαμιτος, ἑξάμητος, sechsdrätig: wie timît von διμιτος, Zwillich, τρίμιτος, Drillich. Mittellat. examita, xamitum, samitum: amita, dimita, trimita.

san, Adv. bald. U. 183. F. 1274. sân. U. 2584. F. 1354. s. v. a. sâ.

dër sank (— ges. 1) Sang, Gesang. II, 3. 9. 42.

dër sant (— des. 1) Sand. 17546; das Sandufer, Strand.

dër saphîr (— es. 1) Saphir, blauer Edelstein. 10975.

dër sardîn (— es. 1) sardius, Sardinier, Sardonyx. 11149. F. 4520.

dër sark (— es. 1) Sarg. F. 6786.

diu sât (sæte. 4) Saat. II, 22. F. 6634.

sat (— tter) satt. Substantivisch. Sattheit. II, 10. 46.

dër satel (— es. Pl. setele. 1) Sattel. U. 797. F. 2328.

dër satelboge, Sattelbogen. 7050.

satelen (— te; — et. 2) satteln.

satte, s. setzen.

dër satz (— tzes. 1) Redesatz, Spruch. F. 5.

saut, Altfranz., für sault, von salver, Lat. salvare. 13301. vgl. salnieren.

sâzen (— te; — et. 2) besetzen, anstellen. 3427.

diu sâze (— e. 1) verborgener Sitz, Aufenthalt, Lauer. U. 558.

schaben (schûb, schûbe; geschaben. 7) schaben, nagen (daher Schabe); dann: gehen, streichen. U. 2253. Noch Märkisch abschaben, abschappeln, weggehen.

schâchen (— ete; — et. 2) rauben u. morden, überh. kriegen. 10962. 11850. 16482; mit Dat. nachstellen. F. 3041. (schâhte).

dër schâch (— es. 1) Raubmord; Schachspiel. F. 1561. 4156: dâ schâch! ab schâch! Schach hin u. zurück.

dër schachblick, jäher, verstohlener Blick. 10963.

daz schâch, schâh zabel (— es. 1) Schachtafel, Schachbrett. 2219. 13510.

dër schade (— en. 1) Schade, Unglück. 83. vgl. scham.

schadehaft, Schaden habend. 363.

daz schâf (— es. 1) Schaaf. 15936. 18895.

schaffen (schûf, schûfe; geschaffen. 7) schaffen, ins Dasein rufen, ordnen, fügen. 10016. 22. F. 6343. vgl. schepfen. wider sch., rückgangig machen.

schaffen (— ete; — et. 2) befehlen, anschaffen. 9555. 12794. umb rîchen mût sch., für hohen Muth sorgen, ihn sich verschaffen. 4469.

dër schaft (— es. 1 Pl. schefte. 4) Speerschaft, Lanze. 2113. 5055. Schaftschießen als Ritterübung. U. 539.

diu schal (Sing. unv. 1) Schale. 5456.

dër schalk (— es. 1) Knecht. 6087. 6113.

diu schalkeit, zsgz. a. schalkheit (— e. 4) Knechtschaft. 6482.

dër schal (— lles. 1) Schall, Klang: lautes, fröhliches Gespräch u. Rufen. 4491; Gerücht, Ruhm. 12652. 16208.

schalbære, Adj. ruhmvoll. 1401.

schallen (— ete; — et. 2) schal, machen. 6441.

schalten (schielt; geschalten. 1) stoßen, bes. mit der Ruderstange (schalte). 6736. 11659.

diu scham (Sing. unv. 1) Schaam, Schmach. 11737. 11601. Allitt. mit schade. 13430. Auch im Pl. I, 3.

schamelîche, Adv. u. Adj. schmählich, schmachvoll. 3792.

sich schamen (— te, — t. 2) sich schämen. 1057. 4408. 8303.

schame rot, schaamroth. U. 1785.

schantoit, Franz. chantoit, sang. 17375.

diu schanzûne (— e. 1). Nach dem Franz. chançon, chanson, Sang, 2292. 3623. 8078. 8148. 13776. 19214.

diu schanze (— e. 1) Franz. chançe, Fall, Wurf im Würfelspiel, u. überhaupt Begegniß; Mittellat., cadentia, Ital. cadenza. 6494. vgl. gevelle.

daz schapel (— es. 1) Kranz: von Laub, Klee. 3149. 17509. Von Gold u. Schmuck; auch Mannsputz. 10837. vgl. zirkel. (schapël. F. 1183.)

daz schapelikîn (— es. 1) kleines schapel: 676; von Blumen, von Gold u. Gestein. 11136.

dër schaprûn (— es. 1) Franz. chaperon, Kappe, Kaputze am Rocke, zur Kopfbedeckung. U. 2286. F. 1171.

diu schar (Sing. unv. 1) Schaar. 532. 7007.

scharf für scharpf. F. 2187.

scharn (— te, — t. 2) schaaren, ordnen, fügen. U. 63.

scharlachen (— s. 1.?) scharlât (— es. 1) Scharlach, brûn u. rôt. U. 776. U. 32. F. 1932—54. Es frägt sich, ob die Wälsche u. Mittellat. Form Scarlatum, Scarlata, nicht aus der Deutschen entstanden, u. diese wie lîlachen gebildet, etwa von schar, zum Zerschneiden für Kleider, oder vom Scheeren bei der Bereitung: oder umgekehrt.

scharpf, scherpfe, scharf. 9027.

daz schar sahs (— es. 1) Scheermesser. 9028. v. schëren, schar. schar sach im Reim. F. 2706.

diu scharte (— en. 1) Scharte. 7190. 10077. Wol von schëren, schar.

dër schate (— es. 3) Schatte. 555. 4671. 14507. 16740.

dër schate hût, Hut zum schatten. F. 6102.

dër schatz (— tzes. 1) Schatz. F. 4467.

schedelîche, schedeklîche, Adv. u. Adj. schädlich. 5529. 1765.

diu scheide (— en. 1) Scheide. F. 1778.

scheiden (schiet, schiede; gescheiden. 2) 207. scheiden. 7896; trennen. 2379. 4121; entscheiden. 6453.

diu scheitel (— n. 1.?) Scheitel, Stirn. F. 697.

diu schëlle (— en. 1) Schelle. 15851 — 60.

schëllen (schille, schëlle; schal, schülle, schullen; geschollen. 12) erschallen.

schellen (schalte; geschellet. 1) Schall machen. 4801.

schëlten (schilte, schëlte; schalt, schülte, schulten; gescholten. 12) beschelten, tadeln. U. 1772.

schemelîche, Adv. u. Adj. verschämt. 743.
schende (schante: geschant u. geschendet. 1) schänden. H. 728. 1886.
diu schende (— e. 1) Schande. 11370.
der schenke (— en) Mundschenk. H. 261.
der schenkel (— s. ü.) Schenkel. 2108. 2639. 6843. 16059.
schenken (schankte; geschenket. 1) einschenken. H. 62. 11166.
scheppfen (— ete, — et. 2) hervorbringen, bilden, fügen. 21. 136. 10116. 10861. vgl. schaffen.
der scherlînt (— ges. 1) Schierling. 17987.
der scherje (— en) Schärge. F. 3286. vgl. serjant.
schevalier, Franz. chevalier, Voc. u. Nom. Pl., in oblîq. Cas. chevaliers; umgekehrt vom Sing. vgl. sires. 5580. 9169.
schîken (schîkte, geschîket. 1) ordnen, fügen. 3422. Nith. 4. F. 6344.
diu schîbe (— en. 1) Scheibe: beim Spiele emporgeschlagen; daher bildlich für das auf- u. absteigende Glück. 7165. 14474. vgl. entschîben. — Die Scheibe am Handgriffe des Speeres. F. 6229.
schîbelëht, scheibenförmig, rund. F. 1328. vgl. rbselëht.
schiere, Adv. bald, schleunig. I, 6. T. 1151. schierest, baldigst. 6313.
schiezen (schiuze, schieze; schôz, schüzze, schuzzen; geschozzen. 9) schießen: Speerwerfen, als Ritterübung. 2113.
daz schîf (— ffes. 1) Schiff. 1557.
diu schîfbrücke, Brücke, Steg zum Schiffe. 13372.
daz schîffelîn (— es. 1) Schiffchen, Boot. 2339.
daz schîfgeræte) diu schîfwîse, Schiffsgeräth. 8602. 7348. diu schîfvart, Einfahrt des Hafens. 8701.
schîffen (— te; — et. 1) schiffen. 3735. — unsch., abstoßen. H. 940.
diu schîffunge (— e. 1) Schiffung. 7352; Schiffstätte. H. 849—57.
der schîfman, Schiffer. H. 861.
der schilt (— tes. 1) Schild. 2102. 4940; Ritterschild, Ritterstand. F. 1374. schildes ampt, Ritterthum. F. 3894.
schilf (— es. 1) Schilf. F. 3330.
der schimpf (— es. 1) Scherz, Belustigung. 968. 6766. entg. ernist.
schimpfbære, Adj. scherzhaft, spielend. 6755.
schimpflîche, Adv. u. Adj. scherzhaft, spielend. H. 197. 538.
schimpfen (— te; — et. 1) scherzen: Scherzgedichte machen. 7570. 15619.
daz schimpfmære, Scherzrede. 15635.
der schîn (— es) Schein, Glanz. II, 4.
schîn, Adj. unv. sichtbar. II, 62. mit Genit. 319. u. Acc. 1216.
schînbærelîche, Adv. u. Adj. sichtbarlich. 932.
schînebære, Adj. sichtbar. 14344.
schînen (schein, schîne; geschînen. 7) erscheinen, sichtbar sein. 2646. 3340; scheinen, leuchten. 8288.
der schirm (— es. 1) Schirm, Schutz. 1575. Schild. 6927.
schirmen (— te; — t. 1) fechten. 2111. F. 5602. Franz. escrimer.
schœne, Adj. u. Adv. schön. 574. In der Anrede, lieb. 3534. vgl. schœne.
diu schœne (— e. 1) Schönheit (— e. 4) Schönheit. 6635. 8127. (schône. F. 3921).
schœnen (schœnte; geschœnet. 1) schœne machen. 6636. 1756.
schœne, Adv. schön, wohlanständig. 728. 3215. 3327. 7478.

diu schouwe (— e. 1) Schau, Blick. 542.

daz schœzel (— s. 4) kleiner Schoss. Nith. 2.

der schœv (— hes. 1) Strohhändel, Stroh. F. 3330. v. schiezen.

schouwen (— ete; — et. 2) schauen, beschauen. 10075.

daz schœz (— es. 1) der Schoss, U. 566. 1238. T. 1427.? Sonst diu schœze (— e. 1).

der schrank (— es. 1) die Verschränkung. 434.

schrœzen (schrâte u. schrœte; geschrœt. 1) hervorspritzen, springen. 6933.

schranken (— ete; — et. 2) ungewiss hin- und hertreten; bei Kaisersberg schrenken, schrengen: nebst Schranke, Schranne u. Schragen, von schrâg, den schräggestellten Schrankbäumen (Barren); also schranken, gleichsam auf schrägen Beinen watscheln.

der schrei (— ies? 1) Schrei. 9114.

schrenken (— te; — et. 1) verschränken. F. 711.

schrîben (schreip, schribe; geschriben. 7) schreiben. 8145.

schrîen (schrei u. schrê, schrir, schrirn; geschrîen u. schriuwe, geschriuwen. 8) schreien. 16032 F. 584. U. 1960. 3516. 3266. schrîte für schrei. U. 2767. (wie bîte). geschrît. F. 511. schrîen: schrîte; geschrît, hat aber auch mehr die transit. Bedeutung, ausrufen, ansagen.

der schrîn (— es. 1) Schrein. 4479. U. 11. 54.

schrôten (schriet; geschrôten. 3) schneiden, hauen. 2906.

schû, schû! Ausruf, die Vögel zu scheuchen. F. 4678.

diu schulde (— e. 1) Schuld, Vergehen. U. 30. Grund, Ursach. 767. U. 2067. Auch im Pl. aber von schult.

schuldic (— ger) schuldig. 344.

schuldigen (— ete; — et. 2) beschuldigen. 1286.

diu schult (— de. 4) Schuld, Ursach. 19401. vgl. schulde.

der schûm (— es. 1) Schaum. 13536.

schûmen (— ete; — et. 2) schäumen. 13521.

schunden (schunte; geschundet. 2) reizen, treiben. 3111.

diu schumpfenture (— e. 1) Niederlage. 5613. Altfranz. desconfiture, Ital. noch sconfita, Mittellat. sconfita: von dis-conficere, dann auch sconfigere, (Ital.) sconfligere, u. verdeutscht entschumpfieren (18917), mit Anklang an schimpf. Sonst entspricht entwirken.

der schuoch (— hes. 1) Schuh. F. 1182. 2913.

der schûl list, Lehre aus Büchern; entg. hant spil. 7971. vgl. 7874.

der schûr (— es. 1) Schauer, Hagelschauer. F. 6640.

der schuz (— zzes. Pl. schüzze. 4) Schuss. U. 557.

schüten (schütte. 1) schütteln. F. 4579.

schützzen (schutzte; geschützzet. 1) schützen. F. 6273.

sê, abgeschwächtes sî, se. 6371. best. nur hinten am Verbo, oder mit sî objectiv verbunden. 3140.

der sê (sêwes. 1) See, Meer. U. 4. T. 2411. F. 6450. über sê, über Meer. 469. 8726. diu sê. F. 4056. 5781.

der sedel (— es. 1) Sitz. F. 4831.

der segel (— es. 1) das Segel. 18493. 18585.

der segen (— es. 1) Segen. II, 97. T. 799. Einsegnen des Ritterschwerts. 5015. Glückwunsch beim Scheiden. 2478. 6788. 6794.

segenen (— te, — t. 2) segnen. 787. 5021. sich s. 10627. daz in daran (den sîten) gesegent was, das Ritterschwert, welches sie mit Einsegnung bei der swert leite, empfingen. F. 1781.

diu sehe (— e. 1) Sehe, Gesicht. 6509.

sehen (sihe, sehe; (49. 1014.) sach, (305.) sahe, sâhen; II, 39.) gesehen. 10) sehen. 6290. Imp. sich (2449.) seht, häufig als Partikel, wie halt. 3063. se für sich. 3538. 3543. 5151. sehen für sehen wir. 2005. an s., achten. 9913. sich under s., sich untereinander gesellig sehen. 540. wider s. mit Dat. wieder ansehen. 1096. in daz herze s., zu Herzen gehn. 13086.

sehs, sechs. 1955.

sehzik (— ger) sechzig. 8593.

diu seige (— e. 2) Schenkung, Wucht. 16022. v. sîgen.

daz seil (— es. 1) Seil, bes. Leitseil der Jagdhunde. 9883.

seine, Adj. u. Adv. langsam. F. 1684. vgl. lanksæme.

der sein, im Reime für seim (— es. 1) Seim. s. Honik sein. Ebenso der Dat. seine. II, 23.

der seite (— en) die Saite. 3557.

daz seitgedône, Saitengetön. 3568.

daz seitespil, seitspil, Saitenspiel. 2094. 7880.

seiten, sîgz. u. seite in, ën. 14358. 15287.

selber, wird regelmäßig declinirt, allein u. mit der (wie noch): die selben, die nächsten. 15534. vgl. dirre. daneben:

selber, selbe, selbez, unv.) wie selbst, selber. 7755.

selbe ander, selber als der andere, zu zweien, gepaart. 1, 1. 13884.

selden, selten, selten. 4508. meist ironisch für nie. 269. 300. F. 3907.

seltsæne, gebildet wie lanksæne, selten, seltsam. 12467. 3563. 14897. 15762. F. 2273.

semît, s. samît.

der senât (— es) Senat. 5992.

sên, sîgz. u. sehen. F. 877.

senden (sande, sante; gesant. 1) II, 26. 16349. senden. III, 13. 3777. 10632. IV, 1036.

diu sene (— e. 2) Schmerz von Liebe u. Leid (Sehnsucht). 127. 19396.

diu sene bürde, Last von Liebesleid. 19065.

daz sene fiwer, Liebesfeuer. 929.

diu seneglût, Qual von Liebesleid. 112.

der senegenôz, Liebes- u. Leidesgenoß. 1428.

daz sene mære, Mähre von Liebe u. Leid. 168.

sene riche, voll von sene. 16512.

der senedære (— es. 2), diu senedærin (unv. 4) die Liebesleid empfinden. 98. 121. 188.

senedebr, sender, schmerzlich, sehnsüchtig. 61. 103.

senelîche, Adv. u. Adj. liebe- u. leidvoll. 97.

senen (— te, — t. 1) sich, sich sehnen, wünschen. 3703.

der senescalk (— es. 1) für seneschalk, d. h. der älteste (Alfil. siniſa), oberste Diener (Oberd. noch Oberdiener), Haupt des Gesindes, am Hofe Seneschal. II. 935. vgl. Gr. I, 420.

senfte, Adj. sanft. II, 10. T. 544. vgl. sanfte.

diu senfte (— e. 2) Sänftigung, Linderung. 75. Annehmlichkeit. 12276.

senften (senftere; gesenftet. 1) sänftigen, sanft machen. I, 6. T. 100. 11891. 14464; sanft, wohl thun. 19117.

sengen (sankte? gesenget. 1) sengen. 9126. (davon die Sangen.)

senken (sankte; gesenket. 1) senken. 8978. 6842.

senkil (— s. 1) Senkel, Schnürsenkel, am Latze. 10827. Mit dem Altfranz. cengle, jetzo sangle, vom Lat. cingulum.

diu sense (— en. 1) Sense. F. 2704.

sente, Franz. sainte, Sanct. F. 6805—48.

daz sêr (— es. 2) Schmerz, Leid. II, 26. Pl. 2822.

sêre, Adv. schmerzlich, mühsam, sehr. 157. Comp. sêrer. 114.

sêren (— te; — et. 2) verwunden, schmerzen. 11765. 8993.

dër serjant (— des. 1) Diener, bes. Ritterknecht. 5902. Altfranz. sergent, sergant, serjant; noch sergeant; vom Lat. servient. vgl. scherie.

dër serpant (— des. 1) Schlange, Lindwurm. 8984. 8907. Franz. serpent.

setzzen (satzte; gesetzzet. 1) setzen. 2338. fügen, ordnen. 13872. gesat, zsgz. a. gesetzzet, gesatzt, — oder gesazt (12614 u. öfter), wann dieses letzte nicht zunächst von sâzen. U. 2178. 2309. Aehnlich ist saz, gesëzzen, von sitzzen. 13270. vgl. besat, versat. Ebenso satte für satzte, sazte. U. 3548.

daz sëz (— es. 1) die Belagerung. 5569.

diu sfære (— e. 1) Sphäre, Umkreis. F. 230.

sî, Franz. so. 2684.

sî, Sing. u. Pl. sie. II, 47. im Acc. Sing. manchmal sie. I, 4. 12173. U. 2701. Bei Nith. 2. 3. siu im Nom. (wie sonst im Nom. u. Acc. Pl. Neutr.) Genit. u. Dat. ir, Pl. ir, in. 1093. 29. 35. ir u. in auch eigentl. Reflexiv. 34. vgl. sich. Häufig dem Verbo angehängt, als Subj. u. Obj., u. apostrophirt s'. Fehlt auch wol ganz. 8282 ff. 18148. 18006. 10761. sî, die Leute, man. 8605. 9690. Oefter sie für alle Fälle, bei F. 436. 706.

sich, der Acc. Sing. u. Pl. der dritten Pers. des ungeschlechtigen Pronom., u. das Reflexiv. u. Reciproc. von ër, sî, ëz u. Pl. sî, im Acc. (auch als Acc. mit dem Infinit. 18652), u. eigentl. nicht im Dat. (für im, ir, in); doch zeigt es sich hier schon entschieden auch im Dat. 9351. 9797; als Uebergang zum absol. Reflexiv. sich, wie es in Breslau sogar in der 1sten u. 2ten Pers. gebraucht wird.

siben, sibene, sieben. F. 6151. siben stunt. II, 11. bezieht sich wol auf die sieben Tagezeiten oder kanonischen Horen.

sibende, siebente. 2055.

sicher, mit Genit. versichert. 19406.

diu sicherheit (— e, 4) Zusicherung. 5096; Verpflichtung. 6015. 6360. 9261. s. gëben, sich ergeben. F. 1826.

siechen (— te; — et. 1) siech, krank sein. F. 5027.

sieden (sinde, siede; sôt, sûte, suten; gesoten. 9) sieden, kochen. F. 3357.

diu sîde (— en. 1) Seide, Seidenzeug. 667. 2199. davon Diminut. sîdel. F. 3274.

sîder, seitdem, seither. 1095. wol a. sît her, zsgz. s. sît.

sîdîn, Adj. seiden. 11112.

siech, siech; bes. aussätzig. II. 2238. lasters siech, mit Schmach bedeckt. II. 3230.

der sige (— es. 3) Sieg. 5550.

sigebære, sieghaft. 6189.

sige lôs, sieglos. 6786.

daz sige liet, Siegeslied. 7103.

sigen (— ete, — et. 2) siegen. 855.

sige sælik, siegreich. 16180.

sîgen (seik, sige; gesigen. 7) sinken. 1741. 2426. 5836. 13625.

dër sige van, Siegesfahne, Siegspanier. 11718.

silber wîz, silberblank. 6612.

diu sillabe (— en) Silbe. 10120.

sîm, zsgz. a. sî im. 1281.

sîmfonîen (— ete; — et. 2) die simfonîe spielen. 3674. Franz. symphonie, Mittellat. symphònia, ist eine Trommel, die auf beiden Seiten geschlagen wird.

sîn, zsgz. a. sî in. 2454.

dër sin (— nnes) Sinn: Gesinnung, Gemüth. II, 16. 5. Auch im Plur. I, 3. 58. Sinnigkeit, Kunstsinn. 33. 36; Vorsatz. 462; Bedächtigkeit. 4539.

sinne rîche, verständig. 5685.

sîn, sein, seiner; Genit. zu ër. II, 19. (für ër, wol ungenau vom vorhergehenden Genit. veranlaßt. 16140.) vertritt also auch das Pron. poss. u. decl. wie ein. II, 20. 62.

singen (sank, sünge, sungen; gesungen. 12) singen, besingen. II, 27.

sinnen (— ete; — et. 2) mit Sinn begaben. 4921. 9886.

sinnik (— ger) sinnig, sinnvoll. 4723.

sîn (bin, bist, ist; Conj. sî, sîs; Pl. sîn, sît, sint. 44. 2680. 8421. II, 37. 54. 23. 31. 62. Partic. gesîn. II. 2515. da sein, leben. 3130. Ohne ze. 16783. dir ist, dir gehört, du hast. II, 48. dem manne ist also, um den Mann ist es also bewandt. 6140. 10109. bî sîn, nahe sein, beistehen. II, 31. mite sîn, beiwohnen, mitleben. 966. an einem sîn, ihm als Diener angehören. II. 2345. — vgl. sint, wesen.

diu sinewëlle (— e. 2) Rundung, Wölbung. 16985.

sinewël, sinwël (— lles) rund u. schlank, walzenförmig. 6674. vgl. 6710. überh. rund, gewölbt. 16709. Wol von sin, Weg, u. wëllen.

sinken (sank, sünke, sunken; gesunken. 12) sinken. 15875. II, 43.

sinnesam, besonnen. 2690.

sinneklîche, sinnreich, besonnen. 3090. 5686.

diu sippe (— e. 1) Verwandtschaft. Adj. verwandt. 14789.

diu sirêne (— en. 1) Sirene. II, 5. 4870. 8115.

sir, zsgz. a. sî ir. 18790.

sîres, Franz. Herr. 4025. 5488. In obliq. Cas. sîre. Verkürzt im Reime sir. 10721. F. 1201.

sît, seitdem, nachmals. 543. 2876; weil, da (sintemal). 8851. Präp. mit Genit. seit. 427. sît dës, seitdem. 4121.

sît her, seither, seitdem. 444. vgl. sîder.

sîs für sî, ës, is. 11747.

dër site (— es. 3) Sitte, Handlungsweise. 281. 459.

sitelîche, Adv. sittiglich, züchtig. 11090.

diu sîte (— en. 1) Seite. 1134. 2104. 15601.

sitzen (saz, sæze, sâzen; gesëzzen. 10) sitzen, sich setzen. 2669. 1290; besitzen. 6705.

siuften (sûfte; gsiuftet. 1) seufzen. 14913. 18291. 19278. v. dër suft, Seufzer.

siufzen (sûfzte; gesiufzet. 1) seufzen. 12070. 12089. 13884. vgl. Gr. I, 414.

siu, zsgz. a. sî iu. 6380. U. 1503.

diu siuche (— e. 2) Siechthum, Krankheit (Seuche). F. 4616. 5035 ff.

diu siure (— e. 2). Säure: Unmuth, Grimm. 10252. 10242. entg. sûze.

siuren (sûrte; gesiuret. 1) säuren. 11889.

sîz, zsgz. a. sî, sie, u. iz, ëz. I, 4. T. 658.

diu slâ, zsgz. a. slak, (unv. u. nur Sing. 1) Spur, Steig. II, 51.

slâfen (slæfst; slief; geslâfen. 4) schlafen. 12581.

slagen (— ete; — et. 2) Schläge thun, klatschen. 7100.

slahen, zsgz. slân (slehest, slehet, zsgz. slæst, slæt; slûk, slûge; geslagen. 7) schlagen. 441. schmieden. 8762. werden. F. 1858. erschlagen. 1130. (II, 36.) verschlagen. 2465. 7603. aufschlagen. 5351. mit dem bogen sl. schießen. 8687. ûz sl. ausreuten. 18081. Imp. slach. U. 2250. slahâ slach. F. 1806.

diu slahte (— e. 1) Art. Absol. Genit. maniger, aller slahte, mancherlei, allerhand. 24. 791.

dër slak (— ges. Pl. slege. 4) Schlag. 7279. U. 710. Spur, (eingeschlagener) Weg. 18860. vgl. slâ.

dër slange (— en) Schlange, Drache. 9042.

slëht, schlicht, gerade. 9881. 4659.

slîchen (sleich, sliche; geslichen. 7) schleichen. 8131.

sliefen (sliufe, sliefe; slouf, slüffe, sluffen; gesloffen. 9) schlüpfen, sich verhüllen. U. 2231.

slîfen (sleif, sliffe; gesliffen. 7) schleifen: schieben. 9026. F. 754.

sliezen (sliuze, slieze; slôz, slüzze, sluzzen; geslozzen. 9) schließen. II, 53; zusammenhalten. 10946; verbinden. 18211.

diu slihte (— e. 2) Schlichtheit, Gradheit. 2570. 6839.

slihten (slihte; geslihtet. 1) slëht machen. 8144.

sliunen (slûnte; gesliunet. 1) schleunig, eilig sein. F. 6000.

slîzen s. verslîzen.

daz slôz (— es. 1) Schloß, Riegel. 16998. 1278; der Zusammenschluß, Schlußstein, des Gewölbes. 16713. 17132.

dër slüzzel (— s. 1) Schlüssel. 16993. sl. der minne. 19136.

smæhen (— ete; — et. 2) beschimpfen, verschmähen. F. 3857.

diu smâheit, smâcheit (— e. 4) Schmach. F. 3119. 5550.

dër smak (— kkes. 1) Geschmack. F. 6636; Geruch, Duft. II, 50. 7280. U. 1453.

smal, schmal. 2571. 10930; karg. 37. II, 25.

smaln (— te; — t. 2) smal, machen. 17050.

dër smâragt (— des. 1) Smaragd. 10974. F. 4519.

smeichen (— ete; — et. 2) schmeicheln. 8185. 13959—68. 19248.

smekken (smakte; gesmakt. 1) schmecken. F. 6635; riechen, Geruch machen. 7839. übel riechen, mit Dat. der Pers. 12009.

dër smërze (— en) Schmerz. II, 16. Acc. 45.

smiegen (smiuge, smiege; smouk, smüge, smugen; gesmogen. 9) schmiegen. 6666. F. 5106.

smieren, auch smielen (— ete; — et. 2) lächeln. 19246. F. 3786.

smërzen (smirze; smarz; gesmorzen. 12) schmerzen. 11891.

daz smîdewerk, Schmiedewerk. F. 6096.

daz smirlîn (— es. 1) die kleinste Falkenart zur Jagd. 2293. 2593. 6859. Im Jagdbuche Kais. Friedr. 2. smerillo, sonst im Mittell. smirillus u. mirle (des Plinius aesalon, Roßweihe). Ital. smerigliono, Franz. emérillon, Lerchenfalke, Schmirling, Schmerlein: vermuthlich von merula, merularius.

der smit (— des. 1) Schmid. U. 3071. — 75. F. 5974 — 76.

smukket (smukte; gesmukket. 1) schmiegen. F. 726.

der snê (— ewes. 1) Schnee. U. 8.

snê dikke, so häufig, dicht, als Schneeflocken. 10962.

snê wîz, schneeweiß. 664. 9420.

snël (— ller) schnell. 3415. Adv. snëlle. F. 797.

snellîche, Adv. u. Adj. schnell. 3213.

snîden (sneit, snite; gesniten. 8) schneiden. 3064; zuschneiden. 4568. 4938; ärnten. 12239.

der snîder (— s. 1) Schneider. U. 2286.

snîdik (— ger) scharf. F. 6212.

snîen (snîte; gesnît. 2) schneien. 13501.

der snit (— es. 1) Schnitt, bes. der Kleider, (20766) auch überh. Form, Bildung. 4981. Bildl. für Dichtung. F. 16.

snôde, Adj. schnöde, schlecht. F. 33. 5135.

diu snûr (snûre. 4) Schnur. 5584. Meßschnur. F. 4093.

sô, so, also. U. 9. 48. vgl. sus. sôdanne, alsdann. 17160. sô — sô, so — als. 184; so — als das war. 1769. sô schiere — so daz, sobald — ebensobald, indem. 18253.

sôchen (sôhte. 1) s. v. a. siechen. U. 1124. F. 5027.

der sodâle (— en. 1) Gesell, Geselle, Gefährte (sodalis). U. 1581.

solgen (— ete; — t.) beschmutzen. 13536. Verwandt mit sâl: wie Franz. sâle u. souiller.

solîche, soîche. U. 16.

der solt (— des. 1) Sold, Lohn. 8593. 8884.

der sorgære (— es. 1) sorgenvoller. 2615. 5544.

diu sorge (— e. 1) Sorge, Leid: ez âne sorge lân, deshalb unbesorgt sein. 9356.

diu sorgærîn (Sing. unv. 4) sorgenvolle. 14490.

sorgehaft, sorgsam, sorksam, sorgenvoll, leidvoll. 79. 5708. F. 2849.

der soum (— es. Pl. soume. 4) Saumthier, Saumroß. U. 798.

der soumer (— s. 1). Saumthier. F. 4365.

soumschrîn, Reisekoffer. F. 4365.

der sôte (— en) Narr, Thor. 8631. Franz. sot.

spæte, Adj. späte. 14731. selten Adv. 13638. vgl. spâte.

diu spache (— en. 1) Scheit, Spahn (noch in Speiche). F. 6580. (Ital. spaccare, spalten; verwandt mit dem Engl. speak, sprechen? vgl. spëllen.

spalten (spielt; gespalten. 1) spalten. F. 1385; zerhauen. T. 2799. vgl. spëllen.

der spân (— es. Pl. spæne. 4) Spahn. 14439. 14563.

spanen (spenest; spûn, spûne; gespanen. 7) überreden, lenken. 5650. 17601. Davon noch abspannen im 10ten Gebote, spänen, gespenst. vgl. gespenstik.

diu spange (— en. 1) Spange, Klammer. 2220.

der spanjôl (— es. 1) Spanisches Roß. 9215. vgl. kastelân.

spannen (spien; gespunnen. 1) spannen. II, 27. 6551.

sparn (spârte; gespart. 2) mit Genit., sparen, schonen. I, 4. T. 1670; aufspielen. 6449.

spâte, Adv. spât. II, 16. 5297. vgl. spæte.

spæhe, schön, zierlich, kunstreich. 2292. 9903.

diu spæhe (— e. 2) Zierlichkeit, Kunst. 3034. 4740.

diu spæheit, ifgz. d. spæhheit (— e. 4) Kunst. 10979.

diu spæhe (— e. 2) Spähung, Prüfung. 6510.

spæhen (— te; — et. 2) spähen, forschend schauen. 12064. 3885.

der spæhære (— es. 2) Späher. II. 982.

daz spel (spelles, ifgz. spels. 1) Sage, Mähr: Gerede. 18394.

spellen (— ete; — et. 2) reden. 4059. 17566. sich sp., sich scheiden, trennen. 8618. (verwandt mit spalten. vgl. spache).

diu spelte (— en. 1) ein mit der drîhe verbundenes Werkzeug der Frauen zum Wirken der Kleider, bes. der Borten daran. 6559. Etwa ein glattes Scheit zum Festschlagen der gedrîheten Fäden. Oder sind umgekehrt, spelten, die beim Wirken sich öffnenden u. schließenden Fäden des Aufzugs, in welche der Einschlag durch die drîhe gewirkt wird? daher auch der alte Ausdruck: borten bringen.

daz spengelîn (— es. 1) kleines für span, Halskette; auch Mannesschmuck. 10837.

daz sper (— s. 1) Speer, Spieß. 1134. 6759. 8978. (9150). F. 1611.

daz sperlachen, an den Wänden aufgehängte u. gebreitete (gesperrte) Tücher. F. 882. 2532. vgl. umbe hanc. Oder ist an sper, Speere, zu denken, wodurch sie aufgehängt waren? wie im Altnordischen Königssaale Speer u. Schild so zum Gerüth u. Schmuck diente.

der sperwære (— es. 2) Sperber, zur Jagd. 2203. 2593. 10998. Ursprüngl. von spar (— u) Sperling, u. ar, Falke, der gern auf diese stößt (wie Adeler v. Adel-Aar); oder bloße Ableitung von spar (vgl. smirlîn); Mittellat. sparvarius; Ital. sparviere; Franz. esprevier.

der spiegel (— s. 1) Spiegel, Vorbild. 4330.

daz spiegelglas. II, 10. 5058. 6617. Vorbild. 1905. II. 1106.

spiegellieht, spiegelhell. 11977.

daz spil (— s. 1) Spiel. II, 33.

der spilgeselle, Gespiel. 18368.

daz spilgevelle, Gelegenheit zum Spiele. 16442.

der spilman, Spielmann, Singer, Harfner ꝛc. 7564. 3561.

spiln (spilte, gespilt. 2) spielen, sich ergötzen. 491. 3734.

diu spinel, Spindel, Spille; spindelförmiges Heft. 17038.

spinnen (span, spünne, spunnen; gespunnen. 12) 4699.

diu spîse (— e. 1) Speise. 3005. II, 28.

spitzec, Adj. spitz. 2973.

spitzen (— te; — et. 1) stacheln, reizen. III, 13.

daz spor (— s. 1) Spur, Gleise. 3174.

der spor (— s. 1) Sporn. 3735.

der spot (— tes) Spott. 12718. 5573. 11366. âne spot, fürwahr. II, 23; Schmach. 17911. vgl. wer.

spotten (spotte; gespottet. 2) spotten: Spottgedichte machen. 7570.

diu spræche (— e. 1) Sprache. 3691; Besprechung, Berathung. 6212.

spræchen (— ete, — et. 2) sich besprechen. 9679. II. 2441.

sprëchen (spriche, sprëche; sprach, spræche, sprâchen, gesprochen. 11) sprechen: verabreden, festsetzen. 15313. einen spr., sich mit ihm besprechen, verständigen. 1881. 1978. 14451. einem spr., ihm zusprechen, zuerkennen. 19076. nâch dëm kampfe sprach, zum Kampfe aufforderte. 6227. 9578. einem an die triuwe spr., seine Treue verdächtig machen, ihn anklagen. 6365. F. 3139. vor spr., angeben, fordern. 7260. an spr., anfangen zu sprechen. 10417. (ich sprëche. F. 239).

spreiten (spreite; gespreit. 1) ausbreiten. 3011. F. 2626. v. sprîten.

daz sprich wort. 5461. 17744.

sprengen (sprangte; gesprenget. 1) sprengen (das Roß), im Sprunge reiten. 738. 9166. bunt (sprenklich) machen. 10931.

sprënzen (spranzte; gesprenzet. 1) hüllen, schmücken. F. 24. 2536.

springen (sprank, sprünge, sprungen; gesprüngen. 12) springen. 2671. als ritterl. Uebung. 2112. entspringen, wie ein Springquell, aufsprießen. Nith. 4. 18034. (In Breslau heißen die frühen Maiglöckchen Spring-auf, wie Engl. spring, der Frühling.)

sprîten (spreit, sprite; gesprîten. 8) spreiten: under spr., mengen. F. 884.

der spruch (— es. Pl. sprüche. 4) Spruch. II. 12.

der sprunk (— ges. Pl. sprünge. 4) Sprung, Galopp. 2160. höhe sprünge, adjectivisch, hochsprüngig, hochtrabend. 4638.

spürn (spurte; gespürt. 1) spüren. 15154.

stæben (— ete; — et. 2) buchstäblich angeben, bes. den Eid, die Eidesformel entwerfen. II. 192. F. 504.

stælîn, Adj. stählern. F. 1805.

diu stæte (— e. 2) Beständigkeit, Treue. 1649. ze stæte, stets. 2155.

stæte, Adj. u. Adv. stät, stätig, beständig. II, 10. T. 891. 5067. (reimt ungenau 1903).

diu stætekeit, zsgz. a. stætikheit (— e. 4) Beständigkeit. II. 673.

stæten (stâte; gestætet. 1) beständig machen, befestigen, (stätigen). 173. 399.

stætelîche, Adv. u. Adj. beständig. 5068. stætlîche, stäts fort. 5329. stætes, Genit. Adv. stäts. F. 3764.

stân, stên (beide Formen bilden das Präs., die letzte aber den Conj.; stunt, stünde; gestanden; der Imp. stant (9321) u. seltene Conj. Präs. stande, sind vom älteren stunden. 7) stehen. II, 53. ze wunsche st., nach Wunsche beschaffen sein. 706. lât stân, laßt anstehn, halt. 2794. bî st., beitreten, beistimmen. 106. mit Genit. der S. 11250; ze staten st., zu Statten kommen, helfen. 7760. widr st., sich entgegen stellen. 107. stât an in drîn, ist auf sie drei beschränkt. 8505. dâran stât, darin besteht. 16884. stunt dâr, war dahin gerichtet. 17603. dem ez umbe sîn êre stât, dessen Ehre es betrifft, gilt.

9717. 10405. vor ſt., vorſtoßen als Bräm, Beſatz. 10928. ſeit für ſât, ſêt. 1, 2, eine Niederd. Form, iſt wol, mit der Heidelb. Hdſ., in treit, für treget, zu beſſern. ſ. tragen.

ſtân, im Reime für ſtam. Nith. 3.

diu ſtampenie (— e. 1) eine Sangu. Dichtweiſe, zur Fiedel. 2293. 8068. ohne Zweifel aus dem Altfranz., u. es ſcheint nach Art der auch geſungenen contes; wenigſtens bedeutet das Wort ſpäter dergleichen luſtige, oft üppige Erzählungen. Die Stempe heißt auch in einer ſolchen das Geſpenſt, das jetzo Alp, Mahr genannt wird.

diu ſtange (— en. 2) Stange. 15994. 16026.

der ſtap (— bes. 1) Stab. 2635. 2949. 10115. u. 2254.

ſtapfen (— ete; — et. 2) ſtapfen, im ſtarken Schritte reiten. 9112.

ſtark; 9876. u. 2136. Comp. ſterker, Superl. ſterkeſte. 382. Adv. ſtarke, ſehr. 422. u. 1491.

diu ſtat (— ete. 4) Statt, Stätte. u, 10. an der ſtet, alsbald. 7428. an ſtender ſtete. F. 6142. ze ſtete, feſt. 14685. Genit. u. Dat. zuch ſtat. u, 1.

diu ſtat (— ete. 4) Stadt. 349. 357. u. 1998.

der und daz ſtat (— bes. 1) Geſtade. 6503. 2383. 2453. 7622. 13269. u. 907. 2769.

diu ſtate (— e. 1) Gelegenheit. 613. F. 320; Gemach, Annehmlichkeit. 7393. 12339. ze ſtaten geſtân, zuſtatten kommen, helfen. 2413. 19474.

ſtatehaft, im Stande, vermögend. 18776.

ſtaten (ſtatte; geſtat. 2) anſtellen, fügen. 8461.

ſtechen (ſtiche, ſtêchez ſtach, ſtache, ſtâchen; geſtochen. 11) ſtechen. 1135. 5055.

der ſtec (— ges. 1) Steg, Pfad. 37.

ſtegen (— ete; — et. 2) Steg machen. 2564; den Steg betreten. 39.

der ſtegereif (— es. 1) Steigbügel. 2711. F. 1236.

ſteigen (— ete; — et. 1) ſtigen, aufſteigen, machen. 7998.

der ſtein (— es. 1) Stein, Fels. 16930; Felshöhle. 17399; Stein des Schachſpiels. F. 4160. Steinwerfen als Ritterſpiel. u. 537.

daz ſteingevelle, Abſturz von Steinen, Felſen. 8990.

diu ſteinwant, Felswand. 9006.

ſteinen (— te; — et. 1) mit Steinen ſchmücken. 16951.

ſteit, ſ. ſtân.

ſtekken (ſtakte; geſtekket. 1) ſtecken. 4649. F. 1190.

ſtëln (ſtil, ſtël; ſtal, ſtæle, ſtâlen; geſtoln. 11) ſtehlen. 730.

ſtengel (— s. 1) Stengel. F. 3279. Diminut. v. ſtange.

ſtellen (ſtalte; geſtallet u. geſtalt. 1) ſtellen, anſtellen. 1909. 1922. 3442. formen, bilden. 3337. 4078. 10899. 15349.

ſtërben (ſtirbe, ſtërbe, ſtarp, ſtürbe, ſturben; geſtorben. 12) ſterben (— te; — et. 1) tödten. 8544.

diu ſterke (— e. 2) Stärke. 6507.

ſterken (ſtarkte, geſterket. 1) ſtärken, 1092. 8925.

der ſterlink (— ges. 1) Sterling, eine Münze, beſ. Engliſche, wie noch in Pfund Sterlinge. u, 885. Sonſt auch Sterulinge; Altfranz. esterlin, estellin; Mittellat. stellingus, sterlingus, esterlingus; vermuthlich von dem darauf geprägten Stern,

wie Engel, Krone, Kreuzer u. Die Ableitung zwar von den Norddeutschen Osterlingen hat die Wy zanter, als alten Münznamen, für sich.

dër stërn, stërne (— es. 1) Stern. II, 19. 20. 11138. 13650. U. 506. F. 6808. Sonst meist stërne (— en): wie auch die Heidelb. Hdf. 11138. stërnen liest.

daz stetel (— es. 1) Städelein. F. 1586.

dër stich (— es. 1) Stich. U. 3299.

diu stiege (— en. 1) Stiege, Treppe, bes. des Einganges. 12303.

dër stîc (— ges. 1) Steig. 2702.

stîgen (steic, stige; gestigen. 7) steigen. 2435. 6835.

diu stille (— e. 2) Stille, Stillung. 2451.

diu stimme (— e. 1) Stimme. 4757. Ton, Schrei. 9053.

diu stirne (— e. 1) Stirn. 923.

stirnen (stërnte? gestirnet. 1) mit Sternen besetzen, schmücken. 17136.

diu stiure (— e. 1) Steuer, Gabe. 678. ironisch. 9023. wahsendiu st., Zuwachs. 1116. stiuwer. F. 354.

stiuren (stûrte; gestiuret. 1) steuern, stützen. 11974.

dër stiurmeister, Steuermann. 7401.

daz stoubelîn (— es. 1) Stäublein. 4917.

stören (störte; gestöret. 1) treiben. II, 5; vertreiben. U. 2396.

dër stoc (— kes. 1) Baumstamm, Stock. 2443. 4671. stoc u. stein. 2566. F. 5676.

stolz, hochgemuth, edel. U. 2898. stolzlîche. F. 1135.

stolzen (— ete; — et. 2) stolz sein. F. 1417.

diu storîe (— e. 1) Schaar. F. 554. Altfranz. estor, estour, estourmie, Kampf, Sturm.

dër stôz (— es. Pl. stôze. 4) Stoß. U. 709. F. 6568.

stouben (— ete; — et. 2) stäuben. F. 937.

stoubîn, von Staub, staubig. 4670.

stôzen (stôzet (3831. U. 2877); stiez; gestôzen. 3) stoßen; sich erstrecken. 2900; stellen. 13883.; an st., ins Meer, uz st., aus dem Meere ans Land stoßen. 1581. 2307. 478. zû st. 3763. an st., anstecken, entzünden. 929. uf st., aufstecken, aufpflanzen. 6314. U. 1725.

daz strœmelîn (— es. 1) kleiner Streif, Strnl. 17579. von strûme (oder stram?) Stral; verwandt mit strieme.

strâfen (— ete; — et. 2) strafen; mit Worten. 13444.

strac (— kker) gerade hin, gestreckt, straff. II, 55. 6710.

strackes, Genit. Adv. stracks. 387.

diu strâle (— e. 1) der Pfeil. 4944. 6598. F. 2071.

diu strâze (— e; u. — en. 1) Straße. III, 6. T. 2575. 16015. Richtung, Weg, 6587; Streif. 11112.

strëben (— ete; — et. 2) streben, ringen, dringen. I, 1.

strëkken (strakte; gestrekket. 1) strecken. 2788. F. 1189.

streichen (— te; — et. 1) glatt streichen. 10999. streicheln. 13967. 15885. 17542.

strenge, ernst. 4413.

strenge bërnde, hart, schwer. II, 14.

dër strich (— es. 1) Strich, glattes Anliegen des Kleides. 11128.

strîchen (streich, striche; gestrichen. 8) streichen: die Kleider anstreichen, sich schmücken. 10365. 10756.

ziehen, wandern. 8132. 2559. mit haben. F. 1161. in under streich, ihnen unter Augen das Gesicht färbte, wie mit Schminke. 11924. vgl. 17545. den pflůk str., den Pflug (mit dem Streichbrette) streichen, furchen, lassen. 16846. rudern. F. 4059. ûf str., aufspielen. F. 622.

diu strichweide, Strich u. Gang auf den Fang. 13491.

der strîf (— ffes. 1) Strick, Fangstrick. 837. 11757.

strîfen (strîfte; gestrîfet. 1) knüpfen, binden. Mith. 4. 5919. 9467; bestrîfen. 19111.

diu strîfærinne (— e. 1) Verstrickerinn. 12180.

der strît (— es. 1) Streit. ze strîte, im Wettstreite. 3445. 17304. vgl. wider strît.

der strîtgeselle, Mitstreiter. 6985. Gegner. 9199.

strîteclîche, Adv. u. Adj. eifrig. 3866.

strîten (streit, strite, striten, gestriten. 7) streiten. 295.

strîtîc (— ger) streitbar. F. 1470.

strôuwen (strôute; gestrôuwet. 1) streuen. F. 888; auf das Kleid heften. F. 1952.

daz strô (— wes. 1) Stroh, Strohhalm, Geringes. 8873.

daz strôel (— s. 1) strôelîn (— es. 1) Bündel Stroh. F. 5454. 5466.

strûchen (— ete; — et. 2) strauchen. F. 6110.

studel, s. tür.

daz stükke, stukke (— es. 2) Stück. V. 6865. 7060. 10085.

daz stükkelîn (— es. 1) Stücklein. 3009.

stumpf, stumpf, auch geistig. 4666.

stümpfen (stumpfte; gestümpfet. 1) stumpfen. 6511.

diu stunde (— e. 1) Stunde, Zeit. 2098. vgl. stunt.

stündîc (— ger) dessen rechte Zeit u. Stunde da ist, reif. 5100. vgl. zîtîc.

diu stunt, für stunde: ze keiner stunt, niemals. II, 13. maniger stunt, Genit. oder Dat. mit ausgelassenem ze, Adverbial. manchmal. I, 6. II, 25. hundert stunt, hundertmal. II, 22. T. 1310.

der stûl (— es. Pl. stüle. 4) Stuhl, Sitz. 10866.

der sturm (— es. Pl. stürme. 4) Sturm. 2411; Kampf. 5926.

diu stürmærinne (— e. 1) Stürmerinn. F. 790.

stürmelîche, Adv. in Sturmesweise. 961.

stürmen (stürmte; gestürmet. 1) stürmen.

daz sturmwëter (— es. 1) Sturmwetter. 2411.

der sturn, im Reime für sturm. II, 4.

stürzen (stürzte; gestürzet. 1) stürzen. F. 1863.

diu sünærinne (— e. 1) Sühnerin. III, 2. 11725. 17540.

süeze, Adj. süß, lieblich. II, 5. 7. T. 544. 5233. II. 402., s. süeze.

diu süeze (— e.) Süßigkeit. II, 5; Annehmlichkeit, Lieblichkeit. 308. 11812.

diu süezekeit (— e. 4) Süßigkeit. II, 16. (ssg. u. süezekheit.)

süezeclîche, Adv. lieblich. 1442.

daz suft (— es. Pl. süfter. 1) Seufzen. 796. (Vom alten Pl. ist unser Sing. Seufzer).

süezen (süezte; gesüezet. 1) süeze machen. 8311. 11889. II. 177.

diu suht (sühte. 4?) Sucht, Seuche. 12201.

diu sukkenie (—e. 1) Oberkleid, beſ. der Frauen, auch der Mönche. F. 4499. Mittellat. succa, socca, soscania; Mittelgriech. σούκκος; Altfranz. souquenie und surquenie; noch souquenille.

sûllen, suln (sol, sul, suln; solte, solde. 12. Anom.) ſollen. II, 14. 11400. werden, wollen, gleichſam Hülfswort des Futur. 8344.

sûmen (— ete; — et. 2) ſäumen, verſäumen. 4438. 14142.

dër sumer (— es. 1) Sommer.

diu sumerkraft, Sommerfülle. 679.

diu sumerouwe, Sommeraue. 552.

diu sumerwîse, Sommerlied. 4756.

diu sumerzît, Sommerzeit. 544.

dër sun (— s. Pl. sûne. 4) Sohn. 4505. 8361. F. 6877. dër meide sun, Chriſtus. 5167. (Die Reime auf û deuten auch auf Dehnung des u. 1930—32. Oder sunes iſt noch vom älteren sunu, sune (3), wie sune, für sûne. 2192.) sûn. F. 1226.

daz sünelîn (— es. 1) Söhnlein. 1747.

sunlîche, Adv. u. Adj. wie ein Sohn, kindlich. 1933.

diu sünde (— e. 2) Sünde. 2444. 14760.

sunder, Adj. (geht wie ander) beſonder, abgeſondert. 329. 2937. Adv. beſonders, einzeln. 922. vgl. sament. Präpoſit. mit Acc. ohne. 4520. F. 1581.

sunderlîche, Adv. u. Adj. abſonderlich, ausgezeichnet. 630. 5000.

sundern (— te; — t. 1) abſondern, trennen. 16371. uz s., auswählen. 18823.

diu sunne (—nen) Sonne. 253. 16744.

dër sunne. II, 1. 19. 46.

sunne bërnde, lichtgebend. 17137.

dër sunnen âbent, Sonnabend. 3880.

diu sunnen wende, Sonnenwende, beſ. des Sommers. Nur im Pl. gebräuchlich. 5987. vgl. pfinkeſtwoche.

diu sûche (— e. 1) Suchung, Nachforſchung. 163. 10439. 19531. II. 2448.

sûchen (sûhte; gesûchet. 1) ſuchen, 3696. an s., ſich anſchmiegen. 10916.

diu sûne (— e. 1) Sühne. 1883. 13061.

sûze, Adv. ſüß, freundlich. 2677. 6060.

sûr, Adj. ſauer, bitter. 12006. 15053. Subſtantiviſch. 60.

sûren (— ete; — et. 2) ſûr werden. II. 809. F. 6637.

sus, sust, urſpr. wol Verdoppelung von sô, u. immer nachdrücklich, alſo (sic); wie sô nur zuweilen. II, 9. T. 670.

sus getân, ſolch (ſothan). 977. sus gemachet. 3301. sus hin, fernerhin. 43. 4393. 6303.

swâ, wo immer, zſgz. a. sô wâ; verdoppelt swâ sô. 82. vgl. swanne, swar, swaz, swëlch, swenne, swër, swie. — swâ zû, wozu, nach was immer. 619. swâ fûr, wofür immer. 10774. swâ hin, wohin immer. II. 880. ſonſt swar.

swach, gering, krank, gekränkt, beſcholten. 11598. 1481.

diu swacheit, zſgz. a. swachheit (— e. 4) Kränkung, Schmach. 6293.

swachelîche, Adv. u. Adj. ſchmählich. 9286.

swachen (— ete, — et. 2) ſwach werden, ſein. 947. 1435. 11602; beſcholten werden. 1500. 8299. swach machen. 15327.

der swâger (— s. 1) Schwager. F. 1166.

din swære (— e) Schwere; Schwermuth, Leid. II, 27.

swære, selten swâre, Adj. schwer, beschwerlich; schwermüthig, mühselig. 17851. I, 6. Adv. II, 17. zuwider, gehässig. III, 11. vornehm, edel (wichtig). F. 514.

swæren (swârte, geswæret. 1) mit Dat. swære sein. 7281. mit Acc. beschweren. 11973. 12027. mit beiden Cas. 11991.

din swalwe (— e. 1) Schwalbe. 8606.

swanger, schwanger. F. 5970.

der swanc (— es. 1) Wendung, Bewegung. 10993. 17161; geschwungener Schlag 16019.

swanne, wann immer. I, 1. s. swâ.

der swanz (— es) Schürze, Frauenrock. II, 3. F. 624.

swanzen (— ete; — et. 2) mit dem swanze sich bewegen, drehen. F. 634.

swar, wohin, immer. 350. (swâ hin.) Verdoppelt swar sô. 16352. swâ.

swâr an, wohin immer. 18745.

swâre, Adv. schwer, beschwerlich, schmerzlich. 1007. 13665. 15669. (swar. F. 2435).

swaren (— ete; — et. 2) swâre sein; mit Dat. 7285. 12028.

din swarte (— e. 1; gewöhnlich — en. 1) Schwarte, Haut. 6243. 6601.

swaz, Genit. swês, was immer; mit Genit. 4. s. swâ, swer.

swarz, schwarz. 4688.

swëben (— ete, — et. 2) schweben, schwimmen. I, 1. 6. T. 888.

swëder, wer immer, von zweien. s. wëder.

swëder halp, auf welcher von beiden Seiten. 10616.

der swëher (vermuthl. wie vater) Schwäher. F. 1475.

sweifen (swif; geswifen. 2) schwingen, werfen. F. 3644.

sweimen (— ete; — et. 2) fliegen, hoch in den Lüften schweben. 4720.

swëlch (— her) welch immer. 1340. s. swâ.

swellen (swille, swelle; swal, swulle, swullen; geswollen. 12) schwellen (schwillen). 9101. 11980. Davon:

swellen (swalte? geswellet. 1) schwillen machen. 15567.

swen, swenne, wenn immer. 1084.

swenken (swankte; geswenket.) schwenken, schwingend werfen. 16027. II. 2520. v. swingen.

swenden (swande; geswant u. geswendet. 1) swinden machen, verschwenden. 8991. II. 352. F. 5245.

swër, swaz, swês, swëm, swën, swiu, wer, was immer ꝛc. T. I, 1. 2. swër der. 14215. s. wër, swâ, mit swiu.

swërn (swër, swâre; geswornen: das richtigere geswarn noch in Nibel.) schwören. 5291.

swërn (swir, swër; swar, swâren; geswornen. 11) schwären. 12250. (12729.) hervorbrechen, sprießen. II, 30.

daz swërt (— des. 1) Schwert. II, 48. sw. nemen, das geweihte Ritterschwert u. damit die Ritterwürde (mit dem Ritterschlag) empfangen. 3913. 4586. 18708.

din swërtleite (— e. 2) Schwertführung beim Empfange des Ritterschwertes. 4592.

der swëhersun, Schwestersohn. 13700.

(diu) swëster (Sing. unv. Pl. swësteren. Anom.) Schwester. II, 51. Nith. 5. 7169. 4292. ungenaue Reime.

swibelen (— te; — et. 2) taumeln, (schwebeln). 9044.

swie, wie immer, wiewohl. I, 2. T. 34. verdoppelt swie sô. 1188. s. swâ.

swîchen (sweich, swiche; geswichen. 8) entweichen, verlassen. 9474.

swîgen (sweik, swige; geswigen. 7) schweigen. 951. 1981. 3253. 13626. mit sîn u. Dat. 4779.

diu swiger, (wol wie müter) Schwiegermutter. F. 1476.

daz swîn (— nes. 1) Schwein. 15936; Wildschwein. 2789.

swimmen (swam, swümme, swummen; geswummen. 12) schwimmen. F. 3201.

swinde, Adj. u. Adv. geschwind, schnell, heftig. 8332.

switzzen (— ete; — et. 2) schwitzen. 9443.

swiu, s. mit.

T.

(tê. 14430; lautet um in d.)

tâ, Franz. deine. 2396.

daz tach, besser dach, (— es) Dach. II, 4. 45; Ueberzug. 10952. 11117.

dër tadel (— s. 1) Tadel. F. 1372.

diu tagalt (— de. 4) Lustbarkeit, Spiel. F. 1910. 3385.

tagen (— ete, — et. 2) wie der Tag aufgehen. 8280; vertagen, auf einen Tag bedingen. 395; einen Tag bestimmen. 9267. getaget, betagt, erwachsen. 286.

dër tak (— ges. 1) Tag. II, 13. 50. dës tages, an dem Tage. 8930. dër tagen. II, 60. ist ungenauer, absol. Genit. für dër tage, oder dën tagen zu lesen, welcher absol. Dat. auch im Pl. gewöhnlicher (vgl. den enden u. dës endes, u. die zu Präposit. abgekürzten Formen mazen, wegen): also s. v. a. bî mînen tagen, in meinen Lebtagen. II, 59. Ebenso der absol. Accus. mîne tage. II, 61. 19534. tak für tage dink: ze tage bôt, zur Vertagung erbot. 393.

tage dink, s. teidink.

dër tage sterne, der Morgenstern. 304.

diu tage weide, Tagereise. 16686.

daz tal (— s. Pl. tal. 1) Thal. II, 25. ze tal, niederwärts, nieder. 2572. mit Acc. 16109. entg. wider berk.

tâlank, zsgz. a. tage lank, heute noch, nunmehr. 2958. 13349.

dër tan (— nnes. 1) Wald. F. 1601—5.

dër tampf (— es. 1) Dampf, Dunst. 9022. 9445.

dër tanz (— es. 1) Tanz. 623.

tanzen (— ete; — et. 1). F. 633.

daz tassel (— s. 1) Pl. Heftel, Agraffen mit Knöpfen (von Edelsteinen), besonders am Frauenmantel, durch welche eine Schnur ihn zusammenhält. 10939. Altfranz. tassiaux, tassiax, Pl., vielleicht von tassel, tasseau, jedes viereckige Zeug zum Frauenputz; Lat. taxillus, Würfel.

diu tât (tæte. 4) That. II, 54. 15246.

diu tâvel (— n. 1) Tafel. 1382.

diu tâvel runde (— en. 1) Tafelrunde. 16904. F. 1317. 1376. 1984. ein tâvel runder, ein Mitglied der Tafelrunde. F. 1393. 1596. 2015.

tegelîche, Adv. u. Adj. täglich. 521.

dër tëgel, tigel (— es. 1) Tiegel, Schmelz- u. Läuterungs-Tiegel. 4388. 12944.

daz teidink, zsgz. a. tage, tegedink, eigentl. Bescheidung und Verhandlung (Ding) auf einen bestimmten Tag, dann überh. Verhandlung, Beredung. 6832. 11323; Beiwohnung. 12637. 12612.

teidingen (— ete; — et. 2) teidink führen. 11298.

dër teil (— es. 1) Theil. 963. U. 744.

daz teil (— es. 1) Theil. III, 5. II, 29. ein teil, etwas. 12904; ein wenig. 961. (auch ironisch.)

diu teile (— e. 1) Theilung: teile hân, Theilung machen. 5696.

teilen (— te, — et. 1) theilen. 813.

teilieren (— te; — et. 1) Franz. tailler; Ital. tagliare: ursprünglich von teilen.

tengen (tankte? getenget. 1) hämmern, klopfen, stampfen. F. 1782. Gewöhnlicher das Frequent. tengeln.

dër tepich (— es. 1) sonst tept, Tapete, Teppich. F. 2524.

daz tier (— es. 1) Thier: wildes, reißendes. 2510. In der Jagdsprache Hirschkuh, Hinde. 3307. 17107.

dër tier garte, Thiergarten für eingehetztes Wild. U. 1398.

tievel s. tiufel.

tigel s. tëgel.

diu tihte (— e. 2) Darstellung, Gedicht. 162.

tihten (tihte; getihtet. 1) tichten, mit Sinne machen: dichten. 8143.

dër timît, ein Seidenzeug, zu Unterfutter. 11124. Sonst auch zum Ritterkleide u. Speerfähnlein, und vermuthlich mit unserm u. dem Engl. dimity, von διμιτος, zweidräthig, bei Leinwand, Zwillich; Mittellat. dimitum, Ital. dimito. vgl. samît.

daz tinne (— es. 2) die Schläfe. 923.

diu tjoste u. tjost (— e. 1) einzeles Lanzenrennen. 9214. U. 2021. tjôst. F. 2261.

dër tisch (— es. 1) Tisch. U. 2585.

tiure, tiuwer, Adj. herrlich, werth, theuer, lieb. 17; selten, mangelnd. 8659. 10251.

tiure, Adv. sehr. 6605. 18937.

tiuren (tûrte; getiuret. 1) tiuwern (— te; — et. 2) werth, lieb werden. 11876. F. 5984. (davon: dauern; es dauert mich: genauer betiuren, zu tiure dünken; daher noch: es bedauert mich.

dër tiufel, tievel (— s. 1) Teufel. 6856. 8976. II, 36.

tiuten s. diuten.

diu tobeheit (— e. 4) Wuth. 16534.

toben (— ete; — et. 2) wüthen, stürmen. 11699.

tôrisch, närrisch. F. 5113.

tôten (tôte; getôtet. 1) tödten. 1228. 12251. 13723. 18427. U. 4317.

dër tôter (— s. 2) Tödter, Mörder: der nach dem Leben trachtet. U. 1076.

tôdik (— ger) tödtlich. 1463. 5587.

diu tolde (— e. 1) Dolde. F. 886.

dër topâze (— en. 1) topâzius, Topas. 11139. F. 4519.

daz tor (— s. 1) Thor, Pforte. 387.

dër tôre (— en) Thor, Thöriger, Narr. III, 9. U. 2535.

tôren (— ete; — et. 2) thörig sein. 3592.

tôrenspîse, Narrenspeise. U. 2531.

tôrlîche, Adv. u. Adj. thörig, närrisch. U. 2532.

tôrischen (— te; — et. 2) tôrisch sein, sich gebärden. F. 2903.

dër tôt (— des. 1) Tod. II, 14. die Todesfurche pflügen, für tödten, ist ein alter bedeutsamer Ausdruck, wie

noch in Volksliedern der Tod als Schnitter auftritt. U. 3270.

tôt, todt. II, 26; todtähnlich, erstarrt. 11696; beraubt. U. 1466. 1496.

tôthære, Adj. todeswürdig. 12864.

tôten (tôte. 2) sterben. U. 818.

tôtlîche, Adv. u. Adj. tödlich. 1709.

tôt siech, todkrank. 1140.

dër tot vîant, Todfeind. 10283.

diu tôt vîendinne, Todfeindin. 8346.

tôt wunt, auf den Tod verwundet. 1142.

daz tou (— uwes) Thau. I, 5. (der Nom. touwe im Reime. II, 6.)

dër touf (— es. 1) das Sacrament der Taufe. 1967.

diu toufe (— e. 1) Taufhandlung. 4250.

toufen (— te; — et. 1) taufen. 2000.

dër toufære (— es. 2) Täufer. 1972.

toufliche, Adv. u. Adj. der Taufhandlung gemäß. 1974.

tougen, heimlich. I, 6. 61.

daz tougen (— s. 1) Heimlichkeit, Geheimniß. II, 13.

tougenlîche, Adv. u. Adj. heimlich, verborgen. 1258.

diu tougenheit (— e. 4) Heimlichkeit. 9907. 12058. 15119.

touwen (touwete, getouwet. 2) thauen. 11890. 561.

toup (— ber) taub. F. 5435; öde, wüst. 2505.

traben, draben (— ete, — et. 2) traben. II, 14; traben, rennen lassen. III, 5. Wol verwandt mit dem Mittellat. trepidare, tripedare, im Trott gehen u. turnieren.

dër trache (— en) Drache. 8945. 8973. 9429.

tragebære, erträglich. 12412. 18444.

tragen (tregest, tregt, zsgz. treist, treit; trûk. U. 2885. F. 70. 25. 27. 51. T. 59. 11213. 12275. II, 16. vgl. steit. trûge; getragen. 8) II, 34. 59: führen, treiben. 619. sich tr., sich wenden, fügen. 1863. zutragen. 8238. ein kint tr., gebären. 1826. (daher trächtig.) hërze, minne tr., Herz, Minne haben. II, 55. 59. an tr., mit doppeltem Accus. antragen, zuführen. 896. leisten. 3399. uf tr., empor reichen. II, 25. nider tr., nieder bringen. 7057. hinnen tr., fördern, unterhalten. 368. in ein tr., durch Vertrag bestimmen, vertragen. 396; vereinigen. 15822. vgl. getragen. an u. abe tr., ans Land u. vom Lande treiben. 890. trûg in an, trug gegen ihn. 2142; brachte ihm. 2583. hin dan tr., abstehen, sich entfernen. 10915. în tr., einziehen, schnüren. 10941. ze mæren tr., als Mähre umtragen. 1042. ze samene tr., zusammen lesen, zählen. 5058; anstellen. 16005. (treit für tregt. II, 16. 25. 27. 51. T. 59. 11213. 12275. 12300. 13715. 13798. U. 2885. F. 70.)

dër trahen (— es. 1; Pl. auch trehene. 4) Tropfe, Thräne. 4876. 1208. 4223. 7496.

diu trahte (— e. 1) Gedanke (Betrachtung). 791. 837. 5087. vgl. trûre.

trahten (trahte, getrahtet. 2) denken, sinnen. 792. (13577.)

trâk (— ger), gewöhnlicher træge, träg. F. 1878. (tragen.)

dër trâk (— ges. 1) Trägheit, Verdrossenheit. II, 51. vgl. betrâgen.

daz trank (— es. 1) Getränk. 11683.

dër trat (— es. 1) Tritt, Spur. 17427.

dër tratz (— tzes. 1) Trotz. F. 4468.

trëchen (trëche, trëche; trach

træche, trächen; getrochen. 11) s. betrechen.
trëffen (triffe, trëffe; traf, træfe, träfen; troffen. 11) treffen. F. 5215.
dër trehtîn (— es. 1) Herr, bes. Gott. 2665. 2621. 3833.
treit s. tragen.
trennen (trante; getrennet. 1) trennen. 2875.
trëten (trite, trëte; trat, træte, träten; getrëten) treten. II, 46. 2053. vgl. geweten.
trîben (treip, tribe; getriben. 8. Imp. trîp. II, 17.) treiben. III, 11. T. 41. 163. 6975. hin u. her wenden. 10114. an tr., fort treiben, Umtriebe machen. 1746. 6832. 15693. wider tr., zurücktreiben, widerlegen. 4559. in ein tr., verabreden. 10736. waz mære trîbet ir mich an, was für Reden führt ihr gegen mich. 14576.
triefen (triufe, triefe; trouf, trüffe, truffen, getroffen. 9) triefen. F. 2168.
triegen (triuge, triege; trouk, trüge, trugen; getrogen. 9) trügen, betrügen. 4666. 1410. F. 3734. U. 760.
dër triel (— es. 1) Schnabel, Mund. F. 5280.
diu trînität (— e. 4) Dreifaltigkeit, dreieinige Gottheit. U. 1317. 3728.
daz trink vaz, Becher. F. 616.
diu trîskamer, Schatzkammer. 4481. daher im Mittellat. triscamerarius, Schatzmeister. von
dër trîsor, Franz., jetzo trésor, Schatz. 4481.
triste wird durch trûre erklärt. 1997. genauer trûrik; u. tristour. Altfranz. trûre.
dër trit (— es. 1) Tritt. 4914. 10896.
triu, triuwe, treu, getreu. U. 746.
daz triubel blût, Traubenblut. II, 45.
daz trintelîn (— es. 1) Liebchen. II, 19. s. trût.
trinten (trûte; getrût u. getrintet. 1) liebhaben, liebkosen. II, 19. III, 6. 1449.
diu triure s. trûre.
diu triuwe (— e. 1) Treue. II, 8; Lehnstreue. 15357. gegebenes Wort. 10215. vgl. vertriuwen. — en triuwe, en triuwen, verkürzt; triuwen, traun, fürwahr. 1037—10650. triuwe gërnde, Treue liebende. 226.
dër trôn (— es. 1) Thron. 4896.
diu troschel (— n. 1) Drossel, Drostel (turdus). 16893.
dër trôst (— es. 1) Trost. F. 2891.
troste lôs, trostlos, hülflos. 2485. 7065.
trôsten (trôste; getrôst. 1) trösten. II, 14.
trôstlîche, Adv. u. Adj. tröstlich. 2809.
dër troum (— es. 1) Traum. 9307. 13542.
troumen (— ete; — et. 2) träumen; unpers. mit sîn. 13546.
diu trûbe (— en. 1) Traube. II, 8. F. 6874.
trûbe, Adj. trübe. 1301.
diu trûbe (— e. 2) Trübheit, Betrübniß. II, 42.
diu trûge (— e. 2) der Trug. 12455.
dër truge list, schlauer Betrug. 12701.
diu trugeheit, trugenheit (— e. 4) Trug, Falschheit. 1408. 10129. 12617. 14938. 19407.
dër trûgenære (— es. 2) Vertrüger. 12316; Verläumder. F. 3491.
dër truge site, betrügliche Art. 12312.
dër trûh sæze (— en) Truchseß, der die
trûhe, Schüssel, aufsetzt (dapifer). 9575. 8969.

drukken, trocken. Substantivisch. F. 231.

diu trunne (— e. 1) Haufe, Rudel. 17293. (woraus, wie aus abetrunne, Abtrünniger (vgl. tran). Gr. I, 940. auf ein verlorenes triunen zu trennen schließt. Wol noch verwandt mit rinnen, rennen.)

der trurære (— es. 2) der Trauernde. 14917. 15790.

diu trûre, triure (— e. 2) Trauer, Leid. 1992. 11561. 14383. 15794. Allitt. oft mit trahte. 15797.

trûreklîche, Adv. u. Adj. trauervoll. 2069.

trûre lôs, trauerlos. 19468.

trûren (— ete; — et. 2) trauern. I, 6. II. 809.

trûresam, trurik, triurik (— ger) traurig. 13429. 14920.

trût, lieb. II, 27. vertraut. 1226. trutherre, Liebherre. 5860.

daz trût, Geliebter, Geliebte. II, 6. vgl. triutelîn.

diu trûtschaft (— efte. 4) Liebe. 19437.

triuwen (trûte, getriuwet. 1) sich, sich getrauen. 1465. 380. ohne ze. 6439. vgl. getriuwen, vertriuwen.

tschabrûn s. schaprûn.

diu tscholje (— e. 1) Franz. joie, Freude. 1164.

tû, zuweilen für du, bei vorstehendem s. u. z. 10016. II. 109. wie immer in bistu, hastu etc.

tû, Franz., jetzo tout, Lat. totus, ganz. 12564.

diu tûbe (— en. 1) Taube. II, 8. 10381.

der tuft (— es. Pl. tûfte. 4) Duft, Dunst. F. 1766.

tügen (als Präs. das alte Prät. touk, tüge, tugen. 9. Prät. töhte, töhte) nützen, helfen, frommen, (taugen). 374. 1196. 7769. 10454. 10488. II. 1462; gemäß sein. II. 2432. F. 28. 1654. 3733.

tugenden (tugente, getugendet. 2) mit Tugend begaben. 175. 10062. tugent beweisen. 17975.

diu tugent (tügende, auch tugent. 4) Tugend, jede Tauglichkeit u. Tüchtigkeit, auch Schönheit und Zucht. II, 7. 10. gute Eigenschaft, Kraft. 16396.

tugenthaft. 3287.

tugentlîche, Adv. u. Adj. tugendlich. 484.

tugentrîche, tugendrîche, tugendreich. II, 7. T. 483.

tugentsam, tugendsam. 3277.

tumben (— ete; — et. 2) tumm sein. 3592. tump machen. V.

tump (— ber) jung, unerfahren, thörig. 1043. 9879. entg. wîs.

diu tumpheit (— e. 4) Thorheit. 13797.

diu tunkel (Sing. unv. 2) Dunkelheit. F. 2065.

daz tûch (— es. 1) Tuch, Tischtuch. F. 603. 4452.

tun, Altfranz., jetzo ton, dein (tuum). 2396.

tûn (ich tûn. 135. Prät. Ind. u. Conj. tete. 357. 526. 658. 4859. 6277. II. 706; auch tæte, täten, tæten. 1788. 3610. 12443; 12457. II. 238. 2501. 3032; 3223. F. 6802; u. tëte. 5044. 6251. 7671. II. 680. 1018. 2970. F. 3646. 3752. Präs. Conj. tüje. II. 471. 1646. Partic. tûnde. II. 898. Prät. getân. II, 30.) — thun: sich befinden, leben: 3962. ûf t., bieten, darbieten. 4460. sich ûf t., sich empor schwingen. 16944—54. sich nâhe t., sich vertraut machen. 4630. sich dannen

t., sich hinweg begeben. 17452. frô tûn, froh machen. II, 9. 29. tût blüejen, macht blühen. II, 62. hin t., weg thun, unterlassen. 9597. in tet wider în, ihn trieb zurück. 376. 387. vgl. 5477. 5585. tût iuch în, verbergt euch. 8703. 18807. boten t., Boten senden. 526. ich tûn gesant, ich thu senden, sende. 10885. tû hër, bring her! II. 3206. (wenn nicht die Lesart, nu hër! vorzuziehen ist. vgl. F. 5547.) — Als Hülfswort mit ausgelassenem Infinitiv. 8718.

diu tür (Sing. unv. 1) Thüre. F. 5890.

daz türstudel (— es. 1) Thürpfoste. F. 5912—30. (ist hier wol ein Gesims an der Oberschwelle.)

türmeln (— te; — t. 2) taumeln. 7067.

dër turn (— es. Pl. türne) Thurm, Feste. II, 4.

dër turnei (— es. 1) Turnier, Lanzenrennen u. Fest dabei. 389. II. 3571. Altfranz. tournoyement, tournoi.

turnieren (— te; — t. 1) zu Rosse mit der Lanze. 2107. 18688. Altfranz. tournoyer. Bes. wol das Umwenden in der Bahn.

diu turtel tube, Turteltaube. II, 8.

türren (tar, türre, turren; torste, törste. 12. Anom.) dürfen, sich erdreisten, wagen. F. 2540. (târ.) vgl. getürren.

tuschen (— te; — et. 1) verbergen. 5607. (tüschen, tuschte? vgl. vertuschen.)

tûsent (— de) tausend. 292.

tiuten s. diuten.

twagen (twuoc, twüge; getwagen. 8) waschen. 4658.

tweln (twelte u. twalte. 1) weilen. s. entweln.

twengen (twanhte? getwenget. 1) straff anziehen, anschmiegen. 10910; in Zwang legen. 17052. von twingen.

twër, twërch (— her) Adj. zwerch (queer. ist auch nur eine andere Aussprache). F. 760. vgl. entwër, undere.

daz twërgelîn (— es. 1) Zwergelein. II. 1504.

twingen (twanc, (II, 58.) twünge, twungen; getwungen. 12) zwingen. 902; drücken. 1319. 7110.

U.

(lang û und kurz u, mit den Umlauten iu u. ü (= û), welches letzte auch oft für ô steht (s. o.). û steht für das Wälsche û, ou u. o (barûn, natûre) zuweilen in (aventiure). Der Doppellaut ú = uo, lautet um in û = ûó.)

übel, Adj. u. Adv. böse. F. 3193. ubele, Adv. 6164. Substantivisch. 18. daz übel. 16.

übelîche, ifgl. a. übellîche, Adv. u. Adj. böslich, hart. 17924.

über breiten, die Breite überreichen. II, 25.

über daz, überdies, außerdem. 17881.

über gân, übertreten. 5671; mit Genit. der S., zu etwas vermögen. 13168.

dër über genôz, mehr als genôz, übertreffend. 1758. II. 3704.

diu über gülde (— e. 2) Uebergoldung, Schmuck. 16901. 17555. vgl. 17546. (Entspricht dem Franz. vermeil, d. i. ursprünglich das Roth der vermiculi. vgl. grân.

über here, übermüthig. III, 7.

überic (— ger) mit Genit. entübrigt, überhoben. F. 6741.

über kergen (— karkte? — kerget. 1) übervortheilen. 17795. von diu kerge (— e. 2) Kargheit, Geiz.
über komen, überwältigen. 18700; überführen, überweisen. 15374.
über krêftecliche, Adv. u. Adj. übermächtig. 1586.
über lank, nach einer Weile, endlich. 11687.
daz über leit, höheres Leid. F. 6224.
diu über leste (— e. 1) Belästigung. 18225.
über lesten, überlästigen. 16862.
der über list, die höhere Kunst. II, 50.
über liuhten, überleuchten, überschauen. 543.
über lût, ganz laut. 3012. 15051.
diu über mût (mûte. 4) Uebermuth. 265. 297. 582.
diu über mûtekeit, zsgz. a. mûtikheit (— e. 4) Uebermüthigkeit. 6447.
über sagen, überweisen, überführen. 13228. 15374.
über schœnen, an Schönheit übertreffen. F. 3920.
über sehen, übersehen, nachsehen. 277. — sich, sich versehen, vergessen. 5225.
über sigen, besiegen. 855.
über snîden, in Schnitt u. Bildung übertreffen. 5004.
über strîten, besiegen. 12076.
über tragen, verleiten. 7574; intransf. über, hinaus fahren. 16148.
über ûben, zu stark nützen, abnützen. 12825.
über wallen, überfließen. 1207. 4218.
über winden, überwinden. 9085; verwinden, verschmerzen. II. 1763.
ûben (ûbte; geûbet. 1) üben, thun. 4413. 4421. 10067. II, 42. III, 18. sich û., thätig, geschäftig sein; 8325. nützen. 12824.
ûf, auf, in. 69. 2697. II, 40. an. II. 3073. bis, auf, gegen. 1732. wider. 13523. darûfe, darauf. II. 195.
uffe, auf, oben. 2156.
ûfem, zsgz. a. ûf dem. 4915.
uf blûnde, aufblühend, jugendlich. 2072.
uf geleit, bereitet. 11441.
uf gênde, aufstrebende. 265.
uf gewollen, emporgestreckt, schlank (Niederl. swelt). 10898. von wellen.
ufrêht, aufrecht. 1448; gerade empor. 16709.
ufrihtik (— ger) aufrecht, gerade gestreckt. 6675.
umbe, ûmbe, umme, um, wegen. 779. über, in Betreff. 1068. 1198. Adv. um. 6837. 9029; umher. 1029.
der umbe hank (— ges. Pl. — henge. 4) Umhang: die bunten Teppiche, sperlachen, womit die Säle, bes. zu Festen, umhängt wurden. 15142. Darnach scheint ein verlornes Gedicht des Blicker von Steinach benannt gewesen zu sein. 4710.
umbe hengen mit umbe hengen, zieren. F. 2521.
umbe kreiz, Umkreis, Umfang. II, 17.
umbe mêzzen, umgeben. 5542.
umbe sagen, darum reden. I, 4.
der umbe sæze (— en) Umsasse, Nachbar. 9708. 18697.
umbe sus, umsonst. F. 6675.
umbe sweifen, umarmen. F. 3643.
umbetrêten für unbetrêten. 15244.
diu umbe rede, Rede im Umschweif zum Ziele. 11954.
umbe vâhen, vmbe vân, umfangen, umfassen. 11143. II. 1082.
der umbe vank (— ges. 1) Umfang, Umarmung. II, 43.
umbz f umbe daz. II. 306.
umm, zuweilen assimilirt für unm.

ummûzik. 171.
diu unart, schlechte Art, Natur. 11642. schlechte Frucht. 12247.
unbeklaget, unverklagt. 1801.
unbenomen, nicht versagt, gern gewährt. U. 1384.
unbereit, nicht bereit. 3862.
unberihtet, mit Genit. nicht unterrichtet.
unbetrogen, aufrichtig, ohne Falsch. 5027; nicht getäuscht, ermangelnd. U. 502.
unbetwungen, unbezwungen, frei. 858.
unbillîche, unbillig. 1517.
und, unde s. unt.
dër undank, Verwünschung. 3136. (wie noch die Redensart: das dank' dir der Teufel!)
diu ünde (— e. 1) Woge, Welle. 2428. 2443. 7604. (Acc. Pl. ünden. II, 37.)
unden, Adv. unten. 2873.
under, Adv. unten. II, 22.
under, Präp. während, bei. 7054. zwischen. 17527.
under diu, unterdeß, inzwischen. 2618. 10820. 17279.
under ein, unter einander. 10933.
undere (U. 677.), besser undære, zu dem Adv. undâre. Gudrun 5536. vgl. die Anmerk. dort u. Gr. I, 340. die Bedeutung ist hier: scheel, verächtlich. Hängt es mit twër zusammen?
daz underbint (— des. 1) Unterscheidung, Einzelheiten (Detail). 3064.
under brîten s. v. a. under snîden.
under komen, dazwischen kommen, verhindern. 9529.
under nemen sich, sich gegenseitig nehmen, fassen. 821.
diu underscheide, underscheidunge (— e. 1) Unterschied. 5007. 12650. 18358.
under slagen, vermischt (wie beim Gewebe). 13604.
under snîden, besonders Kleider bunt u. abstechend machen, dann überhaupt bunt mischen, vermengen. 942. 2126. 4694. 9675.
under stân, eigentl. dazwischen treten, verhindern (impedire). 6874.
under stôzen, unterfuttern. 14530.
under strîchen s. strîchen.
under strikken, gegenseitig verstricken. 12981.
under tân, dienstbar, als Vasall. 331. überh. untergeben. 17334. vgl. Nib. 3122. s. v. a. under sniten, unterschieden, einzeln. 2390.
under tânik (— ger) dienstbar, mit Genit. der S. 6285.
under treten, unterdrücken, läugnen. 6269. (oder: verhindern, wie under stân?)
under varn, eigentl. dazwischen fahren, verhindern. 9281. 9736.
under flëhten, bunt durchflechten. 4646.
under wëben, unterweben. 12997.
under winden sich, mit Genit. sich unterziehen, Besorgung, Pflege übernehmen. 7980. 3738.
under wîsen, unterweisen. 7480. mit Genit. der S. 7858.
under wirken, bunt wirken. 2539.
under ziehen, unterfuttern. F. 4492.
daz undink, Ungebühr, Unbilde. 10426. 12694.
undurfte (n), Dat. Adv. unnöthig, überflüssig. 3465. 14804. Adj. 14954.
unendehaft, unendlich. 16942.
unendelîchen, Adv. ziellos schwankend. 882.

unerbarmik (— ger) erbarmungslos. 5979.
diu unêre, Schande. 16585.
unêren (unêrete; gunêret. 2) entehren. 14088.
unerkant, unbekannt, unbewußt. II, 58. 11493.
unerkomen, unerschrocken. 6487.
unerlôset, unerlöset. 12785.
unervâren, unervunden, unbetroffen. 13724—25.
ungebære, Adj. ungemäß. 2908.
diu ungebærde, üble Gebärde. 15890.
ungedâht, ungedacht, unvermuthet. 916.
der ungedanc, übler Gedanke. 19170.
ungedienet, unverdient. 9827.
diu ungedult (— e. 4) Ungeduld. 8999.
diu ungehabe (— e. 1) Uebelgehaben, Ungebärde. 1692.
ungehazzet, ungehasset. 8416.
ungehiure, ungeheuer: eigentl. was nicht von hiure, geheuer, in der Ordnung, im Maaße, ist. 8990. 16032.
ungelîche, Adv. u. Adj. ungleich. 4997. 10036.
der ungelimpf, Unglimpf, Unfug. II. 2694. F. 2490.
daz ungelükke, Unglück: von ungelükke, unglücklicherweise. 14517.
daz ungemach, Leid. 203; Unfall. 1160.
ungemære s. v. a. unmære. F. 3492.
ungemein, nicht gemeinsam. 19301.
ungemiunet, mit Dat., unlieb. 19048.
daz ungemüte (— es. 2) Unmuth, Leid. 15048. Nith. 1.
diu ungenâde, Mißgeschick, Unglück. 1819.
ungenæme, Adj. unangenehm, widrig. 17551.
ungenesen, verloren. 6957.
ungerade, ungerade, unpaarig. 16560.
der ungerëht (— es. 1) Verkehrtheit. 9882.
ungerne, Adv. ungern. 13659.
ungerochen, ungerächt. 10284. 18409.
ungesaget, ungesagt. 2143.
ungesamenet: dês han ich ungesamînen mût, darin stimme ich nicht ein. I, 2. Ebenso wird sonst vereinen gebraucht.
ungeschaffen, mißgeschaffen, mißgestalt. II. 2237.
ungescheiden, ungetrennt, unzertrennlich. 207. unentschieden. 6978.
diu ungeschiht, Unfall, Unglück. 1345. Uebelthat. 13787.
ungesëhen, ohne es gesehen zu haben. 17765.
ungeseit, nicht gesagt. II. 436.
ungeslaht, ungeschlacht, bösartig. F. 3074.
ungespart, nicht gespart. II. 648.
ungestalt, mißgestalt. F. 820.
ungetriuwe, treulos: Missethäter. F. 3160.
daz ungeverte, unwegsames Gefilde. 8949. 16771; Uebelgehaben, übler Aufzug. 8779. üble Fahrt, Ungemach. 11665.
ungefrôuwet, freudenlos. F. 4971.
ungewarnet, unvorbereitet. 5471.
ungewære, ungewiß; mit Genit. 14524.
der ungewin, das Unglück. II. 3174.
ungewis (— sser) ungewiß, unsicher. 839. II. 1617.
ungewisheit (— e. 4) Unsicherheit. 8162.
ungewon, Adj. ungewohnt; mit Genit. 13629.
ungewonlîche, Adv. u. Adj. ungewohnt. 11667.
ungefrâget. 10348.
daz ungefûre (— es. 2) Ungemach. 5583.

daz ungût, Schlechtes, Hartes. 12247. 13663. 15614.

daz unheil (— es. 1). 2163.

unherzenhaft, unmuthig, unfroh, 5818.

unholt, unhold, abgeneigt. 14057.

unhovebære, nicht dem hove gemäß. 4027.

diu unhoffscheit, unhübscheit. Unhöflichkeit. 13172.

unhône, nicht höne. U. 3562.

unholt: der gotes unholde, der Gottverhaßte. F. 1641.

unkreftik (— ger) kraftlos, matt. 7805.

diu unkünde (— e. 2) Unkunde. 3024.

unkunt (— der) unbekannt. 3114.

daz unkunder (— s. 1) Ungeheuer, Mißgeschöpf. F. 5300. Wol verwandt mit künne.

unlange, unlank, Adv. kurz. 408. 1320. 1371.

unlanges, absol. Genit., in kurzer Zeit (unlängst ist daraus entstanden). 5564. 14666.

unlîdik (— ger) unleidlich. 7957.

unlougen, Adv. für âne lougen, unläugbar. 13985. (wie untougen gebildet).

unlûtes, Genit. Adv. von unlut, stumm. 17257.

diu unmaht, Ohnmacht. 1302. F. 6529. (unmâht).

unmære, ummære, unwerth, unlieb, gleichgültig, verächtlich. II, 56. T. 2146. im wirt unmære rîcher liute, sie werden ihm unlieb, er verwirft sie. III, 10.

unmæren (unmarte; gunmæret. 1) unmære sein. 7282. 12028; unmære achten, machen. 14073. 14099.

unmanik, wenig. 5774.

diu unminne, Feindschaft, Haß. 14832. II, 34.

diu unmüze, Beschäftigung: ze unmüze gât, sich beschäftigt. 78.

diu unmüzekeit, unmüzekeit (— e. 4) emsige Beschäftigung, Arbeit. 46.

unmüzik, beschäftigt.

der unmût, Unmuth, Leid. 10254.

unmütik, unmuthig, verdrossen. 2337.

unnôt, unnöthig. 1695.

unnühze, unnütz, schädlich. Adv. unnutze. 999.

der unprîs, Tadel. U. 3624.

unre, manchmal für uner: unrekant. U. 431. vgl. inre, minre.

unrâtbære, rathlos. 12431.

daz unreht, Unrecht. 5631. 16004.

unreht, ungerecht. 6221.

unrehten, einen, ihm Unrecht anthun. 11307.

der unrûch (— es. 1) Nichtachtung, Vernachlässigung. 4002. Unfug. 4760. ze unrûche gât, verachtet wird, unlieb ist. 25.

unrûchlîche, Adv. ruchlos. 12344.

unrûchen, mit Acc., verachten. 4509.

unsanfte, Adv. weh, ungern. I, 2. 10494.

diu unsælikeit, Unglück. 1398.

unsælik (— ger) unglücklich. 2594.

unschadebære, unschädlich. 18949.

unschamelîche, ohne Scham. 6015.

diu unschûlde (— e. 1) Unschuld; auch im Pl. 8751.

unschuldik (— ger) unschuldig; mit Genit. 9847. II, 30.

unschuldekîche, Adv. u. Adj. unschuldig, 7226.

unschuldekeit, zsgz. a. unschuldekheit (— e. 4) Unschuld. 15012.

diu unschult, Unschuld. F. 3345.

unsenfte, Adj. unlieb. 14063.

unſer, als Genit. der 3ten Perſ. vertritt zugleich das Pron. poſſ., ſo wie er es bildet, u. dann wie ander geht. unſere für unſerer. 10410. 12318. vgl. dirre.

dër unſin, Unſinn, Thorheit. 13447. 19169.

unſinnik (— ger) unſinnig, thörig. 12113.

unſinnen (— ete; — et. 2) in unſin ſein u. handeln. 19149.

unſlâfende, ohne zu ſchlafen. U. 2603.

unſtæte, Adj. unſtät, wankend. 945.

unſtætelîche, Adv. ungeſäumt, eilig. 15978.

unt, und, unde, und: unt beſonders vor d, (welches dadarch wol auch zu t wird, wie te mitten), t u. z (tſ). II, 5. 8. 32; und, unde, vor Vocalen, unde auch vor Conſonanten, zweiſilbig. II, 1. — Steht auch in bedingenden Sätzen nachdrücklich voran. 1170. 15248. Für als, ſo, 1236. 1755. 2651. 11433. 13879; doch, dennoch. 18572; indem. 19505—9. Als Relativum, wie, als. U. 1330. Im Vorderſatze, als. F. 128. 333.

diu untât, Unthat. 14232. 15246.

untougen, öffentlich. 6045.

dër untrôſt, Beſorgniß. 6997.

untrôſten. F. 5286.

unverdâht, unbedachtſam. I, 3.

unverborgen, offenbar. II, 43.

unverboten. 17934.

unvereinet, unvereinigt. U. 219.

unverendet: ëz iſt unv. ine, es nimmt kein anderes Ende, als daß ich. U. 1495.

unvergezzen: du haſt mîn unv., du haſt mein nicht vergeſſen. 9455.

unverirret, ungeſtört. U. 1678.

unvermeldet, unverrathen. 13494.

unvernomen, unangemeldet. U. 3087.

diu unvernunſt (— ünſte. 4) ſ. v. a. unvernunft (wie brunſt u. brunſt) Unkunde. F. 2542.

unvërre, unfern. 18251.

unverſcholt, ſſgz. a. unverſchuldet. U. 2193.

unverſunnen, ohne Beſinnung. U. 2550.

unverſprochenlîche, unangefochten durch Anſpruch. 5635.

unverſûcht, unerfahren. 6194.

unvertragen, nicht vertragen, geduldet. 463.

unverwande, unvermuthet. 3380.

unverwant, unverwandt, unverrückt. II, 28.

unverzigen, mit Genit. unverſagt, unbenommen. 748. F. 5386. ſ. verzîhen.

unveſte, ſchwach. 5932.

unfrô, traurig. 951.

unfröude, Leid. II, 5.

unfruht, ſchlechte Frucht. 12247.

unfrühtik (— ger) ſchlechte Frucht tragend. 17897.

diu unfüge, Unart, Unthat. 13172. 15497. U. 3614.

dër unfük (— ges. 1) Unfug, Unſitte. U. 46.

unwandelbære, Adj. unveränderlich. II, 27. 59.

diu unwârheit, Unwahrheit, Falſchheit. 15543.

unwæge, Adj. unvortheilhaft. 16440.

unwende, Adv. unabwendlich. II, 13.

unwendik (— ger) unvermeidlich. 1463. 2554.

dër unwërt (— des. 1) Verachtung (indignatio). 12345. 13347.

unwërt (— der) verachtet. 1481.

unwërtlîche, verächtlich, erzürnt. 13414.

unwîſe, unweiſe. 13796.

unwîzzende, Partic. Adv. unwissentlich. 761. 3378. F. 6451.

diu unwitze, Unsinn, Wahnwitz. 2539.

unzergenkliche, unvergänglich. F. 6859.

unz, unze, bis. 287. vgl. biz. unze hêr, bis hieher. 2715. 5143.

diu unzuht, Unart, Unsitte. F. 2949.

diu üppekeit, zsgz. a. üppekheit (— e. 4) Ueppigkeit. 14858.

üppeklîche, überflüssig, nichtig, eitel. 14962.

urbæren (urbârte?) s. v. a. ürbürn. F. 4027.

daz urbor (— s 1) jedes Ertrag gebende Grundstück, Grundeigenthum. 4466. 5800.

urbürn (urbürte; urbürt. 1) hervorthun. F. 3903. s. urbæren. Noch andre Formen: erbören (erbôrte, urbôrt. 1); u. urborn (urbort; urbort. vgl. Gr. I, 346.

dêr urhap (— bes. 1) Anfang, das Anheben. 11743.

urklein, gar klein. F. 2693. vgl. urwære.

daz urkünde (— es. 2) Zeugniß, Beweis. 9820. 14759. F. 3035.

daz urliuge (— es. 2) der Krieg. 338. 366. 14117. 18448. 18720—66. vgl. Gr. I, 353.

dêr urloup (— bes. 1) Urlaub, Abschied. 1560; Erlaubniß. 5911. url. nëmen ze, bei. 14365.

dêr ursprinc (— ges. 1) Urquell, Born. 4729; Ursprung. 11324; Ding. 11831; Wurzel. 17988.

diu ursûche (— e. 1) Versuch, das Aufsuchen. 10123; in der Musik, Vorspiel, Eingang. 3552. Versuchung. 14354. 15120.

daz urteil (— es. 1) Urtheil, Entscheidung. 7091. 15724.

urwære, unwahrhaft. 13229. (Die ursprünglich selbstständige Ur- u. Vorsylbe ur in der verneinenden Bedeutung, wie in verwîse (vgl. fürwîse in Nibel.), u. überhaupt ur u. ôr im Altnord. (vgl. urliuge) u. unser noch verwandtes ver (älter vor); den Uebergang macht ur, er, in der Bedeutung aus.

urbor, urstende, Erstehung. — vgl. alwære.

ûz, aus, hinaus. 411. 5449. aus dem Lande. 10460. hervor unter. F. 4949.

ûz hin, hinaus. 5478. dar ûze, daraus, draußen.

ûze, ûzen, Adv. außen. 2631. 10953.

ûzer, Präp. u. Adv. aus, außer. 5600. uzer mâze, aus dermaßen. 11107. Adj. 6647. F. 903.

ûz erkorn, auserkoren, vortrefflich. 7743.

ûzerreden, ausreden. U. 2059.

ûzerlîche, außer der Ordnung, Ehe. 15030.

ûz gânde, ausgehend, endend. 15315.

V.

(Vertritt anlautend, außer den Fremdwörtern (siehe F), überall f, obwohl dies hier, wie im Text, noch vor u, ú, iu, ú, û, l u. r (nach den Handschriften) gedruckt steht. Inlautend ist es der Umlaut von f (hoves.)

dêr vaden (— es. 1) Faden: von Gewand. 9508.

vâhen, zsgz. vân (vâhe, væhest; vie, vienk, viengen, gevangen. 4. 1) fangen, auffangen. II, 55. 14677. — ze, nâch, nach etwas trachten, gerathen. II, 30. anfangen. T. 303. (an) 9201. 14166. (II, 30 55. III, 7. 9201. 303. II, 3.)

dër val (— lles. 1) Fall, Tod. 5467. v. nëmen, Fall thun, fallen. 15592.

dër vâlant (— des. 1) böser Geist, Teufel. 6217. 6910. 8910. 11349. entg. heilant.

diu valde (— e. 1) Umschlagetuch, zum Aufbewahren köstlicher Kleider. 12829. — Mittlat. falden, Kapsel des Evangelienbuchs. vgl. valtenære.

dër valke (— en) Jagdfalke, zur Beize. 2164. 11001. II, 45.

dër valkenër (— s. 1) Falkner, der mit Falken jägt. F. 4361.

diu valle (— en. 1) die einfallende Thürklinke, welche von außen eine Handhabe (heftelîn) aufhob. 16991. 1737.

vallen (vellest; viel; gevallen. 1) fallen. an v., heran nahen. 314; angreifen (mit sîn). 1396. mit Acc. zufallen. 5243. (Präs. vallet und vellet. 3306. 19495.)

dër valsch (— es. 1) Unfug, Unsittlichkeit, Unredlichkeit, Falschheit, Betrug. 9579. 17518. valsch geschlagen, falsch gemünzt. 12516.

valschaft, zsgz. a. valschhaft, falsch, trugvoll. 1403.

diu valscheit, zsgz. a. valschheit (— e. 4) Falschheit, Betrug. 10437.

valschen (— ete; — et. 2) valsch sein. F. 6625.

valschelôs, aufrichtig. 11280.

valschlîche, velschlîche, Adv. u. Adj. falsch, trüglich. 14528.

dër valt (— es. 1) Faltenwurf: valt u. val nëmen, in Falten herabfallen. 10918. 10950. tet sich an den valt u. strich, faltete u. strich, schmiegte sich. 11128.

valten (vielt; gevalten. 1) falten. 1211. 5437.

dër van (— en) die Fahne. 6332.

van für von, öfter, nur im Reime. 180. 461. 483. 2964. 3369. 4210. 4227. 4560. 4677. 4876. 2c. u. besonders Gottfr. eigenthümlich, seltener bei Flecke u. Ottokar, u. nicht sowohl Niederdeutsch, als Oberd. alter Vokalwechsel, wie kam, kom. vgl. Gr. I, 450.

vân, s. vâhen.

diu var, s. varwe.

daz var (— s. 1) die Anfahrt, Landungsstelle. 2310. II. 2426.

var (— wer) Adj. farben, überh. vom äußern Ansehen, erscheinend. 6592. 7552.

diu var (Sing. unv. 1) Fahrt, Reise. 8215.

diu vâre (— e. 1) Nachstellung, Gefährde. 13504. 12989. 13666. anè vâre, fürwahr. II. 487. vâre haben, mit Genit. befahren, fürchten. F. 708.

vâren (— ete; — et. 2) nachstellen, nachtrachten, beobachten; mit Genit. 11932. 12380. 14554. F. 6673.

varn (versî; fûr, fûre; gevarn. 8) fahren. I, 4. 63. T. 805; ergehen. 2319. 10445. vor v., Muster geben. 3217. varn lâzen, aufgeben. 13838. Ohne ze. 615.

dër varnde, umherziehende (Ritter). 19529.

diu vart (verte u. varst. 4) Fahrt. 409. Weg. 2704. Spur, Fährte. 17263.

diu varwe (— e. 1), verkürzt var, (Sing. unv.) Farbe, besonders der Haut u. des Gesichts. 7774. 1434. 1298.

dër vasant (— des. 1) Fasan. F. 1142. 3395.

dër vassâl (— ên?) Vassal, Lehnsmann. 3352. Mittellat. vassallus, vassus; von dunkler Herkunft: merkwür-

dig ist die Uebereinstimmung mit dem Altnord. veitslumadr, Freilehnsmann. Vom Altfranz. Diminutiv. vasselet ist noch valet, früher varlet, vaslet.

vaste, Adv. stark, sehr. 15551. Comp. vaster. 904. vgl. veste.

diu vaste (— e; gewöhnlich — en. 1) Fasten. 15552.

vasten (vaste; gevastet. 2) fasten. U. 3689.

dër vater (Sing. unv. 1) Vater. 1484. 3946. (Pl. veter. 4374.)

vater wân, Hoffnung einen Vater zu haben. 4229.

vaterlîche, Adv. u. Adj. väterlich. 1950. 1949.

daz vaterrîche, Vaterland. 11601.

daz vaz (— zzes. 1) Gefäß. 11697. 12489. F. 616. II, 10. (reimt hier ungenau auf as. vgl. 1. Dagegen

vazzen (— ete; — et. 2) fassen, nehmen. 9883. einfassen. 1533. **ûf sich v.**, aufnehmen. F. 5427.

vêch (— her) bunt, wechselnd. U. 556. 633.

diu vëdere (— en. 1) Feder. 2205; Flug-, Schwungfeder. 4718. 16964. Die Jagdvögel in **rôten vëderen** sind etwa Rötel-Weihen. — Pelzwerk, Pelzfutter. 10952.

daz vëderspil, abgerichteter Stoßvogel zur Beize. 2165. 5354. 10901. 11989.

vëhen (— ete, — et. 2) bunt machen. 668. s. **vêch**.

diu vëhte (— e. 1) Gefecht, Kampf. 1668.

vëhten (vihte, vëhte; vaht, vaehte, vâhten; gevohten. 1) fechten, kämpfen. 855. 11300.

veigen (veigte; geveiget. 1) tödtlich verwunden, tödten. 1669.

daz vëht îsen, Fechteisen, Schwert. F. 2199.

veik (— ger) verhängnißvoll, tödtlich. 2591. 3967. 1674. 6910.

diu veikeit, zsgz. a. **veikheit** (— e. 4) Unglück. 9240.

veiklîche, Adv. u. Adj. verhängnißvoll, unglückselig. 281.

veile, veil, feil. II, 26. T. 2164.

veilen (— te; — et. 1) feil bieten, preisgeben. 9965. 13240.

veine, veinen, s. **feine, feinen**.

vellen (valte; gevellet. 1) fällen, niederwerfen, tödten. 348. 1669. 2786. 7018; beschädigen. 14142. (Partic. gevalt. F. 2235.)

velschlîche, Adv. u. Adj. falsch, trüglich. 13969.

velschen (valschte, gevelschet. 1) für **valsch**, schlecht, erklären. 9. 18399. U. 2456.

dër vels (— ses. 1) Fels. 2507. 2521. 9084.

daz vëlt (— des. 1) Feld. 8949.

dër vëlt strît, offene Feldschlacht. 18777.

diu velte (— e. 2) Falte. 6560.

diu venie (— en. 1) das um Vergebung (venia) flehende Niederfallen, Knieen: ironisch. F. 2095.

daz vensterlîn (— es. 1) Fensterlein. 16729.

ver, vir, manchmal für **für**: **verwâr, virwitze**. Vgl. **ur**.

verbannen, verbannen, verdammen. III, 12.

verbërn, vermeiden, unterlassen (wie: sich überheben). 2590. 13035. 17723. 17823. 19493.

verbinden: **verbunden under hëlmen**, mit aufgebundenen Helmen. F. 937.

verblîchen, verbleichen. F. 5104.

verbrënnen (**verbran**). F. 5297. transit. 15736.

diu vërch wunde, lebensgefährliche Wunde. 9415. F. 6310. (v. daz vërch, — hes. 1, Leben.)

verdenken, in Verdacht haben. 15010.

verdâht, Gedanken, Sinn, Verdacht habend. 13329. 15145. 18190; nachdenklich. 19034.

verderben (verdirbe, verdërbe; verdarp, verdürbe, verdurben; verdorben. 12) zu Grunde gehen, verloren gehen. 1832. U. 2370.

verderben (— te; — t. 1) zu Grunde richten. 2033. tödten. F. 3107.

verdieben (— te; — et. 1) stehlen. Nith. 5. vgl. diube.

verdienen, durch Dienst erwerben. U. 1775. 1791; vergelten. U. 1781.

verdoln, ertragen. 7765.

verdriezen (— driuze; — drôz; — druzzen; — drozzen) mit u. ohne es, verdrießen, überdrüßig werden, I, 4. 32.

verdunken, übel, schimpflich dünken. 6226.

vereinen (— ete, — nde; — et. 2) vereinigen. 11728. allein, einsam werden, sich absondern. 1170; trennen. 12177.

verenden (Part. verant) beendigen, vollenden. 3644. 8352. 19099.

vergân, vergên, mit Acc. übergehen, vermeiden. 955; verlassen. U. 1760. vergangen, verirrt. 11756.

vergëben, mit Dat. der Pers. Gift eingeben, vergiften. 12500. 18481. 18548. ër was dëm lëbene vergëben, er war dem Leben abgestorben. 18436.

vergëbene, Partic. Adv. vergebens; 11341. auf nichtige Weise. 41; umsonst, von selber. 16832.

vergëzzen (— gizze, — gëzze; — gaz, — gæze, — gâzen; — gezzen. 10) vergessen. III, 6. II, 49.

verhëln, verhehlen. 1551. Mit Acc. der Pers. u. S. 8374. verholene, Adv. verstohlen, heimlich. 8129. 13642. 18784.

verhengen (verhankte; verhenget. 1) dem Rosse die Zügel zum freien Laufe; dann überhaupt: zulassen, geschehen lassen. 2494.

veringen, hinbringen, verleben. 12264. sich verj., sich auf der Jagd verirren. F. 3421.

verjëhen, sagen: wie jëhen. 3930.

diu verjiht (— e. 4) das Geständniß. U. 3202. (Noch in der ältern Form Urgicht übrig.)

verirren, irre machen. 2703. 4831; zerstreuen. 17087; täuschen, betrüben. mit Genit. F. 1019.

verkëren, verändern, verwandeln. 992; zerrütten, verderben. 6300; abwenden. U. 2290.

verkiesen, aufgeben, fahren lassen. 10670; vergessen, verzeihen. U. 2389. 3673.

verkiuten (verkûte; verkiutet. 1) verwechseln, vertauschen. 259. v. kiuten, wählen, gern haben, tauschen: noch Niederd. kût-bûten, hin u. her tauschen, unbeständig wechseln. s. kiute.

verklagen, verschmerzen. F. 2998.

verklûteren: ein dunkles Wort; etwa s. v. a. verklûsen, verschließen, versperren, (vom Lat. claudere, clausi); wie noch verklausuliren, verklausulieren. — Klitter, bei Kaisersberg. Kloder, Klecks, u. beklûttern, beschmitzen, bei Stettler, gehört schwerlich hieher. 11627. Altfranz. cloure u. clotir, verschließen. Zum letzten paßt sehr gut die Florenzer Lesart chlutirt.

verkoufen, verkaufen. 3776; für etwas ausgeben. 13007.

verkrenken, schwächen, aufheben. II, 41.

verlankenieren (— te; — et. 1) mit Decken behängt, über die Lanken. F. 4456.

verlâzen, verlân, nachlassen, behalten. 431; sicher überlassen. 886; entlassen. 1201. sich verl., mit Gen. sich versehen, vertrauen. 10335. ez an mich verl., mir die Entscheidung überlassen. 10640.

verlëschen (— lasch) verlöschen. F. 234.

verliegen, verlügen. F. 3483.

verliesen, zsgz. vliesen, (verliure, verliuse, verliese; verlôs, verlür, verlurn; verlorn. 9) verlieren. 15324. 4374; verderben. 8920.

verligen, sich, durch Lügen u. Trägheit untauglich werden. II, 50.

verlîhen, verleihen, zu Lehn. 5624.

verlîmen, verleimen, fest versperren. 16283.

diu verlust, zsgz. vlust, (= lüste. 4) Verlust. 365. 12516.

vermachen, versperren. F. 5779.

vermæren, in übles Gerede bringen. 13616. 14944; anzeigen, verrathen. 17330.

vermëlden (— ete; — et. 2) anzeigen. 9380. (vermëlde für vermeldete.)

vermëzzen sich, sich unterfangen, erkühnen. 5942. mit Genit. sich anmaßen, behaupten. 11230. Partic. kühn. II. 934.

vermîden, vermeiden, unterlassen. 17723; verlassen. 4148.

vermûren, vermauern. F. 5780.

vermissen (vermiße; vermist. 1) vermissen. F. 2314.

vernæjen, vernähen, einschnüren. F. 737.

vernamen (— te; — t. 2) den Namen durch Misbrauch schänden. 12289.

vernëmen, vernehmen. 218. aufnehmen. 8. vernomen, Absol. Partic. anstatt des Infinit. 218. 5175. vgl. nëmen.

vernozen, verbraucht, vernutzt. 4001. Von niezen (ntuze, nieze, nôz, nüzze, nuzzen; genozzen. 9) geniessen.

sich verprîsen, sich Preis erwerben. 4925.

verpflihten, verpflichten. F. 4241.

vërre, Adv. u. Adj. fern. 17515; sehr II, 27. T. 1894. von vërren, von fern. 11943. von vërrens. F. 5059. (wie ze gâhes). Comp. vërrer, weiter. 124. als verre, so fern, wenn. 15999.

vërren (— ete; — et. 2) fern werden. III, 7.

verrihten, in die Richte bringen: bewähren, überzeugen. 15629. 18223. ausrichten, bereiten. 4883. 868. 5044. sich verr., sich, seine Angelegenheiten ordnen, anstellen. 3439. 5145.

verrîten, sich, reitend sich verirren. 2702.

verrükken, verrücken. F. 4163.

versachen (— ete; — et. 2) nicht vertheidigen (sachen; von sache, Streitsache), aufgeben. 6149. Engl. forsake.

versagen (verseit für versagt) versagen: vorenthalten, verheimlichen, 15262. 12430. versperren. II. 34.

versat, s. versëtzen.

verscheiden, sterben. 5889.

verscherten (verscherte; verschertet. 1) schartig machen, zerbrechen. 17018. v. scharte.

verschieben (verschiube; verschiebe, verschoup, verschübe,

verschuben; verschoben. 9) verstopfen. 17618.

verschrôten, zerhauen. 9206. verwunden. F. 2755.

verschult, zigs. a. verschuldet. U. 2067.

sich versehen, mit Genit. vermuthen: Zuversicht haben, hoffen. 8195. argwöhnen, befürchten. 17519. 18591.

versenken (— sankte) versenken. 11799. 11810.

versel'en: versel'n (— te; — t. 1,) verkaufen (hingeben). 6149. U. 104. (Andere Form ist saln, wie zeln u. zaln; der Vers fordert hier die noch in Norddeutschl. übliche Form u. Lesart versellen, älter sellan für selian, wie zellen neben zeln besteht. Davon selde, Herberge, u. geselle (Stallbruder); das verwandte sælde aber näher zu sælik.

verselwen (versalte? verselwet. 1) schmutzig (sal) werden. 4001.

versêren, versehren, betrüben. 991.

versetzen, besetzen. U. 1099; einsetzen, versetzen. U. 1002: versat für versetzet, versatt. versat, versperrt. U. 2734.

versichern, zusichern, geloben. 7371.

versigelen (— te; — et. 2) versiegeln (17822.); bekräftigen (18363); als Eigenthum verschließen u. bezeichnen. 4781. 7818. 9660. vgl. insigel. in sich schließen u. ausdrücken. 19039.

sich verstinnen (versan) mit Genit. sich besinnen, entsinnen. 4314. 14135.

sich verstinnen (verstinnete; verstinnet. 2) mit Genit. in den Sinn nehmen. 7924. vgl. unsinnen.

verslâfen, verschlafen. F. 2796.

verslîzen (versleiz, verslizze; verslizzen. 7) zerreißen, verderben, 3995. 17134. Noch Oberd. schleißen (z. B. Federn), u. das Partic. verschlissen.

versmâhen (— ete, — et. 2) verschmähen. III, 7. 10. Unverbnl. ez im versmâhe, es ihm verächtlich dünke. 3892. 7554.

versniden, verwunden. F. 2754.

versperren (versparte; verspart. 1) zusperren, verschließen. 7818. 14767.

verspiln, durch Spiel täuschen. 13009.

verspræchen, durch Rede vernichten, abweisen, tilgen. 15480.

verstân, feststehen, nicht mehr fließen. 15221; verstehen. Nith. 4. sich verst. umbe, Bescheid wissen um, bekannt sein mit. 7503.

verstëln, verhehlen, verbergen. 730. 1552. sich verst., sich wegstehlen. 9111. verstolene, Partic. Adv. verstohlenerweise. 18783.

verstellen, verstellen, entstellen. 15568.

verstendik (— ger) verständig, kundig. F. 1657.

verstôzen, verstoßen, sich verirren. 17092. 17307.

verstrikken, verstricken. 16499.

verstummen (— ete) stumm machen. I, 3.

versünen (versünte; versünet. 1) söhnen. 11582.

versûmen, versäumen, vernachlässigen. 18000.

versûchen, versuchen, in Versuchung führen. 14182. einen v., es an ihm versuchen. I, 4. 3696; besuchen. II, 59. U. 3721.

verswenden, swinden machen, vernichten. 8991.

verswîgen, verschweigen. 3517; nicht bereden. 15495.

vërt, im vorigen Jahre. 11863. v. vërre. Sonst auch vërne, vërnet, vërnent, und verhält sich zu

verren, wie dort (älter tharot) zu dannen. G. I, 390.
vertagen, sich, ablaufen. 372.
verteilen, verurtheilen. II, 13. F. 3140.
ver tôt, anstatt für tôt. F. 6332.
vertouben, betäuben.
vertragen, gut aufnehmen. 9671; zu Güte halten, nachsehen. 267.
vertreit für vertreget, verträgt, erträgt. 19369.
vertreten, zertreten. 12346.
vertrîben, vertreiben. II, 17; hinbringen 68. 454.
vertriuwen, geloben. 10204. 15528.
vertûn, hinbringen. 2093. vertân, eigentl. mißschaffen (Niederd. wânschapen), wie verworht, — unselig, verflucht. 13887.
vertuschen, verbergen. 9032. (lautet noch vertuschen.)
vervlîugen durch urlinge verwüsten. 18699.
vervâhen, verfangen, helfen. 18181. transf. aufnehmen. 1609.
vervallen, verfallen, tief hinabfallen. 14150; durch Fallen versperren. 17090.
vervarn, unglücklich fahren, sterben. II. 3328. (Noch in der Redensart: Todes verfahren.)
verflîzzen sîn an einem, um ihn bemüht sein. 7932
verflûchen, verfluchen. 14927.
verfüren, entführen, wegführen. 2495.
verwahsen, verwachsen. 2571.
verwalken (— walk) fest walken, gleichsam verfilzen. 4004.
verwandeln, verändern. 937; vertauschen. 12595.
ver wâr anstatt für wâr. F. 2448. 2551.
verwâzen (verwâzet; verwiez? verwâzen. 4) verwünschen, verfluchen. 8323. 17849. F. 5538.
verwëben, verweben. F. 6886.
verweisen (— ete; — et. 2) verwaisen. 1861.
verwen (verwete u. varte; gewerwet. 1) färben. 15201. 15199.
diu verwærinne, besser verwærinne (— e. 1) Färberin. 11912.
verwërren (verwar) sich, sich verwirren, verstricken. 836. 866. 871. 13835. F. 6885.
verwirken, verlieren. II. 743.
verwirren (— wirte; — wirret. 1) verwirren, verstricken. 13835.
verwîsen, verweisen, weg-, hinausweisen, berauben, mit Genit. der Sache. 18341. vgl. in Nibel. fürwîse; u. hier weise.
verwîzen, mit Dat. verweisen, rügen. 14929. II. 1993. 2110.
verwizzen, wissen. 5861.
verworten (— worte; — et. 1) das Wort durch Mißbrauch verderben. 12289.
verzagen, zage sein. I, 4. II. 1995. an der rede v., unvermögend davon abzulassen. II, 59.
verwunden (— ete; — et, jetzt verwunt. 2) verwunden. II. 1442.
verzern (— te; — t. 1) verzehren, hinbringen. 2150. F. 3729.
verzîhen, verzeihen. 18946. Mit Acc. (auch Dat.) der Pers. u. Genit. der Sache, versagen. 5380. 10876. 12838. II. 1614. mit Dat. der Pers. u. Acc. der Sache. II. 1037. sich verz. sich lossagen. 4367. mit Genit. II. 226.
verzinsen, bezahlen. 8729.
verzogen, vorüber ziehen. F. 4378.
verzürnen, auszürnen. F. 4198.
diu vesperzît, Vesperzeit, zum Speisen u. Futtern. F. 579.
dër verwære (— es. 2) Färber, Maler mit Worten, Dichter. 4689.

daz vezzelîn (— ês. 1) kleines Gefäß. 11438. 11675.
vesten zsgz. a. vestenen (— te; — t. 2) befestigen. F. 1628.
diu veste (— e. 2) Festigkeit, Beständigkeit. V. 16975. Festung. 381. 5491. (Acc. vesten. F. 739.)
veste, Adj. fest. 5508. Comp. vester. 4292. s. vaste.
diu viandinne, viendinne (— e. 1) Feindin. 8246. 12202.
der viant, vient, vint (— des. 1) Feind. 7003. 5303. 15070.
videln (— te; — et. 2) die videl spielen. 3674.
vidern (— te; — et. 2) befiedern. 5243.
vientlîche, Adv. u. Adj. feindlich. II, 4.
der videlære (— es. 2) Fiedler: zum Tanz aufspielend. F. 621.
la vie, Franz., Leben. 2396. 19218.
vier, viere, vierin, vier. 4571. 4968. 4976. 12589. vierre für vierer. 4563. die viere, die vier Füße. 2789. in viere, in Viertel. 2801. vierde, vierte. 3798. vierzik (— ger) vierzig. 7602.
diu vîge (— en) Feige. 17948.
diu vigilie (— e. 1) vigiliae defunctorum, Gottesdienst, bes. Singen, bei der Leiche zum Heile der Seele. F. 6498.
vil, Adv. sehr. I, 6. Noch Oberd. u. in vielleicht. Uebergang zum jetzigen Adj. II. 2334.
vil, viel, substantivisch mit dem Genit. II, 38. T. 9. 11.
vîlen (— te; — et. 1) feilen. F. 6008.
der vilz (— es. 1) Filz. F. 2169.
vîn, fein, kunstreich, schön. F. 44. 2524.
vinden (vant, funde, funden; fanden. 12) finden. II, 58. 14354. (vander.) 2777.
der vindære (— es. 2) Erfinder. 4663.
der vinger (— s. 1) Finger. 3599.
vinger zeigen, mit dem Finger zeigen. F. 5182.
daz vingerlîn (— es. 1) Fingerring. 4285.
vinster, finster. II, 2.
diu vinster (Sing. unv. 1) Finsterniß. F. 2437.
vinsterlingen, Adv. im Finstern. II. 429.
vîolvelt, Veilchenfeld. II, 2.
vîolen gevar, veilchenfarb. F. 3.
violate: Franz. violette, Veilchen. 11125. beides ist doppeltes Diminutiv. da viola, Veil, schon Diminut von lov ist. Mittellat. violeta, Veilchen, u. violatus, veilchenfarb, violett. — Hier kann, wegen des Beiwortes brûn, auch die dunkelrothe Levkoie gemeint sein, da die Levkoie auch Veilchen heißt, u. ursprv. auch dasselbe Wort ist, leucoion, λευκόϊον, weißes Veilchen.
diu vîre (— e. 1) Feier. 14955.
der visch (— es. 1) Fisch. II. 2586.
der vischer (— s. 1) Fischer. F. 5666.
diu virwitze f. für witze, Fürwitz, Neugier. 16812—18.
diu fiuhte (— e. 2) Feuchtigkeit. 16465.
fiuhte, Adj. feucht. F. 3221.
daz fiur, fiuwer (— es. 1) Feuer. 1115. 8989.
fiuren (fûrte? gefiuret. 1) feurig werden. 13066; brennen. 11890. Auch fiuwern (— te; — et. 2).
diu fiurærinne (— e. 1) befeuernde, Entzünderin. 928.
fiurîn, feurig, glühend. 4944.
fiuwerrôt, feuerroth. 10095. F. 1994.

fiuwer niuwen, neu befeuern, entzünden. 19049.
fiuwervar, feuerfarb, roth. F. 5319.
diu flêhe (— e. 2), zsgz. flê, das Flehen, Bitte. 12899. F. 5944.
flêhen (— ete; — et 2) flehen, um Gnade bitten. 1885. Allit. mit fliehen. 18914. vgl. Nibel. 8049.
flêhelîche, flehentlich. 1212.
flehten (flihte, flehte; flaht, flæhte, flâhten; geflohten. 10) flechten. 18201. U. 3610. 3695.
daz fleisch (— es. 1) Fleisch. 6931.
der flek (— kes. 1) Fleck. F. 5471.
fliegen (fliuge, fliege; flouk, flüge, flugen; geflogen. 9) fliegen. 2288. 5481. mit haben. F. 5587.
fliehen (fliuhe, fliehe; flôch, flüge, flugen; geflohen. 9) fliehen. 3432. 903.
diu flieze (— e. 1) Rinne, Fluß. 13277 14675. 19439.
fliezen (fliuze, fliezе; flôz, flüzze, fluzzen; geflozzen. 9) fließen. II, 32 4223. 4866; schwimmen. 6796. 11947. über fl. von, oder mit Genit. II, 53.
der flîz (— es. 1) Fleiß, Sorgfalt. II, 43. (ungenau reimend auf îs.) ze flîze, sorgfältig. 663.
diu flîzekeit, zsgz. a. flîzikheit (— e. 4) Sorgfalt. 7725.
flîzeklîche, Adv. u. Adj. sorgfältig, aufmerksam. 2227.
flîzen (fleiz, flizze; geflizzen. 7) befleißigen. 10590; mit Genit. 623. 8540 Auch ohne sich. 3664. 5220.
flîzen für flîzen wir. 1860.
flîzîk (— ger) mit Genit. sorgsam, eifrig. 2168.
flîzhaft, befliſſen, mit Genit. 19126.
florieren (— te, — t. 1) preisen, rühmen. II, 38. vgl. blûmen.
der flôz (— es. 1) Fluß, Flut. 13371. 16067.
flôzen, (flôzte; geflôzet. 1) fließen. 9442.
diu fluht (flühte u. fluht. 4) Flucht. 846. 8855.
flûchen (— te; — et. 1) fluchen. 8643.
flükke, flügge. 5483. en flükke. 16965.
diu flût (— ûte. 4) Flut. II, 44. (auch der flût.)
flûten (flûte; geflûtet. 2) fluten, wogen. 19360.
der fluz (— zzes. 1) Fluß. II, 33. 13278. 17168. fl. nëmen, schwimmen. 13332.
der vogel (— es. Pl. vogele. 1) Vogel. I, 5.
daz vogelgedône, Vogelgesang. 16755.
der vogelhunt, zur Vogeljagd abgerichteter Hund (Hühnerhund). 12874. vgl. Biterolf u. Dietl. 6979 ff.
der vogelsanc, Vogelgesang. 4770.
diu vogelweide (— e. 2) Vogeljagd. Als Ortsname. 4799.
daz vögelîn (— es. 1) Vöglein. 547.
der voget, zsgz. voit (— es. 1) Vogt, Fürst, Herr. 6352. 5011.
diu vogetîn (Sing. unv. 4) Herrin. 11769.
vol, Adv. u. Adj. (— ller) voll, ganz. 1367. 3603; mit Genit. II, 10. substantivisch. II, 43. 47. was sîn vol, war erfüllt von seinem Lobe. 508.
volenden, vollenden. 3529. aussprechen, ausmessen. II, 51.
diu volge (— e. 1) Einstimmung, Zustimmung. 81. 4641; Zugeständniß. 14799. lêre u. volge, Lehrer u. Schüler (Folger). IV.
der volgære (— es. 2) Folger, Begleiter. 11524.

volgen (— ete; — et. 2) folgen: mit Dat. der Pers. u. Genit. der Sache. 3198. mit v., nachfolgen. 3178. mit haben. 17109.

volle, Adv. vollends. 1232.

der volle (— en) die Fülle. 12770. F. 1662.

diu volleist (— e. 3) die eigentliche wirkende Kraft. 19409; Mitwirkung. 1020.

volle bringen, vollbringen. 2315.

volle gân, in Erfüllung gehen. 5772. 4451.

volle komen, mit Genit. der Sache, vollbringen, vollziehen. 1637. Partic. volle komen, vollkommen. 2187.

volle sprechen, zu Ende sprechen, dichten. U. 18.

volle füren, vollführen. 2931.

volle varn, volle ziehen, dem müte, den Vorsatz, Willen ausführen. 4443. 4519.

vollîche, Adj. u. Adv. völlig, vollständig. 338.

vollen (— ete; — et. 2) voll werden. 11978.

daz vol mæne (— es. 2) Vollmond. 9464. 11086. 11513. Sonst der mâne u. diu mænîn, Mond, u. hier nur Neutr., als eine Art Collectiv; daher auch der Umlaut.

vol müte, Adj. hochgemuth. 10848.

voluntier, Franz., jetzt volontier, gern. 3611.

vol mütîc, Adj. voll Begierde. 15167.

von, von: um, wegen, aus. 186. 3802. U. 1565. über. 1041. 12204. im Verhältniß zu. 2691; nachgesetzt. 6140. vome zsgz. a von dême. 15431.

von diu, darum, deshalb. 123. 1859. 6993. 12477. 15705. 15995. vgl. dêr. von dê, 1045., welches noch mit Ulf. bi thê, du thê, stimmte, ließ nur die Florenzer Hds., u. könnte Abkürzung für den sein, wie sie öfter eu für iu hat. von danne s. danne.

vor, Adv. zuvor, voran. 315. 2876. 5181. 5241.

vor, Präp. immer von der Ruhe (13567) u. mit dem Dat. vgl. für. vor hin, zuvor. 12584.

vor bedâht, erdacht, erfunden 11441.

diu vorbedâht (— dæhte. 4) Vorbedächtigkeit. 7911.

vor bedæhtîc, vor bedenkende, vorbedächtig. 7908.

vor bestihtîc (— ger) vorsichtig. 7914.

vor bespart, vor verspart, vor etwas versperrt, bewahrt; auch mit Dat. 7818. 17034.

daz vor bürge (— es. 1) der Vorhof der Burg. F. 2479.

vorder, Adj. früher. 7984.

der vorder (— n) Vorfahr, Altvorder. 5214.

vorderlîche, Adv. u. Adj. vornämlich, ausgezeichnet. 4162.

vordern (— te; — t. 2) fordern. 5878.

diu vorderunge (— e. 1) Forderung. 11350.

diu vorhte (— e. 1) Furcht. 1837. Pl. 9143.

vorhtlîche, Adv. u. Adj. in Furcht, gehorsam. 2652. 445; furchtsam. 15680.

vorhtsam, furchtbar. 5938.

vorm für vor dem. U. 1396.

vörne, Adv. vorn. 2845. vornan, von vorn. U. 3269.

diu vorsche (— e. 2) Nachforschung. 9700.

vorschen (— te; — et. 1) forschen. 3764. 3800. 8700.

der vorvehtære (— es. 2) Vorfechter, Streitführer. 5945.

diu vorvorhte, Furcht. 6771. 12399.

vorwërken (— ete; — et. 2) erarbeiten. von vorwerk, Vorarbeit; daher noch Vorwerk, ein Landbau-, Bauergut. 12282. 12237. vgl. bûwen, arbeiten.

diu frâge (— e. 1) Frage. 11938.

frâgen (— ete, — et. 2). 1975.

dër fraz (— ez. 1) Fraß, Fressen. 8989.

frëch, Adj. u. Adv. froh, getroß, kühn. 641. 8671. von frî.

frëche, Adv. kühnlich. 2106.

diu frëcheit, zsgz. a. frëchheit (— e. 4) Kühnheit. 8669. 13342.

frëchelîche, Adv. u. Adj. kühnlich. 5822.

freidekliche, Adv. u. Adj. heftig, zornig. F. 5380. v. diu freide (— e. 1).

diu freise (— e. 1) Gefahr, Noth, Furcht. 9120. F. 6201. vgl. nëmen.

freisam, Adj. freislîche, Adv. u. Adj. gefährlich, fürchterlich. 13519.

diu fremde (— e. 2) Fremde, Ausland. 11597. Entfernung, Entfremdung. 11905. 12041. 14305.

fremdeklîche, Adv. u. Adj. ausländisch. 2537. fern, entfremdet. II. 225.

fremden (— ete; — et. 2) entfernen, entfremden. 14185.

dër frëvel (— es. 1) Frevel, Trotz. II. 1916.

frëzzen (zsgz. a. verëzzen, daher im Partic. frezzen, nicht gefrëzzen (9244); sonst wie ëzzen) fressen. 2510.

frî (frîer, frîjer) frei, unbefangen, fröhlich. 842. 586. 11220; mit Genit. ledig, frei von, ohne. II, 31. 8569. Alliterirt oft mit frô, frût. 586. 15778.

dër fride (— es. 2) Friede. 396; Sicherheit. 8892; Sühnebund. 9598. 10527.

fridelîche, Adv. u. Adj. friedlich, sicher. 6401. 14107.

frîen (frîte; gefrît. 1) frî machen. 17052. F. 6441.

diu frîheit (— e. 4) Freiheit. 843. 2067. 2081.

frîlîche, Adv. u. Adj. ungehindert, unbefangen. 12414. 17715.

frisch, Adj. frisch. 13075. (von frî, frîisch?)

frischen (— te; — et. 1) auffrischen, erneuen. 18970.

diu frist (Sing. unv. 4) Frist, Aufschub. II, 13; Zeit. II, 23. 7467.,

fristen (friste; gefristet. 2) erhalten. 1243. 1880.

diu friundinne (— e. 1) — în, Freundin. II, 2; Geliebte. 3525. 13597.

dër friunt (— des. Pl. auch vriunt. 1) Freund, Geliebter; Geliebte. 197. 1091. 4187. Blutsfreund. 3952. 11350. (frûnt. F. 4017.) friuntel, Diminut. für Freundschaft, Friede. F. 5239.

diu friuntschaft (— efte. 4) Freundschaft; Liebe, Liebschaft. 5406.

frô, Adj. froh, freudig. II, 9. 48. T. 401. s. frî, frût.

frôlîche, Adv. u. Adj. fröhlich. 404.

from s. frum.

frôn, Adj. hehr, heilig. II, 10. vgl. Nib.

diu frôude (— e. 1) Freude. 203.

frôudebære, freudenvoll. 622.

frôudebernde, freudebringende. 253.

frôudehaft, freudenvoll. 586. 987. 4107; froh gestimmt. 8041.

frôudelôs, leidvoll. 1441.

frôuderîche, freudenreich. 925.

frôulîche s. v. a. frôuwîn. F. 666.

frôuwen, zsgz. frôun (frôuwete; gefrôuwet, u. froute, frôute, gefrôut. 2) freuen, erfreuen. II. 840. 10791. 8051.

diu frouwe (— en. 1) Frau, Herrin. 8368. 8479. **mîn fr.**, höfliche Benennung, auch in dritter Pers. 5230. wie Madame.

frouwîn, Adj. von Frauen, fräulich. 6562. 9349. 11652.

frûje, frûhe, Adj. u. Adv. frühe. U. 2928. II, 10. T. 1152. s. frû. Für morgen früh. U. 2928. vgl. noch.

frûten (frûte?) frût sein, thun? IV.

frühtik (— ger) fruchtbar, gedeihlich. 16463.

frum, Adj. förderlich, bieder. U. 763.

diu frume (— e. 2) Förderniß, Nutzen. 5842. U. 2933.

diu fruht (— ühte. 4) Frucht, Geburt, Kind, F. 2950.

fruhtbær, für **fruhtbære**, fruchtbar. F. 6874.

diu frümde (— e. 2). 5772. s. v. a.

diu frümekeit, zsgz. a. **frümekheit** (— e. 4) Tüchtigkeit, Tapferkeit. 4056. 1148.

frümen (— te, — t. 1) wirken, machen. 860; fördern: **des mich fruome, das mir fromme.** I, 3. In bestimmter Beziehung auch mit Dat. 5465. vgl. **helfen.** — **frumten für frumte in, en.** 13871.

frû, Adv früh. vgl. **frûje.**

frût, wohlgemuth. 641. 10192. 14059. F. 1664. Fast immer mit **frô** alliterirend.

fügen (**fükte**; **gefüget**. 1) fügen: gemäß, genehm sein. U. 2665; ordnen, anstellen. 15795. U. 2185.

füren (**fürte, gefüret**. 1) führen, leiten. 807. 2106; mit sich führen, haben. 266. 8406. **unreht f**, Unrecht verfechten. 6938. — **fürten**, zsgz. a. **fürte in, en.** F. 6296.

der fül (— n) das Füllen, Fohlen, Roß. 2192. Sonst auch **vol** (— n).

fülen (— ete; — et. 2) faulen. 5462.

fûl, Adj faul. III, 9.

füllen (**fulte, gefüllet**. 1) füllen. 577; unterfüttern. 2548 (9000.)

fünf, fünve, fünf. III, 12. F. 6276.

diu füge (— e. 1) Fuge, Falz. 6660; Fug, Schicklichkeit. 1049. 1084. Auch Pl. 1258. 5256. Kunst. 3633.

der fûk (— ges. 1) Fug, schickliche Manier. U. 1196.

diu fûkeit, zsgz. a. **fûgikheit** (— e. 4) Geschicklichkeit. F. 2867.

fündik (— ger) erfindungsreich. F. 5.

der funke (— en) Funken. F. 1797. **funkel.** F. 2769.

der funt (— des. Pl. **fünde**. 4) Erfindung. 4741.

diu füre (— e. 1) Nahrung, Unterhalt, u. der dadurch bewirkte Zustand. 3894. Ueberh. Lebensart u. Weise. U. 2834. F. 6709. von: **füren** (— ete; — et. 2). 17863.

für, immer anstatt **vor**, in der Bewegung (13566), mit dem Acc. 46. gegen. II, 1. **für sich**, vorwärts. 2178. 10124. entg. **hinder sich.**

für, Adv. vorüber. 2129; hervor, aus. 4203; vorwärts. 6295.

für baz, fürder, weiter. 1710.

für besihtik (— ger) vorsichtig. 360.

diu furch (— en. 1) Furche. U. 3270.

fürder, hinweg. 6825.

fürdern, fördern.

fürhten (**vorhte**. 1; **gevorht und gevorhten**. Anom.) fürchten. 15323. U. 1207. 13099. Ohne ze.

daz fürspan (— s. 1) Vorspange, Brust u. Halskette. 10826.

der fürste (— en) Fürst, sowohl der königliche Oberlehnsherr, als die gefürsteten Mannen, Herren u. Barone des Landes. 1691.

fürstelîche, Adv. u. Adj. fürstlich. F. 6313.

diu fürstin (Sing. unv. 1) Fürstin. F. 4250.

dër fuz (— es. Pl. füze. 4) Fuß: Fußtritt, Schritt. 1682. 9968. 11817. 19265. füze süchen, fußfällig danken. 1546.

vus, Altfranz., (auch vos,) jetzt vous, ihr, euch. 741. 19218.

W.

wâ, wo. Entspr. dâ. Noch in etwa. wâ und wâ, hie und da. 653. wâ nû pfërt! bringt das Pferd her. F. 3547. 6148. 7508. überall. 11115. wâ hin, wohin. 11593. vgl. war, wâ von, warum, weshalb. 15449.

dër wabe (— en) die Wabe. II, 23. Lat. favus.

wachen (— ete; — et. 2) wachen. 18258.

diu wade (— en. 1) Wade. II. 418.

wæge, gewogen, lieb, gut, nütze. 10413. 5391. 15187. II. 2592.

wæhe, Adj. zierlich, kunstreich. F. 8.

wæjen (wâte u. wæte; gewæt. 1) wehen, fliegen. 6934.

wænen (wânde, gewænet. 1) wähnen, meinen. 759. II, 60. an w. ze undingen, beargwähnen. 15327. ohne ze. 4380.

dër wæner (— s. 1) Wähnender. II, 60.

wære, Adj. wahr, wahrhaft. II, 12.

wærlîche, wahrlich. 1633.

wætlîche, Adv. jähe, stark (waidlich). 18272.

daz wâfen (— s. 1) Waffe, bes. Schwert. 10097.

wâfen, ursprüngl. Ruf nach wâfen (Allarme), wehe! 10098.

wâfen, verk. für wâfenen (— te; — t. 2) waffnen. 6505. s. wâpen.

die wâfen riemen, Waffenriemen zum Festbinden. 6535.

dër wâfenroc, Rock, Kleid über der Rüstung. 6557.

diu wâge (— e) Waage, schwankender Ausschlag, Wagniß. 6096. 13251. 15176.

wâgen (— ete; — et. 2) wagen, sich erkühnen. 5981.

wagen (— ete; — et. 2) bewegen. II, 34; sich bewegen, schweben. II, 36.

dër wagen (— es. Pl. wegene. 1. 4) Wagen. II, 34.

diu wagenleise, das Wagengeleise. F. 3756.

daz wahs (— es. 1) Wachs. II. 2904.

wahs, scharf. 9027.

wahsen (wehsest, — et; wühs, wühse; gewahsen. 8) wachsen. 86. 421; erwachsen, entstehen. 1065. (wahset.) 1239.

dër wâc (— ges. 1) Woge, Wasser. 2460. 7513. II, 61. II. 3413.

wâc wîse, schiffahrtkundig. F. 1565.

diu wal (Sing. unv. 1) Wahl. II, 25.

daz wal (— s. 1) Walstatt, Kampffeld. F. 1771.

walgen (— ete; — et. 2) sich, sich wälzen. F. 4569.

walken (wielk; gewalken. 1) stark eingreifen (walken). 3601. vgl. verwalken.

wallen (wiel; gewallen. 1): über w., überfließen, wie das siedende Wasser. 4218. 1207. F. 5291.

wallen (— ete; — et. 2) wallfahren. 2627.

dër wallære (— es. 2) Waller, Wallfahrer. 2621. 15575.

dër wallestap, Pilgerstab. 2636.

dër walt (— des. 1) Wald.

daz waltvögelîn, Waldvöglein. 547. 17353.

diu walt riviere, Waldrevier. 5348. 17108.

dër walt stîc, Waldsteig. 2570. 2699.

diu walt strâze, Waldstraße. 3805.

walten (wielt; gewalten. 1) mit Genit. gewaltig, mächtig sein, üben. 12498. 1805. 4515.

dër wân (— es. 1) Meinung, im Guten u. Schlimmen: Hoffnung, Zuversicht. 801. 885; leerer Wahn, Täuschung. II, 60. 4611. Daher; nâch wâne, thöricht. 8622; âne wân, fürwahr. II, 52. vgl. wër u. im Altengl. Trist. wen.

dër wân brûder, vermeinter Bruder. 2172.

diu wâne brût, vermeinte Braut. F. 850.

wan, leer, ledig, ohne; mit Genit. (4124 kann ihn auch frâgete regieren). Als Conjunct. meist mit daz, außer, ohne, wenn nicht (wäre). 1074 1185. 1326. 4143. 4762. 14985. 6187.7354. 8091. vgl. niwân, âne; nur. 5061. 11252; sondern. 302. 1290. 4039. 5476. 6064. 6255; jedoch, obgleich. 7252. 7380. (Geht so in das folgende wan, wande über.) Im Ausrufe, wenn nur! II. 1327. 2843. 3461. 3535.

wan, wande, wand, want, denn, als. II, 3. T. 7. 2612; indem, wenn. 18986. vgl. unt.

wân, zsgz. a. wâren. II, 27.

wan für man. II, 32.

dër wandel (— s. 1) Wechsel, Mangel. 10017.

wandelbære, wandel bërnde, wandelbar, mangelhaft. 10014. II, 38.

wandeln (— te; — t. 2) verändern. II. 469; anderswohin bringen. T. 7766.

wandelieren (—te — et. 1), wandeln, mit französirter Endung. 12072.

diu wandelunge (— e. 1) Abwechselung, Mannigfaltigkeit, bes. der Sangweisen. 4787; Unbeständigkeit. II. 246.

wandern (— te; — t. 2). F. 2904.

daz wange (— en) die Wange. 924. 1292. 18202. Dat. u. Pl. auch wange. 1304. 1219 (wie hërze.) F. 5107.

dër wank (— es. 1) Wanken. II, 42. Abweichung: hërren tugende nie halben wank getete, nie im Geringsten von Fürstentugend abwich. 1682. âne wank, fürwahr. II, 3. 17. 43. 52. vgl. wer.

wanken (— ete; — et. 2) 3593. 11258. 19252. vgl. wenken.

wannen, von wannen. 2688.

diu want (wende u. want. 4) Wand. II, 5. F. 6409; Seite. 6669. 8069. von winden.

wâpen, s. v. a. wâfen. F. 1607. 1631.

war, wohin. 899. 8624. vgl. wâ, entspr. dar.

diu war (unv.) Wahrnehmung, Beachtung. II, 6.

war nemen, mit Genit. in Obacht nehmen, beachten. 11751. II, 53. 54; besorgen, pflegen, bedienen. 606. 4190. nëmt war, gebt Acht, seht zu. 3035. Im Bösen gedenken. 16311. 17694. (sich versehen?) vgl. goume. (wâr. F. 5438.)

wâr, Adj. wahr. II, 8. 12. T. 119. Substantivisch 15264. vgl. wære.

warbære, wahrhaft. 6880. Davon: warbæren, bewähren. 15545. (oder war bæren? vgl. bæren.)

diu wâre (— e. 2) Wahrheit: ze wâre, in Wahrheit, fürwahr. 1008; meist z'wâre. wâr haben, Recht haben, sagen. 2449. 4017. 19284.

wârhaft, wahrhaft. 5028.

diu wârheit (— e. 4) Wahrheit. 156. Zusicherung. 8914. 9821. — Rechtmäßiges Eigenthum. 6966.

diu warlôsekeit, zsgz. a. warlôsîkheit (— e. 4) Wahrlosigkeit, Unachtsamkeit. 12476.

warn (— te, — t. 2) mit Genit. gewahren, wahrnehmen, beobachten. II, 63. 13837.

warnen (— ete, — et. 2) warnen; versehen. 5309. sich des (damite) w., sich dazu bereiten, damit versehen. 695. 6540.

diu warnunge (— e. 1) Vorsicht. 5474. 15085.

diu warte (— e. 1) Spähung, Lauer, Anstand auf der Jagd. 13706. 3421.

warten (warte; gewartet. 2) schauen (guardare, garder). 2498. 7550. 9423. 13666. Richtung haben. 9330. (Daher wart in dannewart, hinnewart, unser wârts.)

war umbe, warum, weshalb. 201.

daz wârzeichen, Zeugniß der Wahrheit. 1405—10.

was, für was sî, se. 19344.

der wase (— en) Waasen, Rasen. 462. 17184.

diu wât (wæte. 4) Gewand, Kleid. 2199. 603.

waz, s. wër. Mit dem Genit., was für. 756. 7626. waz wirdet dër, was wird daraus. 14705. waz mîn, was aus mir. 11594. waz sîn, was daraus. 15627. waz ob, wie wenn! zuversichtlich. 6766. vgl. 8578.

daz wazzer (— s. 1) Wasser. F. 3211. wazzer nëmen, Handwasser vor u. nach dem Essen (ohne Gabeln). 4093.

dër wazzerman, Schiffmann. F. 4080.

diu wazzervart, Schiffahrt. F. 1572.

diu wazzerveste, mit Wasser umgebene Festung. 5538.

wê, weh. II, 61.

daz wê (— wes. 1) Weh. 19484. Pl. II. 3293.

wëben (wibe, wëbe; wap, wæbe, wâben; gewëben. 10) weben. 11110. 14336. 14508.

wëder, Pronom. wer von zweien. 340. vgl. eintwëder, swëder. Aus der unflectirten Form sind die Conjunctionen entweder u. weder entstanden: weder — oder, ob entweder. 875. vgl. noch. wëder, ob. 16918. (Luther hat noch weder für denn, als, beim Comp.) — wëderre für wëderere. II. 1598. vgl. dirre.

wëgelôs, irre, schwankend. 17537.

wëgemüde, müde vom Wege. F. 1187. vgl. Nibel.

wëgen (wige, wëge; wac, wæge, wâgen; gewëgen. 10) wiegen. II. 1721; sinken, dringen. 6586. 6930; sich neigen, wenden. 10067; wägen, auf der Waage des Gerichts (II. 3726) u. darnach verurtheilen. II, 57; zuwägen, ertheilen. 5999. II. 1720. F. 1442; bezahlen. 6318; austheilen, geben. 4872. in ringe wac, ihn geringe dünkte, er gering schätzte. II. 1970.

wëgen (— ete, — et. 2) Weg machen. 2563; den Weg betreten. 40; auf den Weg bringen. 800.

diu wëgereise, wëgeweide, Reise, Gang. F. 1446. T. 3102.

daz wehsel mære, Gespräch. 12985.

dër wehsel (— s. 1) Wechsel, Verschiedenheit. 9677.

wehseln (— te; — t. 2) wechseln. 11820.

weibe zegeln, mit dem Schwanze wedeln. F. 4573. v. weiben, weibeln, schwanken, hin u. her bewegen.

weich, Adj. weich. 3549. F. 5146.

diu weide (— de. 2) Gang, Fahrt, Strecke. II, 55. 6590. 6703. 11003.

wîte weihe, adjectivisch, weitläufig. 4637. (Noch in anderweit, als anderweide, zum andern, zweitenmale.) Jagd. 14381; Weide; 8054. 17827. Allitt. mit wunne. 16759; wie häufig in Urkunden.

der weide geselle, Jagdgeselle. 14376.

weiden (— ete; — et. 1) gehen, schreiten. 11004; sich weiden. 17829.

weidelîche, Adv. u. Adj. jägerlich. F. 1135.

der weidenære (— es. 2) Waidmann, Jäger. 14380.

der weize (— es. 2) Weizen. F. 6632.

wekken (wakte; gewekket. 1) wecken. 4768. 3847.

wekkerlîche, Adv. u. Adj. munter, lebhaft. F. 4570.

diu weine (— e. 2) das Weinen. 11507.

weinen (weinete u. weinde; geweinet. 2) weinen, beweinen. 1157. 1727.

der weise (— en) die Waise. 1818; mit Genit. F. 6. (Von einem ältern wîsen; weis; gewîsen? vgl. verwîsen.)

daz weiselîn (— es. 1) Waiselein. 1822.

der wec (— ges. 1) Weg. F. 5471. T. 38. under wegen, unterwegs. 7460. 8723. Absol. Acc. alle wege, überall, stäts. 444. 1199. ze wege komen, auf den sichern Weg kommen. 14015. den wec, hinweg. U. 2407.

welben (— te; — et. 1) wölben. 16948. Von wellen, wal, für welwen?

wellen (wil, welle; wolte, wölde. 10—12. Anom.) wollen: mit Genit., urspr. wol von iht oder niht, dabei. 12. 1047; dann ausgelassen. wâ wélt ir mich hin, wohin bringt ihr mich. 2325. z'wiu wélt ir, warum, meint ihr. U. 425. 238. (Formen: wil, ll, 38. wilt. U. 513. welle, ll, 53. wölde. 2707. 8483. 8662. 11426.

welîch, welch, welher, Pronom. interrogat. welch. 5991. 828.

wellen (wille; wal; gewollen. 12) wälzen, drehen. 10898.

weln (te; — t. 1) wählen. 5898.

welt für wërlt. U. 3665.

wen, s. wenne.

wenden (wante; gewendet u. gewant. 1) wenden, bringen. 3530. 1585. 7403. 7710. 11989. mit Genit. der S. abwendig machen, hindern. 13775. als ez in (umbe sie) do was gewant, wie es um sie bewandt, ihrer Lage gemäß war. 1657. 1874. 1908. 4072. 4547. 5121.

wenic (— ger) wenig, klein. F. 1320. 5294.

wenken (wankte u. wenkte. 1) wanken, entweichen. 832. 15117. U. 2754. vgl. wanken. (1594. U. 761).

wenne, verk. wen, wenn; wann.

wër, waz; wës; wëm; wën (759), waz, wer, was ꝛc. den Instrumental. wiu s. in mit wiu, ze wiu. vgl. diu.

diu wer (Sing. unv. 1) Wehr, Gegenwehr. 361. 1128. 1661. (9017.) Schutzwehr. 5190. âne wer, unstreitig, gewiß. ll, 18. vgl. lougen, spot, wank, wân.

der wër (— r) Währsmann, Bürge. 5197.

wërbe: in der Adv. Verbindung ander werbe, ein ander Mal, abermals. U. 1202. Dat. v. werp, wie in gewerp (u. Erwerb) oder wër-

be, bei Otfried u. Notker warba: wie noch im Niederl. weerf, wery, mal.

wërben (wirbe, wërbe; warp, würbe, wurben; gewoëben. 12) thun, handeln, wirken. 1563; ausrichten. 14895; zum Erwerb arbeiten. U. 876. wêrbende man, Handelsleute. 2296. 4090.

wërbe, Adv. s. wërt.

diu wërdekeit, zsgz. a. wërdikheit (— e. 4) Würdigkeit. 1, 2.

wërden (ich wirde 1, 3; wart, würde II, 11., wurden; worden. 11) werden, entstehen. II, 28. 4306; mir worden, mir beschceert. 4306. Hülfswort des Futur. u. Passiv, selten des Präs. u. Präterit. 2297; si wurden raten, sie riethen: wie Altfranz. il fust parler, er sprach. schiere wart, daz, bald geschah, daß. 2667. 14525. in ein w., überein, eins werden: mit sich selber, beschließen, mit Genit. 410. hine wart, entschwand. 12380.

wërn (wërte; gewërt. 2) gewähren, geben. II, 20. mit Acc. der Pers. (U. 2982) u. Genit. der Sache; ebenso im Passiv. II, 48. — dauern, währen. 1503. 11864. 18278.

wern (werte; gewert. 1) wehren, verwehren. U. 2567.

wërfen (wirfe, wërfe; warf, würfe, wurfen; geworfen. 10) werfen. 4712. umbe w., umlenken. 6837.

wërelt, s. werlt.

daz wërk (— es. 1) Werk, Geräth, Rüstzeug. 4934. 6545. 6629; Gewirke. 11117. 12999. — Spiel. 13322.

dër wërkman, Verfertiger, bes. in Erz, Schmid, Waffenschmidt. 6632. F. 6013; Goldschmid. 10978.

wërlden (gewërldet) einer Welt (Leben) zugesellen. 44. mit dem Dat. 65.

wërlt (— de. 4) Welt, eigentl. die Menschenwelt. 2. U. 3649. F. 34. vgl. wëlt.

wërltlîche, Adv. u. Adj. der wërlt gemäß, herrlich, stattlich. 4414. 4600.

wërlt wunne, Lebenswonne. 1367. vgl. 12579.

dër wërre (— en) Anstoß, Aergerniß, Kränkung. 15311.

wërren (wirre, wërre; warr, würre, wurren; geworren. 12) verwirren. 19000; mit Dat. unruhig machen, verdrießen (wirren). 975. U. 324. 11969; laden. 3983. 12490. sich under w., durcheinander dringen, sich mischen (verwirren). 601.

wërt, Adj. (— des) u. Adv. werth, lieb, geehrt. 17. 451. 4380. wërde, Adv. 490.

dër wërt (— des. 1) Werth, Würde, Herrlichkeit. 20. II, 21. 29. 57.

dër wërt (— des) Werder, Eiland. 6745.

wës für wëshalp, wës wëgen. F. 5382.

daz wësen, Bleiben, Wohnen. 2156; Hauswesen, Umgebung. 1912; Wesen. 359.

wësen (gibt zu sîn den Conj. Präs. wëse. 2530; das Prät. was, wære (151. II, 59), wâren, zsgz. wân, 621. gewësen. Imp. wis, wëset. 10. 1423) sein. 229. vgl. bis.

daz wëter (— es. 1) Wetter. F. 1570.

wëter var, vom Wetter entstellt. 4008.

weten (wite, wëte; wat, wæte, wâten; gewëten. 9) binden; bes. ans Joch schirren, ze sâmene w.; u. ze dën gew., mit ihnen zusammengespannt. 15243. vgl. wit.

Davon (vom Prät. wat) ein schwaches Transit. wetten (wette, watte? gewettet. 1) im ähnlichen Sinne (bei Kaisersberg); u. hievon das folgende:

daz wette (— es. 1) im allgem. jede öffentliche Buße, Genugthuung, die wett macht (U. 3156), bes. (Mittellat. wadium, guadium; Franz. gage), Wettpreis, Wette, Spiel. 15177. 15194. 16897. vgl. wëten, en wette.

wetzen (watzte? gewetzet. 1) wetzen: die Zähne. 13521; verwandt mit wahs.

wetten, wetten. F. 4245. vgl. wëten.

daz wezzerlîn (— es. 1) Wasserlein. F. 3759.

wîben (— ete; — et. 2) beweiben. F. 3953.

widen (— ete; — et. 2) binden, uf w., auf, ans Roß binden. 3048. vgl. 3478. von wit.

wider, zu, gegen, gen. 3651. wider sich, bei sich. 493; im feindlichen Sinne, Vergleiche u. Wechsel mit Dat. 295. 757. 3643. 11922; nachgesetzt, mit Genit. 5780.

wider, wieder, wiederum, zurück. 863. 805. dar u. wider, hin u. her. 2430.

widerbërk, s. bërk.

dër widerglanz, glast, Widerschein. F. 4391. 4527.

widerhæres, Genit. Adv. gegen den Strich der Haare. 15843. vgl. missehære.

widerkêren, wiederbringen, wieder gut machen. 6300.

diu widerkêre, Rückkehr. 5340. 17094.

widerkomen, mit Genit. davon zurückkommen, es aufgeben. 19171.

widerlân, zurück senden. 19082.

widerpflëgen, entgegen feindlich pflëgen, handeln, umpflegen. 32.

widerrâten, widerrathen. U. 2162.

widersagen, absagen, Feindschaft ansagen. 6606. U, 63. 6294; versagen. 16437.

widerreden, bestreiten. 11253.

widerschaffen, rückgängig machen. 2404.

dër widerschîn, Widerschein. F. 1529.

widersinnes, Genit. Adv. verkehrt, rückwärts. F.

widerstân, widerstehen. U, 52.

dër widerstrît, Wettstreit: en widerstrît. 623. 16897. 18750; Abgekürzt widerstrît, im Wettstreit, um die Wette. Nith. 1.

dër widertratz, Gegentrotz, Ueberbietung. F. 1927.

diu widerunge (— e. 1) Widerstreben. 10540.

widervarn, begegnen, aufstoßen. 7640.

diu widervart, Rückfahrt. 5333.

widerwart, Adj. sich widersprechend (widerwärtig). 10263. vgl. unterfeit.

diu widerwarte (— e. 1) Widerspiel, Gegentheil. 9888. vgl. conterfeit.

widerwërfen, umkehren, verändern. 13791.

widerwertik (— ger.) entgegengesetzt. 11723.

wie, wie; warum. 3136. wie nû. 4377. wie dô. 5225. 7069. 6936: wie nun!

wie getân, welcherlei, welch. 14386.

wieren (— te; — et. 1) schmücken, zieren, bes. mit Gold. 16716. 16951. F. 4509.

wies, zsgz. a. wie ës. 4851.

wiez, zsgz. a. wie ëz. 1711.

wîhen (— te, — t. 1) weihen. II, 59. gewîhtûn. II, 55; örtliche, ältere Form (gewîhtun), wie liebestun.

winden (wank, wunde, wunden; gewunden. 12) winden, drehen. 1744.

der wîk (— ges. 1) Kampf, Krieg. 5956.

wîkar, ags. a. wîkgar, kampffertig. 8737.

daz wîht (— es. 1) wol verwandt mit îht, und ursprünglich überhaupt Wesen, Geschöpf, Thier, Mensch u. Geist, bes. im bösen u. verneinenden Sinne, Ungeheuer, armer Böse-Wicht (8417), Teufel, Gespenst, Wichtlein s. v. a. Schrettlein, Erdmännlein: daher auch ein Nichtiges, Nichts, u. ein wîht, oder en wîht, adverbial. umsonst, vergebens. 3768. 8185. F. 6217. vgl. 8293.

wîlt (— der) wild, gleichsam heidnisch. II, 54; wunderlich, wunderbar. 4663; unheimlich. 17455.

daz wîlt (— des. 1) Wild: rôt w., Hirsche, Hinde u. Reh. 17254. wiltbrete, Wildpret. F. 3354. 5289.

diu wîlde (— e. 2) Wildniß. 2500. 8940. Allit. mit wûste. 16768. 17077.

wîlden (— ete, — et. 2) fremde machen, entfernen. II, 18.

der wîldenære (— es. 2) Wildschütze, Jäger, (Wilddieb.) 4664. 4681. 11934. 17463.

diu wîle (— e. 1) Weile, Zeit. 2574. under wîlen, zuweilen. 371. Absol. Acc. die wîle, al die wîle, unterdeß, so lange, dieweil, alldieweil. 17. 18025. Ebenso Genit. oder Dat. Pl. wîlen, vormalen, ehmals. Verhärtet wîlent, weiland. 833. wîlent — wîlent, bald — bald. 2429.

der wille (— en) Wille. 358. Gefallen, Sinn. 718.

willekliche, Adv. u. Adj. willig, freiwillig. III, 2. 5.

diu wille klage, vorsätzliche, angenommene Klage. 1917.

wille, komen, willkommen! gote unde mir, Gott grüß' euch, wie ich. 504. 5186.

diu wille kûr (Sing. unv. 2; oder kur, kûr. 4) eigentl. Entscheidung, Satzung. 18676; Entschluß, Vorsatz. F. 335. miner w. k., nach meiner Auswahl, Darstellung.

willîk (— ger) willig. 4523.

der wille tôre, der verstellte Narr. F. 5192.

der wîn (— es) Wein. II, 5.

der wînrebe. F. 6830.

winden (want, wunde, wunden; gewunden. 12) winden. ez want, das Schwerdt erwant, wandte sich, hielt ein, stand. 5457. 8933.

der winkel (— s. 1) die Ecke. 16939.

winken (— te; — et. 1) winken, durch Wink rufen. 11076.

winster, Adj. link. II. 3176.

der wint (— des. 1) Wind. II, 18. als ein w., so leicht, so gering als. 2279. 4841. II. 1658. umbe den wint. 3641. an den w. werfen, dem Winde, wie Spreu, übergeben. 18465.

wintschaffen 15740: zum Anwinden, Andrehen, rückwärts oder vorwärts, oder links, wie die einzeln u. für sich anzustreifenden u. an das Leibstück zu befestigenden Aermel, dergleichen man noch in manchen Gegenden trägt, besonders Frauen. Vgl. im Parcival den vom Fräulein Obilot an Gawein geschenkten Aermel, und Nibel. 1817.

daz wîp (— des. Pl. wîp u. wîber) Weib: überhaupt. I, 2; zum

Unterschiede von magt. II, 18. — F. 6230. III, 11.

diu wîpheit (— e. 4) Weibheit, im Gegens. der Jungfrauschaft. 12408; weibliche Natur. 17983.

wîplîche, Adv. u. Adj. weiblich. 8303.

diu wirde (— e. 1) Trefflichkeit, Tugend (Würde). II, 7.

wir, unser, uns, uns. 4504. Vom alten Acc. unsich (wie sich, iuch) ist hier vielleicht Nachwirkung in dem ungelauteten üns, häufig in der Wiener Hds. — wir fehlt öfter beim Verbo. 12256. ff.

wirden (— ete; — et. 2) wërt werden. 8401; wërt machen, halten. 4469. 18059.

wirken, sonst auch **würken** (worhte; geworht. 1) arbeiten, machen, bewirken. 4968. 1838.

wirs, Comp. zu übel, schlimmer. Engl. worse. er tet wëder wirs noch baz wan, er thut nichts mehr u. nichts weniger, nichts anders als daß. 7030.

dër wirt (— es. 1) Wirth, Hausherr. 4868. II. 175.

diu wirtinne (— e. 1) Wirthinn, Hausfrau. 4868. 17233. II. 175.

diu wirtschaft (— efte — n. aft. 4) Bewirthung. 4108. F. 2539.

diu wîse (— e. 1) Wiese. II. 1290.

diu wîse (— e. 1) Art u. Weise: in blûmen wîs, gleich Blumn. II, 9. in maniger wîse, in manige wîs, u. manige wîs (absol. Accus.) auf manche Weise. 2350. II, 28. 3; bildet so häufig in dieser verkürzten Form, Adv. vgl. lîche, leie; u. die Welsche Adv. Bildung mente, ment, vom Lat. mens, mentis; Ital. mente. — Saugweise. 2292.

wîse, erfahren, weise. 2059; besonnen. 6264.

wîselôs, führerlos. 7512.

wîsen (— ete; — et. 2) weisen, führen, anführen. 3839. 4795; unterweisen. 17906.

diu wîsheit (— e. 4) Weisheit, Kunst. 4728.

wîslîche, weislich. 12586.

wîssagen, zsgz. **wîsagen**, weissagen. 9361. 12196.

diu wîssaginne, zsgz. **wîsaginne**, Weissagerinn, Verkünderinn. 6599.

diu wit (— e. 4) Reis, Zweig, bes. von zähem Holze zum binden (wëten). 3074. F. 3095. Daher Wied in der Gerichtssprüche für Strang. Aelter witu; Isl. vidr; Engl. wood. vgl. hurt.

wît, Adj. u. Adv. weit. 4638.

wîte, wîten, wîtene, Adv. weit umher. 4743.

diu wîte (— e. 2) Weite. 16941; offenes Feld. 5592.

wîten (wîte; gewîtet. 1) weit machen. 5591.

wît weide, s. weide.

diu witze (— e. 1) Verstand, Besonnenheit. II, 58. 7034.

witzigen (— te; — et. 2) belehren, unterrichten. 7715.

witzîc (— ger) gewitzt, gelehrt. 15309.

wiu, s. wër.

wiz, weiß. 2549; blank. 6547. vgl. blank.

diu wîze (— e. 2) Weise. 10922.

daz wîze, die weiße Haut, Wange. 17544.

wîzgehande, Adj. weißhändig. 19388.

wîzgehende. II. 522.

wîzen (weiz, wizze; gewizzen. 7) mit Dat. vorwerfen, beschuldigen. 1015. 18398.

dër wîzenære (— es. 2) Züchtiger, Büttel. 8747.

wizzentlîche, Adv. wissentlich. 16612.
wizzen (weiz. II, 17. weiß (für weizest. 9910) wizzen; weste, wiste, wiß (beides für Ind. u. Conj. 4956. 11174. 13655. 2031. 3061. 7718. 8610. 9128. 9206. 12701); gewiß (4435) vgl. gewizzen; sonst auch Prät. wesse, wisse. s. Anom.) wissen. 3663; kennen. II, 17. Ohne ze. 8625. wër weiz, ob zuversichtlich. 10432. weiz ëz wâre, weiß es so wahr. 119. 10492. 14417. U. 1963.
diu woche (— en. 1) Woche. 536. sëhs w., der Wöchnerinn. 1955.
wol, Adv. u. Adj. wohl, II, 11. substant. II, 44. 19484. wol sîn, mit Genit. wohlberathen sein, sich wohl befinden. 508. 16409. 12953 vgl. F. 2003. wol dir. 3160. wol iuch der minnen gëbe. U. 1779.
wol bedâht, bedachtik, bedächtig. 8535. 13702.
wol behût, in guter Obhut. II, 59.
wol dan, wohlan! U. 100.
wol hër, wohlân, herbei! 2945.
wol hin, wolauf, von hinnen! 3077.
wol geborn, edel von Geburt. U. 1178.
wol gejâret, in reifen Jahren. U. 222.
wol gelobt, hochberühmt. 1150.
wol gemût, froh. 7831. Comp. baz gemût. 7744.
wol geriten, wohlberitten. U. 3214.
wol geschaffen, wohlgestalt. I, 6.
wol gesinne, klug. 15473.
wol gesite, wohlgesittet. 8028.
wol gesnîten, von schönem Schnitte. U. 1174.
wol gestalt, wohlgestalt. Rith. 5. 6660.
wol gestanden, bewährt. 6488.
wol gevar, schön von Ansehn. U. 1168.
wol gewahsen, erwachsen. 4399.
wol gezogen, wohlgezogen. 3252.
wol stênde, wohlstehende, schöne. I, 6.
wol verdâht, bedächtig, klug. U. 2014.
dër wolf (— ves. 1) Wolf. 2510. F. 2939.
wonen (wonte: gewont. 2): bî wonen, nahe, vertraut sein. I, 1. II, 47. 3908. U. 2251. Von diu won, Gewohnheit.
dër wolke (— en) und daz wolken (— s. 1) die Wolke. 12212.
wolkez, zsgz. a. wolte daz. U. 308.
daz wort (— es. 1) II, 33. 34. dër worte heide, Feld der Worte, der dichterischen Darstellung. 4637. Bezieht sich ohne Zweifel auf den Eingang zu Eschenbachs Parcival, wo dasselbe Bild, auch von Hasen, vorkömmt. — den worten, unter der Bedingung, dafür. 12924—37. 18946.
daz wörtelîn (— es. 1). 4627. wörtel. F. 960.
diu wortlâge, Nachstellung durch Rede. 14167.
wortlîche, mit Worten. F. 2083.
wortwîse, wohlredend. 3016 4708.
daz wortzeichen, Zeichen der Bewährung des Wortes. 9850.
wüllîn, Adj. wollen, von Wolle gemacht. 15662.
wüllîu fröude II, 43? (wollîu, vüllîn?)
wüste, Adj. wüst. 2506.
diu wüste (— n. 2) Wüste. 12773. vgl. wilde.
wüsten (wüste; gewüstet. 1) verwüsten, ausreuten. 17893.
wüten (wüte; gewütet. 1) wüthen, rasen. IV. U. 2564.
diu wunde (— en. 1) Wunde. 16045.
dër wunder (— s. 1) Verwunder. II, 48.
daz wunder (— s. 1) Wunder. II, 22; Wunderschönheit. 4699; Unge-

heures. 9593. Menge, viel. I, 3. T. 1217. ze wunder, mit Verwunderung. 16204. in nimt, hat wunder, daz, oder mit Genit. ihn wundert. 3056. vgl. nëmen.

dër wunderære (— s. 2) Wunderthäter. 10013. Wundertapfere. 16220.

wunderlîche, Adv. u. Adj. wunderbar, wunderschön. 672. 2534.

diu wunne, wünne (— e) Wonne. I, 5. II, 2. 15. (Von winnen (gewinnen), bedeutet besonders die Gewinnung des Grases der darnach zur Weide geöffneten Plätze, zum Unterschiede von der Gemeinweide; daher der häufige Ausdruck in Urkunden wunne und weide (16750) u. der Wunne-monat, wie Heumonat, Gras-monat.

wunnebërnde, wonnebringend, wonnig. II, 2. 11010.

wunneklîche, Adv. u. Adj. wonnig, freudenvoll. I, 1.

wunnebære, Adj. wonnevoll. F. 622.

wunnen (— ete, — et. 2) sich, sich zur Wonne machen (wie lieben) II, 10. vgl. Nib. Auch intransit., Wonne haben. M. S. I, 196.

wunnesam, wonnevoll. F. 552.

dër wunsch (— es. 1) Inbegriff alles Erwünschten. 1374; das Höchste, Preis. 3710. 4695. 4746.

daz wunschlëben, Leben nach Wunsche. 15047.

diu wünschelrûte, Wünschelruthe. II, 9. Nith. 3. vgl. Nib. rûtelîn.

wünschen (— wunschte; gewünschet. 1) wünschen. 1783. mit Genit. 2039. II. 3657.

wunt (— der) wund, verwundet. 1135. wunt tûn, verwunden. II, 45. w. der wunden, an Wunden. II, 56.

dër rûft (— es. 1) Wehklage. 5480.

dër wurf (— es. Pl. würfe. 4) Wurf. 16019.

wurm (— es; Pl. würme) Lindwurm, Flügelschlange. II, 4.

wurn, im Reime für wurm. II, 4.

diu wurze (— e. î; auch wurz, würze. 4) Pflanze, Wurzel. 6953. 12753. 12769. 16109. F. 6483.

daz wurzelîn (— es. 1) kleine Wurzel. 16462.

dër wûcher (— es. 1) Frucht. 11868. 16471.

wûcherhaft, fruchtbar. 11871.

Y.

(Ist auch in den Fremdwörtern durch î, i, ausgedrückt; sonst zuweilen durch ij (zweijen): der Aussprache gemäß.)

Z.

(Inlautend u. auslautend nach einem Selblauter ist es das scharfe ß (im Umlautsverhältniß zu s: müse) Anlautend überall, u. auslautend nach einem Mitlaut ist es unser z (tf), welches nach einem Selblaut immer durch tz, u. in der Verdoppelung durch tzz, ausgedrückt wird: das letzte besonders nach der Münchener Handschrift.)

z' für zû, ze. 771.

zâ, zâ, zâ! Jagdruf der Hunde zum Fressen. 3013; überh. zur Lockung. F. 4565.

zabel wörtelîn, beim Schachspiel übliche Ausdrücke, Namen der Figuren ꝛc. 2287. vgl. schâchzabel.

zage, Adv. u. Adj. (als letztes nur in schwacher Form gebräuchlich,) träge, säumig. II, 61. II. 2519.

dër zagel (— es. 1) Zagel, Schwanz. F. 6639.

diu zal (Sing. unv. 1) Zahl: âne zal, unzählbar. II, 25. Erzählung, Rede. 3634. 6514. 10812.

zaln (zalte; gezalt. 2) erzählen, aussprechen. 4771. 3065. 6513. II, 2. vgl. zeln. (zalte könnte auch von der Form zellen sein.) vgl. verzellen.

zamen (— te; — et. 2) zähmen, demüthigen. II. 1758.

dër zan (— s. Pl. zene. 4) Zahn. 9025.

dër zër, zsgz. a. zaher (— es. Pl. zehere. 4) die Zähre, Thräne. F. 3520.

zart, Adj. II, 18.

zarten, (zarte; gezartet. 2) zärtlich behandeln. 17907.

ze, das abgeschwächte zû, zu, in, auf, an, nach: für. 14235. Ueberall, wo es nicht nachdrücklich, oder hinten steht, u. als Partikel in ze sêre, zu sehr, u. ê, wo es ursprüngl. auch Präposit. (mit dem Dat.) ist, wie das Präfixum ze.

zebrechen, zerbrechen. II. 17; brechen. 9803.

zebrëssen, zerbrechen. II. 16178.

zëchen, s. gezëchen.

zegân, zergân, zergehen, zerrinnen. 4485.

zegeln (— te; — t. 2) wedeln, mit dem Schwanze (zagel). F. 4573.

ze hant, s. hant.

zehellen, mißhellig sein. 9693.

zëhen, s. zên, zehn. 3717.

daz zeichen (— s. 1) Zeichen, Abzeichen. 2633; Feldzeichen, Wappen. F. 1943. 2972; Feldgeschrei. 5590.

zeigen (— ete; — et. 2) zeigen: weisen, mit Dat. F. 4143. Prät. zeikte. II. 1746. Von zîhen.

dër zein (— es. 1) länglich rundes Stäbchen, bes. Pfeilschaft. 6710.

zekiuwen (zekou, zekiuwe; zekiuwen. 9) zerkäuen, zerreißen. 9247. 19462.

zelân, zerlassen, zerstreuen. 19462.

diu zëlle (— e. 1) Zelle. II, 1. F. 798.

zeln (— te; — t. 1) zählen, rechnen. 15072; aufzählen, mittheilen. 3065. vgl. zaln, zellen.

zellen (zalte; gezalt u. gezellet. 1) s. v. a. zeln, zaln.

zeller (— s. 1) Zähler, Rechner. II, 49.

zëlt, Paß, Trott des Pferdes: en zelt, im Paß. 8950. F. 3754. Daher zëlten, Paß gehen, u. zëlter, Paßgänger. Plinius beschreibt ganz so den Gang der Asturischen Pferde, welche thieldones hießen (vocamus), wonach die Pferde abgerichtet werden tolutim, im Paß, zu gehen, die tolutarii (von tollere, aufheben der Beine).

dër zëlter (— s. 1) Paßgänger. F. 4445. (zëltër für zeltære).

zëmen (zime, zeme; zam, zæme, zâmen; gezëmen. 10) ziemen, wohl anstehen. 13. 96. 711.

zên, s. zëhen.

zen, zsgz. a. ze dën. 1635.

dër zendâl (— es. 1) Halbseide. 662. Vom Griech. Lat. sindon; im Mittellat. sindalum, cendalum; noch Zindel, geringer Taft.

zënde, zsgz. a. zëhende. 2129.

daz zengelîn (— es. 1) kleine Zange. 7191.

daz zepter (— s. 1) Zepter. 727. 18454.

zer, zsgz. a. ze dër. 1134.

zerbliuwen, zerbläuen. II. 2583.

zerhern, zerschlagen, zerstampfen. 17131.

zergân, zergehen, vergehen. II, 60. T. 731.
zergiezen, auseinander gießen. 19455.
zerhouwen, zerhauen; auch wie zerſnîden gebraucht. 674.
zerîzen (zereiz, zerizze; zeriz-zen. 7) zerreißen. 3996.
zerklieben, zerſpalten. II. 589.
zerlân, ſich, aus einander gehen. 732. 2460.
zerlîsen, ſich, ſich auflöſen, beruhigen. 2460.
zerſnîden, zerſchneiden: beſ. das Oberkleid zerſchlitzen, ſo daß das Unterkleid vorblickt. 668.
zertrîben, durchtreiben, abnutzen. 4616.
zertûn, aufthun, ausbreiten. II, 30.
zervallen, zerfallen. 16203.
zeſenden, zertheilen. 19449.
zeſtëchen, zerſtechen, beim Stiche zerbrechen. 6863.
zeſtœren (zeſtôrte; zeſtœret. 1) zerſtören, vernichten. 15466. 15862.
zeſtücken (— ſtukte; — ſtücket. 1) zerſtücken. 7145.
zeter, zether (?) Zetergeſchrei, ſ. v. a. wâfen! F. 3480. 4964.
ze tal, ſ. tal.
zetei'en, zertheilen. 18541.
zetrîben, zertreiben, abnutzen. 12288.
zetrennen, zertrennen. F. 740.
zeswe, Adj. recht: diu zeswe, die rechte Hand. II. 3042. 3714. (Früher zëſo, zëſewër.)
zewërfen, zerwerfen, auseinander werfen. 13535.
zewirken, zerwirken, zerlegen. 2793. ſ. würken.
ziehen (ziuhe (3431), ziehe; zôch, zuge, zugen (1947); gezogen, 9) ziehen; mit haben. 864. 904. 13422; aufziehen, erziehen. 1484. mite z., nachziehen. 13430. zôh er. 2555. 3557. (ſpannen, ſtimmen). ze kampfe z., zur Entſcheidung durch den Kampf berufen. 9580. ze inzibt z. u. zogen, laut beſchuldigen, anklagen. 18386. uf z., emporſchwingen. 10200. II. 2752.
zier, zierlich. 4988.
zieren (— te; — et. 1) zieren. II, 38. 16715.
diu zierheit (— e. 4) Zierde, Herrlichkeit. 4600.
zîhen (zeich, meiſt zêch, zige, zigen; gezigen. 8) zeihen, beſchuldigen, mit Genit. der S. 10798. 12838. 15495.
daz zil (— ¢. 1) Ziel. II. 3626: Punkt, von Ort, Zeit u. Zuſtand. 378. 4533. 13415. uf ein zil, bis zu Ende, gründlich. 8790.
diu zile (— e. 1) Zeile, Strich: bi zilen, in Streifen. 10924.
zilen (— te; — t. 2) ein zil ſetzen. II. 514. 2197.
dër zimber (— ¢. 1) Hirſchzimer, das Schwanzſtück. 2903. Franz. cimier: wie zimierde, u. deſſelben Stammes.
diu zimber (— er. 1) ein Theil der Hirſcheingeweide: etwa testiculi? 2942. Die Florenzer Hdſ. lieſt timbrein, die Oberlinſche, im Gloſſar, kombeten.
diu zimier, zimierde (— e. 1) Helmzierde, Helmkleinod; überh. ritterlicher Schmuck. F. 2648. 1696. Franz. cimier; wol von cime, Ital. cima, Gipfel. Mittellat. cimeria, cimerium. Verwandt mit zimber, Zimmer?
daz zin (— ¢. 1) Zinn. 170. 17038—47.
dër zins (— e¢. 1) Zins, Abgabe. 5946.

diu zinsærin (Sing. unv. 4) Zinsgeberin. 4467.
zinshaft, zinsbar. 5934.
zinselîche, Adv. u. Adj. zinslich. 6082.
daz zinsrëht, Zinsrecht. 6003. 6817.
dër zirkel (— s. 1) Reif, Kranz, von Gold mit Steinen. 10967. vgl. schapel.
dër zîsik (— ges. 1) Zeisig, grüne Hänfeling. 16896.
diu zît (— e. 1) Zeit. II, 43. en zit, zu rechter Zeit. 1599. Absol. Acc. die zît, alle zît, allezeit. 1199.
daz zît (— es. 1) die rechte gelegene Zeit, Jahrzeit. II, 1.
zîtik (— ges) zeitig, was in seiner rechten Zeit, reif ist. 2762. zîtik ze lebëne, in reifer Lebenszeit. 43.
dër zobel (— es. 1) Zobel, Zobelpelzwerk. 5036. swarzer z. 6620. 10931.
diu zoge brükke, Zugbrücke. F. 6109.
zogen (— ete, — et. 2) eilig ziehen. 5608. sich z., sich treiben, eilen, 682. 18411. vgl. ziehen.
dër zol (— lles) Zoll. U. 932. 2154.
dër zorn (— es. 1) Zorn, Unmuth, Grimm. 18078. 18110. vgl. lâzen.
zornelîche, Adv. u. Adj. zornig. U. 1295.
daz zornelîn (— es. 1) kleiner Zorn. 13073.
diu zorn galle. 14150. vgl. galle.
daz zorn mære, Zornrede, Zürnen. 13059.
dër zouberære (— es. 2) Zauberer. 8334. F. 4911.
daz zouber (— s. 1) der Zauber. 1038. 8340.
zouberlîche, Adv. u. Adj. zauberisch. 10800.
daz zouber küsselîn, Zauberkissen. F. 6085.
dër zouber list, Zauberkunst. 1001.
dër zoum (— es. Pl. zöume. 4) Zaum. U. 798.
zouwen (— ete; — et. 2) eilen: lâ dir zouwen, eile. U. 2923.
zu, manchmal für zû. 2687. 3707.
zügel (— es. 1) Zügel. 2712. 9151. vgl. hengen.
diu zuht (zühte und zuht. 4) Zucht, Art, alles was zum Wohlgezogenen, Artigen, gehört. 8856.
zühten (zuhte. 1) züchtig sein, Hofsitte zeigen. 3497.
zühtik (— ger) gedeihlich. 16464.
dër zuk (— ckes. 1) Zuck, heftiger Zug. 7059.
zükken (zukte; gezükket. 1) zücken. 6866; entwenden. U. 3023.
zuktez, zsgz. a. zukte daz. 5454.
zuker süze, zuckersüß. II, 47.
diu zunge (— en. 1) Zunge, Sprache. IV. II, 13. T. 2092. 19404.
zû, zu: herzu, hinzu. 3879. 3896. Als Präposit. zusammt, mit, bei. 6421. F. 4884. Vor ir, im, in verdoppelt u. apostrophirt. 740. Sonst meist ze, u. zû, nur, wenn es hinten steht: dëm, da — zû, darzû ꝛc. 10662. vgl. zu, ze.
diu zû versiht (— e. 4) Zuversicht, Trost. 257.
z'wâre, s. wâre.
zweien, zweijen (— ete; — et. 2) sich, sich trennen. 57. 9678; sich paaren. I, 1. (wo zweien im Reime für zweient.)
zwëlf, zwëlve, zwölf. 4603—6.
zwêne, zwô, zwei; zweier; zweien, zwein, zween, zwo, zwei ꝛc. 1203. 266. 5691. 7227. zweijer. 1527. in zwei, zweifach, zweifelich. 10271. sî zwêne under in zwein, beide mit einander. 1655. 2169. 4535.

zweinzik, zwênzik, zwanzig. 7962. F. 1520.

daz zwî, zwîk (— ges. 1) Zweig. II, 38. T. 849. 856. s. lorzwî.

zwir, zweimal. 11438. 3466. II. 2894, F. 3888.

zwischen, enzwischen, zwischen. 3953. F. 4942.

diu zwisele (— en. 1) gabelförmiger Zweig. 2938.

zwîvalt, Adj. zwiefach. II. 3395. F. 128; zwo Personen. 11721.

zwiu für ze wiu, zu was, wozu, warum. II. 238. 425. 1104.

dër zwîvel (— s. 1) Zweifel. 831.

dër zwîvelære (— s. 2) Zweifler. 14014. 15269. 17716.

diu zwîvelbürde, lästiger Zweifel. 15277.

zwîveln (— te; — t. 2) zweifeln. 10346; bezweifeln, in Verdacht haben. 13769.

diu zwîvelnôt, Zweifelspein. 19356.

zwô, s. zwêne.

zwû, im Reime für zwô. II. 1203.

Druckfehler im Wörterbuche.

Seite 368. Col. 1. Zeile 12. statt gunst lies gunst.
— — Zeile 9. v. u. st. der Hafer lies: der Hafen.

In dem Verlage der Buchhandlung

Josef Max u. Komp.

in Breslau,

sind nachstehende Schriften desselben Verfassers

erschienen

und in allen Buchhandlungen zu haben.

Hagen, Fr. H. v. der. Der Nibelungen Lied. Zum erstenmal in der ältesten Gestalt aus der St. Galler Urschrift, mit Vergleichungen aller übrigen Handschriften. 3te, berichtigte, mit Einleitung und Wörterbuch vermehrte Schulausgabe. gr. 8. 1820. 1 Rtlr. 18 gr. Velin-Papier und kartonnirt. 2 Rtlr. 18 gr.

— — Dasselbe. Große Ausgabe. Mit den Lesarten aller Handschriften unter dem Texte, und Erläuterungen der Sprache, Sage und Geschichte. 1r Band. Auch unter dem Titel: der Nibelungen Noth. 3te, berichtigte, mit Einleitung und Wörterbuch vermehrte Auflage. gr. 8. kartonnirt 3 Rtl. 16 gr. Velinpapier und karton. 4 Rtlr. 20 gr.

Das Publikum empfängt hier die erste kritische, mit Vergleichung aller vorhandenen Handschriften bearbeitete Ausgabe unsers ehrwürdigen Nibelungenliedes, zugleich mit allen nöthigen Erläuterungen des Ganzen wie des Einzelnen reich ausgestattet. Die Wichtigkeit dieses alten Sprach-Denkmals für den Forscher, wie für den Freund der Dichtkunst, ja für die gesammte sprachbeflissene Jugend, ist bekannt genug, und wir erlauben uns blos hinzuzusetzen, daß die Lesung dieses Gedichts ganz besonders geeignet ist, um den Dilettanten in das Studium altdeutscher Literatur einzuführen.

Hagen, F. H. v. d. Die Nibelungen: ihre Bedeutung für die Gegenwart und für immer. 8. 1819. Geheftet. 1 Rtlr. 4 gr.

Den Freunden altdeutscher Poesie muß es höchst willkommen sein, in vorstehender Schrift das Nibelungenlied in seine geschichtlichen und poetischen Elemente aufgelöst, und nicht nur die ganze gewaltige Heldenhandlung entwickelt, sondern auch die einzelnen Heldengestalten in ihrer innersten Bedeutung sowohl, als auch in ihrem Verhältnisse zum Ganzen charakterisirt und dargestellt zu sehen. Allen, die einen tiefern Blick in das Wesen und die Gestaltung unseres alten Volksepos zu thun wünschen, ist obige Schrift unentbehrlich.